# wirtschaft und und statistik $\frac{5}{81}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohihammer Stuttgart und Mainz

Kurven zur Wirtschaftsentwicklung  Zur Neuberechnung der Produktions- und Produktivitätsindizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1976  Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1978  Statistische Umschau  Verbesserte Vergleichsmöglichkeiten für regionalstatistische Daten  Landwirtschaft, Fischerei  Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Endgültiges Ergebnis)  Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980  Produzierendes Gewerbe  Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980  Bautätigkeit 1980  Gastgewerbe  Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980  Außenhandel  Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit  Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)  Pressestatistik 1978  Preise  Preise  Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen  Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Zusammenfassende Übersicht
Zur Neuberechnung der Produktions- und Produktivitätsindizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1976  Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1978  Statistische Umschau  Verbesserte Vergleichsmöglichkeiten für regionalstatistische Daten  Landwirtschaft, Fischerei  Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Endgültiges Ergebnis)  Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980  Produzierendes Gewerbe  Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980  Bautätigkeit und Wohnungen  Bautätigkeit 1980  Gastgewerbe  Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980  Außenhandel  Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit  Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)  Pressestatistik 1978  Preise  Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen  Inhalt	Wirtschaftszahlen
duktivitätsindizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1976  Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1978  Statistische Umschau  Verbesserte Vergleichsmöglichkeiten für regionalstatistische Daten  Landwirtschaft, Fischerei  Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Endgültiges Ergebnis)  Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980  Produzierendes Gewerbe  Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980  Bautätigkeit und Wohnungen  Bautätigkeit 1980  Gastgewerbe  Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980  Außenhandel  Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit  Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)  Pressestatistik 1978  Preise  Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen  Inhalt	Kurven zur Wirtschaftsentwicklung
Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1978  Statistische Umschau  Verbesserte Vergleichsmöglichkeiten für regionalstatistische Daten  Landwirtschaft, Fischerei  Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Endgültiges Ergebnis)  Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980  Produzierendes Gewerbe  Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980  Bautätigkeit und Wohnungen  Bautätigkeit 1980  Gastgewerbe  Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980  Außenhandel  Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit  Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)  Pressestatistik 1978  Preise  Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen  Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	duktivitätsindizes im Produzierenden Gewerbe
Verbesserte Vergleichsmöglichkeiten für regionalstatistische Daten  Landwirtschaft, Fischerei  Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Endgültiges Ergebnis)  Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980  Produzierendes Gewerbe  Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980  Bautätigkeit und Wohnungen  Bautätigkeit 1980  Gastgewerbe  Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980  Außenhandel  Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit  Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)  Pressestatistik 1978  Preise  Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen  Inhalt	Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1978
Landwirtschaft, Fischerei Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Endgültiges Ergebnis) Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980 Produzierendes Gewerbe Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980 Bautätigkeit und Wohnungen Bautätigkeit 1980 Gastgewerbe Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980 Außenhandel Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981 Geld und Kredit Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980 Bildung und Kultur Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978 Preise Preise im April 1981  Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5 Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981 Statistische Monatszahlen Inhalt	Statistische Umschau
Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Endgültiges Ergebnis)  Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980  Produzierendes Gewerbe Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980  Bautätigkeit und Wohnungen Bautätigkeit 1980  Gastgewerbe Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980  Außenhandel Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978  Preise Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen  Inhalt	
Ergebnis) Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980 Produzierendes Gewerbe Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980 Bautätigkeit und Wohnungen Bautätigkeit 1980 Gastgewerbe Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980 Außenhandel Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981 Geld und Kredit Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980 Bildung und Kultur Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978  Preise Preise Preise im April 1981  Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Landwirtschaft, Fischerei
Produzierendes Gewerbe Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980 Bautätigkeit und Wohnungen Bautätigkeit 1980  Gastgewerbe Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980 Außenhandel Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978  Preise Preise im April 1981  Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Endgültiges Ergebnis)
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980 Bautätigkeit und Wohnungen Bautätigkeit 1980  Gastgewerbe Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980 Außenhandel Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978  Preise Preise im April 1981  Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980
Bautätigkeit und Wohnungen Bautätigkeit 1980  Gastgewerbe Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980  Außenhandel Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978  Preise Preise im April 1981  An hang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Produzierendes Gewerbe
Bautätigkeit 1980  Gastgewerbe Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980  Außenhandel Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978  Preise Preise im April 1981  Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980
Gastgewerbe Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980 Außenhandel Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981 Geld und Kredit Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980 Bildung und Kultur Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978  Preise Preise im April 1981  Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Bautätigkeit und Wohnungen
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980  Außenhandel Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978  Preise Preise m April 1981  Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Bautätigkeit 1980
Außenhandel Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit  Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)  Pressestatistik 1978  Preise  Preise  Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen  Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Gastgewerbe
Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981  Geld und Kredit  Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)  Pressestatistik 1978  Preise  Preise  Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen  Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980
Geld und Kredit  Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)  Pressestatistik 1978  Preise  Preise  Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen  Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Außenhandel
Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)  Pressestatistik 1978  Preise  Preise  Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981
Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980  Bildung und Kultur  Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)  Pressestatistik 1978  Preise  Preise  Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen  Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Geld und Kredit
Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978  Preise Preise im April 1981  Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	bungen der Boden- und Kommunalkredit-
Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) Pressestatistik 1978  Preise Preise Preise im April 1981  Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Bildung und Kultur
Preise Preise im April 1981  Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vor-
Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Pressestatistik 1978
Preise im April 1981  Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5  Veröffentlichtungen vom 14. April bis 18. Mai 1981  Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Preise
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1981, Heft 1 bis 5	
Mai 1981, Heft 1 bis 5	Anhang
Statistische Monatszahlen Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	Mai 1981, Heft 1 bis 5
Inhalt  Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebie	· ·
	Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebi- schließen Berlin (West) ein.
	<del></del>

Inhalt

Seite

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer, Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes, 6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 5528

Druckerei Will und Rothe GmbH & Co. KG 6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,80 Jahresbezugspreis: DM 122,— (für einen kompletten Berichtsjahrgang) zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200-81105 ISSN 0043-6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung

von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page	Table des matières	Pages
Summary survey	309	Exposé général	309
Economic indicators	310	Données d'ensemble sur l'économie	. 310
Graphs on the economic development	314	Courbes relatives à l'évolution économique	314
New computation of the indices of production and of productivity in production industries, base 1976	315	Nouveau calcul des indices de la production et de la productivité des industries productrices, base 1976	315
Personnel expenses in production industries, 1978	328	Frais de personnel des industries productrices en	
resonant expenses in production industries, 1970	320	1978	328
Statistical Review		Revue statistique	
Improved possibilities of comparison for regional statistical data	337	Meilleures possibilités de comparaison pour les données des statistiques régionales	337
Agriculture, fisheries		Agriculture, pêche	
Livestock population on 3 December 1980		Effectif du cheptel au 3 décembre 1980 (Résultats définitifs)	338
(Final results)  Deep-sea fishing and supply of salt-water fish	338	Pêche maritime et approvisionnement en pois-	
in 1980	340	sons de mer en 1980	340
Production industries	i	Industries productrices	
Persons engaged and turnover of handicrafts,		Personnes occupées et chiffre d'affaires de	944
1980	344	l'artisanat en 1980	344
Building activity and dwellings		Construction et logements	
Building activity, 1980	346	Construction en 1980	346
Hotel and restaurant industry		Hôtellerie et restaurants	
Turnover and persons engaged in the hotel and restaurant industry, 1980	348	Chiffre d'affaires et personnes occupées dans hôtellerie et restaurants en 1980	348
Foreign trade		Commerce extérieur	
Foreign trade in the 1st quarter of 1981	350	Commerce extérieur au 1er trimestre de 1981	350
Money and credit		Monnaie et crédit	
Circulation and cover of bonds issued by mort- gage banks and communal credit institutions at the end of 1980	355	Circulation et couverture des obligations émises par les établissements de crédit foncier et communal à fin 1980	355
Education and culture		Enseignement et vie culturelle	
Students in the winter term 1980/81 (Prelimi-		Effectif des étudiants au semestre d'hiver de 1980/81 (Résultats provisoires)	357
nary results)	357 260	Statistique de la presse de 1978	362
•	362	Prix	
Prices Prices in April 1981	368	Prix en avril 1981	368
Trees in Tipin 1991	500	Annexe	
Appendix		Table systématique de janvier à mai 1981,	
Systematic table of contents, January to May 1981, Nos. 1 to 5	371	numéros 1 à 5	371
Publications from 14 April to 18 May 1981	373	Publications du 14 avril au 18 mai 1981	373
Monthly Statistical Figures		Chiffres statistiques mensuels	
	277*	Table des matières	,277*
·			
Data relate to the Federal Republic; they incl Berlin (West).	ude	Les données se rapportent au territoire de la Réblique fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.	ipu-
		·	
Reproduction of the contents of this publication subject to acknowledgement of the source and s mission of two voucher copies.		Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'in cation de la source et de l'envoi de deux exempla justificatifs.	

Wirtschaft und Statistik 5/81 307

#### Abkürzungen

15.1

	WiSta	-	Wirtschaft und Statistik	tkm		Tonnenkilometer
	MD	_	Monatsdurchschnitt	a		Ar
	ViD		Vierteljahresdurch-	ha		Hektar
			schnitt	1	=	Liter
_	HJD	-	Halbjahresdurch- schnitt	hl	-	Hektoliter
	JD	_	Jahresdurchschnitt	g		Gramm
	D		Durchschnitt	kg		Kilogramm
	_		(bei nicht addier-	dt		Dezitonne (100 kg)
	Vi		fähigen Größen)	t		Tonne (1 000 kg)
	Hi '		Vierteljahr Halbjahr	BRT	-	Bruttoregistertonne
	Shi		Sommerhalbjahr	NRT	-	Nettoregistertonne
	<u></u>	_	(1. 4. — 30. 9.)	S	-	Sekunde
	Whj	-	Winterhalbjahr	min	-	Minute
	****		(1. 10. — 31. 3.)	kW	-	Kilowatt
	Wj	-	Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	kWh	_	Kilowattstunde
	Fwj	_	Forstwirtschaftsjahr	Pf	-	Pfennig
	,		(1. 10. — 30. 9.)	RM	_	Reichsmark
	á.n.g.	_	anderweitig nicht genannt	DM	-	Deutsche Mark
	o.a.S.	_	ohne ausgeprägten	BG	_	Bundesgebiet
	•/•		Schwerpunkt Prozent	SchH	-	Schleswig-Holstein
				Hmb	-	Hamburg
6	*/**		Promille	Ndsa	-	Niedersachsen
	a. T.		auf Tausend	Brm	_	Bremen
	St		Stück	NW	_	Nordrhein-
	Mill.		Million			Westfalen
	Mrd.		Milliarde	Hess	-	Hessen
	mm		Millimeter	RhPf	_	Rheinland-Pfalz
	cm	-	Zentimeter	n wit	_	Baden-Württemberg
	m	-	Meter			
	mª	-	Quadratmeter	Bay		Bayern
	m³	-	Kubikmeter	Saar	-	Saarland
	km	-	Kilometer	BlnW	-	Berlin (West)
	km*		Quadratkilometer	EG	***	Europäische
	Pkm	_	Personenkilometer			Gemeinschaft

#### Zeichenerklärung

- vorläufige Zahl
- berichtigte Zahl
- geschätzte Zahl
- nichts vorhanden
- mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- kein Nachweis vorhanden
- ... Angaben fallen später an
- Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- , i oder = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
  - kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

## Zusammenfassende Übersicht

#### Zur Neuberechnung der Produktions- und Produktivitätsindizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1976

Im Zuge der Umstellung der Indizes auf das Basisjahr 1976 sind ab Januar 1981 die Produktions- und Produktivitätsindizes auf das neue Basisjahr umgestellt worden. Mit dieser Umstellung sind zugleich einige Änderungen methodischer Art vorgenommen worden, die in dem Aufsatz eingehend erläutert werden. Sie beziehen sich vor allem auf die Verwendung der Kostenstrukturerhebungen als Grundlage der Gewichtungsschemata und auf den einheitlichen Berichtskreis von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Der Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe auf Basis 1976 stieg von 1976 bis 1980 um 9,2%. Der Index der Bruttoproduktion für Investitionsgüter erhöhte sich 1980 gegenüber 1976 um 10,3%, der Index der Bruttoproduktion für Verbrauchsgüter stieg in der gleichen Zeit um 4,1%. Der Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe, gemessen durch das Produktionsergebnis je Beschäftigten, verzeichnete 1979 eine Zunahme um 11,2% seit 1976.

#### Personalkosten im Produzierenden Gewerbe

Im Produzierenden Gewerbe wurde zum fünften Mal seit 1966 auf Anordnung der Europäischen Gemeinschaften eine Erhebung über die Personal- und Personalnebenkosten für 1978 als Stichprobe bei Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmern durchgeführt. In einem Aufsatz werden Erhebungsmethode und Ergebnisse dieser Erhebung dargelegt. — Die durchschnittlichen Personalkosten je Arbeitnehmer betrugen 1978 38 400 DM (+ 24 % gegenüber 1975), davon entfielen 22 600 DM (+ 20 %) auf das Entgelt für geleistete Arbeit und 15 800 DM (+ 29 %) auf Personalnebenkosten. Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen, Arbeitnehmergruppen sowie Personalkostenarten gegliedert dargestellt.

#### Statistische Umschau

#### Landwirtschaft, Fischerei

Nach dem Ergebnis der allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1980 hat sich gegenüber dem gleichen Erhebungsstichtag des Vorjahres der Bestand an Rindern um 0,1% auf 15,07 Mill. erhöht. Auch der Bestand an Schweinen hat zugenommen, und zwar um 0,8% auf 22,55 Mill. Außerdem wurden 382 000 Pferde bei Haltern mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder mindestens zwei Pferden gezählt und 1,18 Mill. Schafe bei Haltern innerhalb der gleichen Erfassungsgrenze der landwirtschaftlichen Nutzgestellt.

Von der Hochsee- und Küstenfischerei wurden 1980 im Bundesgebiet 286 900 t Fische und sonstige Meerestiere angelandet; das waren 43 300 t weniger als im Jahr 1979. Der Anteil der Hochsee- und Loggerfischerei an der Fangmenge betrug rund 194 000 t und der Anteil der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei rund 91 900 t. In der Gliederung der angelandeten Fische (258 000 t) nach Arten entfiel die größte Anlandemenge mit 58 900 t auf Kabeljau, es folgten Rotbarsch mit 53 000 t, Seelachs mit 23 800 t, Hering mit 10 100 t und Schellfisch mit 2 600 t.

#### Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im März 1981 mit einem Stand von 109,2 (1976 = 100) um 1,1% niedriger als im Vormonat und um 6,5% unter dem Stand von März 1980. Das Produktionsvolumen — von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt — war im Zeitraum Januar/März 1981 3,2% niedriger als im Januar/März 1980.

Im Jahresdurchschnitt 1980 waren 3,93 Mill. Personen in Unternehmen des Handwerks (ohne handwerkliche Nebenbetriebe) tätig. Diese Zahl lag um rund 2% über dem Durchschnitt von 1979. Das Handwerk (ohne handwerkliche Nebenbetriebe) erzielte 1980 einen Umsatz ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer von 317,7 Mrd. DM und damit gut 10% mehr als im Jahr zuvor.

#### Bautätigkeit und Wohnungen

Für das Jahr 1980 wird ein erster Überblick über die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau gegeben. 217 867

#### Bautätigkeit und Wohnungen

Wohngebäude und 363 211 Wohnungen wurden im Berichtsjahr fertiggestellt. Die Zahl der Wohnungen lag 1980 um 9% höher als die der 1979 fertiggestellten Wohnungen.

#### Gastgewerbe

Um satz und Zahl der Beschäftigten im Gastgewerbe erhöhten sich 1980 gegenüber 1979. Nominal setzten die Unternehmen des Gastgewerbes 5,9% mehr um als im Vorjahr. Da die Preissteigerung 1980 gegenüber 1979 nur unwesentlich niedriger war als der Umsatzanstieg, hat der reale Umsatz nur geringfügig über dem für 1979 festgestellten gelegen. Bei den Vollbeschäftigten im Gastgewerbe wurde der Personalstand 1980 im Vergleich zum Vorjahr um 0,5% verringert, dagegen waren 4,5% mehr Teilzeitbeschäftigte in diesem Wirtschaftszweig tätig als ein Jahr zuvor.

#### Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im April 1981 mit 33,3 Mrd. DM um 4% und der der Ausfuhr mit 33,4 Mrd. DM um 11% höher als im April 1980. Im Zeitraum Januar/April 1981 war die Einfuhr mit 121,6 Mrd. DM um 6% und die Ausfuhr mit 124,6 Mrd. DM um 5% größer als im Januar/April 1980.

#### Geld und Kredit

Der Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute, der zur Finanzierung des langfristigen Realkreditgeschäfts bestimmt ist, belief sich am 31. Dezember 1980 auf insgesamt 405,08 Mrd. DM (+ 34,49 Mrd. DM oder + 9,3% gegenüber dem Vorjahresende). Davon entfielen 127,07 Mrd. DM auf Hypothekenpfandbriefe (+ 7,59 Mrd. DM oder + 6,4%), 245,90 Mrd. DM auf Kommunalobligationen (+ 25,36 Mrd. DM oder + 11,5%), 2,86 Mrd. DM auf Schiffspfandbriefe (- 0,38 Mrd. DM oder - 11,8%) und 9,29 Mrd. DM auf sonstige Schuldverschreibungen (+ 0,38 Mrd. DM oder + 4,2%). Außerdem sind in dem gesamten Umlauf 19,96 Mrd. DM Namensschuldverschreibungen, die zur Sicherung von aufgenommenen Darlehen hinterlegt wurden, enthalten (+ 1,55 Mrd. DM oder + 8,4%). Diesen deckungspflichtigen Verbindlichkeiten standen Deckungswerte in Höhe von 444,59 Mrd. DM gegenüber (+ 42,98 Mrd. DM oder + 10,7% gegenüber dem Stand Ende 1979).

#### Bildung und Kultur

Nach vorläufigen Meldungen gab es im Wintersemester 1980/81 insgesamt (ohne Beurlaubte und Gasthörer) 1,04 Mill. Studenten, davon 986 300 Deutsche (94,5%) und 57 900 Ausländer (5,5%). 383 200 oder 38,7% aller gemeldeten Studenten sind Frauen. Gegenüber dem Wintersemester 1979/80 lag die Gesamtzahl der Studenten um 6,4% höher.

In der Pressestatistik 1978 wurden 1879 Verlagsunternehmen erfaßt, die 332 Zeitungen (Hauptausgaben) und 4551 Zeitschriften verlegten. Von diesen Unternehmen waren nach ihrem überwiegend erzielten Umsatz 308 Zeitunges, 1228 Zeitschriftenverlage und 343 Verlage mit Schwerpunkt außerhalb der periodischen Presse. Die wirtschaftlich bedeutendste Gruppe, die Zeitungsverlage, beschäftigte in ihren Betrieben am 31. Dezember 1978 117754 Personen, das waren zwei Drittel der in den Unternehmen des Verlagsgewerbes insgesamt beschäftigten 179 254 Personen. Für 1978 wurde ein Gesamtumsatz von rd. 18,5 Mrd. DM für diese Unternehmen festgestellt. Die Zeitungen erschienen im vierten Vierteljahr 1978 in einer Auflage von rd. 24,2 Mill. Exemplaren je Erscheinungstag, die Gesamtauflage der Zeitschriften erreichte rd. 224 Mill. Exemplare je Erscheinungstag.

#### Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von März bis April 1981 gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1976 = 100) erhöhte sich von März bis April 1981 um 1,0%; er lag damit um 6,8% über dem Stand des gleichen Vorjahresmonats. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) ist von März bis April 1981 um 0,7% gestiegen; er übertraf seinen Stand vom April 1980 um 5,6%.

# Wirtschaftszahlen<sup>1</sup>) Grundzehlen

Grundzahlen													
Gegenstand		1977	1978	1979	1980		1980			19	81		Abschn. Statist.
der Nachweisung	Einheit			schnitt Stichtag		Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Monats- zahlen S
Bevölkerung Wohnbevölkerung Eheschließungen Lebendgeborene Gestorbene	1 000 Anzahi Anzahi Anzahi	61 353 29 852 48 328 58 434	61 322 27 441 48 039 60 268	61 439 28 682 48 392 59 197	61 658 30 108 51 892 59 487	61 670 32 460 52 546 60 002	61 667 22 500 47 481 58 596	61 658 29 045 52 663 63 999	15 684 50 183 61 680	19 056 48 829 58 039	24 954 52 732 66 209		280* 280* 280* 280*
Erwerbstätigkeit Erwerbstätige dar: Abhängige Arbeitslose Kurzarbeiter Offene Stellen	1 000 1 000 1 000 1 000 1 000	25 044 21 347 1 030 231 231	25 230 21 605 993 191 246	25 573 22 008 876 88 304	25 795 22 296 889 137 308	888 189 275	25 876 22 401 968 246 264	1 118 357 226	1 309 402 228	1 300 374 239	1 210 405 247	1 146 360 242	281* 281* 282*
Unternehmen und Arbeitsstätten Insolvenzen dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl Anzahl	797 787	727 720	693 688	762 755	863 859	707 698	818 810	835 831				283* 283*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Schweinebestand Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 1 000 t 1 000 t	21 801 334 33	23 237 353 33	23 089 368 28	23 473 376 24	419 18	376 30	22 721 384 30	379 17	• 344 17	385		284* 285* 286*
Produzierendes Gewerbe Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe Investitionsgüter produzierendes Gewerbe Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100	101,3 97,1 103,0 103,1	106,3 101,2 108,5 108,2	117,8 115,4 119,5 116,7	122,2 121,0 123,2 121,6	133,2 129,6 130,9 145,1	116,2 110,2 118,4 119,5	116,7 107,2 127,7 101,4	119,3 119,7 121,3 113,2	127,3 124,8 130,4 122,6	138,5 132,8 140,9 140,5		288* 288* 288* 288*
Index des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe Investitionsgüter produzierendes Gewerbe Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe Index der Nettoproduktion	1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100	99,2 86,3 100,6 97,9	104,8 93,5 106,0 104,3	120,2 115,4 121,1 113,5	127,2 117,0 129,1 114,7	125,7 109,3 128,2 114,3	125,9 106,2 128,6 114,7	123,3 106,0 125,8 111,9	125,9 109,1 129,3 100,4	129,5 110,7 133,9 93,2	131,9 112,9 135,3 109,6		289* 289* 289* 289*
Produzierendes Gewerbe insgesamt Elektrizitäts- und Gasversorgung Bergbau Verarbeitendes Gewerbe Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe Investitionsgüter produzierendes Gewerbe Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe Nahrungs- und Genußmittelgewerbe Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1976 = 100 1976 = 100	102,7 101,3 95,0 102,9 100,6 104,9 103,6 100,0 103,5	104,9 107,6 94,2 104,5 104,1 105,3 104,0 102,9 110,0	110,6 113,7 98,3 109,9 112,6 110,4 107,8 105,3 117,4	110,2 113,3 98,2 109,9 108,5 112,9 106,5 107,4 114,2	112,8 113,3 97,4 111,5 108,6 114,2 110,7 109,4 127,4	120,1 130,4 101,1 119,5 110,3 125,8 117,9 119,6 124,1	107,1 131,1 99,8 108,5 92,6 120,7 101,0 110,5 81,9	98,8 134,6 104,3 99,9 95,9 101,5 98,6 104,8 66,0	110,4 134,6 104,4 112,5 108,2 118,8 105,9 109,2 80,1	109,2 123,2 102,9 110,6 107,9 115,2 106,6 105,7 90,7		290* 290* 290* 290* 290* 290* 290* 290*
Index der Bruttoproduktion für Investitionsgüter Verbrauchsgüter	1976 = 100 1976 = 100	102,5 107,5	102,6 108,4	107,4 110,6	111,6 105,3	112,4 108,7	125,1 114,4	130,4 94,0	98,6 100,3	115,6 111,8	114,0 109,7		292* 292*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Beschäftigte Geleistete Arbeiterstunden Umsatz dar.: Auslandsumsatz	1 000 Mill. Std. Mill. DM Mill. DM	7 632 791 80 261 18 966	7 584 772 83 327 20 028	7 608 771 92 121 22 131	7 660 763 99 712 24 208	7 685 840 110 589 26 457	7 657 761 100 156 24 266	7 600 692 100 056 26 646	7 555 721 93 574 22 266	7 536 733 98 607 24 618	7 530 772 108 473 27 723		287* 287* 287* 287* 287*
Baugewerbe Index des Auftragseingangs für das Bauhauptgewerbe Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1976 = 100	115,6	142,5	160,8	165,2	171,5	129,3	144,0	109,2	116,9			296*
Beschäftigte Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Mill. Std.	1 168 143	1 190 141	1 240 144	1 263 145	1 279 182 19	1 265 145 79	1 242 91	1 193 74 19	1 174 91 80	1 208 137	1981	297* 297*
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe . Produktionsindex für das Baugewerbe Bauhauptgewerbe Ausbaugewerbe	1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100	94,6 103,5 103,5 103,5	120,1 107,3 110,0 ,101,7	151,3 114,8 117,4 109,3	157,1 113,1 114,2 111,0	3. Vj 155,7 117,0 128,0 94,5	4. Vj 155,7 134,0 129,5 143,2	1. Vj 159,0 93,3 97,1 85,6	2. Vj 160,5 125,5 132,9 110,4	3. Vj 157,0 112,6 116,5 104,6	4. Vj 151,7 122,3 111,5 144,3	1. Vj  79,2	296* 296* 296* 296*
Handwerk Beschäftigte Umsatz	1 000 Mill. DM	:	3 732 259 125	3 850 288 677	3 930 317 684	3 914 69 240	3 997 85 775	3 885 65 973	3 900 76 835	3 993 79 936	3 954 94 941 1981		-
Bautätigkeit und Wohnungen Baugenehmigungen						Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	İ
Wohnungen Umbauter Raum der Nichtwohnbauten Bauferügstellungen, Wohnungen	1 000 Mill, m <sup>3</sup> 1 000	29,3 12,2 34,1	35,5 14,5 30,7	32,0 14,0 29,8	31,7 14,5 32,4	32,6 16,2 22,2	35,7 17,1 27,8	27,0 14,7 24,5	27,5 12,8 204,9	24,6 10,1 10,4	24,1 10,9		300* 300* 300*
Handel, Gastgewerbe Meßzahlen der Umsätze des Großhandels Einzelhandels Gastgewerbes Gaststättengewerbes Beherbergungsgewerbes	1970 = 100 1970 = 100 1970 = 100 1970 = 100 1970 = 100	164,0 171,3 145,5 140,6	170,9 180,1 152,6 146,7 164,3	190,4 191,5 160,6 153,6	201,2 202,3 169,8 161,8	211,6 194,1 194,9	219,0 219,1 178,0 164,9	200,8 218,2 152,1 154,4	205,7 266,4 162,9	191,5 183,9	119,7 184,1 	206,9 205,7	301* 302* 303* 303*
Warenverkehr mit Berlin (West)  Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	155,8	2 075	2 197	186,2 2 \$70	175,4 233,4	204,7	148,1	166,1 157,4		:::		303*
nach Berlin (West)  Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)  Lieferungen des Bundesgebietes  Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 738 367 330	1 771 .381 .325	1 868 393 382	1 944 441 465	2 458 2 026 409	2 749 2 205 554	2 397 1 988 455	2 142 1 803 488	307	469	532	304* 304* 304*
Außenhandel Tatsächliche Werte Einfuhr, insgesamt Ernährungswirtschaft	Mill. DM Mill. DM	19 598 3 275	20 309	24 347 3 329	28 448	390 27 873	491 30 343 3 867	28 433 3 682	597 29 262 3 969	439 28 195	486 29 296	549 33 900	304* 305* 305*
Ernanrungswirtschaft Gewerbliche Wirtschaft Ausfuhr, insgesamt Ernährungswirtschaft Gewerbliche Wirtschaft Index des Volumens, Einfuhr Ausfuhr Index der Durchschnittswerte, Einfuhr Terms of Trade (Austauschverhältnis)	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM 1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100	3 275 16 065 22 801 1 144 21 520 103,7 105,4 102,0 101,1 99,1	3 217 16 815 23 742 1 149 22 442 111,5 109,8 98,4 101,1 102,7	3 329 20 714 26 218 1 308 24 732 121,7 117,6 108,1 104,2 96,4	3 614 24 476 29 194 1 539 27 446 124,3 122,5 123,6 111,5 90,2	3 423 24 046 29 434 1 598 27 619 121,5 122,6 123,9 112,3 90,6	3 867 26 008 32 016 1 805 29 971 133,0 132,6 123,2 112,9 91,6	3 682 24 304 28 810 1 531 27 053 120,5 118,1 127,5 114,1 89,5	3 969 24 939 30 273 1 634 28 404 120,3 122,0 131,4 116,0 88,3	3 584 24 312 27 271 1 767 25 327 114,6 110,6 132,9 115,3 86,8	3 788 25 176 30 160 1 891 28 059 115,2 121,9 137,4 115,6 84,1	4 260 29 217 33 766 2 161 31 364 135,2 135,8 135,4 116,2 85,8	305* 305* 305* 305* 305* 305* 305* 305*

<sup>1)</sup> Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt "Statistische Monatszahlen"; die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben.

# Wirtschaftszahlen Veränderungen in %

						Veränderu	ng gegenül	ber				
Gegenstand der Nachweisung	1977	Vor 1978	jahr 1979	1980	Jan. 81	, <u> </u>	esmonat März 81	April 91	Jan. 81		nonat März 81	April 81
det Nationalis	1911		ıüber			geger	ıûber			geger	nüber	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1976	1977	1978	1979	Jan. 80	Febr. 80	März 80	April 80	Dez. 80	Jan. 81	Febr. 81	März 81
Bevölkerung Wohnbevölkerung	- 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,41)				  - 0,02)			
Eheschließungen	- 3.8	8,4 - 1,3	+ 4,8 + 0,9	+ 5,0 + 7,2	+ 5,9 ' - 3,6 - 3,9	- 10,1 + 0,9 + 0,3	- 4,9 + 4,5 + 6,6	:::	×	. ×	×	×
Gestorbene	- 4,4	+ 2,6	- 1,6	+ 0,5	- 3,9	+ 0,3	+ 6,6	•••	×.	×	×	×
Erwerbstätige	- 0,2 + 0.3	+ 0,7 + 1,2	+ 1,4 + 1,9	+ 0,9 + 1,3	+ 0,23) + 0,53)		•		- 0,04) + 0,14)		:	
Arbeitslose	- 29	- 3,6 -17,6	-11,8 -54,1	+ 1,5 +55,9	+ 26,2 +309,3	+ 31,0 +268,0	+ 38,2 +333,2	+ 38,9 +289,0	+ 17,0 + 12.5	- 0,7 - 6,9	- 6,9 + 8,4	- 5,3 -11,2
Offene Stellen	- 1,6	+ 6,2	+23,8	+ 1,4	- 19,2	- 23,5	- 26,6	- 30,0	+ 0,9	+ 4,9	+ 8,4 + 3,3	- 2,0
Insolvenzen dar.: Beantragte Konkursverfahren	+ 2,1 + 2,4	- 8,8 - 8,5	- 4,6 4,5	+ 9,9 + 9,8	+ 13,8 + 14.5				+ 2,1 + 2,6			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	,	ĺ	ŕ				• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	'	′		'''	
Schweinebestand Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 1.5	+ 6,6 + 5,7	- 0,6 + 4,3	+ 1,6 + 2,1	+ 1,5 <sup>1</sup> ) - 1,3 - 1.0	+ 2,0	+ 2,7		- 5,75) - 1,3 - 43,5	- 9,3	+12,i	
Fangmengen der Hochseé- und Küstenfischerei Produzierendes Gewerbe	- 7,4	+ 0,0	-16,3	-13,1	- 1,0	- 15,4		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	ر <sub>د4</sub> - ا	+ 0,6		
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe		+ 4,9	+10,8	+ 3,7	- 4,6	- 1,6	- 1,3 - 1,8		+ 2,2	+ 6,7	+ 8,8	
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3.0	+ 4,2 + 5,3	+14,0 +10,1	+ 4,9 + 3,1	- 4,6 - 5,2 - 3,3 - 7,2	- 1,6 - 3,4 - 0,2 - 2,5	+ 0,4		+ 11,7 - 5,0	+ 4,3 + 7,5	+ 6,4 + 8,1	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe Index des Auftragsbestands	, .	+ 4,9	+ 7,9	+ 4,2			- 5,1	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	+ 11,6	+ 8,3	+14,6	•••
für das Verarbeitende Gewerbe	-13,7	+ 5,6 + 8,3	+14,7 +23,4	+ 5,8 + 0,1	- 0,7 - 8,7 + 0,2 - 7,5	+ 3,8   - 8,4	+ 4,2 - 10,6		+ 2,1 + 2,9	+ 2,9 + 1,5	+ 1,9 + 2,0	
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 0,6 - 2,1	+ 5,4 + 6,5	+14,2 + 8,8	+ 6,6 + 1,1	+ 0,2 - 7,5	- 8,4 + 5,6 - 8,5	+ 6,4 - 8,1		+ 2,8 - 10,3	+ 3,6 - 7,2	+ 1,0 +17,6	
Index der Nettoproduktion Produzierendes Gewerbe insgesamt Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 2,7	+ 2,1	+ 5,4	- 0,4	- 3,0	_	- 6,5		- 7,7	+11,7	- 1,1	
Bergbau	- 5.0	+ 6,2 - 0,8	+ 5,7 + 4,4	- 0,4 - 0,1	+ 0,8 + 1,3	+ 8,1 + 0,6	- 1,4 - 0,9		+ 2,7 + 4,5 - 7,9	+ 0,1	- 8,5 - 1,4	
Verarbeitendes Gewerbe	+ 0,6	+ 1,6 + 3,5	+ 5,2 + 8,2	- 3,6	- 2,4 - 8,6	+ 1,0 - 4,9	- 5,0 - 8,9		+ 3,6	+12,6 +12,8	- 1,7 - 0,3	:::
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 4,9 + 3,6	+ 0,4 + 0,4	+ 4,8 + 3,7	+ 2,3 - 1,2	- 2,4 - 8,6 - 0,3 - 3,1	+ 4,7 + 3,2	- 3,2 - 7,9		- 15,9 - 2,4 - 5,2	+17,0 + 7,4	- 3,0 + 0,7	
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	_	+ 2,9 + 6,3	+ 2,3 + 6,7	+ 2,0 - 2,7	+ 4,7 - 15,8	+ 7,1 - 15,4	+ 1,7 - 23,7		- 5,2 - 19,4	+ 4,2 +21,4	- 3,2 +13,2	
Index der Bruttoproduktion für Investitionsgüter Verbrundsgrifter	+ 2,5	+ 0,1	+ 4,7	+ 3,9	+ 3,6 - 6,7	+ 7,0	- 0,2 - 6,5		- 24,4 + 6,7	+17,2 +10,5	- 1,4 - 1,9	
Verbrauchsgüter Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Beschäftigte	- 00	+ 0,8	+ 2,0 + 0,3	- 4,8 + 0,7	, ,,	- 15	İ		- 0,6	- 0,3	- 0,1	
Geleistete Arbeiterstunden Umsatz dar.: Auslandsumsatz	- 1,6 + 5,0	- 2,4 + 3,9	- 0,1 +10,6	- 1,1 + 8,2	- 1,0 - 9,4 - 1,3	- 6,8 + 1,0	- 1,7 - 4,2 + 3,8		+ 3,8 - 8,2	+ 1,7 + 5,4	+ 5,4 +10,0	
dar.: Auslandsumsatz	+ 7,3	+ 5,5	+10,5	+ 9,4	+ 0,4	+ 4,9	+ 8,0		- 16,1	+10,6	+12,6	
Index des Auftragseingangs für das Bauhauptgewerbe Bauhauptgewerbe, alle Betriebe Beschäftigte	+15,6	+23,3	+12,8	+ 2,7	- 12,3	- 20,2		• • • •	- 24,2	+ 7,1	• • • •	
Beschäftigte	- 4,5 - 6,6	+ 1,9 - 1,7	+ 4,2 + 2,2	+ 1,8 + 1,2	- 1,2 - 19,8	- 2,9 - 27,7	- 4,2 - 12,6		- 4,0 - 19,3	- 1,6 +23,8	+ 2,8 +50,6	
					2. Vj 80	3. Vj 80	4. Vj 80 nüber	1, Vj 81	2. Vj 80	3. Vj 80	4. Vj 80 nüber	1. Vj 81
					2. Vj 79	3. Vj 79	4. Vj 79	1. Vj 80	1. Vj 80	2. Vj 80	3. Vj 80	4. Vj 80
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe Produktionsindex für das Baugewerbe	+ 3.5	+27,0 + 3,7	+26,0 + 7,0	+ 3,8 - 1,5 - 2,7	+ 2,6 - 4,1	+ 0,8 - 3,8 - 9.0	+ 3,0		+ 0,9 + 34,5	- 2,2 -10,3	- 3,4 + 8,6	
Bauhauptgewerbe	+ 3,5 + 3,5	+ 6,3 - 1,7	+ 6,7 + 7,5	- 2,7 + 1,6	- 4,1 - 1,3 - 10,3	- 9,0 + 10,7	- 13,9 + 0,8	- 18,4	+ 36,9 + 29,0	-12,3 - 5,3	- 4,3 +38,0	-29,0
Handwerk Beschäftigte			+ 3,2	+ 2,1	+ 2,2	+ 1,7	+ 0,6		+ 0,4	+ 2,4	- 1,0	
Umsatz	٠		+11,4	+10,0	- 0,2 Dez. 80	+ 16,5 Jan. 81	+ 10,2 Febr. 81	März 81	+ 16,5 Dez. 80	+ 4,0 Jan. 81	+18,8 Febr. 81	März 81
Bautätigkeit und Wohnungen						geger	nüber			gegei	nüber	
Baugenehmigungen Wohnungen	- 7.4	+20.9	- 99	- 99	Dez. 79 - 14,7	Jan. 80	Febr. 80 - 19.5	März 80	Nov. 80 + 1,6	Dez. 80 -10,6	Jan. 81 - 1,8	Febr. 81
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	- 7,4 - 9,7 + 4,2	+17,3 -10,0	- 3,4 - 2,8	+ 3,6 + 8,7	- 25,8 + 6,8	- 5,0 + 18,9	- 17,7		- 12,7 +735,4	-21,5 -94,9	+ 8,0	
Handel, Gastgewerbe Meßzahlen der Umsätze des		·					,					
Großhandels	+ 3,1	+ 4,2	+11,4	+ 5,7 + 5,6	+ 8,9 + 7,1	+ 0,4 - 1,9	+ 4,6 + 3,4	- 0,9 + 2,0	- 2,4 + 22,1	- 7,2 -31,0	+ 4,3 + 0,1	+ 3,6 +11,7
Gastgewerbes Gaststättengewerbes	+ 7,2 + 5,3 + 4,2	+ 5,1 + 4,9 + 4,3	+ 6,3 + 5,2 + 4,7	+ 5,7 + 5,3	+ 7,1 + 4,7 + 4,9			,	+ · 7,1 + 7,6			
Beherbergungsgewerbes Warenverkehr mit Berlin (West)	+ 7,5	+ 5,5	+ 6,3	+ 6,6	+ 4,2		:::	¥.	+ 6,3	:::		:::
Lieferungen aus Berlin (West) nach Berlin (West)	+ 3,9 + 2,9	+ 5,2 + 1,9	+ 5,9 + 5,5	+ 7,9 + 4,1	+ 10,8 + 8,0		:::		- 10,6 - 9,3			:::
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) Lieferungen des Bundesgebietes	+ 1,7	+ 3,8	+ 3,2	+12.2	- 5.3		+ 6,1	+ 12.9	+ 7,1	-37,0	+52,5	+13,6
Bezüge des Bundesgebietes	+ 2,2	- 1,5	+17,7	+21,6	+ 40,2	- 16,5 - 3,1	+ 4,4	+ 14,8	+ 34,6	-26,4	+10,7	+12,9
Tatsächliche Werte	1 + 50	1 2 4	1100	1160	± 12.7	1 21	1 05	± 157	+ 29	- 3,6	+ 3.9	+15,7
Einfuhr, insgesamt	+ 5,9 + 9,1	+ 3,6 - 1,8 + 4.7	+19,9 + 3,5	+16,9 + 8,6	+ 13,7 + 13,2 + 13,6	+ 2,1 + 3,1 + 10	+ 0,5 + 5,0 - 0,3	+ 15,7 + 17,3 + 15,3	+ 7,8	- 3,6 - 9,7 - 2,6	+ 5,7 + 3,6	+13,7 +12,5 +16;1
Ausfuhr, insgesamt Ernährungswirtschaft	+ 5,2 + 6,6	+ 4,7 + 4,1	+23,2 +10,4	+18,2 +11,4 +17,7	+ 13,6 + 14,2 + 22,3	+ 1,8	+ 2,0	+ 79	+ 2,6 + 5,1 + 6,7	- 2,6 - 9,9 + 8,1	+ 3,6 +10,6 + 7,0	+10;1 +12,0 +14,3
Ernantungswirtschaft Gewerbliche Wirtschaft Index des Volumens, Einfuhr	+ 59	+ 0,5 + 4,3	+13,8 +10,2	+17,7 +11,0	+ 32,3 + 13,3	+ 23,2 - 3,9	+ 27,7 + 0,6	+ 38,9 + 6,3 + 4,9	+ 5,0	-10,8	+10,8	+11,8
Ausfuhr	+ 5,4	+ 7,5 + 4,2	+ 9,1 + 7,1	+ 2,2 + 4,2	- 0,1 + 6,9	- 3,9 - 7,4 - 8,9	- 10,9 - 3,3	+ 4,9 + 2,1	- 0,2 + 3,3	- 4,7 - 9,3	+ 0,5 +10,2	+17,4
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr Ausfuhr Tarms of Trade (Austauschwerhöltnic)	+ 2,0 + 1,1	- 3,5 + 0,0	+ 9,9 + 3,1	+14,3 + 7,0	+ 13,9 + 6,7	+ 10,3 + 7,2	+ 12,8 + 5,4	+ 10,4 + 5,6 - 42	+ 3,1 + 1,7 - 13	+ 1,1 - 0,6	+ 3,4 + 0,3	- 1,5 + 0,5 + 2,0
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	- 0,9	+ 3,6	- 6,1	- 6,4	- 6,3	- 2,8	- 6,7	- 4,2	- 1,3	- 1,7	- 3,1	+ 2,0

<sup>1)</sup> Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979. – 2) Dezember 1980 gegenüber November 1980. – 3) 4. Vj 1980 gegenüber 4. Vj 1979. – 4) 4. Vj 1980 gegenüber 3. Vj 1980. – 5) Dezember 1980 gegenüber August 1980.

# Wirtschaftszahlen¹)

		1977	1978	1979	1980		1980		<u> </u>	19	81		Abschn.
Gegenstand der Nachweisung	Einheit		Durch	schnitt tichtag		Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Statist. Monats- zahlen S
Verkehr Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs Beförderte Personen:	,										,		
Eisenbahnen Straßenverkehr Luftverkehr Beförderte Güter:	1976 = 100 1976 = 100	98 99 106	99 99 113	104 101 124	107	110 912) 130	117	108	94				308* 308* 308*
Eisenbahnen Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Feraverkehr Werkfernverkehr	1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100	95 102 106	99 106 99	109 114 105	107 113 109	114 121 124	109 111 107	96 99 85	101 85				308* 308* 308*
Binnenschiffahrt Seeschiffahrt Luftverkehr Rohrfernleitungen	1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100	101 98 115 96	107 100 124 95	107 112 130 110	105 125 95	109 103 123 86	99 102 134 89	85 127 95	112 89	89			308* 308* 308* 308*
Geld und Kredit Bargeldumlauf Spareinlagen	Mrd. DM Mrd. DM	67,5 437,1	76,2 466,4	79,9 478,4	84,0 485,8	81,2 460,5	84,0 461,8	84,0 485,8	81,6 481,9	80,0 472,1			312* 312*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM Mrd. DM 1972 = 100 %	838,7 237,6 101,4 102,6	926,7 272,3 108,9 103,8	1 039,5 300,5 105,5 96,9	1 140,6 321,7 99,6 92,6	1 102,5 314,4 101,2 93,0	1 116,3 321,4 98,5 91,3	1 140,7 321,7 98,3 90,7	1 136,5 322,8 98,2 90,5	1 155,9 326,1 97,5 87,7	99,0 85,8	102,9 86,0	312* 312* 312* 312*
Finanzes und Steuern Einkommen-(100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM Mill. DM	12 208 7 564	12 719 7 668	13 445 8 089	14 488 9 297	10 195 9 219	9 595 8 978	29 499 15 580	11 982 9 956	8 655 8 096	20 204 7 484		319* 319*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer dar.: Umsatzsteuer (100%) Zölle (100%) und Verbrauchsteuern dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	5 224 3 280 3 320 1 599	6 105 3 886 3 496 1 705	7 017 4 150 3 632 1 762	7 787 4 404 3 732 1 779	7 441 4 009 3 658 1 753	8 869 5 281 3 854 1 876	8 824 5 346 6 799 3 640	9 171 5 953 1 094 94	9 304 5 742 3 235 1 470	7 417 3 723 3 842 1 672		319* 319* 319* 319*
Preise Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	1976 = 100	102,5	100,8	106,0	112,7	Ĭ13,2	114.8	116,3	117,6	118,6	119,6	120,3	331*
Erzeugerpreise landw Produkte	1976 = 100 1976 = 100	98,9 92,4	95,5 91,8	96,9 94,3	99,3* 99,8	98,8 98,4	100,5 101,3	102,8 104,0	102,0 104,5	102,1 105,3	103,1 106,6	102,7 106,8	332* 332* 332*
tierischer Produkte fostiw. Produkte	1976 = 100 1970 = 100	101,4 148,3	96,9 160,8	98,0 168,0	99,1 187,9	99,0 186,1	101,0 188,7	102,4 194,2	101,1 207,0	100,9 212,3	101,7 209,6	101,2	333*
Grundstoffpreise	1970 = 100	149,2	145,5	156,1	173,6	176,1	178,5	179,7	182,9	185,6	187,4		334*
index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz) Investitionsgliter Verbrauchsgliter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel) Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100	102,7 104,2 101,9 102,8	103,9 107,5 104,1 103,6	108,9 111,2 112,6 108,9	117,1 116,9 122,6 116,6	118,7 118,2 123,4 117,4	119,5 118,4 125,1 118,2	120,0 118,5 126,3 118,8	121,2 119,3 127,3 119,7	122,2 119,8 129,1 120,6	128,3, 120,5 130,4 121,7	124,5 121,2 131,0 122,7	335* 335* 335* 335*
Grundstoff-u. Produktionsgütergewerbes	1976 = 100 1976 = 100	99,8 103,7	99,1 106,0	109,6 109,1	122,2 114,4	122,2 115,5	124,2 115,6	125,9 115,7	126,9 116,6	128,9 117,2	131,4 117.7	132,7	335* 335*
Verbrauchsgitter prod. Gewerbes	1976 = 100 1976 = 100	102,9 106,9	104,6 106,0	109,7 106,4	117,9 109,0	119,6 109,6	119,8 110,3	119,9 110,4	120,6 111,1	121,3 111,3	121,7 111,4 121,6	122,4 112,8	335* 335* 335*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz) Index der Großhandelsverkaufspreise Einzelhandelspreise	1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100	102,6 101,8 103,9	103,6 101,0 106,4	108,8 108,0 110,1	116,5 116,5	117,4 115,9 116,7	118,1 -117,5 117,4	118,6 119,2 118,0	119,5 120,3 119,0	120,6 121,9 119,7	121,6 124,0 120,7	124,8 121,5	338* 340*
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	1976 = 100	103,7	106,5	110.9	117.0	117.9	118,6	119,3	120,3	121,2	122.0	122,8	341*
ohne saisonabhängige Waren Nahrungs- und Genußmittel	1976 = 100 1976 = 100	103,8 104,9	106,8 106,4	110,3 108,2	117,1 112,7	118,4 112,5	118,9 113,1	119,5 113,8	120,2 115,3	121,0 116,2	121,8 116,9	122,5 118,4	341* 341*
Kleidung, Schuhe Wohnungsmiete	1976 = 100 1976 = 100	104,4 103,4	109,0 106,4	114,2 109,8	120,8 115,4	122,6 116,7	123,2 117,0	123,4 117,3	124,0 117,7	124,7 118,1	125,3 118,7	125,7 119,3	341* 341*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe Übrige Waren und Dienstleistungen für die Hausheltsführung	1976 = 100 1976 = 100	100,9	103,3	124,8	137,6 116,7	137,6 118,1	141,1 119,1	145,4	148,2	151,0 121,8	154,9 122,6	153,7	341* 341*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrzzwecke, Nachrichtenübermittlung	1976 = 100	110,1	105,1	110,0	116,8	117,8	117,9	118,7	119,6	120,5	121,5	123,3	341*
die Körper- und Gesundheitspflege Bildungs- und Unterhaltungszwecke Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und	1976 = 100 1976 = 100	103,9 101,7	108,0 103,4	112,6 106,1	119,1 108,9	120,8 109,9	121,3 110,1	121,6 110,2	122,7 110,6	123,7 111,3	124,4 111,8	125,0 112,2	341* 341*
Dienstleistungen Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink. Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1976 = 100 1976 = 100 1976 = 100	105,4 103,7 103,5	109,4 106,7 106,1	114,5 111,1 110,2	123,2 117,3 116,0	125,7 118,3 166,9	126,3 119,0 117,5	127,2 119,7 118,1	127,6 120,7 119,2	128,5 121,6 120,0	128,7 122,5 120,9	128,8 123,3 121,8	341* 341* 341*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1976 = 100 1976 = 100	103,5	105,7 105,1	109,3 109,2	114,8	115,3 115,2	116,1 116,2	116,8 117,0	118,3 118,6	119,0 119,4	119,8 120,5	120,7 121,8	341* 341*
Index der Einfuhrpreise	1976 = 100 1976 = 100	101,5 101,7	97,7 103,3	109,1 108,2	125,3 115,1	127,0 116,1	129,8 116,5	130,9 116,6	135,1 117,8	139,0 118,9	139,3 119,5		344* 346*
						Aug.	79 Nov.	Febr.	19 Mai	80 Aug.	Nov.	1981 Febr.	
Proisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) Straßenbau	1976 = 100 1976 = 100	104,9 102,7	111,3 109,4	121,1 120,8	134,1 136,2	123,7 124,6	125,2 125,5	128,8 131,0	134,5 137,0	136,1 138,7	136,9 138,0	138,4 138,4	337* 337*
Löhne und Gehälter Industrie						Juli	Okt.	Jan.	April	Juli	Okt.	Jan.	<b>'</b>
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden Index	Std. 1976 = 100	41,7 100,2	41,6 100,3	41,9 101,2	41,6 100,3	<b>42,</b> 1 101,5	42,1 101,5	41,3 99,2	41,8 100,8	41,8 100,8	41,6 100,2	40,9 98,3	323* 323*
Bruttostundenverdienste Index	DM 1976 = 100 DM	11,27 106,4	11,88 112,8	12,55 119,3	13,41 127,2	12,68 121,2	12,68 121,3	12,72 121,7	13,30 126,7	13,61 130,1	13,63 130,3	13,68 130,6	323*
Bruttowochenverdienste Index Industrie und Handel	1976 = 100	471 106,9	496 113,0	527 120,6	559 127,5	534 123,1	534 123,2	526 120,4	556 127,8	569 131,1	567 130,6	559 128,4	:
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM 1976 = 100	2 433 106,2	2 583 113,0	2 755 119,9	2 965 128,3	2 775 121,5	2 798 122,4	2 832 123,4	2 940 127,8	· 2 997 130,7	3 013 131,2	3 035 131,6	325*
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften Index der tariflichen Stundenlöhne Monatsgehälter	1976 = 100 1976 = 100	106,9 106,5	112,7 111,8	119,0 117,3	126,7 124,2	120,6 118,5	120,8 118,6	121,4 118,9	125,9 124,7	129,6 126,6	129,9 126,7	130,2 127,0	48* 48*
Landwirtschaft Index der Tariflöhne	1976 = 100	107,9	113,6	120,8	129,4	122,4	122,4	122,5	131,7	131,7	131,7	131,7	-
	L	L	L	L			Ļ	L	n der let	Щ.	L	L	1/: 1090

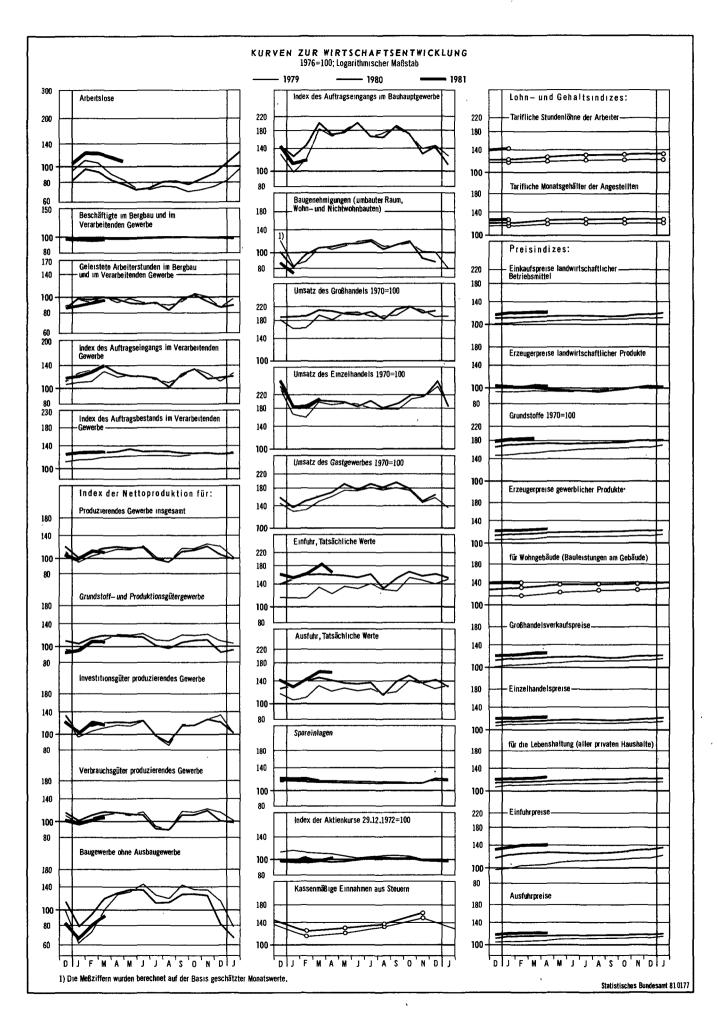
<sup>1)</sup> Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt "Statistische Monatszahlen"; die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben. -2) 3. Vj 1980.

# Wirtschaftszahlen Veränderungen in %

Veränderungen in %  Veränderung gegenüber												
Gegenstand			jahr			Vorjahre	esmonat			,	nonat	
der Nachweisung	1977	1978 geget	1979 nüber	1980	Jan. 81		März 81 nüber	April 81	Jan. 81	.Febr. 81	März 81	April 81
	1976	1977	1978	1979	Jan. 80	Febr. 80		April 80	Dez. 80	Jan. 81	Febr. 81	März 81
Verkehr Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen: Eisenbahnen	- 22	+ 1,1	+ 4,9	+ 2,8	+ 8,91)				- 8,32)			
Straßenverkehr Luftverkehr	- 2,2 - 0,9 + 5,8	-	+ 1,7 + 9,2	- 1.5	+ 1,3°) - 0,5				+ 5,7	×	×	×
Beförderte Güter:	·	+ 7,1						• • •	1	• • • •	•••	•••
Eisenbahnen	- 5,3 + 1,7	+ 4,0 + 4,0	+ 11,1 + 7,9	- 2,5 - 1,3	- 3,01) - 7,0				$-11,6^{2}$ ) + 2,6		:::	
Werkfernverkehr	+ 6,0 + 1,4	+ 5,9 + 5,9	+ 5,8	+ 4,1 - 2,5	- 8,4 -11,01)	:::	:::	,	- 0,1 -13,52)		:::	:::
Seeschiffahrt	- 2,0 +14,9	+ 2,0 + 7,7	+ 11,8 + 5,3	- 43	-18.54) - 6,2	:::			- 0,94) -11,5			
Rohrfernleitungen	- 4,5	+ 0,2	+ 15,6	-13,3	-20,0	-16,9			- 6,3	- 0,1 1	• • • •	
Geld und Kredit Bargeldumlauf	+11,4	+12,9	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,4	+ 1,5		<b>k</b>	- 2,9	- 2,0 - 1.7	<b>:</b>	
Spareinlagen	+ 6,6 + 9,0	+ 6,7 +10,5	+ 2,6 + 12,2	+ 1,5 + 9,7	+ 1,8 +10,4	+ 0,8 +10,3		:::	- 0,8 - 0,4	+ 0,6		
Öffentliche Haushalte	+12,7 - 0,1	+14,6 + 7,4	+ 10,4 - 3,1	+ 7,1 - 5,6	+ 7,3 + 0,3	+ 8,4 - 5,4	+ 1,0	+ 6.9	+ 0,3 - 0,1	+ 1,1 - 0,1 - 3,1	+ 1,5	+ 3,9
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe		+ 1,2	- 6,6	- 4,4	- 4,5	- 5,9	- 3,6	- 3,0	- 0,2		- 2,2	+ 0,2
Finanzen und Steuern Einkommen-(100%) und Körperschaftsteuer	+16,6	+ 4,2	+ 5,7	+ 7,8	+ 4,0	+ 7,2	- 0,0		,×	×	×	×
dar.: Lohnsteuer (100%)	+12,6 + 7,2	+ 1,4 +16,9	+ 5,5 + 14,9	+14,9 +11,0	+ 7,6 +15,9	+ 8,5 + 3,4	+ 6,1 + 4,8		-36,1 + 3,9	- 18,7 + 1,5	- 7,6 -20,3	:::
dar.: Umsatzsteuer (100%) Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 7,6 + 4,9	+18,5 + 5,3	+ 9,4 + 3,9	+ 3,6 + 2,8	+16,8 -42,0	+ 6,6   - 9,4	+ 2,3 +30,9		+11,3 83,9	- 3,5 + 195,6	-35,2 +18,7	
dar.: Mineralölsteuer	+ 5,9	+ 6,7	+113,0	+ 1,0	-79,9	-10,4	+20,4		-97,4	+1466,6	+13,7	.*.
Preise Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher	, , ,			1-72					, , ,		, , , ,	+ 0,6
Betriebsmittel	+ 2,5 - 1,1 - 7,6	- 1,7 - 3,4	+ 5,2 + 1,5	+ 6,3 + 2,5	+ 7,2 + 1,3	+ 6,7 + 1,5	+ 7,2 + 2,7	+ 7,7 + 4,3	+ 1,0 - 0,8	+ 0,9	+ 0,8	- 0,4
pflanzlicher Produkte tierischer Produkte	- 7,6 + 1,4	- 0,6 - 4,4	+ 2,7 + 1,1	+ 5,8 + 1,1	+ 8,3 - 1,2	+ 9,1 1,3	+ 8.8 + 0.3	+ 9,0 + 2,5	+ 0,5 - 1,3	+ 0,8 - 0,2 + 2,6	+ 1,2 + 0,6	+ 0,2 - 0,5
forstw. Produkte	+18,6 + 1,6	+ 8,4 - 2,5	+ 4,5 + 7,3	+11,8 +11,2	+13,7 + 8,7	+ 9,7 + 8,8	+10,8 + 8,7		+ 6,6 + 1,8	+ 2,6 + 1,5	- 1,3 + 1,0	
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)	+ 2,7	+ 1,2	+ 4.8	+ 7,5	+ 6,8	+ 6,7	+ 7,0	+ 6,8	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,9	+ 1,0
Investitionsgüter	+ 4,2 + 1,9	+ 3,2 + 2,2	+ 3,4 + 8,2 + 5,1	+ 5,1 + 8,9	+ 5,0 + 7,1	+ 4,6 + 7,0	+ 4,3 + 7,8	+ 3,9 + 7,3	+ 0,7 + 0,8	+ 0,4 + 1,4	+ 0,6 + 1,0	+ 0,6 + 0,5
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 2,8 - 0,2	+ 0,8 - 0,7	+ 5,1 + 10,6	+ 7,1 +11,5	+ 5,3 + 6,6	+ 5,1 + 6,7	+ 5,5 + 8,5 ;	+ 5.5 + 8.9	+ 0,8 + 0,8	+ 0,8 + 1,6	+ 0,9 + 1,9	+ 0,8 + 1,0
Investitionsgüter prod. Gewerbes	+ 3,7 + 2,9	+ 2,2 + 1,7	+ 2,9 + 4,9	+ 4,9 + 7,5	+ 4,6 + 5,4	+ 4,3	+ 3,9 * + 4,7	+ 3,5 + 4.5	+ 0,8 + 0,6	+ 0,5 + 0,6	+ 0,4 + 0,3	+ 0,5 + 0,6
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	+ 6,9 + 1,0	- 0,8 + 5,0	+ 0,4 + 7,1	+ 2,4 + 5,2	+ 3.2 + 5.2	+ 3,2 + 5,2	+ 3,1 + 5,4	+ 4,0	+ 0,6 + 0,8	+ 0,2 + 0,9	+ 0,1 + 0,8	+ 1,3
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 1,8	- 0.8	+ 69	+ 7,9	+ 5,7	+ 5,8	+ 7,1	+ 7,4	+ 0,9	+ 1,3	+ 1.7	+ 0,6
Einzelhandelspreise	+ 3,9	+ 2,4	+ 3,5	+ 5,4	+ 4,9	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,1	+ 0,8	j ,	+ 0,8	+ 0,7
aller privaten Haushalte ohne saisonabhängige Waren	+ 3,7 + 3,8	+ 2,7 + 2,9	+ 4,1 + 3,3	+ 5,5 + 6,2	+ 5,8 + 5,6	+ 5,5 + 5,2	+ 5,5 + 5,2	+ 5,6 + 5,3	+ 0,8 + 0,6	+ 0,7	+ 0,7 + 0,7	+ 0,7 + 0,6
Nahrungs- und Genusmittei	+ 4,9 + 4,8	+ 1,4 + 4.4	+ 1,7 + 4,4	+ 4,2 + 5,8	+ 4,1 + 5,3	+ 4,2 + 5,1	+ 4,6 + 4,9	+ 5,2 + 4,8	+ 1,3 + 0,5	+ 0,8 + 0,6	+ 0,6 + 0,5	+ 1,3 + 0,3
Wohnungsmiete Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 3,4 + 0,9	+ 2,9 + 2,4	+ 3,2 + 20,8	+ 5,1 +10,3	+ 4,3 + 9,9	+ 4,1 +11,6	+ 4,0 +14,6	+ 4,1 +13,1	+ 0,3 + 1,9	+ 0,3 + 1,9	+ 0,5 + 2,6	+ 0,5 - 0,8
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	+ 3.2	+ 3.5	+ 3.2	+ 5.9	+ 6,5	+ 6,3	+ 6,2	+ 6,0	+ 1,3	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,1
Waren und Dienstleistungen für	, í		<b>'</b>	<i>'</i>	i '	+ 5,6	+ 4,7	+ 5,2	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,8	+ 1.5
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung die Körper- und Gesundheitspflege	+ 3,9	+ 2,9 + 3,9	+ 4,7 + 4,3	+ 6,2 + 5,8	+ 9,0 + 5,9	+ 6,0	+ 6,0	+ 5,8	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,5
Bildungs- und Unterhaltungszwecke Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,1	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,4
Dienstleistungen Haush. v. Angest. und Beamten mit höherem Eink.	+ 5,4 + 3,7	+ 3,8 + 2,9	+ 4,7   + 4,1	+ 7,6   + 5,6	+ 7,7 + 6,0	+ 7,8 + 5,6	+ 7,3 + 5,6	+ 7,1 + 5,7 + 5,5	+ 0,3 + 0,8	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,1
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen Haushalte v. Renten- und Sozialhilfeempfängern	+ 3,5 + 3,5 + 2,7	+ 2,5 + 2,1	+ 3,9 + 3,4	+ 5,3 + 5,0	+ 5,7 + 5,6	+ 5,3 + 5,4	+ 5,4 + 5,4	+ 5,6	+ 0,9 + 1,3	+ 0,7	+ 0,8 + 0,7	+ 0,7 + 0,8
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 1.5	+ 2,9 + 2,5 + 2,1 + 2,3 - 3,7	+ 3,9 + 11,7	+ 5,3 +14,8	+ 5,7 +11,5	+ 5,8 +13,2	+ 6,2 +12,0	+ 6,3	+ 1,4 + 3,2	+ 0,7	+ 0,9 + 0,2 + 0,5	+ 1,1
Ausfuhrpreise	+ 1,7	+ 1,6	+ 4,7	+ 6,4	+ 4,3	+ 4,6	+ 4,5		+ 1,0	+ 0,9	+ 0,5	
					Mai 80	Aug. 80		Febr. 81	Mai 80		Nov. 80	Febr. 81
Preisindex für					Mai 79	geger Aug. 79	Nov. 79	Febr. 80	Febr. 80	geger Mai 80	Aug. 80	Nov. 80
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 4,9	+ 6,1	+ 8,8	+10,7	+11,7	+10,0	+ 9,3	+ 7,5	+ 4,4	+ 1,2	+ 0,6 - 0,5	+ 1,1
Straßenbau	+ 2,7	+ 6,5 	+ 10,4	+12,7	+14,5	+11,3	+10,0	+ 5,6	+ 4,6			+ 0,3
					April 80	Juli 80 geger	Okt. 80 nüber	Jan. 81	April 80	Juli 80 geger	Okt. 80 nüber	Jan. 81
Löhne und Gehälter Industrie					April 79	Juli 79	Okt. 79	Jan. 80	Jan. 80	April 80	Juli 80	Okt. 80
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden Index	+ 0,2 + 0,2	- 0 <u>,2</u>	+ 0,7 + 0,7	- 0,7 - 0,7	- 0,2 - 0,1	- 0,7 - 0,7	- 1,2 - 1,3	- 1,0 - 0,9	+ 1,2 + 1,6		- 0,5 - 0,6	- 1,7 - 1,9
Bruttostundenverdienste Index	+ 7,4 + 6.4	+ 5,4 + 5,4	+ 5,6 + 5,8	+ 6,9 + 6,6	+ 6,7 + 6,6	+ 7,3 + 7,3	+ 7,5 + 7,4	+ 7,5 + 7,3 + 6,3	+ 4,6 + 4,1	+ 2,3 + 2,7	+ 0,1 + 0,2	+ 0,4 + 0,2
Bruttowochenverdienste Index	+ 7,5 + 6,1	+ 5,4 + 5,3 + 5,3	+ 6,3	+ 6,1 + 5,7	+ 6,5 + 6,6	+ 6,6 + 6,5	+ 6,2 + 6,0	+ 6,3 + 6,6	+ 5,7 + 6,1	+ 2,3 + 2,7 + 2,3 + 2,6	- 0,4 - 0,4	- 1,4 - 1,7
Industrie und Handel Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	,,,		,.	· · · · · ·	-,-		-,-	-,-	-,-		-,,,	. "
der Angesteilten	+ 7,4	+ 6,2 + 5,7	+ 6,7	+ 7,6 + 7,0	+ 7,7 + 7,1	+ 8,0 + 7,6	+ 7,7 + 7,2	+ 7,2 + 6,6	+ 3,8 + 3,6	+ 1,9 + 2,3	5,0 + + 0,4	+ 0,7 + 0,3
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften	+ 6,2	!	+ 6,1		ĺ ′	ĺ .	·	1	1	1		+ 0,2
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 6,9 + 6,5	+ 5,4 + 5,0	+ 5,6 + 4,9	+ 6,5 + 5,9	+ 6,6 + 6,1	+ 7,5 + 6,8	+ 7,5 + 6,8	+ 7,2 + 6,8	+ 3,7 + 4,9	+ 2,9 + 1,5	+ 0,2 + 0,1	+ 0,2
Landwirtschaft Index der Tariflöhne	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,3	+ 7,1	+ 7,6	+ 7,6	+ 7,6	+ 7,5	+ 7,5	_	_	-
	l									ļ	<u> </u>	

<sup>1)</sup> Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979. - 2) Dezember 1980 gegenüber November 1980. - 3) 3. Vj 1980 gegenüber 3. Vj 1979. - 4) November 1980 gegenüber November 1979. - 5) November 1980 gegenüber Oktober 1980.

1-1



## Zur Neuberechnung der Produktions- und Produktivitätsindizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1976

#### Vorbemerkung

Die Reform des Berichtssystems im Produzierenden Gewerbe1) ist inzwischen weitgehend abgeschlossen. Neben der Vereinheitlichung und Verzahnung der kurz- und mittelfristigen Statistiken in Inhalt und Periodizität, der Einbeziehung des Produzierenden Handwerks und der Einführung repräsentativer jährlicher Kostenstrukturerhebungen war der Übergang auf das "Unternehmenskonzept" von zentraler Bedeutung für diese Reform. Die betreffenden statistischen Erhebungen werden dementsprechend im allgemeinen bei schwerpunktmäßig dem Produzierenden Gewerbe zugeordneten Unternehmen mit zwanzig und mehr Beschäftigten und zum Teil auch bei deren örtlichen und fachlichen Einheiten durchgeführt. Bei den Produktions- und Produktivitätsindizes vollzieht sich mit dem Übergang auf das Basisjahr 1976 eine erste, allerdings noch unvollständige Phase der Anpassung an dieses neue Konzept, die im einzelnen in diesem Aufsatz erläutert wird.

Die wirtschaftlichen Gegebenheiten eines Basisjahres stellen im Rahmen von Indexberechnungen die strukturellen Konstanten dar, die über die gesamte Laufzeit eines Index festgehalten werden. Um dem Strukturwandel der Wirtschaft Rechnung zu tragen, ist eine Überprüfung und Neuberechnung aller Indizes in Zeiträumen von fünf bis sechs Jahren erforderlich. Im Jahr 1976, dem Basisjahr der jetzt neuberechneten Indizes, war in konjunktureller Hinsicht eine Periode des Aufschwungs nach der Rezessionsphase 1975 festzustellen. Die Auslastung der Kapazitäten und die verstärkte Produktionstätigkeit lassen 1976 als für eine Indexumstellung geeignetes wirtschaftliches Durchschnittsjahr erscheinen.

Aus statistischer Sicht stellt sich das neue Basisjahr 1976 allerdings als weniger günstig dar; die stufenweise Umstellung der Statistiken im Produzierenden Gewerbe war noch in vollem Gange. Hier sei zunächst der Übergang auf die neue "Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe - SYPRO - genannt. Ferner fand überwiegend 1976 die Umstellung des Berichtskreises bezüglich der Erhebungseinheiten Betriebe/Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr auf Einheiten mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, abgestimmt auf das Unternehmenskonzept, statt. Gleichzeitig wurde auch das Produzierende Handwerk stufenweise in das Berichtssystem des Produzierenden Gewerbes integriert. Aus diesen Gründen sind die Ausgangsdaten der auf der Basis 1976 berechneten Produktions- und Produktivitätsindizes noch von gewissen Schätzungen beeinflußt, so daß diese Neuberechnung im Hinblick auf die mit Einführung der Basis 1980 = 100 geplante grundlegende Reform des Indexsystems lediglich eine Übergangslösung darstellt.

#### Einige grundlegende Aspekte zur Berechnung von Produktions- und Produktivitätsindizes

Grundsätzlich sollen Indizes die Entwicklung bestimmter, in einem Basisjahr ermittelter wirtschaftlicher Sachverhalte kurzfristig beschreiben. Je nach der Zielkonzeption der Indizes sind diese Sachverhalte, die "Ausgangsmassen", unterschiedlich beschaffen.

Beim Index der Nettoproduktion soll der Verlauf von Wertschöpfungsgrößen für die Wirtschaftszweige der SYPRO monatlich verfolgt werden. Die für das Basisjahr festgestellte Konstellation der — in Abschnitt "Nettoproduktionsindizes" näher erläuterten — Wertschöpfung der einzelnen Wirtschaftszweige in bezug zum gesamten Produzierenden Gewerbe liefert die Gewichtungsstruktur des Nettoproduktionsindex und damit die "Ausgangsmasse". Eine direkte institutionelle Fortschreibung der Wertschöpfung im Rahmen des bestehenden statistischen Systems ist monatlich nicht möglich, da solche Daten bei den Unternehmen nur als Jahreswerte anfallen; aus diesem Grund müssen Ersatzdaten zur monatlichen Fortschreibung herangezogen werden. Da in der Bruttoproduktion der Wirtschaftszweige die kurzfristig unbekannte Komponente "Wertschöpfung" enthalten ist, bietet sich hier eine behelfsmäßige Fortschreibungsmöglichkeit an. Die SYPRO ist eine institutionelle Gliederung der Wirtschaftszweige; diese werden durch die Erzeugnisse des Warenverzeichnisses (WI) erläutert. Eine repräsentative Auswahl von Waren aus dem gesamten Produktionsprogramm eines Wirtschaftszweiges kann demnach den Verlauf der Produktionstätigkeit dieses Zweiges beschreiben. Die Wertschöpfungsquote (aus der Gewichtungsstruktur des Basisjahres), angewendet auf die monatlich erfaßten Bruttoausstoßdaten des Wirtschaftszweiges, liefert näherungsweise die Nettoleistung für den institutionell abgegrenzten Bereich. Strukturelle Veränderungen der Wertschöpfungsanteile werden immer erst in jährlichen Abständen aus dem Datenmaterial der Kostenstrukturerhebungen sichtbar, deshalb ist die Überprüfung des Gewichtungsschemas und in größeren Zeiträumen ein Austausch der Schemata notwendig (Aktualisierung der Struktur durch Einführung eines neuen Basisjahres).

Bei der Berechnung von Bruttoproduktionsindizes werden die erfaßten Erzeugnisse nach ihrem
überwiegenden Verwendungszweck gruppiert und zu
einem Index für "Investitionsgüter" und einem Index für
"Verbrauchsgüter" zusammengeführt. Im Gegensatz zum
Nettoproduktionsindex entfällt bei diesem Indextyp die
Schwierigkeit der Umwandlung funktionaler (Waren-)
Indizes in institutionelle (Wirtschaftszweig-)Indizes. Als
Beispiel sei der Wirtschaftszweig "Elektrotechnik" genannt; hier werden sowohl Investitions- als auch Verbrauchsgüter produziert; in seiner Gesamtheit wird dieser
Wirtschaftszweigindex jedoch dem Investitionsgüter produzierenden Gewerbe zugeordnet.

Problematisch bleibt nach wie vor die Klassifizierung der einzelnen Erzeugnisse, deren endgültiger Verwendungszweck als Investitions- oder Verbrauchsgut keineswegs immer eindeutig feststellbar ist. Zunächst ist zu klären, ob ein Gut überhaupt als "technisch fertig" und demnach als investitions- bzw. verbrauchsreif anzusehen ist; weiterhin ist festzulegen, ob es überwiegend der Investitions- oder der Verbrauchsgüterebene zuzuordnen ist. Diese Frage ist im Einzelfall häufig nicht eindeutig zu beantworten; deshalb muß die Zuordnung der Produkte bei jeder Indexneuberechnung erneut überprüft und ggf. geändert werden.

Den Zusammenhang zwischen Arbeitseinsatz und erzieltem Produktionsergebnis zeigen die Indizes der Arbeitsproduktivität. Hier werden Daten des Arbeitsaufwandes (Beschäftigte, Arbeiter, Beschäftigtenstunden, Arbeiterstunden) als Input-Komponenten der Wirtschaftszweige zu Output-Größen, den Nettoproduktionsindizes, in Beziehung gesetzt. Der aussagekräftigste Indikator im Rahmen der Produktivitätsindizes ist das

Wirtschaft und Statistik 5/81 315

<sup>1)</sup> Siehe Sobotschinski, A.: "Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes" in WiSta 7/1976, S. 405 ff.; ferner siehe Brandner, H.; Glaab, H.; Frank-Bosch, B.; Kraßnig, P.: "Methode der Kostenstrukturerhebungen im Produzierenden Gewerbe" in WiSta 11/1977, S. 689 ff. und Heppt, E.: "Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe" in WiSta 6/1979, S. 394 ff.

Produktionsergebnis je geleisteter Arbeiterstunde, weil hier der direkte produktionswirksame physische Einsatz auf den jeweiligen Ausstoß bezogen wird. Die Interpretation der durch solche Indizes aufgezeigten Entwicklungen ist allerdings schwierig, denn Produktivitätssteigerungen können durch tatsächlich erhöhten Arbeitseinsatz (je geleisteter Arbeiterstunde wird mehr produziert) oder durch erhöhte Kapitalproduktivität (bei konstantem Arbeitsinput wird durch Rationalisierung bzw. Einsatz verbesserter Maschinen die Produktionsleistung gesteigert) verursacht werden. Die Indizes der Arbeitsproduktivität sind demnach nur Indikatoren der gesamten Produktivitätsentwicklung; sie zeigen nicht die produktivitätswirksamen Veränderungen der einzelnen Produktionsfaktoren.

#### Grundlagen der Indexfortschreibung

Aus drei Statistiken stehen monatlich Daten zur behelfsmäßigen Fortschreibung der Indizes zur Verfügung, und zwar aus

dem Produktions-Eilbericht.

den Fachstatistiken,

dem Monatsbericht im Bergbau und im verarbeitenden Gewerbe.

Der Produktions-Eilbericht stellt die überwiegende Datenbasis für die Berechnung der verschiedenen Indextypen dar. Bis Ende 1980 wurden in rd. 500 Positionen monatlich Angaben über Produktionsmengen und -werte ausgewählter Erzeugnisse erfragt. Die Nomenklatur für diese Statistik wurde zu Beginn des Jahres 1981 grundlegend revidiert (siehe Abschnitt "Umstellung des Produktions-Eilberichts"). Die Erzeugnisse sind klassifiziert nach dem "Systematischen Warenverzeichnis für die Industriestatistik, Ausgabe 1975 (WI)"; die sogenannte Eilberichts-Nomenklatur faßt verschiedene, nach dem WI definierte Produkte zu Eilberichts-Positionen zusammen. Meldepflichtig zu dieser Statistik sind grundsätzlich Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe von Unternehmen im Produzierenden Gewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die entsprechenden Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, und zwar jeweils einschließlich der Betriebe des Produzierenden Handwerks. Jeder berichtspflichtige Betrieb meldet aus seinem gesamten Erzeugnisprogramm für die ihn betreffenden Positionen des Eilberichts monatliche Ausstoßdaten. — Der Produktions-Eilbericht wird dezentral von den Statistischen Landesämtern erhoben und aufbereitet und im Statistischen Bundesamt für die Indexberechnungen zum Bundesergebnis aggregiert.

Im Rahmen der sogenannten Fachstatistiken werden einige Daten zum Teil direkt vom Statistischen Bundesamt bei den Berichtspflichtigen erfragt. Es handelt sich im Bereich der Energiestatistik im wesentlichen um die Gasversorgung; die Elektrizitätserzeugung wird vom Bundesministerium für Wirtschaft festgestellt und an das Statistische Bundesamt weitergeleitet. Ergebnisse über die Produktionstätigkeit in der Eisen- und Stahlerzeugung werden ebenfalls unmittelbar vom Statistischen Bundesamt ermittelt. Die Textil-Fachstatistik (von den Statistischen Landesämtern erhoben und aufbereitet) liefert tiefgegliederte Angaben über den Rohstoffeinsatz auf der Weberstufe des Textilgewerbes. Ebenfalls aus Fachstatistiken fallen Daten für die NE-Metallerzeugung und -verarbeitung (durch das Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft erhoben) und den Stein- und Braunkohlenbergbau (durch die Statistik der Kohlewirtschaft e. V. erfaßt) an.

Der Monatsbericht liefert zur Fortschreibung der Indizes Umsatzangaben für einige Wirtschaftszweige, insbesondere im Bereich des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes. Ferner wird aus dem Monatsbericht die Input-Komponente für die Produktivitätsberechnungen gewonnen; er liefert für alle Wirtschaftszweige Daten über Beschäftigte, Arbeiter und geleistete Arbeiterstunden.

#### Problematik der Indexfortschreibung

Die Fortschreibung der Indizes wirft angesichts der Forderung nach möglichst schneller Verfügbarkeit des Produktionsindex erhebliche Probleme für die praktische Indexberechnung auf. Kurzfristig stehen für die Nettoproduktionsindizes - wie bereits erwähnt - originär ermittelte Wertschöpfungsgrößen nicht zur Verfügung, deshalb muß die monatliche Fortschreibung behelfsmäßig mit Ersatzreihen durchgeführt werden, welche die Entwicklung der Bruttoproduktion beschreiben. Bei dieser Behelfslösung für die Indexfortschreibung wird ein paralleler Verlauf der Wertschöpfung mit monatlich ermittelten Bruttogrößen unterstellt. Dies trifft in der Realität jedoch oft nur über verhältnismäßig kurze Zeiträume hinweg zu, denn die angenommene Konstanz des Verhältnisses "Wertschöpfung : Ausstoß" bzw. "(Materialverbrauch + Vorleistungen) : Ausstoß" kann durch verschiedene Einflußfaktoren - bei allerdings unterschiedlichem Ausmaß in den einzelnen Wirtschaftszweigen - durchbrochen werden. Maßgeblichen Einfluß auf diese Relation haben Veränderungen der Produktionsverfahren und -entwicklungen im Zeitablauf, qualitative Verbesserungen der zur Fortschreibung verwendeten Erzeugnisse während der Laufzeit eines Index, das Zunehmen der Heterogenität der Produktionsprogramme zahlreicher Wirtschaftszweige, Veränderungen der Dienstleistungsanteile, aber auch wirtschaftliche Konzentrationsprozesse. Deshalb werden an die Auswahl der zur Fortschreibung herangezogenen Ersatzreihen besondere Anforderungen gestellt; denn die Qualität eines Produktionsindex hängt weniger von den verwendeten Wägungsschemata, sondern vielmehr ganz überwiegend von den zur monatlichen Fortschreibung benutzten Daten ab. Sie müssen die Bewegungsvorgänge eines bestimmten Wirtschaftszweiges widerspiegeln und sollten durch Substitutionsprozesse möglichst unbeeinflußbar sein. Maßgeblich ist hierfür nicht ohne weiteres, wie hoch der Anteil der verwendeten Fortschreibungsreihen in der Branche ist - etwa gemessen an deren Gesamtproduktion —, sondern vornehmlich die Frage, ob die betreffenden Reihen in ihrem konjunkturellen und saisonalen Verlauf die tatsächliche Entwicklung der Branche repräsentieren. Deshalb müssen bei einem Indexsystem nicht nur die Gewichtungsstrukturen, sondern auch die Elemente der Fortschreibung anhand von Eckdaten (beispielsweise aus der vierteljährlichen Produktionserhebung) laufend überprüft werden; nur so können zwischenzeitlich überflüssig gewordene Ersatzreihen erkannt, aus der Indexberechnung entfernt oder gegen neue ökonomisch bedeutsam gewordene Reihen ausgetauscht werden.

Unabhängig von der jeweiligen Art der Indexberechnung (Netto- bzw. Bruttoproduktionsindizes) sollen die zur Fortschreibung ausgewählten Reihen Indikatoren der realen Produktionsentwicklung sein, d.h. die Einflüsse von Preisbewegungen müssen ausgeschaltet werden. Die einfachste Möglichkeit ist die Erfassung von reinen Produktionsmengen; die Mengenfortschreibung kann jedoch nur bei solchen Erzeugnissen erfolgen, deren Qualität im Zeitablauf relativ unverändert bleibt, wie dies bei einer Reihe von Gütern aus dem Grundstoffbereich zutreffen mag. Bei der Mehrzahl der Güter spielen jedoch Qualitätsveränderungen eine Rolle. Im Bereich der Investitions- und Verbrauchsgüter werden durch den technischen Wandel Erzeugnisse laufend verbessert, was auch Preisänderungen zur Folge hat. In diesen Fällen bietet sich die Fortschreibung mit preisbereinigten Produktionswerten an. Durch die Deflationierung der erhobenen Produktionswerte mit geeigneten, auf die jeweiligen Fortschreibungsreihen abgestimmten Preisindizes kommt die reale Entwicklung der Produktion zum Ausdruck, d. h. die Bewegung der Quantitäts- und der Qualitätskomponente der Erzeugnisse. Voraussetzung ist jedoch, daß die verwendeten Preisindizes aus dem Preisverlauf nur die reine inflationäre Komponente herauslösen. Die Berücksichtigung der Qualitätsveränderungen in der Praxis der Berechnung von Preisindizes ist allerdings schwierig und nicht immer befriedigend lösbar.

Wie bisher stehen für die monatlichen Produktionsindizes nur Laspeyres-Preisindizes zur Verfügung; damit führt die Deflationierung zu Paasche-Mengenindizes, in denen bekanntlich die Preise des Berichtszeitraums enthalten sind. Deshalb ist es wünschenswert, daß auf Produktionswerten basierende Indizes anhand jährlich konstruierter Paasche-Preisindizes daraufhin überprüft werden, ob die Annahme des kurzfristigen Gleichlaufs von Paasche- und Laspeyres-Indizes noch gerechtfertigt ist.

Die Problematik der Preisbereinigung stellt sich ebenfalls bei der Verwendung von Umsatzdaten zur Fortschreibung. Bei dieser Fortschreibungsmethode kommt noch hinzu, daß Produktion und Umsatz nicht immer zeitlich kohärent verlaufen. Zur Beschreibung von Wirtschaftszweigen mit heterogener Erzeugnisstruktur, nichtzuletzt aufgrund unzureichender systematischer Gliederung, können Mengen- oder Produktionswertangaber aber nicht verwendet werden, so daß die Umsätze noch am ehesten für die Fortschreibung in Betracht kommen.

Eine weitere Variante der Indexfortschreibung besteht in der Verwendung von Angaben über die Zahl geleisteter Arbeiterstunden. Diese Methode wird eingesetzt bei Wirtschaftszweigen, bei denen die Produktionsdauer der Erzeugnisse nicht periodengerecht ist, d. h. mehr als einen Monat beträgt (z. B. Schiffbau, Schienenfahrzeugbau). Wert- oder Umsatzangaben fallen in der Regel erst bei Fertigstellung der Erzeugnisse an, über die Hilfsgröße der Arbeiterstunden können aber monatlich Umsatzdaten näherungsweise berechnet werden.

Die hier angeschnittenen grundsätzlichen Probleme, die sich bei der Berechnung von Produktionsindizes ergeben, sollen an dieser Stelle nicht weiter vertieft werden; es sei hierzu auf einen Ende des Jahres in "Wirtschaft und Statistik" erscheinenden Methodenaufsatz verwiesen, in dem u. a. auch qualitative Aspekte anhand von Beispielen erläutert werden sollen.

#### Umstellung des Produktions-Eilberichts

Mit dem Ablauf des Berichtsjahres 1980 endete die Erafassung von Waren bzw. Warengruppen nach der bisher verwendeten Nomenklatur des Produktions-Eilberichts (Ausgabe 1977). Ab Januar 1981 ist ein neuer Eilbericht (Ausgabe 1981) in Kraft getreten; er stellt in seiner Konzeption bereits auf die künftige grundsätzliche Neuberechnung von Produktionsindizes ab, die mit der Einführung des Basisjahres 1980 geplant ist und Unternehmensindizes sowie Indizes für fachliche Unternehmensteile bringen wird.

Gegenüber dem bisherigen Eilbericht ergeben sich im wesentlichen folgende grundlegende Veränderungen:

- Die nunmehr erfragten Erzeugnisse sind überwiegend an die tiefste warensystematische Gliederung angepaßt worden. Durch die Erhebung von Daten über reine bzw. technisch nahestehende zusammengefaßte 6-Steller des Warenverzeichnisses (WI) wird damit eine optimale Zuordnung der Erzeugnisse zu der institutionellen Systematik der Wirtschaftszweige (SYPRO) ermöglicht.
- Bisher wurden in manchen Fällen mehrere verschiedenartige Erzeugnisse in einer Position zusammengefaßt; diese "Konglomerate" sind im Rahmen des neuen Eilberichts weitgehend aufgelöst worden.
- Durch die Erweiterung der Zahl der erfaßten Waren auf rd. 1 000 Positionen und die Abstimmung der Auswahl auf die SYPRO wurde die Berechnung von Wirtschaftszweigindizes für nahezu alle SYPRO-Zweige auf der Basis von Eilberichtsdaten möglich.

Die Weiterführung der Produktions- und Produktivitätsindizes ab Berichtsmonat Januar 1981 erfolgt aus dem Datenmaterial des neuen Eilberichts. In dem kurzen Zeitraum zwischen der Fertigstellung der neuen Eilberichts-Nomenklatur und der Veröffentlichung der neuberechne-

ten Indizes war eine Umstellung der Basiszahlen des Jahres 1976 auf die neue Abgrenzung des Eilberichts technisch nicht durchführbar. Die Berechnungsweise der Indizes auf Basis 1976 erfordert deshalb die Bereitstellung von Daten nach Maßgabe der alten Eilberichts-Nomenklatur; somit ist eine Umsetzung der Ergebnisse des Eilberichts (Ausgabe 1981) auf die bisherige Abgrenzung notwendig.

Diese Umsetzung wird folgendermaßen vorgenommen: Aus den Daten der vierteljährlichen Produktionserhebung 1980 konnten Quartalsergebnisse für alle neuen Eilberichtspositionen konstruiert werden. Durch eine Gegenüberstellung der warensystematischen Inhalte beider Eilberichts-Nomenklaturen wurde festgestellt, welche neuen Eilberichtspositionen zur Fortführung der alten Positionen erforderlich waren. Der Vergleich von Vierteljahresdaten 1980 in der alten und neuen Abgrenzung der Eilberichtsnomenklaturen lieferte Aufschätzfaktoren, mit deren Hilfe eine bzw. mehrere zusammengefaßte neue Positionen an das Niveau der zugehörigen alten Eilberichtspositionen angeglichen werden können. Eilberichtsergebnisse nach der bisherigen Nomenklatur werden also für die Monate Januar bis März 1981 erzeugt, indem die Eilberichtsdaten in der neuen Fassung durch die berechneten Faktoren aus dem 1. Vierteljahr 1980 auf die benötigte Abgrenzung aufgeschätzt werden. Analog werden Ergebnisse für die weiteren Monate des Jahres 1981 mittels Faktoren aus den entsprechenden Vorjahresquartalen hochgerechnet.

Mit Beginn des Berichtsjahres 1982 wird die Berechnungsmethode der gegenwärtigen Produktionsindizes direkt auf die neue Eilberichtsnomenklatur abgestellt; d. h. die Basiszahlen aus 1976 liegen dann in der Abgrenzung des Eilberichts (Ausgabe 1981) vor. Ab diesem Zeitpunkt entfällt damit die Verwendung von Schätzfaktoren im Rahmen der Indexberechnungen.

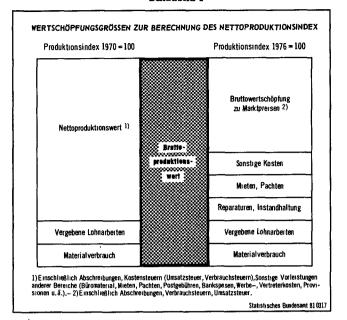
Um die Auswirkung des ab Januar 1981 praktizierten Verfahrens zur Erzeugung von Eilberichtsdaten zu prüfen, wurden Proberechnungen durchgeführt. Mit Hilfe von Vierteljahresfaktoren aus dem Material der Produktionsstatistik 1979 wurden für 1980 konstruierte neue Eilberichtsdaten auf die alte Nomenklatur umgesetzt und die hieraus berechneten Indizes den tatsächlichen Werten gegenübergestellt. Dabei zeigten sich nur unwesentliche Abweichungen, so daß durch das geschilderte methodische Vorgehen in den Monaten des Jahres 1981 Brüche in den Indexreihen weitgehend vermieden werden.

#### Nettoproduktionsindizes

Der Index der Nettoproduktion im Produzierenden Gewerbe soll, wie bereits dargelegt wurde, von Monat zu Monat unter Ausschaltung der Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung der einzelnen Wirtschaftszweige und des Produzierenden Gewerbes insgesamt messen. Der geeignete Maßstab für diese Nettoleistung ist auf der Ebene der Wirtschaftszweige die "Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen", die zusammengefaßt die gewünschte Leistungsgröße der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ergibt, nämlich den Beitrag des Produzierenden Gewerbes zum Bruttoinlandsprodukt.

Im Gegensatz zu dem bisher verwendeten Nettoproduktionswert stellt nunmehr die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen des Basisjahres die Ausgangsmasse dar, die mittels geeigneter Meßreihen monatlich fortzuschreiben ist. Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen entsteht, indem von dem Bruttoproduktionswert der Materialverbrauch, der Einsatz an Handelsware, der Wert der vergebenen Lohnarbeiten und die "Sonstigen Vorleistungen" 2) abgezogen werden. In den Bruttoproduktionswerten der Unternehmen sind die sogenannten betriebsfremden Aufwendungen und Erträge ausgeschaltet, alle übrigen Leistungen jedoch enthalten. Bei der Zusammenführung der Wirtschaftszweigindizes zu Hauptgruppenindizes und zum Gesamtindex stellen die Anteile der einzelnen Wirtschaftszweige an der Wertschöpfung des gesamten Produ-

<sup>2)</sup> Mieten und Pachten, Kosten für Reparatur, Instandhaltung, Montagen, Installation usw., Sonstige Kosten.



zierenden Gewerbes die Gewichtungskoeffizienten dar (siehe Tabelle 1). Anzumerken ist, daß in Übereinstimmung mit dem gegenwärtigen Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diese Gewichtungskoeffizienten noch die Umsatzsteuer enthalten; im Zuge der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird ein Nettonachweis angestrebt, so daß künftige Wertschöpfungsstrukturen ohne Umsatzsteuer berechnet werden.

Die Wertschöpfungsgröße des Basisjahres wurde erstmals auf der Grundlage der eingangs genannten jährlichen Kostenstrukturerhebungen in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe sowie Baugewerbe ermittelt. In Übereinstimmung mit dem neuen Konzept der Statistiken im Produzierenden Gewerbe werden die im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe als Stichproben angelegten Erhebungen auf den Berichtskreis der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten hochgerechnet.

Der Index der Nettoproduktion soll die Entwicklung der Wertschöpfung der Gesamtheit des Produzierenden Gewerbes (einschl. Produzierendes Handwerk) beschreiben. Deshalb war eine weitere Hochschätzung der Kostenstrukturergebnisse mit Hilfe von Beschäftigtenzahlen aus anderen Statistiken auf den gesamten Bereich (alle Unternehmen) erforderlich. Hierzu wurden Daten des Industrieberichts für Kleinbetriebe 1977, der Handwerkszählung 1976 und der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 1976 herangezogen.

Die Berechnung der Wirtschaftszweigindizes erfolgt monatlich anhand von Meßreihen (siehe Abschnitt "Grundlagen der Indexfortschreibung"). Dabei ist es notwendig, die den Verlauf eines Wirtschaftszweiges beschreibenden einzelnen Meßreihen in geeigneter Weise zu Indizes zusammenzufassen. Dieses Verfahren der "Einzelgewichtung" der Fortschreibungsreihen wurde im Zuge der Umstellung der Nettoproduktionsindizes auf das Basisjahr 1976 grundlegend geändert. Beim bisherigen Produktionsindex wurden aus den Ergebnissen der jeweiligen Zensen einzelne möglichst homogene Betriebe ausgesteuert, d. h. Betriebe, deren Produktionsprogramm im wesentlichen nur eine solche Erzeugnisgruppe umfaßte, für die auch monatliche Bruttoproduktionsdaten vorlagen. Bei diesen sogenannten "reinen" Betrieben konnte der Anteil des Nettoproduktionswerts am Bruttoproduktionswert berechnet und auf die betreffende Erzeugnisgruppe übertragen werden. Es wurde also unterstellt, daß ein bestimmter Prozentsatz des Bruttoproduktionswerts eines Erzeugnisses die Wertschöpfung repräsentiert. Durch das Übertragen dieser "Nettoquote" konnte die Wertschöpfung in einem Wirtschaftszweig mit breiter Produktionsstruktur aus den Wertschöpfungskomponenten der einzelnen Erzeugnisse zusammengesetzt werden ("Einzelgewichtung").

Diese geschilderte Methode der Einzelgewichtung wird bei der vorliegenden Neuberechnung des Produktionsindex nicht mehr verwendet. Zunächst sei darauf hingewiesen, daß aus den Kostenstrukturerhebungen für Unternehmen nicht derartig tief gegliederte Ergebnisse anfallen, um für einzelne Waren bzw. Warengruppen eindeutig Wertschöpfungsgrößen zu identifizieren. Die Wertschöpfung. die ein unternehmensbezogenes Resultat einer komplexen Produktionstätigkeit darstellt, ist individuellen Erzeugnissen nicht zuzurechnen. Bei der wachsenden Interdependenz der Produktionsstrukturen und -prozesse läßt sich die Wertschöpfung nur als institutionelle Größe ermitteln und kann deshalb nicht in tiefer Gliederung auf die Produktebene aufgeteilt werden. Aus diesen Gründen wird bei der Zusammenführung verschiedener Meßreihen zu einem Wirtschaftszweig die Bruttoproduktionsstruktur als Gewichtungsschema zugrunde gelegt. Die Anteile der Bruttoproduktionswerte aller den Verlauf eines Wirtschaftszweiges repräsentierenden Fortschreibungsreihen am gesamten Produktionswert dieser Reihen stellen im Wirtschaftszweig die Struktur der Einzelgewichtung dar ("Repräsentativgewichtung").

#### Berechnungsformeln

Der Nettoproduktionsindex I stellt sich dar als ein mit Bruttowertschöpfungsanteilen des Basisjahres zusammengewogenes Mittel aus den einzelnen Wirtschaftszweigindizes  $I_i$ .

(1) I (t) = 
$$\sum_{j} I_{j}$$
 (t)  $\cdot \frac{BWS_{j}}{\sum_{j} BWS_{j}}$ 

BWS<sub>j</sub> = Bruttowertschöpfung des j-ten Wirtschaftszweiges im Basisjahr t = Berichtsmonat

In dieser Gewichtungsstruktur — sie wird für die gesamte Laufzeit des Produktionsindex konstant gehalten — kommt die in der Bruttowertschöpfung enthaltene Preisrelation des Basisjahres zum Ausdruck.

Gemäß der konzeptionellen Änderung bei der Einzelgewichtung der Fortschreibungsreihen beschreibt der Index der Nettoproduktion auf der Ebene der Indizes für Wirtschaftszweige  $I_i$  die reale Entwicklung der Bruttoproduktion, d. h. die  $I_i$  sind Laspeyres-Mengenindizes.

(2) 
$$I_{j}(t) = \frac{\sum_{i}^{\Sigma} Q_{ij}(t) P_{i}(0)}{\sum_{i}^{\Sigma} Q_{ij}(0) P_{i}(0)} \cdot 100^{\circ}$$

Q<sub>ij</sub> = Mengenausstoß des i-ten Erzeugnisses im Wirtschaftszweig j

P<sub>i</sub> = Durchschnittspreis des i-ten Erzeugnisses

Eine vollständige Information über den monatlichen Produktionsverlauf liegt nicht vor, so daß die Berechnung der  $\mathbf{I}_i$  behelfsweise über ausgewählte Fortschreibungsreihen erfolgen muß.

lj (t) sei der Schätzwert für den Index Ij (t) des j-ten Wirtschaftszweiges. Zur Fortschreibung der Ausgangsmasse dieser Indizes bieten sich grundsätzlich folgende Möglichkeiten an:

Mengenfortschreibung (Angaben über Produktionsausstoß bzw. Rohstoffeinsatz) Wertfortschreibung (Angaben über Bruttoproduktions- bzw. Umsatzwerte)

Dabei ist zu beachten, daß die Wertangaben der Berichtsperiode mittels geeigneter Preisindizes zu deflationieren sind. In wenigen Fällen erfolgt die Schätzung von preisbereinigten Umsatzdaten hilfsweise über die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden.

Tabelle 1: Gewichtung und Art der Fortschreibungsreihen im Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

	1970			19	76		
	Gewi	chtung		Art und Anza	hl der Fortsch	reibungsreiher	1
Wirtschaftszweig	Nettopro- duktions- wert	Bruttowert- schöpfung zu Markt- preisen	Mengen	Werte	Umsatz	Geleistete Arbeiter- stunden	Material- einsatz
Elektrizitäts- und Gasversorgung Elektrizitätsversorgung Gasversorgung	4,12 3,49 0,63	5,73 5,40 0,33	4 3 1	=	=	=	=
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	84,60	84,69	301	125	25	3	10
Bergbaudarunter:	2,60	2,48	15	_	2		_
Kohlenbergbau Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen Gewinnung von Erdöl, Erdgas	2,04 0,18 0,29	2,14 0,11 0,17	5 3 2	=	=	=	Ξ
Verarbeitendes Gewerbe	82,00	82,21	286	125	23	3	10
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe Mineralöiverarbeitung Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden Eisenschaffende Industrie NE-Metallerzeugung, NE-Halbzeugwerke Eisen-, Stahl- und Tempergießerei NE-Metallgießerei Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik, a. n. g. Chemische Industrie Herstellung , Verarbeitung und Veredlung von Flachglas Holzbearbeitung. Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung Gummiverarbeitung	23,05 2,91 3,49 0,77 0,92 0,21 0,99 0,38 0,38 0,64 0,71	22,02 3,29 2,64 2,93 0,76 0,76 0,22 1,18 7,78 0,32 0,60 0,57 0,97	161 10 28 10 18 3 5 4 57 7 12 5	4	2 2 		
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau Maschinenbau Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. Schiffbau Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten	33,48 1,51 9,19 7,77 0,55 7,91 1,42 1,28 3,22	35,75 1,63 9,78 8,05 0,54 8,99 1,60 1,14 2,82	41 ————————————————————————————————————	116 5 48 2 — 26 22 9	6 2 1 - - - - 3	1   1   1   1	=======================================
und -einrichtungen  Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	0,63 15,22	1,20 14,01	 50	5	- 6	_	_ 10
Feinkeramik Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas Holsverarbeitung Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors Papier- und Pappeverarbeitung Druckerei, Vervielfältigung Herstellung von Kunststoffen Ledererzeugung Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) Herstellung von Schuhen Textilgewerbe Bekleidungsgewerbe	0,37 0,46 3,11 0,56 1,06 2,19 1,38 0,14 0,26 0,54 3,16 1,99	0,42 0,41 2,91 0,61 1,00 2,03 1,56 0,07 0,23 0,38 2,50 1,89	11 7   4 -3 11 14		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	10,25 8,24	10,43 8,13	34 31	=	9	1	_
darunter: Mahl- und Schälmühlen Herstellung von Nährmitteln (ohne Teigwaren) Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren) Zuckerindustrie Obst- und Gemüseverarbeitung Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren) Molkerei, Käserei Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse Herstellung von Margarine u. ä. Nährungsfetten Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe) Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen, Schmalzsiedereien) Fleischerei Fischverarbeitung Verarbeitung von Kaffee, Tee, Herstellung von Kaffeemitteln Brauerei Herstellung von Spirituosen Herstellung von Verarbeitung von Wein Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden Herstellung von Futtermitteln Tabakverarbeitung	0,22 0,17 1,26 0,18 0,24 0,35 0,13 0,14 1,71 0,08 0,32 1,50 0,10 0,35 0,10 0,35 0,10 0,35	0,15 0,18 1,39 0,17 0,18 0,40 0,26 0,10 0,16 0,13 0,34 1,40 0,06 0,25 1,44 0,47 0,47 0,47 0,48 0,16 2,30	1 1 4 5 3 3 2 2 1 1 1 1		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1	
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	88,72	90,42	305	125	25	3	10
augewerbe ohne Ausbaugewerbe	11,28 7,77 3,51	9,58 6,04 3,54	=	_ =	=		2 1 1
Produzierendes Gewerbe insgesamt	100	100	305	125	25	3	12

Die formelmäßige Beschreibung der alternativen Fortschreibungsarten stellt sich im einzelnen wie folgt dar:

a) Ausgewählte Bruttoausstoßdaten aus dem monatlichen Produktions-Eilbericht werden mit den Bruttoproduktionswertanteilen des Basisjahres gruppenweise zusammengefaßt und dem jeweiligen Wirtschaftszweig zugeordnet.

(3) 
$$\hat{I}_{j}(t) = \sum_{i} \frac{Q_{ij}(t)}{Q_{ij}(0)} \cdot \frac{BPW_{i}}{\sum_{i} BPW_{i}} \cdot 100$$

BPW<sub>i</sub> = Bruttoproduktionswert des i-ten Erzeugnisses im Basisjahr

b) Monatliche Angaben über Bruttoproduktionswerte fallen gleichfalls im Produktions-Eilbericht an; für die Indexberechnung werden die Produktionsmeßzahlen mit Hilfe geeigneter Erzeugerpreisindizes für gewerbliche Produkte deflationiert und ebenfalls gruppenweise zum Wirtschaftszweigindex aggregiert.

(4) 
$$\hat{I}_{j}$$
 (t) =  $\sum_{i} \frac{BPW_{ij}(t) \cdot 100}{BPW_{ij}(0) \cdot E_{i}(t)} \cdot 100$ 

$$\begin{split} \text{BPW}_{ij} &= \text{Bruttoproduktionswert des i-ten} \\ &\quad \text{Erzeugnisses} \\ &\quad \text{im Wirtschaftszweig j} \\ &\quad \text{$E_i$} &= \text{Erzeugerpreisindex} \end{split}$$

c) Die Verwendung von preisbereinigten Umsatzdaten zur Fortschreibung von Produktionsindizes stellt sich wie folgt dar:

(5) 
$$\hat{I}_{j}(t) = \frac{U_{j}(t) \cdot 100}{U_{i}(0) \cdot E_{i}(t)} \cdot 100$$

 $egin{array}{ll} U_j &= \mbox{Umsatz im Wirtschaftszweig j} \ E_j &= \mbox{Erzeugerpreisindex im Wirtschaftszweig j} \end{array}$ 

 d) Bei der Indexfortschreibung mit Hilfe geleisteter Arbeiterstunden werden geleistete Arbeiterstunden zueinander in Beziehung gesetzt:

(6) 
$$\hat{I}_{j}(t) = \frac{A_{j}(t)}{A_{j}(0)} \cdot P_{j}^{*}(t) \cdot 100$$

 $A_j$  = Zahl der geleisteten Arbeiterstunden im Wirtschaftszweig j

P\*<sub>j</sub> = Produktivitätsfaktor

P\*<sub>j</sub> (t) ist der sogenannte Produktivitätsfaktor. Er zeigt die Entwicklung des preisbereinigten Umsatzes je geleisteter Arbeiterstunde; auf diese Weise wird in dem so berechneten Index der Produktivitätsentwicklung Rechnung getragen.

#### **Bau-Produktionsindex**

Die Fortschreibungsmethode des Bau-Produktionsindex wurde mit der Einführung des Basisjahres 1970 grundlegend geändert. Anstelle der vorher verwendeten Arbeitsstundenreihen, die zur Berücksichtigung des Produktivitätsfortschritts mit einem Faktor "Preisbereinigter Umsatz je geleistete Arbeitsstunde" multipliziert wurden, wird die Entwicklung der Bauproduktion mittels eines Baustoff-Produktionsindex gemessen. Ausschlaggebend für diese Revision war in erster Linie die Einführung der Mehrwertsteuer zu Beginn des Jahres 1968. Sie brachte für die Bauwirtschaft die Versteuerung auf der Grundlage des vereinbarten Entgeltes — in der Regel gemäß Endabrechnung — mit sich, so daß ein zeitlicher Zusammenhang zwischen Produktion bzw. Arbeitsstunden und Umsatz nicht mehr gegeben war.

Die Klassifizierung der Baustoffe wurde bei der Revision des Bau-Produktionsindex 1970 nach einer Input-Output-Tabelle des Ifo-Instituts aus dem Jahr 1964 entnommen. Bei der jetzt vorliegenden Indexneuberechnung konnte auf die zeitnähere Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes von 1974 zurückgegriffen werden. Diese Tabelle gibt Aufschluß, welche Erzeugnisse des gesamten Warenkatalogs der Produktionsstatistik ganz oder teilweise Input des Baugewerbes darstellen. Ein Teil dieser Erzeugnisse wird im monatlichen Eilbericht erfaßt; insgesamt 57 Baustoffreihen stehen so für die Fortschreibung zur Verfügung.

Aus der Kombination der vierteljährlichen Produktionserhebung mit der Input-Output-Tabelle ergibt sich, wie groß der Anteil des Baustoff-Produktionswerts am gesamten Produktionswert eines Erzeugnisses ist. Diese Input-Quoten werden an die monatlichen Produktionsergebnisse des Eilberichts angelegt, um auf diese Weise "reine" Baustoffreihen zu erhalten. Gemessen am Produktionswert aller Baustoffe beträgt der Repräsentationsgrad der im Eilbericht erfaßten Baustoffe im Basisjahr 1976 rd. 72%.

Die Aufteilung der nicht direkt auf die Bereiche Hochund Tiefbau zuzuordnenden Baustoffe wurde auch 1976 schätzungsweise, in einigen Fällen anhand von Umfragen bei Fachverbänden und sonstigen Stellen, vorgenommen. Die zur Berechnung des Bau-Produktionsindex herangezogenen Fortschreibungsreihen werden mit ihren jeweiligen Bruttoproduktionswertanteilen des Basisjahres zum Hoch- und Tiefbauindex zusammengefaßt. Aus der Kostenstrukturerhebung 1976 für Unternehmen im Baugewerbe wurden die Bruttowertschöpfungsanteile zu Marktpreisen, die zur Zusammenführung der beiden Teilindizes zum Index für das Bauhauptgewerbe notwendig sind, gewonnen. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß im Hochbauindex ab 1976 auch die Fertigteilbauten aus Holz oder überwiegend aus Holz enthalten sind.

Tabelle 2: Gliederung und Gewichtung des Produktionsindex für das Baugewerbe 1970 und 1976

Wirtschaftszweig	Gew	richt
Whochardsweig	1970	1976
Bauhauptgewerbe Hochbau Tiefbau	74,04 50,98 23,06	67,18 42,33 24,85
Ausbaugewerbe Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima-	25,96 7,91	32,82 5,75
und gesundheitstechn. Anlagen Elektroinstallation Glasergewerbe Maler- und Lackierergewerbe, Tapetenkleberei	7,57 1,35 9,13	7,11 6,11 0,77 7,14
Übriges Ausbaugewerbe		5,94
Baugewerbe Hochbau Tiefbau	100 76,94 23,06	100 75,15 24,85

Neben dem Index für das Bauhauptgewerbe als Bestandteil des Nettoproduktionsindex wird vierteljährlich ein Index für das Ausbaugewerbe berechnet. Hier erfolgt die Fortschreibung mit preisbereinigten Umsatzdaten aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung. Ab 1976 wurde das Ausbaugewerbe durch die Einbeziehung des Zweiges "Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen" vervollständigt.

Die für die monatliche Fortschreibung benutzten Baustoffe stellen eine Input-Größe der Bauleistung dar; die vor der Neuberechnung der Indizes auf Basis 1970 durchgeführten Analysen zeigten, daß zwischen der direkten Bauleistung, gemessen am Indikator der Arbeitsstunden, und der Baustoff-Produktion eine sehr hohe Korrelation bestand. In der Zwischenzeit hat sich jedoch herausgestellt, daß insbesondere in konjunkturellen Umschwungphasen die Baustoff-Produktion immer mit gewisser zeitlicher Verzögerung auf die tatsächliche Bautätigkeit reagiert, denn die Beziehung zwischen beiden Indikatoren wird durch Lagerbewegungen beeinflußt. Aus diesem

Grunde sind Überlegungen im Gange, bei der grundlegenden Neukonzeption der Indizes auf Basis 1980 wieder auf die Fortschreibung anhand geleisteter Arbeitsstunden überzugehen. Durch die Änderung des Umsatzsteuergesetzes ab 1.1.1980 bietet sich wieder die Verwendung des Umsatzes für die Berechnung des Produktivitätsfaktors an, da durch die Erfassung von Anzahlungen, Abschlagszahlungen gemäß Baufortschritt usw. als Umsatz wieder ein besserer zeitlicher Gleichlauf mit der tatsächlichen Bauleistung gewährleistet ist.

#### Indizes der Bruttoproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter

Die Bruttoproduktionsindizes³) sind reine Warenindizes, die monatlich die reale Entwicklung der Produktion von Investitions- und Verbrauchsgütern zeigen sollen. Aus den gesamten im Produktions-Eilbericht erfaßten Erzeugnissen werden diejenigen Produkte identifiziert, die im Produktionsprozeß nicht mehr weiter be- oder verarbeitet werden. Diese Waren werden je nach Verwendungszweck folgenden Bereichen zugeordnet:

- dem Investitionsgüterbereich, dessen Erzeugnisse überwiegend von den Unternehmen oder vom Staat als Anlagegüter gekauft werden. Dabei handelt es sich nur um Güter für Ausrüstungsinvestitionen; unberücksichtigt bleiben die Lieferungen an das Baugewerbe bzw. dessen eigene Leistungen;
- dem Verbrauchsgüterbereich, dessen Erzeugnisse überwiegend von den privaten Haushalten verbraucht werden. Nahrungs- und Genußmittel sind nicht enthalten, da hier die Unterscheidung nach verbrauchsreifen und nichtverbrauchsreifen Produktion sehr schwierig ist und diese Güter auch hinsichtlich ihrer letzten Verwendung nicht eindeutig dem industriellen oder privaten Sektor zuzurechnen sind.

Für die im Eilbericht enthaltenen Investitions- und Verbrauchsgüter ist bei jeder Indexneuberechnung zu prüfen¹), ob ihre Zuordnung zu den jeweiligen Gruppen noch gerechtfertigt ist. Teilweise ändert sich im Laufe der Zeit der überwiegende Verwendungszweck von Erzeugnissen, die nicht eindeutig dem Investitions- oder Verbrauchsgüterbereich angehören, so daß dann die Zusammensetzung des "Warenkorbs" revidiert werden muß.

Gemäß der Indexkonzeption erfolgt die Zusammenfassung der zur Fortschreibung ausgewählten Waren mit Bruttoproduktionswertanteilen des Basisjahres. Die Untergliederung der Investitions- und Verbrauchsgüterindizes zeigt die Entwicklung von produktionstechnisch verwandten Waren auf, so daß eine detaillierte Beobachtung des Ausstoßes bestimmter Erzeugnisgruppen ermöglicht wird.

Bei der Interpretation der Bruttoindizes ist zu beachten, daß zwischen Produktion und Verwendung der Güter teilweise längere Zeiträume liegen. Ferner ist nicht festzustellen, in welchem Umfang die erfaßten Waren im Ausland abgesetzt werden. Deshalb sind die Indizes der Bruttoproduktion keine direkten nachfrageorientierten Indikatoren für die Investitionstätigkeit oder den privaten Verbrauch im Inland; diese Indizes zeigen vielmehr die gesamte, durch in- und ausländische Einflüsse charakterisierte Absatzsituation im Investitions- und Verbrauchsgüterbereich.

#### Indizes der Arbeitsproduktivität

Die Entwicklung der Arbeitsproduktivität<sup>5</sup>) wird durch die vier folgenden Indikatoren gekennzeichnet: das Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde. Konzeptionsgemäß repräsentieren die Nettoproduktionsindizes die Output-Komponente, also die Entwicklung der Produktion der Wirtschaftszweige nur im Schwerpunkt ihrer Tätigkeit. Auf dieses Konzept müssen die zu Produktivitätsberechnungen notwendigen Daten des Arbeitsaufwandes abgestimmt sein; deshalb werden aus dem Monatsbericht die Ergebnisse nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen bzw. die nur für Betriebe anfallenden Daten (geleistete Arbeiterstunden) entsprechend umgerechnet. Da Angaben überterstunden beschäftigtenstunden nicht originär anfallen, werden diese schätzungsweise mit Hilfe der durchschnittlichen Arbeitszeit ermittelt.

Die einzelnen Produktivitätsindizes werden berechnet, indem der Produktionsindex zur jeweiligen Meßzahl des Arbeitsaufwandes, also der Input-Komponente, in Beziehung gesetzt wird, z. B.

Index der Nettoproduktion 1976 = 100Meßzahl der Beschäftigtenanzahl 1976 = 100

Für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie die zugehörigen Hauptgruppen werden monatliche und vierteljährliche Produktivitätsindizes erstellt. In den einzelnen Wirtschaftszweigen werden die Produktivitätsberechnungen nur jährlich durchgeführt. Die hierfür verwendeten Meßzahlen für Beschäftigte bzw. Arbeiter basieren auf Jahresdurchschnitten, die geleisteten Arbeiter- bzw. Beschäftigtenstunden auf Jahressummen.

#### Ausschaltung von Kalenderunregelmäßigkeiten

Das bisherige Verfahren der Anpassung der kalendermonatlichen Indizes an die Zahl der Arbeitstage im Berichtsmonat bleibt bei der Berechnung der Indizes auf Basis 1976 noch unverändert. Nach wie vor werden die in den Fortschreibungsreihen erfaßten Güter, je nach Produktionsverfahren, vier unterschiedlichen Arbeitstagegruppen zugeordnet<sup>6</sup>):

- 1. Erzeugnisse mit kontinuierlicher Produktionsweise: Kalendertage = volle Arbeitstage
- Erzeugnisse mit teilkontinuierlicher Produktionsweise:
   Montag bis Freitag (ohne gesetzliche Feiertage) = volle Arbeitstage
  - Sonnabende, Sonntage, gesetzliche Feiertage = halbe Arbeitstage
- Wirtschaftszweige und Erzeugnisse mit nichtkontinuierlicher Produktionsweise:
  - Montag bis Freitag (ohne gesetzliche Feiertage) = volle Arbeitstage
  - Sonnabend = Bewertung laut noch üblicher Sonnabend-Arbeitszeit
  - Sonntage und gesetzliche Feiertage = kein Arbeitstag
- Sonderfälle (z. B. Steinkohlenbergbau, Stahlerzeugung, Zuckerindustrie)

Zur Berechnung der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigten Indizes werden die (kalendermonatlichen) Produktionsergebnisse um denjenigen Prozentsatz erhöht oder vermindert, um den die Zahl der Arbeitstage im Berichtsmonat vom Durchschnittswert des Basisjahres abweicht. Die Annahme einer derart "direkten" Proportionalität zwischen Arbeitstagen und Produktionsergebnis ist, wie Untersuchungen erwiesen haben, jedoch nicht unproblematisch. In den kalendermonatlichen Daten ist die Vor- und Nacharbeit enthalten, die durch ein mechanistisches Bereinigungsverfahren überbewertet wird. Unzureichend ist auch die Berücksichtigung lediglich der gesetzlichen Feiertagsregelung. Beispielsweise wird in einzelnen Bereichen an Heiligabend und Silvester nicht mehr voll produziert; im gegenwärtigen Bereinigungsverfahren wird diese Tatsache jedoch nicht berücksichtigt. Auch die Auswirkung der Schließung von Betrieben bei spezieller Lage von Feiertagen im Kalender oder bei Werksferien kann das Verfahren nicht abgreifen.

Es sind deshalb Überlegungen im Gange, im Zuge der Neuberechnung der Indizes auf Basis 1980 die Methode

<sup>3)</sup> Zum unveränderten Konzept dieser Indizes und ihrer Aussagefähigkeit siehe Meier, G.: "Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter auf Basis 1970" in Wista 1/1975, S. 18 ff. — 4) Diese Untersuchung wird von der für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zuständigen Abteilung des Statistischen Bundesamtes durchgeführt. — 5) Siehe auch Meier, G.: "Index der Arbeitsproduktivität für die Industrie auf Basis 1970" in Wista 2/1975, S. 90 ff.

<sup>6)</sup> Siehe Meier, G.: "Index der industriellen Nettoproduktion auf Basis 1970" in WiSta 12/1974, S. 811 ff.

der arbeitstäglichen Bereinigung völlig neu zu fassen. Zeitreihenanalytische Verfahren beispielsweise können aus den kalendermonatlichen Ursprungswerten der Indizes die Restkomponente herauslösen. In dieser Komponente sind neben den eigentlichen Störeinflüssen noch gewisse Regelmäßigkeiten feststellbar, die in der Entwicklung der Arbeitstage begründet sind. Eine Regressionsrechnung zwischen der Veränderung der Arbeitstage einerseits und dem Verlauf der Restkomponente andererseits ist eine Möglichkeit zur Bestimmung des Arbeitstageeinflusses. Untersuchungen haben gezeigt, daß das Produktionsergebnis, das derzeit bei einer Arbeitstageabweichung von z.B. ± 1% vom Durchschnittswert gleichfalls um diese ± 1% verändert wird, nach dem neuen Verfahren lediglich um etwa  $\pm$  0,6 bis  $\pm$  0,7 % zu korrigieren ist. Durch eine derartige Bereinigungsmethode entstehen dann nicht mehr die bislang noch unvermeidlichen Spitzen im Verlauf der kalenderbereinigten Indizes, die teilweise zu Fehlinterpretationen führen können.

#### Berechnungszeitraum und Periodizität

Die Produktions- und Produktivitätsindizes auf Basis 1976 = 100 werden ab Berichtsmonat Januar 1981 laufend in der Fachserie 4, Reihe 2.1 "Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe" veröffentlicht. Monats-, Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahresergebnisse für den Zeitraum von Januar 1970 bis Dezember 1980 werden gleichzeitig in einem Sonderheft publiziert (Fachserie 4, Reihe S1: "Neuberechnung der Produktionsindizes und des Index der Arbeitsproduktivität auf Basis 1976"). Die Daten vor dem Basisjahr 1976 wurden durch eine Rückrechnung (und nicht durch Indexverkettung) gewonnen, um eine einheitliche Abgrenzung und Fortschreibung zu gewährleisten. Damit steht für Untersuchungszwecke, vornehmlich die Anwendung von Saisonbereinigungsverfahren, eine hinreichende Zahl von in sich konsistenten Ursprungsdaten zur Verfügung.

Der Veröffentlichungstermin der Produktionsindizes bleibt nach wie vor unverändert. Die Indizes müssen am letzten Tag des auf den Berichtsmonat folgenden Monats dem Bundesministerium für Wirtschaft vorliegen; publiziert werden die Ergebnisse etwa zwei bis drei Tage später. Eine Berichtigung dieser vorläufigen Daten erfolgt nach vier Wochen. Dabei werden auch die zum vorläufigen Indextermin noch nicht vorliegenden (und deshalb bei der Berechnung geschätzten) Daten aus dem Monatsbericht (Umsatz, geleistete Arbeiterstunden) durch empirische Zahlen ersetzt. Nach Ablauf des Berichtsjahres werden schließlich endgültige Indizes für alle Monate berechnet, in denen dann sämtliche noch nachträglich angefallenen Korrekturen des Ausgangsmaterials berücksichtigt sind.

#### **Ergebnisse**

Um die Auswirkungen der Neuberechnung der Produktionsindizes deutlich zu machen, ist es üblich, den umbasierten bisherigen Index den neuen Ergebnissen gegenüberzustellen. Am Beispiel eines Laspeyres-Mengenindex für einen Wirtschaftszweig wird der Unterschied zwischen beiden Verfahren sichtbar.

$$I^* (t) = \frac{\sum_{i} p_{i}^{A} q_{i}(t)}{\sum_{i} p_{i}^{A} q_{i}^{N}} \qquad I (t) = \frac{\sum_{i} p_{i}^{N} q_{i}(t)}{\sum_{i} p_{i}^{N} q_{i}^{N}}$$

umbasierter "alter" Index

neuberechneter Index

 $p_i^A$  = Preise des alten Basisjahres

p N = Preise des neuen Basisjahres

q N = Mengen des neuen Basisjahres

Abweichungen im Verlauf beider Indizes sind also auf Verschiebungen der Preisrelationen beim Wechsel auf das neue Basisjahr zurückzuführen. Dies ist bei der Interpretation zu beachten. Bei der Aggregation der Wirtschaftszweige zu Hauptgruppen kommt beim Nettoproduktionsindex hauptsächlich die Verschiebung in der Gewichtungsstruktur als Folge der veränderten Zusammensetzung der Wertschöpfungsgröße zum Ausdruck (siehe auch Abschnitt "Nettoproduktionsindizes").

#### Index der Nettoproduktion

Im Basisjahr 1976 wurde als Grundlage der Berechnungen eine Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen für das Produzierende Gewerbe von 515,1 Mrd. DM ermittelt. Bei der Interpretation der Gewichtungsstrukturen ist zu beachten, daß dem neuen Produktionsindex, wie eingangs erwähnt, diese veränderte Wertschöpfungsgröße und nicht mehr der Nettoproduktionswert zugrunde liegt, so daß der Ergebnisvergleich dadurch teilweise beeinträchtigt wird. Tabelle 3 zeigt, daß der neuberechnete Produktionsindex von 1970 bis 1980 um 19,2 % gestiegen ist (alter Index + 22,8 %). Es ist bemerkenswert, daß der neue Index bei positiven Veränderungsraten im Vorjahresvergleich fast immer unter dem bisherigen Index liegt, negative Veränderungsraten jedoch etwas verstärkt anzeigt. Dieses Phänomen ist im übrigen auch bei früheren Indexumstellungen aufgetreten.

Tabelle 3: Jährliche Veränderungsraten der Nettoproduktion nach dem neuen und nach dem alten Index

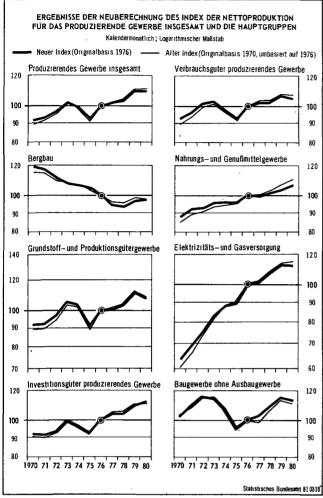
	1976 =	1001)	Jährliche Verä in	nderungsraten
Jahr	alter Index (Originalbasis 1970) um- basiert	neuer Index	alter Index (Originalbasis 1970) um- basiert	neuer Index
1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1976 1977 1978 1979 1980	89,4 91,2 95,0 100,6 98,2 92,2 100 102,0 104,3 109,7 109,8	91,6 93,1 96,5 101,7 99,0 92,5 100 102,0 103,8 109,2 109,2	+ 2,0 + 4,2 + 5,9 - 6,1 + 8,5 + 2,0 + 2,3 + 5,2 + 0,1	+ 1,6 + 3,7 + 5,4 - 2,7 - 48,1 + 2,0 + 1,8 + 5,0

Kalendermonatlich.

Nach der Aufwärtsentwicklung von 1970 bis 1973 nahm die Produktion 1974 im Vorjahresvergleich erstmals wieder ab (—2,7%; alter Index —2,4%). Im Rezessionsjahr 1975 zeigte der Index einen Rückgang der Erzeugung um 6,6% (alter Index — 6,1%). Die deutliche konjunkturelle Erholung des Jahres 1976 führte zu einem Indexzuwachs von 8,1% (alter Index + 8,5%). Nach einer Konsolidierungsphase 1977 und 1978 und einem konjunkturellen "Zwischenhoch" 1979 mit 5,2% höherem Indexstand zeigten sich 1980 wieder Anzeichen einer Stagnation des wirtschaftlichen Wachstums.

Der Bergbau wird durch die Entwicklung des Kohlenbergbaus maßgeblich bestimmt, dessen Wertschöpfungsanteil in dieser Hauptgruppe kräftig zunahm (1970: 78,5%; 1976: 86,3%). Im Indexverlauf war ab 1979 aufgrund der veränderten Energiesituation mit verstärktem Einsatz der heimischen Kohlereserven erstmals eine leichte Aufwärtsentwicklung festzustellen. Dagegen nahm die Bedeutung der Erdöl- und Erdgasgewinnung spürbar ab (Gewicht im Bergbau 1970: 11,1%; 1976: 6,8%); die Produktion von Erdöl und Erdgas war nach 1978 deutlich rückläufig.

Das Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbe hatte 1976, bezogen auf das gesamte Produzierende Gewerbe, ein Gewicht von 22,02% (1970: 23,05%). Der Index erreichte 1979 mit 111,6 seinen Höchststand im vorliegenden Berechnungszeitraum. Im Rezessionsjahr 1975 wurde mit — 13,0% (alter Index — 12,3%) der stärkste Rückgang aller Hauptgruppen festgestellt; die konjunkturelle Erholung war 1976 mit + 11,0% (alter Index + 11,4%) allerdings entsprechend kräftig.



Innerhalb des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes gewann die Mineralölverarbeitung mit einem Anteil von nunmehr 14,9 % wesentlichen Einfluß auf die Zusammensetzung der Hauptgruppe (1970: 12,6 %). Die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, die Eisenschaffende Industrie und der größte Wirtschaftszweig in dieser Hauptgruppe, die Chemische Industrie, verzeichneten durchweg geringfügige Abnahmen ihres Anteils an der Wertschöpfung des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes.

Das Investitionsgüter produzierende Gewerbe konnte sich gewichtsmäßig im gesamten Index weiter vergrößern und stellt mit einem Wertschöpfungsanteil von 35,75 gegenüber 33,48 % im Jahr 1970 erneut die bedeutendste Hauptgruppe des Produzierenden Gewerbes dar. Die Entwicklung der Wertschöpfung bei den Wirtschaftszweigen Maschinenbau, Straßenfahrzeugbau, Elektrotechnik und der Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen bewirkte diesen Zuwachs; die beiden letztgenannten Wirtschaftszweige konnten zusätzlich ihren Anteil an der Wertschöpfung der Hauptgruppe von 23,6 auf 25,1 % bzw. von 1,9 auf 3,4 % ausbauen. Es ist bemerkenswert, daß der Index für das Investitionsgüter produzierende Gewerbe 1980 noch eine positive Veränderungsrate anzeigt (+ 2,5 %; alter Index + 2,0 %, während die Produktionsentwicklung im vorgelagerten Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe mit einer Abnahme von 3,3 % (alter Index — 2,9 %) schon auf einen konjunkturellen Abschwung hinweist.

Das Gewicht des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes verringerte sich von  $15,22\,\%$ 0 1970 auf  $14,1\,\%$ 0. Der kräftigste Rückgang war beim Textilgewerbe festzustellen, dessen Gewicht innerhalb der Hauptgruppe von  $20,8\,\%$ 0 1970 auf  $17,8\,\%$ 0 im Jahr 1976 zurückfiel.

Das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe blieb mit einem Gewichtsanteil von 10,43% (1970: 10,25%) nahezu unverändert, ebenso die wertschöpfungsmäßige Zusammensetzung der einzelnen Wirtschaftszweige dieser Hauptgruppe.

Im Bereich der Öffentlichen Energiewirtschaft, beschrieben durch die Elektrizitäts- und Gasversorgung, wurde eine spürbare Zunahme des Gewichts von 4,12 % im Jahr 1970 auf 5,73 % 1976 verzeichnet. Entscheidend war hier der kräftige Zuwachs der Elektrizitätsversorgung (1970: 3,49 %; 1976: 5,40 %).

Das Baugewerbe verringerte seinen Anteil an der Wertschöpfung von 11,28 im Jahr 1970 auf 9,58% 1976, hauptsächlich durch den Rückgang im Hochbau verursacht. Innerhalb der Hauptgruppe fand eine leichte Gewichtsverlagerung zugunsten des Tiefbaubereichs statt.

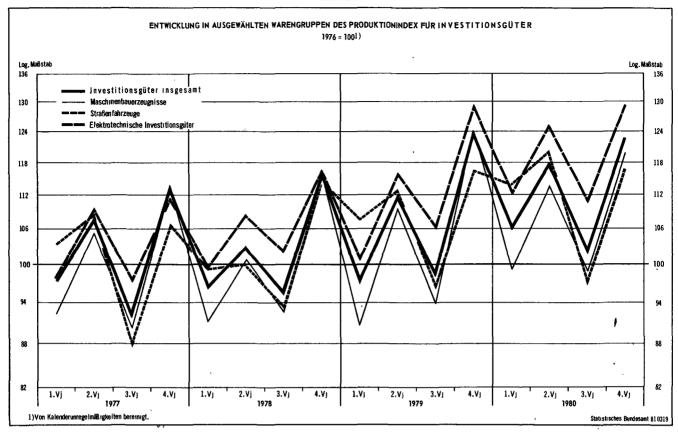
## Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter

Im Basisjahr 1976 umfaßten die im Investitionsgüterindex enthaltenen Waren einen Bruttoproduktionswert von 123,9 Mrd. DM. Der Index stieg im Berech-

Tabelle 4: Gliederung des Produktionsindex für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter sowie Gewichtung der Warengruppen Gewicht in %

	Gewicht				
Warengruppe	19501)	1958²)	1962	1970	1976
Investitionsgüter insgesamt Investitionsgüter ohne Per-	100	100	100	100	100
sonen- und Kombinations- kraftwagen Stahlbauerzeugnisse und	91,76	91,49	89,96	90,78	89,41
Schienenfahrzeuge	10,00 43,51	8,96 44,94	7,62 44,62	9,34 40,85	8,04 40,35
Metallbearbeitungs- maschinen	5,01	6,18	6,99	5,98	4,83
Landwirtschaftliche Ma- schinen Nahrungsmittelma- schinen u. Maschinen	8,59	6,88	5,31	3,14	4,41
für verwandte Ge- biete der Nahrungs- mittelherstellung Textil- und Nähma- schinen, Schuh- und Lederindustrie-	3,70	3,30	3,17	2,77	3,04
maschinen Sonstige Maschinen-	4,93	2,71	2,47	3,08	2,37
bauerzeugnisse <sup>3</sup> )  Straßenfahrzeuge soweit	21,28	25,87	26,68	25,88	25,70
Investitionsgut Personen- und Kombi-	17,29	14,63	17,75	16,67	22,74
nationskraftwagen <sup>4</sup> ) Liefer- und Lastkraft-	8,24	8,51	10,04	9,22	10,59
wagen <sup>5</sup> )	7,55	4,91	5,91	5,42	8,24
zeuge Elektrotechnische In-	1,50	1,21	1,80	2,03	3,91
vestitionsgüter Büromaschinen: Daten-	14,33	15,08	18,33	18,63	16,21
verarbeitungsgeräte u. -einrichtungen	_	_	_	4,28	3,40
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	14,87	16,39	11,68	10,23	9,26
Verbrauchsgüter insgesamt <sup>6</sup> ) Verbrauchsguter ohne Perso-	100	100	100	100	100
nen- und Kombinations- kraftwagen <sup>7</sup> )	95,74	90,39	90,00	82,67	78,52
Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut	8,30	11,16	10,63	17,85	22,26
Personen- u. Kombina- tionskraftwagen <sup>4</sup> ) <sup>7</sup> ) Krafträder, Fahrräder Elektrotechnische Ver-	4,26 4,04	9,61 1,55	10,00 0,63	17,33 0,52	21,48 0,78
brauchsgüter	5,56	12,35	12,38	11,98	13,55
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte Sonstige elektrotechni-	3,24	5,66	5,08	6,02	6,57
sche Verbrauchsgüter Chemische Verbrauchs-	2,32	6,69	7,30	5,96	6,98
güter	10,01 6,47	8,96 6,58	10,08 6,67	7,24 7,83	7,64 10,36
Bekleidung Sonstige im Index erfaßte	46,42	35,63	36,40	30,29	23,61
Verbrauchsgüter	23,24	25,32	23,84	24,81	22,58

¹) Ohne Saarland und Berlin. —²) Ohne Berlin. —³) 1950, 1958 und 1962 einschl., ab 1970 ohne Buromaschinen. — ⁴) Die Zuordnung zum Investitions- bzw. Verbrauchsgüterbereich erfolgt annäherungsweise nach der Zulassungsstatistik für Kraftfahrzeuge. — ⁵) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — ⁶) Ohne Nahrungs- und Genußmittel. — ७) 1950 ohne Kombinationskraftwagen.



nungszeitraum 1970 bis 1980 um 17,5 % (alter Index + 19.4 %).

Die Maschinenbauerzeugnisse stellen mit einem Gewicht von 40,35 % nach wie vor die größte Gruppe im Bereich der Investitionsgüter dar; mit einer Produktionssteigerung um 6,4 % von 1970 auf 1980 verzeichnete der Index jedoch einen unterdurchschnittlichen Zuwachs. Die Stra-Benfahrzeuge (soweit dem Investitionsgütersektor zugehörig) konnten ihren Anteil kräftig ausweiten; nach 16,67 % im Jahr 1970 beträgt er nunmehr 22,24 %. Damit verbunden war eine Produktionszunahme um 22,7 % im Berechnungszeitraum. Die elektrotechnischen Investitionsgüter verringerten sich in ihrem Gewicht auf 16.21 %; die Steigerung der Produktion von 1970 auf 1980 fiel mit + 31,2 % jedoch überdurchschnittlich aus. Ein stürmisches Wachstum verzeichneten die Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung, die mit dem Indexstand von 217,5 im Jahr 1980 das Produktionsergebnis des Basisjahres bereits mehr als verdoppelten. Der Anteil dieser Warengruppe am Wert aller erfaßten Investitionsgüter betrug 1976 allerdings nur 2,29 % (1970: 2,37 %).

Im Verbrauchsgüterindex war im Basisjahr 1976 ein Warenwert von 114.3 Mrd. DM erfaßt. Von 1970 bis 1980 hat die Produktion dieser Erzeugnisse um 13,2% (alter Index + 14,6%) zugenommen. Im Gegensatz zum Investitionsgüterindex ergaben sich in den einzelnen Warengruppen kräftige Gewichtsverlagerungen. Die Straßenfahrzeuge (soweit sie Verbrauchsgüter darstellen) umfaßten 1976 einen Anteil von 22,26 % (1970: 17,85 %), ein Beweis für die wachsende Motorisierung im privaten Bereich. Gleichzeitig stieg der entsprechende Index im Berechnungszeitraum um 22,7 % auf 111,2. Die zunehmende Ausstattung der Haushalte mit elektrotechnischen Verbrauchsgütern führte zu einem höheren Gewicht dieser Gruppe von 13,55 % (1970: 11,98 %), verbunden mit einer Indexsteigerung um 58,5 % seit 1970. Die chemischen Verbrauchsgüter zeigten einen stabilen Verlauf (+ 34,1 % von 1970 auf 1980) und erwiesen sich als nahezu konjunkturunabhängig; seit 1970 war bei ihnen niemals eine negative

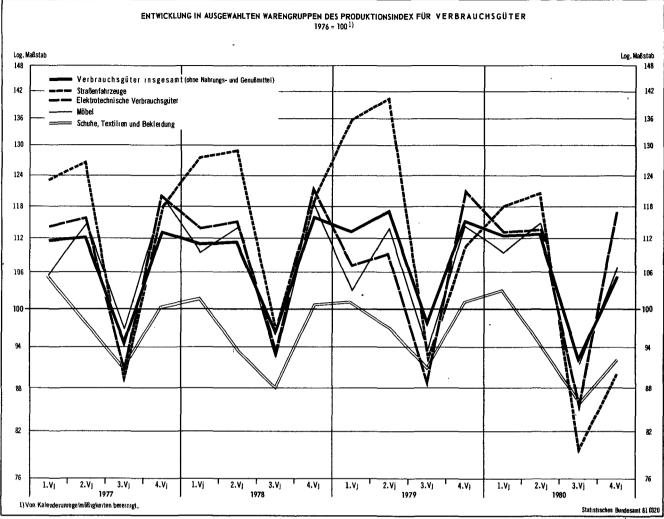
Veränderungsrate festzustellen. Der Gewichtsanteil hat sich mit 7,64 % (1970: 7,24 %) kaum verändert. Die Möbelproduktion verzeichnete mit einem Gewicht von 10,36 % (1970: 7,83 %) einen weiter gewachsenen Anteil am gesamten Bruttoproduktionswert. Der Index dieser Gruppe stieg seit 1970 um 34,7 %. Die Produktion von Schuhen, Textilien und Bekleidung zeigte ein spürbar rückläufiges Gewicht im Verbrauchsgüterindex (1970: 30,29 %; 1976: 23,61 %). Produktionsverlagerungen ins Ausland und wachsende Importe aus Niedriglohnländern führten zu einer Abnahme des Index für diesen Bereich um 13,2 % im Zeitraum von 1970 bis 1980.

#### Indizes der Arbeitsproduktivität

Die zur Berechnung verwendeten Daten des Arbeitsaufwands aus dem Monatsbericht liegen in der nunmehr gültigen Abgrenzung erst ab 1976 originär erhoben vor. Die Analyse der Produktivitätsindizes bezieht sich deshalb grundsätzlich nur auf den Zeitraum von 1976 bis 1979, da hierfür zuverlässige und in sich vergleichbare Zahlen zur Verfügung stehen. Die Produktivitätsentwicklung des Jahres 1980 wird in einem gesonderten Aufsatz in einer der folgenden Ausgaben dieser Zeitschrift behandelt.

Von 1976 bis 1979 stieg der Produktionsindex im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe um 9,6 %. Bei gleichzeitig um 1,4 % verminderter Beschäftigtenzahl (Arbeiter — 1,5 %) war damit ein Zuwachs des Produktionsergebnisses je Beschäftigten um 11,2 %, je Arbeiter um 11,3 % zu verzeichnen. Die geleisteten Arbeiterstunden waren stärker als die Anzahl der Arbeiter rückläufig (— 4,8 %), so daß das Produktionsergebnis je Arbeiterstunde um 13,7 % (je Beschäftigtenstunde + 13.5 %) zunahm.

Zu der üblichen Berechnung "strukturbereinigter" Produktivitätsindizes wird ein fiktives Produktionsergebnis ermittelt, welches die Beschäftigten des Basisjahres erbracht hätten, wenn ihre Zahl in den folgenden Zeiträumen konstant geblieben wäre. Der Vergleich mit der Entwicklung der originär berechneten Produktivitätsindizes zeigt, daß seit 1977 nur geringe Struktureffekte festzustel-



len sind. Da Branchen mit relativ hoher Wertschöpfung je Beschäftigten weiter an Bedeutung gewonnen haben, liegt in den Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes das strukturbereinigte Produktionsergebnis je Beschäftigten niedriger als das originär berechnete Ergebnis. Lediglich beim Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ist eine gegenläufige Entwicklung zu verzeichnen, da hier die Wirtschäftszweige in den Vordergrund traten, bei denen die Wertschöpfung je Beschäftigten vergleichsweise niedrig liegt. Deshalb nahm bei dieser Hauptgruppe das Produktionsergebnis je Beschäftigten von 1976 bis 1979 um 10,5 % zu; unter Berücksichtigung der Strukturverschiebungen ergab sich ein Zuwachs von 12,8 %.

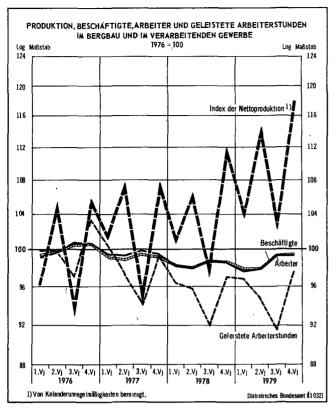
Die Betrachtung des Produktivitätsverlaufs in den einzelnen Hauptgruppen ergibt ein recht unterschiedliches Bild. Im Bergbau verringerte sich die Zahl der Arbeiter von 1976 bis 1979 um 7,7 %; damit konnte bei einem Rückgang der Erzeugung von 1,7 % ein Zuwachs des Produktionsergebnisses je Arbeiter von 6,5 % registriert werden. Der Kohlenbergbau, der bestimmende Wirtschaftszweig dieser Hauptgruppe, verminderte die Ausbringung um 3,6 %; die Zahl der Arbeiter nahm um 7,2 % ab, so daß die Produktivitätssteigerung, gemessen am Produktionsergebnis je Arbeiter, lediglich 3,9 % betrug.

Das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe verzeichnete die größten Produktivitätsfortschritte aller Hauptgruppen. Das gegenüber 1976 um 12,60% höhere Produktionsvolumen, verbunden mit einem Rückgang der Beschäftigtenzahl um 4,2%, führten zu einer Steigerung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 17,4%, je Arbeiterstunde ergab sich sogar eine Produktivitätszunahme von 20,0%. Maßgeblich bestimmt wird dieses Ergebnis von der Produktivitätsentwicklung bei der Chemischen Industrie, die ihre Erzeugung um 11,9 % erhöhte. Dies bewirkte bei einem um 1,9 % verminderten Beschäftigtenstand einen Zuwachs des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 14,1 %. Noch kräftigere Produktivitätserfolge verzeichnete die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden mit einer Erhöhung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 24,4 %, allerdings bei einer um 5,7 % reduzierten Beschäftigtenzahl. Das beste Resultat in dieser Hauptgruppe erzielte die Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung. Hier wurde die Produktion um 17,6 % ausgeweitet; sehr stark gingen aber die Beschäftigten zurück (— 7,1 %),

Tabelle 5: Entwicklung von Produktion, Beschäftigung und "Produktivität" im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Produktion Beschäftigung	1977	1978	1979	Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
Trescitatoremen		ļ		1977	1978	1979	
	19	976 = 10	00	l	%		
Produktionsindex (von Kalen- derunregelmäßigkeiten							
bereinigt)	102,7	104,2	109,6	+ 2,7	+ 1,5	+ 5,2	
schnitt)	99,1	98,4	98,6	- 0,9	<b>— 0,7</b>	+ 0,2	
schäftigten	103,6	105,9	111,2	+ 3,6	+ 2,2 - 1,1	+ 5,0	
Arbeiter (im Jahresdurchschnitt)	99,4	98,3	98,5	0,6	- 1,1	+ 0,2	
Produktionsergebnis je Arbeiter Produktionsindex (kalender-	103,3	106,0	111,3	+ 3,3	+ 2,6	+ 5,0	
monatlich)	102,0	103,1	108,2	+ 2,0	+ 1,1	+ 4,9	
Beschäftigtenstunden (im Jahr) . Produktionsergebnis je Be-	97,5	95,5	95,3	- 2,5	- 2,1	- 0,2	
schäftigtenstunde Geleistete Arbeiterstunden	104,6	108,0	113,5	+ 4,6	+ 3,3	+ 5,1	
(im Jahr)	97,8	95,4	95,2	- 2,2	2,5	- 0,2	
Produktionsergebnis je Arbeiter- stunde	104,3	108,1	113,7	+ 4,3	+ 3,6	+ 5,2	
			,				

#### Schaubild 5



so daß sich eine Erhöhung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 26,6 % ergab.

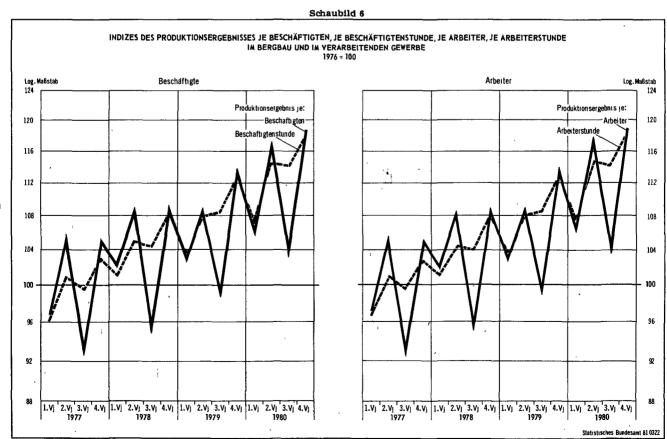
Im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe wurden von 1976 bis 1979 die geringsten Produktivitätserfolge innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes festgestellt. Die Beschäftigten nahmen mit +0.7% leicht zu (Arbeiter +0.9%), die Erzeugung wurde um 10.4% ge-

Tabelle 6: Einfluß von "Strukturveränderungen" auf das Produktionsergebnis je Beschäftigten

	19	77	19	78	19	979
Wirtschaftszweig	1976 = 100	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1976 = 100	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1976 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Bergbau und Verarbei- endes Gewerbe nicht strukturbereinigt strukturbereinigt <sup>1</sup> )	103,6 103,9	+ 3,6 + 3,9	105,9 106,1	+ 2,2 + 2,1	111,2 111,3	+ 5,0 + 4,9
Bergbau nicht strukturbereinigt strukturbereinigt <sup>1</sup> )	97,7 97,7	2,3 2,3	99,7 99,4	+ 2,0 + 1,7	105,8 105,2	+ 6,1 + 5,8
Verarbeitendes Gewerbe nicht strukturbereinigt strukturbereinigt <sup>1</sup> )	103,8 104,1	+ 3,8 + 4,1	106,1 106,3	+ 2,2 + 2,1	111,2 111,4	+ 4,8 + 4,8
Grundstoff- u. Produk- tionsgütergewerbe nicht strukturbereinigt strukturbereinigt <sup>1</sup> )	102,7 102,8	+ 2,7 + 2,8	108,4 108,3	+ 5,6 + 5,4	117,4 116,6	+ 8,3 + 7,7
Investitionsgüter produ- zierendes Gewerbe nicht strukturbereinigt strukturbereinigt <sup>1</sup> )	104,7 104,6	+ 4,7 + 4,6	105,2 104,9	+ 0,5 + 0,3	109,6 109,0	+ 4,2 + 3,9
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe nicht strukturbereinigt strukturbereinigt!)	105,2 104,9	+ 5,2 + 4,9	106,0 105,3	+ 0,8 + 0,4	110,0 108,9	+ 3,8 ·+ 3,4
Nahrungs- u. Genuß- mittelgewerbe nicht strukturbereinigt strukturbereinigt <sup>1</sup> )	103,1 103,7	+ 3,1 + 3,7	107,5 108,6	+ 4,3 + 4,7	110,5 112,8	+ 2,8 + 3,9

<sup>1)</sup> Berechnet auf der Basis der Beschäftigtenanteile des Jahres 1976.

steigert, was zu einer Zunahme des Produktionsergebnisses je Beschäftigten um 9,6 % (je Arbeiter + 9,4 %) führte. Der Maschinenbau, als stark exportorientierte Branche dem ständigen Wettbewerbsdruck ausländischer Konkurrenten ausgesetzt, verminderte die Beschäftigten um 2,9 % und konnte die Erzeugung um 4,7 % ausdehnen. Die Steigerung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von



7,8 % zeigt die Rationalisierungsbestrebungen dieses Wirtschaftszweigs. Der Straßenfahrzeugbau profitierte von der starken Nachfrage und weitete die Produktion um 12,3 % aus. Gleichzeitig mußten 12,6 % mehr Beschäftigte eingestellt werden (Arbeiter + 13,2 %). Dies zeigt, daß im Straßenfahrzeugbau zumindest kurzfristig keine durchgreifenden technischen Verbesserungen der Produktionsabläufe möglich waren. Das Produktionsergebnis je Beschäftigten fiel mit einem Zuwachs von nur 1,2 % (je Arbeiter + 0,6 %) entsprechend niedrig aus.

Die Elektrotechnik reduzierte den Beschäftigtenstand im Berichtszeitraum 1976 bis 1979 um 1,8%, die Zahl der Arbeiter nahm sogar um 2,8% ab, was auf eine Umstrukturierung der Produktionsprozesse hindeutet. Modernere Produktionsmethoden benötigen mehr Tätigkeiten im arbeitsvorbereitenden und überwachenden Bereich und weniger in der eigentlichen Fertigung. Das Produktionsvolumen in diesem Wirtschaftszweig wurde um 8,8% ausgedehnt, somit war eine Steigerung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 12,3% (je Arbeiter + 13,5%) zu registrieren. Die größten Produktivitätsfortschritte aller Wirtschaftszweige realisierte erwartungsgemäß die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgerä-

ten und -einrichtungen. Der starke Produktionszuwachs von 67,0 % wurde mit einer um 8,2 % höheren Beschäftigtenzahl erzielt. Die Zahl der Arbeiter nahm lediglich um 2,7 % zu, was auf einen verstärkten Ausbau des Verwaltungs- und Forschungsbereichs hindeutet. Die Produktivitätssteigerung, gemessen am Produktionsergebnis je Beschäftigten, betrug 54,3 %; je Arbeiter sogar + 62,6 %.

Das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe verzeichnete von 1976 bis 1979 bei leicht um -1,7% verringerter Beschäftigtenzahl eine Zunahme des Produktionsergebnisses je Beschäftigten um 10,0 %; damit verbunden war eine Erhöhung der Ausbringung um 7.8%. Die Druckerei, Vervielfältigung erzielte, bezogen auf das Produktionsergebnis je Beschäftigten, in dieser Hauptgruppe das beste Ergebnis. Die Produktivitätssteigerung betrug 16,2 %. Beschäftigten- und Arbeiterzahl nahmen gleichermaßen um 2,1 % zu, bei den geleisteten Arbeiterstunden wurde jedoch ein Rückgang um 1,5 % festgestellt. Das Produktionsergebnis je Arbeiterstunde erhöhte sich damit um 18,7 %. Die Holzverarbeitung weitete die Beschäftigung mit +4.8% ebenfalls aus (Arbeiter +6.4%). Die Erzeugung wurde um  $8.3\,$   $^{\circ}/_{\circ}$  ausgedehnt, so daß sich lediglich eine Steigerung des Produktionsergebnisses je

Tabelle 7: Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in ausgewählten Wirtschaftszweigen

		76 = 10								r _		
Wirtschaftszweig		ktionser Beschäftig			iktionser :håftigter			ktionser Arbeit			ıktionser rbeiterst	
V 1.00.01.00	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	19
rgbau und Verarbeitendes Gewerbe	103,6	105,9	111,2	104,6	108,0	113,5	103,3	106,0	111,3	104,3	108,1	11
Bergbau	97,7	99,7	105,8	100,4	103,8	108,2	97,8	100,0	106,5	100,5	104,1	10
Kohlenbergbau	95.9	97,3	103.5	98.8	101.6	105.9	95,8	97.4	103.9	98.7	101,7	10
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	113,9	118,8	130,8	107,9	113,1	123,0	117,4	122,9	136,1	111,1	117,1	12
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	106,8	109,9	107,5	112,6	116,7	115,9	108,1	110,7	108,1	114,1	117,5	11
Verarbeitendes Gewerbe	103,8	106,1	111,2	104,7	108,2	113,7	103,4	106,1	111,3	104,4	108,2	11
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	102,7	108,4	117,4	103,8	110,1	119,3	102.9	109,4	118,3	104,1	111,1	12
Mineralolverarbeitung	105,3	106,3	116,5	105,7	107,4	119,1	102,5	103,7	111,8	103,0	104,9	1
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	107,5	114,9	124,4	108,8	115,4	125,4	107,6	114,9	124,4	108,8	115,4	1:
Eisenschaffende Industrie	97,4	107,6	119,8	100,2	109,8	121,3	98,1	108,7	120,5	101,0	110,8	12
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	100,3	106,9	114,2	101,5	109,0	115,1	100,0	107,2	113,6	101,1	109,3	11
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	99,3	100,2	109,1	101,2	103,6	109,8	99,1	100,2	108,7	100,9	103,6	10
NE-Metallgießerei	101,7	104,5	112,6	102,4	106,9	114,4	100,5	102,9	110,6	101,2	105,4	1
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik, a. n. g.	97,9 102,0	106,0	112,2	98,2	107,0	112,5	97,0	105,7	111,9	97,4	106,7	] 1
Chemische Industrie		107,6	114,1	102,2	108,6	116,1	102,5	109,8	116,7	102,8	110,7	1:
Holzbearbeitung	108,6	111,3	115,7	110,2	114,0	120,1	108,0	110,4	115,1	109,6	112,9	1
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung  Gummiverarbeitung	108,1	116,3	126,6	109,5	118,3	128,1	108,0	116,8	127,3	109,4	118,6	1
	109,3	110,2	114,6	109,4	113,1	117,3	107,7	108,9	112,8	108,0	111,7	1
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	104,7	105,2	109,6	105,2	107,3	111,7	104,1	105,0	109,4	104,7	107,2	1:
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	94,9	91,2	94,9	97,3	95,1	99,0	93,7	90,3	93,9	96,1	94,1	
Maschinenbau	102,3	102,9	107,8	101,4	103,1	107,3	102,1	102,7	107,6	101,2	103,0	10
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw	100.8	98,7	101,2	102,0	102,4	104.8	100,3	98,2	100,6	101,6	101,8	10
Elektrotechnik, Reparatur von elektr. Geräten für den Haushalt	108,2	110.1	112,3	109.2	112.1	114,4	108.0	111,0	113,5	109.1	113.0	11
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	105.7	104,8	112,6	105,2	105,1	113,3	105,5	105,1	113,0	105.1	105,4	1:
Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung	97,8	96,5	106,1	98,0	98,4	107,8	97,3	96,5	105,6	97,5	98,3	10
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	107.8	108,4	114,3	109,3	111,0	117,4	107.1	108,2	113,8	108,6	110.9	11:
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten		· 1	,	•		,		,	,		,	ŀ
und -Einrichtungen	133,2	143,2	154,3	130,4	140,2	153,5	133,7	145,3	162,6	130,9	142,3	10
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	105,2	106,0	110,0	105,9	107,6	112,7	104,8	105,9	110,0	105,4	107,5	1
Feinkeramik	99,6	95,4	95,8	99,8	96,8	98,1	99,5	95,7	96,1	99,7	97,0	1.5
Herstellung und Verarbeitung von Glas	107,0	106,9	112,6	108,8	108,8	115,7	106,3	106,6	112,5	108,2	108,5	1:
Holzverarbeitung	106,4	102,9	103,3	106,4	104,9	107,5	.104,8	101,1	101,8	104,9	103,0	10
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck,												١
Fullhaltern usw.	111,6	112,7	108,4	112,4	114,1	111,6	110,6	111,9	108,1	111,4	113,2	11
	106,3	110,1	115,5	106,4	111,2	116,7	105,8	109,6	115,0	105,8	110,8	11
Druckerei, Vervielfältigung	106,7	109,5	116,2	106,5	111,4	118,7	105,8	108,9	116,2	105,8	110,8	11
	104,8	109,5	113,5	106,5	112,0	117,5	102,8	107,9	112,6	104,4	110,5	1:
	104,6	107,2	111,5	107,5	112,1	117,1	105,9	108,7	114,2	108,7	113,6	11
	104,2	103,3	106,6	105,4	105,7	110,0	105,5	105,1	108,0	106,8	107,6	11
Herstellung von Schuhen	99,7	96,6	95,5	100,5	97,8	98,4	99,5	96,3	95,1	100,2	97,6	
	100,9	102,6	108,4	102,3	104,8	111,1	100,6	102,8	108,7	102,1	104,9	1:
Bekleidungsgewerbe	101,3	99,9	100,9	101,4	100,5	103,3	101,1	99,6	100,7	101,1	100,3	10
	103,1	107,5	110,5	105,9	110,5	114,5	102,7	107,4	110,3	105,4	110,4	11
	104,4	107,6	110,2	107,1	110,8	114,3	104,0	107,4	109,8	106,8	110,5	11
darunter:		400.0	404.	440.	100 -	405 0	445.0	405 -	4000		400.0	۔ م
	111,7	120,0	136,1	112,7	120,5	135,0	112,0	122,5	138,9	113,1	123,0	13
	101,5	104,7	105,9	102,6	104,6	106,3	99,1	101,4	102,6	100,2	101,3	10
Obst- und Gemüseverarbeitung	98,9	104,2	110,4	100,2	106,7	115,0	97,4	102,9	109,6	98,8	105,4	11
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	104,1	108,6	111,8	104,5	110,2	115,3	103,3	107,7	111,2	103,8	109,3	11
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	112,5	121,1	121,6	124,6	134,6	136,3	111,4	118,7	118,8	123,4	132,1	13
Molkerei, Käserei		87,3	90,5	87,1	89,6	92,4	79,9	84,6	88,4	84,0	86,9	9
Molkerei, Käserei Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse	82,9			106,9	109.2	110.5	101.5	102,8	104,0	104.0	105,4	10
Molkerei, Käserei Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse Herstellung von Margarine u. 3. Nahrungsfetten	104,3	106,6	109,2			110,5						
Molkerei, Käserei Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse Herstellung von Margarine u. 3. Nahrungsfetten Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen, Schmalzsiedereien)	104,3 101,9	104,7	106,1	101,9	106,2	109,6	102,5	106,6	107,0	102,5	108,1	11
Molkerei, Käserei Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse Herstellung von Margarine u. ä. Nahrungsfetten Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen, Schmalzsiedereien) Fischverarbeitung	104,3 101,9 91,5	104,7 95,6	106,1 91,5	101,9 96,6	106,2 98,9	109,6 95,7	102,5 97,3	106,6 102,2	107,0 97,3	102,5 102,8	108,1 105,6	11 10
Molkerei, Käserei Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse Herstellung von Margarine u. 3. Nahrungsfetten Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen, Schmalzsiedereien) Fischverarbeitung Brauerei	104,3 101,9 91,5 106,9	104,7 95,6 109,7	106,1 91,5 114,4	101,9 96,6 109,1	106,2 98,9 112,7	109,6 95,7 117,0	102,5 97,3 107,3	106,6 102,2 111,2	107,0 97,3 116,7	102,5 102,8 109,4	108,1 105,6 114,3	11 10 11
Molkerei, Käserei Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse Herstellung von Margarine u. ä. Nahrungsfetten Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen, Schmalzsiedereien) Fischverarbeitung	104,3 101,9 91,5	104,7 95,6	106,1 91,5	101,9 96,6	106,2 98,9	109,6 95,7	102,5 97,3	106,6 102,2	107,0 97,3	102,5 102,8	108,1 105,6	11 10 11 10 11

Wirtschaft und Statistik 5/81

Beschäftigten um 3,3 % ergab (je Arbeiter + 1,8 %). Die Herstellung von Kunststoffwaren vergrößerte den Beschäftigtenstand mit + 12,7 % beachtlich. Das um 27,9 % erhöhte Produktionsvolumen führte zu einer Zunahme des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 12,6 %. Weniger kräftig fiel dagegen mit + 7,3 % die Zunahme der Beschäftigtenstunden aus, so daß auf dieser Basis die Produktivitätssteigerung sogar 17,5 % betrug. Im Textilgewerbe setzte sich die seit Jahren beobachtete Abwärtsentwicklung fort. Die Beschäftigten gingen um 9,8 % zurück (Arbeiter - 10,0 %), die Erzeugung fiel um 2,2 %. Die anhaltenden Rationalisierungsbemühungen führten dazu, daß trotz der um 13,4 % verminderten Arbeiterstunden eine Erhöhung des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde um 11,3 % verzeichnet werden konnte. Einen ähnlichen Verlauf zeigte das Bekleidungsgewerbe; hier verringerte sich die Ausbringung um 5,5 % bei einem um 6,3 % niedrigeren Beschäftigtenstand. Mit einem Produktionsergebnis je Beschäftigten von 100,9 wurde nur knapp das Niveau des Basisjahres gehalten.

Im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe wurde im Berichtszeitraum 1976 bis 1979 die Produktion um 5,3 % ausgeweitet. Die Zahl der Beschäftigten nahm um 4,7 % ab; dies führte zu einem Zuwachs des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 10.5 %. Das Ernährungsgewerbe verzeichnete 4,6 % weniger Beschäftigte bei einer um 5,1% höheren Erzeugung. Die Steigerung der Produktivität betrug 10,2%, bezogen auf das Produktionsergebnis je Beschäftigten. In der weitgehend automatisierten Tabakverarbeitung wurde der Beschäftigtenstand um 5,6 % abgebaut, die Zahl der Arbeiter reduzierte sich mit 8,9 % noch deutlicher. Die Produktion konnte um 6 % gesteigert werden, was eine Zunahme des Produktionsergebnisses je Beschäftigten um 12,3% zur Folge hatte. Je Arbeiter betrug die Produktivitätssteigerung sogar 16,4 %. Dr. Norbert Herbel

## Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1978

#### Inhalt

Vorbemerkung

2 Erhebungsmethode und Definitionen

- 2.1 Erhebungseinheit 2.2 Auswahl der Unternehmen 2.3 Personalkosten
- 2.3.1 Bestandteile der Personalkosten 2.3.2 Gliederung der Personalkosten 2.4 Arbeitnehmer und Arbeitsstunden 3 Ergebnisse

  - a.l Personalkosten nach Wirtschaftszweigen 3.2 Personalkosten nach Beschäftigtengrößenklassen und
  - Arbeitnehmergruppen
    3.3 Zusammensetzung der Personalnebenkosten

- 3.3.1 Sonderzahlungen
  3.3.2 Vergütung arbeitsfreier Tage
  3.3.3 Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung
- 3.3.4 Betriebliche Altersversorgung und sonstige Personal-

#### Vorbemerkung

Für das Jahr 1978 ordneten die Europäischen Gemeinschaften in ihren Mitgliedstaaten die Durchführung einer Personalkostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und gleichzeitig auch im Groß- und Einzelhandel sowie im Bank- und Versicherungsgewerbe an 1). Die vorangegangenen Erhebungen waren für das Produzierende Gewerbe und die genannten Dienstleistungsbereiche jeweils für verschiedene Berichtsjahre durchgeführt worden und hatten auch unterschiedliche Erhebungs- und Darstellungsprogramme. Um einen Zeitvergleich der Ergebnisse leichter vornehmen zu können, werden hier nur die Ergebnisse für das Produzierende Gewerbe dargestellt.

Für das Produzierende Gewerbe insgesamt stellt die 1978er Erhebung die fünfte Erhebung dar, die seit 1966 in dreijährigem Turnus von den Europäischen Gemeinschaften angeordnet worden ist; zuvor waren 1959 bis 1964 bereits Gemeinschaftserhebungen für einzelne Industriezweige durchgeführt worden. In der Bundesrepublik Deutschland hat eine Personalkostenerhebung für das gesamte Produzierende Gewerbe erstmalig 1957 im Zusammenhang mit der Lohn- und Gehaltsstrukturerhebung stattgefunden. In den folgenden Jahren wurde jedoch auf eigene deutsche Erhebungen verzichtet, da mit den EG-Statistiken gleichzeitig auch der nationale Informationsbedarf abgedeckt werden konnte.

Von Anfang an haben die Ergebnisse der Personalkostenerhebungen ein großes Interesse gefunden, das in den letzten Jahren aus folgenden Gründen noch zugenommen

1) Verordnung (EWG) Nr. 474/78 des Rates vom 6. März 1978 zur Durchführung einer Arbeitskostenerhebung in der Industrie, im Groß- und im Einzelhandel sowie im Bank- und Versicherungsgewerbe (APZ) 14720 14

- Die Entwicklung der gesamten Personalkosten ist in den vergangenen zehn Jahren durch ein besonders starkes Wachstum der Personal nie bie nikosten gekennzeichnet. Ihr Anteil an den Personalkosten liegt heute bei etwa 40 %. Die Bezeichnung "Personalnebenkosten" ist deshalb kaum noch gerechtfertigt und wird in der Fachdiskussion meist durch den Ausdruck "Personalz u s a t z kosten" ersetzt. Infolge dieser Entwicklung sind Angaben über die Personalkosten für die Unternehmen heute von größerer Bedeutung als Angaben über die Arbeitnehmerverdienste allein.
- Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren vermindert, was sich u. a. in der negativen Leistungsbilanz der Bundesrepublik in den Jahren 1979 und 1980 ausdrückt. Die hohen Personalkosten der Unternehmen werden als eine Ursache hierfür angesehen. Sie beruhen im Vergleich zu wichtigen westlichen Industrieländern wie den USA, Japan und Großbritannien nicht so sehr auf höheren Löhnen, sondern auf vergleichsweise wesentlich höheren Personalnebenkosten.
- In den Tarifverhandlungen der letzten Jahre sind stärker "qualitative" Aspekte und Maßnahmen zur Humanisierung der Arbeitsplätze berücksichtigt worden. Solche Vereinbarungen schlagen sich im allgemeinen in einer Erhöhung der Personalnebenkosten nieder. Hier sei beispielsweise an den Tarifvertrag in der Metallindustrie für das Jahr 1979 erinnert, in dem neben einer relativ geringen Lohnerhöhung (4,3%) die stufenweise Einführung eines Urlaubs von sechs Wochen vereinbart wurde.

Dieses zunehmende Interesse an den Personalkosten veranlaßte einige große Industrieverbände, Institute und Großunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland, eigene Erhebungen und Berechnungen über die Entwicklung der Personalkosten durchzuführen. Bei einer Analyse dieser verschiedenen Arbeiten fällt auf, daß sie nicht immer von demselben Kostenbegriff ausgehen und teilweise verschiedene Bezugsgrößen verwenden. Da in diesem Zusammenhang auch häufig die EG-Erhebung zitiert wird, sollen hier zur Erläuterung der Ergebnisse zunächst nochmals deren Ziele, Methoden und Definitionen dargelegt werden.

#### 1 Erhebungszweck

Als die Kommission nach Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft ihre Arbeit aufnahm, benötigte sie zur Verfolgung der im EG-Vertrag festgelegten wirtschafts- und sozialpolitischen Ziele vergleichbares Zahlenmaterial über Löhne und Personalkosten in den Mitgliedsländern. Da die gewünschten Angaben nicht aus den vorliegenden nationalen Statistiken zu entnehmen waren, erteilte sie dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (SAEG) den Auftrag, in Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Ämtern Gemeinschaftserhebungen über die Personalkosten vorzubereiten.

Diese Erhebungen sollen in erster Linie ein möglichst detailliertes und umfassendes Bild über die Kosten der Unternehmen für den Produktionsfaktor Arbeit in den Mitgliedsländern geben und außerdem Zahlenmaterial über das gesamte den Arbeitnehmern von den Unternehmen zufließende Einkommen bereitstellen. Deswegen werden in dieser Erhebung neben den Personalkostenarten. die gleichzeitig Arbeitnehmereinkommen darstellen, wie Sonderzahlungen, Naturalleistungen und Familienbeihilfen, auch die Personalkostenarten erfaßt, die nicht Arbeitnehmereinkommen sind. Dazu gehören z.B. Honorare für die im betrieblichen Gesundheitsdienst tätigen betriebsfremden Ärzte oder in der Aus- und Weiterbildung eingesetzte betriebsfremde Lehrkräfte, ferner Aufwendungen für die Beschäftigung Schwerbehinderter oder für die Einrichtungen des betrieblichen Gesundheitsdienstes oder der Aus- und Weiterbildung. Da die Personalkosten möglichst vollständig erhoben werden sollten, wurde bei der Festlegung des Merkmalskatalogs und der Definition der Kostenarten größte Aufmerksamkeit darauf gerichtet, alle relevanten Aufwendungen in den einzelnen Ländern einzubeziehen. Außerdem wurden hierbei die Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamtes in vollem Umfang berücksichtigt, um Vergleiche mit Personalkostenerhebungen der nicht zur Gemeinschaft gehörenden Länder zu erleichtern.

Die Kostenangaben werden in tiefer fachlicher Gliederung für Betriebe und Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmern erfragt und dargestellt. Sie erlauben internationale Personalkostenvergleiche von Unternehmen in tiefer wirtschaftssystematischer und größenmäßiger Gliederung.

Darüber hinaus sind die Ergebnisse der Personalkostenerhebung auch für die deutsche amtliche Statistik eine wertvolle Ergänzung. Sie vervollständigen z. B. die Verdienststatistiken sowie die Kostenstrukturerhebung im Produzierenden Gewerbe, die die Personalkosten lediglich in der Untergliederung "Bruttolöhne und Gehälter", "Gesetzliche" sowie "Sonstige Sozialkosten" erfaßt. Außerdem gehen Ergebnisse der Personalkostenerhebung in die Konten des Sozialbudgets ein und finden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Darstellung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit Verwendung.

#### 2 Erhebungsmethode und Definitionen 2.1 Erhebungseinheit

In der laufenden Verdienststatistik und in den Lohnund Gehaltsstrukturerhebungen sind im allgemeinen die Betriebe (örtliche Einheiten) Erhebungseinheiten. Auf diese Weise können die Ergebnisse in regionaler und wirtschaftssystematischer Gliederung nachgewiesen werden. Hiervon abweichend wurde 1957 für die erste umfassende amtliche Personalkostenerhebung in der Bundesrepublik Deutschland, die auf einer nationalen Rechtsgrundlage beruhte, das Unternehmen als Erhebungseinheit festgelegt. Dieses Vorgehen wurde damit begründet, daß bei Mehrbetriebsunternehmen viele Angaben für Betriebe nur durch grobe Schätzungen zu ermitteln sind, da nur Unternehmen aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen verpflichtet sind, Bücher zu führen, und deshalb dazu neigen, ihr Rechnungswesen zu zentralisieren. So werden bei Mehrbetriebsunternehmen häufig gerade wichtige betriebliche Sozialeinrichtungen — wie z.B. die Betriebskrankenkassen, Pensions- und Unterstützungskassen zentral eingerichtet und geführt.

Für die erste Gemeinschaftserhebung 1959 und alle weiteren EG-Erhebungen wurde jedoch vom SAEG der Betrieb als Erhebungseinheit festgelegt. Hierfür war ausschlaggebend, daß die Kommission zur Erfüllung ihres regionalpolitischen Auftrags Ergebnisse in tiefer regionaler und wirtschaftssystematischer Gliederung benötigte, die nur eine Erhebung nach Betrieben liefern konnte. Hierfür nahm das SAEG ausdrücklich in Kauf, daß die Angaben für Betriebe mitunter nur sorgfältig geschätzt werden können.

Um für die Europäischen Gemeinschaften Betriebsergebnisse und für nationale Zwecke gleichzeitig Unternehmensergebnisse bereitzustellen, werden in der Bundesrepublik Deutschland im Produzierenden Gewerbe grundsätzlich Unternehmen befragt; Mehrbetriebsunternehmen müssen jedoch für jeden einzelnen ihrer Betriebe einen gesonderten Erhebungsbogen ausfüllen. Diese Betriebe werden in der Tabellierung für die Europäischen Gemeinschaften als selbständige Einheiten behandelt, während sie im Tabellenprogramm für den Bund zu Unternehmen zusammengefaßt werden. Dieses Vorgehen ermöglicht u. a. eine genauere Prüfung der Betriebsangaben, deren Plausibilität sich häufig besser beurteilen läßt, wenn Daten für alle Betriebe eines Unternehmens vorliegen.

#### 2.2 Auswahl der Unternehmen

Die EG-Personalkostenerhebungen wurden von Anfang an als Stichproben durchgeführt. Für ein solches Vorgehen sprachen nicht nur die allgemeinen Vorteile von Stichprobenerhebungen, wie Kostenersparnis, geringerer Bearbeitungsaufwand in den Statistischen Ämtern und schnellere Ergebnisbereitstellung, sondern vor allem auch der Gesichtspunkt, daß es sich für die Unternehmen um eine besonders schwierige und arbeitsaufwendige Erhebung handelt, zu der nur soviel Auskunftspflichtige wie unbedingt notwendig herangezogen werden sollten. Um hinreichend genaue Ergebnisse sicherzustellen, mußten für 1978 rd. 15 000 Unternehmen befragt werden, das waren etwa 13 % aller Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit zehn und mehr Arbeitnehmern.

Um für alle Bundesländer stichprobentheoretisch in etwa gleichem Maße gesicherte Ergebnisse zu erhalten, wurden kleineren Bundesländern im Mittel höhere, größeren Ländern niedrigere Auswahlsätze zugeteilt. Zur Berechnung der Auswahlpläne wurden die Unternehmen nach Schichten geordnet, und zwar nach 88 Wirtschaftszweigen und innerhalb der Wirtschaftszweige nach 7 Beschäftigtengrößenklassen. Die Auswahlabstände im Stichprobenplan wurden so festgelegt, daß für alle Schichten vergleichbare relative Standardfehler zu erwarten sind.

Für das Jahr 1978 wurde neben der Personalkostenerhebung auch eine Lohn- und Gehaltsstrukturerhebung (GLS) durchgeführt. Um zu verhindern, daß ein Unternehmen durch beide Erhebungen belastet wird, ist das Stichprobenauswahlprogramm so angelegt worden, daß Unternehmen, die zur Arbeitskostenerhebung heranzuziehen waren, nach Möglichkeit nicht gleichzeitig auch für die GLS ausgewählt wurden. Eine solche "Doppelerfassung" ist jedoch dann nicht zu vermeiden, wenn eine Auswahlschicht nur aus wenigen (oder sogar nur einem) Unternehmen besteht und deshalb aus stichprobentheoretischen Gründen total zu erfassen ist. Dieser Fall tritt vorwiegend bei Unternehmen mit Sitz in kleinen Bundesländern auf. Außerdem wurden grundsätzlich alle Unternehmen mit mehr als 5 000 Arbeitnehmern erfaßt<sup>2</sup>).

#### 2.3 Personalkosten

Der in dieser Erhebung verwendete Begriff der Personalkosten ist auf der 11. Internationalen Arbeitskonferenz

329

Wirtschaft und Statistik 5/81

<sup>2)</sup> Für die in Vorbereitung befindliche Personalkostenerhebung für das Jahr 1981 wird eine Rotation der auszuwählenden Unternehmen gegenüber der Personalkostenerhebung 1978 durchgeführt. Unternehmen, die 1978 erfaßt wurden, werden also 1981 nicht wieder herangezogen, es sei denn, sie gehören zu denjenigen Schichten, die aus stichprobentheoretischen Gründen total erfaßt werden müssen.

der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) 1966 in Genf festgelegt worden. Er entspricht zum Teil nicht dem von der deutschen Betriebswirtschaftslehre entwickelten Kosten- oder Aufwandsbegriff, denn er umfaßt ausdrücklich auch Aufwendungen, die nicht dem Betriebszweck dienen und daher keine "Kosten" darstellen, wie z. B. Aufwendungen für Erholungsheime oder Werksorchester, andererseits aber auch kalkulatorische Kosten, denen kein "Aufwand" gegenübersteht, wie z. B. kalkulatorische Mieten für Werkswohnungen und kalkulatorische Zinsen für Arbeitnehmerdarlehen. Die Personalkosten im Sinne dieser Erhebung sind deshalb ein Begriff eigener Art, der durch die Aufzählung seiner Bestandteile definiert wird.

#### 2.3.1 Bestandteile der Personalkosten

Der für diese Erhebung gewählte, recht weite Personalkostenbegriff umfaßt auch Bestandteile, die in einzelnen Veröffentlichungen nicht zu den Personalkosten gerechnet werden. Benutzern, die für ihre Zwecke engere Definitionen verwenden möchten, wird durch die sehr detaillierte Gliederung der Ergebnisse im Quellenband ermöglicht, aus den dargestellten Kostenarten die von ihnen gewünschten Angaben — zumindest annäherungsweise — zu errechnen. Darüber hinaus zeigen jedoch die Ergebnisse der Erhebungen, daß die definitorischen Unterschiede keinen gravierenden Einfluß auf den Wert der Personalkosten ausüben, da über die wichtigsten Personalkostenbestandteile Einvernehmen besteht. So entfielen 1978 allein 93 % der gesamten Personalkosten im Produzierenden Gewerbe auf die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung und weitere 2 % auf die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung (ohne Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen nach § 6a EStG). Darüber hinaus ist ein großer Teil der sonstigen Personalkosten — wie Familien-Verpflegungszu-Wohnungsfürsorge, unterstützungen, schüsse und Naturalleistungen, Aufwendungen nach dem Mutterschutzgesetz und für die berufliche Bildung - als Personalnebenkosten allgemein anerkannt.

Die von der Größenordnung her bedeutendste Kostenart, deren Zugehörigkeit zu den Personalkosten nicht allgemein anerkannt wird, ist die Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen nach § 6a EStG. Diese Auffassungsunterschiede fanden auch in der amtlichen Statistik ihren Niederschlag: Bis zum Jahre 1969 wurde diese Position in den EG-Erhebungen als Bestandteil der Personalkosten angegeben; in den Erhebungen für die Jahre 1972 und 1975 wurden sie zwar weiterhin erhoben, jedoch auf Wunsch der Europäischen Gemeinschaften nicht mehr als Personalkosten nachgewiesen. Diese Entscheidung wurde damit begründet, daß die Arbeitnehmer den Anspruch auf Versorgungsleistungen durch den Wechsel zu einem anderen Unternehmen oder durch Auflösung des Unternehmens verlieren konnten und außerdem die Rückstellungen den Unternehmen bis zu ihrer letzten Verwendung zur Verfügung stehen, also im allgemeinen auch einen Ertrag bringen, der als "negative Personalkosten" zu berücksichtigen wäre.

Für 1978 wurde die Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen wieder als Personalkostenbestandteil ausgewiesen, da inzwischen die Unverfallbarkeit des Rentenanspruchs durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung ("Betriebsrentengesetz") festgelegt und außerdem sichergestellt wurde, daß auch im Konkursfall des Unternehmens die Versorgungsleistungen an die Arbeitnehmer erbracht werden können. Damit wurde auch dem Gesichtspunkt Rechnung getragen, daß die Zuführung zu den Rückstellungen nach den verbindlichen Richtlinien des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen zum Einkommen aus unselbständiger Arbeit zählt. Wegen der unterschiedlichen

Behandlung bei den letzten Erhebungen wird sie in den Tabellen als Einzelposition nachgewiesen, so daß auch Vergleiche mit den Ergebnissen für die Jahre 1972 und 1975 (durch Subtraktion dieser Angabe) möglich sind.

Unterschiedliche Auffassungen bestehen auch über die Einbeziehung einer Anzahl von Kostenarten, die Aufwendungsersatz für die Arbeitnehmer darstellen, wie Umzugserstattungen, Auslösungen und Trennungsentschädigungen. Gegen ihre Erfassung wird eingewendet, daß diese Aufwendungen meist betrieblich verursacht sind und von den Arbeitnehmern nicht als besondere Leistungen, die ihnen zugute kommen, empfunden werden. Wie bereits dargelegt wurde, sollen mit der Personalkostenerhebung auch Aufwendungen erfaßt werden, die nicht ein Zusatzeinkommen des Arbeitnehmers darstellen. Außerdem ist darauf hinzuweisen, daß diese Leistungen nicht von allen Unternehmen und nicht in allen Wirtschaftszweigen gewährt werden. Eine Erfassung dieser Aufwendungen wurde deshalb von den Europäischen Gemeinschaften auch für die Personalkostenerhebung 1981 vorgesehen. Aus ähnlichen Gründen werden auch Vorstellungskosten und Studienbeihilfen als Personalkosten in Frage gestellt. Die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation sprechen hier von Grenzfällen, wollen diese Aufwendungen aber ausdrücklich in die Personalkosten

Nicht als Personalkosten erfaßt werden Aufwendungen, die dem Schutz des Arbeitnehmers am Arbeitsplatz dienen, wie Lärmschutzvorrichtungen, Zusatzgeräte zur Unfallverhinderung, ebenso Einrichtungen zugunsten der Arbeitnehmer, wie Parkplätze, sanitäre Anlagen usw.

#### 2.3.2 Gliederung der Personalkosten

Die Personalkosten werden nach Arten und Arbeitnehmergruppen (Arbeiter, Angestellte) getrennt erfaßt. Sie sollen dabei möglichst erkennen lassen, ob es sich um gesetzlich, tariflich oder betrieblich verursachte Kosten handelt. Das konnte im Hinblick auf die gesetzlichen Aufwendungen (Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung, gesetzliche Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und sonstige gesetzliche Aufwendungen) zum größten Teil verwirklicht werden. Eine Trennung nach tariflichen und betrieblichen Aufwendungen war jedoch nur teilweise möglich, da viele Aufwendungen gleichzeitig auf tariflichen und betrieblichen Regelungen beruhen, so daß die meisten Aufwandsarten noch zusätzlich in tarifliche und betriebliche Aufwendungen hätten unterteilt werden müssen, was den Umfang des Fragebogens nahezu verdoppelt hätte.

Bereits die im Erhebungsbogen geforderte getrehnte Erfassung der Personalaufwendungen für Arbeiter und Angestellte bereitet den Unternehmen mitunter erhebliche Schwierigkeiten, wenn die Aufwendungen nicht getrennt aufgezeichnet werden und mit Hilfe von Verteilungsschlüsseln, wie z.B. dem Verhältnis der Bruttolohn- zur Bruttogehaltsumme oder der Anzahl der Arbeiter zur Anzahl der Angestellten, geschätzt werden müssen. In der ersten nationalen Personalkostenerhebung für das Jahr 1957 wurden deshalb einige Aufwandspositionen (z. B. die Aufwendungen für Belegschaftseinrichtungen und zur Unfallversicherung) für Arbeiter und Angestellte insgesamt erhoben. Der Verzicht auf die Unterteilung der Aufwendungen für Arbeiter einerseits und Angestellte andererseits würde jedoch den Erkenntniswert der Personalkostenerhebung erheblich vermindern, insbesondere als Ergänzung zu den übrigen Verdienststatistiken, die getrennt für Arbeiter und Angestellte erhoben werden.

Bei der Darstellung der Personalkosten nach Arten werden zwei Hauptbestandteile einander gegenübergestellt:

- Das Entgelt für geleistete Arbeit, das sind die laufenden Verdienstzahlungen, die ausschließlich der geleisteten Arbeitszeit zuzurechnen sind, sowie
- die Personalnebenkosten, zu denen alle übrigen Personalkosten gehören, darunter auch alle Verdienstbestandteile, die nicht unmittelbar Verdienst für geleistete Arbeitszeit darstellen (wie Sonderzahlungen und die Vergütung arbeitsfreier Tage) oder die über die Entlohnung der geleisteten Arbeitszeit hinausgehen (wie Familienbeihilfen, Miet- und Verpflegungszuschüsse).

In dieser Abgrenzung gibt das Entgelt für geleistete Arbeit die durchschnittlichen "direkten" Kosten für die Jahresarbeitszeit eines Arbeitnehmers an; die Personalnebenkosten umfassen die sonstigen "indirekten" Jahresaufwendungen für einen Arbeitnehmer.

Das Entgelt für geleistete Arbeit wird nicht im Fragebogen erhoben, sondern in der Aufbereitung als Differenz aus der gesamten Lohn- und Gehaltsumme und allen Verdienstbestandteilen ermittelt, die nicht zum Entgelt für geleistete Arbeit zählen. Dieser so errechnete Wert wurde deshalb in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes bis 1962 auch als "Bereinigte Lohn- und Gehaltsumme" bezeichnet. Mitunter ist das so definierte Entgelt für geleistete Arbeit als "Entgelt für die Arbeitsleistung" mißverstanden worden, und es wurde daraufhin gefordert, in diesem Wert auch leistungsabhängige Sonderzahlungen (z. B. Prämien für Verbesserungsvorschläge) einzubeziehen. Wie oben dargelegt wurde, ist die "Leistungsabhängigkeit" der Verdienstbestandteile kein Abgrenzungsmerkmal des Entgelts für geleistete Arbeit. Eine Differenzierung der einzelnen Verdienstbestandteile nach der jeweils zugrunde liegenden Leistung wäre auch statistisch kaum durchführbar, da sich hierfür in vielen Fällen kaum operationale Kriterien finden lassen.

Von den einzelnen Personalnebenkosten werden die Abgrenzung der Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, für den betrieblichen Gesundheitsdienst und für die sonstigen Belegschaftseinrichtungen gelegentlich mißverstanden und falsche Schlüsse gezogen. Als Einwand wird darauf hingewiesen, daß unter den Personalnebenkosten zwar die Aufwendungen für das hier eingesetzte betriebsfremde Personal, wie Honorare für betriebsfremde Ärzte oder Lehrer, einbezogen werden, die Bruttolöhne und -gehälter der in diesem Bereich beschäftigten Belegschaftsmitglieder hingegen überwiegend im Entgelt für geleistete Arbeit mitenthalten sind. Damit werden dem Einwand zufolge die Aufwendungen für diese Belegschaftseinrichtungen nicht korrekt nachgewiesen, weil insbesondere für Unternehmen, die über umfangreiche betriebliche Sozialeinrichtungen verfügen und firmeneigenes Personal einsetzen, nur verhältnismäßig geringe Personalnebenkosten für Aus- und Weiterbildung usw. nachgewiesen werden, während für Unternehmen, die hierfür betriebsfremdes Personal verwenden, vergleichsweise höhere Aufwendungen dargestellt werden. Bei den Personalkostenerhebungen bis einschließlich 1969 war deshalb so verfahren worden, daß die Bruttolöhne und -gehälter des für diese Aufgaben eingesetzten Firmenpersonals als Aufwendungen für Belegschaftseinrichtungen erfaßt wurden. Allerdings wurden in den Fragebogen, insbesondere, wenn die Arbeitskräfte nur zeitweilig in den Belegschaftseinrichtungen beschäftigt waren, häufig ungenaue Angaben gemacht, deren Kontrolle in den Statistischen Ämtern einen erheblichen Bearbeitungsaufwand verursachte; dennoch blieben die Ergebnisse in erheblichem Umfang fragwürdig. Angesichts des relativ niedrigen Anteils dieser Aufwendungen kam man deshalb Anfang der siebziger Jahre im Rahmen der EG überein, ab 1972 die Bruttolöhne und -gehälter dieser Personen in der Bruttolohn- und -gehaltsumme zu erfassen. Das zunehmende Interesse an den Aufwendungen für diese Einrichtungen, insbesondere für die Ausund Weiterbildung, gab jedoch Veranlassung, in der Erhebung für 1978 in der Bundesrepublik Deutschland die Bruttolöhne und -gehälter der in der Aus- und Weiterbildung, im betrieblichen Gesundheitswesen sowie in den sonstigen Belegschaftseinrichtungen eingesetzten Arbeitnehmer als "Darunter"-Positionen der Bruttolohn- und -gehaltsumme zusätzlich zu erheben. Zur Zeit wird geprüft, ob durch Zusammenführungen dieser Eintragungen mit den Sach- und Fremdkosten auch die Gesamtaufwendungen für die oben angegebenen Belegschaftseinrichtungen zu ermitteln sind.

#### 2.4 Arbeitnehmer und Arbeitsstunden

Die Arbeitnehmer und Arbeitsstunden sind weitere Erhebungsmerkmale neben den Personalkosten. Sie wurden jedoch von Anfang an weniger als selbständige Erhebungsmerkmale angesehen, wie z.B. die bezahlten Arbeitsstunden in der laufenden Verdiensterhebung, sondern wurden vor allem als Bezugsgröße für die Personalkostenangaben benötigt.

Als Arbeitnehmer sind alle Arbeiter und Angestellten anzugeben, die in einem Arbeitsverhältnis zum Unternehmen stehen und Lohn oder Gehalt bezogen haben. Aus mehreren Stichtagsergebnissen wird die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl für das ganze Berichtsjahr errechnet. Die Unterscheidung von Arbeitern und Angestellten erfolgt nach ihrer Zugehörigkeit zur Rentenversicherung der Arbeiter oder zur Rentenversicherung der Angestellten. Teilzeitbeschäftigte werden gesondert erfaßt; sie werden in der Aufbereitung mit Hilfe eines Umrechnungsfaktors, der aus der durchschnittlichen Arbeitszeit der Teilzeit- und Vollbeschäftigten ermittelt wird, in Vollzeiteinheiten umgerechnet.

Nicht als Arbeitnehmer gelten Angestellte, die Unternehmerfunktionen ausüben und im allgemeinen auch nicht in der Lohnstatistik erfaßt werden, wie z.B. die Vorstandsmitglieder einer AG und die Geschäftsführer einer GmbH. Nicht erfaßt werden außerdem Heimarbeiter und Angestellte, die ausschließlich auf Provisionsbasis tätig sind. (Entsprechend sind auch die Kosten für diese Personenkreise nicht anzugeben.)

Auszubildende, Volontäre und alle sonstigen Personen, deren Arbeitsverhältnis mehr auf Ausbildung als auf unmittelbare Arbeitsleistung gerichtet ist, werden zwar erfaßt und nachgewiesen, gelten aber nicht als Arbeitnehmer im Sinne dieser Erhebung. Die entsprechenden Kosten hierfür werden als "Aufwendungen für die berufliche Bildung" dargestellt.

Als Arbeitsstunden sind die geleisteten Stunden anzugeben. Diese Angabe bereitet den Auskunftspflichtigen nicht selten erhebliche Schwierigkeiten, da sie im betrieblichen Rechnungswesen vielfach nur mit einem unverhältnismäßig hohen Arbeitsaufwand (z. B. als Zusammenstellung aus Arbeitszeiterfassungskarten) genau ermittelt werden kann.

Die geleisteten Stunden der Arbeiter werden deshalb häufig als Differenz der insgesamt bezahlten Stunden und der bezahlten Ausfallstunden für Urlaub, gesetzliche Feiertage und Krankheitstage berechnet; zu Kontrollzwecken wird deshalb auch die Summe der bezahlten Stunden erfragt. Die Gegenüberstellung der beiden Stundenangaben und die Kenntnis des tariflichen Urlaubs, der gesetzlichen Feiertage und der durchschnittlichen Krankheitstage sowie der Angaben über die Bruttolöhne und das Entgelt für bezahlte Ausfalltage erlauben eine gewisse Plausibilitätskontrolle der Arbeitszeitangaben. Trotzdem lassen die Erfahrungen bei der Erhebung für 1978 vermuten, daß die Anzahl der geleisteten Stunden eher zu hoch angegeben wird.

Die geleisteten Arbeitsstunden der Angestellten werden über den Durchschnittswert der jährlichen Arbeitsstunden für einen vollbeschäftigten Angestellten (betriebliche Jahresarbeitsstunden abzüglich der durchschnittlich bezahlten Stunden für Urlaubstage und gesetzliche Feiertage) für alle Angestellten geschätzt.

#### 3 Ergebnisse

#### 3.1 Personalkosten nach Wirtschaftszweigen

Im Produzierenden Gewerbe beliefen sich 1978 die durchschnittlichen Personalkosten je Arbeitnehmer auf 38 400 DM. Die höchsten Personalkosten entstanden - bei einer Betrachtung nach Wirtschaftszweigen - in der Mineralölverarbeitung mit 66 700 DM. Sie waren hier mehr als doppelt so hoch wie in den Wirtschaftszweigen mit den geringsten Personalkosten, dem Bekleidungs-(24 900 DM), Schuh- (25 800 DM) und Textilgewerbe (29 200 DM). Wesentlich über dem Durchschnitt liegende Personalkosten wurden auch in den Wirtschaftszweigen "Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen" mit 57 600 DM sowie "Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas und Warmwasser" mit 52 100 DM festgestellt. Die verhältnismäßig starke Streuung der Personalkosten je Arbeitnehmer zwischen den Wirtschaftszweigen findet in einem Variationskoeffizienten von 24 % seinen Ausdruck.

Von den Personalkosten je Arbeitnehmer des Produzierenden Gewerbes insgesamt entfielen 22 600 DM (59 %) auf das Entgelt für geleistete Arbeit und 15 800 DM (41 %) auf die Personalnebenkosten. Die Rangfolge der Wirtschaftszweige<sup>3</sup>) entspricht sowohl bei dem Entgelt für geleistete Arbeit wie auch bei den Personalnebenkosten weitgehend der Rangfolge für die gesamten Personalkosten; so steht die Mineralölwirtschaft mit 35 600 DM beim Entgelt für geleistete Arbeit und mit 31 100 DM bei den Personalnebenkosten an der Spitze, die Bekleidungsindustrie mit 15 900 DM beim Entgelt für geleistete Arbeit und mit 9 100 DM bei den Personalnebenkosten am Ende der Rangskala. Die Personalnebenkosten streuten zwischen den Wirtschaftszweigen stärker als das Entgelt für geleistete Arbeit (bei den Personalnebenkosten betrug der Variationskoeffizient 32 %, beim Entgelt für geleistete Arbeit 18%). Im allgemeinen läßt sich bei Wirtschaftszweigen mit einem überdurchschnittlich hohen Entgelt für geleistete Arbeit auch ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Personalnebenkosten an den gesamten Personalkosten feststellen, während bei Wirtschaftszweigen mit einem sehr niedrigen Entgelt für geleistete Arbeit auch der Anteil der Personalnebenkosten unter dem Durchschnittswert liegt. Hieraus ist zu entnehmen, daß in Wirtschaftszweigen, die an der Spitze der wirtschaftlichen

3) Siehe auch Tabellen, S. 327\* ff.

Entwicklung stehen, besonders die Aufwendungen für (betriebliche) Personalnebenkosten erhöht werden, wogegen in Wirtschaftszweigen, die sich in einer ungünstigen Wirtschaftssituation befinden, noch am ehesten die laufenden Verdienste der allgemeinen Entwicklung angepaßt werden und auf eine Angleichung bei den Personalnebenkosten weitgehend verzichtet wird.

Im Zeitabschnitt 1972 bis 1978 erhöhten sich die Personalkosten je Arbeitnehmer um gut zwei Drittel (+ 68 %); die Personalnebenkosten verdoppelten sich nahezu (+ 93 %), während das Entgelt für geleistete Arbeit um nur rund die Hälfte (+ 53 %) zunahm. Entsprechend verringerte sich auch der Anteil des Entgelts für geleistete Arbeit in diesem Zeitraum von 64 auf 59 %. Im Vergleich mit dem Dreijahresabschnitt von 1972 bis 1975 (+ 36 %) stiegen die Personalkosten von 1975 bis 1978 deutlich weniger (+ 24 %). Auch die Zuwachsraten des Entgelts für geleistete Arbeit und der Personalnebenkosten waren 1975 bis 1978 wesentlich geringer als in den Jahren 1972 bis 1975 (+ 20 gegenüber + 29 % bzw. + 27 gegenüber + 51 %).

In den einzelnen Wirtschaftszweigen ergaben sich von 1972 bis 1978 Zuwachsraten für die Personalkosten zwischen 104 % (Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen) und 51 % (Baugewerbe). Trotz dieser recht unterschiedlichen Entwicklung hat sich die Rangfolge der Wirtschaftszweige nach der Höhe der Personalkosten in diesem Zeitabschnitt kaum verändert. Allerdings vergrößerten sich die Unterschiede in der Höhe der Personalkosten zwischen den Wirtschaftszweigen nicht nur in absoluten Werten, sondern auch relativ, wie die Entwicklung der Variationskoeffizienten zeigt:

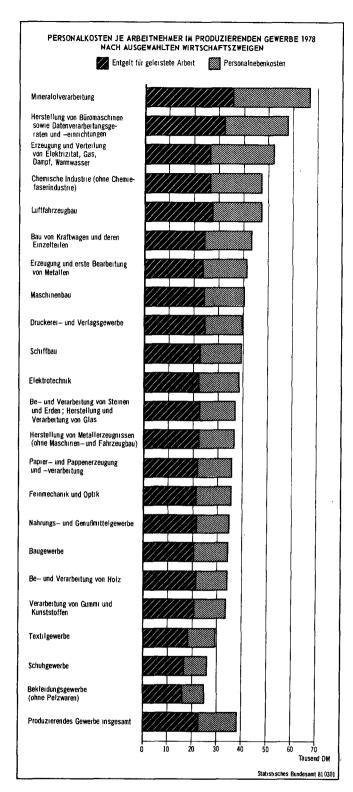
Variationskoeffizient für die das Entgelt die Jahr Personalkosten für geleistete Arbeit Personalinsgesamt nebenkosten 1972 18 22 14 17 31 1978 24

## 3.2 Personalkosten nach Beschäftigtengrößenklassen und Arbeitnehmergruppen

Wie die Tabelle 2 auf S. 334 zeigt, nehmen die Personalkosten mit steigender Unternehmensgröße zu. Das gilt für die gesamten Personalkosten wie auch für ihre beiden Hauptbestandteile, das Entgelt für geleistete Arbeit und die

Tabelle 1: Personalkosten je Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe 1978
Unternehmen mit 10 Arbeitnehmen und mehr

		A C	4 4.9								
		Aufwendungen je Arbeitnehmer  Zunahme							Anteil der Personal-		
Wirtschaftszweig				1975   1978   1978		nebenkosten an den Per- sonalkosten insgesamt					
wirtschaftszweig	1972	1975	1978		gegenübe	1	sonai	kosten in:	sgesamt		
	ı		1	1972	1975	1 1972	1972	1975	1978		
		DM				9	6				
Produzierendes Gewerbe	22 929	31 105	38 444	35,7	23,6	67,7	35,7	39,6	44.0		
		50 502	66 726	50.5	32.1	98.9	39,2	44.8	41,2		
Mineralölverarbeitung Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und	00011	00 002	00 /20	30,5	J2,1	, ,,,	37,2	77,0	70,0		
Warmwasser	29 988	41 653	52 103	38,9	25,1	73,7	45,2	47,6	49,3		
Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen	24 689	34 020	41 561	37.8	22,2	68,3	37.5	42.6	42,7		
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Ver-					-			,.	,,		
arbeitung von Glas	22 345	29 214	37 206	30,7	27,4	66,5	32,8	37.6	38.4		
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	26 943	37 034	47 512	37,5	28,3	76,3	39.0	42.1	44.2		
Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen- und Fahr-		ì	1	1	1	1	,	1	1 -		
zeugbau)	22 360	30 008	36 782	34,2	22,6	64.5	34,6	38.1	39,9		
Maschinenbau	24 556	33 077	40 249	34,7	21,7	63,9	36,2	39.8	40,3		
Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten					1		*		1		
und -einrichtungen	28 242	42 141	57 641	49,2	36,8	104,1	37,9	42,1	44,3		
Elektrotechnik	22 700	31 184	38 857	37,4	24,6	71,2	37,7	41.5	42,5		
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	24 915	35 543	43 416	42,7	22,2	74,3	39,3	43.9	44,1		
Schiffbau	24 702	36 029	39 346	45,9	9,2	59,3	37,0	42,4	43.1		
Luftfahrzeugbau und -reparatur	25 260	37 649	47 215	49,0	25,4	86,9	35,8	40,3	42,1		
Feinmechanik und Optik	20 543	28 070	35 250	36,6	25,6	71,6	34,5	38,4	39.3		
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	20 996	29 023	34 754	38,2	19,7	65,5	33,1	36,7	37,9		
Textilgewerbe	17 562	23 009	29 159	31,5	26,2	66,0	31,0	34,9	37,2		
Schuhgewerbe	15 989	20 386	25 765	27,5	26,4	61,1	31,6	33,6	36,4		
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	15 060	20 292	24 927	34,7	22,8	65,5	31,1	34,9	36,4		
Be- und Verarbeitung von Holz	20 672	26 737	33 952	29,3	27,0	64,2	30,8	34,4	37,4		
Papier- und Pappeerzeugung und -verarbeitung	21 142	27 336	35 754	29,3	30,8	69,1	33,2	36,7	39,0		
Druckerei- und Verlagsgewerbe	22 901	30 978	39 864	35,3	28,7	74,1	31,2	35,3	38,4		
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen		27 407	33 615	31,7	22,7	61,5	33,7	37,0	38,6		
Baugewerbe	22 883	28 652	34 470	25,2	20,3	50,6	32,5	35,3	39,7		



Personalnebenkosten. In Unternehmen mit 10 bis 49 Arbeitnehmern betrugen z.B. die Personalkosten insgesamt mit 32 200 DM 74%, das Entgelt für geleistete Arbeit mit 20 300 DM 83% und die Personalnebenkosten mit 11 900 DM 62% der entsprechenden Angaben für Unternehmen mit 1 000 und mehr Arbeitnehmern ("Großunternehmen"). Die Unterschiede in den Personalkosten zwischen den Unternehmensgrößenklassen waren jedoch geringer als zwischen den Wirtschaftszweigen.

Im Sechsjahresabschnitt 1972 bis 1978 erhöhten sich die Personalkosten in den größeren Unternehmen stärker; so nahmen die Personalkosten in Unternehmen mit 10 bis 49 Arbeitnehmern nur um 62 %, in Großunternehmen dagegen um 74 % zu. In diesem Zeitraum vergrößerten sich

also bei den Personalkosten auch relativ gesehen die Abstände zwischen den Unternehmen verschiedener Größe. Das Entgelt für geleistete Arbeit nahm in den größeren Unternehmen stärker zu, während bei den Personalnebenkosten die größten Zuwächse in der niedrigsten (+ 105 %) und der höchsten (+ 95 %) Größenklasse zu beobachten waren. In den Jahren 1975 bis 1978 entwickelten sich die Personalkosten in den Unternehmensgrößenklassen gleichmäßiger (+21 bis +25%) als im Dreijahresabschnitt 1972 bis 1975 (+ 29 bis + 40 %). Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß die größeren Unternehmen (ab 500 Arbeitnehmer) 1972 bis 1978 beim Entgelt für geleistete Arbeit und gleichzeitig auch bei den Personalnebenkosten die höchsten Zuwachsraten aufwiesen, während von 1975 bis 1978 die kleineren Unternehmen nur beim Entgelt für geleistete Arbeit geringere, bei den Personalnebenkosten jedoch höhere Zuwachsraten zu verzeichnen hatten

Im Produzierenden Gewerbe beliefen sich die durchschnittlichen Personalkosten für Arbeiter 33 600 DM und für Angestellte auf 50 800 DM. Die Aufwendungen für Arbeiter betrugen also bei den Personalkosten insgesamt, aber auch beim Entgelt für geleistete Arbeit (19600 DM gegenüber 30300 DM) sowie bei den Personalnebenkosten (14 000 DM gegenüber 20 500 DM) etwa zwei Drittel der Aufwendungen für Angestellte. Von 1972 bis 1978 stiegen die Personalkosten bei den Angestellten (+ 70%) etwas stärker als bei den Arbeitern (+63%). Dieser Unterschied beruht im wesentlichen auf der Entwicklung in den Jahren 1972 bis 1975 (+ 37 % gegenüber + 33 %), während 1975 bis 1978 etwa gleich hohe Zuwachsraten (+ 24 gegenüber + 23 %) festgestellt wurden. Die Entwicklung der Personalkosten 1972 bis 1978 verlief bei Angestellten und Großunternehmen und ebenso bei Arbeitern und Kleinunternehmen ziemlich gleichartig. Dies ist kein Zufall, denn die Mehrzahl der Angestellten (52 %) war in Unternehmen mit 1 000 und mehr Arbeitnehmern beschäftigt, die Mehrzahl der Arbeiter (58 %) dagegen in kleineren Unternehmen.

#### 3.3 Zusammensetzung der Personalnebenkosten

Als wesentliche Bestandteile der Personalnebenkosten sind die Sonderzahlungen (20 % der Personalnebenkosten), die Vergütung arbeitsfreier Tage (33 %), die Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung (31 %), die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung (9 %) sowie ferner auch die Aufwendungen für die berufliche Bildung (3 %) zu nennen. Alle anderen Personalnebenkosten, wie Unterstützungsaufwendungen, Aufwendungen für sonstige Belegschaftseinrichtungen, Naturalleistungen, Verpflegungszuschüsse und Entlassungsentschädigungen, machten zusammen bei Unternehmen mit 50 und mehr Arbeitnehmern 1978 nur etwa 5 % der Personalnebenkosten aus 4).

#### 3.3.1 Sonderzahlungen

Im Jahr 1978 erhielten die Arbeitnehmer durchschnittlich 3 270 DM als Sonderzahlungen, das ist etwa das 1,4fache eines Monatsverdienstes. Hiervon entfielen 58 % auf Gratifikationen, 13. Monatsgehalt und ähnliche Jahresabschlußzahlungen ("Gratifikationen" 1 890 DM), 30 % auf das zusätzliche Urlaubsgeld (970 DM) und 13 % auf vermögenswirksame Leistungen (420 DM) Die vermögenswirksamen Leistungen der Arbeitgeber umfaßten somit rund zwei Drittel des insgesamt nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz geförderten Höchstbetrages von 624 DM.

Bei den Sonderzahlungen bestanden zwischen den Unternehmen verschiedener Größe sowie zwischen Arbeitern und Angestellten — in absoluten Werten wie auch an den laufenden Verdiensten gemessen — erhebliche Unter-

Wirtschaft und Statistik 5/81 333

<sup>4)</sup> Da für die Unternehmen mit 10 bis 49 Arbeitnehmern 1972 ein verkürzter Fragebogen verwendet wurde, der die hier dargestellten Merkmale nicht vollständig enthielt, konnte Tabelle 3 nur für Unternehmen ab 50 Arbeitnehmern aufgestellt werden. — 5) Siehe auch Tabellen, S. 327\* ff.

Tabelle 2: Personalkosten je Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe nach Unternehmensgrößenklasse und Arbeitnehmergruppe

	l	Aufwend	ungen je Arb	eitnehmer			1		
			<u> </u>		Zunahme		Antei	l an den l	
			·	1975	1978	1978	١,	kosten	
Aufwendungsart	1972	1975	1978	\	gegenüber		·	Arbeitneh	mer
				1972	1975 I	1972	1972	1975	1 1978
		DM	,	- <del></del>	1 1		%	1 2770	1 2570
Unternehmens	größenklasse v		. Arbeitnehm	нег			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<u> </u>	
Personalkosten. Entgelt für geleistete Arbeit Personalnebenkosten	19 914 14 119 5 795	25 661 17 090 8 571	32 175 20 285 11 891	28,9 21,0 47,9	25,4 18,7 38,7	61,6 43,7 105,2	100 70,9 29,1	100 66,6 33,4	100 63,0 37,0
	50-	-99							
Personalkosten Entgelt für geleistete Arbeit Personalnebenkosten	20 774 14 258 6 516	27 388 17 855 9 533	33 058 20 614 12 444	31,8 25,2 46,3	20,7 15,5 30,5	59,1 44,6 91,0	100 68,6 31,4	100 65,2 34,8	100 62,4 37,6
	100-	-199							
Personalkosten Entgelt für geleistete Arbeit Personalnebenkosten	21 211 14 371 6 840	27 580 17 733 9 847	34 545 21 242 13 212	30,0 23,4 44,0	24,9 19,8 34,2	62,4 47,8 93,2	100 67,8 32,2	100 64,3 35,7	100 61,7 38,3
	200-	-499		•					
Personalkosten Entgelt für geleistete Arbeit Personalnebenkosten	21 978 14 536 7 442	28 827 18 233 10 594	35 797 21 817 13 980	31,2 25,4 42,4	24,2 19,7 32,0	62,9 50,1 87,9	100 66,1 33,9	100 63,2 36,8	100 60,9 39,1
	500	-999							
Personalkosten. Entgelt für geleistete Arbeit Personalnebenkosten	22 498 14 604 7 894	30 545 18 560 11 985	37 555 22 331 15 224	35,8 27,1 51,8	22,9 20,3 27,0	66,9 52,9 92,9	100 64,9 35,1	100 60,8 39,2	100 59,5 40,5
	1 000 ur	nd mehr							
Personalkosten Entgelt für geleistete Arbeit Personalnebenkosten	24 974 15 182 9 791	35 007 19 886 15 121	43 399 24 341 19 058	40,2 31,0 54,4	24,0 22,4 26,0	73,8 60,3 94,6	100 60,8 39,2	100 56,8 43,2	100 56,1 43,9
	gesamt (10-1	000 und meh	r)						
Personalkosten Entgelt für geleistete Arbeit Personalnebenkosten	22 929 14 737 8 191	31 105 18 776 12 329	38 444 22 603 15 840	35,7 27,4 50,5	23,6 20,4 28,5	67,7 53,4 93,4	100 64,3 35,7	100 60,4 39,6	100 58,8 41,2
,	Arbeitnehr								
Personalkosten. Entgelt für geleistete Arbeit Personalnebenkosten	Arbe 20 569 13 217 7 351	27 248 27 248 16 404 10 844	33 608 19 606 14 003	32,5 24,1 47,5	23,3 19,5 29,1	63,4 48,3 90,5	100 64,3 35,7	100 60,2 39,8	100 58,3 41,7
	_	estellte				١			
Personalkosten Entgelt für geleistete Arbeit Personalnebenkosten	29 873 19 209 10 664	40 914 24 808 16 107	50 780 30 251 20 529	37,0 29,1 51,0	24,1 21,9 27,5	70,0 57,5 92,5	100 64,3 35,7	100 60,6 39,4	100 59,6 40,4

schiede: So beliefen sich die Sonderzahlungen in Unternehmen mit 50 bis 99 Arbeitnehmern ("mittlere Unternehmen") auf 2 160 DM (103 % eines Monatsverdienstes) und in Unternehmen mit mindestens 1000 Arbeitnehmern ("Großunternehmen") auf 3 900 DM (154 % eines Monatsverdienstes); Angestellte erhielten auch im Verhältnis zu ihren höheren laufenden Verdiensten höhere Sonderzahlungen (4 650 DM, 149 % eines Monatsgehaltes) als Arbeiter (2690 DM, 131% eines Monatsgehaltes). Dieser Unterschied in den Leistungen an Arbeiter und Angestellte war bei mittleren Unternehmen (hier bekamen die Arbeiter 95 %, die Angestellten 125 % eines Monatsgehaltes als Sonderzahlungen) stärker ausgeprägt als bei Großunternehmen (bei denen die Sonderzahlungen bei Arbeitern 150%, bei Angestellten 160% eines Monatsgehaltes ausmachten).

Unter den hier nachgewiesenen Sonderzahlungsarten streuten die Gratifikationen zwischen den Unternehmen verschiedener Größe (1 050 DM in mittleren Unternehmen gegenüber 2390 DM in Großunternehmen) und zwischen Arbeitern und Angestellten (1 400 DM gegenüber 3 040 DM in Unternehmen mit 50 und mehr Arbeitnehmern) am meisten. Wesentlich geringere Unterschiede waren beim zusätzlichen Urlaubsgeld zwischen den Unternehmensgrößenklassen sowie zwischen Arbeitern und Angestellten zu beobachten - sie betrugen in Großunternehmen 1080 DM, in mittleren Unternehmen 730 DM je Arbeitnehmer, bei Arbeitern 880 DM und Angestellten 1180 DM in Unternehmen mit 50 und mehr Arbeitnehmern -, während bei den vermögenswirksamen Leistungen allgemein verhältnismäßig geringe Abstände zu beobachten waren. Die relativ starken Unterschiede bei den Gratifikationen sind darauf zurückzuführen, daß einerseits die tariflichen Vereinbarungen über Gratifikationen in der Regel nach dem Monatsverdienst gestaffelte Zahlungen vorsehen und andererseits zu den Gratifikationen auch übertarifliche, vom Jahreserfolg des Unternehmens abhängige und daher ziemlich stark streuende Leistungen zählen, während als Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen häufig für alle Arbeitnehmer gleich hohe Festbeträge vereinbart werden (daher bilden das Urlaubsgeld und die vermögenswirksamen Leistungen mitunter die "soziale Komponente" in den Tarifverträgen).

Von 1972 bis 1978 sind die Sonderzahlungen um 116 % gestiegen, darunter am stärksten das zusätzliche Urlaubsgeld (+ 195%), während sich die Gratifikationen nur um 97 % und die vermögenswirksamen Leistungen um 84 % erhöhten. Bei den vermögenswirksamen Leistungen und beim zusätzlichen Urlaubsgeld verlief die Entwicklung ziemlich einheitlich, bei den Gratifikationen dagegen differierten die Zuwachsraten zwischen mittleren und Großunternehmen (+ 121 gegenüber + 89 %) sowie zwischen Arbeitern und Angestellten (+ 116 gegenüber + 68%) in allen Unternehmen erheblich. In den hohen Steigerungsraten bei Arbeitern und mittleren Unternehmen, bei denen 1972 relativ niedrige Werte festgestellt wurden, kommt die angleichende Wirkung der (überwiegend nach 1972 vereinbarten) Tarifverträge über Gratifikationen zum Ausdruck: Da auf die tariflichen Zahlungen regelmäßig die zuvor freiwillig erbrachten Leistungen angerechnet werden konnten, mußten niedrige Gratifikationen besonders stark erhöht werden.

#### 3.3.2 Vergütung arbeitsfreier Tage

Im Produzierenden Gewerbe wurden 1978 durchschnittlich 5 430 DM je Arbeitnehmer als Vergütung arbeitsfreier Tage gezahlt; davon entfielen 2 850 DM auf das Urlaubs-

entgelt einschließlich der Urlaubsentschädigungen, 1 370 DM (25 %) auf die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und 1 200 DM (22 %) auf die Vergütung von gesetzlichen Feiertagen. Zwischen den Aufwendungen für

Tabelle 3: Personalnebenkosten je Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe nach Kostenart und Arbeitnehmergruppe

naci Kosu	T	4 111 DC1011C1		ebenkoste	n ie Arbei	ita ab ar			
		1	1 crsonan	COCHROSE	Zunahm		<del></del>	Anteil an	den
Kostenart	1972	1975	1978	1975	1978	1978		Personalk	osten
				4070	gegenübe		4070	insgesar	
1.		DM		1972	1 19/5	1972	1972 %	1975	1978
Unterneh	men mit 50	Arbeitnehmern	und mehr	·	1		70		
1		mer insgesamt		1				-	
Sonderzahlungen Vergütung arbeitsfreier Tage	1 514 3 007	2 449 4 241	3 271 5 429	61,8	33,6 28,0	116,1	6,5 12,8	7,7	8,3
Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	2 572	3 855	5 088	49,9	32,0	97,8	11,0	13,3	13,7 12,9
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung  Aufwendungen für berufliche Bildung	629 202	1 188 333	1 418 459	88,9 64,9	19,4 37,8	125,4 127,2	2,7 0,9	3,7 1,0	3,6 1,2
Personalnebenkosten insgesamt	8 582	12 903	16 527	50,3	28,1	92,6	36,6	1 40,4	41.8
dar.: gesetzl. Personalnebenkosten	4 083	5 940	7 738	45,5	30,3	89,5	17,4	18,6	19,6
Sonderzahlungen	Ar 1 175	beiter   1984	2 690	68,9	35,6	128,9	5,6	1 72	1 79
Vergütung arbeitsfreier Tage	2 815	3 890	4 983	38,2	28.1	77,0	13,5	7,2 14,0	7,9 14,6
Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung  Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	2 473 381	3 659 611	4 720 812	48,0 60,4	29,0 32,9	90,9 113,1	11,9	13,2 2.2	13,8
Aufwendungen für berufliche Bildung	182 7 672	335	440	84,1	31,3	141,8	0,9	2,2 1,2	2,4
dar.: gesetzliche Personalnebenkosten	3 955	5 653	14 469 7 305	47,0 42,9	28,3 29,2	88,6 84,7	36,8 19,0	40,7 20,4	42,4 21,4
	_	estellte							
Sonderzahlungen	2 448 3 534	3 560 5 080	4 649 6 489	45,4 43,7	30,6 27,7	89,9 83,6	8,0 11,6	8,5 12,1	8,9 12,4
Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	2 843 1 310	4 322	5 958	52,0	37,9	109,6	9,3	10,3	11,4
Aufwendungen für berufliche Bildung	255	2 568 328	2 855 506	96,0 28,6	11,2 54,3	117,9 98,4	0,8	6,1 0,8	5,5 1,0
Personalnebenkosten zusammendar.: gesetzliche Personalnebenkosten	11 079 4 431	16 783 6 626	21 409 8 765	51,5 49,5	27,6 32,3	93,2 97,8	36,3 14,5	39,9 15,8	41,0 16,8
Unterne	hmen mit 5	0—99 Arbeitne	hmern	, ,		, .	1	,-	,,-
		ner zusammen							
Sonderzahlungen Vergütung arbeitsfreier Tage	932 2 506	1 538 3 401	2 157 4 444	65,0 35,7	40,2 30,7	131,4 77,3	4,5 12,1	5,6	6,5 13,4
Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	2 428	3 618	4 643	49,0	28,3	91,2	11,7	12,4 13,2	14,0
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	176 178	247 289	291 382	40,3 62,4	17,8 32,2	65,3 114,6	0,8	0,9 1,1	0,9 1,2
Personalnebenkosten insgesamt dar.: gesetzl. Personalnebenkosten	6 515 3 672	9 533 5 362	12 444 6 905	46,3 46,0	30,5 28,8	91,0 88,0	31,4 17,7	34,8 19,6	37,6 20,9
The state of the s		beiter	0 700	10,0	20,0	00,0	1 27,7	27,0 {	20,5
Sonderzahlungen	725	1 232	1 808	69,9 1	46,8	149,4	3.7	4.9	6,0
Vergütung arbeitsfreier Tage Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	2 389 2 354	3 199 3 472	4 232 4 420	33,9 47,5	32,3 27,3	77 <b>,1</b> 87,8	12,3 12,2	4,9 12,8 13,9	13,9 14,6
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	147	178	227	21,1	27,5	54,4	0,8	0,7	0,7
Aufwendungen für berufliche Bildung	6 072	8 809	379 11 644	84,8 45,1	32,2	91.8	0,7   31,4	35,2	38,4
dar.: gesetzliche Personalnebenkosten	3 593	5 216	6 724	45,2	28,9	87,1	18,6	20,9	22,2
Sonderzahlungen	Ange 1 809	stellte   2585	2 406 1	42.0	24.0 1	00.2			
Vergütung arbeitsfreier Tage	2 995	4 093	3 406 5 205	42,9 36,7	31,8 27,2	88,3 73,8	6,8	7,3 11,5	8,0 12,2
Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	2 728 304	4 118 483	5 444 520	51,0 58,9	32,2 7,7	99,6 71,1	10,2	11,6	12,7
Aufwendungen fur berufliche Bildung	318	360	393	13,2	9,2	23,6	1,2	1,0	1,2 0,9
Personalnebenkosten zusammen	8 372 3 991	12 006 5 867	15 309 7 555	43,4 47,0	27,5 28,8	82,9 89,3	31,4 15,0	33,8 16,5	35,8 17,7
		Arbeitnehmern	und mehr						]
Sonderzahlungen		er zusammen	2.002	EQ 2 1	20.9	100 2 1	75 1	0 = 1	
Vergütung arbeitsfreier Tage	1 873 3 262	2 984 4 729	3 902 5 986	59,3 45,0	26,6	108,3	7,5 13,0	8,5 13,5	9,0
Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung  Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	2 695 916	4 055 1 819	5 370 2 110	50,5 98,6	32,4 16,0	99,3 130,3	10,8 3,7	11.6	12.4 *1
Aufwendungen für berufliche Bildung	229	380	571	65,9	50,3	149,3	0,9	5,2 1,1	4,9 1,3
Personalnebenkosten insgesamt dar.: gesetzl. Personalnebenkosten :	9 801 4 334	15 121 6 359	19 058 8 278	54,3 46,7	26,0 30,2	94,4 91,0	39,2 17,3	43,2 18,2	43,9 19,1
	Arbe	iter						ŕ	
Sonderzahlungen Vergütung arbeitsfreier Tage	1 493 3 051	2 473 4 343	3 239	65,6	31,0	116,9	6,8	8,3	8,8
Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	2 599	3 872	5 467 4 977	42,3 49,0	25,9 28,5	79,2 91,5	13,9	14,5 12,9	14,8 13,5
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung  Aufwendungen für berufliche Bildung	542 228	884 416	1 194 556	63,1 82,5		120,3 143,9	2,5 1,0	3,0 1,4	3,2 1,0
Personalnebenkosten zusammen	8 718	13 105	16 488	50,3	25,8	89,1	39,8 19,2	43,8	44,7
dar.: gesetzliche Personalnebenkosten	4 207	6 063	7 795	44,1	28,6	85,3	17,2	20,2	21,1
Sonderzahlungen	Anges	4 044	5 263	46,3	30,1	90,4	8,6	8,9	9,3
Vergütung arbeitsfreier Tage Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	3 755 2 918	5 529 4 436	7 053 6 177	47,2 52,0	27,6	87,8 111,7	11,7 9,1	12,2 9,8	12,4 10,9
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	1 795	3 759	3 990	109,4	6,1 1	122,3	5,6	8,3	7,0
Aufwendungen für berufliche Bildung Personalnebenkosten zusammen	233	19 305	24 338	31,8 56,5		97,3	38,3	0,7	1,1
dar.: gesetzliche Personalnebenkosten	4 628	6 974	9 272	50,7		100,3	14,4	15,3	16,3
		j j						- 1	

arbeitsfreie Tage in Großunternehmen (5 990 DM) und in mittleren Unternehmen (4 440 DM) bestand ein geringerer Unterschied als bei den Sonderzahlungen. Allerdings erscheint die Differenz bei der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bemerkenswert hoch; hier machten die Aufwendungen von mittleren Unternehmen nur 59 % der Zahlungen von Großunternehmen aus, während in den mittleren Unternehmen die Urlaubsvergütung 76 % und die Vergütung von gesetzlichen Feiertagen 89 % der Vergleichswerte von Großunternehmen erreichten. Das relativ hohe Entgelt für gesetzliche Feiertage bei den kleineren Unternehmen erklärt sich zum Teil aus dem hohen Anteil des Baugewerbes, bei dem die Zeit zwischen den Jahren normalerweise nicht gearbeitet wird, diese Tage jedoch als zusätzliche Ausfalltage bezahlt werden.

Auch zwischen Arbeitern und Angestellten differierte die Vergütung arbeitsfreier Tage (4 980 gegenüber 6 490 DM) wesentlich weniger als die Sonderzahlungen (2 690 gegenüber 4 650 DM). Die Relationen entsprachen beim Entgelt für die Urlaubs- und gesetzlichen Feiertage etwa dem Verhältnis zwischen den Verdiensten der Arbeiter und Angestellten, während die Arbeiter höhere Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall erhielten als die Angestellten (1 500 gegenüber 1 200 DM). In den höheren Krankheitsaufwendungen der Arbeiter dürfte das größere Unfallrisiko in der Fertigung seinen Ausdruck finden.

Aus der Gegenüberstellung der Vergütungen für arbeitsfreie Tage sowie für die insgesamt bezahlten Tage, das sind die Bruttolöhne und -gehälter ohne die Sonderzahlungen, läßt sich das Verhältnis der arbeitsfreien Tage zu den insgesamt bezahlten Tagen ungefähr ermitteln. Für das Jahr 1978 errechnet es sich wie folgt:

Anteil der Vergütung arbeitsfreier Tage am laufenden Verdienst

		/ /	•		
	Anteil i	n Unternel	nmen mit	Arbeit	nehmern
	50	und mehr		50 bis 99	1 000
	insgesamt	Arbeit- nehmern	An- gestellte	zu- sammen	und mehr zusammen
Insgesamt davon für:	19,1	20,2	17,4	17,7	19,7
Urlaubstage Krankheits-	10,0	10,1	10,0	9,5	10,3
tage Gesetzliche	4,8	5,9	3,2	3,7	5,2
Feiertage	4,2	4,2	4,2	4,5	4,2

Danach entfiel knapp ein Fünftel (19 %) der Vergütung der Arbeitnehmer auf arbeitsfreie Tage. Der Anteil war geringer bei Angestellten sowie bei Arbeitnehmern in mittleren Unternehmen. Dieser Unterschied beruhte fast ausschließlich auf der hier geringeren Anzahl von Krankheitstagen, während der Anteil des Urlaubs sowie der gesetzlichen Feiertage allgemein auf etwa der gleichen Höhe lag.

Im gesamten Sechsjahresabschnitt 1972 bis 1978 nahm die Vergütung der arbeitsfreien Tage um 81 % zu, deutlich weniger als die Sonderzahlungen (+ 116 %) und die Arbeitgeberpflichtbeiträge Sozialversicherung zur (+ 98 %). Am stärksten stieg das Urlaubsentgelt, das sich fast verdoppelte (+ 95 %), und am geringsten die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, die sich nur um gut die Hälfte (+ 51 %) erhöhte. Besonders gering war die Zunahme der Lohnfortzahlung 1972 bis 1975 (+ 17%). Die Ursache hierfür dürfte teilweise in der ungünstigen wirtschaftlichen Situation des Jahres 1975 gelegen haben. Die Entwicklung der Vergütung arbeitsfreier Tage verlief bei Großunternehmen und Angestellten einerseits und bei mittleren Unternehmen und Arbeitern andererseits ziemlich gleichförmig: In Großunternehmen und bei Angestellten stieg die Vergütung arbeitsfreier Tage 1972 bis 1975 sowie im gesamten Zeitabschnitt 1972 bis 1978 etwas stärker als bei den Mittelunternehmen und den Arbeitern (jeweils + 84 gegenüber +  $77^{0/0}$ ).

Um eine Vorstellung von der Entwicklung der arbeitsfreien Tage im Verhältnis zu den insgesamt bezahlten Tagen zu gewinnen, wird in der folgenden Aufstellung der

Anteil der Vergütung arbeitsfreier Tage an den gesamten laufenden Verdiensten für die Jahre 1972, 1975 und 1978 dargestellt:

## Anteil der Vergütung arbeitsfreier Tage am laufenden Verdienst

		eitneh: nsgesa:		A	rbeite	r	Angestellte			
	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	
Insgesamt darunter für:	16,8	18,2	19,1	17,6	19,2	20,2	15,4	16,7	17,4	
Urlaubstage Krankheits-	8,2	9,5	10,0	8,2	9,6	10,1	8,2	9,2	10,0	
tage	5,1	4,6	4,8	5,9	5,4	5,9	3,5	3,3	4,2	

Von 1972 bis 1978 erhöhte sich der Anteil der Vergütung für arbeitsfreie Tage bei Arbeitern wie Angestellten um mehr als 2 Prozentpunkte fast ausschließlich durch die Zunahme der Urlaubsvergütung.

#### 3.3.3 Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung

Die Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung bilden mit 5 090 DM die zweitgrößte Position unter den Personalnebenkosten. Hiervon entfallen neun Zehntel auf die Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung und ein Zehntel auf die Unfallversicherung. Diese Größe schwankt zwischen Groß- und mittleren Unternehmen (5 370 DM gegenüber 4 640 DM) sowie zwischen Arbeitern und Angestellten (5 960 DM gegenüber 4 720 DM) weniger als die Vergütung arbeitsfreier Tage. Dies ist teilweise darauf zurückzuführen, daß bei der Festlegung der Sozialversicherungsbeiträge die Verdienste nur bis zur Beitragsbemessungsgrenze berücksichtigt werden, die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung je Arbeitnehmer in den Unternehmensgrößenklassen auf etwa demselben Niveau liegen und die Beiträge je Arbeiter wegen der erhöhten Unfallgefahr in der Produktion die Beiträge je Angestellten übertreffen.

In den Jahren 1972 bis 1978 sind die Sozialversicherungsbeiträge jeweils schneller als die Bruttolöhne und -gehälter gestiegen (+ 98 gegenüber + 64%). Hierin finden die Erhöhungen der Rentenversicherungsbeiträge (von 17 auf 18%) ab 1.1.1973), der Arbeitslosenversicherung (von 1,7 auf 2% ab 1.1.1975 sowie von 2 auf 3% ab 1.1.1976) sowie die Erhöhungen der Krankenversicherungsbeiträge in diesem Zeitraum (von rd. 9 auf rd. 12%) ihren Ausdruck; auch die Unfallversicherungsbeiträge stiegen mit 78% oschneller als die Verdienste.

Bei den Sozialversicherungsbeiträgen hat sich der Abstand zwischen Groß- und mittleren Unternehmen im diesen Zeitraum auch relativ erhöht (+ 99 gegenüber + 91 %). Hierin wirkt sich vor allem aus, daß die Bruttolöhne und -gehälter in den Großunternehmen stärker gestiegen sind (+ 70 gegenüber + 54 %). Auch der Abstand zwischen den Aufwendungen für Arbeiter und Angestellte hat sich in diesem Zeitraum vergrößert. Dies dürfte u. a. damit zusammenhängen, daß die Beitragsbemessungsgrenzen in den Jahren 1972 bis 1978 stärker als die laufenden Verdienste der Angestellten gestiegen sind (+ 76 gegenüber + 62 %), so daß für einen steigenden Anteil der Verdienste, die über der Beitragsbemessungsgrenze lagen, Beiträge zu entrichten waren.

#### 3.3.4 Betriebliche Altersversorgung und sonstige Personalnebenkosten

Im Jahr 1978 wurden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes 1 400 DM je Arbeitnehmer für die betriebliche Altersversorgung aufgewendet, darunter entfielen 700 DM auf die Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen nach § 6a EStG ("Nettopensionsrückstellung"). Bei der betrieblichen Altersversorgung ist zwischen Großund mittleren Unternehmen der weiteste Abstand zu beobachten: Die durchschnittlichen Aufwendungen der Mittelunternehmen erreichten nur 14 % der in Großunternehmen getätigten Aufwendungen (290 DM. gegenüber 2 110 DM), bei der Nettopensionsrückstellung waren es sogar nur 6 % (60 gegenüber 1 050 DM). Der relativ geringe Betrag der Nettopensionsrückstellung bei Mittelun-

ternehmen ist darauf zurückzuführen, daß diese Unternehmen, sofern sie überhaupt eine betriebliche Altersversorgung einrichten, andere Formen, wie z.B. Direktversicherungen, wählen. Auch zwischen den durchschnittlichen Aufwendungen für Arbeiter und Angestellte bestand ein sehr erheblicher Unterschied (800 DM gegenüber 2900 DM).

In den Jahren 1972 bis 1978 haben sich die durchschnittlichen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung mehr als verdoppelt, die Nettopensionsrückstellung hat sich nahezu verdreifacht. Der weitaus größte Teil der Zunahme betraf die Jahre 1972 bis 1975, während 1975 bis 1978 ein relativ geringer Zuwachs zu beobachten war. Diese Entwicklung wird fast ausschließlich durch die Veränderung der Nettopensionsrückstellung bestimmt, die aufgrund der Vorschriften des Ende 1974 in Kraft getretenen Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung wesentlich erhöht werden konnte.

Die Aufwendungen für die berufliche Bildung, hierzu rechnen die Ausbildungsvergütungen, die sachlichen Aufwendungen für Einrichtungen der beruflichen Bildung, Honorare für betriebsfremdes Lehrpersonal, Lehrgangsgebühren usw., betrugen knapp 500 DM je Arbeitnehmer, wovon 300 DM auf Ausbildungsvergütungen entfielen. In Großunternehmen wurden zwar insgesamt höhere Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung getätigt als in mittleren Unternehmen (rd. 570 DM gegenüber 380 DM), doch wurden von ihnen um knapp 100 DM weniger für Ausbildungsvergütungen bezahlt. Der niedrigere Wert bei den Ausbildungsvergütungen dürfte ausschließlich auf die geringere Anzahl der Auszubildenden je Arbeitnehmer in Großunternehmen zurückzuführen sein (3 gegenüber 6%).

Für die Angestellten wurden durchschnittlich etwas höhere Aufwendungen als für die Arbeiter getätigt (510 DM gegenüber 440 DM); sie bestanden bei den Angestellten zu etwa gleichen Teilen aus den Ausbildungsvergütungen (280 DM) und den sonstigen Bildungsaufwendungen (230 DM), während bei den Arbeitern die Ausbildungsvergütungen den weitaus größeren Bestandteil ausmachten (300 DM gegenüber 140 DM).

Im Zeitraum 1972 bis 1978 sind die Aufwendungen für die berufliche Bildung mit 127 % in etwa gleichem Umfang wie die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung gestiegen. Sie erhöhten sich bei den Arbeitern stärker als bei den Angestellten (+ 142 gegenüber + 98 %), darunter besonders die Aufwendungen für Ausbildungsvergütungen (+ 134 gegenüber + 40 %). Der Unterschied in den Aufwendungen für Ausbildungsvergütungen steht in Zusammenhang damit, daß der Anteil der Auszubildenden bei den Arbeitern zugenommen hat, während er bei den Angestellten gesunken ist. In Großunternehmen stiegen die Aufwendungen für die berufliche Bildung noch stärker als in den mittleren Unternehmen (+ 149 gegenüber + 115%); dieser Abstand wäre wahrscheinlich größer, wenn auch die Bruttolöhne und -gehälter für das firmeneigene Lehrpersonal zu den Aufwendungen für die berufliche Bildung hinzugerechnet wür-

In der Tabelle 3 werden die Arbeitgeberpflichtbeiträge, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall sowie die gesetzlichen Feiertage als gesetzliche Personalnebenkosten gesondert nachgewiesen. Mit 7 700 DM machten sie 1978 etwa 20 % der Gesamtaufwendungen aus. Dieser Anteil ist bei Arbeitern größer als bei Angestellten (21 gegenüber 17 %), und bei mittleren Unternehmen größer als bei Großunternehmen (21 gegenüber 19 %). In den Jahren 1972 bis 1978 sind sie fast im gleichen Umfang gestiegen wie die Personalnebenkosten insgesamt (+ 90 gegenüber + 93 %).

Dipl.-Volkswirt Peter Kaukewitsch

## STATISTISCHE UMSCHAU

## Verbesserte Vergleichsmöglichkeiten für regionalstatistische Daten

In der Bundesrepublik Deutschland haben sich in fast allen Bundesländern in den Jahren 1970 bis 1978 die Grenzen vieler Gemeinden und Kreise grundlegend geändert. Ursache dafür war die Verwaltungsgebietsreform, als deren Folge sich u. a. die Zahl der Gemeinden im o. a. Zeitraum von 22 560 auf 8 519 verringerte. Durch die Gebietsreform wurden Gemeinden ganz oder teilweise in andere Gemeinden überführt bzw. zu neuen Gemeinden mit anderen Namen zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit sowie der Umfang der Gliederungsmöglichkeiten regionalstatistischer Ergebnisse sind durch diese Grenzänderungen erheblich beeinträchtigt.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben deshalb nach gemeinsamen Lösungswegen gesucht, um die zeitliche Vergleichbarkeit regionalstatistischer Ergebnisse für wichtige Tatbestände bzw. Merkmale sicherzustellen. In mühevoller Arbeit wurden ausgesuchte Regionalergebnisse, die besonders oft für Zeitvergleiche benötigt werden, umgerechnet. Durch diese Umrechnung stehen für die nach der Gebietsreform existierenden Gemeinden Ergebnisse mit einem vergleichbaren Gebietsstand auch für die Vergangenheit bis 1970 zur Verfügung. Mit diesen umgerechneten Gemeindedaten steht auch die Möglichkeit für Zeitvergleiche in allen regionalen Abgrenzungen offen, die sich aus den heutigen Gemeinden zusammensetzen lassen, z.B. die heutigen Kreise oder auch nichtadministrative Gebietsgliederungen wie z.B. Arbeitsmarktregionen.

Da die notwendigen Umrechnungsarbeiten sehr aufwendig sind, haben sich die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder auf ein gemeinsames Minimal-

programm für die wichtigsten Tatbestände und Merkmale der Statistik geeinigt, dessen Ziel es ist, in allen Bundesländern die gleichen Gemeindeergebnisse für Zwecke des Zeitvergleichs auf die jeweiligen aktuellen Gemeindegrenzen umzurechnen. In einigen Bundesländern gibt es darüber hinaus noch weitere umgerechnete Gemeindeergebnisse.

Das gemeinsame Minimalprogramm umfaßt die Merkmale, denen die höchste Priorität der regionalspezifischen Berichterstattung im zeitlichen Vergleich zugeordnet wurde. Es handelt sich dabei um verschiedene Merkmale aus den folgenden Bereichen:

#### Bevölkerung

u. a. Wohnbevölkerung nach verschiedenen Merkmaten, weiterem Wohnsitz, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit, Altersgruppen, Familienstand; Anstaltsbevölkerung nach Geschlecht; Privathaushalte nach Zahl der Personen; Lebendgeborene, Gestorbene; Wanderungssaldo; Zugezogene Personen; Fortgezogene Personen.

#### Erwerbstätigkeit

u. a. Wohnbevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt; Erwerbstätige am Wohnort nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen, Geschlecht.

#### Unternehmen und Arbeitsstätten

u. a. Arbeitsstätten; Tätige Personen; Ausländer; Bruttolohn- und -gehaltsumme für 1969 in wirtschaftssystematischer Untergliederung.

#### Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

u. a. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsmerkmalen; Gesamtfläche dieser Betriebe; Wirtschaftsfläche (Betriebsprinzip) nach Hauptnutzungsarten; Landwirtschaftlich genutzte Fläche (Betriebsprinzip) nach Kulturarten.

#### Produzierendes Gewerbe

u. a. Betriebe, Tätige Personen, Anlageinvestitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe; Betriebe, Tätige Personen, Unternehmen, Anlageinvestitionen im Baugewerbe; Anlageinvestitionen im Handwerk.

#### Bautätigkeit und Wohnungen

u. a. Rohzugang an Gebäuden; Zugang an Wohngebäuden; Zugang an Wohnungen; Bestand an Wohngebäuden nach verschiedenen Merkmalen; Bestand an sonstigen Gebäuden nach verschiedenen Merkmalen; Sonstige Gebäude

#### Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

u. a. Betriebe des Beherbergungsgewerbes in ausgewählten Berichtsgemeinden nach Betriebsarten; Fremdenbetten nach Betriebsarten; Fremdenübernachtungen nach Betriebsarten.

#### Verkehr

u.a. Länge der Gemeindestraßen nach verschiedenen Merkmalen.

#### Bildung und Kultur

u. a. Allgemeinbildende Schulen, Schüler an allgemeinbildenden Schulen, Lehrer an allgemeinbildenden Schulen, Klassen in allgemeinbildenden Schulen; Berufsbildende Schulen, Schüler an berufsbildenden Schulen, Lehrer an berufsbildenden Schulen, Klassen an berufsbildenden Schulen; Studierende am Wohnort.

#### Gesundheitswesen

u. a. Krankenhäuser; Planmäßige Betten; Stationär behandelte Kranke, Pflegetage der stationär behandelten Kranken; Ärzte; Pflegepersonen und Hebammen nach verschiedenen Merkmalen.

#### Finanzen und Steuern

u. a. Realsteuer-Ist-Aufkommen, Hebesätze, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gewerbesteuerumlage.

Die Gliederungsmerkmale entsprechen den wichtigsten Erfordernissen der regionalen Planung und Strukturanalyse. So erlaubt das Programm z. B. im Bereich der Bevölkerungsstatistik Zeitvergleiche auf Gemeindeebene über natürliche und fluktuationsbedingte Bewegungen, Entwicklungen der Altersstruktur, der Anzahl und Größe der Haushalte u. a. m. Eine detaillierte Übersicht über die Gliederungsmerkmale, die im Rahmen des Minimalprogramms berücksichtigt wurden, sowie Auskünfte über die Nutzungsmöglichkeiten der Informationen sind durch das Statistische Bundesamt und jedes Statistische Landesamt erhältlich.

## Landwirtschaft, Fischerei

## Viehbestand am 3. Dezember 1980

#### **Endgültiges Ergebnis**

#### Vorbemerkung

Dieser Beitrag befaßt sich mit den endgültigen Ergebnissen der Viehzählung von Anfang Dezember 1980 für alle Nutztierarten. Ein vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine ist bereits in "Wirtschaft und Statistik" 2/1981 veröffentlicht worden. Vorläufige Ergebnisse für Rinder und Schweine aus den Viehzählungen von Anfang Dezember werden jedes Jahr vorab aufbereitet, um kurzfristig aktuelle Daten zur Abschätzung der voraussichtlichen Entwicklung auf dem Schlachtvieh- und Milchmarkt zur Verfügung stellen zu können. Für die Aufbereitung vorläufiger Erhebungsergebnisse werden die Angaben der Stichprobenbetriebe hochgerechnet, die im Rahmen der Zwischenzählungen für Schweine im April und August bzw. für Rinder und Schafe im Juni desselben Jahres beteiligt waren.

Es sei darauf hingewiesen, daß diese vorläufigen Ergebnisse meist nur geringfügig von den endgültigen Ergebnissen der total aufbereiteten Zählung abweichen. Größere Abweichungen zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen treten in der Regel nur bei schwach besetzten Alters-, Nutzungs- oder Gewichtskategorien sowie in der regionalen Gliederung auf. Die Abweichung zwischen dem vorläufigen und dem endgültigen Ergebnis der Zählung von Anfang Dezember 1980 war im Bundesgebiet für Rinder insgesamt geringfügig (- 0,1 %) und blieb für Milchkühe (+ 0,4 %) knapp innerhalb der aus den Vorjahren bekannten Grenzen. Für Schweine insgesamt war die Abweichung zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis (+0,7%) allerdings erheblich größer als in den Vorjahren. Da die vorläufigen Ergebnisse für Rinder und Schweine als Grunddaten für die Vorausschätzung des Angebots an Schlachtvieh sowie für die Beurteilung der voraussichtlichen Entwicklung auf dem Milchmarkt verwendet werden, sind Abweichungen zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis von einer bestimmten Größenordnung an - auch wenn diese im Bereich des einfachen relativen Standardfehlers vergleichbarer Zwischenerhebungen liegen - als problematisch anzusehen.

Die Neufassung des Viehzählungsgesetzes¹), die aufgrund des 1. Statistikbereinigungsgesetzes<sup>2</sup>) erfolgte, hat zu einigen Änderungen des in den einzelnen Jahren ohnehin unterschiedlichen Erhebungs- und Aufbereitungsprogramms der Viehzählungen von Anfang Dezember geführt. Die jährlichen Viehzählungen im Dezember werden nur noch jedes zweite Jahr total und in den Zwischenjahren - beginnend 1981 - repräsentativ durchgeführt. Auf die Erhebung der Ziegenbestände wurde verzichtet. In den Stadtstaaten findet wie bisher nur jedes zweite Jahr eine Viehzählung im Dezember statt, und zwar in Totalerhebungsjahren. Strukturdaten der Viehhaltung werden auch weiterhin im zweijährigen Turnus aus total durchgeführten Zählungen aufbereitet, doch bleibt diese Aufbereitung fortan auf eine Darstellung nach Bestandsgrößenklassen beschränkt. Nachprüfungen von Viehzählungen sind nach der neuen gesetzlichen Regelung ab 1981 jedes vierte Jahr im April und Dezember durchzuführen. Bisher fanden Nachprüfungen von Viehzählungen jedes zweite Jahr

Bereits vor Änderung des Viehzählungsgesetzes wurden Schweine und Legehennen bei Haltern mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von weniger als 1 ha nur dann erfaßt, wenn mindestens ein Zuchtschwein oder drei andere Schweine oder 20 Legehennen vorhanden waren und weder Rinder, Schafe noch Pferde gehalten wurden. Aufgrund des 1. Statistikbereinigungsgesetzes wurden analoge untere Erfassungsgrenzen auch für Pferde, Schafe und sämtliche Geflügelarten eingeführt. Bei Haltern mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von weniger als 1 ha werden diese Tierarten nur dann erfaßt, wenn mindestens drei Schafe oder mindestens zwei Pferde oder mindestens 20 Stück Geflügel einer Art vorhanden sind. Die unterhalb der genannten Erfassungsgrenze liegenden Kleinstbestände an Schweinen und Legehennen werden - wie bisher - jedes vierte Jahr erhoben.

Abweichend vom bisherigen Turnus wurde die totale Viehzählung Anfang Dezember 1980 in allen Bundesländern, also auch in den Stadtstaaten, durchgeführt; sie erfaßte über das normale Erhebungsprogramm hinaus auch die Bestände aller Schweine- und Legehennenhalter (Kleinsthaltungen). Außerdem wurden die Ergebnisse nach Bestandsgrößenklassen aufbereitet.

<sup>1)</sup> Bekanntmachung der Neufassung des Viehzählungsgesetzes vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 817). — 2) Erstes Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

Tabelle 1: Viehbestände Ergebnis der allgemeinen Viehzählung Anfang Dezember

Ligebins der angemen					
Viehart	Viehart		1980	1980 ge 1974/ 79 D	genuber
		1 000		Γ	% .
Rinder  2 Jahre und älter weiblich Milchkuhe Färsen Ammen- und Mutterkühe Schlacht- und Mastkühe. männlich. 1 bis unter 2 Jahre alt weiblich männlich 1/2 bis unter 1 Jahr alt weiblich männlich Kälber unter 1/2 Jahr alt	14 707 6 405 6 235 5 413 674 72 76 169 3 093 1 809 1 284 3 022 1 611 1 411 2 186	15 050 6 492 6 325 5 443 718 75 90 167 3 276 1 899 1 377 3 053 1 624 1 429 2 228	15 069 6 515 6 349 5 469 710 82 89 166 3 231 1 883 1 349 3 053 1 621 1 432 2 270	+ 2,5 + 1,7 + 1,8 + 1,0 + 5,3 + 14,5 + 15,9 - 2,1 + 4,5 + 5,1 + 1,0 + 0,6 + 1,3,8	+ 0,1 + 0,4 + 0,4 + 0,5 - 1,0 + 1,2 - 0,7 - 1,4 - 0,0 - 0,2 + 1,9
SchweineFerkel Jungschweine Mastschweine Zuchtsauen dar: trächtig Zuchteber	21 172 5 765 5 578 7 337 2 397 1 582 94	22 374 6 059 5 810 7 794 2 605 1 719 105	22 553 6 099 5 866 7 844 2 636 1 712 109	+ 6,5 + 5,8 + 5,2 + 6,9 + 9,9 + 8,3 +15,1	+ 0,8 + 0,7 + 1,0 + 0,6 + 1,2 - 0,4 + 3,3
Pferde dar.: Ponys und Kleinpferde	358 98	380 100	3821) 1001)	×	×
Schafe	1 106	1 146	1 1791)	×	×
Geflügel Huhner dar.: Legehennen <sup>1</sup> / <sup>2</sup> Jahr und älter Gänse Enten Truthuhner	88 140 49 458 315 1 026 1 126	84 932 45 820 304 1 043 1 582	85 461 <sup>1</sup> ) 46 477 323 <sup>1</sup> ) 1 186 <sup>1</sup> ) 1 518 <sup>1</sup> )	× - 6,0 × × ×	× + 1,4 × × ×

<sup>1)</sup> Ab Dezember 1980 geänderter Erhebungsbereich.

#### Ergebnisse Rinder

Am 3. Dezember 1980 wurde mit 15,07 Mill. Rindern ein etwa gleich großer Bestand (+ 0,1 %) wie am 3. Dezember 1979 festgestellt, der aber den Durchschnittsbestand der Dezember-Zählungen der Jahre 1974/79 um 2,5 % übertraf. Die Bestandsentwicklung war in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. Größere Rinderbestände als ein Jahr zuvor wurden am Erhebungsstichtag lediglich in Niedersachsen (+ 1,2 %) festgestellt, etwa gleichgroße Bestände wurden in Schleswig-Holstein, in Nordrhein-Westfalen sowie in Bayern ermittelt. Bestandsrückgänge um 0,2 bis 0,8 % wurden in Hessen, in Rheinland-Pfalz, in Baden-Württemberg und im Saarland registriert.

Die Zahl der Milchkühe belief sich Anfang Dezember 1980 auf 5,47 Mill. Sie war im Vergleich zur Viehzählung von Anfang Dezember 1979 um 0,5 % höher und übertraf den Durchschnittsbestand der Jahre 1974/79 um 1,0 %. Da seit 1977 Nichtvermarktungs- bzw. Umstellungsprämien bei Aufgabe der Milchkuhhaltung gezahlt werden, sind diese Zahlen von besonderem Interesse. Bemerkenswert ist vor allem die regional unterschiedliche Entwicklung der Milchkuhbestände. In Schleswig-Holstein (+ 1,7 %), in Niedersachsen (+ 2,3 %) und in Nordrhein-Westfalen (+ 0,2 %) wurden größere Milchkuhbestände als Anfang Dezember 1979 ermittelt. In Bayern wurde ein nahezu gleich großer Milchkuhbestand (+ 0,1 %) festgestellt, und in den anderen Bundesländern waren die Milchkuhbestände um 0,2 bis 2,0 % rückläufig.

Zucht- und Nutzfärsen sowie Schlachtfärsen waren Anfang Dezember 1980 insgesamt 710 000 (-1,0%) vorhanden. Davon waren 661 500 (-0,9%) als Zucht- und Nutztiere und 48 600 (-2,5%) zum Schlachten vorgesehen. Anfang Dezember 1980 wurden 82 000 (+9,5%) Ammen- und Mutterkühe und 89 000 (-1,2%) Schlacht- und Mastkühe festgestellt. Außer den Kühen und Färsen waren in der Altersgruppe der zwei Jahre und älteren Rinder 166 000 (-0,7%) männliche Tiere (Zucht- und Mastbullen) und Ochsen vorhanden.

Der Bestand an ein bis unter zwei Jahre altem Jungvieh belief sich auf insgesamt 3,23 Mill. (-1,4%); davon waren 1,88 Mill. ( $-0.9^{0/0}$ ) weibliche und 1,35 Mill. ( $-2.1^{0/0}$ ) männliche Tiere. Von den weiblichen Rindern dieser Altersgruppe sollten nach Angaben der Halter 1,58 Mill.  $(-1.9 \, ^{0})$  zur Zucht verwendet und 306 000  $(+5.0 \, ^{0})$  geschlachtet werden. An Jungvieh (1/2 bis unter 1 Jahr alt) war am Erhebungsstichtag ein gleich großer Bestand wie am 3. Dezember 1979 vorhanden. Von den insgesamt 3,05 Mill. Tieren waren 1,62 Mill. (-0,2%) weibliche und 1,43 Mill. (+0,2%) männliche Rinder. Der Kälberbestand nahm im Vergleich zur Zählung von Anfang Dezember 1979 um 1,9 % zu und belief sich auf 2,27 Mill. Die Zahl der Rinderhalter ging von Anfang Dezember 1979 bis Anfang Dezember 1980 um 25 000 oder 4,5 % auf 528 500 zurück; darunter waren 430 900 Halter von Milchkühen (—5,6 %) und 12 000 Halter von Ammen- und Mutterkühen (+8.2%).

#### Schweine

Anfang Dezember 1980 wurden 22,55 Mill. Schweine (+0,8%)0 ermittelt. Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein (-2,5%)0 und Hessen (-1,8%)0 waren in allen anderen Bundesländern um 0,1% bis 2,7% größere Schweinebestände als Anfang Dezember 1979 vorhanden.

Die Zahl der Ferkel (unter 20 kg Lebendgewicht) betrug 6,10 Mill. und war um 0,7 %0 größer als ein Jahr zuvor. In der für die kurzfristige Bestandsentwicklung ebenfalls wichtigen Kategorie der 20 bis unter 50 kg schweren Jungschweine wurden 5,87 Mill. Tiere (+ 1,0 %0) gezählt.

Der Mastschweinebestand belief sich auf 7,84 Mill.  $(+0,6\,^{\circ})_{\circ}$  und verteilte sich wie folgt auf die einzelnen Gewichtsklassen: 50 bis unter 80 kg 4,99 Mill.  $(+2,1\,^{\circ})_{\circ}$ , 80 bis unter 110 kg 2,60 Mill.  $(-1,5\,^{\circ})_{\circ}$  und über 110 kg 0,25 Mill.  $(-5,0\,^{\circ})_{\circ}$ ).

Der Bestand an Zuchtsauen von insgesamt 2,64 Mill. war gegenüber Anfang Dezember 1979 um 1,2 % größer; 1,71 Mill. Zuchtsauen (— 0,4 %) waren trächtig. Ferner wurden am Zähltag 109 000 Zuchteber ( $\pm$  3,3 %) gehalten.

Die Zahl der Schweinehalter ging von Anfang Dezember 1979 bis Anfang Dezember 1980 um 6,6% auf 511 000 zurück; die Zahl der Zuchtsauenhalter sank um 6,4% auf 205 000.

In den oben angeführten Kleinsthaltungen wurden ferner insgesamt rd. 33 000 Schweine (—24,8 %)0 gegenüber Anfang Dezember 1977) bei 21 000 Haltern (—25,8 %)0) ermittelt. Dieser Bestand setzte sich zusammen aus rd. 1 800 Ferkeln (—43,9 %), rd. 6 300 Jungschweinen (—33,6 %)0 sowie rd. 25 000 Mastschweinen (—20,2 %)0 sämtlicher Gewichtsklassen.

#### Pferde

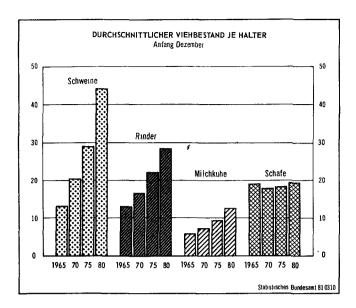
Der Bestand an Pferden (einschl. Ponys und Kleinpferde) belief sich Anfang Dezember 1980 unter Berücksichtigung der neu eingeführten unteren Erfassungsgrenze auf 382 000, darunter waren 100 000 Ponys und Kleinpferde.

In der Gliederung nach Altersgruppen setzte sich der Pferdebestand (ohne Ponys und Kleinpferde) am Erhebungsstichtag wie folgt zusammen: 23 800 Fohlen (bis unter 1 Jahr alt), 49 600 ein bis unter drei Jahre alte Pferde, 189 000 drei bis unter 14 Jahre alte Pferde und 19 800 14 Jahre und ältere Pferde.

Die Zahl der Pferdehalter belief sich auf 107 000, darunter waren 47 000 Halter von Ponys und Kleinpferden.

#### Schafe

Bei Haltern mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 1 ha oder mindestens 3 Schafen wurden am Erhebungsstichtag 1,18 Mill. Schafe festgestellt. Der Schafbestand setzte sich wie folgt zusammen: 306 400 unter einem Jahr alter Schafe (einschl. Lämmer), 803 000 weibliche Schafe zur Zucht (1 Jahr und älter), 27 000 Schafböcke zur Zucht (1 Jahr und älter) sowie 42 400



Hammel und übrige Schafe. — Die Zahl der Schafhalter betrug Anfang Dezember 1980 60 900.

#### Geflügel

Am 3. Dezember 1980 wurden rd. 85,46 Mill. Hühner (ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner), 0,32 Mill. Gänse, 1,19 Mill. Enten und 1,52 Mill. Truthühner ermittelt. Die Erhebungsergebnisse aus der Viehzählung vom 3. Dezember 1980 sind für Legehennen, aber nicht für die übrigen Geflügelarten mit denen der Vorjahre vergleichbar, da die bisher lediglich für Legehennen geltende untere Erfassungsgrenze auf alle Geflügelarten ausgedehnt wurde. Im Vergleich mit dem Ergebnis vom 3. Dezember 1979 wurde der Legehennenbestand um 1,4 % auf rd. 46,48 Mill. aufge-

#### Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980

#### Vorbemerkung

Unter Seefischerei wird im Gegensatz zur Binnenfischerei, die die Fluß- und Seenfischerei sowie die Teichwirtschaft und Fischzucht umfaßt, die Meeresfischerei verstanden. Die Anlandeergebnisse dieser Hochsee- und Küstenfischerei werden vom Statistischen Bundesamt aufgrund des zuletzt 1960 novellierten Gesetzes über eine Fischereistatistik laufend erhoben, aufbereitet und monatlich veröffentlicht<sup>1</sup>). Dieser Beitrag enthält die Jahresergebnisse für 1980. Die Darstellung wird durch einige Angaben zur Versorgung der Bevölkerung mit Seefisch abgerundet. Wie in den Vorjahren sind erste Eckwerte der Fischereistatistik für 1980 bereits im Dezemberbericht 1980 der Fachserie 3<sup>1</sup>) erschienen. Tiefer gegliederte Ergebnisse werden in dem voraussichtlich im Herbst 1981 vorliegenden Jahresheft 1980 der Fachserie publiziert.

#### Gesamtanlandungen

Internationale seerechtliche Entwicklungen und nationale wirtschaftspolitische Entscheidungen anderer Küstenländer haben im letzten Jahrzehnt in steigendem Maße auf die Entwicklung der Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei eingewirkt. In den sechziger Jahren bestimmten noch weitgehend unternehmerische Gesichtspunkte, die Vervollkommnung der Fischereitechnik und das Können und die Erfahrung der

Tabelle 2: Viehhalter

Ergebnis der allgemeinen Viehzählung Anfang Dezember

Haltergruppen	1974/ 79 D	1979	1980	1980 ge 1974/ 79 D	genüber 1979
		1 000		%	
Halter von Rindern dar.: Milchkühen Schweinen dar.: Zuchtsauen Pferden Schafen Hühnern Gänsen Enten Truthühnern	617 530 640 256 116 61 579 27 57 8	554 456 547 219 114 62 472 23 444 7	529 431 511 2051) 1071) 611) 4251) 221) 381) 61)	- 14,3 18,7 20,1 20,1 × × × ×	- 4,5 - 5,6 - 6,6 - 6,4 × × × × × ×

<sup>1)</sup> Ab Dezember 1980 geänderter Erhebungsbereich.

stockt. Die Entwicklung der Legehennenbestände war zwischen den beiden Zählterminen in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. Bestandsrückgänge in Nordrein-Westfalen (— 1,9 %), in Hessen (— 3,2 %) sowie in Baden-Württemberg (— 6,5 %) und im Saarland (— 0,9 %) konnten durch größere Bestände in Niedersachsen (+ 5,7 %), in Rheinland-Pfalz (+ 0,6 %) sowie in Bayern (+ 0,2 %) mehr als ausgeglichen werden. Die Bestände an Junghennen (einschl. Küken) beliefen sich auf rd. 14,96 Mill.

Die Zahl der Hühnerhalter betrug Anfang Dezember 1980 425 000; außerdem wurden 22 000 Halter von Gänsen, 38 000 Halter von Enten und 6 000 Halter von Truthühnern ermittelt

In den sogenannten Kleinsthaltungen — es handelt sich hierbei um die eingangs erwähnten Halter mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von weniger als 1 ha, die weniger als 20 Legehennen halten — wurden Anfang Dezember 1980 insgesamt rd. 500 000 Legehennen (—1,7% gegenüber Anfang Dezember 1977) bei rd. 53 000 Haltern (+4.8%) ermittelt.

Schiffskapitäne die Höhe und Zusammensetzung der Fänge. Die quantitative und qualitative Entwicklung der Anlandungen der vergangenen Jahre ist vor diesem Hintergrund zu sehen.

Die Gesamtanlandungen der Seefischerei betrugen 1980 einschließlich der Auslandsanlandungen insgesamt knapp 300 000 t. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 43 700 t (— 13 %) zurückgegangen. Von 1974 an, als die Gesamtanlandungen noch fast 500 000 t betragen hatten, sind diese Mengen Jahr für Jahr — im Schnitt um 33 000 t — gesunken. Die stärkste Abnahme in diesem Zeitabschnitt wurde 1979 mit — 64 200 t (— 16 %) verzeichnet. Bei diesen und allen folgenden Mengenangaben handelt es sich um das Fanggewicht (Lebendgewicht), das nachträglich mittels Umrechnungsfaktoren aus den verschiedenen Anlandeprodukten errechnet wird. Eingeschlossen sind in diese Fischanlandungen auch die Fangmengen anderer wirtschaftlich genutzter Meerestiere, wie z. B. Garnelen (Krabben), Krebse und Muscheln.

Von den Gesamtanlandungen des Berichtsjahres in Höhe von 299 500 t wurden 286 900 t im Inland angelandet. Die Auslandsanlandungen lagen mit 12 600 t auf der Höhe der jeweiligen Fangmenge der beiden Vorjahre. Es handelt sich dabei wieder um Kutteranlandungen in Dänemark (6 600 gegenüber 7 900 t im Vorjahr), in den Niederlanden (1 900 gegenüber 2 600 t) und in Großbritannien (152 gegenüber 600 t) sowie um vertraglich festgelegte Fangmengen von Fischereifahrzeugen, die 1980 im Pazifik operierten.

#### Fanggebiete der Seefischerei 1980

Die Entwicklung der Fangmengen nach Fanggebieten wird in Tabelle 1 dargestellt. Die kleineren Fanggebiete wurden zur Verdeutlichung des Entwicklungstrends

Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 4.5 "Hochsee- und Küstenfischerei, Bodenseefischerei". Methodische Erläuterungen sind zuletzt im Jahresheft 1976 der Reihe 4.5 veröffentlicht worden.

Tabelle 1: Gesamtfangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei nach Fanggebieten ¹)

Fanggebiet	1970/ 75 D	1976	1977	1978	1979	1980
		Fangme	nge	<u> </u>		1
ļ.		1 000	t			
Nordsee <sup>2</sup> )	119,7 16,5 33,2	128,7 9,8 32,4	113,5 15,6 41,0	124,3 57,9 27,0	91,6 30,7 28,0	86,5 41,2 28,5
Färöer	13,3 91,6	9,7 55,4	10,8 52,5	13,8	11,9	13,6 
Norwegische Kuste Barentssee Bäreninsel.	36,9 19,4 14,0	71,9 36,5 10,0	44,7 6,9 22,7	51,8	38,4	26,7 —
Grönland	44,5 24,9 18,0	24,1 11,1 16,2	61,8 15,4 9,9	89,9 7,5 1,7	106,0 2,1 3,0	75,5 5,6 0,8
Neuschottland	2,3 46,2	1,4 14,2	9,3	1,4	1,8	11,9
Südatlantik <sup>6</sup> )	1,9 482,4	10,6	11,2	27,7	19,2	299,5
insgesant	402,4	431,7	413,3	107,4	343,4	477,0
		in %				
Nordsee <sup>2</sup> )	24,8 3,4 6,9	29,8 2,3 7,5	27,3 3,8 9,9	30,5 14,2 6,6	26,7 8,9 8,1	28,9 13,8 9,5
Färöer	2,8 19,0	2,2 12,8	2,6 12,6	3,4	3,5	4,6
Nördlich der Azoren Norwegische Küste <sup>4</sup> )	14,6	27,4	17,9	1,1 12,7	3,1 11,2	3,0 8,9
Grönland	9,2	5,6	14,9	22,1	30,9	25,2
kas <sup>5</sup> ) Südatlantik <sup>6</sup> )	18,9 0,4	9,9 2,5	8,3 2,7	2,6 6,8	2,0 5,6	2,1 4,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Durchs	chnitt 197		, -		
Nordsee <sup>2</sup> )	100	108	95	104	77	72
Westbritische Gewässer Ostsee	100 100	59 98	95 123	351 81	186 84	250 86
Färöer Island	100 100	73 60	81 57	104	89	102
Nördlich der Azoren Norwegische Küste <sup>4</sup> )	10ò	168	106	74	55	38
Grönland	100	54	139	202	238	170
kas5)	100	47	38	12	8	7
Südatlantik6)	100	558_	589	1 458	1 011	626
Insgesamt	100	90	86	84	71	62
<u></u>						<u> </u>

<sup>1)</sup> Im In- und Ausland im Kalenderjahr angelandete Fangmengen auf Basis "Fanggewicht". — 2) Einschl. Mengen aus den Fanggebieten Skagerrak, Kattegat und Kanal. — 3) 1979 einschl. Baffinbai. — 4) Einschl. Mengen aus den Fanggebieten Barentssee und Bäreninsel. — 5) Labrador, Neufundland, Neuschottland, Neuengland, Neu Jersey. — 6) 1975 und 1980 — Pazifik.

im unteren Teil der Tabelle zusammengefaßt. Der Vergleichszeitraum 1970 bis 1975 war von Fangquoten noch kaum beeinträchtigt, wenngleich es auch zu dieser Zeit schon Fangeinschränkungen durch Schonzeiten und Schongebiete, vorgeschriebene Mindestmaschenweiten usw. gab. Die ersten Fangquoten kamen um 1973 im Nordwest-Atlantik auf. Erinnert sei auch an die anfangs sehr umstrittene, ab 1972 um Island errichtete 50-Seemeilen-Fischereizone. Der deutsche Fischfang wurde dort sehr erschwert, und in den Folgejahren kam es zu Fangbegrenzungen auf zuerst 120 000 t, später (bis 1977) auf 60 000 t. Seit 1978 ist jeglicher deutsche Fischfang innerhalb der inzwischen auf 200 Seemeilen ausgedehnten Fischereizone Islands verboten, ebenso in den arktischen Fanggebieten um die Bäreninsel und in der Barentssee.

Aus dem Nahbereich wurden von der deutschen Fischerei 1980 insgesamt 156 200 t (52 %) angelandet, davon 86 500 t aus der Nordsee (einschl. geringer Mengen aus dem Kanal, Skagerrak und Kattegat), 41 200 t aus den Westbritischen Gewässern und 28 500 t aus der Ostsee. Während die Ostseefangmenge 1980 etwa den Mengen der beiden Vorjahre entspricht und nicht weit unter dem Durchschnitt der ersten Hälfte der siebziger Jahre von 33 000 t liegt, zeigt sich, daß die Nordsee — trotz ständiger Abnahme der Fangmengen — das wichtigste deutsche Fanggebiet geworden ist. Auch die Fangergebnisse der Westbritischen Gewässer haben bei wechselnder Höhe

eine insgesamt steigende Tendenz und mit 41 200 t wieder den Fanganteil von 14  $^{6}/_{0}$  wie 1978 erreicht.

Die Fangergebnisse aus der ehemaligen mittleren Fahrt, also von Fanggebieten um die Färöer-Inselgruppe, Nördlich der Azoren und vor der Norwegischen Küste früher noch aus den arktischen Breiten um die Bäreninsel und aus der Barentssee, sind gegenüber 1979 von 60 900 t um 11 500 t auf 49 400 t zurückgegangen. Dieser erneute Rückgang ist vor allem durch weiter reduzierte deutsche Fangquoten bedingt, die nur noch Fänge von 26 700 t vor der Norwegischen Küste erlaubten. Auch die Höhe der Fangmengen aus dem Gebiet der Färöer-Inselgruppe sind seit Jahren durch Quoten limitiert, wie bei nahezu allen anderen Fanggebieten des Nordatlantiks oder den Schelfgebieten anderer Ozeanteile.

Auch die Fernfischerei, für die die deutsche Flotte der Großen Hochseefischerei in den sechziger Jahren durch hohe Investitionen ausgerichtet wurde, ist in den letzten Jahren immer problematischer geworden. Auch hier liegen längst alle lohnenden Küstenbereiche innerhalb von nationalen Fischereizonen. Bei niedrigen Fangquoten werden zudem von den Küstenländern zusätzlich Fanggebühren erhoben oder andere vertragliche Auflagen gemacht. Noch schwieriger gestaltet sich die Situation, wenn für die Bundesrepublik Deutschland bilateral oder über die Kommission der Europäischen Gemeinschaft Fangverträge ausgehandelt wurden, wie z. B. seit einiger Zeit für kanadische Gewässer, aber durch ein Veto eines anderen Mitgliedslandes im Brüsseler Ministerrat monatelang blockiert werden.

Die Fernfischerei erbrachte 1980 insgesamt rd. 93 800 t oder 31 % der Anlandungen. Davon stammte der größte Teil aus dem Fanggebiet Grönland mit 75 500 t, nur 6 400 t aus "kanadischen" Gewässern vor Labrador und Neufundland, während die Fischerei vor der Ostküste der Vereinigten Staaten und im Südatlantik ganz aufgegeben werden mußte. Unter schwierigsten Verhältnissen wurde dagegen wieder die Fischerei im Pazifik (wie schon 1975) aufgenommen. Auf sie entfielen 11 900 t oder 4 % der Anlandungen.

### Inlandsanlandungen 1980

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die 1980 im Bundesgebiet angelandeten Fänge von 286 900 t. Die Anlandungen der Großen Hochseefischerei beliefen sich dabei auf 194 900 t (gegenüber 1979: — 57 700 t

Tabelle 2: Im Bundesgebiet angelandete Fänge der Hochsee- und Küstenfischerei nach Fischereibetriebsarten

	Fangmenge										
Fischereibetriebsart	1978	1979	1980	1978	1979	1980					
		1 000 t			%						
Große Hochsee- fischerei¹) Kleine Hochsee- und	289,7	252,6	194,9	73	76	68					
Küstenfischerei	105,0	77,6	91,9	27	24	32					
Insgesamt	394,7	330,2	286,9	100	100	100					

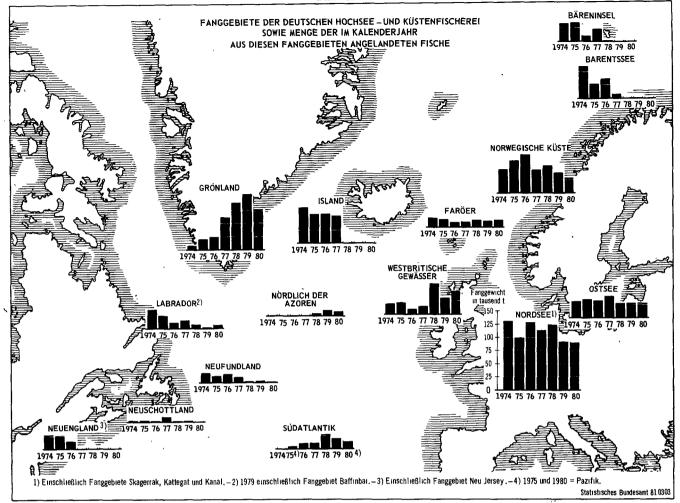
<sup>1)</sup> Einschl. Loggerfischerei.

oder — 30 %). Hierin sind die Anlandungen der zwei noch vorhandenen Logger einbezogen, 1979 waren noch drei dieser Fahrzeuge im Einsatz.

Bei der Großen Hochseefischerei wurde 1980 die Flotte weiter von 47 auf 37 Einheiten reduziert. Hiervon waren außerdem einige Schiffe das ganze Berichtsjahr über, andere teilweise nicht im Fangeinsatz.

Die Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei stiegen im Berichtsjahr um 14 300 (+ 18%) auf 92 000 t. Ihr Anteil an den Inlandsanlandungen erhöhte sich hierdurch von 24 auf 32%.

Die Aufteilung der Inlandsanlandungen nach den wichtigsten Fischarten weist für die vergangenen Jahre deutliche Veränderungen auf. Während die wirtschaftlich



bedeutenden Fischarten Kabeljau, Rotbarsch, Seelachs, Hering und Schellfisch 1970 noch etwa einen Anteil von 81 % hatten, fiel dieser Anteil im Jahr 1974 zunächst auf 75 % und anschließend ständig weiter ab. Er unterschritt 1978 mit 47 % erstmals die Hälfte der Inlandsanlandungen, betrug 1979 nur 44 % und ist 1980 mit zusammen 148 400 t wieder auf 52 % gestiegen. Darunter entfielen auf den Kabeljau 58 900 t, den Rotbarsch 53 000 t, den Seelachs 23 800 t, den Hering 10 100 t und den Schellfisch 2 600 t. Um das Jahr 1970 noch verhältnismäßig wenig gefangene Fischarten, deren Fang ab 1979 gefördert wird, erreichten 1980 einen Fanganteil von über 20%. Zu erwähnen ist hier z.B. die Makrele mit 19700t, der Blauleng mit 12 900 t, der Blaue Wittling mit 7 400 t, der Stöcker mit 6 100 t, der Schwarze Heilbutt mit 5 900 t, der Grenadierfisch mit 2 900 t, die Scharbe mit 2 300 t und der Katfisch mit 2 200 t. Die restlichen Fischarten, darunter z.B. die Plattfische der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei, kamen auf 50 800 t oder 18 %. Ferner wurden 1980 noch 15 500 t Krabben und Krebse sowie 12 800 t Muscheln angelandet.

Die Anlandungen an Hering (Frischhering und Tiefkühlhering) waren bereits in den Vorjahren stark rückläufig. Während der Hering 1969 insgesamt noch 169 200 t erbrachte, waren es ab 1977 nur noch rd. 8 000 bis 10 000 t. Nennenswerte Anlandungen an Tiefkühlhering gab es lediglich bis 1976; von da an handelt es sich bei dieser Fischart fast nur noch um Frischhering. Seine Fangmengen sind seitdem mit 7 000 bis 10 000 t etwa gleich geblieben. Sie setzen sich — quotenbedingt — fast nur noch aus Kutterfängen in der Ostsee zusammen. Besonders auffällig war 1979 der Rückgang beim übrigen Frischfisch, und zwar um 34 900 t (— 23 %) auf 114 900 t, der die deutschen Seefischmärkte hart betroffen hat. Dieser Rückgang setzte

Tabelle 3: Im Bundesgebiet angelandete Fänge der Hochsee- und Küstenfischerei nach wichtigsten Fischarten

see- und Kuste					- 20020	1 0011					
Fischart	1970/ 75 D	1976	1977	1978	1979	1980					
	Fangmenge										
İ				,							
Hering Kabeljau Schellfisch Seelachs Rotbarsch Beifangfische <sup>1</sup> ) Sonstige Fische	81,0 150,4 13,4 72,6 62,5 18,1 37,9	22,7 106,4 20,1 102,1 54,7 31,3 34,8	8,1 88,5 8,3 67,6 82,3 46,9 59,6	8,2 72,8 3,4 44,2 58,8 49,7 123,4	7,8 50,9 3,1 34,6 47,8 42,0 112,7	10,1 58,9 2,6 23,8 53,0 25,1 85,1					
Fische zusammen Krabben und Krebse Muscheln Sonstige Meerestiere <sup>2</sup> ) .	435,9 28,8 12,9 1.0	372,1 27,1 25,5 1,2	361,3 18,3 13,6 1,3	360,5 16,8 16,3 1,0	298,9 19,6 8,5 3,2	258,6 15,5 12,8					
Insgesamt		425.8	394,5	394,7	330,2	286,9					
misgesamt	470,0	423,0	377,3	374,7	330,2	200,9					
1		in %									
Hering Kabeljau Schellfisch Scelachs Rotbarsch Beifangfische <sup>1</sup> ). Sonstige Fische	16,9 31,4 2,8 15,2 13,1 3,8 7,9	5,3 25,0 4,7 24,0 12,8 7,4 8,2	2,1 22,4 2,1 17,1 20,9 11,9 15,1	2,1 18,4 0,9 11,2 14,9 12,6 31,3	2,4 15,4 0,9 10,5 14,5 12,7 34,1	3,5 20,5 0,9 8,3 18,5 8,7 29,7					
Fische zusammen Sonstiges <sup>3</sup> )	91,1 8,9	87,4 12,6	91,6 8,4	91,4 8,6	90,5 9,5	90,1 9,9					
Insgesamt	100	100	100	100	100	100					
J	Durchse	hnitt 197	0/75 = 10	00							
Hering Kabeljau Schellfisch Seelachs Rotbarsch Beifangfische¹) Sonstige Fische Fische zusammen Sonstiges³) Insgesamt	100 100 100 100 100 100 100 100 100	28 71 150 141 88 173 92 85 126 89	10 59 62 93 132 259 157 83 78 82	10 48 25 61 94 275 326 83 80 82	10 34 23 48 76 232 297 69 73 69	12 39 19 33 85 139 225 59 66 60					

1) An Bord zu Fischmehl verarbeitet. — 2) Kalmare, Delphin, Wellhornschnecke Seestern u. å. — 3) Krabben und Krebse, Muscheln und sonstige Meerestiere.

Tabelle 4: Im Bundesgebiet von der Hochsee- und Küstenfischerei angelandete Seefische und Verarbeitungsprodukte

	Art	1970/ 75 D	1976	1977	1978	1979	1980				
i	Fangmenge										
			1 000 (	t							
F	rischhering	25,2	6,8	7,9	7,8	7,8	9,9				
13	alzhering	1.1	0,0	1	.,,	· <u>··</u>	7,7				
	iefkühlhering	54,7	16,0	0,2	0,4	0	0.3				
	rischfisch <sup>1</sup> )	194,4	161,0	167,9	149,8	114,9	107,6				
	alzfisch1)	0,4	101,0	0,3	172,0	*****	107,0				
	iefkuhlfisch <sup>1</sup> )	138.0	156.2	137,9	152.3	134.0	115,7				
	peisekrabbe	9,6	15.9	9,2	10,8	14,5	13.8				
	onstige Verarbei	۶,0	15,5	7,2	10,0	17,5	13,6				
1	tungsprodukte2)	18,1	31.3	46,9	49,7	42,0	25,1				
6		37,1			23.9	17,0	14,5				
13	onstiges <sup>3</sup> )		38,6	24,2			<u> </u>				
1	Insgesamt	478,6	425,8	394,5	394,7	330,2	286,9				
1			in %								
F	rischhering	5,3	1.6	2,0	2,0	2,4	3,5				
	alzhering	0.2	0	ì <u>-</u>	<u> </u>	<u>-</u>					
	iefkühlhering	11,4	3,8	0	0.1	0	0,1				
	rischfisch1)	40.6	37,8	42,6	37,9	34,8	37,5				
	alzfisch1)	0,1	1 - 7	0,1		- 7-					
	Tiefkuhlfisch1)	28.8	36,7	35,0	38,6	40,6	40,3				
	peisekrabbe	2,0	3,7	2,3	2,7	4,4	4,8				
	onstige Verarbei-	-,-	-,.	_,_	_,.	-7.	.,,				
Ĭ	tungsprodukte2)	3,8	7,3	11.9	12,6	12,7	8,7				
S	onstiges <sup>3</sup> )	7.8	9,1	6,1	6.1	5,1	5,1				
ľ			<u> </u>	<u> </u>		100	100				
ł	Insgesamt	100	100	100	100	100	100				
		Durchse	hnitt 197	0/75 = 10	. 00						
l.	leischharin a	100	27	31	31	31	39				
15	rischhering	100	20	31	) )1	31	, ,,,				
	alzhering	100	29	<u></u>	1	0	1				
		100	83	86	77	59	55				
	rischfisch1)	100	0.5		''	39	35				
	alzfisch1)	100	113	75 100	110	97	84				
	liefkuhlfisch <sup>1</sup> )	100	166	96	113	151	144				
	peisekrabbe	100	100	76	113	151	144				
13	onstige Verarbei-	100	172	250	275	232	139				
٦	tungsprodukte2)	100	173	259							
15	onstiges3)	100	104	65	64 82	46 69	39				
1	Insgesamt	100	89	82	82	09	60				
1			l	1	1	<u> </u>					

¹) Ohne Hering. — ²) Beifangfische an Bord zu Fischmehl verarbeitet. — ³) Delphin, Krabben und Krebse (ohne Speisekrabbe), Muscheln, Kalmare, Beifang u. ā.

sich 1980 noch einmal um 7 300 auf 107 600 t fort, so daß 1980 fast nur noch die Hälfte an Frischfisch gegenüber der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts angelandet wurde. Auch 1980 gab es wiederum keinen Ausgleich durch die Direktanlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge, die nur um 5 400 auf 21 100 t, darunter 18 700 t durch isländische Trawler, gestiegen sind. An Tiefkühlfisch — umgerechnet in Fanggewicht — wurden 1980 insgesamt 115 700 t angelandet. Das waren 18 300 t weniger (— 14 %) als im Vorjahr.

### Fischversorgung

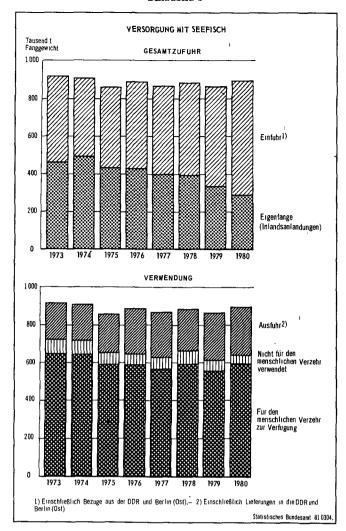
Für die Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Seefisch (einschl. der auf Fangbasis umgerechneten be- und verarbeiteten Seefische sowie der

Tabelle 5: Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Seefisch 1)

	1 000 t	-,			
Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979	19804)
Eigenfänge (Inlandsanlandungen)  + Einfuhr³)  + Bezuge aus der DDR und	425,8 455,1	394,5 466,6	394,7 488,9	330,2 530,2	286,9 603,6
Berlin (Ost)	1,3	3,2	0,6	0,8	1,7
Gesamtzufuhren	882,2 232,3	864,3 230,1	884,2 217,8	861,2 243,5	892,2 247,9
und Berlin (Ost)  — Nicht für den menschlichen	7,2	4,9	2,2	1,3	0,9
Verzehr verwendet	55,9	69,0	70,9	59,4	44,8
= Fur den menschlichen Verzehr zur Verfügung je Einwohner (Fangge-	586,8	560,3	593,3	557,0	598,6
wicht in kg)	9,5	9,1	9,7	9,1	9,7

 $<sup>^1)</sup>$  Ohne Süßwasserfische. —  $^2)$  Fanggewicht. —  $^3)$  Ohne Fischmehl. —  $^4)$  Vorläufiges Ergebnis.

#### Schaubild 2



Krabben, Krebse und Muscheln) standen im Berichtsjahr 286 900 t aus Eigenanlandungen und 605 300 t aus Seefisch-Einfuhren (einschl. Bezügen aus der DDR) zur Verfügung. Von der Gesamtzufuhr in Höhe von 892 200 t wurden 248 800 t (einschl. Lieferungen in die DDR) - das entspricht etwa der Höhe der letzten 5 Jahre - wieder ausgeführt. Es sei erwähnt, daß es sich bei den Ein-/Ausfuhrzahlen um Angaben handelt, die aus den Ein-/Ausfuhrmengen in Fangmengen umgerechnet wurden. Von den Eigenanlandungen wurden 44 800 t nicht für den menschlichen Konsum verwendet, so daß insgesamt 598 600 t Seefisch für die Versorgung der Bevölkerung im Jahr 1980 zur Verfügung standen. Bezogen auf die Bevölkerungszahl zur Jahresmitte 1980 (geschätzt 61,6 Mill. Einwohner) ergab sich ein Verbrauch von etwa 9,7 kg Seefisch je Einwohner. Es handelt sich hierbei um einen Annährungswert, der u.a. Verschiebungen in der Lagerhaltung nicht berücksichtigt. Hinzu kommt noch ein geschätzter Verzehr von rd. 0,6 bis 0,7 kg Süßwasserfisch.

Der mehrjährige Zahlenvergleich zeigt deutlich, daß zwar die Eigenanlandungen stark abgesunken sind. Durch erhöhte Importe, vor allem an Tiefkühlfisch, konnte aber die Marktversorgung annähernd ausgeglichen werden, so daß der Bevölkerung in den vergangenen fünf Jahren eine relativ konstante Menge an Fisch zur Verfügung gestellt wurde.

# **Produzierendes Gewerbe**

### Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980

#### Vorbemerkung

Die Handwerksberichterstattung wird als vierteljährliche Stichprobenstatistik seit dem dritten Quartal 1960 durchgeführt. Im Gegensatz zu den in mehrjährigen Abständen durchgeführten Handwerkszählungen, die sämtliche in die Handwerksrolle eingetragenen Einheiten erfassen und mit einem tiefgegliederten Fragenprogramm einen umfassenden Überblick über das Handwerk vermitteln, soll die Handwerksberichterstattung die kurzfristige konjunkturelle und saisonale Entwicklung in den wichtigsten Handwerkszweigen beobachten und Strukturveränderungen rechtzeitig aufzeigen. Da das Handwerk in der Regel mittlere und kleinere Unternehmen umfaßt, die allerdings zusammengenommen einen Bereich von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung darstellen, genügt für die kurzfristige Betrachtung eine Repräsentativerhebung. Von den knapp 500 000 selbständigen Handwerksunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland werden nach der Rechtsgrundlage nur maximal 35 000 Stichprobenunternehmen in die vierteljährliche Berichterstattung einbezogen.

Die Ergebnisse der neuen Handwerksberichterstattung werden ebenso wie die der Handwerkszählung 1977 nach zwei Systematiken aufbereitet, und zwar für ausgewählte Positionen der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977, und der Gewerbezweigsystematik ("Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können", gemäß Anlage A der Handwerksordnung vom 28.12.1965 — BGBl. 1966 I S. 1). In der Wirtschaftszweigsystematik werden die Unternehmen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der betreffenden Einheit zugeordnet. Diese tätigkeitsbezogene Systematik ermöglicht einen Vergleich mit anderen amtlichen Erhebungen. Demgegenüber ist die Gewerbezweigsystematik eine Berufssystematik des Handwerks. Die Zuordnung der Erhebungseinheit erfolgt hier im wesentlichen zu jener Berufsbezeichnung, unter welcher der Leiter oder der Inhaber des Unternehmens in die Handwerksrolle eingetragen ist.

### Anstieg der Beschäftigtenzahlen

Die Beschäftigung im Handwerk hat sich im Jahr 1980 erneut günstig entwickelt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der tätigen Personen in Unternehmen selbständiger Handwerker im Bundesgebiet im Jahresdurchschnitt 1980 um 2,1 % auf über 3,9 Mill. Der bereits im Vorjahr (1979: + 3,2%) zu beobachtende Anstieg der Beschäftigtenzahl setzte sich damit, wenn auch in abgeschwächter Form, im Berichtsjahr fort. Gegenüber dem Basisjahr 1976 hat somit die Zahl der im Handwerk tätigen Personen um über 180 000 zugenommen.

Untersucht man die Entwicklung im Handwerk vierteljährlich, so zeigt sich ein Ansteigen der Beschäftigtenzahl während der ersten drei Vierteljahre; im dritten Quartal war mit annähernd 4 Mill. Beschäftigten der Höchststand erreicht. Im vierten Quartal ging die Zahl der tätigen Personen leicht zurück, war aber immer noch höher als im ersten und zweiten Vierteliahr. Dies deutet darauf hin. daß von den Handwerksunternehmen trotz der zu erwartenden rezessiven Entwicklung im Frühjahr 1981 kaum Fachkräfte entlassen worden sind. Verglichen mit dem jeweiligen Vorjahresquartal war die Beschäftigtenzahl im ersten Quartal 1980 um 2,6 % und im zweiten Quartal um 2,2 % höher; im dritten und vierten Quartal betrugen die entsprechenden Zuwachsraten 1,7 und 0,6 %.

In der Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen wies der Handel 1980 die günstigste Entwicklung auf (+ 8,5%). Damit waren in diesem Bereich über 226 000 Personen tätig, das waren fast 18 000 mehr als im Vorjahr. Allerdings ist ein Vorjahresvergleich nur mit Einschränkungen möglich, da sich durch Schwerpunktüberprüfungen Umsetzungen aus dem Verarbeitenden Gewerbe ergaben. Dies betraf besonders die Handwerksunternehmen des Kraftfahrzeuggewerbes, die in der Regel sowohl Handel als auch die Reparatur von Fahrzeugen betreiben. Mit einem Zuwachs der Beschäftigtenzahl von 3,9 % konnte die Wirtschaftsabteilung Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen ebenfalls eine überdurchschnittliche Steigerungsrate erreichen. In den Unternehmen dieses Bereichs konnten erstmals mehr als 600 000 Beschäftigte festgestellt werden. In den Handwerksbetrieben des Bau-

· Tabelle 1: Beschäftigte des Handwerks 1) nach Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen 2)

			Verar	beitendes Gew				Baugewerbe			
Jahr³) Halbjahr⁴) Vierteljahr⁵)	Handwerk insgesamt	zusammen	Stahl-, Ma- schinen- und Fahrzeug- bau, H. v. ADV-Ein-	Elektrotech- nik, Fein- mechanik, H. v. EBM- Waren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	zusammen	Bauhaupt- gewerbe <sup>6</sup> )	Ausbau- gewerbe	Handel	Dienst- leistungen
1978 Jahr 1. Hj	3 732,2 3 657,4	1 413,2 1 390,3	341,7 334,6	192,8 190,4	186,6 183,6	435,8 428,7	1 559,0 1 521,1	862,1 842,1 882,2	696,9 679,0	203,1 201,1	554,4 542,6
2. Hj 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj	3 807,0 3 657,4 3 728,3 3 841,5 3 816,6	1 436,1 1 390,3 1 402,3 1 447,9 1 446,6	348,8 334,6 338,0 352,6 352,0	195,1 190,4 190,6 196,3 197,0	189,6 183,6 185,2 190,3 192,7	442,9 428,7 432,6 447,1 445,0	1 596,9 1 521,1 1 571,2 1 613,2 1 590,3	882,2 842,1 877,5 892,6 866,0	714,8 679,0 693,7 720,6 724,2	205,2 201,1 200,5 207,2 205,8	542,6 566,3 542.6 552,0 570,8 571,5
1979 Jahr 1. Hj 2. Hj 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj	3 850,0 3 800,8 3 899,1 3 785,6 3 815,6 3 925,3 3 930,2	1 445,6 1 430,8 1 460,3 1 427,7 1 421,3 1 470,8 1 478,3	356,1 351,2 361,0 351,6 349,8 364,1 365,8	196,9 194,4 199,5 193,9 192,8 199,4 206,2	191,0 189,3 192,8 188,3 187,8 194,2 194,7	442,6 439,6 445,6 439,0 435,3 448,7 449,6	1 605,6 1 581,9 1 629,4 1 568,3 1 600,8 1 637,0 1 642,7	878,7 865,1 892,2 856,8 880,8 892,6 902,7	727,0 716,8 737,2 711,5 720,0 744,4 740,0	208,7 206,4 211,1 206,5 206,6 212,5 212,7	587,6 579,3 595,9 580,7 584,5 602,6 594,0
1980 Jahr 1. Hj 2. Hj 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj	3 930,1 3 900,2 3 960,0 3 885,4 3 899,8 3 992,9 3 954,2	1 453,5 1 448,1 1 458,9 1 439,8 1 434,6 1 471,1 1 458,7	355,1 354,4 355,8 351,5 348,9 360,1 354,4	203,0 202,7 203,4 201,5 201,4 204,0 204,0	193,2 192,0 194,3 191,1 191,1 195,6 194,9	444,4 442,7 446,0 441,5 438,3 449,2 447,2	1 636,9 1 625,0 1 648,8 1 614,4 1 628,6 1 663,5 1 639,7	901,2 896,2 906,3 889,6 903,0 914,3 893,3	735,7 728,8 742,6 724,8 725,6 749,2 746,4	226,4 224,2 228,6 229,0 226,1 230,0 228,5	610,7 600,4 621,1 599,8 608,0 625,8 624,8

Herstellung von.

H. v. = Herstellung von.

1) Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977. —
3) Durchschnitt aus den Beschaftigtenzahlen am jeweilligen Vierteljaresende wie folgt berechnet: \(^1/\beta\) des 4. Vj des Vorjahres plus \(^1/\alpha\) des 1. bis 3. Vj plus \(^1/\beta\) des 4. Vj des Berichtsjahres. — 4) Der Halbjahresdurchschnitt des 1. Hj wird wie folgt berechnet: \(^1/\alpha\) des 3. Vj des Vorjahres plus \(^1/\beta\) des 1. Vj plus \(^1/\beta\) des 2. Vj des Berichtsjahres. — 5) Beschäftigtenstand am jeweiligen Vierteljahresende. — 6) Für das handwerkliche Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhau werbe ubernommen.

gewerbes waren im Berichtsjahr über 1,6 Mill. Personen beschäftigt, dies bedeutete gegenüber 1979 eine Steigerung von 1.9 %. Innerhalb des handwerklichen Baugewerbes war 1980 im Bauhauptgewerbe (+ 2,6 %) eine stärkere Zunahme der Beschäftigtenzahl zu verzeichnen als im Ausbaugewerbe (+ 1,2 %). Mit + 0,6 % lag dagegen im Verarbeitenden Gewerbe die Veränderungsrate im Jahr 1980 beträchtlich unter dem Durchschnitt. In diesem Bereich waren über 1,4 Mill. Personen tätig, das bedeutete einen Anteil von 37 % (1979: 37,5 %) an den Beschäftigten des Handwerks insgesamt. Die Entwicklung in dieser Wirtschaftsabteilung ist vorwiegend auf die geringen Zu- bzw. Rückgänge in den Zweigen Verarbeitung von Steinen und Erden (-0,7%), Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrä-Lackierung  $(-3,6^{0/6}),$ Bekleidungsgewerbe (-3.8 %). Herstellung von Backwaren (0.0 %) sowie der Fleischverarbeitung (+ 0,8 %) zurückzuführen. Der Sektor Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe befindet sich seit Jahren in einem strukturellen Wandlungsprozeß und setzte seit 1970 über 50 % der Arbeitskräfte frei.

In der Gliederung nach Gewerbezweigen entfielen die meisten Beschäftigten wie in den Vorjahren auf die drei Gewerbezweige Maurer, Beton-, Stahlbetonbauer und Straßenbauer mit zusammen über 716 000 tätigen Personen; dies waren 2% mehr als im Vorjahr. Damit lag der Anteil dieser Zweige gemessen an den Beschäftigten des Handwerks insgesamt bei 18,2 % (1979: 18,2 %). Weitere große Zweige, deren Beschäftigtenzahlen ebenfalls anstiegen, waren vor allem die Kraftfahrzeugmechaniker  $(\pm 2,1 \%)$ , die Zentralheizungs- und Lüftungsbauer (+4,2%), die Tischler (+2,4%) sowie die Gebäudereiniger (+7,3%). Prozentual größere Abnahmen verzeichneten dagegen die Zweige des Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbes (Herren-, Damenschneider: - 6%: Schuhmacher: — 1,3  $^{0}/_{0}$ ), das Reinigungsgewerbe (— 3,9  $^{0}/_{0}$ ) sowie das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk (- 3 %).

### Umsatz weiter gestiegen

Der Gesamtumsatz des Handwerks — ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe — stieg 1980 im Vergleich zu 1979 um 10 % auf annähernd 318 Mrd. DM. Gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal erhöhte sich dabei der Umsatz im ersten Vierteljahr um 15,9 %, im dritten um 16,5 % und im vierten Quartal um 10,2 %; im zweiten Vierteljahr waren dagegen die Umsätze rückläufig. Die in den einzelnen Quartalen unterschiedlichen Veränderungsraten geben nur bedingt die wirtschaftliche Entwicklung wieder und sind im wesentlichen durch umsatzsteuerliche Besonderheiten bedingt. Das Baugewerbe ist durch die langen Abwicklungszeiten der Aufträge besonders von den Umsatzsteueränderungen betroffen. Hinzu kommt hier, daß seit dem Inkrafttreten des neuen Umsatzsteuergesetzes am 1. Januar 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferung und Leistungen ab 10 000 DM versteuert und damit vom Berichtssystem erfaßt werden.

Die Umsätze des handwerklichen Baugewerbes lagen 1980 um 18,6 % höher als im Vorjahr und erreichten fast ein Volumen von 130 Mrd. DM. Hiervon entfielen auf das Bauhauptgewerbe rd. 74 Mrd. DM. Außerhalb des Baugewerbes dürfte die Umsatzentwicklung 1980 weniger stark durch steuerliche Effekte beeinflußt worden sein. Im Verarbeitenden Gewerbe, dessen Anteil an den Umsätzen des Handwerks von 46,1 auf 43,5 % abgesunken ist, konnte ein Umsatz von 138 Mrd. DM ermittelt werden. Er war damit um 3,8 % höher als der Vorjahresumsatz. Der Handel erreichte einen Umsatz von rd. 37 Mrd. DM (1979: rd. 35 Mrd. DM). Diese Umsatzsteigerung (+7,1%) dürfte zum Teil auch auf die Umsetzungen zwischen den Zweigen Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Lackierung und dem Einzelhandel mit Fahrzeugen zurückzuführen sein. Bei den Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen war der Umsatzanstieg von 9,9 % nach dem Baugewerbe am höchsten. Damit erreichte dieser Bereich einen Umsatz von über 12 Mrd. DM.

Untersucht man die Umsatzentwicklung nach Gewerbezweigen, so zeigen sich auch hier die Besonderheiten des Baugewerbes. Dies gilt unter anderem für die Zweige Maurer, Beton-, Stahlbeton- und Straßenbauer (+ 23 %), Zimmerer (+36.6%), Dachdecker (+43.6%) sowie die Stukkateure (+ 29,3 %), wie auch in geringerem Maß für bestimmte Zweige der Gewerbegruppe Metall mit überwiegend ausbaugewerblichen Tätigkeiten, und zwar Zentralheizungs- und Lüftungsbauer (+ 14,8 %) sowie Elektroinstallateure (+ 11,2%). Hohe prozentuale Umsatzzunahmen außerhalb des Baugewerbes waren außerdem noch festzustellen bei den Tischlern (+ 11,8 %), den Zahntechnikern (+ 18,4  $^{0}/_{0}$ ), den Gebäudereinigern (+ 11,5  $^{0}/_{0}$ ) sowie den Glasern (+ 14,7 %). Rückläufige Umsätze verzeichneten im Berichtsjahr dagegen die Kraftfahrzeugmechaniker (-1,5%) sowie die Landmaschinenmechaniker

Tabelle 2: Umsatz des Handwerks 1) nach Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen 2)
Mill. DM

			<del>,</del>			Mill. DM						
				Verai	beitendes Gev	verbe		İ	Baugewerbe			
ĺ		Ĭ			daru	nter			1		İ	]
Hal	ıhr bjahr teljahr	Handwerk insgesamt	zusammen	Stahl-, Ma- schinen- und Fahrzeug- bau, H. v. ADV-Ein- richtungen	Elektrotech- nik, Fein- mechanik, H. v. EBM- Waren usw.	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	zusammen	Bauhaupt- gewerbe <sup>3</sup> )	Ausbau- gewerbe	Handel	Dienst- leistungen
1978	Jahr 1. Hj 2. Hj 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj	259 125,2 113 977,0 145 148,1 51 752,5 62 224,5 64 184,0 80 964,1	122 171,8 57 265,0 64 906,8 26 657,6 30 607,5 30 128,4 34 778,4	35 505,7 17 148,7 18 357,0 7 866,2 9 282,5 8 665,0 9 692,0	14 171,9 6 514,1 7 657,8 3 019,6 3 494,5 3 374,4 4 283,4	13 451,1 6 078,0 7 373,1 2 783,6 3 294,3 3 213,4 4 159,7	41 637,9 20 013,6 21 624,3 9 663,8 10 349,8 10 502,0 11 122,3	94 008,0 35 927,7 58 080,3 15 401,4 20 526,3 23 673,4 34 406,9	49 997,4 18 267,9 31 729,5 7 746,4 10 521,6 12 771,8 18 957,7	44 010,6 17 659,8 26 350,8 7 655,1 10 004,7 10 901,6 15 449,2	32 522,8 15 848,9 16 674,0 7 349,4 8 499,5 7 734,2 8 939,8	10 190,7 4 833,5 5 357,2 2 297,9 2 535,6 2 590,6 2 766,6
1979	Jahr 1. Hj 2. Hj 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj	288 676,5 133 922,3 154 754,2 56 899,9 77 022,5 68 629,3 86 124,8	133 132,9 64 372,2 68 760,7 29 547,6 34 824,6 31 411,1 37 349,6	39 549,2 20 175,6 19 373,6 9 186,0 10 989,5 9 068,8 10 304,8	15 661,0 7 247,9 8 413,1 3 418,9 3 829,0 3 628,3 4 784,8	15 065,6 7 116,4 7 949,2 3 119,0 3 997,4 3 390,7 4 558,5	43 594,8 21 038,8 22 556,0 10 146,3 10 892,5 10 838,8 11 717,2	109 266,3 46 063,3 63 203,0 16 520,7 29 542,6 26 603,1 36 600,0	59 360,8 23 831,5 35 529,2 7 548,3 16 283,2 15 328,0 20 201,3	49 905,5 22 231,7 27 673,8 8 972,3 13 259,4 11 275,1 16 398,7	34 857,8 18 011,6 16 846,2 8 244,0 9 767,6 7 756,8 9 089,4	11 161,3 53 555,5 5 805,8 2 536,6 2 818,8 2 797,0 3 008,9
1980	Jahr 1. Hj 2. Hj 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj	317 684,3 142 808,0 174 876,3 65 973,1 76 834,9 79 935,5 94 940,8	138 256,8 66 209,2 72 047,6 31 802,4 34 406,9 33 667,4 38 380,2	39 241,4 19 627,1 19 614,3 9 421,4 10 205,7 9 484,4 10 129,9	17 104,4 7 989,5 9 114,8 3 904,0 4 085,6 4 051,1 5 063,7	16 584,8 7 663,4 8 921,5 3 657,9 4 005,5 3 978,7 4 942,7	44 762,7 21 768,7 22 994,0 10 616,5 11 152,2 11 068,7 11 925,2	129 538,2 51 930,5 77 607,7 22 202,0 29 728,5 34 402,2 43 205,5	74 185,1 28 582,2 45 602,9 11 633,7 16 948,5 20 579,9 25 022,9	55 353,1 23 348,3 32 004,8 10 568,3 12 780,9 13 822,3 18 182,6	37 343,5 18 644,7 18 698,8 9 076,9 9 567,9 8 671,0 10 027,8	12 261,5 5 895,8 6 365,7 2 832,9 30 062,9 3 123,4 3 242,3

H. v. = Herstellung von.

<sup>1)</sup> Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev. Fassung für die Handwerkszählung 1977. — 3) Für das handwerkliche Bauhauptgewerbe werden die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe übernommen.

# Bautätigkeit und Wohnungen

### Bautätigkeit 1980

Die in diesem Beitrag dargestellten Daten der Bautätigkeitsstatistik für das Jahr 1980 geben einen ersten Überblick über die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau. Allerdings handelt es sich hierbei insofern noch um vorläufige Zahlen, als bisher nur die Summen der 12 Monatsergebnisse vorliegen. Das jeweilige endgültige Jahresergebnis, in dem auch alle nachträglichen Korrekturen berücksichtigt sind, wich in den vergangenen Jahren davon nur geringfügig ab. Daher gestatten die kumulierten Monatsdaten eine gute Einschätzung der konjunkturellen Lage im Hochbau.

### Nachfrageniveau im Wohnungsbau gehalten

Im Jahr 1980 wurden von den Bauaufsichtsämtern Baugenehmigungen für 297 100 (1979: 318 100) Baumaßnahmen erteilt. Wie im Vorjahr entfiel davon ein beachtlicher Teil (21 % bzw. 61 700 Fälle) auf genehmigungs- oder zustimmungspflichtige Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 235 400 Baugenehmigungen betrafen die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude. Insgesamt wurden im Berichtsjahr im Wohn- und Nichtwohnbau 380 600 Wohnungen genehmigt; dies waren nur 3 000 Wohnungen

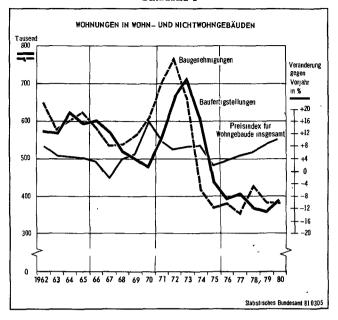
Tabelle 1: Genehmigte Wohnungen

Jahr	Woh- nungen insge-	Darunter in neuer- richteten	Davo	n in Wohn	gebäuden m	it	
Janu	samt1)	samtl)   Wollington   1 und 2		3 und mehr ungen			
		Anzahl		%	Anzahl	%	
1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980³)	648 101 575 677 601 021 622 772 531 549 532 752 536 840 560 218 609 356 705 417 768 636 658 918 417 783 368 718 380 352 352 055 425 751 383 638 380 620	590 098 524 921 545 950 569 989 527 503 479 425 499 509 522 894 571 767 665 710 726 182 618 439 384 527 336 205 350 130 324 669 395 143 358 830 351 494	206 329 221 031 233 508 265 252 277 656 253 726 201 614 193 989 228 424 230 292 271 443 250 111 229 490	41,3 42,3 40,8 39,8 38,2 41,0 52,4 57,7 65,2 70,9 68,7 65,3	293 180 301 863 338 259 400 458 448 526 364 713 142 216 121 706 94 377 123 700 108 719 122 004	58,7 57,7 59,7 60,2 61,8 59,0 47,6 42,3 34,8 29,1 31,3 30,3 34,7	

In Wohn- und Nichtwohnbauten, alle Baumaßnahmen. — 2) Ohne Wohnungen in Wohnheimen. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

weniger als im Vorjahr. Berücksichtigt man aber, daß aufgrund der Reform der Bautätigkeitsstatistik durch Vorzieheffekte das Genehmigungsergebnis von 1978 etwas zu hoch und dasjenige von 1979 entsprechend zu niedrig ausgewiesen worden war, dürften die hier berechneten Veränderungsraten gegenüber dem Jahr 1979 die Entwicklung zu positiv zeichnen. Der überwiegende Teil (96 %) der genehmigten Wohnungen entfiel auf neue Gebäude. Statt wie im Vorjahr 12 800 Wohnungen sollten allerdings im Jahr 1980 16 200 Wohnungen im Zuge von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zusätzlich entstehen. Von den Neubauwohnungen wurden 229 500 Einheiten in Eigenheimen geplant (gegenüber 1979: - 8,2 %). Hierbei ist zu erwähnen, daß sich der Anteil der Wohnungen in Zweifamilienhäusern als Folge des vermehrten Baus von Einliegerwohnungen in Eigenheimen gegenüber dem Vorjahr von 36 % (89 200 Wohnungen) auf 41 % (94 400 Wohnungen) erhöht hat. Der trotzdem insgesamt geringeren Eigenheimnachfrage stand eine erhöhte Anzahl von Wohnungen in Wohngebäuden mit drei und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen) gegenüber. In diesen Gebäuden nahm 1980 die Zahl der genehmigten Wohnungen um 13 500 bzw. 12 % auf insgesamt 126 100 Wohnungen zu.

Schaubild 1



Entsprechend erhöhte sich der Anteil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern von rd. 31 % im Vorjahr auf 35 %. während der Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern von 69 auf 65 % zurückging. Da seit 1979 die Eigentumswohnungen auch getrennt erfaßt werden, läßt sich beobachten, daß die höhere Bedeutung des Mehrfamilienhausbaus in der Bundesrepublik im Jahr 1980 vor allem auf die Entwicklung der genehmigten Eigentumswohnungen zurückzuführen ist. Die Zahl der erfaßten Wohnungen in Wohngebäuden mit Eigentumswohnungen stieg von 51 900 (1979) auf 59 100 (1980), d. h. um 14 %. Der getrennte Nachweis der Eigentumswohnungen ermöglicht somit erstmalig zusätzliche wichtige Erkenntnisse für die Beurteilung des Wohnungsangebotes und der Wohnungsbaunachfrage. Mit Einschränkungen lassen sich darüber hinaus auch Aussagen über den Mietwohnungsbau gewinnen. Es ist zu vermuten, daß 1980 im Geschoßwohnungsbau etwa 63 000 (1979: 57 000) Wohnungen genehmigt wurden, die nach Fertigstellung als Mietwohnungen am Markt erscheinen werden. Vermietete Eigentumswohnungen sind hier nicht enthalten.

Da Baugenehmigungen für Eigenheime vorwiegend von privaten Haushalten eingeholt werden, steht die Entwicklung der Eigenheimnachfrage in engem Zusammenhang mit den an private Bauherren erteilten Baugenehmigungen. Auf diese Bauherrengruppe entfielen im Berichtsjahr

Schaubild 2

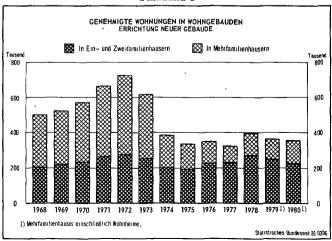


Tabelle 2: Genehmigte und fertiggestellte Gebäude 1980¹)

Gebäudeart	Geb	äude	Raum	inhalt	Wohn	ungen	Wol		Nu che	itz-	Kost	schlagte en des werks
	Anzahl	% <sup>2</sup> )	1 000 m <sup>3</sup>	% <sup>2</sup> )	Anzahl	% <sup>2</sup> )	1 000 m <sup>2</sup>	% <sup>2</sup> )	1 000 m <sup>2</sup>	% <sup>2</sup> )	Mill. DM	% <sup>2</sup> )
Baugenehmigungen Wohnbau												
Wohngebäude mit 1 Wohnung	47 201	+ 5,8	111 582 53 300	15,5 + 4,9	135 088 94 402	-16,0 + 5,8	16 798,0 8 778,5	—16,6 + 4,3	1 920,9 938,5	-23,9 7,4	29 064 14 228	- 9,1 +14,7
Wohnheime)		+ 8,3	48 733		122 004	+12,2	9 367,3	+11,2	1 036,6	+11,4	13 300	+24,2
Wohngebäude zusammen dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen			215 402 24 353		355 611 59 117		35 107,1   4 760,5	-5,5 +12,4	3 970,1 523,4	-12,5 +21,5	57 180 6 590	+ 2,9 +24,3
	,		Nichtw	ohnbau								
Anstaltsgebäude Büro- und Verwaltungsgebäude Landwirtschaftliche Betriebsgebäude Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude dar.: Fabrik- und Werkstattgebäude Handels- einschl. Lagergebäude Hotels und Gaststätten Sonstige Nichtwohngebäude Nichtwohngebäude zusammen Öffentlicher Bau Wirtschaftsbau	12 569 19 402 6 876 8 338 907 4 162	+ 3,7	5 361 16 250 22 758 104 356 46 379 46 622 3 146 25 098 173 831 32 688 141 146	+28,3 +6,2 -0,7 +2,9 +12,9 -5,9 +5,6 +4,6 +7,7 +2,8	441 1 430 415 5 487 1 060 3 824 423 1 074 8 847 1 091 7 756	+86,9 + 4,1 + 7,0 + 3,5 + 8,4 + 4,4 -11,7 + 34,1 + 9,2 + 44,3 + 5,6	22,2 119,7 48,1 503,1 114,2 330,9 40,7 90,4 783,2 78,8 704,6	+ 9,0	991,0 2 882,8 4 174,0 17 192,9 7 142,1 7 389,1 608,1 4 076,1 29 317,4 5 715,3 23 602,7	+26,2 $+5,9$ $-2,9$ $+2,8$ $+10,1$ $-5,0$ $+2,3$ $+2,8$ $+6,4$ $+2,0$	2 466 4 957 1 859 14 034 6 020 5 514 966 6 667 29 984 10 809 19 175	+56,9 +24,0 + 9,0 +15,0 +28,7 + 1,6 +19,7 +15,3 +18,7 +21,4 +17,2
Witschalsbau	1 33 307 1	•	Baufertig	stellunge		T 3,0	704,0	T 2,0	125 002,7	+ 2,0	, 17175 <sub>1</sub>	T17,2
			Woh								** = **	
Wohngebäude mit 1 Wohnung	44 360 1	$+12,7 \\ +16,3$	50 366 44 253	+11,4	160 356 88 720 114 135	+ 1,9 +12,7 +17,5	20 059,3 8 368,2 8 617,0	+ 2,0 +11,4 +20,4	2 306,7 929,6 886,4	$^{+10,8}_{+26,9}_{+30,9}$	30 564 11 959 10 481	+ 8,7 +21,4 +31,6
Wohngebäude zusammen	217 867	+ 4,7	225 586	+ 7,4	363 211	+ 9,0	37 044,3	+ 7,9	4 122,2	+17,5	53 003	+15,4
				ohnbau								
Anstaltsgebäude Büro- und Verwaltungsgebäude Landwirtschaftliche Betriebsgebäude Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude Sonstige Nichtwohngebäude	12 833 18 520 5 146	+19,7 +34,1 + 7,6 +18,7 —12,0	5 429 12 602 22 433 96 849 25 451	+13,0 +31,5 + 7,6 +15,0 — 8,1	1 074 428 5 281 1 001	+307,1 +66,8 + 2,9 + 7,2 +21,8	95,0 49,0 503,6 85,2	+20,7	1 029,9 2 397,5 4 217,5 15 648,3 4 415,7	+ 3,1 +38,6 + 6,3 +13,4 11,4	1 777 3 401 1 680 11 183 5 555	+15,2 +52,1 +16,3 +21,8 - 7,2
Nichtwohngebäude zusammen	39 203	+10,6	162 764	+10,8	9 441	+30,8	805,7	+19,1	27 708,5	+ 8,8	23 596	+15,7

<sup>1)</sup> Errichtung neuer Gebäude. — 2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

212 300 oder 60 % (1979: 225 400 bzw. 62 %) der in neuen Wohngebäuden genehmigten Wohnungen. Mit der Abnahme um 5,8 % estzte sich die rückläufige Entwicklung der Bautätigkeit der privaten Haushalte des Jahres 1979 fort. Die sonstigen Wohnungsunternehmen ließen sich hingegen mit 82 000 Einheiten (+ 0,2 %) nochmals gut ebenso viele Wohnungen in Neubauten genehmigen wie im Vorjahr. Zu beobachten war außerdem die um 5,2 % höhere Zahl der von gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen geplanten Wohnungen von insgesamt 35 200 Einheiten sowie die Zunahme um 14 % auf 20 100 Wohnungen bei den sonstigen Unternehmen und um 34 % auf 6 000 bei den öffentlichen Bauherren. Rückläufig blieb damit letztlich nur die Bautätigkeit unter der Regie privater Haushalte.

Tabelle 3: Genehmigte Hochbauten nach Bauherren

Bauherr	_	En	richtung r	neuer Geb	äude	
	1975	1976	1977	1978	1979	19801)
	Wohr	ungen in	Wohnge	bāuden		
Gemeinnützige		1	1	1	1	1
Wohnungsunter-					22 422	
nehmen	51 276	38 928	28 898	40 928	33 488	35 234
Sonstige Wohnungs- unternehmen	36 956	43 616	48 712	63 570	81 831	81 971
Unternehmen	30 930	45 616	48 /12	63 570	01 021	01 9/1
(ohne Wohnungs-	1		ł			ļ.
unternehmen)2)	22 895	24 973	21 749	26 448	17 635	20 143
Öffentliche Bau-			-1,,,	20	27	
herren³)	11 851	9 881	4 364	4 402	4 458	5 952
Private Haushalte	213 227	232 732	220 946	259 795	225 357	212 311
Insgesamt	336 205	350 130	324 669	395 143	352 769	355 611
Nich	twohngel	oäude (Ra	uminhalt	in 1 000 r	n³)	
	138 495	125 668	115 313	133 640	118 689	123 960
Öffentliche Bau-		i				
herren³)	52 599	35 553	29 406	36 083	30 362	32 688
Private Haushalte	2 716	2 641	3 268	3 880	18 660	17 186
Insgesamt	193 810	163 862	147 986	173 603	167 732	173 831
Öffentlicher Bau	52 599	35 553	29 406	36 083	30 362	32 688
	141 211	128 309	118 581	137 520	137 349	141 146
			<u></u>	l		<u> </u>

 $<sup>^1)</sup>$  Vorläufiges Ergebnis. —  $^2)$  Einschl. Immobilienfonds. —  $^3)$  Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.

Im Bereich des Nichtwohnbaus wurden im Berichtsjahr 38 900 (1979: 39 400) Baugenehmigungsanträge für Gebäude und 14 700 (14 300) für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden von den Bauaufsichtsämtern positiv beschieden. Insgesamt soll damit eine zusätzliche nutzbare Ffache von 33,8 Mill. m<sup>2</sup> (1979: 32,6 Mill. m<sup>2</sup>) geschaffen werden. Der für Bauvolumensberechnungen interessantere Rauminhalt betrug 1980 für die neuen Gebäude insgesamt 174 Mill. m³ (Vorjahr: 168 Mill. m3). Mit der Zunahme um 3,6 % entspricht dieses Ergebnis dem im Jahr 1978 genehmigten Rauminhalt. Verglichen mit dem damaligen Ergebnis, wurden 1980 allerdings - gemessen am Rauminhalt verstärkt Anstalts-, Büro- und Verwaltungsgebäude sowie nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude nachgefragt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich im Berichtsjahr die Nachfrage nach Anstaltsgebäuden um 28 % auf 5,4 Mill. m³, nach Büro- und Verwaltungsgebäuden um 6,2 % auf 16,3 Mill. m³ und nach sonstigen Nichtwohngebäuden um 4,6 % auf 25,1 Mill. m³ Rauminhalt. Aber auch nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wurden im Jahr 1980 mit 104 Mill. m³ Rauminhalt nochmals in stärkerem Umfang (+2,9%) geplant als im Vorjahr. Insbesondere die Nachfrage nach Fabrik- und Werkstattgebäuden nahm zu, und zwar um  $13\,^0/_0$  auf insgesamt 46,4 Mill. m³. Bei Hotel- und Gaststättengebäuden z.B. betrug die Zunahme nur 5,6%; die Zahlen für Handels- einschl. Lagergebäude waren sogar um 5,9 % rückläufig. Hinter der bis zur Reform der Bautätigkeitsstatistik nur insgesamt verfügbaren Information über alle gewerblichen Betriebsgebäude verbergen sich somit, wie der erstmals mögliche Vorjahresvergleich des Jahres 1980 zeigt, durchaus gegenläufige Entwicklungen. Die konjunkturelle Entwicklung der Bautätigkeit einzelner Wirtschaftsbereiche ist aufgrund der neuen Auswertungsmöglichkeiten der reformierten Bautätigkeitsstatistik durchschaubarer geworden. Zur Einschätzung der konjunkturellen Lage im Nichtwohnbau ist hinzuzufügen, daß die Baugenehmigungen im Wirtschaftsbau seit 1978 bereits auf annähernd gleich hohem Niveau liegen (1978: 138 Mill. m³, 1979: 137 Mill. m³, 1980: 141 Mill. m³),

Tabelle 4: Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen 1)

	Wohng	ebäude		1	Davon mit	. Wohnunger	ı			n in Wohn-
Land	ınsgesamt		1		2		3 und	mehr	gebäuden	insgesamt
	1979	19802)	1979	1980²)	1979	1980²)	1979	1980²)	1979	1980²)
Schleswig-Holstein	11 611	12 731	10 251	11 050	926	1 153	434	528	16 614	18 353
Hamburg	1 740	1 985	1 349	1 508	180	206	211	271	3 960	5 442
Niedersachsen	31 026	31 881	26 617	26 916	3 188	3 611	1 221	1 354	43 487	46 083
Bremen	1 690	1 350	1 536	1 193	61	55	93	102	2 439	2 224
Nordrhein-Westfalen	45 935	51 112	34 836	37 702	7 309 `	8 882	3 790	4 528	80 289	92 477
Hessen	18 517	18 631	13 68 <b>3</b>	13 337	4 171	4 559	663	735	27 008	28 385
Rheinland-Pfalz	13 844	15 421	10 888	11 792	2 422	2 995	534	634	20 534	23 126
Baden-Württemberg	34 213	36 045	21 517	20 860	10 553	12 668	2 143	2 517	59 708	64 921
Bayern	44 791	43 470	33 159	32 037	9 800	9 379	1 832	2 054	69 473	70 643
Saarland	3 046	3 350	2 281	2 485	648	721	117	144	4 461	5 325
Berlin (West)	1 633	1 891	1 274	1 476	92	131	267	284	5 218	6 232
Bundesgebiet	208 046	217 867	157 391	160 3 56	39 350	44 36.0	11 305	13 151	333 191 .	363 211

<sup>1)</sup> Errichtung neuer Gebäude. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

während im öffentlichen Bau nach einem Rückgang um 16% im Vorjahr nunmehr wieder ein Anstieg um 7,7% zu verzeichnen ist. Höhere Genehmigungszahlen konnten im Wirtschaftsbau nur in den Jahren 1969 bis 1973 erzielt werden.

#### Zur Kostenentwicklung

Im Berichtsjahr wurden für die genehmigten Hochbauvorhaben insgesamt 96,7 Mrd. DM als "Kosten der Bauwerke" veranschlagt. 87,2 Mrd. DM bzw. 90% entfielen davon — wie in den Vorjahren — auf die Errichtung neuer Gebäude. Für den Bau von Wohn- und Nichtwohngebäuden wurden damit 1980 um 7,9% höhere Baukosten angesetzt als im Jahr zuvor. Verglichen mit dem um 1,6% geringeren Rauminhalt liegt die Kostensteigerung beinahe so hoch wie der Preisindex für Bauleistungen an Gebäuden (knapp 11%).

Je m³ Rauminhalt wurden im Berichtsjahr für Wohngebäude durchschnittlich 265 DM für Baukosten veranschlagt. Das waren 8,6 % mehr als im Vorjahr. Hierbei war die Kostensteigerung bei Eigenheimen mit 8,2 % niedriger als bei Mehrfamilienhäusern mit 11 %. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Gebäudearten, die im Nichtwohnbau zusammengefaßt sind, läßt sich die Kostenentwicklung je m³ in diesem Bereich sinnvoll nur nach Gebäudearten differenziert betrachten. Für die 1980 genehmigten Nichtwohngebäude errechnen sich dabei Verteuerungen zwischen 10 % (landwirtschaftliche Betriebsgebäude) und 22 % (Anstaltsgebäude).

### Baufertigstellungen wieder gestiegen

Die Bauaufsichtsämter meldeten 1980 insgesamt 319 000 Baumaßnahmen als fertiggestellt, das waren knapp 6 % mehr als im Vorjahr. Ein Teil dieser Bauvorhaben konnte gegen Ende des Jahres 1979 wegen der schlechten Witterung und fehlendem Personal nicht in der normalen Laufzeit abgewickelt werden. Der Bauüberhang zum Jahresanfang 1980 an rohbaufertigen Bauvorhaben erhöhte sich entsprechend. Die Fertigstellung dieser Bauvorhaben fiel damit in das Berichtsjahr 1980 und trug zu der Steigerung der Fertigstellungszahlen bei. Mit dem Ergebnis in Höhe

von 388 Mill. m3 Rauminhalt in 257 000 neu errichteten Gebäuden nahm die in der Baufertigstellungsstatistik nachgewiesene Bauleistung (gemessen am Rauminhalt der fertiggestellten Gebäude) um 8,8 % gegenüber 1979 zu. Die Steigerung um 31 Mill, m³ Rauminhalt wurde in etwa je zur Hälfte im Wohn- und im Nichtwohnbau erzielt. Innerhalb des Wohnbaus erhöhte sich mit + 21 % insbesondere der Mehrfamilienhausbau. Das Volumen in Eigenheimen stieg hingegen nur um 4,4 %. Bei nahezu gleichbleibender öffentlicher Bautätigkeit im Nichtwohnbau (+ 1%) wurde im Wirtschaftsbau des Jahres 1980 ein um 13 % höheres Fertigstellungsergebnis erreicht als im Jahr 1979. Prozentual nahm dabei der fertiggestellte Rauminhalt in Büround Verwaltungsgebäuden mit 32 % am stärksten zu: absolut betraf die Zunahme zu drei Vierteln die Errichtung nichtlandwirtschaftlicher Betriebsgebäude (gegenüber 1979: + 15 %). Die übrigen im Nichtwohnbau nachgewiesenen Gebäudearten trugen mit + 13 % (Anstaltsgebäude) bzw. + 7,6 % (landwirtschaftliche Betriebsgebäude) zu der höheren Bauleistung des Jahres 1980 bei. Lediglich sonstige Nichtwohngebäude waren um 8,1 % rückläufig.

Die Zahl der insgesamt fertiggestellten Wohnungen belief sich 1980 auf 389 000 Einheiten. Dies waren 31 300 Wohnungen oder 8,7 % mehr als im Vorjahr. Während die Zahl der fertiggestellten Wohnungen in Eigenheimen, einschließlich der nicht getrennt erfaßten Einliegerwohnungen, sich um 5,5 % auf 249 100 erhöhte, stieg die Zahl der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern von 97 100 Wohnungen im Jahr 1979 auf 114 100 Wohnungen im Berichtsjahr (+ 18 %). Es ist zu vermuten, daß — wie bei den Baugenehmigungen — die Entwicklung des Baus von Eigentumswohnungen wesentlich zu diesem Ergebnis beigetragen hat. Ein getrennter Nachweis der Eigentumswohnungen in der Fertigstellungsstatistik ist zur Zeit aber noch nicht möglich.

Den Fertigstellungsergebnissen entsprechend, dürfte der Bauüberhang zum Ende des Jahres 1980 an genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Wohnungen bei etwa 560 000 bis 570 000 Einheiten gelegen haben. Exakte Daten liegen zur Zeit wegen der noch fehlenden Angaben über erloschene Baugenehmigungen nicht vor.

# Gastgewerbe

### Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1980

### Umsatz

Die Unternehmen des Gastgewerbes im Bundesgebiet verzeichneten 1980 gegenüber dem Vorjahr einen nominalen Umsatzzuwachs von 5,9 %. Wie die verfügbaren Preisindizes erkennen lassen, waren jedoch die Preissteigerungen 1980 gegenüber 1979 im Gastgewerbe nur unwesentlich niedriger als der Umsatzanstieg, so daß die

realen Umsatzleistungen im Berichtsjahr nur geringfügig über denen des Vorjahres gelegen haben.

Damit blieb 1980 — wie schon in den Vorjahren — der Umsatzzuwachs im Gastgewerbe hinter der Entwicklung des gesamten Privaten Verbrauchs zurück (nominal:  $+6.9\,^{\circ}/_{\circ}$ ; real:  $+1.5\,^{\circ}/_{\circ}$ ), dem der Gastgewerbeumsatz, sofern er nicht als Ausgaben auf Geschäfts- oder Dienstreisen getätigt wird, zugerechnet wird. Der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln lag 1980 mit einer Zuwachsrate von nominal  $8.0\,^{\circ}/_{\circ}$  und real  $4.0\,^{\circ}/_{\circ}$  ebenfalls günstiger als das Gastgewerbe.

Innerhalb des Gastgewerbes verzeichnete das Beherbergungsgewerbe mit + 6,7 % auch 1980 — analog zum Trend der vergangenen Jahre — einen höheren Umsatzzuwachs als das Gaststättengewerbe (+ 5,9 %), dem allerdings sowohl nach der Anzahl der Unternehmen als auch nach der Höhe des Umsatzes (Anteil am gesamten Gastgewerbeumsatz rd. 65 %) die wesentlich größere Bedeutung zukommt. Diese günstige Entwicklung des Gesamtumsatzes im Beherbergungsgewerbe ist auf die kräftige Ausweitung (+ 11,2 %) der Erlöse aus Übernachtungen, die allerdings nur rd. 30 % des Gesamtumsatzes ausmachen, zurückzuführen.

Tabelle 1: Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Wirtschaftsgliederung	1977	1978	1979	1980
1	970 = 100			
Hotels Gasthöfe Fremdenheime und Pensionen Erholungs- und Ferienheime Beherbergungsgewerbe darunter:	161,7	171,4	182,3	194,0
	145,8	152,8	160,1	170,7
	154,3	159,0	175,0	194,6
	226,3	234,7	247,4	261,0
	155,8	164,3	174,7	186,4
Verpflegungsumsatz	149,5	155,3	162,4	170,0
Übernachtungsumsatz	174,1	191,0	209,9	233,4
Gast- und Speisewirtschaften Bahnhoßwirtschaften	144,8	151,3	159,0	167,6
	116,4	118,1	122,8	126,4
	153,9	161,4	- 165,9	172,2
lokale Kantinen Eisdielen Trink- und Imbißhallen Gaststättengewerbe	103,7	105,0	110,0	115,2
	129,4	133,2	138,5	145,6
	158,6	175,8	187,0	194,1
	146,2	147,7	149,8	167,0
	140,6	146,7	153,6	161,9
Insgesamt	145,5	152,6	160,6	170,1
Veränderung g	egenüber d	em Vorjahr	in %	
Hotels Gasthöfe Fremdenheime und Pensionen Erholungs- und Ferienheime Beherbergungsgewerbe darunter:	+ 9,0	+ 6,0	+ 6,4	+ 6,4
	+ 5,8	+ 4,8	+ 4,8	+ 6,6
	+ 4,8	+ 3,0	+ 10,1	+ 11,2
	+ 4,1	+ 3,7	+ 5,4	+ 5,5
	+ 7,5	+ 5,5	+ 6,3	+ 6,7
Verpflegungsumsatz	+ 6,0	+ 3,9	+ 4,6	+ 4,7
Übernachtungsumsatz	+ 11,3	+ 9,7	+ 9,9	+ 11,2
Gast- und Speisewirtschaften Bahnhofswirtschaften	+ 4,5	+ 4,5	+ 5,1	+ 5,4
	+ 3,5	+ 1,5	+ 4,0	+ 2,9
	+ 8,4	+ 4,9	+ 2,8	+ 3,8
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale Kantinen Eisdielen Trink- und Imbißhallen Gaststättengewerbe	+ 3,0 + 0,2 + 3,1 + 2,8 + 4,2	+ 1,3 + 2,9 + 10,8 + 1,0 + 4,3	+ 4,8 + 4,0 + 6,4 + 1,4 + 4,7	+ 4,7 + 5,1 + 3,8 + 11,5 + 5,4
Insgesamt	+ 5,3	+ 4,9	+ 5,2	+ 5,9

Von den vier in der laufenden Berichterstattung nachgewiesenen Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes hatten die Hotels als umsatzstärkste Betriebsart (Umsatzanteil am gesamten Beherbergungsumsatz: rd. 52%) 1980 eine durchschnittliche Umsatzausweitung von 6 % vorzuweisen, die sich aus einer Zunahme der Verpflegungsumsätze um 4% und der Übernachtungsumsätze um 11% zusammensetzt. Ähnlich verlief die Entwicklung bei den fünf größten Unternehmen dieser Betriebsart, deren Umsatzanteil 1980 bei rd. 7 % lag. Sie verzeichneten 1980 bei einem Zuwachs des Gesamtumsatzes von 7 % gegenüber dem Vorjahr ebenfalls einen höheren Anstieg der Übernachtungsumsätze (+ 13 %) als der Verpflegungsumsätze (+ 3 %). Auch bei den Gasthöfen stiegen die Einnahmen aus Leistungen im Beherbergungsbereich (+ 12 %) mehr als doppelt so stark an wie die Verpflegungsumsätze (+ 5 %). Allerdings beeinflussen bei den Gasthöfen die Übernachtungsumsätze mit einem Anteil von rd. 13% am Gesamtumsatz das Gesamtergebnis (+ 7 %) in wesentlich geringerem Maße als bei den Hotels. Die Erholungs- und Ferienheime erreichten 1980 mit einem Zuwachs des Gesamtumsatzes von knapp 6 % fast das gleiche Ergebnis wie die Hotels oder Gasthöfe. Eine überdurchschnittliche Steigerungsrate (+ 11%) hatten dagegen, wie schon im Vorjahr, die Fremdenheime und Pensionen aufzuweisen.

Die Umsatzentwicklung des Gaststättengewerbes wird weitgehend durch die Gast- und Speisewirtschaften (+ 5 %), deren Umsatzanteil 1980 bei rd. 70 % lag, bestimmt. In dieser sehr heterogenen Betriebsart sind sowohl kleinere Gastwirtschaften als auch große Restaurantketten enthalten. Nicht einbezogen sind jedoch die Imbißstuben und die Restaurants von Warenhausunternehmen oder anderen Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb des Gastgewerbes liegt. Von den übrigen sechs Betriebsarten des Gaststättengewerbes konnten die Trink- und Imbißhallen, die im Vorjahr noch den schwächsten Umsatzanstieg aller Betriebsarten verzeichneten, 1980 mit einem Umsatzzuwachs von + 12 % ihre Geschäftstätigkeit am stärksten ausweiten. Bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (+ 5 %) sowie den Kantinen - in dieser Betriebsart sind nicht die von Institutionen (z. B. Industrieunternehmen, Behörden) mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Gastgewerbes in eigener Regie betriebenen Kantinen enthalten - fiel die Umsatzzunahme ebenso hoch aus wie bei den Gast- und Speisewirtschaften. Unterdurchschnittliche Zuwachsraten verzeichneten die Cafés (+ 4 %), die Eisdielen (+4%) sowie die Bahnhofswirtschaften (+3%).

#### Beschäftigte

Wie schon in den beiden vorangegangenen Jahren nahm auch 1980 die Anzahl der im Gastgewerbe tätigen Personen weiter zu (+ 1,2%). Zu den tätigen Personen rechnen dabei die Tätigen Inhaber, unbezahlte Mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer einschließlich Auszubildende. Dieser Zuwachs konnte nur erreicht werden, weil der Personalabbau bei den Vollbeschäftigten

Tabelle 2: Entwicklung der Zahl der Vollbeschäftigten im Gastgewerbe

Wirtschaftsgliederung	1977	1978	1979	1980
	1970 = 100			
Hotels Gasthöfe Fremdenheime und Pensionen Erholungs- und Ferienheime Beherbergungsgewerbe	95,7	97,5	99,4	99,0
	90,6	91,8	92,9	92,8
	88,6	88,3	91,3	95,9
	123,7	125,8	128,2	132,6
	93,9	95,2	96,8	96,9
Gast- und Speisewirtschaften Bahnhofswirtschaften Cafés Bars, Tanz- und Vergnügungs-	94,0	94,7	94,5	94,0
	75,8	73,0	72,4	69,9
	99,1	101,4	101,7	100,9
lokale Kantinen Eisdielen Trink- und Imbißhallen Gaststättengewerbe	61,8	60,8	59,5	56,5
	103,6	103,3	100,7	97,0
	97,4	101,0	100,8	101,7
	104,8	100,9	101,2	106,0
	91,8	92,1	91,5	90,8
Insgesamt	92,6	93,5	93,8	93,3
Veränderung ge	genüber de	m Vorjahr i	ı %	
Hotels Gasthöfe Fremdenheime und Pensionen Erholungs- und Ferienheime Beherbergungsgewerbe	+ 1,2	+ 1,9	+ 1,9	- 0,4
	+ 0,2	+ 1,3	+ 1,2	- 0,1
	- 3,5	- 0,3	+ 3,4	+ 5,0
	- 0,6	+ 1,7	+ 1,9	+ 3,4
	+ 0,5	+ 1,4	+ 1,7	+ 0,1
Gast- und Speisewirtschaften Bahnhofswirtschaften Cafés Bars, Tanz- und Vergnügungs-	- 2,4	+ 0,7	- 0,2	- 0,5
	- 2,4	- 3,7	- 0,8	- 3,5
	+ 1,5	+ 2,3	+ 0,3	- 0,8
lokale Kantinen Eisdielen Trink- und Imbißhallen Gaststättengewerbe	- 3,0	- 1,6	- 2,1	- 5,0
	- 3,4	- 0,3	- 2,5	- 3,7
	- 0,6	+ 3,7	- 0,2	+ 0,9
	- 4,8	- 3,7	+ 0,3	+ 4,7
	- 2,4	+ 0,3	- 0,7	- 0,8
Insgesamt	- 1,3	+ 1,0	+ 0,3	- 0,5

 $(-0.5\,^{\circ})$  durch die Personalaufstockung bei den Teilzeitbeschäftigten  $(+4.5\,^{\circ})$  überkompensiert wurde. Die Bedeutung der Teilzeitbeschäftigten — das sind Personen, die weniger als die branchenübliche Wochenarbeitszeit, d. h. entweder stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig sind — hat damit im Gastgewerbe weiter zugenommen. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der im Gastgewerbe tätigen Personen betrug 1980 rd. 33 $^{\circ}$ /o.

Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten im Gastgewerbe

	asige we			
Wirtschaftsgliederung	1977	1978	1979	1980
	1970 = 100			
Hotels Gasthöfe Fremdenheime und Pensionen Erholungs- und Ferienheime Beherbergungsgewerbe	119,6 132,4 119,6 132,6 126,5	122,2 138,3 120,1 142,2 130,7	128,8 143,9 126,8 147,7 135,7	136,0 149,2 132,5 151,2 141,7
Gast- und Speisewirtschaften Bahnhofswirtschaften Cafés Bars, Tanz- und Vergnügungs-	136,9 107,8 137,1	142,9 110,7 143,0	149,7 113,3 150,1	156,3 113,5 152,8
lokale Kantinen Eisdielen Trink- und Imbißhallen Gaststättengewerbe	116,8 140,1 151,4 134,6 135,0	118,2 147,5 147,1 137,4 140,6	127,9 157,6 160,0 144,1 147,9	141,8 162,0 163,2 155,2 154,6
Insgesamt	132,4	137,7	144,2	150,7
Veränderung ge	genüber de	m Vorjahr ir	1 %	
Hotels Gasthöfe Fremdenheime und Pensionen Erholungs- und Ferienheime Beherbergungsgewerbe	+ 4,3 + 6,3 - 2,6 - 4,5 + 4,7	+ 2,2 + 4,5 + 0,4 + 7,2 + 3,3	+ 5,4 + 4,0 + 5,6 + 3,9 + 3,8	+ 5,6 + 3,7 + 4,5 + 2,4 + 4,4
Gast- und Speisewirtschaften Bahnhofswirtschaften	+ 6,6 - 0,1 + 3,8	+ 4,4 + 2,7 + 4,3	+ 4,8 + 2,3 + 5,0	+ 4,4 + 0,2 + 1,8
lokale Kantinen Eisdielen Trink- und Imbißhallen Gaststättengewerbe	+ 1,0 + 5,5 + 0,4 + 3,3 + 5,7	+ 1,2 + 5,3 2,8 + 2,1 + 4,1	+ 8,2 + 6,8 + 8,8 + 4,9 + 5,2	+ 10,9 + 2,8 + 2,0 + 7,7 + 4,5
Insgesamt	+ 5,4	+ 4,0	+ 4,7	+ 4,5

Analog zur Umsatzentwicklung verlief auch die Entwicklung der Anzahl der tätigen Personen im Beher bergungsgewerbe 1980 sowohl die Anzahl der Vollbeschäftigten, wenn auch nur unwesentlich (+ 0,1%), als auch die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten (+ 4,4%) erhöht. Wie aus den Tabellen 2 und 3 ersichtlich ist, fiel die Aufstockung des Personalbestandes an Vollbeschäftigten bei den Fremdenheimen und Pensionen (+ 5%) am kräftigsten aus, während die Hotels den größten Anstieg der Zahl der Teilzeitbeschäftigten verzeichneten (+ 6%).

Im Gaststättengewerbe konnte der Personalabbau bei den Vollbeschäftigten (-1%) gegenüber dem Vorjahr nur teilweise durch die Erhöhung der Anzahl der Teilzeitbeschäftigten (+ 5 %) ausgeglichen werden, so daß die Anzahl der tätigen Personen insgesamt, wie schon im Vorjahr, so auch 1980 im Jahresdurchschnitt unter den entsprechenden Vorjahreswerten blieb. Wie beim Geschäftsverlauf, so prägten auch auf dem Personalsektor die Gast- und Speisewirtschaften die Entwicklung. Diese Betriebsart meldete 1980 einen Rückgang von 1 % bei der Anzahl der Vollbeschäftigten und eine Zunahme von 4 % bei der Anzahl der Teilzeitbeschäftigten. Personalumschichtungen ergaben sich 1980 außerdem bei den Bahnhofswirtschaften, den Cafés, den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen sowie den Kantinen. Lediglich die Eisdielen und die Trink- und Imbißhallen erhöhten 1980 sowohl die Anzahl der Vollbeschäftigten (+ 1 bzw. + 5 %) als auch die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten (+ 2 bzw. + 8%). Sz.

# **Außenhandel**

### Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981

### Gesamtüberblick

Die seit Anfang 1979 zu beobachtende Tendenz zum Ausgleich der Handelsbilanz, die nur jeweils gegen Jahresende unterbrochen wurde, setzte sich im 1. Quartal 1981 fort. Die vierteljährlichen Ergebnisse der Außenhandelsstatistik¹) wiesen sogar zum ersten Mal seit rd. 15 Jahren dem Wert nach mehr Einfuhren als Ausfuhren aus, so daß sich ein Negativsaldo im Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland von 0,2 Mrd. DM ergab. Innerhalb des ersten Vierteljahres waren die Monate Januar und März mit 0,9 und 0,1 Mrd. DM defizitär; dagegen wies der Februar einen Exportüberschuß von 0,9 Mrd. DM auf. Das 1. Quartal des Vorjahres hatte noch einen Aktivsaldo von 2,7 Mrd. DM, das 4. Quartal 1980 sogar einen von 3,1 Mrd. DM gebracht.

Der Wert der Einfuhren stieg vom letzten Vierteljahr des Vorjahres zum 1. Quartal von 1981 um 4% auf 91,4 Mrd. DM an. Dies waren 6% mehr als ein Jahr vorher, obgleich damals ein für die Jahreszeit unerwartet hohes nominales Importergebnis registriert worden war. Die Ausfuhren weiteten sich dagegen seit dem letzten Quartal von 1980 nicht nennenswert aus, übertrafen aber mit 91,2 Mrd. DM den vergleichbaren Vorjahreswert um 3%.

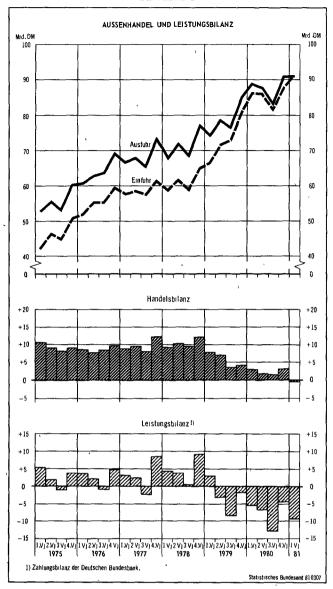
In der Zusammenfassung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs mit den "unsichtbaren" Transaktionen zur Leistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland ergab sich nach den vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank im 1. Vierteljahr 1981 ein Defizit von 9,3 Mrd. DM. Außer den genannten 0,2 Mrd. DM aus dem Warenhandel sind darin die Defizite bei den Übertragungen (6,1 Mrd. DM) und beim Dienstleistungsaustausch mit dem Ausland (einschl. der Ergänzungen zum Warenverkehr 3 Mrd. DM) enthalten. Der Negativsaldo bei den Übertragungen beruht vor allem auf den hohen Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften und andere in-

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr Mill, DM	über entsr Vj des V Einfuhr	ing gegen- orechendem /orjahres   Ausfuhr	
1975 1. Vj	42 126	52 681	+ 10 555	+ 1,7	- 3,7
	46 525	55 734	+ 9 208	+ 3,0	- 2,5
	44 748	53 019	+ 8 270	- 2,2	- 7,8
	50 913	60 155	+ 9 243	+ 7,5	- 1,8
1976 1. Vj	51 962	60 588	+ 8 626	+ 23,3	+ 15,0
	55 321	62 922	+ 7 600	+ 18,9	+ 12,9
	55 283	63 736	+ 8 453	+ 23,5	+ 20,2
	59 606	69 396	+ 9 790	+ 17,1	+ 15,4
1977 1. Vj	57 714	66 619	+ 8 905	+ 11,1	+ 10,0
	58 555	68 016	+ 9 462	+ 5,8	+ 8,1
	57 367	65 325	+ 7 958	+ 3,8	+ 2,5
	61 542	73 654	+ 12 112	+ 3,2	+ 6,1
1978 1. Vj	58 455	67 643	+ 9 188	+ 1,3	+ 1,5
	61 765	72 019	+ 10 254	+ 5,5	+ 5,9
	58 582	68 165	+ 9 584	+ 2,1	+ 4,3
	64 905	77 081	+ 12 175	+ 5,5	+ 4,7
1979 1. Vj	66 451	74 292	+ 7 841	+ 13,7	+ 9,8
	71 626	78 649	+ 7 023	+ 16,0	+ 9,2
	72 886	76 355	+ 3 469	+ 24,4	+ 12,0
	81 076	85 173	+ 4 097	+ 24,9	+ 10,5
1980 1. Vj	86 063	88 795	+ 2732	+ 29,5	+ 19,5
	85 857	87 522	+ 1665	+ 19,9	+ 11,3
	81 421	82 912	+ 1491	+ 11,7	+ 8,6
	88 038	91 099	+ 3061	+ 8,6	+ 7,0
1981 1. Vj	91 392	91 197	195	+ 6,2	+ 2,7

ternationale Organisationen sowie auf den Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer in ihre Heimatländer. Bei den Dienstleistungen beruht das Defizit hauptsächlich darauf, daß deutsche Touristen mehr im Ausland ausgeben als ausländische Urlauber in Deutschland. Gegenüber dem 1. Quartal von 1980 hat sich die Leistungsbilanz deutlich verschlechtert. Das Defizit war damals um 4,2 Mrd. DM niedriger und lag bei 5,1 Mrd. DM. Die Verschlechterung beruhte größtenteils, aber nicht nur, auf der Passivierung der Handelsbilanz, bei der die Veränderung im Jahresabstand — 2,9 Mrd. DM betrug. Auch bei den Dienstleistun-

<sup>1)</sup> In der Abgrenzung des Spezialhandels.



gen kamen neue Fehlbeträge hinzu (— 0,7 Mrd. DM), ebenso bei den Übertragungen (— 0,5 Mrd. DM).

Zerlegt man die nominalen Außenhandelsergebnisse in ihre von der Mengenentwicklung bestimmte Volumenkomponente einerseits und in ihre hauptsächlich von der Preisentwicklung geprägte Durchschnittswertkomponente<sup>2</sup>) andererseits, so zeigt sich, daß die Verschlechterung der Handelsbilanz nicht von den realen Veränderungen, sondern von einer stark unterschiedlichen Entwicklung der Einfuhr- und Ausfuhrdurchschnittswerte verürsacht wurde.

Die Durchschnittswerte der Einfuhr lagen im 1. Quartal 1981 um 11 % über dem Vorjahresstand, die der Ausfuhr dagegen nur um 6 %. Aus dieser Divergenz der Teuerungsraten resultierte eine Verschlechterung der Terms of Trade um beachtliche 5 %. Zeitlich läßt sich diese Verschlechterung der jüngeren Entwicklung zuordnen, da sich bis zum 4. Quartal 1980 das reale Austauschverhältnis gegenüber dem 1. Vierteljahr nicht verschlechtert hatte. Tatsächlich verteuerten sich nach einer Phase etwa gleich hoher Steigerungsraten von Einfuhrund Ausfuhrdurchschnittswerten seit dem letzten Vierteljahr 1980 die Importe wieder wesentlich rascher (+ 6 %)

Tabelle 2: Index des Volumens, der Durchschnittswerte, reales Austauschverhältnis (Terms of Trade)

	100100, 12000	1976	= 100		,
	Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	entsprecher Vorj Einfuhr	g gegenüber adem Vj des ahres Ausfuhr
		Index des	Volumens		
1978	1. Vj	106,3 113,4 106,7 119,7	105,0 111,5 105,0 117,5	+ 5,2 + 11,0 + 5,5 + 8,2	+ 2,7 + 6,8 + 3,7 + 3,3
1979	1. Vj	118,4 121,0 117,8 129,2	113,1 118,8 113,7 124,7	+ 11,4 + 6,7 + 10,4 + 7,9	+ 7,7 + 6,5 + 8,3 + 6,1
1980	1. Vj	127,3 126,1 119,1 124,6	126,8 123,5 115,4 124,2	+ 7,5 + 4,2 + 1,1 - 3,6	+ 12,1 + 4,0 + 1,5 - 0,4
1981	1. Vj	121,7	122,8	4,4	3,2
Ì		Index der Dur			, , , ,
1978	1. Vj	99,0 98,1 98,9 97,6	100,4 100,7 101,2 102,2	— 3,8 — 4,9 — 3,1 — 2,6	- 1,2 - 0,9 + 0,7 + 1,3
1979	1. Vj	101,0 106,6 111,4 113,0	102,4 103,2 104,6 106,5	+ 2,0 + 8,7 + 12,6 + 15,8	+ 2,0 + 2,5 + 3,4 + 4,2
1980	1. Vj	121,7 122,6 123,1 127,2	109,1 • 110,5 112,0 114,3	+ 20,5 + 15,0 + 10,5 + 12,6	+ 6,5 + 7,1 + 7,1 + 7,3
1981	1. Vj	135,2	115,8	+ 11,1	+ 6,1
	Reales A	ustauschverhä	ltnis (Terms o	of Trade)1)	
1978	1. Vj	101 102 103 104	2,7 2,3	++++	2,7 4,4 4,0 4,0
1979	1. Vj	93	1,4 5,8 3,9 4,2	± = =	0,0 5,7 8,2 10,0
1980	1. Vj	90 91	9,6 ),1 1,0 9,9	=	11,6 6,9 3,1 4,6
I				1	

1) Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

85.7

1981 1. Vi ......

als die Exporte (+ 1%). Ein maßgeblicher Grund dafür dürfte in den Wechselkursbewegungen zu suchen sein, da vermutlich ein großer Teil der deutschen Importe in US-Dollar fakturiert wird und diese Währung im genannten Zeitraum gegenüber der D-Mark um schätzungsweise 8% aufgewertet wurde.

Die Entwicklung des Außenhandelsvolumens, also der um die Durchschnittswertveränderungen bereinigten Werte, spiegelt die ungünstige Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland und bei wichtigen Handelspartnern wider. Sowohl im Vergleich zum ersten wie zum vierten Quartal 1980 gingen im ersten Vierteljahr 1981 die Einfuhren und die Ausfuhren real zurück. Bei den Warenbezügen aus dem Ausland bezifferte sich die Abnahme auf 4 bzw. 2 %, während sie bei den Warenlieferungen an das Ausland bei 3 bzw. 1% lag. Bedingt durch den stärkeren realen Rückgang auf der Importseite kam es - im Gegensatz zur tatsächlichen Entwicklung — dem Volumen nach zu einer Verbesserung des Außenhandelssaldos. Ohne diesen zusätzlichen realen Exportüberschuß wäre das nominale Handelsbilanzdefizit noch stärker ausgefallen, als dies in Wirklichkeit der Fall war.

### Außenhandel nach Warengruppen

Unter den Einfuhren des 1. Quartals 1981 wiesen die Waren der Ernährungswirtschaft mit nominal 9% einen überdurchschnittlichen Zuwachs gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres auf. Real hielten die er-

<sup>2)</sup> Wegen der methodischen Unterschiede zwischen Außenhandelsdurchschnittswerten und Außenhandelspreisen siehe Rostin, W.: "Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970" in WiSta 6/1974, S. 387 ff., und Bergmann, W.: "Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970" in WiSta 12/1974, S. 823 ff.

nährungswirtschaftlichen Importe dagegen ihren Vorjahresstand. Dabei verlief die Entwicklung der einzelnen Warengruppen jedoch sehr unterschiedlich. Die Bezüge von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs gingen real mit 7% in beinahe demselben Maße zurück, wie sie sich verteuerten. Demgegenüber ergab sich bei real nur wenig verminderten Einfuhren von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs aufgrund einer 13% igen Durchschnittswertsteigerung ein nominaler Zuwachs von 12%. Billiger (und zwar um 3%) wurden die importierten Genußmittel. Da diese Warengruppe erfahrungsgemäß eine hohe Preiselastizität aufweist, fiel der entgegen der allgemeinen Entwicklung feststellbare reale Anstieg aufgrund der Verbilligung mit 16% besonders hoch aus.

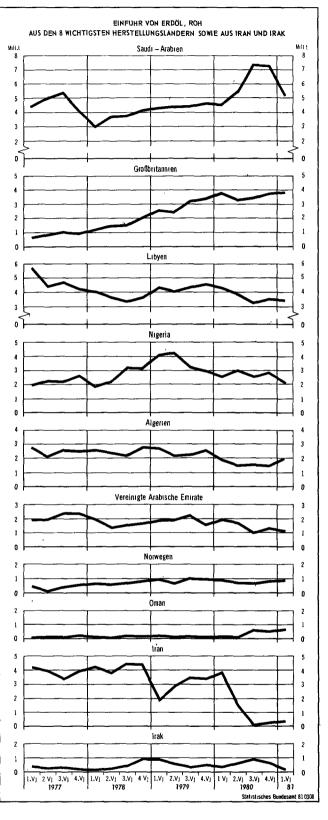
Uneinheitlich waren auch die Veränderungen bei den Einfuhren von Gütern der gewerblichen Wirtschaft. Bei den Rohstoffen führte die mit 33 % nach wie vor hohe Teuerungsrate dazu, daß zum konjunkturell bedingten Nachfragerückgang deutliche Einsparungseffekte hinzu-Das Importvolumen dieser Warengruppe schrumpfte dadurch bei einem nominalen Plus von 9 % um 18%. Ähnlich verhielt es sich bei den Bezügen von Halbwaren. Bei einem ebenfalls noch recht hohen Durchschnittswertanstieg um 15 % ging das Volumen um 11 % zurück. Nominal ergab sich daraus ein Zuwachs von 3%. Die Importe von Fertigwaren weiteten sich um 6 % aus. Da sie gleichzeitig um 7 % teurer wurden, entsprach dies real einem leichten Rückgang. In der Gruppe der Fertigwaren blieb das Einfuhrvolumen der Enderzeugnisse auf dem Vorjahresstand, und der wertmäßige Zuwachs von 9 % war ausschließlich durch den Durchschnittswert bedingt. Dagegen hielten die ebenfalls zu den Fertigwaren zählenden Vorerzeugnisse ihr Durchschnittswertniveau, und der nominale Rückgang von 4 % entsprach einem gleich hohen realen Minus.

Wie in den früheren Berichten zur vierteljährlichen Entwicklung des Außenhandels soll auch dieses Mal wieder die Einfuhr von Rohöl näher betrachtet werden. Die importierte Menge lag im 1. Vierteljahr 1981 um 20 % unter der des entsprechenden Vorjahresquartals. Da sich gleichzeitig rohes Erdöl im Durchschnitt sämtlicher Bezüge um 43 % auf 596 DM/t verteuerte, wurden dem Wert nach 15% mehr Rohöl importiert. Wichtigste Lieferanten blieben Saudi-Arabien, dessen Anteil allerdings abermals sank, und zwar von 30 % im 4. Quartal 1980 auf 24 % im 1. Quartal 1981, Großbritannien (Anteil gestiegen von 15 auf 18 % und Libyen (Anteil geringfügig gestiegen auf 16 %). In der Rangfolge der Bedeutung als Erdöllieferant folgt Nigeria, dessen Anteil um 2 Punkte auf 10 % sank. Dagegen nahm der Anteil Algeriens von 6 auf 9 % zu. Die Vereinigten Arabischen Emirate hielten ihren Lieferanteil von 5 %. Norwegen und Oman gewannen an Bedeutung und lieferten 4 bzw. 3 % der gesamten importierten Rohölmenge. Iran und Irak erreichten dagegen mit den infolge der kriegerischen Ereignisse am Persischen Golf stark gesunkenen Liefermengen entgegen früheren Jahren in der Rangskala nur noch die Platzziffern 10 und 16.

Der Preis, der für 1 Tonne Rohöl im 1. Quartal frei deutsche Grenze im Durchschnitt bezahlt wurde, lag bei den 8 wichtigsten Lieferanten zwischen 515 DM (Saudi-Arabien) und 684 DM (Algerien). Dazwischen lagen die Ölpreise der Vereinigten Arabischen Emirate (600 DM/t), von Großbritannien (607 DM/t), Nigeria (621 DM/t), Norwegen (637 DM/t), Oman (639 DM/t) und Libyen (645 DM/t).

Die Einfuhr von Mineralölerzeugnissen ging im 1. Quartal 1981 dem Volumen nach weiter zurück, und zwar um  $9\,\%$ 0 gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr von 1980. Wegen der Verteuerung (+ 17 $\,\%$ 0) stieg jedoch der Grenzübergangswert im gleichen Zeitraum um 6 $\,\%$ 0.

In der systematischen Gliederung nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik erwiesen sich im Zeitraum vom 1. Vierteljahr 1980 bis zum gleichen Quartal 1981 die Einfuhren der Warengruppe "Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine" in der nominalen Betrachtung als



sehr expansiv. Sie erhöhten sich um 21 %, so daß der Importanteil dieser Warengruppe nun mit 18 % weit herausragt. Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei, chemische Erzeugnisse, Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes, elektrotechnische Erzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Textilien und Straßenfahrzeuge waren die nächstwichtigsten Warenzweige bzw. Warengruppen, wobei ihr jeweiliger Anteil am Einfuhrwert zwischen 5 und 8 % und ihre nominale Zuwachsrate zwischen 3 und 8 % lag. Eine überdurchschnittliche

Tabelle 3: Entwicklung der Durchschnittswerte der Einfuhr für Erdöl, roh, und ausge wählte Mineralölerzeugnisse

Jahr	Motoren- Motoren- Leichtes			Veränderu	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum bzw. Vormonat				
Vierteljahr Monat	Erdol, roh	benzin, normal	benzin, Super	Heizöl	Erdől, roh	Motoren- benzin, normal	Motoren- benzin, Super	Leichtes Heizöl	
		DM/	l'onne			o d	%		
1970 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1980 1980 Januar/Mārz 1981 Januar/Mārz 1981 Januar	596	78 181 336 299 356 316 308 517 628 622 710 676 720 738	98 221 363 313 386 340 330 563 653 671 750 707 763 773	86 171 255 248 277 277 277 260 516 562 570 640 610 645 659	- 4,8 + 13,9 + 211,1 - 0,4 + 9,4 + 0,0 - 13,1 + 31,6 + 63,4 + 96,2 + 43,3 + 7,9 + 9,1 + 1,2	-11,4 +92,6 +85,6 -11,0 +19,1 -11,2 -2,5 +67,9 +21,5 +56,3 +14,2 +1,5 +6,5 +2,5	- 3,9 + 78,2 + 64,3 - 13,8 + 23,3 - 11,9 - 2,9 + 70,6 + 16,0 + 55,7 + 11,8 + 1,6 + 7,9 + 1,3	$\begin{array}{c} -1,2\\+94,3\\+49,1\\-2,7\\+11,7\\\pm0,0\\-6,1\\+98,5\\+8,9\\+53,6\\+12,3\\+1,0\\+5,7\\+2,2\end{array}$	

Ausweitung der Importe binnen Jahresfrist war bei Luftund Raumfahrzeugen mit +94% zu beobachten, wobei allerdings wegen der hohen Stückwerte von Flugzeugen Zufallsschwankungen eine große Rolle gespielt haben dürften, ferner bei Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und Datenvearbeitungseinrichtungen (+22%), feinmechanischen und optischen Erzeugnissen einschließlich Uhren (+20%) sowie bei Holzschliff, Zellstoff, Papier

Tabelle 4: Einfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

	1. Vi	1981	Veränderung gegenüber			
Warenbenennung			1. Vj 1980	4. Vj 1980		
	Mill. DM		%			
Insgesamt <sup>1</sup> )	91 392	100	+ 6,2	+ 3,8		
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft						
Ernährungswirtschaft Lebende Tiere Nahrungsmittel tierischen Ursprungs Nahrungsmittel pflanzlichen Ur-	11 633 146 2 505	12,7 0,2 2,7	+ 8,6 22,1 0,3	+ 1,0 - 3,8 -12,0		
sprungs	7 077 1 906	7,7 2,1	+11,8 +13,2	+ 5,9 + 3,9		
Gewerbliche Wirtschaft Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren Vorerzeugnisse Enderzeugnisse	78 706 16 085 16 005 46 616 11 492 35 124	86,1 17,6 17,5 51,0 12,6 38,4	+ 5,7 + 9,2 + 2,7 + 5,6 - 3,9 + 9,1	+ 4,6 + 4,0 + 6,4 + 4,2 + 5,4 + 3,8		
Wichtige Warengruppen bzwzweige des Warenverzeichnisses für die Indu- striestatistik			i			
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagd-	16 067	17,6	+21,5	+ 6,1		
wirtschaft und Fischerei Chemische Erzeugnisse Erzeugnisse des Nahrungs- und Ge-	7 460 7 238	8,2 7,9	+ 4,9 + 3,9	+ 8,7 +11,0		
nußmittelgewerbes Elektrotechnische Erzeugnisse Mineralölerzeugnisse Textilien Straßenfahrzeuge (ohne Acker-	5 530 5 320 5 251 4 651	6,1 5,8 5,7 5,1	+ 8,3 + 8,0 + 6,4 + 3,3	$ \begin{array}{r} -2.6 \\ -8.8 \\ +24.8 \\ +8.0 \end{array} $		
schlepper) Maschinenbauerzeugnisse (einschl.	4 391	4,8	+ 6,5	+15,3		
Ackerschlepper) NE-Metalle und -Metallhalbzeug Luft- und Raumfahrzeuge Bekleidung Eisen und Stahl Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe Büromaschinen; Datenverarbeitungs-	3 895 3 159 2 987 2 979 2 610 1 872	4,3 3,5 3,3 3,3 2,9 2,0	+ 1,1 -30,4 +93,5 + 9,4 -15,6 +14,3	-10,1 -16,7 +62,2 +14,0 + 7,4 + 9,9		
geräte und -einrichtungen Eisen-, Blech- und Metallwaren Feinmechanische und optische Erzeug-	1 542 1 373	1,7 1,5	+22,2 + 4,3	—10,9 — 3,8		
nisse; Uhren	1 267 1 050	1,4 1,1	+20,2 $-1,0$	—13,1 +44,3		
geräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. å. Kunststofferzeugnisse Übrige Waren	1 022 1 018 10 711	1,1 1,1 11,7	-52,2 + 0,7 + 7,7	-24,9 + 4,3 - 5,1		

<sup>1)</sup> Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

und Pappe (+ 14 %). Dagegen wiesen die Bezüge von NE-Metallen und daraus gefertigtem Halbzeug mit — 30  $\dot{0}$ /0 sowie von Eisen und Stahl mit —16  $\dot{0}$ /0 auffällige nominale Rückgänge auf.

Betrachtet man auch bei den Ausfuhren zunächst die Warengruppen in der systematischen Einteilung nach Ernährungswirtschaft und gewerblicher Wirtschaft, so zeigen sich bemerkenswerte Entwicklungsunterschiede. Während die Exporte der gewerblichen Wirtschaft dem Volumen nach im 1. Quartal 1981 um 4% unter dem Vorjahresstand lagen, weiteten sich die Lieferungen der Ernährungswirtschaft an das Ausland im gleichen Zeitraum

Tabelle 5: Ausfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

Warenbenennung	1. Vj	1981		derung nüber   4. Vj   1980
	Mill.	<del></del>	1780 %	1200
	DM			
Insgesamt <sup>1</sup> )	91 197	100	+ 2,7	+ 0,1
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft Gewerbliche Wirtschaft Rohstoffe Halbwaren Fertigwaren Vorerzeugnisse Enderzeugnisse	5 819 84 751 1 797 7 921 75 032 16 490 58 543	6,4 92,9 2,0 8,7 82,3 18,1 64,2	+30,2 + 1,2 + 2,8 - 3,3 + 1,7 - 1,0 + 2,5	+17,1 - 0,8 + 3,7 + 4,3 - 1,4 + 8,5 - 3,9
Wichtige Warengruppen bzwzweige des Warenverzeichnisses für die Indu- striestatistik				
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	13 846	15,2	- 1,6	— 9 <b>,</b> 8
schlepper) Chemische Erzeugnisse Elektrotechnische Erzeugnisse	13 609 12 969 8 590	14,9 14,2 9,4	- 0,7 + 2,9 + 1,1	- 1,7 +15,0 - 6,5
Erzeugnisse des Nahrungs- und Ge- nußmittelgewerbes Eisen und Stahl Textilien Eisen-, Blech- und Metallwaren NE-Metalle und –Metallhabzeug Feinmechanische und optische Er-	4 941 4 668 3 193 2 592 2 251	5,4 5,1 3,5 2,8 2,5	+33,0 + 0,7 - 0,7 - 0,8 -24,7	+14,5 + 5,1 + 4,6 - 2,5 - 7,8
zeugnisse; Uhren Kunststofferzeugnisse Luft- und Raumfahrzeuge Büromaschinen; Datenverarbeitungs-	1 749 1 566 1 480	1,9 1,7 1,6	+ 2,0 $- 5,1$ $+ 20,4$	- 8,4 + 3,0 - 2,7
geräte und -einrichtungen Mineralolerzeugnisse Bekleidung	1 478 1 371 1 329	1,6 1,5 1,5	+29,9 +27,4 + 8,2	-12,9 - 0,2 +20,0
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagd-	1 177	1,3	4,8	+27,0
wirtschaft und Fischerei Gummiwaren	1 168 895	1,3 1,0	+10,5 + 5,4	+24,4 + 2,6
Stahlbauerzeugnisse und Schienen- fahrzeuge	875	1,0	+12,5	-21,4
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel Übrige Waren	859 10 592	0,9 11,6	- 1,7 + 6,7	— 0,5 — 0,9

<sup>1)</sup> Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

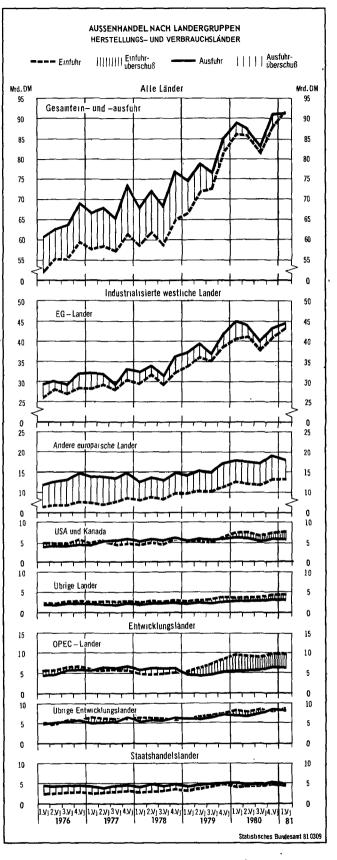
real um 15 % aus. Zugleich konnten offensichtlich für die Waren der Ernährungswirtschaft höhere Exportpreissteigerungen auf den Absatzmärkten durchgesetzt werden (Durchschnittswertanstieg 13%) als bei den Waren der gewerblichen Wirtschaft (Durchschnittswertanstieg 6 %). Nominal wiesen die ernährungswirtschaftlichen Produkte ein Ausfuhrwachstum von 30%, die gewerblichen Güter dagegen nur einen Zuwachs von 1 % auf. Wegen der relativ geringen Bedeutung der Exporte von Ernährungsgütern wäre es jedoch verfehlt, von den Entwicklungsunterschieden auf schwerwiegende Strukturverschiebungen zu schließen. Der Wertanteil der ernährungswirtschaftlichen Ausfuhren stieg seit dem 1. Quartal 1980 nur um einen Punkt auf nunmehr 6 % an. Unter den Exporten der gewerblichen Wirtschaft hatten die Enderzeugnisse (Anteil-64 %) trotz eines realen Rückgangs um 4 % aufgrund des Anstiegs der Durchschnittswerte um 7 % ein nominales Plus von 2% zu verzeichnen. Dagegen reichte bei den Vorerzeugnissen (Anteil 18 %) die Steigerung der Durchschnittswerte um 2% nicht aus, das reale Minus von 3% zu kompensieren. Ähnlich verhielt es sich bei Halbwaren (Anteil 9 %), bei denen auch der Durchschnittswertanstieg (um 7 %) kleiner war als der reale Rückgang um 10 %. Die im Exportgeschäft nur eine geringe Bedeutung einnehmenden Rohstoffe (Anteil 2 %) wurden mit einem um 6 % niedrigeren Volumen, jedoch mit um 9 % gestiegenen Durchschnittswerten und somit mit einem um 3 % höheren Wert ausgeführt als vor einem Jahr.

In der Gliederung nach dem Warenverzeichnis der Industriestatistik, das die Waren nach industrieller Herkunft ordnet, hatten die beiden größten Warengruppen, nämlich Maschinenbauerzeugnisse und Straßenfahrzeuge, die zusammen rd. 30 % des Exports ausmachen, im 1. Vierteljahr 1981 leichte Ausfuhrrückgänge gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres hinzunehmen. Die Werte gaben um 2 bzw. 1 % nach. Dagegen weiteten sich die Lieferungen von chemischen Erzeugnissen (Anteil 14%) um 3% aus. Auffällige nominale Zunahmen waren bei den Exporten von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen (+ 30 %), Luft- und Raumfahrzeugen (+ 20 %) sowie bei Mineralölerzeugnissen (+ 27 %) festzustellen. Wie in der Einfuhr war auch in der Ausfuhr ein hoher Rückgang bei NE-Metallen und -Metallhalbzeug zu beobachten. Er betrug nominal 25 %. Im Gegensatz zu den Importen gingen dagegen die Exporte von Eisen und Stahl nicht zurück, sondern nahmen sogar geringfügig um 1 %

### Außenhandel nach Ländern

Die Warenbezüge der Bundesrepublik Deutschland hatten im 1. Quartal 1981 dem Wert nach zu 47 % ihren Ursprung in einem Land der Europäischen Gemeinschaften. Die Einfuhren aus EG-Ländern weiteten sich sogar gegen über den ersten drei Monaten des Vorjahres mit 8 % überdurchschnittlich aus. Dagegen gingen die Importe aus der Gruppe der anderen industrialisierten westlichen Länder Europas, zu der vor allem Österreich und die Schweiz zählen und die einen Anteil von 14 % erreicht, um 1 % zurück. Die Bezüge aus OPEC-Ländern (Anteil 11%) nahmen mit 2 % nur unterdurchschnittlich zu. Auch bei den Einfuhren aus den USA und Kanada sowie aus den Staatshandelsländern Europas³) lag der Anstieg mit 3 bzw. 2 % unter dem allgemeinen Durchschnitt. Dagegen nahm der Wert der Importe aus den nicht zur OPEC gehörenden Entwicklungsländern mit 7% leicht und aus den asiatischen Staatshandelsländern4) mit 23 % überdurchschnittlich stark zu. Noch höher war der Zuwachs bei den Importen aus industrialisierten marktwirtschaftlichen Ländern außerhalb Europas ohne die USA und Kanada, also aus der Ländergruppe, zu der Japan, Australien, Neuseeland und Südafrika gehören. Der Anstieg betrug 30 %.

Die Ausfuhren von deutschen Waren gingen dem Wert nach zu 49 % in Mitgliedstaaten der EG, ohne daß eine



Ausweitung vom 1. Quartal 1980 zum 1. Vierteljahr 1981 beim Export in diese Ländergruppe stattfand. Rückläufig waren die Lieferungen in die anderen westlichen Länder Europas, deren Anteil 20% betrug, sowie in die USA und nach Kanada (Anteil 7%), und zwar um 4 bzw. 5%. Dagegen nahmen die OPEC-Länder dem Wert nach 21%, die übrigen Entwicklungsländer sogar fast 23% mehr Waren

<sup>3)</sup> Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien. — 4) Vietnam, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik China, Nordkorea.

Tabelle 6: Außenhandel nach Ländergruppen

	. Einführ Ausführ						sfuhr	
Ländergrùppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer)	1. Vj	1981		ng gegenüber   4. Vj 1980	1. Vj	1981	Veränderur 1. Vj 1980	g gegenüber   4. Vj 1980
	Mill. DM		%		Mill. DM	1	*%	
Industrialisierte westliche Länder EG-Länder Andere europäische Länder Vereinigte Staaten und Kanada Ubrige Länder Entwicklungsländer	68 479 43 178 13 075 7 801 4 424 18 645 6 725 2 535	74,9 47,2 14,3 8,5 4,8 20,4 7,4 2,8	+ 6,7 + 8,1 - 1,3 + 3,1 + 30,4 + 4,6 + 15,7 - 6,3	+ 4,3 + 7,5 - 5,3 + 6,5 + 1,6 + 5,8 + 9,2 - 3,6	71 324 44 462 17 859 5 987 3 016 14 720 3 930 3 450	78,2 48,8 19,6 6,6 3,3 16,1 4,3	- 0,3 + 0,4 - 3,8 - 4,9 + 23,3 + 21,6 + 15,7 + 33,3	+ 0,5 + 5,5 - 9,7 - 0,7 + 0,4 + 1,4 - 6,1 + 2,5
Amerika Asien Ozeanien OPEC-Länder¹) Übrige Entwicklungsländer	9 254 131 9 739 8 906	10,1 0,1 10,7 9,7	+ 2,1 - 44,0 + 2,4 + 7,2	+ 6,5 10,4 1,5 + 15,1	7 319 21 6 414 8 306	3,8 8,0 0,0 7,0 9,1	+ 20,0 + 17,5 + 20,6 + 22,5	+ 5,4 - 7,2 + 2,1 + 0,9
Staatshandelsländer²) Europa Asien	4 232 3 756 476	4,6 4,1 0,5	+ 4,3 + 2,4 + 22,6	— 9,8 — 11,6 + 7,5	4 778 4 173 605	5,2 4,6 0,7	- 0,6 + 3,4 - 21,9	- 8,4 10,8 + 13,1
Schiffsbedarf usw	91 392	100	+ 14,6	— 51,7 + 3,8	375 91 197	100	+ 17,1 + 2,7	<u>- 4,6</u> + 0,1

<sup>1)</sup> Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien. — 2) Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumanien, Bulgarien, Albanien, Victnam, Mongol. Volksrep., Volksrep., Volksrep., China, Nordkorea.

ab als ein Jahr vorher. Unterschiedlich entwickelten sich die Ausfuhren in die Staatshandelsländer. Bei den eurspäischen war ein Zuwachs von 3 %, bei den asiatischen dagegen ein Rückgang um 22 % zu verzeichnen. Die Ländergruppe mit Japan, Australien, Neuseeland und Südafrika nahm nicht nur beim Anstieg der Einfuhrwerte eine Spitzenstellung ein, sondern auch beim Zuwachs der Ausfuhrwerte, der 23 % betrug.

Der Handel mit Griechenland — seit dem 1. Januar 1981 Mitglied der EG — nahm vom 1. Quartal 1980 zum 1. Quartal 1981 überdurchschnittlich zu. Der Wert der importierten griechischen Waren stieg um 12 %, der Wert der nach Griechenland exportierten Waren sogar um 31 %. Offensichtlich gingen vom Beitritt dieses 10. Mitgliedstaates positive Impulse auch für die deutsche Exportwirtschaft aus.

# **Geld und Kredit**

### Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980

### Vorbemerkung

In diesem Bericht wird ein zusammenfassender Überblick über den deckungspflichtigen Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980 sowie deren Deckung durch entsprechende Ausleihungen gegeben. Abweichend zu früheren Darstellungen in dieser Zeitschrift über die "Boden- und Kommunalkreditinstitute"1) dienen als Berichtsgrundlage die vierteljährlichen Meldungen dieser Kreditinstitute über den Wertpapierumlauf und dessen Deckung, die sie aufgrund der Realkreditgesetze bereits seit 1930 abzugeben verpflichtet sind2). In diesen Gesetzen ist für die Realkreditinstitute u.a. bestimmt, daß der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Hypothekenpfandbriefe, Schiffspfandbriefe und Kommunalobligationen in Höhe des Nennwertes jederzeit durch Hypotheken bzw. Kommunaldarlehen von mindestens gleicher Höhe und mindestens gleichem Zinssatz gedeckt sein muß3). Diese zum Schutz der Wertpapieranleger erlassenen Vorschriften verpflichten darüber hinaus das Statistische Bundesamt, die Dekkungsverhältnisse jedes einzelnen Realkreditinstituts zusammenzustellen und offenzulegen. Die Einzeldarstellung über die Sicherung der umlaufenden Schuldverschreibungen durch gewährte Darlehen wird vierteljährlich im

Bundesanzeiger veröffentlicht<sup>4</sup>). Die Struktur und Entwicklung dieser zusammengefaßten Daten ist Gegenstand der Untersuchung.

Die früheren Berichte über die "Boden- und Kommunalkreditinstitute" in dieser Zeitschrift beruhten dagegen auf einer monatlichen Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute, die ein umfassendes Bild über das Realkreditgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute geboten hat, das außer dem Umlauf und der Deckung auch Angaben z.B. über den nicht-deckungspflichtigen Umlauf und die übrigen Darlehen, sowie über den Absatz und die Tilgung von Wertpapieren und über einen tief gegliederten Nachweis der Neuausleihungen enthielt. Diese Statistik wurde mit dem Inkrafttreten des 1. Statistikbereinigungsgesetzes eingestellt<sup>5</sup>). Mit der geänderten Zielsetzung der Darstellung sowie der Beschränkung auf den reinen deckungspflichtigen Wertpapierumlauf und dessen Deckung ergeben sich zahlenmäßige Abweichungen gegenüber den früheren Darlegungen 6).

### Deckungspflichtiger Wertpapierumlauf um 9,3 % gestiegen

Der deckungspflichtige Umlauf an verkauften Inhaberund Namensschuldverschreibungen sowie hinterlegten Namenspapieren belief sich zum Jahresende 1980 auf 405,08 Mrd. DM. Gegenüber dem Stand am Vorjahresende von 370,59 Mrd. DM ist er um 34,49 Mrd. DM oder 9,3 % gestiegen. Der Umlauf hat sich damit etwas weniger erhöht als in den fünf vorangegangenen Jahren. Nach einem maximalen Nettoabsatz?) von 38,84 Mrd. DM im Jahr 1978

<sup>1)</sup> Siehe "Wirtschaft und Statistik" Heft 4/1980. — 2) § 23 Hypothekenbankgesetz (HBG) i. d. F. vom 5. 2. 1963 (BGBl. I S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. 3. 1974 (BGBl. I S. 671); § 21 Gesetz über Schiffspfandbriefbanken (Schiffsbankges.) i. d. F. vom 8. 5. 1963 (BGBl. I S. 302), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. 3. 1974 (BGBl. I S. 671); § 7 Gesetz über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten (ÜPG) i. d. F. vom 8. 5. 1963 (BGBl. I S. 312), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. 3. 1974 (BGBl. I S. 669) sowie jeweils letztmals geändert durch Art. 16, 17 und 18 des 1. Statistikbereinigungsgesetzes vom 14. 3. 1980 (BGBl. I S. 294). — 3) §§ 6, 41 HBG, § 6 Schiffsbankges., §§ 1, 2, 8, 11 ÜPG.

<sup>4)</sup> Vgl. Bundesanzeiger Nr. 55 vom 20. März 1981, S. 6 ff. 5) Erstes Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294). — 6) So gehören z. B. zum Umlauf von Schuldverschreibungen im Sinne der gesetzlichen Dekkungsvorschriften auch die im Eigenbestand befindlichen Wertpapiere, jedoch nicht die vorverkauften und vom Treuhänder noch nicht unterschriebenen Stücke. Dagegen enthielt der auf die Marktbelastung zielende Umlauf zwar die vorverkauften, jedoch nicht die im Eigenbestand befindlichen Stücke. Ferner waren im Bestand der gewährten Darlehen neben den Deckungsdarlehen auch die "übrigen Darlehen" enthalten. Diese übrigen Darlehen werden überwiegend aus sonstigen, nicht deckungspflichtigen Darlehensaufnahmen finanziert und insbesondere für Zwecke der Zwischenfinanzierung, die noch nicht als Deckung benutzt werden kann, vergeben. — 7) Erstabsatz minus Tilgungen, entspricht der Umlaufsveränderung.

Tabelle 1: Deckungspflichtiger Umlauf an Schuldverschreibungen

Gegenstand der Nachweisung	Insge	samt		heken- lbriefe		iffs- lbriefe		nunal- ationen		Schuld- bungen <sup>1</sup> )
	31.12.1980	31.12.1979	31.12.1980	31.12.1979	31.12.1980	31.12.1979	31.12.1980	31.12.1979	31.12.1980	31.12.1979
Deckungspflichtiger Umlauf insgesamt	405 081	370 586	131 952	123 801	4 096	4 358	258 792	232 542	10 241	9 886
Inhaber- und Namensschuldverschreibungen zusammen	385 122	352 179	127 073	119 481	2 860	3 243	245 895	220 539	9 294	8 916
von bis unter % unter 5,5 5,5—6 6 —6,5 6,5—7 7 —7,5 7,5—8 8 —8,5 8,5 und mehr	22 941 29 395 74 785 39 614 43 975 48 211 73 378 52 823	26 567 31 216 76 823 40 291 46 032 43 479 57 429 30 342	8 947 10 466 32 933 16 449 15 931 13 877 18 288 10 183	9 329 10 840 33 375 16 164 15 665 12 820 14 417 6 869	406 290 434 309 214 287 312 607	265 573 424 526 344 310 397 404	12 926 18 017 39 196 21 636 26 911 33 319 53 348 40 544	15 987 19 059 40 547 22 283 28 956 29 444 41 642 22 621	662 622 2 222 1 220 920 727 1 431 1 489	986 745 2 476 1 318 1 066 905 972 448
dar.: Namensschuldverschreibungen Hinterlegte Namensschuldverschreibungen	66 548 19 959	66 616 18 407	23 708 4 879	23 769 4 320	342 1 236	928 1 114	41 599 12 897	41 021 12 002	899 947	898 970
Vom deckungspflichtigen Umlauf insgesamt entfallen auf: Private Hypothekenbanken Schiffspfandbriefbanken Offentlrechtliche Kreditinstitute	203 877 4 096 197 108	185 974 4 358 180 254	83 897 	79 189 	4 096	4 358	119 980 138 812	106 786 125 756	10 241	 9 886

<sup>1)</sup> Schuldverschreibungen der Bayerischen Landesbank Girozentrale und der Landwirtschaftlichen Rentenbank (nicht einbezogen sind die Sonstigen Schuldverschreibungen der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank – Ende Dezember 1980 = 840 Mill. DM -, deren Sicherheit durch Bundesbürgschaft garantiert wird und daher nicht deckungspflichtig sind.

belief sich die Umlaufserhöhung im Vorjahr auf 35,63 Mrd. DM. Die Rückzahlungen, die als Folge des von Hochzinsphasen verunsicherten Rentenmarktes und der verkürzten Laufzeiten besonders stark gestiegen sind, übertrafen damit insgesamt mit ihren Steigerungsraten noch die des Erstabsatzes von Wertpapieren. Dies traf jedoch nicht in vollem Maße für die verkauften Kommunalobligationen zu. Bei dieser Wertpapierart, die zur Refinanzierung von Kommunaldarlehen ausgegeben wird, lag der Nettoabsatz in den Jahren 1975 und 1976 mit 28,21 Mrd. DM und 27,36 Mrd, DM zwar am höchsten, der Zuwachs im Jahr 1980 in Höhe von 25,36 Mrd. DM übertraf jedoch die Umlaufserhöhungen der darauffolgenden Jahre (1979: 24.44 Mrd. DM). Der Umlauf an Kommunalobligationen hat sich damit im Jahr 1980 um 11,5 % auf 245,90 Mrd. DM erhöht. ein Betrag, der nahezu zwei Drittel (63,8 %) aller verkauften und im Umlauf befindlichen Inhaber- und Namensschuldverschreibungen ausmacht. Während sich dieser Anteil stetig — zum Jahresende 1980 gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte - erhöht hat, ging die Quote der Hypothekenpfandbriefe, die zehn Jahre zuvor mit über 46 % fast die gleiche Höhe aufwies, auf 33,0 % zurück (Ende 1979: 33,9 %). Der Umlauf an Hypothekenpfandbriefen war 1980 um 7,59 Mrd. DM oder 6,4 % auf 127,07 Mrd. DM gestiegen.

An sonstigen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe), die nur von der Landwirtschaftlichen Rentenbank und der Bayerischen Landesbank Girozentrale zur Refinanzierung sonstiger Darlehen, insbesondere für landwirtschaftliche Objekte, emittiert werden, waren Ende 1980 9,29 Mrd. DM ( $\pm$  0,38 Mrd. DM oder  $\pm$  4,2% gegenüber Ende 1979) im Umlauf%). Der Umlauf an Schiffspfandbriefen war 1980 sogar um 0,38 Mrd. DM oder 11,8% auf 2,86 Mrd. DM zurückgegangen.

Von den insgesamt 385,12 Mrd. DM verkauften Schuldverschreibungen waren 66,55 Mrd. DM Namenspapiere (—0,1%) gegenüber dem Vorjahresendstand), die wegen ihrer förmlichen Eigentumsübertragung an den Effektenbörsen weniger flexibel sind. Von diesen Namenspapieren waren 23,71 Mrd. DM Hypotheken- und 0,34 Mrd. DM Schiffspfandbriefe sowie 41,60 Mrd. DM Kommunalobligationen und 0,90 Mrd. DM sonstige Schuldverschreibungen auf den Namen des Inhabers ausgestellt.

Die Erhöhung des Umlaufs an Schuldverschreibungen erstreckt sich nur auf die höher verzinslichen Wertpapiere. Insbesondere stieg der Umlauf der mit 8 % und

mehr verzinsten Schuldverschreibungen von 87,77 Mrd. DM Ende 1979 um 38,43 Mrd. DM oder 43,8% auf 126.20 Mrd. DM Ende 1980, von denen sogar 4,75 Mrd. DM mit  $10\,{}^{0}/_{0}$  und mehr zu verzinsen waren. Nur der Umlauf in der Zinsklasse von 7.5 bis unter 8 % nahm noch zu (+ 4,73 Mrd. DM oder +10.9 %, bei allen übrigen, niedriger verzinslichen Papieren hat er sich vermindert. Der Anteil der mit 8 % und höher verzinsten Wertpapiere am Gesamtumlauf erhöhte sich damit von 24,9 % zum Jahresende 1979 auf 32,8 % Ende 1980, darunter Wertpapiere mit 8,5 % Verzinsung und mehr von 8,6 auf 13,7 %. Am häufigsten war jedoch der Zinstyp der 6 bis 6,5% igen Wertpapiere mit 74,79 Mrd. DM vertreten, in denen vermutlich noch neben den Emissionen in den Jahren 1977 und 1978 mit niedrigerem Zinsniveau - die bis Ende der sechziger Jahre abgesetzten langfristigen Wertpapiere enthalten sind. Bemerkenswert ist, daß bei den Hypothekenpfandbriefen die Quote der niedrig verzinsten Papiere erheblich größer war als bei den Kommunalobligationen, die Quote der höher verzinsten lag jedoch erheblich niedriger. So hatten die mit 6 bis 6,5 % verzinsten Hypothekenpfandbriefe einen Anteil von 25,9 % und die mit 8 % und mehr verzinsten einen Anteil von 22,4 %, die Kommunalobligationen dagegen eine Quote von 15,9 % am erstgenannten niedrigen und 38.2 % am oberen Zińssatz.

Über die verkauften und am Rentenmarkt umlaufenden Schuldverschreibungen hinaus waren in dem der Dekkungspflicht unterliegenden Gesamtbetrag noch 19,96 Mrd. DM Namensschuldverschreibungen enthalten, die zur Sicherung von aufgenommenen Globaldarlehen der Boden- und Kommunalkreditinstitute insbesondere bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der Landwirtschaftlichen Rentenbank oder bei Kapitalsammelstellen hinterlegt worden waren (Vorjahresende: 18,41 Mrd. DM). Diese Darlehensaufnahmen dienen, ebenso wie die Emissionserlöse der Schuldverschreibungen, der Finanzierung von Hypotheken- oder Kommunaldarlehen und sind der einzelnen Wertpapierart entsprechend — nahezu zwei Drittel entfallen auf hinterlegte Namenskommunalobligationen und ein Viertel auf Hypothekenpfandbriefe — zugeordnet.

Am gesamten deckungspflichtigen Umlauf in Höhe von 405,08 Mrd. DM waren die privaten Hypothekenbanken mit 50,3 %, die Schiffspfandbriefbanken mit 1,0 % und die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute mit 48,7 % beteiligt. Die Marktanteile waren gegenüber dem Vorjahresende (50,2, 1,2 bzw. 48,6 % nahezu unverändert. Das Schwergewicht der Geschäftstätigkeit der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute lag in weitaus stärkerem Maße bei der Ausgabe von Kommunalobligationen, deren Anteil am Umlauf bei beiden Institutsgruppen zunahm.

<sup>8)</sup> Die sonstigen Schuldverschreibungen der Deutschen Siedlungsund Landesrentenbank (31. 12. 1980: 840 Mill. DM), deren Sicherheit durch Bundesbürgschaft garantiert wird und daher nicht deckungspflichtig sind, blieben dabei außer Betracht.

Tabelle 2: Deckung der Schuldverschreibungen

Deckung	Insge	samt	Hypoth darle		Schi hypoti		Komn darle			stige hen¹)
Institutsgruppen	31.12.1980	31.12.1979	31.12.1980	31.12.1979	31.12.1980	31.12.1979	31.12.1980	31.12.1979	31.12.1980	31.12.1979
Deckung insgesamt	444 594	401 616	142 399	133 260	4 570	4 799	284 755	251 945	12 876	11 612
Private Hypothekenbanken	209 695	191 542	86 190	80 994		<del></del>	123 505	110 547	-	_
Schiffspfandbriefbanken Öffentlrechtliche Kreditinstitute	4 570 230 330	4 799 205 275	56 209	52 266	4 570	4 799	161 245	141 397	12 876	11 612
Deckungsdarlehen Private Hypothekenbanken Schiffspfandbriefbanken	440 486 206 527 4 453	397 010 187 865 4 705	139 883 84 339	130 648 79 021	4 453 4 453	4 705 4 705	283 274 122 188	250 045 108 843	12 876	11 612
Schiffspfandbriefbanken Öffentlrechtliche Kreditinstitute	229 506	204 441	55 544	51 627	_	_	161 085	141 201	12 876	11 612
Sonstige ordentliche Deckung	263	234	251	202	o	o	12	31	_	
Ersatzdeckung	3 844	4 372	2 264	2 410	116	93	1 464	1 869	_	_
Von der Deckung insgesamt kommen als Deckung nicht in Ansatz	1 138	492	783	300	83	58	272	134	_	_

<sup>1)</sup> Hypotheken der Bayerischen Landesbank Girozentrale und der Landwirtschaflichen Rentenbank zur Finanzierung landwirtschaftlicher Objekte.

### Deckungsdarlehen für öffentliche Zwecke kräftig zugenommen

Dem gesamten deckungspflichtigen Umlauf in Höhe von 405,08 Mrd. DM standen zum Jahresende 1980 Deckungswerte in Höhe von 444,59 Mrd. DM gegenüber. Da für einige Deckungswerte bestimmte Höchstgrenzen gesetzlich vorgeschrieben sind (z. B. bei der Bewertung von Wertpapieren), konnten davon 1,14 Mrd. DM nicht in Ansatz gebracht werden. Am Stichtag ergab sich somit ein Dekkungsüberschuß von 38,38 Mrd. DM oder 9,5 %. Die Dekkungswerte hatten sich gegenüber dem Vorjahr, in dem sie sich auf 401,12 Mrd. DM beliefen und einen Deckungsüberschuß von 30,54 Mrd. DM oder 8,4 % aufwiesen, um 42,33 Mrd. DM (+ 10,6 %) erhöht.

Der Bestand an Deckungsdarlehen allein nahm 1980 um 43.48 Mrd. DM oder 11.0% auf 440,49 Mrd. DM zum Jahresende zu. Darunter stiegen die Hypothekendarlehen um 9,24 Mrd. DM oder 7,1 % auf 139,88 Mrd. DM und die Kommunaldarlehen um 33,23 Mrd. DM oder 13,3 % auf 283,27 Mrd. DM. Während sich der jährliche Zuwachs bei den Hypothekendarlehen seit 1978, dem Jahr mit dem Höchstbetrag von 14,0 Mrd. DM, ermäßigt hat, wurde 1980 bei den Kommunaldarlehen, die an öffentliche Haushalte oder öffentlich-rechtliche Körperschaften gegeben werden oder durch sie verbürgt sind, die bisherige Höchstsumme ausgewiesen. Auch die sonstigen (für landwirtschaftliche Investitionen gewährten) Darlehen der Bayerischen Landesbank Girozentrale und der Landwirtschaftlichen Rentenbank hatten mit 12,88 Mrd. DM einen um 10,9 % höheren Stand; dagegen war der Bestand der gewährten Schiffshypotheken auf 4,45 Mrd. DM (-5,4%) zurückgegangen.

Der Anteil der Kommunaldarlehen erhöhte sich dadurch weiter um 1,3 Prozentpunkte auf 64,3 %, insbe-

sondere zu Lasten der Hypothekendarlehen, deren Quote sich um 1,1 Punkte auf 31,8 % ermäßigte, und der Schiffshypotheken, die nur einen Anteil von 1,0 % ausmachten (Vorjahr: 1,2 %). Die Quote der sonstigen Darlehen war mit 2,9 % unverändert.

Mit dem Übergewicht des Kommunalgeschäfts bei den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten — 70 % ihrer Darlehenssumme sind Kommunaldarlehen - und dessen allgemein kräftigen Anstieg haben die öffentlich-rechtlichen Institute auch ihren Anteil an den gesamten Deckungsdarlehen auf 52,1 % erhöhen können (Ende 1979: 51,5 %). Die von ihnen gewährten Deckungsdarlehen hatten allein einen Zuwachs von 25,07 Mrd. DM oder 12,3 % auf einen Jahresendstand von 229,51 Mrd. DM. Für die privaten Hypothekenbanken, deren Deckungsdarlehen im Berichtsjahr um 18,66 Mrd. DM oder 9,9 % auf 206,53 Mrd. DM unterproportional zunahmen, hat sich der Marktanteil auf 46,9 % (Vorjahr 47,3 %) etwas vermindert. Bei diesen Kreditinstituten entfallen rd. 60 % auf Kommunal- und 40 % auf Hypothekendarlehen. Die Schiffspfandbriefbanken wiesen Ende 1980 einen gegenüber dem Vorjahr um 0,25 Mrd. DM oder 5,4 % verminderten Darlehensbestand an Schiffshypotheken in Höhe von 4,45 Mrd. DM aus.

Über diese Deckungsdarlehen hinaus können die von den Realkreditinstituten ausgegebenen Inhaber- und Namensschuldverschreibungen auch durch "sonstige ordentliche Deckungsmittel" — dies sind insbesondere aus der Währungsumstellung herrührende Ausgleichsforderungen und sonstige Ansprüche gegenüber dem Bund (31. 12. 1980: 263 Mill. DM) — sowie ersatzweise durch Barmittel (Bargeld, Bankguthaben) oder öffentliche Wertpapiere gedeckt sein. Diese Ersatzdeckung belief sich Ende 1980 auf 3,84 Mrd. DM (Ende 1979: 4.37 Mrd. DM). W. J.

# **Bildung und Kultur**

# Studenten im Wintersemester 1980/81 Vorläufiges Ergebnis

### Vorbemerkung

Die Studentenstatistik ist Teil eines umfassenden statistischen Berichtssystems über die Hochschulen, das auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes¹) in bundeseinheitlicher Form eingerichtet worden ist. Erste Gesamtzahlen über Studenten und Studienanfänger liegen aus "Schnellmeldungen" schon wenige Monate nach Semesterbeginn vor. Nach der Bekanntgabe von Eckdaten an die Presse erfolgt eine Kurzdarstellung in dieser Zeitschrift, die sich auf wenige wichtige Merkmale be-

schränkt, aber im Überblick auch die Entwicklung im Vergleich mit den vorangegangenen Semestern erläutert?). In ausführlicher Form werden die Ergebnisse der Schnellmeldungen wenig später als Vorbericht der Fachserie 11, Reihe 4.1 "Studenten an Hochschulen" veröffentlicht. Der Vorbericht enthält zusätzlich Studentenzahlen für die einzelnen Hochschulen sowie Angaben für Bund und Länder in der Gliederung nach Hochschularten und Fächergruppen. Die endgültigen Bundesergebnisse der Studentenstatistik erscheinen — mit weiteren Merkmalen und Untergliederungen — etwa ein Jahr nach dem Erhebungszeitpunkt in der genannten Fachserie. Zusammengefaßte Ergebnisse sind auch im Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland und in anderen Querschnitts-

Wirtschaft und Statistik 5/81 357

<sup>1)</sup> Gesetz über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz — HStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453).

<sup>2)</sup> Zuletzt "Studenten im Wintersemester 1979/80" in WiSta 4/1980, S. 262 ff., und "Studenten im Sommersemester 1980" in WiSta 10/1980, S. 716 ff.

veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes enthalten 3).

Die Ergebnisse der Schnellmeldungen müssen nachträglich meist nur geringfügig geändert werden; die mit Datenverarbeitungsanlagen ausgestatteten größeren Hochschulen sind heute frühzeitig in der Lage, endgültige Ergebnisse zu liefern. Schätzungen sind vor allem für Datenlücken bei kleineren Hochschulen oder zur Ergänzung fehlender Gliederungsmerkmale (Erstimmatrikulierte, Ausländer usw.) erforderlich. Aus Gründen der Aktualität wird dabei jedoch auf eine vollständige Abstimmung der Teilergebnisse verzichtet.

Die vorläufigen Ergebnisse liegen erfahrungsgemäß um 0,5 bis 1,0% höher als die endgültigen Zahlen. Diese Abweichungen sind bei Zeitvergleichen zu beachten. Je nachdem, ob man vorläufige oder endgültige Zahlen für den vorangegangenen Zeitraum bei der Ermittlung der Veränderungen zugrunde legt, ergeben sich unterschiedliche Veränderungsraten. Damit die für die vorläufigen Ergebnisse nachgewiesenen prozentualen Veränderungen später möglichst wenig korrigiert werden müssen, sind in diesem Beitrag bei Zeitvergleichen den neuesten vorläufigen Zahlen die vorläufigen Ergebnisse des Vorjahres gegenübergestellt, auch wenn die endgültigen Zahlen bereits vorliegen.

#### Berichtskreis

Der Kreis der zur Studentenstatistik berichtenden Hochschulen verteilte sich in den letzten beiden Wintersemestern wie folgt auf die einzelnen Hochschularten:

	Wintersemester				
	1979/80	1980/81			
Universitäten	54	55			
Gesamthochschulen	10	9			
Pädagogische Hochschulen	17	13			
Theologische Hochschulen	10	11			
Kunsthochschulen	26	26			
Fachhochschulen	111	115			
Insgesamt	228	229			

Gegenüber dem Vorjahr sind im Wintersemester 1980/81 folgende Änderungen eingetreten:

- Umbenennung der Gesamthochschule Eichstätt in "Katholische Universität Eichstätt";
- Auflösung der pädagogischen Hochschulen in den Ländern Nordrhein-Westfalen und Berlin (West) unter Einbeziehung ihrer Einrichtungen in bestehende Universitäten bzw. Gesamt- oder Kunsthochschulen:
- Neuaufnahme der Theologischen Hochschule Vallendar:
- Auflösung der Fachhochschule des Heeres, Darmstadt;
- Neuaufnahme von vier Verwaltungsfachhochschulen in Hessen;
- Neuaufnahme der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung mit dem Hauptsitz in Köln.

Zu den Universitäten zählen neben den technischen Universitäten und technischen Hochschulen auch andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen, nicht jedoch die selbständigen pädagogischen und theologischen Hochschulen. Die Gesamthochschulen bieten Studiengänge von wissenschaftlichen und von Fachhochschulen, zum Teil auch von Kunsthochschulen an. Die nordrhein-westfälischen Gesamthochschulen führen seit Sommersemester 1980 zusätzlich die Bezeichnung "Universität". Sie sind jedoch in den Tabellen wie bisher bei den Gesamthochschulen berücksichtigt.

Pädagogische Hochschulen bestehen nur noch in den Ländern Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg als selbständige Einrichtungen. In den übri-

î,

gen Bundesländern sind sie in Universitäten oder andere Hochschulen eingegliedert worden und werden statistisch bei diesen nachgewiesen. Theologische Hochschulen bestehen in einigen Bundesländern als selbständige Einrichtungen neben den theologischen Fachbereichen (Fakultäten) an Universitäten oder Gesamthochschulen. Kunsthochschulen sind die Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Fachhochschulen sind in der Mehrzahl aus früheren Ingenieurschulen oder höheren Fachschulen hervorgegangen.

Einzelheiten über die Verteilung der Hochschulen nach Ländern und Hochschularten sind der Tabelle 2.1 des "Vorberichts" in Fachserie 11, Reihe 4.1 "Studenten an Hochschulen" zu entnehmen. Dieser und weitere Berichte der Fachserie enthalten Begriffserläuterungen und Hinweise zu aktuellen Änderungen im Berichtskreis der Hochschulen, soweit diese für die statistische Nachweisung eine Rolle spielen.

### Verwaltungsfachhochschulen als eigenständige Gruppe

Bei den Fachhochschulen wurden im Wintersemester 1979/80 15, im Wintersemester 1980/81 bereits 20 Verwaltungsfachhochschulen der Länder und des Bundes erfaßt. Nur für die entsprechenden Einrichtungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland, die sich noch im Aufbau befinden, liegen bisher keine Meldungen der Studentenstatistik vor. Im übrigen sind die in den vergangenen Jahren errichteten internen Verwaltungs- oder Beamtenfachhochschulen seit 1979 in die Erhebungen einbezogen worden. Auch die Aufnahme der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (FH Bund) in die Hochschulstatistik hat begonnen. Wegen besonderer erhebungstechnischer Probleme, die mit der Verteilung von Fachbereichen und Ausbildungsstätten dieser Hochschule über mehrere Bundesländer zusammenhängen, wird ihre vollständige Erfassung und die Nachweisung der Studenten und Fachbereiche nach einzelnen Bundesländern erst vom Sommersemester 1981 an erfolgen können. Die jetzt vorliegenden Gesamtzahlen der FH Bund sind in den folgenden Tabellen bei den Bundesergebnissen berücksichtigt, in den Länderzahlen jedoch nicht enthalten.

Gemäß einer Empfehlung des Ausschusses für die Hochschulstatistik werden in den Ergebnissen der Studentenstatistik künftig die Verwaltungsfachhochschulen als eigene Gruppe nachgewiesen. In dieser Hochschulart sind diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen zusammengefaßt, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden. Eine gesonderte statistische Darstellung dieser Einrichtungen erscheint erforderlich, da sie sich u. a. nach Art der Ausbildung, Zugang und Status der Studierenden von den übrigen Fachhochschulen deutlich unterscheiden. Als "Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)" werden weiterhin alle übrigen Fachhochschulen in privater und öffentlicher Trägerschaft nachgewiesen4). In den Tabellen des vorliegenden Beitrags ist übergangsweise noch die bisherige Gruppe "Fachhochschulen" (einschl. Verwaltungsfachhochschulen) enthalten, soweit möglich mit zusätzlichen "Darunter-Angaben" für die neue Gruppe der Verwaltungsfachhochschulen.

### Mehr als eine Million Studenten

Von den Hochschulen des Bundesgebiets wurden im Wintersemester 1980/81 insgesamt 1 044 000 Studenten gemeldet, davon 986 000 (94,5 %) Deutsche und 58 000 (5,5 %) Ausländer. Beurlaubte, Gasthörer und Besucher von Studienkollegs sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Auch unter Berücksichtigung von Mehrfacheinschreibungen

<sup>3)</sup> Z. B. "Bildung im Zahlenspiegel 1980". Diese jährliche Veröffentlichung enthält ausgewählte Tabellen und Erläuterungen aus allen Teilbereichen des Bildungswesens.

<sup>4)</sup> Hierzu gehören auch behördeninterne Hochschulen, z.B. Fachhochschulen der Bundeswehr und die Fachhochschulen für die Ausbildung von Ingenieuren im gehobenen technischen Dienst der Deutschen Bundespost.

Tabelle 1: Studenten im Wintersemester 1980/81<sup>1</sup>)
nach Hochschularten

insge- samt	wei	inter blich	zusam- men	dar- unter weib-	zusam-	inder dar- unter
samt	wei	blich		unter weib-		
10	00		1	lich	men	weib- lich
	1 000   %			1 (	000	
732,5 69,9 19,1 2,3 18,3 202,0 175,0	59,6 49,2	38,3 30,7 66,8 27,0 46,3 29,5 28,1	689,3 67,2 19,0 2,2 16,0 192,6 165,6	266,1 21,0 12,7 0,6 7,3 58,3 47,9	43,2 2,8 0,2 0,1 2,3 9,4 9,4	14,2 0,6 0,1 0,0 1,1 1,3
		36,7	986,3	365,9	57,9	17,3
	69,9 19,1 2,3 18,3 202,0 175,0 27,0	69,9 21,5 19,1 12,8 2,3 0,6 18,3 8,5 202,0 59,6 175,0 49,2 27,0 10,3	69,9 21,5 30,7 19,1 12,8 66,8 2,3 0,6 27,0 18,3 8,5 46,3 202,0 59,6 29,5 175,0 49,2 28,1 27,0 10,3 38,2	69,9     21,5     30,7     67,2       19,1     12,8     66,8     19,0       2,3     0,6     27,0     2,2       18,3     8,5     46,3     16,0       202,0     59,6     29,5     192,6       175,0     49,2     28,1     165,6       27,0     10,3     38,2     27,0	69,9     21,5     30,7     67,2     21,0       19,1     12,8     66,8     19,0     12,7       2,3     0,6     27,0     2,2     0,3       18,3     8,5     46,3     16,0     7,3       202,0     59,6     29,5     192,6     58,3       175,0     49,2     28,1     165,6     47,9       27,0     10,3     38,2     27,0     10,3	69,9     21,5     30,7     67,2     21,0     2,8       19,1     12,8     66,8     19,0     12,7     0,2       2,3     0,6     27,0     2,2     0,6     0,1       18,3     8,5     46,3     16,0     7,3     2,3       202,0     59,6     29,5     192,6     58,3     9,4       175,0     49,2     28,1     165,6     47,9     9,4       27,0     10,3     38,2     27,0     10,3     —

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

(Fallzählung bei Studenten, die in verschiedenen Studiengängen an mehreren Hochschulen immatrikuliert sind) wurde damit erstmals die Gesamtzahl von einer Million Studenten überschritten.

Über zwei Drittel (70,1%) aller Studenten waren an Universitäten eingeschrieben. Die Anteile der übrigen Hochschularten betrugen: Fachhochschulen 19,3%, Gesamthochschulen 6,7%, pädagogische und Kunsthochschulen je 1,8% sowie theologische Hochschulen 0,2%. Gemäß der neuen Einteilung erreicht der Anteil der Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 16,8%, der für die Verwaltungsfachhochschulen 2,6%.

Der Ausländeranteil von 5,5 % im Wintersemester 1980/81 blieb gegenüber dem Vorjahreswert unverändert. Den höchsten Anteil erreichten die Ausländer an den Kunsthochschulen (12,6 %), den niedrigsten (unter 1,0 %) an den pädagogischen Hochschulen. Unter den Studenten der Verwaltungsfachhochschulen, die ausschließlich Beamtenanwärter sind, gab es keine Ausländer. Fast drei Viertel (74,5 %) der ausländischen Studenten waren an Universitäten eingeschrieben, 16,2 % an Fachhochschulen ).

VERÄNDERUNG DER STUDENTENZAHL NACH HOCHSCHULARTEN
Wintersemester 1975/76 = 100

# +80

Gesamthochschulen

Universitäten

Theologische
Hochschulen
Insgesamt

Kunsthochschulen

Pädagogische

Schaubild 1

### Unterschiedliche Entwicklung der Hochschularten

1978/79

1976 /77

1) Vorlaufiges Ergebnis,

1977 /78

1979

1979 /80

19801)

1980/811)

Sommersemester

In Tabelle 2 und Schaubild 1 sind die Änderungen der Studentenzahlen seit dem Wintersemester 1975/76 getrennt nach Hochschularten dargestellt. Danach haben sich die unterschiedlichen Entwicklungstendenzen der vergangenen Jahre zum Teil verstärkt fortgesetzt; einer Zunahme der Studentenzahl an Universitäten, Gesamtund Fachhochschulen steht der weitere Rückgang der Studierenden an den noch selbständigen pädagogischen Hochschulen gegenüber.

Tabelle 2: Studenten nach Hochschularten

	4.5				Sommer	semester (	SS) / Wi	intersemes	ter (WS)					1980/
Hochschulart	Ge- schlecht	WS 1975/76	SS 1976	WS 1976/77	SS 1977	WS 1977/78	SS 1978	WS 1978/79	SS 1979	WS 1979/80	SS 1980¹)	19 <b>8</b> 0/81	übe 19	gegen- er WS 75/76
							1 000							%
Universitäten	zusammen männlich weiblich	552,0 374,5 177,5	529,1 358,1 171,0	575,8 388,5 187,2	557,1 374,3 182,9	599,4 397,3 202,1	575,5 379,8 195,7	632,7 409,8 222,9	609,1 392,4 216,7	655,1 419,9 235,2	672,2 418,9 253,3	732,5 452,3 280,3	+++++	32,7 20,8 57,9
Gestuthochschulen	zusammen männlich weiblich	43,1 29,7 13,4	39,9 27,3 12,6	49,0 34,3 14,7	45,2 31,3 13,9	55,1 38,5 16,6	50,4 34,9 15,5	61,0 42,4 18,6	55,5 38,0 17,5	62,3 43,1 19,2	60,2 41,3 19,0	69,9 48,4 21,5	++++	62,3 63,3 60,2
Pådagogische Hochschulen	zusammen männlich weiblich	79,1 28,1 51,0	73,1 26,1 47,0	73,1 25,5 47,6	70,9 24,8 46,1	68,4 23,1 45,3	62,6 21,3 41,3	55,0 18,2 36,8	51,8 17,3 34,5	54,1 17,7 36,4	17,8 6,1 11,7	19,1 6,4 12,8	=	75,8 77,5 75,0
Theologische Hochschulen	zusammen männlich weiblich	1,8 1,4 0,4	1,7 1,3 0,4	2,0 1,5 0,5	1,9 1,5 0,4	2,2 1,6 0,6	2,0 1,5 0,5	2,1 1,6 0,5	2,0 1,5 0,5	2,1 1,5 0,6	2,1 1,6 0,6	2,3 1,7 0,6	++++	28,2 20,3 55,7
Kunsthochschulen	zusammen männlich weiblich	15,3 8,9 6,4	14,5 8,4 6,1	15,3 8,8 6,5	14,4 8,1 6,3	15,4 8,5 6,8	14,8 8,3 6,6	16,2 8,9 7,3	15,8 8,7 7,1	16,8 9,2 7,6	17,1 9,2 7,9	18,3 9,8 8,5	+++	19,5 10,6 31,8
Facthochschulen <sup>2</sup> )	zusammen männlich weiblich	144,7 111,4 33,3	137,3 105,6 31,7	157,0 120,4 1.36,6	149,2 114,0 35,1	165,5 125,0 40,5	154,0 115,4 38,6	171,7 126,3 45,4	159,7 116,8 43,0	179,9 129,4 50,6	169,2 121,2 48,0	202,0 142,4 59,6	+++++	39,6 27,9 78,6
dar.: Verwaltungsfachhochschulen	zusammen männlich weiblich	2,8 2,0 0,8	2,8 2,0 0,8	5,1 3,4 1,8	7,4 5,0 2,5	10,2 6,6 3,6	9.7 6,3 3,4	13,4 8,4 4,9	12,0 7,5 4,5	16,4 10,2 6,2	15,5 9,5 6,0	27,0 16,7 10,3	+ + + 1	856,3 744,3 1 117,2
Hochschulen insgesamt	insgesamt männlich weiblich	836,0 553,9 282,1	795,5 526,8 268,7	872,1 579,1 293,1	838,7 554,0 284,7	905,9 594,1 311,8	859,3 561,2 298,1	938,8 607,2 331,6	893,9 574,6 319,3	970,3 620,9 349,4	938,7 598,1 340,5	1 044,2 661,0 383,2	++++	24,9 19,3 35,8

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

<sup>5)</sup> Siehe auch die Tabelle S. 314\* f.

Seit 1975 ist die Gesamtzahl der Studenten an Hochschulen um ein Viertel (+ 24,9 %) gestiegen. Die durchschnittliche jährliche Zunahme seit 1976 betrug unter zeitweiliger Abschwächung etwa 4 %, stieg aber im letzten Jahr kräftig an (+ 6,8 %). Eine überdurchschnittliche Erhöhung der Studentenzahlen ist während der vergangenen fünf Jahre vor allem in den großen Teilbereichen der Universitäten (+ 32.7%), Fachhochschulen (+ 39.6%) und Gesamthochschulen (+ 62,3 %) eingetreten. Die theologischen Hochschulen (+ 28,2 %) tragen wegen ihres geringen Anteils zum Gesamtergebnis nur wenig bei. An den Kunsthochschulen (+ 19,5%) blieb die Zunahme hinter dem Durchschnittswert zurück. Im Bereich der pädagogischen Hochschulen setzte sich der Rückgang der Studentenzahlen verstärkt fort (- 75,8%). Diese Schrumpfung auf ein Viertel des früheren Bestandes innerhalb von fünf Jahren ist nur zum kleineren Teil Folge einer geringeren Studienneigung im Lehramtsbereich; überwiegend ist sie durch die bereits erwähnte Auflösung weiterer pädagogischer Hochschulen bedingt.

Der seit 1975 zu beobachtende Zugang von rd. 200 000 Studenten an den Universitäten und Gesamthochschulen ist zu rund einem Drittel Folge der um etwa 60 000 verminderten Studentenzahl an pädagogischen Hochschulen. Ähnlich ist das überdurchschnittliche Wachstum der Fachhochschulen um mehr als 50 000 Studenten fast zur Hälfte auf die seit 1976 neu errichteten Verwaltungsfachhochschulen zurückzuführen. Deren Studentenzahl hat sich seit 1975 annähernd verzehnfacht (+ 856 %); mit dem bevorstehenden Abschluß der Ausbauphase werden sich die Zuwachsraten dieser neuen Hochschulart jedoch rasch normalisieren.

Das Schaubild 1 verdeutlicht die regelmäßige Schwankung der Bestandszahlen zwischen dem Sommer- und dem Wintersemester. Die Zahlen für das Sommersemester liegen fast immer niedriger als die für das Wintersemester. Begründet ist dieser Wechsel durch den wesentlich stärkeren Zugang von Studienanfängern (Erstimmatrikulierten) in den Wintersemestern<sup>6</sup>). Dagegen verlassen die Absolventen die Hochschulen wegen ihrer individuell unterschiedlichen Studien- und Prüfungszeiten annähernd gleichmäßig im Winter- und im Sommersemester. Aus dem Saldo von Zugängen und Abgängen ergibt sich im Wintersemester ein höherer, im Sommersemester ein geringerer Studentenbestand.

Tabelle 3: Veränderungen des Studentenbestandes
Prozent

Hochschulart	Wintersemester 1980/81¹) gegenüber Wintersemester 1975/76   Wintersemester 1979/80¹)								
	insge- samt	männ- lich	weib- lich	insge- samt	männ- lich	weib- lich			
Hochschulen insgesamt Universitäten Gesamthochschulen Pädagogische Hoch- schulen Theologische Hoch- schulen Kunsthochschulen Fachhochschulen²) dar.: Verwaltungs- fachhochschulen	+ 24,9 + 32,7 + 62,3 75,8 + 28,2 + 19,5 + 39,6 + 856,3	+ 20,8 + 63,3 - 77,3 + 20,3 + 10,6 + 27,9	+ 35,8 + 57,9 + 60,2 - 75,0 + 55,7 + 31,8 + 78,6 +1117,2	+ 10,7 + 4,8 - 64,3 + 4,4 + 8,0 + 11,8	+ 5,2 + 6,8 + 4,7 - 63,7 + 4,6 + 5,9 + 9,5 + 64,3	+ 8,4 + 17,8 + 5,1 64,6 + 4,1 + 10,5 + 17,7 + 65,6			

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

Tabelle 3 zeigt die Veränderungen des Studentenbestandes im Wintersemester 1980/81 gegenüber den Wintersemestern 1975/76 und 1979/80 (für WS 1979/80 und WS 1980/81 aufgrund der vorläufigen Angaben). Auch die Veränderungen im letzten Jahr liegen im Trend der längerfristigen Entwicklung. Die stärkste Zunahme ergibt sich hier, teilweise bedingt durch die erstmalige Berücksichtigung der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, bei den Fachhochschulen (+ 11,8 %)); ohne die Fachhochschule des Bundes hat sich die Studentenzahl der Fachhochschulen im letzten Jahr um 9,2 % erhöht.

### Über 380 000 Studentinnen

Die bisher dargestellte Gesamtentwicklung berücksichtigt noch nicht die für Männer und Frauen unterschiedlichen Bestandsveränderungen. Tabelle 3 zeigt, daß im Zeitraum von 1975 bis 1980, aber auch zwischen 1979 und 1980, die relative Zunahme des Bestandes bei den Studentinnen fast doppelt so hoch war wie bei den studierenden Männern. Infolge dieser Entwicklung hat sich der Frauenanteil in beinahe allen Hochschularten weiter erhöht. Absolut gesehen war die Zunahme der Studentenzahl insgesamt zwischen 1975 und 1980 bei den Männern (+ 107 000) noch etwas höher als bei den Frauen (+ 101 000). An den Universitäten hat sich im gleichen Zeitraum die Zahl der männlichen Studenten um 78 000, die der Studentinnen um 103 000 erhöht, wobei dieser besonders hohe Zugang von Frauen zum Teil eine Bestandsumschichtung nach den institutionellen Änderungen im Bereich der Lehrerausbildung war.

Gegenüber dem Wintersemester 1979/80 hat sich die Studentenzahl im Wintersemester 1980/81 bei den Männern um 5,2  $^{0}$ / $_{0}$ , bei den Frauen um 8,4  $^{0}$ / $_{0}$  erhöht. Für die einzelnen Hochschularten ergaben sich die größten Unterschiede an Universitäten (Männer + 6,8  $^{0}$ / $_{0}$ ), Frauen + 17,8  $^{0}$ / $_{0}$ ) und Fachhochschulen (Männer + 9,5  $^{0}$ / $_{0}$ , Frauen + 17,7  $^{0}$ / $_{0}$ ).

Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Studierenden erreichte im Wintersemester 1980/81 36,7 % gegenüber 36,0 % im Wintersemester 1979/80 und 35,3 % im Wintersemester 1978/797). Die höchsten Anteile der Studentinnen gab es wie bisher an pädagogischen Hochschulen (66,8 %) und Kunsthochschulen (46,3 %). An den Universitäten erreichte ihr Anteil 38,3 % (WS 1979/80: 36,0 %). Die Frauenanteile der übrigen Hochschularten lagen zwischen 27,0 und 30,7 % (an den Verwaltungsfachhochschulen bei 38,2%). Diese Angaben betreffen jeweils die Gesamtzahl der Studenten. Bei den deutschen Studenten liegt der Frauenanteil meist etwas höher (insgesamt bei 37,1 %), bei den Ausländern niedriger (29,8 %). Die höchsten Frauenanteile unter den ausländischen Studierenden gab es an pädagogischen Hochschulen und Kunsthochschulen (53,3 bzw. 49,2 %). Der letztgenannte Wert lag höher als bei den deutschen Studenten der Kunsthochschulen (45,9 %). Niedriger waren die Frauenanteile bei ausländischen Studenten an Universitäten (32,9 %), Gesamthochschulen (19,9%), Fachhochschulen (13,9%) und theologischen Hochschulen (6,3 %) 8).

### Über 32 % aller Studenten in Nordrhein-Westfalen

Die Tabellen auf S. 314\* f. sind nach Bundesländern untergliedert. Ländervergleiche im Hochschulbereich sind jedoch problematisch, weil nur zwei Hochschularten (Universitäten und Fachhochschulen) in allen Bundesländern

Tabelle 4: Studenten nach Ländern

		Studente	n im Wir	itersemesi	ter	Zunah-
Land	1975/76	1977/78	1978/79	1979/80	1980/ 81¹)	me1980/ 81 ge- genüber 1975/76
		·	1 000			%
Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen Rheinland-Pfalz Baden-Wurttemberg Bayern Saarland Berlin (West)	20,2 36,6 73,9 7,2 247,7 81,1 36,1 132,1 1119,3 14,1 67,6	20,2 39,1 79,1 9,8 281,3 83,2 38,0 138,2 132,1 14,6 70,3	20,9 41,9 81,9 10,2 297,1 84,7 38,6 138,3 138,7 15,3 71,2	21.8 44,5 85,6 11,0 308,8 87,3 40,1 140,0 143,4 15,2 72,5	23,2 49,7 91,6 11,9 334,9 92,4 42,5 147,8 153,0 15,9 76,7	14.4 35,7 24,0 64,9 35,2 13,9 17,6 11,9 28,2 13,2 13,5
Bundesgebiet	836,0	905,9	938,8	970,3	1 044,22)	24,9

 $<sup>^{\</sup>rm 1)}$  Vorläufiges Ergebnis. —  $^{\rm 2)}$  Einschl. Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung.

<sup>6)</sup> Siehe auch Tabelle 5.

<sup>7)</sup> Siehe Tabelle 1 und WiSta 4/1980, S. 262 und 264. — 8) Siehe Tabelle 1 und die Tabellen S. 314 \* f.

vertreten sind und weil die Bewertung kurzfristiger Veränderungen den unterschiedlichen, bereits früher erreichten Ausbaustand der Hochschulen im jeweiligen Land berücksichtigen muß<sup>9</sup>).

In den vergangenen fünf Jahren hat die Gesamtzahl der Studenten im Bundesgebiet — wie schon erwähnt — um 24,9 % zugenommen. Die prozentuale Erhöhung in den Ländern streut zwischen 64,9 % in Bremen und 11,9 % in Baden-Württemberg. Über 35 % Zunahme verzeichneten noch Hamburg und Nordrhein-Westfalen, weniger als 15 % Schleswig-Holstein, Hessen, das Saarland und Berlin (West). An der Zunahme um über 200 000 Studenten seit 1975 waren vor allem Nordrhein-Westfalen (+ 87 000) und Bayern (+ 34 000) beteiligt. Auch gegenüber dem Vorjahr hat sich im Wintersemester 1980/81 die Studentenzahl in allen Ländern erhöht, wobei die Zunahmeraten zwischen 4,2 % (Baden-Württemberg) und 8,5 % (Hamburg) lagen.

Über 60 % aller Studenten sind an den Hochschulen der drei Länder Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern eingeschrieben. Der Frauenanteil unter den Studenten variierte im vergangenen Wintersemester zwischen 40,1 % (Schleswig-Holstein) und 35,0 % (Hessen). Der Anteil der ausländischen Studierenden war am höchsten in Berlin (West) mit 10,5 %, gefolgt von Hessen und dem Saarland (je 6,8 %), am geringsten in Niedersachsen (4,0 %). In den übrigen Ländern betrug der Unterschied zum Bundesdurchschnitt (5,5 %) weniger als einen Prozentpunkt.

### Stärkerer Zugang weiblicher Studienanfänger

Im Wintersemester 1980/81 meldeten die Hochschulen insgesamt 164 000 Studienanfänger (Erstimmatrikulierte), davon waren 66 000 (40,2 %) Frauen und 98 000 (59,8 %) Männer. Der Anteil der ausländischen Studienanfänger betrug 5,4 %.

Tabelle 5: Studienanfänger (Studenten im 1. Hochschulsemester) nach dem Semester der Ersteinschreibung

Sommersemester (SS)	Insge-	Darun-	ı	Deut	tsche				
Wintersemester (WS) Hochschulart	samt	ter weiblich	zusam- men	männ- lich	weit	olich			
	1 000 %								
WS 1975/76 SS 1976 WS 1976/77 SS 1977/ WS 1977/78 SS 1978 WS 1978/79 SWS 1979/80 SS 1980/91	130,6 26,8 139,1 25,9 137,4 24,1 144,8 26,5 144,1 29,8 164,3	48,9 9,2 48,7 9,9 54,1 9,7 58,0 11,0 55,5 11,8 66,1	123,0 23,7 131,4 22,8 129,5 21,1 136,5 23,6 135,4 26,9 155,4	76,9 15,6 85,5 14,1 78,3 12,6 81,6 13,8 83,3 16,2 92,6	46,1 8,1 45,9 8,8 51,2 8,6 54,8 9,9 52,1 10,6 62,8	37,5 34,1 34,9 38,4 39,5 40,6 40,2 41,7 38,5 39,6 40,4			
davon (1980/81) an: Universitäten Gesamthochschulen Pädagogischen Hochschulen Theologischen Hochschulen Kunsthochschulen Fachhochschulen dar.: Verwaltungsfachhochschulen	99,0 12,0 2,8 0,4 2,5 47,5	43,2 4,1 2,1 0,1 1,2 15,4	92,7 11,5 2,8 0,4 2,1 45,9	52,1 7,6 0,7 0,3 1,1 31,0	40,6 4,0 2,1 0,1 1,0 15,1 3,9	43,7 34,4 76,0 24,9 47,0 32,8 38,6			

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis .— 2) Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

Gegenüber dem Wintersemester 1979/80 hat sich die Zahl der Studienanfänger nach diesen vorläufigen Ergebnissen um insgesamt 11,9 % erhöht 10). Dieser im Vergleich zu den Vorjahren sehr viel stärkere Zugang bei den Studienanfängern läßt sich zum Teil auf die Entwicklung der Zahl der Absolventen im Schulbereich zurückführen. Bedingt durch den schwächer besetzten Abiturientenjahrgang 1979 aufgrund des Kurzschuljahres 1966/67 war die Studienanfängerzahl im Wintersemester 1979/80 auf dem Niveau des Vorjahres stehengeblieben. Der neue, auf die

wieder gestiegene Zahl von Schulabsolventen zurückzuführende Anstieg bei den Studienanfängern wirkte sich aufgrund der Stagnation im Vorjahr relativ stärker aus, als es bei einer kontinuierlichen Entwicklung der Fall gewesen wäre. Als weitere Erklärung ist das Ansteigen der Studienwilligkeit zu nennen. In den jährlichen Abiturientenbefragungen hatte sich bis 1979 der Anteil der Abiturienten mit Studienabsicht ständig verringert; im Jahr 1980 erbrachte die Befragung erstmals wieder einen leichten Anstieg der Studienbereitschaft 11).

Unterschieden nach Hochschularten entwickelte sich die Zahl der Studienanfänger uneinheitlich. An den Universitäten, wo 60,3 % der Studenten ihr Studium begannen, lag die Zahl der Studienanfänger um 16,0 %, bei den Fachhochschulen um 18,3 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die überdurchschnittliche Zunahme bei den Universitäten ist zu einem großen Teil darauf zurückzuführen, daß die pädagogischen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen und Berlin (West) aufgelöst und ihre Einrichtungen in die Universitäten eingegliedert wurden. Dementsprechend ging auch die Zahl der Studienanfänger bei den pädagogischen Hochschulen gegenüber dem Vorjahr um fast 60 % zurück. Nur noch rd. 1,7 % der Studienanfänger begannen ihr Studium an den wenigen verbliebenen selbständigen pädagogischen Hochschulen der Länder Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die starke Zunahme der Zahl der Studienanfänger an den Fachhochschulen geht zum Teil darauf zurück, daß im Wintersemester 1980/81 neben weiteren landesinternen Fachhochschulen erstmals die Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung mit rd. 2000 Studienanfängern in die amtliche Statistik einbezogen wurde: ohne diese Fachhochschule hätte der Anstieg bei 13,2 % gelegen.

Tabelle 6: Studienanfänger im Wintersemester 1979/80 und im Wintersemester 1980/81 nach dem Geschlecht

	Studienanfänger¹)									
		männlich		weiblich						
Hochschulart	WS 1979/ 80 <sup>2</sup> )	WS 1980/ 812)	Ver- ände- rung	WS 1979/ 802)	WS 1980/ 812)	Ver- ande- rung				
	10	00	%	10	%					
Universitäten	51,8 7,8	55,9 7,9	+ 8,0 + 2,0	33,6 3,8	43,2 4,1	+ 28,4 + 8,3				
Pädagogische Hoch- schulen Theologische Hoch-	1,7	0,7	59,2	5,3	2,1	<b>—59,6</b>				
schulen Kunsthochschulen Fachhochschulen <sup>3</sup> )	0,3 1,2 27,5	0,3 1,3 32,2	+ 4,0 + 9,5 +16,9	0,1 1,1 12,7	0,1 1,2 15,4	-29,1 + 9,1 +21,2				
Insgesamt	90,3	98,3	+ 8,9	56,6	66,0	+16,7				

 $<sup>^1)</sup>$  Studenten im 1. Hochschulsemester. —  $^2)$  Vorläufiges Ergebnis. —  $^3)$  Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

In der Aufteilung nach Geschlechtern zeigen sich weitere Unterschiede im Zugangsverhalten. Im Wintersemester 1980/81 lag die Zahl der männlichen Studienanfänger um 8,9 %, die der weiblichen Studienanfänger um 16,7 % höher als im Wintersemester 1979/80. Während bei den Männern die Fachhochschulen mit 4 600 (+ 16,9 %) Erstimmatrikulierten die absolut stärkste Zunahme bei den Studienanfängern aufwiesen, lagen bei den Frauen die Universitäten mit 9 500 (+ 28,4 %) mehr Studienanfängern als im entsprechenden Vorjahressemester mit Abstand vorn. Welcher Anteil hiervon auf die Lehrerausbildung entfällt, die schon bisher durch einen überdurchschnittlich hohen Frauenanteil gekennzeichnet war, werden erst die später anfallenden tiefer gegliederten Ergebnisse der Studentenstatistik zeigen.

Wie aus Tabelle 5 zu ersehen ist, liegt die Zahl der Studienanfänger in den Sommersemestern regelmäßig wesentlich niedriger als in den Wintersemestern. Faßt man jeweils ein Sommersemester und das folgende Win-

<sup>9)</sup> Siehe WiSta 4/1980, S. 264. — 10) Siehe WiSta 4/1980, S. 264 ff.

<sup>11)</sup> Siehe "Bildung im Zahlenspiegel", Ausgabe 1980, S. 46.

tersemester zu Berichtsjahren (Kalenderjahren) zusammen, so ergibt sich ein gleichmäßigerer Entwicklungsverlauf als bei den Semesterwerten.

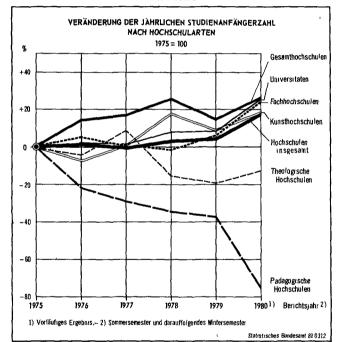
Tabelle 7: Studienanfänger¹) nach Hochschularten

Hochschulart	Berichtsjahr <sup>2</sup> )									
	1975	1976	1977	1978	1979	19803)				
Universitäten	94,1	95,8	95,6	101.6	101.8	118,9				
Gesamthochschulen	10,1	11,5	11,8	12,6	11,5	12,8				
Pådagogische Hoch- schulen	13,4	10,5	9,5	8,8	8,4	3,3				
schulen	0.7	0,6	0.7	0,6	0,5	0,6				
Kunsthochschulen	0,7 2,6	0,6 2,4	0,7 2,6 43,1	3,1	2,8	3.1				
Fachhochschulen4)	42,8	44,9	43,1	42,2	45,6	3,1 56,35)				
Insgesamt	163,7	165,8	163.3	168.9	170,6	195.0				

Studenten im 1. Hochschulsemester. — <sup>2</sup>) Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester. — <sup>3</sup>) Vorläufiges Ergebnis. — <sup>4</sup>) Einschl. Verwaltungsfachhochschulen. — <sup>3</sup>) Einschl. Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung.

Ein längerfristiger Vergleich der Studienanfängerzahlen (siehe Schaubild 2) zeigt für die Hochschulen insgesamt — also unter Ausschluß der Verschiebungen zwischen einzelnen Hochschularten — bis 1979 nur relativ geringe Änderungen der jährlichen Anfängerzahlen. Aber auch in dieser Zusammenfassung nimmt die Studienanfängerzahl des Berichtsjahres 1980 sprunghaft zu (+ 17,3%).

Schaubild 2



Der durchschnittliche Frauenanteil unter den Studienanfängern lag im Berichtsjahr 1980 bei 40,2 %. Ein längerfristiger Vergleich zeigt, daß sich das Geschlechterverhältnis seit dem Berichtsjahr 1975 vor allem an den Universitäten und Fachhochschulen allmählich zugunsten der weiblichen Studienanfänger verschoben hat.

Die Eckzahlen über die deutschen und ausländischen Studienanfänger in der Untergliederung nach Bundesländern und Hochschularten enthält die Tabelle auf S. 314\*f. 30,4% der Studienanfänger im Wintersemester 1980/81 (ohne die nicht aufteilbare Zahl der Fachhochschule des Bundes) haben ihr Studium an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen begonnen, 18,3% in Bayern und 14,6% in Baden-Württemberg. An den Hochschulen in Hamburg und Berlin (West), wo sich 4,0 bzw. 3,8% der Studienan-

Tabelle 8: Anteil der weiblichen Studienanfänger nach Hochschularten

Prozent

Hochschulart	Berichtsjahr <sup>1</sup> )								
	1975	1976	1977	1978	1979	1980²)			
Hochschulen insgesamt Universitäten	36,9 38,0 35,3	34,9 36,4 29,7	39,2 41,0 33,0	40,1 41,2 34,6	39,0 39,8 33,7	40,2 43,5 34,7			
schulen	69,7	70,2	76,1	75,1	73,7	74,1			
schulen	27,2 45,4 24,2	28,9 45,6 24,5	28,0 49,2 28,5	29,0 47,0 31,5	28,7 46,4 31,9	25,5 45,9 31,9			

Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester. — 2) Vorläufiges Ergebnis. — 3) Einschl, Verwaltungsfachhochschulen.

fänger eingeschrieben haben, war gegenüber dem Wintersemester des Vorjahres der stärkste Zuwachs ( $\pm$  25,0 bzw.  $\pm$  22,3 %) zu verzeichnen 12).

Die Zahl der ausländischen Studienanfänger lag mit 8 900 erstmals im Bundesgebiet eingeschriebener Studenten um 8,6 % unter der Zahl des Wintersemesters 1979/80. Von ihnen hatte sich der weitaus überwiegende Teil (71,7 %) an Universitäten und knapp ein Fünftel (18,1 %) an Fachhochschulen immatrikuliert.

Ergänzende Angaben für einzelne Hochschulen in der Gliederung nach Fächergruppen sowie über Studenten, die den Lehrerberuf anstreben, enthält der bereits erwähnte Vorbericht "Studenten an Hochschulen, Wintersemester 1980/81", der in Fachserie 11, Reihe 4.1 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht wird.

JS./Me.

### Pressestatistik 1978

Die jährlichen Erhebungen bei Unternehmen, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, liefern Angaben über die Struktur dieser Unternehmen (Rechtsform, tätige Personen, Umsatz und ausgewählte Kosten) und über die von ihnen verlegten Objekte (Zeitungen und Zeitschriften nach Auflagenhöhe, Verbreitung, technischer Herstellung und anderen Merkmalen). Ergänzend hierzu werden in zweijährlichem Turnus auf freiwilliger Grundlage Kostenstrukturerhebungen durchgeführt, in denen die übrigen Kosten sowie Posten des Jahresabschlusses ermittelt werden. 1978 fielen, wie bereits 1976, beide Erhebungen zeitlich zusammen. Ihre wichtigsten Ergebnisse werden nachstehend dargestellt.

### Überblick

Die Pressestatistik erfaßt alle Unternehmen, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, unabhängig davon, ob diese Tätigkeit oder andere wirtschaftliche Aktivitäten den Schwerpunkt des Unternehmens ausmachen. Von den insgesamt 2 321 Unternehmen, die Ende 1978 Presseerzeugnisse verlegten, waren 1 879 oder 81 % dem Verlagsgewerbe zuzurechnen. Die übrigen 442 Unternehmen betrieben den Verlag von Zeitungen oder Zeitschriften neben einer anderen Haupttätigkeit (z. B. Druckereien). Der Anteil der von diesen Unternehmen herausgegebenen Titel an der Gesamtzahl der verlegten Objekte betrug mit 39 Zeitungen und 717 Zeitschriften 11 bzw. 14 %.

Tab. 1 und 2 geben einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Pressestatistik seit ihrer Einführung im Jahr 1975. Daraus ist zu ersehen, daß die Zahl der Zeitungsverlage und die Zahl der von ihnen verlegten Titel nahezu konstant geblieben sind. Die Umsätze haben sich jedoch in diesen Jahren ständig erhöht, von 1977 auf 1978 allerdings geringer als in den davorliegenden Jahren. Die Zahl der Zeitschriftenverlage hat sich seit 1975 um 29 %, die Zahl der verlegten Zeitschriften um 37 % erhöht. Diese Zunahmen sind jedoch nicht nur auf die Ausweitung des Zeitschriftenmarktes, sondern auch auf eine vollständigere statistische Erfassung zurückzuführen. Die Gewinnung

<sup>12)</sup> Siehe WiSta 4/1980, S. 239\*.

Tabelle 1: Unternehmensdaten

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978
υ	internehmer	_	sgewerbes1)	1	
		Insgesamt			
Unternehmen am 31. 12 Beschäftigte am	Anzahl	1 538	1 703	1 828	1 879
31. 12 Umsatz	Anzahl Mill, DM	173 088 13 604	169 244 15 344	177 840 17 153	179 254 18 465
	Mill. DM		9 327	10 384	11 278
		davon:			
	Ze	itungsverlag	ge		
Unternehmen am 31, 12,	Anzahl	312	309	311	308
Beschäftigte am 31. 12.	Anzahl	119 741	116 043	119 670	117 754
Umsatz	Mill. DM	6 590	7 326	8 277	8 802
Ausgewählte Kosten²)	Mill. DM		4 913	5 506	5 906
	Zeits	chriftenverl	age		
Unternehmen am 31, 12,	Anzahl	955	1 074	1 181	1 228
Beschäftigte am 31, 12,	. Anzahl	35 245	35 398	40 340	42 667
Umsatz	Mill. DM		5 723	6 350	6 946
Ausgewählte Kosten²)	Mill. DM	2 860	3 531	3 910	4 300
	Sonsti	ge Verlage¹)	)		
Unternehmen am 31, 12 Beschäftigte am	Anzahi	271	320	336	343
31. 12	Anzahl	18 102	17 803	17 830	18 833
Umsatz	Mill. DM		2 295	2 527	2 717
Ausgewählte Kosten²)	Mill. DM	703	883	967	1 072
Unter	nehmen auß	erhalb des V	Verlagsgewe	rbes1)	,
Unternehmen am 31. 12	Anzahl	343	408	437	442
31. 12	Anzahl	28 955	32 966	31 807	33 019
Umsatz	Mill. DM	2 770	3 266	3 192	2 825
Ausgewählte Kosten²)	Mill. DM	870	1 366	1 310	1 523

<sup>1)</sup> Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen. — 2) Personalkosten, Verbrauch von Druckpapier, Fremdleistungen der techn. Herstellung, Zustellkosten.

von aktuellem Anschriftenmaterial war besonders in den ersten Jahren schwierig; durch Erschließung neuer Quellen konnte sie aber inzwischen erheblich verbessert werden

Die Betrachtungen über die Unternehmen sowie die Kostenstruktur der Unternehmen beschränken sich auf die dem Verlagsgewerbe zuzurechnenden Einheiten, weil die Beschäftigten-, Umsatz- und Kostenstruktur der Un-

Tabelle 2: Zeitungs- und Zeitschriftendaten

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978
Verlegte Zeitungen am 31, 12 Hauptausgaben Nebenausgaben Verkaufsauf lage der Gesamtausgabe <sup>1</sup> )	Anzahl Anzahl Anzahl	1 186 375 811 22 702	1 187 374 813	1 202 372 830 23 983	1 198 371 827 24 176
Verlegte Zeitschrif- ten am 31. 12 mit lokaler oder	Anzahl	3 838	4 704	5 087	5 268
regionaler Verbreitung	Anzahl	963	1 274	1 550	1 689
mit überregionaler Verbreitung Auf lage (verkaufte	Anzahl	2 875	3 430	3 537	3 579
und unentgelt- lich abgegebene Exemplare)¹)	1 000	190 871	206 371	207 561	223 553

<sup>1)</sup> Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr.

ternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes so erheblich von derjenigen der Verlage abweicht, daß beide Gruppen nicht zusammengefaßt werden können. In den Tabellen sind die Gesamtzahlen für die letztgenannte Gruppe gesondert nachgewiesen. Die Angaben für Zeitungen und Zeitschriften beziehen sich auf alle Unternehmensarten.

#### Unternehmen des Verlagsgewerbes

Erhebungseinheit der Pressestatistik ist das Unternehmen, d. h. die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Mehrere rechtlich selbständige Unternehmen eines Eigentümers werden nicht zusammengefaßt, sondern einzeln erhoben und gezählt. Aus den vorliegenden Ergebnissen lassen sich unter diesen Umständen keine Aussagen über Eigentumsverhältnisse oder wirtschaftliche Verflechtungen ableiten.

Zum Stichtag der Erhebung wurden 1 879 Verlagsunternehmen erfaßt, die 332 Zeitungen (Hauptausgaben) und 4 551 Zeitschriften verlegten (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und ausgewählte Kosten im Pressewesen 1978

		Un	ternehmer gewe		ags-	Unter- nehmen außer-
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	insge- samt	Zei- tungs- verlage	Zeit- schrif- ten- verlage	Sonsti- ge Verlage	halb des Ver- lagsge- werbes <sup>1</sup> )
Unternehmen am 31.12. Verlegte Zeitungen (Hauptausgaben) am	Anzahl	1 879	308	1 228	343	442
31. 12,	Anzahi	332	330	1	1	39
am 31, 12	Anzahl	4 551	204	3 111	1 236	717
Beschäftigte am 31. 12		179 254	117 754	42 667	18 833	33 019
dar.: in der Redaktion .	Anzahl	19 771	11 361	7 151	1 259	1 289
Umsatz insgesamt	Mill.DM	18 465	8 802	6 946	2717	2 825
dar.: aus Vertrieb	Mill. DM	7 944	2 683	3 202	2 060	304
Anzeigen	Mill.DM	8 147	4 960	2 888	299	306
Ausgewählte Kosten	[	,	l			
Löhne und Gehälter <sup>2</sup> )			2 402	1 206	566	872
	Mill, DM	851	471	266	114	171
Kosten für die Zu- stellung <sup>3</sup> )	Mill. DM	. 991	625	326	39	46
Verbrauch von	MINI DIVI	, 991	023	320	35	, <del>"</del> "
Druckpapier	Mill, DM	2 560	1 446	934	180	375
Fremdleistungen der					}	
technischen Her-	l		044	4	454	
stellung4)	Mill. DM	2 704	961	1 569	174	59
l	L					

<sup>1)</sup> Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen. — 2) Ohne Löhne für die Zusteller. — 3) Einschl. Löhne für Zusteller im Arbeitnehmerverhältnis. — 4) Nur für eigene Zeitungen oder Zeitschriften.

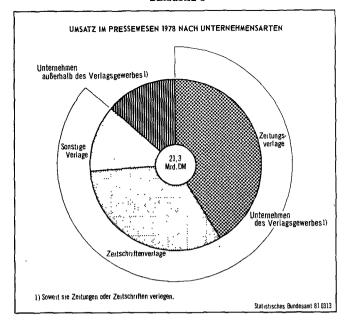
Von diesen Unternehmen des Verlagsgewerbes waren nach ihrem überwiegend erzielten Umsatz 308 Zeitungsund 1228 Zeitschriftenverlage sowie 343 Verlage mit Schwerpunkt außerhalb der periodischen Presse (z. B. Buchverlage). Die wirtschaftlich bedeutendste Gruppe waren zweifellos die Zeitungsverlage. Sie beschäftigten in ihren Betrieben am 31. Dezember 1978 117 754 Personen, das waren zwei Drittel aller Beschäftigten in den erfaßten Verlagsunternehmen. Im Durchschnitt waren in jedem Zeitungsverlag 382 Personen tätig, einschließlich der Inhaber, aber ohne die freien Mitarbeiter. Gliedert man die Verlage nach der Zahl der Beschäftigten, so zeigt sich, daß auf die 33 Unternehmen der Größenklasse mit 1 000 und mehr Beschäftigten allein mehr als die Hälfte aller Beschäftigten in Zeitungsverlagen entfiel. Fast 60 % der Unternehmen hatten mehr als 100 Beschäftigte 1). Die für das Zustandekommen einer Zeitung wichtige Gruppe der Redakteure umfaßte 7685 Personen, neben denen außerdem 957 Redaktionsvolontäre arbeiteten, 177 mehr als ein Jahr zuvor.

Auch in der Höhe des Umsatzes zeigt sich das Gewicht der Zeitungsverlage. Mit 8,8 Mrd. DM entfiel auf sie fast die Hälfte des Umsatzes aller Presseverlage. Dabei erzielten die 76 größten Zeitungsverlage 82% des Gesamtumsatzes dieser Branche.

In der jährlichen Pressestatistik werden nur ausgewählte Kostenpositionen erfaßt, die allerdings je nach Unternehmensart 50 bis 70 % der Gesamtkosten ausmachen. Stärkster Kostenfaktor sind dabei die Personalkosten. Für Löhne, Gehälter, gesetzliche und tariflich ver-

-3

<sup>1)</sup> Siehe Tabelle S. 316 \* f.

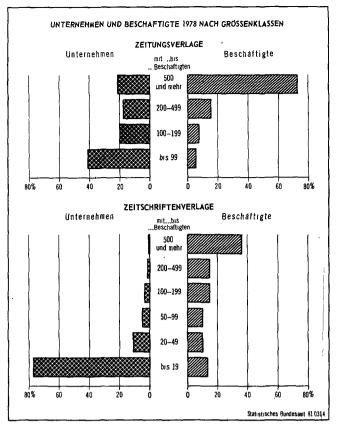


einbarte oder freiwillig geleistete Sozialkosten brachten die Zeitungsverlage 1978 2873 Mill. DM auf, das entsprach etwa einem Drittel des Umsatzes. Ein weiterer hoher Kostenanteil entfiel auf den Verbrauch von Druckpapier. Hierfür wurden 1446 Mill. DM oder rd. 16% des Umsatzes aufgewendet.

Die Gruppe der Zeitschriftenverlage umfaßte 1 228 Unternehmen. Sie verlegten 3 111 oder rd. 60 % aller durch die Pressestatistik erfaßten Zeitschriften (außerdem eine Zeitung). Anders als bei den Zeitungsverlagen dominierten hier kleine Unternehmen. In 60 % der Unternehmen lag die Beschäftigtenzahl unter 10, nur 6 % hatten 100 oder mehr Mitarbeiter. Im Durchschnitt waren in einem Zeitschriftenverlag rd. 35 Personen beschäftigt. Der Umsatz der Zeitschriftenverlage belief sich 1978 auf 6,9 Mrd. DM und lag damit trotz der wesentlich größeren Zahl der Unternehmen und der verlegten Objekte erheblich unter dem Umsatz der Zeitungsverlage. Rund 4 Mrd. DM oder 57 % des Umsatzes entfielen allein auf die 17 Unternehmen in der höchsten Umsatzgrößenklasse. Am unteren Ende der Skala lagen dagegen 517 Unternehmen (42 %), die weniger als 500 000 DM Umsatz erreichten. Während bei den Zeitungsverlagen der größte Teil des Umsatzes aus dem Anzeigengeschäft resultierte, trug es bei den Zeitschriftenverlagen nur zu 42 % zum Umsatz bei. 46 % des Umsatzes entfielen auf den Vertrieb der eigenen Verlagserzeugnisse, die übrigen 12 % wurden durch andere Aktivitäten erreicht.

Die Personalkosten der Zeitschriftenverlage beliefen sich auf 1472 Mill. DM oder 21% des Umsatzes; im Vergleich zu den Zeitungsverlagen war das ein wesentlich geringerer Prozentsatz des Umsatzes. Dafür entstanden diesen Unternehmen Kosten für Fremdleistungen der technischen Herstellung ihrer Zeitschriften in Höhe von 1569 Mill. DM, das waren 23% des Umsatzes. Für die Zeitungsverlage machte dieser Posten 11% aus.

Die "sonstigen Verlage" verlegten 1236 Zeitschriften (und eine Zeitung). Sie beschäftigten 18833 Personen; das waren im Durchschnitt je Unternehmen 54 Personen, also beträchtlich mehr als in den Zeitschriftenverlagen. Weniger als 10 Beschäftigte fanden sich in rd. 40%, 100 oder mehr in 12% der Unternehmen. Der Umsatz in Höhe von 2717 Mill. DM wurde zum überwiegenden Teil aus dem Vertrieb eigener Verlagserzeugnisse erzielt.



#### Zeitungen

Am 31. Dezember 1978 wurden insgesamt 1 198 Zeitungen gezählt. 371 waren Hauptausgaben, 827 angeschlossene Neben-, Bezirks-, Lokal- oder Stadtteilausgaben. Sie erschienen im vierten Quartal 1978 mit einer Gesamtauflage je Erscheinungstag von über 24 Mill. Exemplaren (siehe Tabelle 4).

Bei der Frage nach dem Vertriebsweg für den überwiegenden Teil der Auflage unterscheidet die Pressestatistik zwischen Abonnement- und Straßenverkaufszeitungen. 96% aller Zeitungen (Haupt- und Nebenausgaben) waren Abonnementzeitungen, von denen 13,3 Mill. Exemplare an regelmäßige Bezieher geliefert und weitere 1,4 Mill. im Einzelverkauf vertrieben wurden. Obwohl die Zahl der Straßenverkaufszeitungen gegenüber den Abonnementzeitungen mit 4% nur gering ist, machte ihre Auflage fast 40% der Gesamtauflage aller Zeitungen aus. Sie wurden zu fast 99% im Einzelverkauf abgesetzt; nur für wenige Exemplare bestanden Abonnements.

Tabelle 4: Verlegte Zeitungen, Verkaufsauflage und Zeitungsumsatz 1978

Gegenstand der Nachweisung		Zeitun-	Abonn zeitu	Straßen-	
	Einheit	gen ins- gesamt	zu- sammen	darunter 5 × wö- chentlich und mehr	verkauß- zeitungen
Verlegte Zeitungen am 31. 12	Anzahl Anzahl Anzahl	1 198 371 827	1 146 353 793	1 107 319 788	52 18 34
Verkaufsauf lage der Gesamtausgabe <sup>1</sup> ) . Abonnement Einzelverkauf	1 000 1 000 1 000	24 176 13 479 10 698	14 707 13 346 1 361	13 872 12 723 1 150	9 470 133 9 337
Zeitungsumsatz aus Vertrieb Anzeigen	Mill, DM Mill, DM Mill, DM	7 270 2 473 4 797	6 300 1 970 4 330	6 208 1 917 4 291	970 503 467

<sup>1)</sup> Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Viertelight.

Neun von zehn Zeitungen erschienen an mindestens fünf Tagen je Woche. Nahezu alle Abonnementzeitungen, aber auch ein beträchtlicher Teil der Straßenverkaufszeitungen berichteten in besonderen Ausgaben und durch eigens dafür tätige Lokalredakteure oder regelmäßige freie Mitarbeiter über das lokale Geschehen in den kreisfreien Städten und Landkreisen ihres Verbreitungsgebietes.

Der überwiegende Teil der Zeitungen hatte nur eine vergleichsweise geringe Auflage: 153 Hauptausgaben mit sechs Nebenausgaben erschienen in einer Auflage von unter 10 000 Exemplaren (im Durchschnitt 4 600 je Erscheinungstag), und 126 Zeitungen verzeichneten Auflagen zwischen 10 000 und 50 000 Exemplaren. In dieser Gruppe lag die durchschnittliche Auflage bei 23 000 Exemplaren. Auflagen von 125 000 Exemplaren und darüber konnten nur 50 Zeitungen erzielen; diese stellten aber 71% der Gesamtauflage aller Zeitungen. An dieser Zahl haben die auflagenstarken Straßenverkaufszeitungen einen besonders hohen Anteil.

Mit Zeitungen wurde 1978 ein Gesamtumsatz von 7,3 Mrd. DM erzielt, das waren 8% mehr als im Vorjahr. Auf den Vertriebsumsatz entflelen knapp 2,5 Mrd., auf das Anzeigengeschäft rd. 4,8 Mrd. DM. Der Anteil des Anzeigenumsatzes betrug bei den Abonnementzeitungen insgesamt rd. 69%, bei den Straßenverkaufszeitungen 48%.

Die Zeitungen erschienen in unterschiedlichen Satzspiegelformaten. Das größte, das Nordische Format, wurde von 111 Zeitungen verwendet (9% aller Zeitungen); auf sie entfielen 26% des gesamten Zeitungsumsatzes (siehe Tabelle 5). Im Rheinischen Format erschienen 526 und im Berliner Format, dem kleinsten der drei wichtigsten Satzspiegel, 561 Zeitungen. Von diesen drei "Standard"-Formaten abweichende Zeitungen wurden jeweils dem Format zugerechnet, dem der Satzspiegel am nächsten kam Würde man die Exemplare der Durchschnittszeitung eines ganzen Jahres sammeln, so hätte man am Jahresende einen Band von mehr als 7000 Seiten — 60% davon mit redaktionellen Beiträgen, 40% mit Anzeigen.

Tabelle 5: Verlegte Zeitungen, Zeitungsumsatz und Seitenzahl nach Satzspiegelformat 1978

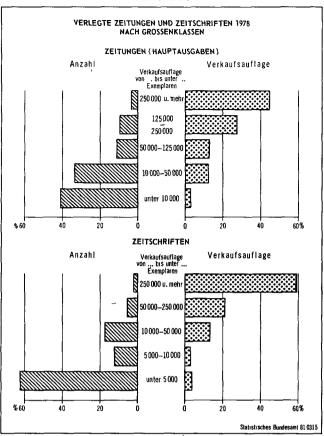
Satzspiegel	Zei-	TTauan	NTabass	Zei-	Seitenzahl der Hauptausgabe <sup>1</sup> )		
	tungen Haupt- Neben- insge- samt ausgaben			tungs- umsatz	Text-	Anzei- gen- iten	
		Anzahl		Mill. DM	1 000		
Nordisches Format (371 × 528 mm) Rheinisches Format	111	28	83	1 924	113	94	
(325 × 487 mm) Berliner Format	526	127	399	3 059	569	405	
(278 × 430 mm)	561 1 198	216 371	345 827	2 288 7 270	880 1 562	564 1 062	

<sup>1)</sup> Umfang des Jahresstückes.

Nicht alle Zeitungen stellten den "Mantel" der Hauptausgabe in der eigenen Redaktion her. Von den Zeitungen mit Auflagen bis 50 000 verfügte etwa nur jede vierte über eine eigene Redaktion (dazu wurden auch Redaktionen gezählt, die nur Teile des Zeitungsmantels lieferten). Zwei von drei Zeitungen dieser Auflagenhöhe hatten sich einer Redaktionsgemeinschaft angeschlossen. Dagegen besaßen neun von zehn Zeitungen mit Auflagen ab 50 000 eigene Redaktionen; der Anschluß an eine Redaktionsgemeinschaft war hier die Ausnahme.

### Zeitschriften

Die Pressestatistik zählt als Zeitschrift jedes periodische Druckwerk mit kontinuierlicher Stoffdarbietung, das mit der Absicht zeitlich unbegrenzten Erscheinens mindestens viermal jährlich herausgegeben wird, soweit es keine Zeitung ist. Hierzu gehören u.a. Publikums- und Fachzeitschriften, Zeitschriften von Verbänden oder Vereinen

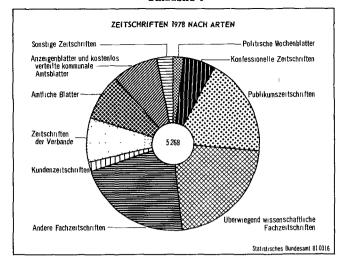


sowie periodische amtliche Veröffentlichungen, kostenlos verteilte kommunale Mitteilungsblätter, Anzeigenblätter und politische Wochenblätter, auch wenn sie die Bezeichnung "Zeitung" führen oder im Zeitungsformat erscheinen. Am 31. Dezember 1978 wurden nach diesen Kriterien 5 268 Zeitschriften ermittelt, 181 mehr als ein Jahr vorher. Bei der Mehrzahl der zum erstenmal nachgewiesenen Zeitschriften handelte es sich um Blätter mit geringer Auflage und mit nur lokaler oder regionaler Verbreitung. Insgesamt erhöhte sich im Jahr 1978 die verbreitete Auflage je Erscheinungstag aller Zeitschriften im Vergleich zum Vorjahr um rd. 7 Mill. auf 224 Mill. Exemplare. 132 Mill. Exemplare wurden an Abonnenten geliefert oder durch den Einzelhandel verkauft, mehr als 91 Mill. Exemplare wurden unentgeltlich abgegeben (siehe Tabelle 6).

Tabelle 6: Verlegte Zeitschriften, Auflage und Zeitschriftenumsatz 1978

				Darunter			
		Zeit-		Fachzeits m			
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	schriften insge- samt	Publi- kums- zeit- schriften	über- wiegend wissen- schaft- lichem Inh	an- derem	Kun- den- zeit- schriften	
Verlegte Zeitschriften am 31. 12 mit lokaler/regionaler	Anzahl	5 268	966	1 163	1 130	98	
Verbreitung mit überregionaler	Anzahl	1 689	111	37	136	22	
Verbreitung	Anzahl	3 579	855	1 126	994	76	
Verkaufsauflage <sup>1</sup> ) Abonnement	1 000 1 000	132 098 76 227	79 043 25 689	4 933 4 515	9 862 9 461	_	
Einzelverkauf	1 000	55 871	53 354	418	401	-	
Unentgeltlich abgege- bene Auflage <sup>1</sup> )	1 000	91 455	1 819	1 902	3 623	41 629	
aus Vertrieb	Mill. DM Mill. DM Mill. DM		4 025 2 399 1 625	602 311 291	868 288 580	123 86 37	
Anzeigen	MIII. DIVI	3 420	1 023	291			

<sup>1)</sup> Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr.



Neun von zehn der überwiegend gegen Entgelt abgesetzten Zeitschriften hatten eine Verkaufsauflage von weniger als 50 000, fast ein Drittel sogar eine von weniger als 1 500 Exemplaren je Erscheinungstag bzw. "Nummer". Auf die 350 Zeitschriften mit Auflagen von 50 000 und mehr Exemplaren entfielen aber 80 % der insgesamt verkauften Auflage, 48 % (64 Mill.) allein auf die 46 Titel, die in einer Auflage von einer halben Million und mehr Exemplaren verbreitet wurden.

Fast 40 % aller Zeitschriften erschienen im monatlichen Turnus, nahezu jede vierte kam wöchentlich heraus. Vierteljährlich oder sechs- bis achtmal im Jahr wurden jeweils rd. 14 % der Titel aufgelegt, die halbmonatlich bzw. 14täglich erscheinenden Zeitschriften machten 9 % aus. 63 Titel, zumeist Fachzeitschriften über Politik, Wirtschaft oder Technik, erschienen mehrmals in der Woche, zum Teil täglich.

Die Pressestatistik unterteilt die Zeitschriften nach ihrem Inhalt bzw. ihrem Leserkeis in 29 Einzelkategorien. Die Zuordnung erfolgt nach den Angaben der Verlage, wobei institutionelle und fachliche Zuordnungskriterien gewählt werden können. So befinden sich z.B. unter den Zeitschriften der Verbände auch Objekte, die durchaus den Fachzeitschriften, unter den Fachzeitschriften aber auch solche, die eher den Publikumszeitschriften für die Gebiete Sport, Hobby oder Populärwissenschaft zugerechnet werden könnten. Beinahe jede zweite Zeitschrift wurde als Fachzeitschrift deklariert, die Hälfte hiervon als wissenschaftliche Zeitschriften. Den größten Anteil hatten dabei die medizinischen Fachblätter, gefolgt von Zeitschriften aus den Gebieten des Rechtes, der Wirtschaft und der Gesellschaft. Die Gesamtauflage der wissenschaftlichen Fachzeitschriften belief sich auf 6,8 Mill. Exemplare. Doppelt so hoch bei nahezu gleicher Titelzahl war die Auflage der sonstigen Fachzeitschriften. Die Publikumszeitschriften stellten knapp ein Fünftel aller Zeitschriften. Von der Gesamtauflage vereinigten sie jedoch mehr als ein Drittel, nämlich 80 Mill., auf sich. Den größten Anteil daran hatten die Illustrierten, die Magazine und die allgemeinen Unterhaltungs- und Programmzeitschriften mit fast 34 Mill. und die Zeitschriften für Frauen, Familie, Mode und Wohnen mit 21 Mill. Exempla-

Mit den Zeitschriften wurde 1978 ein Gesamtumsatz von 6 894 Mill. DM erzielt, der sich fast zu gleichen Teilen aus dem Vertrieb und aus dem Anzeigengeschäft ergab. Innerhalb der verschiedenen Zeitschriftenarten zeigten sich allerdings zum Teil erhebliche Unterschiede: Während vom Umsatz z.B. mit Publikumszeitschriften etwa 60 % auf den Vertrieb entfielen, erreichte dieser Anteil bei den konfessionellen Zeitschriften fast 90 %, machte aber bei

Tabelle 7: Verlegte Zeitschriften, Auflage, Umfang des Jahrganges und Seitenzahl der Jahresauflage 1978

	Verlegte	Verbrei-	Umfan	g des Jahr	ganges	١ <u>.</u>
Art der Zeitschrift	Zeit- schriften am 31. 12.	lage!)	insge- samt	Text-	Anzei- gen- en	Seiten- zahl der Jahres- auflage
	Anzahl		10	00		Mill.
Zeitschriften insgesamt darunter: Politische Wochen-	5 268	220 466	4 309	3 184	1 126	416 058
blätter Konfessionelle Zeit-	125	2 192	124	76	48	12 196
schriften Publikumszeitschrif-	307	9 219	135	124	12	6 049
ten	966	80 410 33 529	1 153 170	986	167 50	267 573 159 923
Fachzeitschriften mit uberwiegend wissen- schaftlichem Inhalt	1 163	6 757	946	802	145	8 574
Andere Fachzeitschriften Kundenzeitschriften	1 130 98	13 275 40 898	907 23	607 18	300	12 279 10 832
Zeitschriften der Verbände usw	431	29 134	160	110	50	14 603

<sup>1)</sup> Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag.

den nichtwissenschaftlichen Fachzeitschriften wie auch bei den Verbandszeitschriften nur etwa ein Drittel aus. Auf die Publikumszeitschriften entfielen mit 4 025 Mill. DM fast 60% des gesamten Zeitschriftenumsatzes, wobei allein die Illustrierten, die Magazine usw. die Hälfte dieses Betrages auf sich vereinigten.

Für eine große Zahl von Zeitschriften wird die Redaktion nicht vom Verlag wahrgenommen. Insbesondere bei verschiedenen wissenschaftlichen Fachzeitschriften und bei Verbandsblättern lag nur für jeden dritten Titel die Redaktion beim Verlag.

Eine komplette Sammlung eines Jahrganges sämtlicher Zeitschriften würde 4,3 Mill. Seiten umfassen (siehe Tabelle 7). Die gesamte, verbreitete Jahresauflage aller Zeitschriften hatte 1978 einen Umfang von 416 Mrd. Seiten. (Zur Veranschaulichung: Angenommen, 1000 Seiten ergäben ein Päckchen von 5 cm Dicke, so wäre ein Stapel mit diesen 416 Mrd. Seiten fast 21 000 km hoch. Der Erddurchmesser beträgt "nur" 12 700 km.)

### Kostenstruktur der Verlagsunternehmen

Mit den jährlich durchgeführten Erhebungen zur Pressestatistik werden nur ausgewählte Kosten erfaßt. Die Kostenstrukturstatistik — alle zwei Jahre — ergänzt die Angaben um die übrigen Kostenpositionen und um die Posten des Jahresabschlusses und zeichnet somit ein vollständigeres Bild von Leistung und Betriebsergebnis der Unternehmen. Sie beruht auf der freiwilligen Mitarbeit der Unternehmen; eine Auskunftspflicht wie bei der Pressestatistik besteht nicht. Aussagefähigkeit und Wert der Ergebnisse hängen wesentlich von einer genügend großen Beteiligung der Unternehmen ab. Die nachstehende Tabelle 8 zeigt, daß eine hohe Beteiligungsquote erreicht wurde.

Die Kosten werden jeweils an der Gesamtleistung des Unternehmens gemessen, die sich als Summe aus Umsatz und der (positiven oder negativen) Veränderung des Bestandes an eigenen Verlagserzeugnissen ergibt. Um Ergebnisse für möglichst homogene Teilmassen zu gewinnen, wurden die Unternehmen nach neun Größenklassen der Gesamtleistung gruppiert. Bei den Verlagen insgesamt wurde unterschieden, ob sie eine eigene Druckerei betreiben oder nicht. Unternehmen mit eigener Druckerei haben in der Regel erheblich mehr Beschäftigte als solche ohne Druckerei. Die erzielte Gesamtleistung verteilt sich daher auf eine größere Zahl von Mitarbeitern. Tabelle 9 zeigt die Gesamtleistung in DM je tätige Person. Sie streute bei den Zeitungsverlagen in den Größenklassen zwischen 500 000 DM und 100 Mill. DM nicht allzu weit, wich aber

ren.

<sup>2)</sup> Siehe Tabelle S. 316 \* f.

Tabelle 8: Unternehmen und Umsatz in Pressestatistik und Kostenstrukturstatistik 1978

	Erfaßte U	nternehmen	Repräsentations-	Erfaßter	Repräsentations-		
Unternehmensart	in der Pressestatistik	ın der Kosten- strukturstatistik	grad der Kosten- strukturstatistik	in der Pressestatistik	in der Kosten- strukturstatistik	grad der Kosten- strukturstatistik	
	Anz	zahl	%	1 000	DM	%	
,		en des Verlagsgev	verbes²)				
Zeitungsverlage Zeitschriftenverlage Sonstige Verlage	1 228	206 793 223	66,9 64,6 65,0	8 801 743 6 946 079 2 717 458	4 523 661 4 623 441 1 392 199	51,4 66,6 51,2	
Insgesamt	1 879	1 222	65,0	18 465 280	10 539 301	57,1	
Verlage mit eigener Druckerei	427 1 452	285 937	66,7 64,5	10 158 894 8 306 386	5 327 610 5 211 691	52,4 62,7	
	Unternehmen	außerhalb des Ve	rlagsgewerbes2)				
Insgesamt dar.: Druckereien	442 321	274 209	62,0 65,1	2 825 161 2 059 411	1 602 333 1 141 580	56,7 55,4	

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen.

sowohl am unteren wie am oberen Skalenende erheblich von den Werten der Mittelgruppe ab. Bei den Zeitschriftenverlagen war die Gesamtleistung je tätige Person durchweg erheblich höher als bei den Zeitungsverlagen und der Schwankungsbereich sehr viel breiter. Ähnlich zeigte sich das Bild bei den "sonstigen Verlagen", wo allerdings die Angaben in den einzelnen Größenklassen etwas geringer als bei den Zeitschriftenverlagen streuten.

Tabelle 9: Gesamtleistung in Unternehmen des Verlagsgewerbes je tätige Person 1978

		Zeit-		Verlage		
Gesamtleistung von bis unter DM	ntieistung Zei- 1 bis tungs- schrif-	Sonsti- ge Verlage	insge- samt	mit eigener Druk- kerei	ohne eigene Druk- kerei	
unter 500 000	29 223 59 840 49 269 47 589 48 136 50 301 60 697 58 243 98 779	49 321 70 240 44 689 102 286 127 119 189 601 323 619 316 983 250 553	87 657 101 965 123 244 129 317 119 155 126 026 164 931 102 403	51 800 74 713 51 368 82 885 84 921 83 430 76 694 81 638 156 489	37 754 50 354 52 551 54 292 54 352 57 181 62 030 77 262 130 896	54 511 83 220 51 147 108 878 125 605 119 993 150 370 84 770 247 021

<sup>1)</sup> Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht angegeben.

Die Unterschiede zwischen Zeitungsverlagen und den anderen Verlagsunternehmen finden ihre Erklärung u. a. in der Tatsache, daß, wie schon erwähnt, die Zeitungsverlage im Durchschnitt wesentlich mehr Beschäftigte aufwiesen als die große Masse der übrigen Verlagsunternehmen. Die gleiche Erklärung gilt für Unterschiede zwischen der Gesamtleistung der Verlage mit und ohne Druckerei, jeweils pro Kopf der tätigen Personen.

Von den Kosten (Tabelle 10) entfiel bei den meisten Verlagsunternehmen der höchste Anteil auf die Personalkosten, zu denen neben den Löhnen und Gehältern auch die gesetzlichen und die sonstigen, aufgrund tariflicher oder betrieblicher Vereinbarung gezahlten Sozialkosten gehören. Sie machten — mit Unterschieden in den einzel-

Tabelle 10: Ausgewählte Kosten in den Unternehmen des Verlagsgewerbes 1978 in % der Gesamtleistung

		Davon					
Gesamtleistung von bis unter DM	Insgesamt .	Personal- kosten	Ver- brauch von Druck- papier	Fremdlei- stungen der techn. Herstel- lung	Kosten der Zu- stellung		
unter 500 000	60,7 57,5 61,6 58,2 55,2 58,5 58,8 66,7 67,4	19,7 22,8 24,2 27,0 27,8 27,1 31,6 27,3 25,5	2,6 2,9 5,3 5,7 6,8 9,0 13,9 13,6 17,7	32,2 26,2 25,6 19,8 14,8 17,2 8,0 19,7 18,1	6,2 5,6 6,5 5,7 5,8 5,2 5,3 6,1 6,1		

nen Größenklassen - zwischen 20 und rd. 30% der Gesamtkosten aus. Bei den Verlagsunternehmen mit geringem Personalkostenanteil war dafür zumeist der Anteil der Kosten für Fremdleistungen der technischen Herstellung um so höher. In dieser Position sind die Kosten für Druckerei-, Klischeeherstellungsarbeiten u. ä. enthalten, die von fremden Unternehmen ausgeführt wurden; ggf. ist auch der Materialverbrauch mit eingeschlossen. Ein anderer bedeutender Kostenfaktor war das Druckpapier, dessen Kosten aber teilweise auch in den Kosten für die Fremdleistung der technischen Herstellung enthalten sind. Ins Gewicht fielen auch die Aufwendungen, die erforderlich waren, um die Zeitungen und die Zeitschriften zum Leser zu bringen. Dazu gehörten die Vergütungen für die eigenen Zusteller, Kosten für beauftragte Zustellunternehmen sowie die Gebühren des Postzeitungsdienstes. Sie lagen, betrachtet man die Verlage insgesamt, im allgemeinen zwischen 5 und 7% der Gesamtleistung. Auf die übrigen Kostenpositionen entflelen, jede für sich betrachtet, nur geringe Anteile der Gesamtleistung.

Tabelle 11: Betriebsergebnis in Unternehmen des Verlagsgewerbes 1978 in % der Gesamtleistung

		Zeit-			Verlage	
Gesamtleistung von bis unter DM	Zei- tungs- verlage	schrif- ten- verlage	Sonsti- ge Verlage	insge- samt	mit eigener Druk- kerei	ohne eigene Druk- kerei
unter 500 000 500 000— 1 Mill 1— 2 Mill 2— 5 Mill 5— 10 Mill 10— 25 Mill 25— 50 Mill 50—100 Mill 100 und mehr Mill.	9,6 10,1 8,3 13,3 13,7 11,5 11,3 9,5 7,6	8,0 10,9 10,4 11,0 10,3 9,8 4,0 9,9 5,6	13,3 12,3 —0,2 13,6 12,4 10,7 17,1 12,1	8,7 11,2 8,2 12,1 11,8 10,7 11,2 9,9 7,1	13,6 13,2 —5,7 14,4 13,1 12,0 13,3 9,7 4,5	8,0 10,8 10,9 11,1 11,1 9,8 6,9 10,0 12,0

<sup>1)</sup> Aus Grunden der statistischen Geheimhaltung nicht angegeben.

Der Erfolg eines Unternehmens drückt sich in seinem Betriebsergebnis aus, das sich (vereinfacht) aus der Differenz von Gesamtleistung und Kosten errechnet. Diese Differenz zeigte bei den verschiedenen Gruppen der Verlagsunternehmen kein einheitliches Bild (siehe Tabelle 11). Das höchste Betriebsergebnis wurde bei den "sonstigen Verlagen" mit 17,1 % der Gesamtleistung festgestellt, der höchste negative Wert (- 5,7 %) ergab sich bei den Verlagen mit eigener Druckerei in der Gesamtleistungs-Größenklasse zwischen 1 und 2 Mill. DM. Bei der Beurteilung des Betriebsergebnisses muß beachtet werden, daß Entgelte für die Mitarbeit von Tätigen Inhabern, Mitinhabern und unbezahlten Mithelfenden Familienangehörigen (der Unternehmerlohn) als sogenannte kalkulatorische Kosten in der Statistik nicht erfaßt werden. Das wirkt sich vor allem bei den kleinen und mittleren Unternehmen aus, die als Einzelunternehmen oder Personengesellschaften geführt werden.

# **Preise**

### Preise im April 1981

Während der letzten Monate hat sich der Preisauftrieb auf der Stufe der gewerblichen Produktion weiter verstärkt. Die Veränderungsrate im Vergleich zum Vormonat erhöhte sich beim Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte von + 0,8 % im Februar über + 0,9 % im März auf + 1,0 % im April. Auf der Stufe des Privaten Verbrauchs blieb die monatliche Teuerungsrate dagegen unverändert: Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte stieg in der Zeit von Februar bis April monatlich gleichmäßig um 0,7 %. Ohne die Saisonwaren gab die Teuerungsrate zuletzt sogar etwas nach (Februar, März: je +  $0.7^{\circ}/_{\circ}$ , April: +  $0.6^{\circ}/_{\circ}$ ). Im Großhandel hatte sich die monatliche Steigerungsrate der Verkaufspreise von Februar (+1,3%) auf März (+1,7%) weiter erhöht, war dann aber im April (+ 0,6 %) deutlich zurückgegangen.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat betrug die Veränderung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im April 1981 + 6,8 %. Im März 1981 hatte die Jahresveränderungsrate bei + 7,0% gelegen. Der Rückgang erklärt sich aus dem besonders starken monatlichen Indexanstieg von März auf April 1980 (+1,2%). Auch beim Index der Großhandelsverkaufspreise hat sich die Jahresveränderungsrate von März auf April 1981 in anderer Richtung entwickelt als die Veränderungsrate gegenüber dem Vormonat: Sie erhöhte sich (von +7.1 auf +7.4%), weil vor einem Jahr, von März auf April 1980, der Index mit + 0.3 % nur relativ schwach gestiegen war. Die Jahresveränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte stieg von +5.5% im März 1981 auf +5.6% im April 1981 nur geringfügig. Auch die Jahresrate des Lebenshaltungsindex ohne Saisonwaren erhöhte sich nur um einen Dezimalpunkt (von + 5,2 auf + 5,3%).

In der relativ starken Erhöhung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte am "aktuellen Rand", von März auf April 1981, wirkte sich vor allem der Anstieg des Teilindex für Strom, Gas, Fernwärme und Wasser (+ 2,7 %) sowie des Teilindex für Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes (+1,3%) aus. Die Erdgaspreise zogen um 6,9%, die Preise für Erzeugnisse des Kohlenbergbaus um 1,8% an. Aus dem Bereich des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes ist vor allem die Verteuerung von Butter (+ 4,4 %) sowie Spirituosen (+ 8,3 %, als Folge der Branntweinsteuererhöhung) bemerkenswert. Die Teilindizes für die drei anderen großen Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes erhöhten sich von März auf April 1981 wie folgt: Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsmittelgewerbes + 1,0% (darunter Kraftstoffe + 4,8%, dagegen Heizöle - 4,0 %), Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes + 0,5 %, Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes + 0.6%.

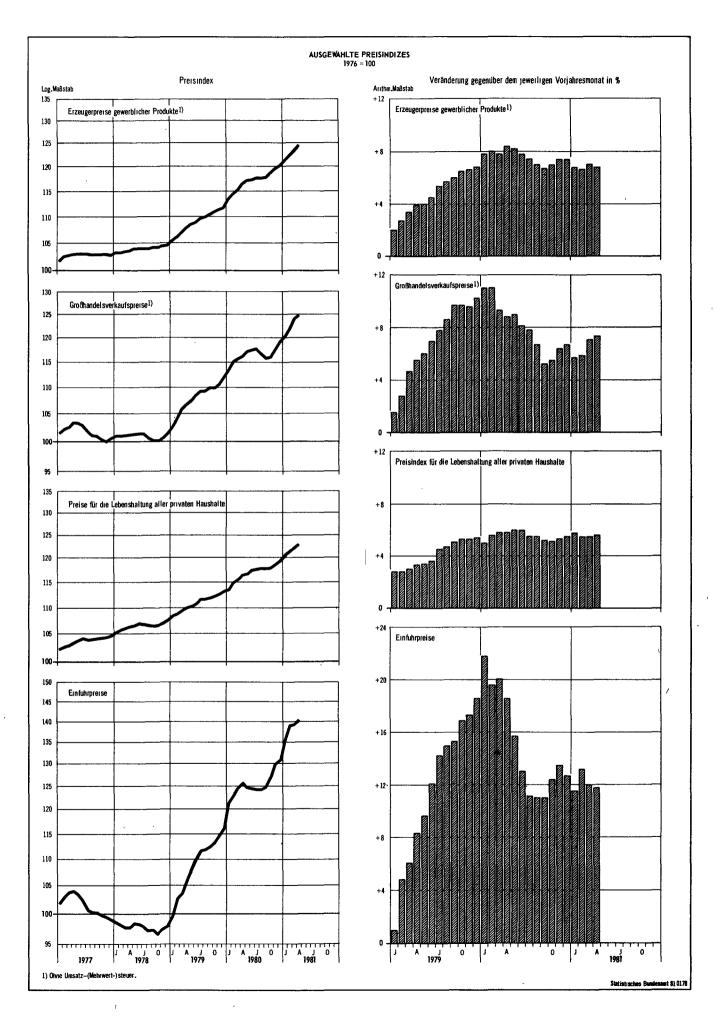
Beim Index der Großhandelsverkaufspreise zeigten die Indizes der Wirtschaftsgruppen mit den größten Wägungsanteilen von März auf April 1981 folgende Veränderungen: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren  $+1,4\,^{\circ}/_{0}$ , Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineralölerzeugnissen  $+0,5\,^{\circ}/_{0}$ , Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln  $+0,4\,^{\circ}/_{0}$ . Von den Wirtschaftsgruppen mit rückläufigem Index sei der Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen erwähnt  $(-1,0\,^{\circ}/_{0})$ . Auf der niedrigsten Aggregationsstufe des Index in institutioneller Gliederung hatten extreme Veränderungen vor allem die Indizes des Großhandels mit Spirituosen  $(+11,9\,^{\circ}/_{0})$ , des Großhandels mit Eiern  $(+4,0\,^{\circ}/_{0})$  sowie des Großhandels mit Schreib- und Druckpapier  $(+4,6\,^{\circ}/_{0})$ .

Ausgewählte Preisindizes

			1976 - 1	100			
Jahr	ver- 1				Einzel- handels-	Lebens aller p	für die shaltung privaten shalte
Monat	insge- samt	daru Investi- tions- güte	Ver- brauchs-	kaufs- preise <sup>1</sup> )	preise <sup>3</sup> )	insge- samt	ohne Saison- waren <sup>4</sup> )
1975 D	96,4 100 102,7 103,9 108,9 117,1	95,8 100 104,2 107,5 111,2 116,9	96,5 100 102,0 104,1 112,6 122,6	94,5 100 101,8 101,0 108,0 116,5	96,9 100 103,9 106,4 110,1 116,1	95,9 100 103,7 106,5 110,9 117,0	100 103,8 106,7 111,1 117,1
1980 Febr Mårz April Mai Juni Juli Aug Sept Okt Nov Dez	114,5 115,2 116,6 117,1 117,2 117,6 117,7 118,7 119,5 120,0	114,5 115,5 116,7 116,9 117,2 117,4 117,9 118,2 118,4 118,5	120,6 121,0 122,1 123,1 122,9 123,2 122,7 122,3 123,4 125,1 126,3	115,2 115,8 116,2 117,1 117,3 117,8 116,6 115,6 115,9 117,5 119,2	114,2 114,9 115,6 116,2 116,6 116,8 116,7 116,7 116,7 117,4 118,0	114,9 115,6 116,3 116,8 117,4 117,7 117,7 117,7 117,9 118,6 119,3	115,0 115,8 116,3 116,8 117,4 117,6 117,8 118,0 118,4 118,9 119,5
1981 Jan Febr März April	121,2 122,2 123,3 124,5	119,3 119,8 120,5 121,2	127,3 129,1 130,4 131,0	120,3 121,9 124,0 124,8	119,0 119,7 120,7 121,5	120,3 121,2 122,0 122,8	120,2 121,0 121,8 122,5
Ve	rānderun	g gegenül	er dem je	weiligen	Vormona	t in %	.
1980 Febr	+ 0,6 + 1,2 + 0,4 + 0,1 + 0,3 + 0,1	+ 0,8 + 0,9 + 1,0 + 0,2 + 0,3 + 0,2 + 0,4 + 0,3 + 0,2 + 0,1	+ 1,3 + 0,3 + 0,9 + 0,8 - 0,2 - 0,3 - 0,3 + 0,9 + 1,4 + 1,0	+ 1.2 + 0.5 + 0.3 + 0.8 + 0.2 + 0.4 - 1.0 - 0.9 + 0.3 + 1.4 + 1.4	+ 0,7 + 0,6 + 0,6 + 0,5 + 0,2 - 0,1 - 0,2 + 0,6 + 0,5	+ 1,1 + 0,6 + 0,6 + 0,4 + 0,5 + 0,2 + 0,1 + 0,6 + 0,6	+ 1,1 + 0,7 + 0,4 + 0,4 + 0,5 + 0,2 + 0,2 + 0,3 + 0,4 + 0,5
1981 Jan Febr März April	+ 1,0 + 0,8 + 0,9 + 1,0	+ 0,7 + 0,4 + 0,6 + 0,6	+ 0,8 + 1,4 + 1,0 + 0,5	+ 0,9 + 1,3 + 1,7 + 0,6	+ 0,8 + 0,6 + 0,8 + 0,7	+ 0,8 + 0,7 + 0,7 + 0,7	+ 0,6 + 0,7 + 0,7 + 0,6
Veränderu 1975 D	ing geger + 4.7		entsprec + 5,6			1 60	%
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D	+ 3,7	+ 8,5 + 4,4 + 4,2 + 3,2 + 3,4 + 5,1	+ 3,6 + 2,0 + 2,1 + 8,2 + 8,9	+ 3,4 + 5,8 + 1,8 - 0,8 + 6,9 + 7,9	+ 5,4 + 3,2 + 3,9 + 2,4 + 3,5 + 5,4	+ 6,0 + 4,3 + 3,7 + 2,7 + 4,1 + 5,5	+ 3,8 + 2,8 + 4,1 + 5,4
1980 Febr	+ 8,0 + 7,8 + 8,4 + 8,2 + 7,8 + 7,0 + 7,0 + 7,4 + 7,4	+ 4,8 + 5,4 + 5,4 + 5,5 + 5,5 5,3 3 5,3 5,3	+11,3 +10,5 +10,6 +10,7 + 9,1 + 8,1 + 7,1 + 6,4 + 6,7 + 7,8 + 8,0	+11,0 + 9,3 + 8,8 + 9,0 + 8,1 + 6,7 + 5,5 + 6,4 + 6,7	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +	+ 5,6 + 5,8 + 5,8 + 6,0 + 5,5 + 5,5 + 5,2 + 5,1 + 5,3 + 5,5	+ 5,6 + 5,9 + 5,9 + 6,2 + 6,0 + 5,1 + 4,9 + 5,0 + 5,0 + 5,3
1981 Jan Febr März April	+ 6,8 + 6,7 + 7,0 + 6,8	+ 5,0 + 4,6 + 4,3 + 3,9	+ 7,0 + 7,0 + 7,8 + 7,3	+ 5,7 + 5,8 + 7,1 + 7,4	+ 4,9 + 4,8 + 5,0 + 5,1	+ 5,8 + 5,5 + 5,5 + 5,6	+ 5,6 + 5,2 + 5,2 + 5,3

¹) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — ³) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁴) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch, Blumen und Kohle.

Von den Hauptgruppen, die beim Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte unterschieden werden, wiesen von März auf April 1981 vor allem die Nahrungs- und Genußmittel einen stärkeren Indexanstieg (+1,3%) auf. Hier wirkte sich besonders die saisonale Verteuerung von Kartoffeln sowie Frischobst und -gemüse, aber auch der Preisanstieg bei alkoholischen Getränken (+2,9%) aus. Der Hauptgruppenindex "Waren



und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung" erhöhte sich — infolge des weiteren Preisanstiegs bei Kraftstoffen (+6,0%) — mit +1,5% sogar noch etwas stärker. Rückläufig war der Hauptgruppenindex für Elektrizität, Gas, Brennstoffe (-0,8%). Hier wurden Preisaufschläge vor allem bei Gas und elektrischem Strom durch eine angebotsbedingte Verbilligung beim leichten Heizöl (-3,6%) überkompensiert.

Von den für spezielle Verbrauchsverhältnisse berechneten Lebenshaltungsindizes erhöhten sich die Indizes für 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen sowie für 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen von März auf April 1981 im gleichen Maße wie der Index aller privaten Haushalte (+ 0,7 %). Stärker war der Anstieg bei den Indizes für 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern (+ 0,8 %) sowie für die einfache Lebenshaltung eines Kindes (+ 1,1 %), weil hier die Nahrungsmittel mit ihrer überdurchschnittlichen Verteuerung höhere Wägungsanteile haben.

Der im Rahmen des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte berechnete Teilindex für die Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung ("Kraftfahrer-Preisindex") erhöhte sich von März auf April 1981 als Folge der weiteren Kraftstoffverteuerung mit 1,6% relativ stark.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von März auf April 1981 hervorzuheben (in Klammern die Veränderungen gegenüber April 1980):

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	Veränderung %			
Spirituosen	+ 8,3 (+ 9,8)			
Erdgas	+ 6,9 (+ 32,7)			
Motorenbenzin	+ 6,1 (+ 19,7)			
Butter	+ 4,4 (+ 6,5)			

noch: Erzeugerpreise gewerblicher Produkte		derung
Organische Grundstoffe und Chemikalien Kartonagen Körperpflegemittel Erzeugnisse der Ölmühlen Chemiefasern Papier und Pappe Fertigteilbauten im Hochbau Asbestwaren NE-Metalle und Edelmetalle, roh Zahnräder und Getriebe Elektr. Leuchten Dauerbackwaren Dampfkessel Fernwärme Liefer- und Lastwagen Bier Ackerschlepper Polyvinylchlorid Kakaoerzeugnisse Stahlschrott Leichtes Heizöl	+ 4,3,3,5,2,3,3,1,0,7,7,6,6,5,4,4,4,3,6,2,6,4,4,4,3,6,2,6	(+ 13,7) (+ 11,4) (+ 5,3) (+ 20,0) (+ 1,1) (+ 5,9) (+ 8,8) (+ 6,9) (+ 4,6) (+ 4,6) (+ 5,4) (+ 5,2) (+ 5,2) (+ 5,2) (- 4,0) (- 4,0) (- 2,3) (- 4,0) (- 2,3) (- 4,0) (- 2,3) (- 4,0) (- 2,6,1)
Großhandelsverkaufspreise Spirituosen Schmiermittel Bananen Apfel Sojaschrot Motorenbenzin Eier Druck- und Schreibpapier Flachglas Maschinengußbruch Orangen Stahlschrott Leichtes Heizöl Zitronen Blumen und andere Zierpflanzen	- 5,9 + 11,5 + 6,8 + 5,4 + 5,1 + 4,7 + 4,5 + 4,5 - 5,1 - 5,1 - 5,1 - 5,1 - 10,8	(+ 12,3) (+ 15,7) (+ 21,0) (+ 49,1) (+ 40,9) (+ 19,8) (+ 15,8) (+ 11,7) (— 18,6) (+ 16,9) (- 27,0) (+ 15,0) (+ 4,4)
Verbraucherpreise Kartoffeln Kraftstoffe Frischgemüse Frischgemüse Frischgebet Alkoholische Getränke Eier Gas Reparaturen an Kfz Elektrischer Strom Heizöl	+ 34,7 + 6,0 + 5,6 + 3,9 + 2,9 + 1,6 + 1,2 + 0,9 - 3,6	(+11,5)

1

Wirtschaft und Statistik 5/81

# Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von "Wirtschaft und Statistik" Januar bis Mai 1981, Heft 1 bls 5

All manusiness Wetherdon and Contemptiber	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken Probleme der Erfassung von Vermögensbeständen privater Haushalte in Einkom-	22424	56110
mens- und Verbrauchsstichproben	4	249
sis 1976	4	245
Gewerbe auf Basis 1976	5	315
Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976	<b>2</b> 5	<b>89</b> 337
Bevölkerung		
Ausländer im Bundesgebiet 1980 Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1979	. 1 2	37 95
Wahlen		
Wählerverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter	1	15
Erwerbstätigkeit		*
Erwerbstätigkeit im April 1980 (Ergebnis des Mikrozensus)	3	177
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1980	. 1	42 98
	_	•••
Unternehmen und Arbeitsstätten	2	99
Jahresabschlüsse 1979 von Aktiengesellschaften der Industrie	2	103
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe 1980 und deren Ent-		
wicklung seit 1970	3	182
Weinmosternte 1980	4 2	266 107
(Endgültiges Ergebnis)	5	338
Schlachtungen 1980	. 4	267
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980	<b>5</b>	340
Produzierendes Gewerbe		
Zensus im Produzierenden Gewerbe für das Jahr 1979	1	27
Gewerbe auf Basis 1976	5 2	315 109
Auftragseingang und Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe 1980	3	189
Gewerbe 1980	4	270
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1980	3	189
sis 1976	4	245
Struktur des Bauhauptgewerbes 1980	2	116
1978)	2	81
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980	5	344
Bautätigkeit und Wohnungen	5	346
Bautätigkeit 1980	1	. 33
Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden 1973 bis 1978 (Ergebnis der 1%- Wohnungsstichprobe 1978)	1	45
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1980	4	277
Einzelhandel 1980	4	280
Gastgewerbe 1980	5 <b>3</b>	348 1 <b>94</b>

Wirtschaft und Statistik 5/81 371

Außenhandel	Heft	Seit
Außenhandel 1980	1	49
im 4. Vierteljahr 1980	2	129
im 1. Vierteljahr 1981	5	350
1980 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	122
Waren	3	19'
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1980	3	201
Luftverkehr 1980	4	283
Straßenverkehrsunfälle 1980	3	20
Geld und Kredit		
Kursbewegung am Aktienmarkt 1980	1	53
Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkredit-	_	
institute Ende 1980	5	355
Bildung und Kultur		
-		
Prüfungen an Hochschulen 1979	3	210
Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)	5	357
Pressestatistik 1978	5 2	362 133
Struktur der Filmwirtsdiatt 1976	4	190
Gesundheitswesen		
Berufe des Gesundheitswesens 1979	4	286
255 426 436 436 436 436 436 436 436 436 436 43	•	
Sozialleistungen		
Struktur und Entwicklung des Versichertenbestandes der gesetzlichen Rentenver-		
sicherung seit 1972 (Ergebnisse des Mikrozensus)	3	216
Aufwand für die öffentliche Jugendhilfe 1979	2	139
Rehabilitationsmaßnahmen 1979	4	290
Finanzen und Steuern		
Finanzplanung von Bund und Ländern 1980 bis 1984	1	57
Öffentliche Finanzwirtschaft 1980 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	4	294
Wilstan be Stane above one and Wanganger		
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung		
Probleme der Erfassung von Vermögensbeständen privater Haushalte in Einkom-		040
mens- und Verbrauchsstichproben	4	249
1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978)	4	252
1010 (Algebras del Eminomiens- una Verbitadassitalprose 1010)	*	202
Löhne und Gehälter		
Tariflöhne und Tarifgehälter 1980	3	220
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1980	3	222
Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1978	5	328
	•	020
Preise		
Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976	2	89
Preise im Jahr 1980	1	60
Januar 1981	2	141
Februar 1981	3	223
März 1981	4	298
April 1981	5	368
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
	•	16-
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1980	3	157
tätige und Einkommen aus unselbständiger Arbeit	4	239
Sozialprodukt im Jahr 1980	1	239 11
	_	

372

# Veröffentlichungen 1) vom 14. April bis 18. Mai 1981

Bestell-Nr.	<del></del>	Titel	DM
	1	Zusammenfassende Veröffentlichungen	
1010000 01100		Wirtschaft und Statistik, Heft 3/1981	10,80
101020081103 101030081055	-58	Statistischer Wochendienst, Heft 15 bis 18/1981	1,50
01060081104		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Salsonbereini-	,
		gung — Heft 4/1981	9,80
01080080700 02020080712		Wirtschaftskalender 1980  Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Dezember und Jahr 1980	4,80 8,60
020220-81101		Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft, Januar 1981	7,20
03010081900 ·		Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981	29,40 8,30
03030081900		Die Arbeiten des Statistischen Bundesamtes 1976—1981	0,30
	Too	2 Fachserien	
<b>M</b> omes		hserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	<b>4 00</b>
010130—79700 012108—80900	Reihe 1.3 , , 2.1.0	Bevölkerung nach Alter und Familienstand 1979	6,20 7,20
	Fachs	erie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
03021180700	Reihe 2.1.1		4,80
030300—80700 030450—80712	" 3 " 4.5	Pflanzliche Erzeugung 1980	9,80 2,40
30450-81101	" 4.5	Januar 1981	2,40
		Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe	
04021081101	Reihe 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion aus-	
		gewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Januar 1981 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Februar 1981	6,20
)40210—81202 )40210—81102		(Eilbericht) Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion aus-	1,30
		gewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Februar 1981 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, März 1981 (Eil-	6,20
4021081203	, ,,,	bericht) Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für	1,30
40220—81102	,,	das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Februar 1981	6,20
40320—77700	" 3.2	Produktion im Produzierenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen und Erzeugnisgruppen 1977	15,80
040411—81101	" 4.1.1	Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Januar 1981	8,60
040411—81202	,, 4.1.1	Februar 1981 (Vorbericht)	1,30
40411—81102 40422—78700	" 4.1.1 " 4.2.2		8,60
		im Verarbeitenden Gewerbe — Investitionen — 1978	2,40
4071080324	" 7. <u>1</u>	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk, 4. Vierteljahr und 2. Halbjahr 1980	2,40
40810-81203	" 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), März 1981 (Vorbericht)	1,20
4081081103	" 8.1	März 1981	3,60
40810-81204	, 8.1	April 1981 (Vorbericht)	1,20
40820—81102 49006—78900	" 8.2 " 9.0.0	Düngemittelversorgung, Februar 1981	1,30 8,60
		Fachsaria 5. Bautätigkait und Wahnungan	-
)5220 <del>4</del> —78900	Reihe 2.2.0	Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen 4 1%-Wohnungsstichprobe 1978, Heft 4:	
		Wohnungsmieten und Mietbelastung der Haushalte	7,20
	Fach	serie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	
060600—81102	Reihe 6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin	<b>V</b>
		(Ost), Februar 1981	7,20
		Fachserie 7: Außenhandel	
070100—81101 070200—81101	Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Januar 1981 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Januar 1981	7,20
70410-81102	" 4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Februar 1981	20,70 6,20
		Fachserie 8: Verkehr	
80200—80112	Reihe 2	Eisenbahnverkehr, Dezember 1980	2,40
80330-80712	,, 3.3	Straßenverkehrsunfälle, Dezember und Jahr 1980	3,70
8040080112 8050080110	"4 "5	Binnenschiffahrt, Dezember 1980 Seeschiffahrt, Oktober 1980	3,70 3,70
8060080111	" •	Luftverkehr, November 1980	4,80
8060080112	" B	Dezember 1980	4,80

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — 2) Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

# Veröffentlichungen<sup>1</sup>) vom 14. April bis 18. Mai 1981

Bestell-Nr.		Titel	DM
		Fachserie 9: Geld und Kredit	
209020081103	Reihe 2	Aktienmärkte, März 1981	2,40
	<b>-</b>	Fachserie 11: Bildung und Kultur	
211900177900	Reine 9.0.0.1	Wissenschaftliches und Künstlerisches Personal an Hochschulen 1977	13,40
		Fachserie 13: Sozialleistungen	
2130600—7970 <b>0</b>	Reihe 6	Offentliche Jugendhilfe 1979	9,80
		Fachserie 14: Finanzen und Steuern	
2140400-80324	Reihe 4	Steuerhaushalt, 4. Vierteljahr 1980	3,70
2140600—79700 2140921—81102	, 6	Personal des öffentlichen Dienstes 1979	10,90
214093080324	" 9.2.1 " 9.3	Absatz von Bier, Februar 1981	1,30 2,40
-		,       •	•
•		Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen	
2150100-80112	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Dezember	
2152103—78900	" 2.1.0.3	und 2. Halbjahr 1980	2,40
		privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel; Mahlzeiten außer Haus	18,20
		Fachserie 16: Löhne und Gehälter	
2160210-81421	Reihe 2.1	Arbeiterverdienste in der Industrie, Januar 1981 (Eilbericht)	1,30 1,30
2160220—81421 2160300—79532	" 3	Arbeiterverdienste im Handwerk, November 1979	2,40
2160300—80531 2160410—80532	" 3 " 3	Mai 1980 Tariflöhne, Oktober 1980	2,40 15,80
2100410 -00332	,, 0	2011101010, 0130001 1000	20,00
		Fachserie 17: Preise	
2170100-81103	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, März 1981	3,70
2170200-81103	" 2	Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise), März 1981	3.70
2170300-81101	, 3 , 8	Index der Grundstoffpreise, Januar 1981	2,40
2170300—81102 2170400—81421	, 3 , 4	Februar 1981 Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke,	2,40
217060081103	" 6	Februar 1981 (Eilbericht) Index der Großhandelsverkaufspreise, März 1981	2,40 3,70
2170700-81203	7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, März 1981 (Eilbericht)	1,30
217070081103 217070081204	" 7 " 7	März 1981 April 1981 (Eilbericht)	6,20 1,30
2170800-80700	, 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr 1979/80	15,80
217080081103 217100081103	" 8 " 10	März 1981 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, März 1981	3,70 2,40
		The share who does TV are one all A and break or	
0100000 777700	Daiba 0	Fachserie 19: Umweltschutz Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1977	12.10
219030077700	Reihe 3	investitionen igt omwenschutz im Froduzierenden Gewerbe 1917	14,10
		3 Statistik des Auslandes	
510000081104		Internationale Monatszahlen, April 1981	7,20
530310081007 530210081008		Länderkurzbericht: Brasilien 1981	4,80 4,80
5304100-81009		Zypern 1981	4,80
5303100—81010 5400500—81102		Bolivien 1981  Preise und Preisindizes im Ausland, Februar 1981	4,80 3,70

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

### Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 5, Januar bis Mai 1981, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	5 5	280* 280*	monatlich "
Ausländer in den Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern am 30. 9. 1980 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	1	4*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebend- geborene nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der	,		
Staatsangehörigkeit der Mutter	2	73*	n
Wahlen			
Wählerverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter, Stimm- abgabe der Männer und Frauen nach dem Alter sowie Kombination der Erst- und			
Zweitstimmen 1980	1	5*	, ,
Erwerbstätigkeit		•	
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung im April 1980 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern			-
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleistete Arbeitsstunden Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilun-	3	153*	n
gen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	3	155*	vierteljährlich
Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen	5	281*	monatlich
Personal bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen	5	282*	"
Arbeitskämpfe 1980 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	1 2	10* 77*	einmalig
	~	••	<b>77</b>
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	5	283*	monatlich
Aktiengesellschaften der Industrie 1978 und 1979	2	79*	einmalig
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1980 nach Wirtschaftszweigen	2	84*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Ernte 1980	1	12*	_
Rindviehbestand im Dezember 1980	5	284*	"
Schweinebestand im Dezember 1980	5	284*	"
Pferde-, Schaf- und Geflügelbestand im Dezember 1980	5	284*	"
Tierseuchen	5 5	285* 285*	monatlich
Geflügel	5 5	285*	n ·
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	5	286*	n n
Produzierendes Gewerbe		*	
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden und Umsatz der Betriebe sowie Be- schäftigte und Umsatz der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Ge-			
werbe nach Wirtschaftsgruppen	4	225*	einmalig
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	5	290*	monatlich
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter Produktion ausgewählter Erzeugnisse	5 5	292* 292*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle-	J	202	,
und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	5	286*	"
nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	5	287*	,,
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe	5	288*	. "
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe	5	289*	n
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe	5	295*	"

Wirtschaft und Statistik 5/81 277\*

·			
Produzierendes Gewerbe	Heft	Seite	Periodizität
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	5	296*	monatlich
Bauhauptgewerbe	5	297*	<b>&gt;&gt;</b>
Anteile ausgewählter Warenarten am Bezug des gesamten Bauhauptgewerbes 1978	2	98*	einmalig
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	5	296*	monatlich
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	5	294*	**
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach ausgewählten Gewerbezweigen	5	298*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	5	299*	vierteljährlich
Bautätigkeit und Wohnungen			
•			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	5	300*	monatlich
Enable Batterugstendigen von Gebauden, Womlungen und Wommaumen	5	300*	"
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	5	301*	,,
Einzelhandels	5	302*	,, ,,
Gastgewerbes	5	303*	"
Ubernachtungen im Reiseverkehr	5 、	303*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	5	304*	**
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	5	304*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	5	305*	
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	5 5	306*	"
Ländergruppen	5	306*	11
Herstellungs- und Verbrauchsländern.	•	000	"
die zwölf wichtigsten Handelspartner, Salden im Außen-			
handel	2	107*	einmalig
Warengruppen und -zweige des Warenverzeichnisses für	_		
die Industriestatistik	3	180*	**
Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh; Einfuhr von Mineralölerzeugnissen	5	307*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	5	308*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	3	183*	vierteljährlich
Eisenbahnen	5	309*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	5	309*	halbjährlich
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen, Personenverkehr der Straßenverkehrsunter-			
nehmen	5	309*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	5	310*	"
Binnenschiffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	5	310*	33
Luftverkehr	5 5	310* 311*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	5	311*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte	5	311*	"
Mala and a very a sta			~
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken		910#	
Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkredit-	5	312*	"
institute	5	312*	einmalig
Index der Aktienkurse	5	313*	monatlich
. 1980	ĭ	40*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der	`		-
Aktien	5	313*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1980 Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen	1	41*	einmalig
Wertpapiere	5	313*	monatlich
, corpupate	ð	919.	monathu
Bildung und Kultur			
Bestandene Prüfungen an Hochschulen (1979) nach Art der Prüfung, Fächergruppen,	_		
ausgewählten Studienbereichen sowie deutschen und ausländischen Absolventen	3	189*	einmalig
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1980/81 nach Ländern und Hoch- schularten	_	2148	
Unternehmen und Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1978	5	314*	"
nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz 1978 nach			
Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1978, Zeitschriften 1978	5	316*	**
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1978	•		"
(Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Aus-			
wertungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch)	2	116*	"
Committee of the commit			
Gesundheitswesen			
Berufstätige Ärzte und Zahnärzte, ausgesprochene Facharztanerkennungen, im Ge-			
sundheitswesen tätige Personen, Gesundheitsämter und deren Fachpersonal und Apotheken am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten	4	249*	
reposition am or. 12. 1010 made Delutsausubung, Dandern und Padigebielen	-	2 20	"

Sozialleistungen	Heft	Seite	Periodizität
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			,
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnah-	5	318*	monatlich
men und Ausgaben	5 5	318°	monathen
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	2	119*	" halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	2	119*	•
Angestellten	2	119*	"
Abgeschlossene medizinische und berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1979	4	254*	einmalig
nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden		•	
Finanzen und Steuern		•	
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fun-			
dierte Schulden, Gemeindesteuern	5	319*	vierteljährlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	5	320°	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	5	321*	
Tabak, Diet, Diamitwein, Schaumwein, Zucker, Minerator	3	221.	"
Wirtschaftsrechnungen			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	5	322*	,
wendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushatt und Monat	•		<b>77</b>
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenver-	5	323 <b>*</b>	vierteljährlich
dienste der Arbeiter in der Industrie	Ð	323	Vierteijamindi
Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	5	325*	,,
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenver-			,,
dienste der männlichen Arbeiter im Handwerk	4	260*	halbjährli <b>c</b> h
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der			
Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörper-	1	48*	
schaften		40	**
zweigen des Produzierenden Gewerbes und Personalkosten im Produzierenden			
Gewerbe nach Kostenarten und Arbeitnehmergruppe	5	327*	einmalig
Preise	_	-014	491 <b>-1</b> -
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel  Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	5 5	331 <b>•</b> 332 <b>•</b>	monatlich
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	5	3334	"
Grundstoffpreise	5	334	"
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	5	335 <b>°</b>	n
Preisindizes für Bauwerke	5	337*	vierteljährli <b>ch</b>
Kaufwerte für Bauland	5	337*	monatlich
Großhandelsverkaufspreise Einzelhandelspreise	5 5	338 <b>*</b> 340*	
Preisindex für die Lebenshaltung	5	341°	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	5	343*	,,
Wägungsschema zum Index der Einfuhrpreise auf Basis 1976	2	140*	einmalig
Wägungsschema zum Index der Ausfuhrpreise auf Basis 1976	2	143*	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Index der Einfuhrpreise	5 5	344° 346°	monatlich
Ausfuhrpreise	9	240-	<b>n</b> .
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	_		
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	3	212* 212*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts	3	<b>210</b> .	"

279\*

#### **Bevölkerung**

#### Bevölkerungsstand und -veränderung

		kerungsstand am En Berichtszeitraumes <sup>1</sup>			Verand	lerung		
Jahr		Wohnbevölkerung		Obers Geborenen (+) bzw	chuß der		erungszu- (+)	Bevölkerungs- stand am
Monat	insgesamt	männlich	weiblich	Gestorbenen ()	Fortzüge (-)	Dzwat	onahme (–) <sup>2)</sup>	27. 5. 1970 = 100
		•		1 000			auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr	
976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
978	61 322	29 214	32 107	146,8	+ 115,4	- 31,1	<b>– 0,5</b>	101,1
979	61 439	29 317	32 107	- 129,7	+ 246,0	+ 117,7	+ 1,9	101,3
980	61 439	29 317	32 122	- 93,5	+ 311,9	+ 218,6	+ 3,5	101,7
979 Okt.	61 425	29 303	32 123	- 10,0	+ 33,0	+ 23,1	+ 4.4	101,3
Nov.	61 436	29 312	32 124	- 12,9	+ 23,3	+ 10,4	+ 2,1	101,3
Dez.	61 439	29 317	32 122	- 14,1	+ 17,5	+ 3,5	+ 0,7	101,3
980 Jan.	61 463	29 335	32 128	- 13.0	+ 36,9	+ 23,9	+ 4.6	101,3
Febr.	61 481	29 351	32 130	- 9,6	+ 27,0	+ 17,4	+ 3,6	101,4
Marz	61 497	29 367	32 130	- 12,1	+ 28,7	+ 16,6	+ 3,2	101,4
April	61 517	29 385	32 132	- 8,1	+ 28,2	+ 20,1	+ 4.0	101,4
Mai	61 535	29 400	32 135	- 6.4	+ 24,5	+ 18,0	+ 3,4	101,5
Juni	61 561	29 419	32 142	- 5,3	+ 30,5	+ 25,3	+ 5,0	101,5
Juli	61 589	29 437	32 152	- 2,6	+ 30,5	+ 27,8	+ 5,3	101,5
Aug.	61 616	29 454	32 161	- 3,4	+ 30,4	+ 27,0	+ 5,2	101,6
Sept.	61 653	29 477	32 176	- 3,3	+ 40,9	+ 37,6	+ 7,2	101,7
Okt.	61 670	29 487	32 183	- 7,6	+ 24.0	+ 16,4	+ 3,1	101.7
Nov.	61 667	29 486	32 181	- 11,0	+ 8,9	- 2,1	- 0,4	101,7
Dez.	61 658	29 481	32 177	- 11,1	+ 1,4	- 9,5	~ 1,8	101,7

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1 1.

#### Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup>)

		ı	ebendgeborene	,			Gestor	bene <sup>2)</sup>		Übersch Geborenen	
Jahr	Ehe-	•	und :	zwar	Tot-			und zwar		Gestorbe	
Monat	schließungen	insgesamt	Ausländer	nicht- ehelich	geborene	insgesamt	Ausländer	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	insgesamt	darunter Ausländer
76 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	876	495	- 10 857	+ 6 533
77 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5853
78 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
79 MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 623
80 <sup>5)</sup> MD	30 151 r	51 721 r	6 725	3 9 1 0	276 r	<b>б</b> 9 510 г	709	652	325	7788 r	+ 6 015
80 <sup>5)</sup> Jan.	14 662	48 790	5 891	3 542	284	61 746	615	644	304	- 12 956	+ 5276
Febr.	21 219	48 113	6 008	3 507	273	57 715	731	629	312	- 9 602	+ 5 277
März	26 239	49 657	6 269	3 58 1	264	61 756	717	676	333	<b>- 12 099</b>	+ 5 552
April	26 132	50 357	6 045	3 483	285	58 485	634	612	339	- 8 128	+ 5411
Mai	47 981	52 558	7 165	3 740	245	59 001	744	645	331	- 6443	+ 6421
Juni	34 231	52 230	7 353	3 854	255	57 498	739	629	323	- 5 268	+ 6614
Juli	33 853	56 388	7 727	4 286	307	59 016	705	638	329	- 2 628	+ 7 022
Aug.	40 756	52 158	6 822	4 082	263	55 590	577	593	319	- 3 432	+ 6 245
Sept.	32 899	53 861	7 044	4 189	269	57 134	747	629	315	- 3 273	+ 6 297
Okt.	32 483 r	52 678 r	6 813	4 098	275 г	60 269 r	739	659	331	- 7591 r	+ 6 074
Nov.	21 973 r	48 458 r	6 134	3 836	274 r	59 440 r	730	680	311	- 10 982 r	+ 5 404
Dez.	29 381 r	55 409 r	7 424	4 725	314 r	66 467 r	833	787	357	11 058 r	+ 6591
981 <sup>5)</sup> Jan.	15 684	50 183			268	61 680				- 11 497	
Febr.	19 056	48 829	• • • •		263	58 039				- 9210	
Marz	24 954	52 732			237	66 209				- 13 477	

		Je 1 000 Einwo	hner und 1 Jahr		Je	1 000 Lebendgebor	ene	Von 1 000
Jahr				Überschuß der	Nichtehalich	Gest	orbene	Lebend- und Totgeborenen
Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen ()	Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr <sup>3)</sup>	in den ersten 7 Lebenstagen <sup>4)</sup>	waren Tot- geborene
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3
1979	5,6	9,5	11,6	- 2,1	71,3	13,6	6,9	5,7
19805)	5,9	10,1 r	11,6 r	<b>– 1,5</b>	75,6	12,6	6,3	6,5 6,3 5,7 5,3
1980 <sup>5)</sup> Jan.	2,8	9,3	11,8	- 2,5	72,6	13,0	6,2	5,8
Febr.	4,3	9,9	11,8	- 2,0	72,9	13,6	6,5	5,6
Marz	5,0	9,5	11,8	- 2,3	72,1	13,5	6,7	5,3
April	5,2	10,0	11,6	- 1,6	69,2	12,5	6,7	5,6
Mai	9,2	10,1	11,3	- 1,2	71,2	12,4	6,3	4,6
Juni	6,8	10,3	11,4	- 1,0	73,8	12,4	6,2	4,9
Juli	6,5	10,9	11,3	– 0,5 r	76,0	11,6	5,8	5,4
Aug.	7,7	10,0	10,6	0,7 r	78,3	11,1	6,1	5,0
Sept.	6,5	10,6	11,3	– 0,6 r	77,7	12,0	5,8	4,9
Okt.	6,2	10,1 r	11,5	1,4	77,8	12,3	6,3	5,2 r
Nov.	4,3 r	9,6 r	11,7 r	- 2,2	79,2	13,8	6,4	5,6
Dez.	5,6 r	10,6 r	12,7 r	- 2,1 r	85,3	14,5	6,4	5,6 r
1981 <sup>5)</sup> Jan.	3,0	9.6	11,8	- 2,2				5,3
Febr.	4,0	10,3	12,3	1,9	/			5,4
Marz	4,8	10,1	12,6	- 2,6			١	4,5

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

<sup>1)</sup> Ausgangsbasis: Volkszahlung 1970. — 2) Einschl. Differanz zwischen vorlaufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der naturlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnisser

<sup>1)</sup> Eheschireßungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1981 nach dem Registrierort – in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und veränderung. – 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. – 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. – 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. – 5) Vorlaufiges Ergebnis.

### Erwerbstätigkeit

#### Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

				_	Arbeitslose (Sta	and: Monatsende)					
	}	<u></u>	und	zwar			nach ausgew	ählten Berufsal	bschnitten 1)		
Jahr Monat			Fra	uen		Pflanzenbauer,	Chemiearbeiter.	Metall-	Schlosser,	Montierer	
	insgesamt	Männer	zusammen	dar. Teilzeit- arbeitslose	Auslander	Tierzüchter, Fischereiberufe	Kunststoff-	erzeuger, -bearbeiter	Mechaniker und zugeordnete Berufe	und Metallberufe, a. n. g.	
976 D	1 060 336	566 511	493 825	170 700	106 394	14 881	16 139	23 122	56 487	61 878	
977 D	1 029 995	518 054	511 941	184 745	97 692	14 739	14 726	19 607	47 466	53 982	
978 D	992 948	488 832	504 116	185 046	103 524	16 318	15 387	21 264	46 171	56 481	
979 D	876 137	416 943	459 194	167 640	93 499	17 727	13 571	18 439	36 717	49 805	
980 D	888 900	426 417	462 483	161 039	107 420	17 882	13 987	18 491	36 861	51 786	
980 Jan,	1 036 519	557 357	479 162	163 294	115 326	37 563	14 059	18 764	40 651	51 650	
Febr.	992 520	526 532	465 988	159 841	114 630	30 945	13 820	18 552	40 350	52 002	
Màrz	875 909	434 333	441 576	154 856	110 365	19 790	13 534	18 105	36 078	50 702	
April	825 374	388 993	436 381	156 184	109 111	13 376	13 506	17 534	33 107	49 878	
Mai	766 768	352 648	414 120	153 526	103 867	11 223	12 904	16 785	30 187	47 480	
Juni	781 396	355 582	425 814	152 186	97 128	11 228	12 894	16 951	31 159	47 253	
Julí	853 077	385 981	467 096	158 425	90 602	11 968	13 245	17 227	36 556	47 331	
Aug.	864 519	389 500	475 019	160 137	92 474	12 216	13 406	17 197	37 640	49 195	
Sept.	822 565	367 797	454 768	159 477	100 089	11 132	13 726	18 222	34 551	51 017	
Okt,	888 075	400 321	487 754	170 205	110 896	11 806	15 039	19 776	36 890	56 558	
Nov.	967 533	457 372	510 161	176 154	123 744	15 441	16 325	21 728	41 762	61 079	
Dez.	1 118 302	583 189	535 113	181 843	140 462	35 173	17 883	24 821	52 052	65 969	
981 Jan.	1 308 565	729 353	579 212	194 432	154 741	49 933	20 182	27 411	61 350	70 376	
Febr.	1 299 919	724 281	575 638	194 397	158 553	40 750	20 278	28 052	64 487	71 542	
Marz	1 210 140	642 995	567 145	193 841 p	158 331 p	25 915	20 311	28 772	61 836	73 013	
Aprıl	1 146 481	572 735	573 746	198 355 p	154 849 p	17 409	20 455	28 620	57 277	74 015	

					Arbeitslose (Sta	nd: Monatsende)				
				nac	ch ausgewählten l	3erufsabschnitter	լ 1)			
Jahr Monat	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	- Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1976 D	31 750	26 922	57 508	15 437	31 730	45 393	16 340	90 578	89 531	168 212
1977 D	29 384	27 057	54 639	12 170	32 016	46 018	15 795	93 258	83 765	164 639
1978 D	29 177	28 339	46 935	11 909	34 741	45 259	12 200	87 531	82 488	147 167
1979 D	26 431	26 595	35 479	10 604	33 631	36 455	9 391	77 700	72 975	127 299
1980 D	27 714	28 434	40 348	10 171	34 788	34 918	9 313	78 154	74 425	123 964
1980 Jan.	27 121	31 940	82 681	21 470	35 270	40 774	9 097	82 502	91 783	127 935
Febr.	26 628	31 320	75 552	18 278	34 746	39 909	9 558	80 246	88 188	124 277
Marz	26 175	29 093	46 234	10 898	33 632	37 851	9 415	75 646	75 368	117 946
April	26 776	28 094	30 830	7 394	33 886	35 481	9 363	75 092	69 845	119 352
Mai	25 982	25 698	25 312	5 905	32 551	32 792	8 392	70 257	64 232	112 856
Juni	26 935	24 913	23 513	5 397	33 246	31 019	8 386	72 490	63 725	116 250
Juli	27 724	25 476	24 002	5 768	34 754	31 408	9 932	81 834	66 065	130 134
Aug.	27 903	25 587	24 491	6 185	35 121	31 784	10 427	81 373	68 086	129 484
Sept.	27 342	24 887	24 315	5 880	33 868	30 919	9 197	76 139	65 545	121 311
Okt.	29 167	28 365	29 610	6 839	35 665	33 242	9 580	81 065	71 854	130 237
Nov.	30 828	33 317	43 367	10 859	37 764	35 675	9 373	82 044	80 953	131 253
Dez.	33 746	35 532	70 865	21 246	40 670	38 987	9 561	84 963	101 618	135 392
981 Jan.	35 946	39 412	117 387	· 28 975	43 697	42 202	10 451	96 549	120 332	149 642
Febr.	36 119	39 426	117 342	27 121	44 192	41 946	11 232	96 017	119 193	148 276
März	36 544	38 886	89 129	19 713	44 739	40 926	11 353	93 987	110 190	145 597
April	38 563	37 412	61 531	13 410	45 699	39 589	11 620	95 360	101 701	151 516

	Arbeits	lose (Stand: Mon	atsende)	Arbe	itslosenquoten 3)	(Stand: Monatse	ende)	A	rbeitsvermittlung	en
	nach ausge	wählten Berufsab	schnitten 1)			und zwar			(Monatssumme)	
Jahr Monat	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe	insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	insgesamt	Manner	Frauen
76 D 77 D 78 D 79 D 80 D	23 719 30 304 30 835 28 485 27 146	28 348 35 754 36 080 35 664 38 095	71 282 73 756 74 891 70 258 72 678	4,6 4,5 4,3 3,8 3,8	3,9 3,7 3,4 2,9 3,0	5,8 6,0 5,8 5,2 5,2	5,1 4,9 5,3 4,7 5,0	193 936 190 825 178 148 175 936 158 762	140 712 138 627 128 829 127 541 113 912	53 224 52 198 49 319 48 395 44 850
80 Jan. Febr. Márz	27 499 25 934 24 660	35 500 33 874 32 389	81 611 78 629 72 369	4,5 4,3 3,8	3,9 3,7 3,0	5,2 5,5 5,3 5,0	5,7 5,7 5,5	150 061 155 764 171 126	107 031 111 023 123 431	43 030 44 741 47 695
April Mai Juni	25 702 23 532 25 188	33 270 34 409 36 883	67 637 61 654 61 953	3,6 3,3 3,4	2,7 2,5 2,5	5,0 4,7 4,8	5,4 5,1 4,8	172 303 155 802 179 073	126 907 112 563 129 317	45 396 43 239 49 756
Juli Aug. Sept.	29 467 29 367 27 333	44 245 46 546 40 710	65 665 67 549 66 497	3,7 3,7 3,5	2,7 2,7 2,6	5,2 5,3 ∖5,1	4,5 4,5 4,8	177 077 159 274 155 827	126 322 112 868 109 948	50 755 46 406 45 879
Okt. Nov. Dez.	29 464 29 356 29 811	40 894 40 721 40 728	76 106 88 347 90 990	3,8 4,2 4,8	2,8 3,2 4,1	5,4 5,7 6,0	5,4 5,8 6,5	176 210 136 240 116 386	125 633 97 034 84 868	50 577 39 206 31 518
81 Jan. Febr. Marz	31 070 29 875 29 046	42 939 42 813 42 852	96 507 95 994 91 930	5,6 5,6 5,2	5,1 5,0 4,5	6,5 6,4 6,3	7,2 7,3 7,3	110 613 131 567 149 316 p	77 112 90 697	33 501 40 870
April	30 562	44 646	86 694	4,9 p	4,0 p	6,4 p	7,1 p	150 665 p		

<sup>1)</sup> Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Arbeitslose und Arbeitslosenquoten: D errechnet aus 12 Monetswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Jenuar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres): Arbeitsvermittlungen: D errechnet aus 12 Monetswerten, — 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nech den zuletzt verfügberen Ergebnissen des Mikrozensus,

#### Offene Stellen und Kurzarbeiter Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

			•	·	0	ffene Stellen (S	tand: Monatsende	)			
,				und zv	var für			nach ausgev	vählten Berufsabs	chnitten 1)	
Jah Mon		insgesamt	Männer	Frauen	Männer oder Frauen	Teilzeit- arbeit	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe a. n. g.
976 D 977 D 978 D 979 D 980 D	2)	234 997 231 227 245 555 304 016 308 348	139 340 141 380 153 958 184 447 180 103	95 657 89 847 91 597 92 761 93 292	26 808 34 953	18 500 20 705 19 714 21 482 21 287	5 003 5 625 5 850 7 248 6 476	3 169 2 817 2 670 4 006 3 870	8 018 7 349 6 786 10 065 10 887	19 713 19 827 19 853 26 425 28 690	9 343 7 547 6 396 9 501 8 309
980 Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug.	z il	312 593 336 954 345 840 343 703 352 828 334 850 323 775	187 483 201 132 204 272 200 853 203 148 194 448 188 058	94 080 102 173 106 465 105 225 109 987 101 935 96 990	31 030 33 649 35 103 37 625 39 693 38 467 38 727	19 930 21 655 22 345 23 733 24 615 23 552 22 620	6 591 8 135 8 196 7 368 7 110 7 003 6 730	4 170 4 628 4 959 5 063 5 042 4 536 3 880	11 383 11 780 11 724 12 010 12 044 11 999 11 634	29 403 30 695 30 851 31 156 31 331 31 168 30 486	8 619 9 532 10 230 10 841 11 707 9 764 8 561
Sept. Okt. Nov. Dez. 981 Jan.		299 116 274 857 246 291 226 101 228 108	174 324 158 573 137 465 122 351 122 717	87 608 81 222 74 178 70 376 72 018	37 184 35 062 34 648 33 374 33 373	21 624 19 500 18 181 17 216 17 140	6 265 5 723 4 849 4 333 4 660	3 120 2 559 1 977 1 948 2 088	10 723 9 661 7 946 7 331 7 418	28 664 26 090 22 893 19 780 19 145	6 591 5 343 3 730 3 296 3 002
Febr. März April	Z	239 282 247 162 242 214	127 407 133 770 131 297	77 039 77 978 75 652	34 836 35 414 35 265 p	17 288 17 156 p 17 238 p	5 455 5 602 6 333	1 889 2 106 2 096	7 344 7 039 7 186	18 714 18 475 17 877	3 354 3 370 4 458

						Offene Stellen (St	and: Monatsende	3)		ı	
					nac	ch ausgewählten E	Berufsabschnitter	1 1)			
1	Jahr Monat	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkauf- laute	Verkehrs- berufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1976	D 2)	8 636	12 719	20 379	3 516	2 589	2 126	3 290	18 078	12 378	21 298
1977		7 625	13 344	16 270	4 219	2 636	2 436	4 014	17 447	13 867	23 253
1978		6 905	13 766	19 493	4 193	2 497	2 423	5 912	18 679	15 643	27 431
1979		7 623	16 313	28 047	5 274	3 372	3 218	7 523	20 897	21 645	30 663
1980		7 116	16 805	21 702	5 347	3 409	2 806	10 493	21 208	19 873	32 160
	Febr.	7 454	16 210	25 286	5 322	2 860	2 590	9 499	20 461	20 177	33 379
	März	7 721	17 878	27 965	6 113	3 132	3 054	9 456	22 059	22 176	35 104
	April	7 858	19 159	26 772	6 330	3 344	3 458	10 461	23 001	23 143	35 031
	Mai	8 005	19 327	24 876	6 400	3 629	3 782	10 576	23 155	23 157	36 270
	Juni	7 786	20 168	23 976	6 355	4 064	4 166	11 090	24 325	25 068	37 050
	Juli	7 887	18 983	23 050	6 090	3 861	3 445	11 369	22 524	21 817	34 064
	Aug.	7 281	17 810	22 592	5 833	4 054	2 948	11 384	22 350	20 889	32 815
	Sept.	6 608	16 679	21 154	5 324	4 655	2 506	11 183	20 954	18 847	30 280
	Okt.	6 260	14 952	17 791	4 973	3 871	2 044	11 384	20 054	16 084	28 022
	Nov.	5 501	13 180	13 182	3 642	2 208	1 667	11 333	18 976	13 667	27 072
	Dez.	5 069	12 550	9 523	2 709	1 943	1 276	11 611	17 104	12 340	25 982
1981	Jan.	4 939	13 024	10 289	3 017	1 965	1 385	11 251	17 029	12 676	26 453
	Febr.	4 717	14 111	13 258	3 440	1 987	1 468	11 133	17 956	12 651	27 642
	Màrz	4 512	14 954+	17 530	3 862	1 876	1 588	11 088	18 341	12 747	26 670
	April	4 316	14 869	16 588	4 232	2 012	1 592	10 862	17 885	12 886	25 345

	Offene Ş	tellen (Stand: Mo	natsende)			Kurzarbe	iter (Stand: Mona	tsmitte)		
	nach ausge	wählten Berufsab:	schnitten 1)			na	ch ausgewählten V	Virtschaftszweige	en	
Jahr Monat	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistøs- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe	insgesamt	Metall- erzeugung	Maschinenbau	Straßen- fahrzeugbau	Elektro- technik	Textil, ' Bekleidung	Bau
76 D 77 D 78 D 79 D	9 464 8 825 9 484 11 233 14 447	4 682 4 766 5 969 6 793 7 817	33 850 30 741 29 505 31 821 30 976	277 008 231 329 190 714 87 613 136 562	32 621 53 585 22 013 3 393 7 856	57 794 30 012 27 014 10 597 9 413	3 377 1 654 8 137 5 589 40 728	40 090 30 597 25 520 19 331 12 061	21 124 22 876 14 369 9 527 12 660	11 334 8 684 5 577 2 506 2 237
30 Febr. Marz April Mai Juni	13 275 13 863 13 862 14 567 15 497	7 371 7 610 7 708 7 641 8 240	31 399 35 123 37 460 36 274 36 818	101 558 93 524 92 486 91 867 86 416	3 751 1 991 330 325 306	4 377 4 114 2 664 2 710 2 726	38 265 38 935 38 538 36 755 40 924	6 814 8 183 8 616 6 893 5 934	7 269 8 278 11 408 12 621 9 570	3 643 2 623 1 404 2 197 371
Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	15 261 15 554 14 938 15 183 15 523 15 483	8 694 8 427 7 871 7 727 7 834 7 880	33 958 32 127 27 925 25 517 23 660 22 523	85 092 42 672 137 584 188 535 263 870 357 043	273 2 778 4 382 10 199 15 065 41 441	3 775 6 168 10 410 15 656 23 119 33 739	41 002 2 054 53 065 37 474 58 042 68 259	6 651 3 642 9 648 15 144 25 279 40 842	6 639 6 985 11 511 20 626 25 003 25 297	1 010 993 715 1 131 2 836 6 923
31 Jan. Febr. März April	15 370 16 273 16 404 15 742	7 970 7 913 7 686 7 771	23 207 26 486 27 893 27 585	401 508 373 765 405 139 359 744 p	43 698 26 832 23 180 p 22 326 p	47 919 44 536 48 646 p 40 220 p	79 062 38 401 45 461 p 33 124 p	49 143 56 111 66 917 p 59 042 p	24 983 31 023 39 245 p 42 921 p	12 618 18 070 17 667 10 586

<sup>1)</sup> Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Offene Stellen<sup>\*</sup> D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter: D errechnet aus 12 Monatswerten.

282\*

### Unternehmen und Arbeitsstätten

#### Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

								nehmen						Organi-		
					Produz	ierendes G		<del> </del>	Handel		1	]		sationen ohne	Wec	heal-
Jahr	Ins- gesamt	zu-	derunter	Land- und Forst-	j	Verar-	inter	1	daru	inter	Verkehr und Nach-	Kredit- institute und	Dienst-	Erwerbs- charakter, Private	prot bei La	este
Monat	gesanit	sammen	Hand- werk 1)	wirt- schaft, Fischerei	zu- sammen	beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	zu- sammen	Groß- handel	Einzel- handel	richten- über- mittlung	Versiche- rungs- gewerbe	lei- stungen	Haus- halte und Nach- lässe	und K	Kredit- iten <sup>3)</sup>
							An	zahi		. — —					1 000	Mill. DM
					Bear	ntragte Ko	onkursve	rfahren								
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	×	x
1977 MD 1978 MD	787 720	568 490	78 71	8 7	256 216	134 110	123 106	132 119	66 54	63 61	24 22	3	145 123	219 230	X	X X
979 MD	688	452	55	6	192	100	92	118 -	52	62	23	2	111	236	×	x
980 MD	755	520	62	8	222	112	110	134	61	70	26	4	125	235	×	X
979 Nov. Dez.	652 634	411 420	44 46	2 8	173 185	80 99	93 86	113 95	41 43	68 51	15 ` 26	3	108 103	241 214	×	X X
980 Jan.	726	480	63	6	205	105	96	120	49	68	25	2	122	246	x	×
Febr.	833	570	78	10	245	133	112	144	71	67	30	6	135	263	×	X
Márz	706	495	74	9	212	93	119	133	59	71	19	4	118	211	×	X
April Mai	676 700	442 490	47 48	6 1	183 210	91 116	92 94	113 125	51 59	58 61	16 45	2 4	122 105	234 210	×	X X
Juni	758	521	57	9	192	97	95	152	54	97	27	6	135	237	x	x
Juli	756	511	53	6	232	127	105	123	54 	68	20	5	125	245	×	X
Aug. Sept.	724 814	498 576	59 70	10 8	206 257	119° 122	87 135	123 152	55 74	65 75	25 30	4 4	130 125	226 238	X	X X
Okt.	859	594	56	5	251	123	1 128	150	65	80	32	7	149	265	x	x
Nov.	698	477	59	10	231	100	131	103	56	46	20	4	109	221	×	X
Dez.	810	588	78	12	247	120	127	172	82	88	28	3	126	222	×	<b>x</b> ,
981 Jan.	831	581	. 75	7	255	121	134	137	55 /	73	32	8	142	250	×	^
					Eröf	fnete Ver	gleichsve	rfahren							ļ	
976 MD	1 15	14	2		8	5	3	5	3	2	_		1	1	х	×
977 MD	12	11	2		7	5	2	3	2	1		•	1	1	×	X
978 MD 979 MD	9 7	8 6	1 1	_	4 3	3 3	1	2 2	,1 1	1 1		-	1 1	1	×	X
980 MD	8	7	i		3	3		2	i	i		-	, i		x	x
979 Nov.	5	5	1	_	3	3	-	2	1	1	_	_	_	_ {	×	х
Dez.	6	6	_	-	2	2	_	, <b>3</b>	1	2	_	-	1	-	×	X
980 Jan. Febr.	8	7 6	1	_	4 5	3 5	1 -	1 1	1	- 1	-	. –	2	1	X	X
März	6	6	2	_	2	1	1	4	2	2	_		_	_,	î	x
April	8	7	1	_	1	1	_	3	3	_	1	_	2	1	×	х
Mai	11	10	1	_	5	4	1	3	1	2	_	-	2	1	×	X
Juni	10	9	4	_	6 2	5 2	1 -	3 4	2 3	1		_	2	1	×	×
Juli Aug.	9	8	2	_	2	1	1	3	1	2	1	_	2	1	ļ ŝ	â
Sept.	6	5	-	-	2	2	_	1		1	1	-	1	1	×	X
Okt.	9	4	-	-	1 5	1 5	-	2 2	1 2	1 -	_ 2	-	1 –	_	×	X X
Nov. Dez.	9	9 8	1	_	4	2	2	1	~	1	1	_	2	1	x̂	x
981 Jan.	5	5	_		1	1	-	2	1	1	_	_	· 2	-	×	x
	•					· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	. 21									,
070 145	1	E^-		^		solvenzer	-		, ,		20	•	144	212	10	
976 MD 977 MD	780 797	567 577	73 ,80	9 8	262 262	141 138	121 124	131 134	64 67	64 64	22 24	2 3	141 146	213 220	16 14	77 65
978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58
979 MD 980 MD	693 762	457 526	56 63	6 8	194 225	103 114	91 111	120 136	54 62	63 71	23 27	2 4	111 126	236 235	12 12	71 80
979 Nov.	657	416	45	2	176	83	93	115	42	69	15	_	108	241	12	65
Dez.	640	426	46	8	187	1Q1	86	98	44	53	26	3	104	214	12	72
980 Jan.	734	487	63	6	209	108	97	121	50	68	25	2 ·	124	247	11	70
Føbr. Marz	836 712	573 501	78 76	10 9	250 214	138 94	112 120	145 137	71 61	68 73	29 19	6 4	133 118	263 211	11 12	66 73
April	683	448	47	6	184	92	92	115	54	57	17	2	124	235	12	73
Mai	711	500	49	1	215	120	95	128	60	63	45	4	107	211	12	79
Juni	767	529	61	9	197	101	96	155	56	98	27	6	135	238	12	79
<i>Juli</i> Aug.	760 732	515 505	52 61	6 10	233 207	128 119	105 88	125 126	56 56	68 67	20 26	5 4	126 132	245 227	12 12	77 74
Sept.	818	579	70	8	259	124	135	152	73	76	30	4	126	239	13	93
Okt.	863	598	56	5	252	124	128	152	66	81	32	7	150	265	14	89
Nov. Dez.	707 818	486 595	59 79	10 12	236 251	105 122	131 129	105 173	58 82	46 89	22 29	4 3	109 127	221 223	13 14	87 113
981 Jan.	835	585	75	7	256	122	134	138	55	` 74	32	8	144	250		•••
	1 555			•						• •		-			•	

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

Wirtschaft und Statistik 5/81 283\*

<sup>1)</sup> In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. – 2) Ohne Anschlußkonkurse. – 3) Quelle: Deutsche Bundesbank

### Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

# Rindviehbestand im Dezember 1 000

		Kalber		s unter alte Tiere		2	Jahre und altere T	iere	
<u>Jahr</u>	Insgesamt	bis unter					wei	blich	
Land		1/2 Jahr <sup>1)</sup>	mannlich	weiblich	mannlich	Farsen	Milchkuhe	Ammen- und Mutterkuhe	Schlacht- und Mastkuhe
1976 1977 1978 1979 1980	14 496,4 14 763,0 15 007,2 15 049,5 15 069,5	2 154,5 2 195,3 2 222,2 2 228,2 2 270,0	2 630,0 2 732,2 2 842,4 2 806,3 2 780,2	3 371,6 3 432,6 3 498,8 3 523,3 3 503,9	163,9 172,8 169,5 167,1 165,9	657,6 671,3 677,0 717,6 710,1	5 387,4 5 417,4 5 442,8 5 442,6 5 468,9	70,7 68,1 67,4 74,8 81,9	60,8 73,3 87,0 89,6 88,6
				nach Landern	(1980)				
Schleswig - Holstein Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein - Westfalen Hessen Rheinland - Pfalz Baden - Wurttemberg Bayern Saarland Berlin (West)	1 552,5 13,9 3 115,0 16,4 1 943,4 883,2 672,9 1 855,5 4 942,5 73,3 0,8	258,5 2,5 423,0 2,1 292,9 126,0 94,4 292,0 769,2 9,4 0,1	264,2 2,7 554,1 3,5 415,4 174,4 122,5 362,2 866,1 14,8 0,3	410,9 3,3 827,0 3,9 468,2 221,3 168,7 378,7 1 004,5 0,0	19,9 0,4 46,4 1,0 30,7 6,2 6,0 22,7 31,6 0,9	65,7 1,0 150,7 1,0 74,8 43,6 34,8 85,2 250,4 3,1 0,0	520,1 3,4 1 080,0 4,5 629,2 296,6 688,1 1 986,3 25,6 0,3	6,7 0,2 23,1 0,3 21,5 9,9 6,7 9,8 2,3 1,5	6,6 0,5 10,8 0,1 10,7 5,3 5,2 16,7 32,1 0,5 0,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4 1 1) Oder unter 220 kg Lebendgewicht

#### Schweinebestand im Dezember 1 000

	T		Schweine	Mastschwe	ine (einschl.	ausgemerzte .	Zuchttiere)	Zuch	tschweine mit	50 kg und me	ehr Lebendge	wicht
Jahr		Ferkel unter	20			davon			Zucht	sauen		
Land	insgesamt	20 kg	bis unter 50 kg	zusammen	mit ei Von	nem Lebendg			chtig	i	- •	Eber
	{	Lebend	gewicht	1	50 - 80		110 u. mehr	Jung- sauen	andere Sauen	Jung- sauen	rachtig  andere- Sauen  555,5 593,1 653,6 648,5 678,3  44,5 0,2 212,6 0,1 156,5 31,4 19,9 82,5 129,3 1,3	1
		·										,
1976 1977 1978 1979 1980	20 589,2 21 386,3 22 641,0 22 373,8 22 553,4	5 498,7 5 790,5 6 146,8 6 059,2 6 099,0	5 474,3 5 636,0 5 886,4 5 810,1 5 866,0	7 208,4 7 390,2 7 887,2 7 793,8 7 844,1	4 403,3 4 584,5 4 895,5 4 885,9 4 989,3	2 519,3 2 525,3 2 694,3 2 641,6 2 601,8	285,8 280,4 297,4 266,3 253,0	330,5 371,4 376;8 356,9 345,4	1 214,1 1 274,9 1 339,9 1 362,3 1 367,1	217,5 232,2 247,7 237,6 244,7	593,1 653,6 648,5	90,2 98,0 102,6 105,3 108,8
				f	nach Lände	rn (1980)						
Schleswig - Holstein Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein - Westfalen Hessen Rheinland - Pfalz Baden - Wurttemberg Bayern Saarland Berlin (West)	1 807,3 10,7 6 774,3 5,2 5 506,5 1 353,1 695,2 2 201,5 4 145,8 49,4 4,5	536,5 3,8 1 723,7 1,4 1 358,4 365,1 195,7 721,6 1 179,4 13,0 0,4	460,5 2,4 1 813,1 0,8 1 417,2 360,6 174,6 507,6 1 114,9 13,0 1,3	600,9 2,5 2 392,9 2,1 2 055,0 490,9 243,2 676,9 1 359,8 17,5 2,5	403,3 1,6 1 579,4 1,0 1 327,0 263,7 146,0 401,7 852,9 11,8 0,8	190,5 0,8 763,5 0,7 689,6 181,4 87,1 234,1 446,9 5,4 1,7	7,1 0,1 50,0 0,4 38,4 46,7 10,0 41,0 59,9 0,2 0,0	26,1 0,3 102,7 0,1 87,5 18,4 10,3 37,6 61,5 0,8 0,0	107,7 1,1 428,4 0,5 339,3 68,7 39,1 135,1 244,1 2,9 0,1	20,2 0,4 68,0 0,1 66,2 11,8 8,6 28,7 40,1 0,6 0,0	0,2 212,6 0,1 156,5 31,4 19,9 82,5 129,3	10,9 0,1 32,8 0,0 26,5 6,2 3,8 11,5 16,7 0,3

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4 1

# Pferde-, Schaf- und Geflügelbestand im Dezember 1000

		Pfe	de		Sc	hafe	Hul	hner			
Jahr Land	ınsgesamt	Ponys und Kleinpferde	unter 1 Jahr (Fohlen)	1 Jahr und alter	insgesamt	dar. zur Zucht benutzte weibliche Schafe	insgesamt	dar. Lege- hennen 1/2 Jahr . und alter	Gánse	Enten	Trut- hühner
1976 1977 1978 1979 1980	355,0 371,2 377,8 379,7 382,0	98,0 103,9 103,3 100,0 99,8	26,7 25,6 24,8 24,1 23,8	230,2 241,7 249,7 255,6 258,4	1 091,3 1 135,2 1 135,6 1 145,4 1 178,9	714,4 744,4 751,7 765,1 803,0	88 085,0 90 089,9 87 628,7 84 932,3 85 461,4	49 238,6 48 537,6 47 844,4 45 820,3 46 476,7	322,2 319,0 284,9 304,0 322,9	1 021,3 991,6 1 103,6 1 043,4 1 186,0	1 032,6 1 162,7 1 353,3 1 582,0 1 517,6
				n	ach Landern	(1980)					
Schleswig - Holstein Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein - Westfalen Hessen Rheinland - Pfalz Baden - Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	35,4 3,5 86,0 1,3 89,2 32,6 21,3 47,8 57,4 4,3 3,1	11,8 0,8 22,6 0,4 21,6 8,9 6,0 11,6 14,3 1,1 0,5	2,5 0,2 7,0 0,1 5,7 1,7 1,1 2,3 2,9 0,2 0,0	21,1 2,4 56,4 0,9 61,9 22,0 14,2 33,8 40,1 3,0 2,5	123,2 1,7 156,2 0,4 163,5 124,9 99,7 205,2 291,9 11,2 1,0	90,4 1,1 101,0 0,2 111,2 93,0 69,7 127,6 200,0 8,3 0,5	4 123,6 70,5 37 126,7 31,8 14 454,9 4 356,8 3 520,3 6 321,1 14 941,6 431,6 82,4	2 349,0 69,1 17 915,9 29,9 8 909,7 2 996,0 2 006,8 4 591,1 7 201,7 329,1 78,5	36,1 1,0 75,5 0,3 78,6 9,5 8,0 20,8 91,9 1,0 0,1	100,0 3,6 626,5 1,0 123,9 18,2 13,9 40,0 256,0 2,5	75,0 2,3 507,3 0,1 331,8 45,8 7,7 215,9 329,1 2,5 0,1

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.1

#### **Tierseuchen**

	Tollwut	Tollwut Ansteckende Blutarmut der Pferde			l- und nseuche		ellose Rinder	De Infektio		Tuber	kulose	Schwein	epest 2)	Geflüg	gelpest
Monatsanfang	[						Zahl	der verseud	hten						
<del></del>	Geme	inden	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte
1980 Febr.	1 337	_	_		_	37	49	41	123	17	18	2	2	_	
Marz	1 458	-	_	-	_	43	62	43	136	19	20	ā	5	_	_
April	1 631	_	_	2	2	45	67	39	129	17	17	2	2	_	
Mai	1 607	-	_		_	47	77	45	129	14	14	_	Ţ.	-	_
Juni	1 535	_	_	~	_	43	73	45	126	15	15	3	Ŕ	~	_
Juli	1 384	_	_		_	45	71	46	136	19	19	1	Š	_	_
Aug.	1 292	_	_	~	_	43	71	43	133	20	20	_	Ţ	1	1
Sept.	1 252	1	1		_	39	61	45	140	19	19		4	_	_
Okt	1 276	1	1		_	33	53	41	126	20	20	_	_	_	_
Nov.	1 233	_	_		_	32	45	36	197	20	20	_	_	_	
Dez.	1 282	-	_		_	30	42	40	69	15	15	_	_	-	-
1981 Jan.	1 252	٠ _	_	-	_	31	46	42	85	16	16	_	_	-	_
Febr.	1 215			-		33	47	46	93	18	18	_	_	-	_
Marz	1 186	1	1	`-	_	30	48	44	94	20	20	1	1	-	_
April	1 251	4 -			_	25	42	39	98	19	19	_	_	٠ _	_

#### Gewerbliche Schlachtungen 1)

		•						,				
			Tiere i	nländischer He	erkunft				Tiere a	ısländischer H	erkunft	
•							Sonstige	Schlacht-		daru	nter	
Jahr	Schlad	tmenge	Rir	nder	Schv	veine	Tiere 4)	menge	Rin	der	Sch	weine
, Monat	ins- gesamt <sup>2)</sup>	Schlacht- fette 3)	Schlach- tungen	Schlacht- menge 2)	Schlach- tungen	Schlacht	menge <sup>2)</sup>	ins- gesamt <sup>2)</sup>	Schlach- tungen	Schlacht- menge 2)	Schlach- tungen	Schlacht- menge 2)
		t	1 000	t	1 000		t		1 000	t	1 000	t
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1979 MD 1980 MD	322 323 327 074 345 616 360 958 369 250	33 437 34 181 36 146 37 622 38 578	371,0 359,7 369,6 388,5 396,3	105 819 103 964 109 182 115 622 119 444	2 460,8 2 594,3 2 737,7 2 866,2 2 910,5	210 377 216 722 229 389 237 964 242 484	6 127 6 388 7 045 7 372 7 321	6 682 6 823 7 426 7 304 6 747	3,0 1,9 1,6 2,1 1,5	844 545 478 629 425	57,4 64,3 71,4 67,6 62,0	5 365 5 965 6 481 6 132 5 774
1960 Jan. Febr. März April	376 925 330 077 370 717 351 106	39 052 34 788 38 723 36 369	413,6 338,1 384,6 379,5	124 <b>42</b> 7 101 <b>35</b> 6 117 <b>00</b> 4 115 <b>58</b> 5	2 937,2 2 668,6 2 943,7 2 724,3	245 190 222 268 245 583 228 552	6 809 6 454 8 131 6 968	6 884 6 893 7 822 5 568	1,7 1,6 2,0 1,4	511 502 579 403	62,4 61,7 71,6 48,8	5 776 5 624 6 486 4 558 7 116
Mai Juni Juli Aug. Sept.	367 152 357 327 369 685 344 642 401 693	38 773 38 168 38 399 36 136 41 347	363,2 337,8 397,0 357,3 448,2	110 922 103 454 120 763 107 503 134 997	2 959,2 2 952,2 2 912,1 2 774,5 3 110,0	248 433 246 980 241 879 229 936 258 349	7 797 6 892 7 104 7 203 8 448	7 965 6 165 6 970 7 955 7 155	1,2 1,2 0,9 1,2 1,7	337 308 253 326 484	77,0 57,1 66,6 79,0 66,2	5 394 6 269 7 188 6 128
Okt. Nov. Dez.	412 575 371 089 378 012	41 962 40 148 39 071	492,0 428,9 414,8	146 563 125 863 124 565 121 166	3 114,2 2 862,7 2 967,5 2 926,4	258 589 238 793 245 259 244 291	7 433 6 434 8 188 6 561	6 607 5 215 5 767 6 747	1,9 2,3 0,9 0,8	555 593 243 221	54,7 41,9 57,4 64,5	5 387 4 116 5 245 6 181
1981 Jan. Febr. Marz	372 018 337 221 377 987	38 735 35 064 39 191	401,8 365,2 415,2	110 437 125 130	2 666,4 2 968,0	220 844 246 168	5 941 6 688	6 353 7 059	0,9 0,9	242 243	60,5 71,4	5 816 6 5 18

uch Fachserie 3, Reihe 4.3.

#### Geflügel

,		Bruteler <sup>1)</sup> ugung von		Geschlupfte Küken	1)		Geschlachte	tes Geflügel <sup>2)</sup>	
Jahr		Hühnerk	iken der					darunter	
Monat	Lege-	Mast-	Lege-	Mast- 3)	Entenküken	insgesamt	Jungmast-	Suppen-	
•	ra	ssen	ra ra	ssen	ļ	ļ	hül	nner	Enten
			1 000	1				t	
976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
978 MD	9 656	26 5 <del>6</del> 7	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
979 MD	9 5.44	26 487	3 565	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535
980 MD	9 635	27 392	3 607	22 114	357	26 710	20 546	2 504	583
980 Jan.	9 952	28 811	3 340	22 060	145	28 076	21 759	2 580	348
Febr.	11 305	24 449	3 642	20 868	287	25 284	19 278	2 553	267
Marz	12 531	27 631	4 620	22 266	346	26 638	20 608	2 611	321
April	12 094	27 545	4 932	22 702	492	26 639	20 636	2 453	563
Mai	10 352	27 222	4 340	23 611	532	25 233	19 527	2 299	626
Juni	8 179	27 699	3 474	21 181	488	25 717	19 844	2 399	698
Juli	8 620	29 796	3 027	23 005	492	27 037	20 646	2 741	788
Aug.	9 357	27 909	3 256	22 494	425	24 128	18 737	2 045	548
Sept.	9 842	28 936	3 766	23 257	415	28 880	22 354	2 653	795
Okt.	7 954	24 736	3 533	23 750	344	30 173	23 382	2 854	691
Nov.	7 356	25 850	2 365	16 135	150	26 407	20 373	2 467	612
Dez.	8 079	28 125	2 994	24 043	171	26 307	19 405	2 390	744
981 Jan.	9 092	28 319	3 257	22 769	189	27 092	21 058	3 104	339
Febr.	9 643	23 955	3 323	21 962	251	24 908	19 269	2 542	322
März	12 226	28 538	4 392	21 672	300	28 636	22 461	2 568	509

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

285\* Wirtschaft und Statistik 5/81

<sup>1)</sup> Náth Angaben der Schlachttier- und Fleischbeschau (Schlachtungsstatistik) — 2) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innersien) und an Schlachtfett der. — 3) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Antail von 5,23 %, bei Kalbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl, Innersienfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 4) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

#### Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei¹)

**Tonnen (Fanggewicht)** 

		Fisc	chereibetriebsa	rten	_		Wi	chtige Fischart	en		
Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Große 21 Hochsee-	Herings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
977 MD	32 876	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 482	15 869
979 MD	27 517	21 046	-	6 470	652	4 242	256	2 885	3 980	1 629	13 873
980 MD	23 905	16 245	_	7 660	844	4 907	213	1 981	4 420	1 289	10 251
979 Dez.	30 410	24 692	_	5 718	460	4 677	78	1 634	3 402	608	19 551
980 Jan.	17 334	9 671	_	7 663	788	7 686	34	607	2 632	650	4 935
Febr.	20 399	11 941	_	8 458	685	6 100	136	1 167	2 728	558	9 026
Marz	32 082	24 478	-	7 604	1 010	8 781	738	1 887	3 945	353	15 368
April	34 659	27 013	_	7 646	2 105	9 870	345	1 776	4 128	1 208	15 226
Mai	21 171	13 361		7 810	1 703	5 668	390	4 529	3 981	1 022	3 879
Juni	19 151	14 435	± '	4 715	417	3 424	181	4 455	4 393	898	5 383
Juli	19 594	14 056	_	5 537	11	1 714	210	3 204	4 827	1 567	8 059
Aug.	14 206	11 189	_	3 017	335	1 374	120	1 937	6 003	495	3 943
Sept.	29 684	20 836	_	8 848	816	1 604	140	1 354	9 201	3 526	13 042
Okt.	18 462	10 170	_	8 291	689	2 628	144	905	5 367.	2 076	6 654
Nov.	29.738	17 299	_	12 438	1 076	5 275	60	1 019	3 667	2 315	16 326
Dez.	30 383	20 492	-	9 891	497	4 761	60	936	2 163	801	21 165
981 Jan.	17 157	7 218	_	9 940 '	292	6 015	26	62	1 561	431	8 770
Febr.	17 257	5 964	_	11 293	466	6 703	183	639	1 617	325	7 324

Siehe auch Fachserie 3. Reihe 4.5

#### **Produzierendes Gewerbe**

# Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

		E	Beschäftigte am Monatsen	ide		Umsatz 1)	P.	
	Jahr Monat	insgesamt	Inhaber und Angestelite 2)	Arbeiter 3)	insgesamt	inlandsumsatz	Auslandsumsatz 4)	Geleistete Arbeiterstunden
			1 000		k.	Mill. DM		Mill, Std.
1976 1977 1978 1979	D bzw. MD D bzw. MD D bzw. MD D bzw. MD D bzw. MD D bzw. MD	7 698 7 632 7 584 7 607 7 660	2 262 2 197 2 203 2 215 2 249	5 436 5 435 5 381 5 392 5 411	76 413 80 261 83 327 92 113 99 712	58 734 61 294 63 299 69 977 75 504	17 679 18 966 20 028 22 136 24 208	804 791 772 771 763
1980	Jan. Febr. Màrz April Mai Juni Juli Aug. Sept.	7 632 7 649 7 661 7 649 7 642 7 649 7 679 7 694 7 718	2 232 2 237 2 238 2 238 2 239 2 238 2 242 2 253 2 269	5 400 5 412 5 423 1 5 414 5 402 5 411 5 437 5 441 5 448	94 766 97 635 104 469 100 933 98 226 98 904 97 348 85 598 105 821	72 586 74 175 78 803 76 731 73 281 74 689 74 478 66 264 79 567	22 \$70	795 787 806 788 746 731 750 666 666 791
1981	Okt. Nov. Dez. Jan. Febr. März	7 685 7 657 7 600 1 7 556 7 536 7 530	2 268 2 268 2 264 2 261 2 262 2 261	5 417 5 388 5 336 5 295 5 274 5 269	110 589 100 056 102 196 93 574 98 607 108 473	84 132 75 790 75 550 71 307 73 989 80 749	26 457 24 266 26 646 22 266 24 618 27 723	840 761 692 721 732 772

,		Brut	to-		Verbrauch	an Brennstoffen		Strombezug	
	Jahr Monat	lohn- sumi	gehalt-	Kohle	Héizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl, Ferngas) 7)	Erdgas 8)	aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
		Mill,	DM	1 000 t <sup>6)</sup>	1 000 t	Mill.	<b>4</b> 3	Mill.	. kWh
1976 1977 1978 1979 1980	MD MD MD MO MD	10 276 10 997 11 462 12 229 13 108	6 181 6 707 7 135 7 648 8 323	3 035 3 139 3 412 3 449	2 225 2 205 2 167 1 926	531 484 509 528	1 793 1 805 1 968 1 897	9 757 10 029 10 582 10 664	13 179 13 458 14 212 14 104
1980	Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	12 037 11 719 12 062 12 397 12 989 13 167 14 008 13 131 12 828 13 957 14 966 14 035	7 419 7 438 7 917 7 802 8 253 8 781 8 305 7 997 7 942 7 976 10 793 9 258	3 863 3 532 3 703 3 436 3 422 3 260 3 319 3 135 3 203 3 586 3 636 3 293	2 431 2 192 2 199 2 023 1 792 1 635 1 600 1 416 1 505 2 029 2 162 2 124	533 506 539 531 527. 517 522 531 539 546 516 525	2 263 2 145 2 215 2 020 1 918 1 779 1 617 1 599 1 710 1 793 1 890 1 871	10 630 10 601 11 212 10 832 10 759 10 590 10 578 10 119 10 818 11 293 10 671 9 962	14 587 14 320 15 011 14 310 14 099 13 774 13 708 13 108 13 886 14 838 14 210 13 405
1981	Jan. Febr. Marz	12 336 11 416 12 118	8 102 7 925 8 257	3 593 3 533 3 742	2 058 1 939 1 763	536 490 516	2 014 1 990 2 050	10 207 10 288 11 198	13 741 13 624 14 623

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1 1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgebe 1979, Fessung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einsich! Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitats. Ges. Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemeissen an der Beschaftigtenzah, liegt – Im Inhibilick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, — 2) Einschl. Tätige Inhaber und Mithelfende Familienangsborge sowie Auszubildende in keufmannischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 3) Einschl, Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen. — 4) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwaadfrei erkennber — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 5) Beschaftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden MD. — 6) In Tonnen, Um die verschiedenen Kohlearten addierfahig zu maschen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 Giggioule/t = 7 Gigecal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinkohle und Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinkohle und Steinkohleneinheits = 1,0,5 teinkohleneinkohle und Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinkohle und Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinkohle und Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinkohle und steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinkohle und steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendent. Steinkohleneinheit s

<sup>1)</sup> Angelande te Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland — 2) Ab 1979 einschi, Loggerfischerei,

#### Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

									-				
				1			Darunter ausg	ewahlte Wirts	chaftsgruppen	r	_		, , , , , , , ,
	Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Kohlen- bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung und -hałb- zeugwerke	Maschinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil- gew	Bekleidungs- rerbe
												Χ	
						_	am Monats	ende					•
1976	D	1 7 698,5		204,5	315,7	83,4	1 000	702,0	73,9	985,5	570,1	343,6	274,1
1977	D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
1978	D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	766,0	64,5	964,5	566,2	319,7	259,5
1979	D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57, <b>6</b>	969,4	559,7	310,6	256,7
1980	D	7 659,5	207,1	193,2	284,1	80,0	1 024,0	4801,7	56,7	975,5	567,7	303,9	248,8
1980 <sup>3)</sup>	Jan.	7 632,0	204,6	183,9	287,1	79,5	1 017,8	802,9	57,2	972,8	564,8	308,1	254,7
	Febr.	7 648,8	205,5	186,1	287,0	79,8	1 018,5	804,9	57,0	975,7	567,0	308,4	253,8
	Marz	7 661,2	205,2	, 191,6	286,3	79,9	1 019,9	804,8	56,9	977,5	567,2	307,8	252,4
	April	7 648,8	204,4	194,4	284,7	79,9	1 017,9	803,5	56,8	973,7	566,2	306,0	250,7
	Mai	7 641,6	204,1	195,5	283,9	79,8	1 017,9	803,9	56,6	972,4	566,1	304,7	248,2
	Juni	7 649,1	204,0	196,3	283,1	80,2	1 017,8	806,1	56,5	973,7	566,8	303,7	246,7
	Juli	7 678,9	204,7	197,4	283,6	80,6	1 022,0	810,9	55,8	978,1	569,2	302,5	245,6
	Aug.	7 694,0	211,4	197,6	284,1	80,4	1 027,8	802,7	56,2	978,1	570,2	302,2	246,9
-	Sept.	7 717,6	210,8	197,0	285,3	80,3	1 036,4	801,5	57,3	982,4	571,5	303,2	249,1
	Okt.	7 685,4	210,3	195,8	282,5	80,0	1 032,8	796,5	57,0	978,7	569,3	301,8	247,8
1001	Nov Dez.	7 656,6 7 600,2	210,6 210,0	194,3 188,5	281,4 279,7	79,9 79,6	1 031,9	793,1 789,4	56,7 56,4	975,3 967,9	568,0 565,8 ^	300,4 297,8	246,1 243,4
1981	Jan.	7 555,5	209,8	177,5	278,7	79,3	1 029,1	788,2	56,6	962,8	564,3	294,4	241,5
	Febr.	7 535,8	210,7	176,9	277,6	79,3	1 027,5	785,3	56,2	959,0	564,9	291,8	240,1
	Marz	7 529,9	210,6	182,5	277,0	78,2	1 027,1	784,0	56,3	957,2	564,5	290,5	238,8
								•					
							insgesamt <sup>1 l</sup> HII. DM	•					
1976	D	76 412,9	1 373,7	1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,8	2 562,8	1 538,9
1977	D	80 260,9		1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,4	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2
1978	D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 059,7	9 217,6	2 586,9	1 611,4
1979	D	92 112,8	1 861,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 386,2	373,8	8 671,2	10 500,6	2 692,9	1 662,5
1980	D	99 711,9	2 002,0	2 489,8	3 954,2	2 111,1	10 231,8	10 577,0	430,1	9 396,8	10 539,5	2 752,1	1 726,0
1980 <sup>3)</sup>	Jan.	94 766,4	1 978,8	1 490,0	3 837,4	2 319,4	8 269,2	10 516,4	273,6	8 508,3	11 217,2	2 952,4	1 891,7
	Febr	97 635,5	1 922,9	1 847,8	3 965,4	2 503,7	9 425,3	11 164,2	315,7	8 851,9	11 282,9	2 949,5	1 964,5
	Marz	104 468,5	2 087,2	2 457,8	4 326,6	2 614,3	10 282,2	11 987,2	342,0	9 546,4	11 364,2	3 088,6	2 084,7
	April	100 932,7	2 096,5	2 676,3	4 015,2	2 331,2	9 581,3	11 486,5	361,1	9 149,2	10 854,4	2 783,4	1 661,8
	Mai	98 226,5	1 902,8	2 761,0	3 975,4	1 965,6	11 211,5	10 703,0	271,7	8 746,3	10 510,7	2 539,7	1 184,2
	Juni	98 904,3	1 793,5	2 811,7	4 035,2	1 982,7	10 533,4	11 016,0	662,9	9 132,2	10 187,8	2 555,1	1 141,1
	Juli	97 348,2	1 859,2	2 883,4	3 812,8	1 904,0	10 108,1	10 260,7	335,0	9 237,8	10 120,0	2 670,0	1 861,1
	Aug.	85 598,2	1 704,6	2 553,5	3 770,5	1 749,6	8 186,9	7 520,7	231,5	8 027,0	9 159,8	2 139,1	1 726,5
	Sept.	105 821,4	1 747,4	3 037,2	4 146,6	2 024,8	10 850,6	10 737,9	313,1	10 795,3	10 350,0	3 061,9	2 364,4
	Okt.	110 589,1	1 958,3	3 159,6	4 343,0	2 248,4	11 050.8	11 462,5	572,3	10 349,7	11 020,9	3 218,6	2 101,4
	Nov.	100 056,2	2 861,6	2 490,1	3 656,5	1 983,4	10 186,4	10 198,3	446,9	9 734,9	10 105,3	2 735,6	1 493,3
	Dez.	102 196,0	2 111,8	1 709,6	3 565,9	1 706,0	13 095,4	9 870,7	1 035,6	10 682,9	10 301,3	2 331,5	1 237,9
1981	Jan.	93 573,6	2 150,5	1 253,9	3 358,4	1 898,1	8 669,4	9 116,1	281,1	8 258,8	11 497,3	2 727,9	1 805,8
	Febr.	98 606,9	2 268,5	1 512,1	3 765,7	1 885,7	9 118,4	11 125,9	421,2	9 135,6	11 548,3	2 810,4	1 959,7
	Marz	108 472,8	2 352,6	2 168,2	4 264,4	2 099,4	10 507,2	12 478,4	560,3	10 078,4	12 406,8	2 996,0	2 120,6
	,			•	•		ıslandsumsat	<b>z</b> <sup>2)</sup>					
1976	D	17 679,3		170,5	1 041,8	287,9	ill. DM 3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	459,2	151,1
1977 1978 1979	D D	18 966,4 20 028,4 22 136,3	280,8 351,5 393,6	173,4 182,9 195,3	999,3 1 133,9 1 290,8	315,4 339,3 452,3	3 761,6 3 773,2 3 937,2	3 306,9 3 471,0 3 958,9	335,2 273,1 143,5	2 107,6 2 249,0 2 426,4	2 970,5 3 124,6 3 689,7	470,1 471,6 511,7	169,8 172,5 197,0
1980	D	24 208,0	361,6	206,3	1 344,3	548,0	4 409,5	4 264,4	166,7	2 622,6	3 931,3	533,4	217,9
1980 <sup>3)</sup>	Jan.	22 180,4	368,7	185,1	1 153,1	526,2	3 309,0	4 266,0	112,0	2 240,9	4 236,2	552,7	253,4
	Febr.	23 460,7	346,5	210,2	1 204,6	643,2	3 589,3	4 473,7	75,4	2 432,3	4 326,1	566,1	278,6
	Marz	25 665,9	405,8	220,9	1 388,6	669,9	4 313,8	4 803,1	97,3	2 740,2	4 463,4	601,6	294,6
	April	24 201,5	400,7	212,8	1 282,2	594,6	3 987,7	4 476,5	147,3	2 724,2	4 204,9	542,9	196,4
	Mai	24 945,0	355,9	204,3	1 329,4	481,8	5 669,6	4 247,4	102,1	2 584,6	4 022,7	498,6	107,7
	Juni Juli	24 945,0 24 215,1 22 870,2	321,0 345,2	204,3 214,7 214,7	1 417,5 1 344,0	487,7 462,4	4 614,5 4 114,9	4 280,5 3 878,5	281,7 134,8	2 570,7 2 594,2	3 784,3 3 665,4	517,3 524,5	118,2
	Aug. Sept.	19 334,1 26 254,1	280,5 283,8	187,9 222,5	1 287,7 1 489,5	465,6 565,4	3 327,2 4 779,7	2 785,8 4 588,4	102,4 101,8	2 200,6 2 957,4	3 266,9 3 640,4	409,2 572,2	270,0 259,8 333,4
	Okt.	26 457,1	345,9	222,9	1 544,7	654,8	4 847,3	4 701,5	262,6	2 734,3 °	3 889,8	608,6	251,4
	Nov.	24 266,5	530,7	197,5	1 282,0	556,9	4 378,8	4 289,6	270,6	2 725,4	3 673,3	516,0	138,8
1981	Dez.	26 645,9	354,6	182,7	1 408,3	467,9	5 981,8	4 381,1	312,3	2 966,9	4 002,0	491,1	112,4
	Jan.	22 266,2	341,9	178,6	1 059,1	469,1	3 495,2	3 765,4	156,4	2 194,7	4 447,2	528,2	249,8
	Febr.	24 617,8	384,1	190,7	1 282,6	460,2	3 870,5	4 495,3	290,5	2 605,9	4 5 18, 1	581,3	. 300,7
	Marz	27 723,3	411,2	229,7	1 537,8	530,1	4 499,4	5 046,5	242,8	2 971,1	5 083,6	626,8	305,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Wirtschaft und Statistik 5/81 287\*

Derstellung nach der Systemetik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) 1975 und 1976 rückgerechnete Ergebnisse Betriebe von Unternehmen mit im alligemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäte, Gas-, Fernwarme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe" in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff. —

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 3) Endgultiges Ergebnis

### Index des Auftragseingangs 1) für das Verarbeitende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe <sup>2</sup>	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe		Vebrauchs- iter ides Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- we	NE - Metall- halbzeug- erke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie	Holz- bearbeitung
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101,3	97,1	103,0	103,1	100,4	95,3	89,5	95,8	95,7	99,0	98,8
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	126,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1980	122,2	121,0	123,2	121,6	128,0	111,8	138,6	105,1	110,3	125,0	125,1
1980 Jan.	125,0	126,2	125,5	122,0	82,2	115,6	157,0	111,2	120,8	138,7	114,9
Febr.	129,4	129,5	130,7	. 125,7	100,4	119,7	160,8	111,0	122,6	134,8	130,8
März	140,3	135,3	140,3	148,0	129,5	136,2	166,4	121,1	134,4	136,7	136,3
April	125,3	<b>12</b> 7,4	120,7	134,8	140,9	120,3	155,0	116,8	123,6	128,9	132,3
Mai	120,9	121,3	122,5	115,9	144,2	110,9	141,9	108,0	111,5	123,5	133,0
Juni Juli Aug. Sept.	119,3 116,1 101,2 123,0	126,6 117,6 102,9 117,6	119,1 118,8 101,8 121,9	108,4 106,5 96,8 134,6	150,4 149,1 132,5 148,8	115,3 114,9 94,0 110,9	136,2 132,8 106,2 113,8	100,7 103,2 92,9 98,0	109,2 102,4 88,4 98,2	123,5 129,7 118,0 106,4 120,8	126,4 121,4 109,2 133,1
Okt.	133,2	129,6	130,9	145,1	154,5	128,0	137,7	111,2	114,9	118,3	139,7
Nov.	116,2	110,2	118,4	119,5	120,5	86,3	127,8	101,0	105,6		121,8
Dez.	116,7	107,2	127,7	101,4	83,3	89,7	127,4	86,0	92,1		• 101,7
1981 Jan.	119,3	119,7	121,3	113,2	71,4	107,1	135,2	100,7	93,9	134,1	106,8
Febr.	127,3	124,8	130,4	122,6	85,4	111,2	135,9	101,1	101,6	137,7	117,0
Marz <sup>3)</sup>	138,5	132,8	140,9	140,5	111,1	117,1	142,6	115,4	109,3	144,2	127,5

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- verar- beitung	Stahl- verformung, Oberflächen- veredelung, Hartung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
977	95,7	97,0	101,2	104,3	94,2	116,0	115,5	180,3	99,3	105,4	103,3
978	97,1	96,3	103,1	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	108,8
979	106,9	107,6	121,3	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	118,0
980	115,6	113,5	123,7	123,4	117,7	127,3	125,9	166,9	121,0	126,3	123,2
980 Jan.	127,6	112,0	128,4	109,2	118,5	157,9	159,1	115,9	111,9	128,2	130,9
Febr.	127,3	123,1	137,1	110,6	123,3	150,5	149,1	74,6	129,1	127,6	131,2
Márz	129,6	123,8	145,1	111,3	134,3	161,5	160,7	146,8	136,3	134,6	137,8
April	119,0	112,1	137,3	118,4	120,2	118,1	115,7	52,4	118,3	127,9	131,9
Mai	112,7	109,9	126,8	99,8	123,7	108,1	106,2	433,0	122,5	118,2	120,9
Juni	111,5	110,9	123,3	152,9	116,0	108,8	105,6	139,6	114,1	128,6	117,8
Juli	110,1	110,9	122,1	114,4	115,2	119,7	117,7	98,2	113,8	134,8	117,5
Aug.	92,8	92,0	108,7	116,7	101,8	88,8	86,8	167,3	101,5	106,3	102,8
Sept.	109,5	117,9	117,4	152,9	112,6	118,1	115,9	218,4	122,6	120,2	123,2
Okt.	124,0	128,6	125,0	132,7	119,0	152,8	152,9	73,4	124,5	134,4	135,4
Nov.	111,4	116,8	113,8	116,2	106,8	129,6	128,7	106,2	121,2	126,9	121,7
Dez.	111,7	104,4	99,3	146,2	121,5	113,8	113,0	376,5	135,6	127,6	106,9
981 Jan.	127,1	113,6	110,5	120,0	113,8	140,5	140,4	107,3	118,2	118,6	120,8
Febr.	127,6	118,1	123,8	115,6	122,3	153,9	154,3	189,0	122,8	132,2	124,3
Márz 3)	137,5	125,2	127,1	129,4	138,0	152,2	151,8	277,7	134,0	135,7	129,0

	Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polster- möbeln	Papier und Pappe- verarbeitung	Druckerei, Verviel- fältigung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs gewerbe
1976	,	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977		113,9	102,0	107,2	110,4	102,7	107,2	106,5	102,4	98,7	96,1	100,5
1978		119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979		153,7	118,2	121,9	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,6	107,5
1980		164,6	130,7	129,7	127,8	128,8	139,8	139,9	101,8	109,8	100,8	107,9
1980	Jan.	117,6	143,7	145,9	140,0	137,5	136,6	148,4	133,8	61,2	103,0	76,5
	Febr.	144,2	141,5	145,6	137,5	131,8	135,1	153,8	112,2	67,9	108,5	100,0
	März	157,9	171,3	146,9	140,1	137,4	139,9	157,1	116,2	154,3	132,4	190,5
	April	140,9	143,9	128,6	126,9	130,4	135,6	149,4	101,5	215,1	112,7	154,2
	Mai	137,1	126,8	128,5	119,6	125,0	132,9	140,7	89,2	151,5	94,9	80,8
	Juni	218,2	122,7	119,8	118,9	128,5	136,5	138,5	94,9	68,7	87,6	57,9
	Juli	227,8	127,8	117,7	117,2	128,3	139,5	138,8	95,9	47,9	79,0	63,2
	Aug.	137,8	101,0	105,1	113,5	112,5	126,9	115,8	62,5	49,5	67,9	79,9
	Sept.	163,9	134,5	133,6	133,0	130,5	141,9	139,5	90,5	117,7	117,3	171,5
	Okt.	196,1	148,7	137,4	144,1	140,0	158,6	147,8	103,6	206,4	122,2	171,6
	Nov.	138,6	107,6	123,0	130,6	125,6	147,8	133,1	120,0	124,6	101,9	92,6
	Dez.	195,3	98,4	124,1	112,3	118,1	146,5	116,1	100,7	53,3	82,7	56,5
	Jan.	122,9	135,9	133,9	130,3	137,4	129,5	131,3	107,1	58,1	93,1	76,0
	Febr.	167,2	147,1	134,1	140,5	134,5	133,0	138,6	118,3	82,1	102,2	103,5
	März <sup>3)</sup>	202,8	149,9	131,4	137,1	143,5	145,2	146,3	113,5	126,6	123,6	174,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Derstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)". — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, auch für, die rückgerechneten Ergebnisse von 1975 und 1976.

1) Auftragseingeng in jeweiligen Preisen (Wertindizes) — 2) Ausgewahlte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe). — 3) Vorläufiges Ergebnis.

#### Index des Auftragsbestands 1) für das Verarbeitende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- guter- gewerbe		Verbrauchs- ter des Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke (oh. Stahlrohre)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Papier- und Pappe- erzeugung
976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
977	99,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	96,4	84,8	100,0 118,5
978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2 119,0	91,7 108,6	86,2 97,7	147,4
979	120,2	116,9	121,1 129,1	113,5 114,7	132,5 131,1	118,5	115,0	97,7 97,4	140,1
980	127,2	117,0	129,1	1 17,7	131,1	110,5	. 10,0	37,4	140,1
980 Jan.	126,8	119,5	129,0	108,5	122,0	121,8	118,3	103,4	144,0
Febr.	124,8	120,9	126,8	101,9	131,1	120,4	118,0	105,3	155,8
Marz	126,6	126,3	127,2	119,2	135,5	127,5	121,0	109,0	162,4
April	128,3	126,7	128,5	129,7	135,9	128,4	122,2	106,0	168,0
Mai	132,6	123,9	133,5	132,9	136,8	123,9	120,6	103,3	166,3
Juni	128,4	121,8	129,1	127,4	138,9	123,7	116,7	100,3	151,6
	1			111,7	138,4	123,8	116,2	99,2	140,5
Juli	129,1	120,8	131,2	101,3	136,0	114,6	115,4	93,0	124,0
Aug.	128,3	113,6	131,6 129,3	103,1	130,0	110,3	112,6	87,4	115,2
Sept.	126,0	109,2				•	•	-	
Okt.	125,7	109,3	128,2	114,3	128,3	114,0	106,4	83,4	115,1
Nov.	125,9	106,2	128,6	114,7	120,1	107,9	105,5	89,7	113,7
Dez.	123,3	106,0	125,8	111,9	117,3	106,3	107,2	89,0	123,7
981 Jan.	125,9	109,1	129,3	100,4	121,8	111,7	107,9	86,5	130,8
Febr.	129,5	110,7	133,9	93,2	127,2	113,5	106,0	85,4	139,0
Marz 3)	131.9	112,9	135,3	109,6	133,6	114,3	106,3	85,4	150,0

•	7	Stahl- und Leicht-		für	Herstellung w	on Maschinen für	die	Herstellung von Liefer- und Last-		Herstellung von starkstrom-, nachrichten-
	Jahr Monat	metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft	kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	und informations- technischen Erzeugnissen
1976		100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977		93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	62,8	106,2
1978		95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
1979		106,1	133,3	159,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	116,9
1980		123,1	142,4	170,8	127,8	143,8	87,8	112,5	89,4	117,9
	Jan.	114,7	149,3	157,2	133,7	176,4	107,6	125,3	89,7	108,7
	Febr.	121,5	140,7	160,9	126,9	176,3	114,3	125,2	86,2	112,6
	Marz	127,2	140,2	162,5	125,2	159,6	108,1	119,8	83,4	114,5
	April	120,3	143,8	172,6	130,8	156,2	94,4	115,7	86,3	115,5
	Mai	122,8	149,3	173,9	131,1	154,0	83,0	113,3	92,5	11 <b>8,9</b>
	Juni	125,8	141,5	169,3	132,2	139,8	75,4	107,3	90,4	119,3
	Juli	124,9	144,1	177,8	131,7	140,1	78,1	114,3	89,7	121,3
	Aug.	126,3	143,9	179,6	128,5	129,7	73,2	109,9	91,3	122,3
	Sept.	124,2	141,3	176,8	, 125,8	127,1	73,1	111,1	88,8	120,3
,	Okt.	125,1	140,1	175,8	125,4	123,6	76,4	103,6	86,5	120,1
	Nov,	122,9	140,5	177,7	125,2	124,0	80,7	103,3	89,9	120,5
	Dez.	120,9	133,9	165,9	117,3	118,2	88,7	101,4	98,7	120,6
	Jan.	119,9	139,8	168,6	123,9	161,5	105,7	107,3	102,8	122,6
	Febr.	125,4	147,3	175,9	129,6	201,4	112,5	112,1	104,9	124,9
	Marz <sup>3)</sup>	125,0	149,5	179,6	132,1	198,9	112,9	112,3	105,2	126,1

	Herste	llung von					Herstell	ung von
Jahr Monat	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen	Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs-	Herren- oberbekleidung	Damen- und Kinder-
	Erze	ugnissen			ge	werbe		oberbekleidung
976	100	100	100	100	100	100	100	100
377	106,3	106,4	109,6	110,3	94,7	100,7	110,7	96,5
978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
980	98,6	155,2	193,3	128,6	111,9	116,3	121,3	113,4
980 Jan.	98,5	145,2	185,7	115,2	112,5	99,1	97,7	100,4
Febr.	92,0	152,3	186,2	80.2	110.5	91,3	99.2	84,4
Marz	94,1	153,9	187,4	105,3	121,5	117,8	127,2	110,6
April	94,5	156,3	192,5	154,3	123,5	134,4	136,7	133,1
Mai	98,0	159,3	193,0	179,9	123,4	137,7	136,5	138,7
Juni	98,9	158,7	195,6	159,9	118,2	135,6	131,3	139,1
Juli	101,5	159,5	195,1	132,4	109,6	109,9	108,9	110,4
Aug.	103,5	158,4	199,2	100,0	102,9	99,0	110,5	89,7
Sept.	102,7	154,2	197,7	91,9	104,3	104,4	128,2	95,7
Okt.	102,6	153,6	197,1	136,3	107,0	122,6	133,3	114,4
Nov.	102,6	155,1	195,6	145,2	105,3	124,4	125,5	123,4
Dez.	102,7	155,1	194,9	142,4	103,5	119,7	120,1	120,0
981 Jan.	103,9	159,0	198,2	99,6	99,4	102,8	104,3	102,0
Febr.	105,8	161,7	200,5	81,2	93,9	96,2	104,4	90,0
März 3)	106,3	164,4	202,3	95,2	107,0	118,9	124,8	114,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Wirtschaft und Statistik 5/81 289\*

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

<sup>1)</sup> Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrunge- und Genußmittelgewerbe). — 3) Vorläufiges Ergebnis.

#### Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1976 = 100

	Produ	zierendes	E	ektrizitats- u	nd		···	Bergbau und	d Verarbeiten	des Gewerbe			
		werbe		Sasversorgun					Verari	beitendes Ge	werbe	,	
Jahr Monat	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- verso	Gas- rgung	zusammen	Bergbau	zusammen	Grundstoff- und Produk- tions- guter- gewerbe	produz	Ver- brauchs- ter ierendes verbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe	Bau- gewerbe <sup>1</sup>
			,		ka	landermona	tlich						
976 977 978 979 980 <sup>2)</sup> 980 <sup>2)</sup> Jan	100 102,0 103,8 109,2 109,2 105.8	100 101,9 103,3 108,5 108,8 108,3	100 100,8 107,0 112,9 112,8 136,8	100 100,6 106,5 112,0 111,8 134,6	100 103,1 114,6 128,1 129,8 173,2	100 102,0 103,1 108,2 108,5 106,4	100 94,4 93,3 96,8 97,1 106,5	100 102,2 103,4 108,6 108,8 106,4	100 100,1 103,4 111,6 107,9	100 104,1 104,1 108,9 111,6	100 102,8 102,8 106,3 105,3	100 99,5 101,8 104,0 106,3	100 102,7 108,7 115,7 112,8
Febr Marz Apni Mai Juni	109,1 116,8 112,6 107,8 108,1	110,7 116,6 111,7 106,2 106,6	120,6 126,1 112,4 104,1 95,7	118,7 124,3 111,4 103,1 95,2	151,4 155,7 130,1 119,9 103,3	110,0 116,0 111,7 106,3 107,3	101,2 104,0 98,1 93,3 88,5	110,3 116,4 112,1 106,7 107,9	110,9 119,3 113,6 111,1 108,9	106,2 113,1 118,6 114,6 107,3 111,5	106,1 108,8 115,4 108,5 101,0 100,3	104,1 101,3 103,8 105,3 102,9 103,1	81,9 94,3 118,3 121,1 122,9 123,2
Juli Aug, Sept. Okt Nov. Dez.	106,3 93,9 114,5 121,9 110,3 102,7	104,7 92,1 112,7 120,1 110,1 105,3	95,7 89,5 99,9 118,3 124,8 130,2	95,5 89,5 99,9 117,6 123,3 128,7	98,5 90,0 99,7 130,1 150,0 155,6	105,4 92,3 113,6 120,2 109,2 103,7	95,9 90,2 95,6 103,2 94,2 94,7	105,6 92,4 114,1 120,8 109,6 103,9	106,7 98,1 109,2 114,8 103,7 90,2	107,2 88,5 118,9 124,6 113,9 114,6	98,5 86,8 114,7 120,7 107,0 96,0	107,7 101,0 107,6 120,1 110,9 106,9	121,4 110,4 131,6 138,6 112,0 77,8
981 Jan. Febr. Marz <sup>3</sup>	97,4 104,2 113,4	101,0 107,3 115,4	135,1 125,2 126,5	133,1 123,2 125,6	168,2 156,6 141,0	98.6 106,1 114,7	104,6 97,6 105,9	98,5 106,3 114,9	96,1 101,1 111,2	99,3 112,8 120,3	96,3 100,4 111,2	103,4 103,4 109,8	64,6 75,9 94,6
976	J 100	100	100	100	100	ınregelmäßiç 100		einigt 100	100	100	100	400	
977 978 979 980 <sup>2)</sup>	102,7 104,9 110,6 110,2	102,6 104,4 109,8 109,8	101,3 107,6 113,7 113,3	101,1 107,2 112,8 112,3	103,4 114,9 128,5 129,8	102,7 104,2 109,6 109,6	100 95,0 94,2 98,3 98,2	102,9 104,5 109,9 109,9	100 100,6 104,1 112,6 108,5	100 104,9 105,3 110,4 112,9	100 103,6 104,0 107,8 106,5	100 100,0 102,9 105,3 107,4	100 103,5 110,0 117,4 114,2
980 <sup>2)</sup> Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli	101,9 110,4 116,8 118,1 117,4 117,4 98,6	104,4 112,1 116,6 117,1 115,4 115,5 97,2	133,2 124,5 125,0 115,9 107,1 100,1 91,6	131,0 122,4 123,3 114,9 106,4 99,8 91,3	170,4 159,2 153,2 132,3 118,0 105,0 96,9	102,4 111,2 116,0 117,2 115,9 116,5	103,0 103,8 103,8 102,2 98,5 94,7	102,4 111,4 116,4 117,6 116,4 117,2	104,9 113,8 118,4 117,9 116,5 115,4	101,7 113,5 119,0 120,7 119,1 122,6	101,7 109,4 115,8 114,2 111,7 110,1	100,2 102,0 103,9 111,2 113,5 112,0	78,5 94,7 118,8 127,7 136,4 135,1
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez 981 Jan.	94,5 110,7 112,8 120,1 107,0 98,8	97,2 92,7 109,1 111,3 119,7 109,7	91,6 89,0 99,3 113,3 130,9 131,5	91,3 89,1 99,1 112,4 129,6 130,2 132,7	96,9 88,5 101,4 128,0 152,5 153,1 165,5	97,6 92,9 109,7 111,1 119,0 108,2 100,1	90,6 90,3 93,9 97,4 101,1 99,7	97,8 93,0 110,2 111,5 119,5 108,4 99,9	101,1 97,7 107,4 108,6 110,3 92,1	98,3 89,5 113,9 114,2 125,9 120,8	90,4 87,9 110,1 110,8 117,8 101,0	99,2 101,9 103,5 109,4 119,6 110,7	111,4 112,0 126,1 127,1 123,6 82,0
Febr. Marz <sup>3</sup>	110.4	.113,7 111,2	134,6 134,6 123,2	132,7 132,4 122,3	170,6 138,7	112,3 110,3	104,3 104,4 102,9	99,9 112,5 110,6	95,9 108,2 107,9	101,5 118,8 115,2	98,6 105,9 106,6	104,8 109,2 105,7	66,0 80,1 90,7
	<del>- 1</del>		Bergbau					Grund	stoff- und Pro	duktionerlite	raewerhe	-	
							Gausianum		NE.				

				Bergbau					Grundst	off- und Prod	luktionsgüter	gewerbe	,	
-	Jahr Monat	Kohlen-	Eisenerz- bergbau	darunter NE - Metallerz-	Kalı- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	Mineralöl- verarbei- tung	Gewinnung und Verarbei- tung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metali- erzeugung, NE - Metali- haibzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	NE - Metall- gießerei	Ziehereien, Kaltwalz- werke; Mechanik, {a. n. g.}	Chemische Industrie
						ka	lendermon	atlich						
1976 1977 1978 1979 1980 <sup>2)</sup>	Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli	100 92,8 91,2 94,8 95,8 104,3 98,7 101,0 95,8 91,4 87,8	100 99,8 61,9 63,6 71,8 78,5 78,8 77,0 70,8 64,9 69,9 83,1	100 99,1 77,7	100 112,2 115,8 128,9 123,6 135,1 130,5 135,1 120,7 120,3 120,6	100 100,9 104,0 102,8 95,7 131,5 116,4 114,7 102,5 90,5 70,8 74,8 68,4	100 101,7 101,4 116,1 108,4 124,3 106,6 114,3 102,6 109,4 107,5	100 101,5 106,5 116,0 113,3 73,9 92,1 120,6 126,9 126,1 125,0 127,5	100 94.5 99.6 110,1 106,3 104,9 108,3 118,6 109,8 110,6 106,7 105,5	100 100,0 103,7 110,6 110,2 118,2 119,6 121,0 116,9 110,4 110,1 109,6 97,8	100 96,7 94,1 101,1 95,3 107,7 108,7 111,9 105,6 97,1 94,0 77,8	100 105,0 109,1 116,9 115,5 130,7 130,4 134,0 124,2 115,3 116,9 106,1 79,8	100 95,0 100,8 105,9 104,4 108,0 112,4 117,2 113,4 106,0 103,6	100 100,6 105,1 111,0 106,5 110,8 116,4 120,4 114,9 109,1 105,0 100,9 93,6
1981	Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. Febr. Marz <sup>3)</sup>	91,3 95,9 102,4 91,9 93,0 102,6 94,9 102,4	74,8 79,1 69,3 60,8 59,5 64,0 65,3		104,1 122,7 131,2 124,8 121,2 155,5 147,0 145,4	67,5 90,1 106,2 114,9 118,4 108,9 116,0	97,3 106,3 112,1 705,0 104,6 101,9 93,7 100,1	113,7 134,7 139,0 109,0 70,4 58,4 70,8 95,8	107,7 110,2 101,2 85,3 95,9 102,1 112,6	97,8 109,9 118,5 100,1 89,8 99,9 105,8 115,8	78,5 102,2 102,0 87,0 71,0 82,9 93,3 98,8	120,8 129,0 111,1 87,8 107,4 117,5	95,6 108,9 115,1 99,9 77,0 94,6 95,2 99,0	100,3 107,0 102,6 96,7 105,2 112,3 121,8
1976 1977 1978 1979 1980 <sup>2)</sup>		100 93,5 92,2 96,4 97,0	100 100,6 62,4 63,8 71,8	100 100,0 78,6	vo 100 112,9 116,5 129,8 124,1	n Kalenderu 100 101,2 104,3 103,1 95,7	inregelmäß 100 102,0 101,7 116,4 108,4	igkeiten be 100 102,1 107,5 117,3 114,3	reinigt 100 94,6 100,1 110,6 106,7	100 100,6 104,7 111,9 111,2	100 97,5 95,2 102,7 96,5	100 105,8 110,3 118,5 116,7	100 95,8 102,0 107,6 105,6	100 101,1 105,8 111,9 107,0
19802)	Jan. Febr Marz April Man Jun Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Jez. Jan. Febr. Marz 3)	100,7 101,1 101,0 100,0 94,5 91,0 91,5 94,1 96,3 99,1 102,4 101,3 99,5	74,5 81,9 80,1 70,3 64,4 72,7 78,9 56,6 74,2 75,1 57,7 59,0 64,8	:	131,5 135,0 133,8 124,4 123,9 125,9 112,1 103,5 122,4 126,0 130,9 122,8 155,6 158,1 141,9	129,3 122,4 112,8 104,3 89,0 72,0 73,5 67,2 68,7 88,6 108,0 113,1 116,5 118,7	122,3 112,1 112,4 104,3 107,6 109,3 109,0 95,7 108,1 110,3 106,7 102,9 100,2 102,1 98,4	71,4 93,7 120,5 132,5 135,7 134,5 119,1 129,8 118,0 73,0 58,9 75,3 92,5	102,4 110,5 116,3 113,9 115,4 111,4 99,7 105,0 105,6 104,0 107,0 107,9 89,1 94,6 108,5 109,5	114,1 121,4 121,0 122,3 119,3 118,7 102,2 98,0 106,8 110,5 108,5 92,9 100,6 112,5	103,2 109,2 112,4 111,4 107,8 103,8 71,4 98,0 93,5 96,3 74,8 84,1 98,4 94,8	125,2 130,9 134,5 130,9 127,9 128,6 97,2 80,5 115,8 118,2 122,8 92,4 109,9 123,8	103,4 112,9 117,6 119,5 117,6 114,7 87,2 96,5 104,4 105,5 110,7 81,2 95,4 100,3 94,9	107.8 120.2 119.5 118.6 112.8 110.5 96.2 93.2 99.3 102.0 108.2 97.8 105.0 120.6 118.5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2 1.

Derstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige Ausgabe 1979, Fassung für die Stätistik im Produzierenden. Gewerbe (SYPRO) — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Ohne Ausbaugewerbe. — 2) Endgultiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachtraglich eingegengener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen. — 3) Vorlaufiges Ergebnis

#### Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1976 = 100

		Grundstof	f- und Proc	luktionsguterg	jewerbe	•		Inv	estitionsgü	iter produzi	erendes Gew	erbe			Verbrauchs-
	Jahr Monat	Her- stellung, Verarbei- tung und Veredlung von Flachglas	Holz- bearbei- tung		Gummi- verarbei- tung	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeug- bau	flaschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatu von Elek trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellun von Uhren	Stahl- ver- formung, Ober- flächen- veredlung Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und , Metall- waren	Herstellung von Buro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	guter produ- zierendes Gewerbe Fein- keramik
1976 1977 1978 1979 1980 2 1980 2		100 112.3 111.9 120.1 129.3 120.1 145.6 138.5 129.6 127.4 121.3 107.6 132.7 160.6 132.7 160.6 132.5 108.4	100 101,5 102,1 105,8 96,5 107,5 119,0 110,3 111,6 104,6 114,5 116,9 77,9 84,4 97,9	100 104,0 108,2 116,6 118,3 122,3 122,3 130,1 124,7 124,7 124,7 124,7 124,9 115,1 117,8 122,9 118,4 96,8 127,9 124,3 133,5	100 104,3 102,8 107,3 107,0 112,6 114,9 118,0 113,4 104,7 107,7 107,1 117,8 112,0 117,8 103,0 89,2 98,0 107,7 111,6	100 98,7 92,7 94,7 101,0 81,3 84,1 93,5 93,6 94,3 100,5 102,2 96,5 108,8 113,0 113,4 130,3 83,9 94,5 99,8	kalendern 100 99,5 98,8 103,2 107,0 94,1 103,1 110,6 105,8 101,0 109,3 109,9 85,9 115,0 113,4 106,2 129,7 96,1 104,7 115,0	100 105,6 106,4 112,3 107,6 116,3 119,7 117,8 108,9 109,3 96,2 79,3 111,7 118,9 105,9 101,2 113,0 112,4	100 93,0 82,0 76,3 79,9 84,4 82,0 85,2 82,6 77,9 71,9 59,8 85,0 94,7 82,8 72,9 83,0	100 105.8 106.4 108.8 112.6 106.0 115.6 121.9 116.5 107.4 111.3 118.0 118.0 118.0 118.0 118.0	100 103,9 101,2 109,2 113,8 109,6 116,6 109,8 112,0 118,6 133,6 120,0 107,6 91,2 104,5 105,0	100 97,9 94,3 103,3 106,9 117,0 116,3 108,5 97,4 94,5 109,4 117,1 100,1 78,7 101,9 107,0	100 107,3 106,6 111,8 115,8 117,4 121,8 126,7 122,6 112,7 104,4 95,7 119,8 130,8 115,6 106,9 106,9 115,3 125,1	100 130,5 146,7 164,6 187,9 130,7 179,7 171,4 169,6 155,5 177,7 158,2 190,6 240,1 223,7 216,6 241,5 123,6 220,3	100 99,2 94,7 95,3 97,4 95,8 97,1 101,6 100,3 95,8 97,0 99,7 106,9 100,0 92,6 94,7 95,8
1976 1977 1979 1980 1980 1980 1980 1980 1981 1981		100 113.0 121.2 130.2 146.1 137.8 134.1 135.9 107.6 130.3 151.1 111.1 111.1 118.8 109.9	100 102,3 103,4 107,3 106,1 92,7 108,0 119,1 120,2 121,7 122,8 96,1 109,9 107,5 111,2 81,7 81,7 81,7 81,7 81,7 81,7 81,7 81,7	100 104,5 109,3 117,6 119,1 118,5 120,0 128,0 118,4 123,7 135,9 116,0 114,3 114,5 114,7 128,7 99,0 128,5 131,1	100 105,1 104,0 108,9 108,3 108,1 115,5 118,6 119,7 116,8 98,3 85,6 107,5 108,1 114,2 94,1 99,4,1 99,4,1	voa Kalende 100 99,5 93,8 96,2 102,2 77,9 84,5 93,9 98,7 104,7 110,5 93,7 97,8 104,3 103,6 125,5 137,4 85,2 99,7 96,7	runregen 100 100.3 100.0 104.7 108.2 90.1 103.5 110,5 112,1 120,4 100,7 86.8 110,7 86.8 110,7 86.8 110,1	100 106,4 107,6 113,9 108,9 112,8 116,8 120,1 124,2 120,9 119,9 88,2 107,1 109,1 117,1 94,8 103,4 119,2 117,3	100 93,4 82,7 77,2 80,9 81,2 82,6 85,9 87,4 86,8 83,8 66,2 60,3 81,8 87,1 92,2 77,1 83,6	100 106.6 107.7 110.3 413.9 101.6 116.1 122.3 122.1 101.3 86.0 113.1 119.1 130.1 117.2	100 104,7 102,4 110,7 115,0 104,9 117,0 123,8 121,7 121,8 123,1 144,5 122,3 134,4 113,3 94,4 110,0 100,5	100 98.7 95.5 104.9 108.2 112.1 116.3 122.4 120.7 117.9 89.3 95.2 104.8 107.3 111.0 83.0 102.2 107.3	100 108,1 107,9 113,5 117,1 112,5 122,2 127,2 129,2 127,8 124,3 95,6 96,6 114,8 119,9 127,8 112,7 108,5 111,9	100 131,6 148,4 167,0 190,1 125,2 180,3 172,0 178,7 172,5 195,3 144,9 193,5 204,9 239,1 254,4 139,3 246,1 211,0	100 100,2 96,0 96,8 98,7 91,9 97,4 105,7 106,4 103,9 89,0 90,6 98,0 10,1 97,6 96,9 90,9
	Jahr g Monat	Herstellung, Verarbei- tung und Veredlung von Hohlglas	Holz- verarbei- tung	Herstellung von Musik- instrumen- ten 1)	Papier und Pappe verarbe tung	Druckere Verviel	Herstell	lung Lectoff- erzec	der- tun igung Her	ig (Office	erstellung von Schuhen	Textil-		Nahrun Genußmitt Ernährungs- gewerbe	
1976 1977 1978 1979 1980 2) 1980 2)	Jan. Febr Marz April Juni Juni Juni Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. Febr Marz 3)	100 102.4 101.6 102.5 101.8 104.8 111.5 104.5 105.6 99.3 98.4 102.6 109.5 88.9 105.6 110.5	100 107,4 105,8 106,7 107,4 98,3 106,5 115,2 110,5 105,0 105,8 94,2 87,5 119,4 124,7 114,4 107,3 89,7 98,1	100 113,1 115,5 111,8 96,7 91,8 88,1 97,7 92,9 93,4 94,7 101,1 113,5 116,7 101,6 92,1 74,1 75,1	100 105,5 106,5 112,6 114,6 122,6 118,7 111,7 111,7 111,6 120,3 129,1 113,0 120,3 129,1 113,0	100 104,4 108,1 116,9 3 121,2 6 116,1 7 115,5 7 124,7 8 115,6 8 115,6 8 125,9 140,1 10 126,9 113,1 110,5	121, 120, 104, 126, 135, 120, 103, 112,	4 10 990 1.1 991 4 6 3 991 6 3 6 991 7 7 8 8 91 7 7 8 8 91 8 91 9 91 9 91 9 91 9 91 9 91	0 8,9 8,5 8,0 0,5 6,2 0,5 6,2 2,7,9 4,9 2,1 2,1 3,8 6,2 7,7,8 6,3	100 96.3 93.2 94.5 86.2 78.7 87.2 96.6 85.3 80.2 77.6 70.7 100.8 105.9 94.4 76.9 69.9 81.3	100 98.8 94.4 94.4 93.2 100.3 100.6 107.0 98.2 88.5 75.9 78.0 79.9 108.3 111.8 93.6 76.6 95.0 100.2 104.0	100 96,9 94,2 96,3 105,0 104,9 109,2 102,7 94,6 81,6 81,6 79,0 95,6 79,0 96,4 91,6 97,0	100 96.8 93.4 93.2 94.9 102.5 72.6 70.0 87.5 107.3 82.1 68.7 93.2 99.5	100 100,7 101,9 103,8 106,2 102,5 99,8 102,4 104,3 105,0 102,7 106,1 100,4 113,0 111,5 102,9 102,5 109,3	100 95,1 101,3 104,6 106,4 109,7 108,6 108,8 109,1 95,8 104,5 113,3 103,1 111,9 119,0 103,4 90,7 106,5 111,6
1976 1977 1978 1979 1980 <sup>2)</sup> 1980 <sup>2)</sup>		100 102,8 102,1 102,9 103,6 99,8 109,6 110,0 106,7 104,6 108,4 96,9 97,1 105,5 112,4 88,2 105,5 114,6	100 3 107,1 108,3 107,1 108,6 94,2 106,9 115,6 116,5 116,6 86,3 88,6 114,4 114,3 126,3 113,1 91,7	100 114,1 117,0 113,4 97,7 87,8 88,3 97,9 97,8 103,5 104,5 78,3 108,6 111,7 96,9 76,9	100 106.3 108.2 114.1 116.1 117.5 120.3 123.4 122.7 104.0 102.8 115.3 118.4 124.5 113.7 118.4	100 105,2 109,4 118,6 122,6 111,3 116,0 125,2 125,2 126,7 107,3 111,6 120,7 128,1 120,7 128,1 134,9 115,6 1116,5	100 107, 115, 127, 124, 122, 130,	3 10 3 4 9 9 9 9 9 9 9 9 8 8 9 9 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	0 9 5 5 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	100 97,1 94,4 95,9 87,3 75,5 87,6 97,0 99,0 89,0 85,8 71,7 104,3 71,5 85,7	100 99.7 95.6 95.9 94.3 96.1 100.9 107.4 103.5 98.2 84.0 71.4 80.8 103.7 102.4 103.2 80.7 96.8 105.6 99.7	100 97,6 95,4 97,8 96,3 105,3 109,5 104,5 104,5 104,5 104,5 104,7 63,4 99,7 100,4 105,4 83,2 88,8 96,5 92,9	100 97.6 94.6 94.5 89.7 91.0 102.8 107.9 97.5 80.6 77.1 80.2 77.3 102.9 93.9 90.2 72.4 98.3	100 101,3 103,0 105,1 107,3 98,7 100,5 102,3 110,0 115,4 111,9 97,8 101,1 102,4 109,4 121,0 114,8 104,1 108,2 105,2	100 95,6 102,3 106,0 107,7 105,4 107,3 115,2 106,5 112,1 104,1 104,5 109,3 114,6 95,8 106,9 112,6 107,2

gungen der Berechnungsunterlagen. — 3) Vorlaufiges Ergebnis

#### Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1976 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

								Investitio	onsguter							
					M	aschinenb	auerzeugnis	se		Straßenf	ahrzeuge so	weit Inves	titionsgut			
Jahr Monat	ıns- gesamt	ohne Personen- und Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse und Schienen- fahr- zeuge	zu- sammen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Land- wirt- schaft- liche Ma- schinen	Nahrungs- mittel- maschinen 1)	Textil- und Nahma- schinen, Schuh- u. Leder- industrie- maschinen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sammen	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Lastkraft- wagen 3)	Sonstige Straßen- fahrzeuge	Elektro- tech- nische Investi- tions- guter	Buroma- schinen; Daten- verar- beitungs- gerate u. -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- guter
76	100	100	100	100	100	100	. 100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77	102,5	102,5	99,4	100,1	95,6	104,6	104,4	89,9	100,6	101,3	102,6	96.0	109,0	103,9	136,4	103,9
78	102,6	101,2	93,9	99,9	99,6	96,1	103,3	87,1	101,4	101,5	114,5	84.2 84.0	92.7	106,5	154,3	98,4
79 30 <sup>4 )</sup>	107,4	106,1	96,1	104,3	104,6	101,9	100,9	92,6	106,2	108,0 111,3	118,8	923.0 103.3	101,9 113.0	112,5 118,9	168,0	98,3
	111,6	111,2	101,9	107,5	112,8	92,4	107,1	96,6	110,1		114,5	6.			180,4	100,7
30 <sup>4)</sup> Jan. Febr.	95,2 108,0	92,1 106,6	77,6 84,2	85,9 102,2	71,3 91.8	93,3 105,4	79,2 91,9	81,7 92,8	88,6 105.7	110,3 113,2	121,4 119,9	10 <b>0</b> 15 10 <b>1</b> 8	101,2 112,5	98,7 114,6	125,4 178,9	96,8 103,6
Marz	114,2	113,5	93,4	102,2	107,5	115,0	109.1	98.8	110.3	117,3	120.1	111,1	122,4	122,9	169,0	109,0
April	116,2	114.7	98,6	109.8	100,7	115.6	110.3	114,1	110.1	122.1	129,2	109.8	128.6	125.0	165.3	111.9
Mai	115,8	114,9	104,6	110,3	115,4	104,6	112,5	100,0	111,0	120,3	123,3	113,9	125,5	121,4	168,8	109,5
Juni	121,7	121,2	110,3	120,7	139,4	105,9	121,3	107,3	120,9	117,7	126,2	106,3	119,0	129,2	189,2	108,0∦
Juli	98,8	99,6	93,2	100,1	110,1	84,7	100,9	80,3	102,6	91,0	92,5	86,2	97,3	110,0	135,5	84,25
Aug.	90,8	92,5	97,5	84,0	86,1	62,6	89,0	76,4	87,4	84,3	76,6	90,6	91,9	104,4	182,7	72,9
Sept.	114,7	114,5	103,6	111,6	111,6	83,5	102,5	107,7	117,8	113,5	115,8	113,6	107,2	116,8	220,0	98,2
Okt. Nov.	112,8 125.6	111,5 124,8	103,0 125,2	101,8 116.1	107,4 124.9	84,7 82,2	101,5 125,1	95,6 102.9	104,3 120,4	118,6 126.9	124,2 131.9	112,3 118,6	116,7 130,9	125,5 133,1	189,7 226.0	105,0 113,7
Dez.	130,4	134.3	137.7	143,7	196,8	74.6	149,7	107,4	148,2	103,8	97,0	110.4	108.2	129,1	224,4	98,8
I Jan.	98.6	96,8	85,4	93.9	71.5	95,6	90.8	84.5	99.4	103,6	113.0	96.3	92.9	100.8	145.4	96,5
Febr.	115,6	113,8	99,6	105,9	110,1	100,7	109,7	108,3	105,3	119,6	130,3	109,6	111,5	122,6	234,4	104,3
März 5)	114,0	111,9	95,2	109,3	126,4	99,1	103,8	96,6	109,7	117,5	131,7	102,4	110,9	121,1	198,3	97,9

					Vorteruche	uster (obne Ne	hrungs- und G	enußmittel)		<del> </del>	*	1
		ohne	Straßenfahrz	euge soweit V			hnische Verbr			<u> </u>	1:-	
Jahr Monat	ins- gesamt	Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	zusammen	Personen- kraft- wagen <sup>2)</sup>	Krafträder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige' elektro- technische Verbrauchs- guter	Chemische Verbrauchs- güter	Mobel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauch guter
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	107,5	105,8	113,7	113,7	114,2	109,7	114,5	105,2	102,7	108,9	98,3	110,5
1978	108,4	105,7	117,7	118,3	99,3	110,6	119,0	102,7	105,0	108,4	95,9	112,1
1979	110,6	108,0	119,3	120,2	96,6	106,2	105,2	107,1	110,7	105,9	97,5	120,5
1980 <sup>4</sup> )	105,3	106,4	101,4	101,2	108,5	106,7	103,9	109,2	110,7	105,4	93,7	118,4
1980 <sup>4)</sup> Jan.	107,7	104,7	118,2	118,8	101,8	102,5	95,4	109,1	115,7	98,5	95,5	114,7
Febr.	112,7	111,6	116,5	116,7	111,9	116,9	116,3	117,5	112,1	110,4	104,8	115,7
Marz	117,3	116,8	119,1	119,1	119,1	120,0	118,1	121,7	116,7	119,8	109,4	121,1
April	116,7	114,3	125,3	125,5	120,6	117,7	114,8	120,4	123,4	118,6	102 <sub>9</sub> 7	119,2
Mai	110,4	108,7	116,7	116,7	118,3	112,9	111,3	114,3	114,5	112,4	9185	120,1
Juni	110,4	108,1	118,9	119,0	117,0	109,7	108,7	110,6	114,8	113,2	878	123,4
Juli	87,2	91,8	71,8	70,5	106,5	86,2	84,5	87,7	103,0	73,6	81 <b>0</b>	110,6
Aug.	79,0	82,7	65,5	65,5	65,7	58,5	52,0	64,7	96,4	88,3	72	101,0
Sept.	108,5	111,0	99,6	99,4	104,1	108,0	102,0	113,7	110,5	113,7	102	120,5
Okt.	108,3	112,3	94,4	93,5	116,8	115,5	112,4	118,4	117,7	108,8	98.	124,2
Nov.	113,9	117,5	101,4	100,8	118,8	131,3	130,2	132,3	119,1	115,9	98.	129,4
Dez.	93,5	99,0	74,2	73,1	103,0	105,2	106,7	103,7	85,5	96,2	78.	123,6
1981 Jan.	100,3	102,5	92,2	92,2	91,4	102,4	100,8	103,9	119,6	101,5	92,4	107,8
Febr.	111,8	113,3	106,3	106,1	- 111,1	113,2	103,0	122,8	142,1	120,0	101,4	113,2
Marz <sup>5)</sup>	109,7	110,8	105,7	105,7	106,0	107,7	99,3	115,6	141,0	117,6	96,5	113,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.

Darstellung nach dem "Systemetrisches Werenverzeichnis für die Industriestatistik", Ausgabe 1975 Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschaftigten und mehr

#### Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1</sup>)

							7				<u> </u>
	Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) <sup>2)</sup>	Braunkohie, roh <sup>2)</sup> (Förderung)	Braunkohlen- briketts <sup>2)</sup>	Eisenerz- Roh- forderung (Fe-Inhalt)	Absatzfahige Kalisalze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh <sup>3)</sup>	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Kalkstein, roh
					1 000 t				Mill. m <sup>3</sup>	10	<b>0</b> 0 t
1976 1977 1978 1979 1980	MD MD MD MD	7 439 7 070 6 995 7 193 7 262	1 976 1 662 1 498 1 557 1 714	11 211 10 243 10 297 10 882 10 819	366 342 324 396 371	69 69 43 44 49	170 195 206 218 229	460 450 422 398 386	1,534 1 571 1 686 1 697 1 554	2 846 2 687 2 792 2 956 3 298	4 385 4 079 4 250 4 543
1980	Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	7 955 7 618 7 770 7 269 6 876 6 598 7 403 6 885 7 299 7 764 6 854	1 660 1 572 1 712 1 712 1 783 1 731 1 786 1 786 1 723 1 758 1 653 1 691	12 250 10 624 11 269 10 807 10 175 9 398 9 572 9 725 10 262 11 998 11 637 12 116	453 383 340 318 333 358 376 382 391 394 373 344	54 55 53 49 45 48 58 52 55 48 42	237 242 262 230 220 229 212 183 240 253 234 205	400 372 396 383 395 383 394 390 377 386 372 383	2 345 2 047 1 969 1 722 1 417 998 1 061 936 931 1 429 1 817 1 994	1 198 2 183 3 323 3 328 3 484 3 344 3 299 3 111 3 499 3 568 2 650 1 238	
1981	Jan. Febr. Márz <sup>4)</sup>	7 809 7 357 7 979	1 691 1 528 1 590	11 804 10 342 10 551	401 346 347	41 44 45	224 229 256	375 340 374	2 089 1 930 2 034	1 062 1 528 2 646	1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

<sup>1)</sup> Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl, Kommunalfahrzeuge. — 4) Endgultiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich einge gangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen. — 5) Vorlaufiges Ergebnis

<sup>1)</sup> Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitanden Gewerbeit mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1. 1. 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden, für diese liegen keine vergleichberen Vormonatsergebnisse vor. – 2) Quelle Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. – 3) Quelle Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. – 4) Vorlaufges Ergebnis.

#### Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1</sup>)

	Jahr Monat	Mauer- ziegei	Roheisen fur die Stahl- erzeugung	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl ohne vor- gewalztes Stahlhalbzeug	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium <sup>2)</sup>	Elektrolyt- kupfer <sup>2)</sup> (Kathoden)	Zinn, nicht legiert <sup>2)</sup>	Zink- legierungen <sup>2)</sup>	Chlor (Primar- produk- tion)
		1 000 m <sup>3</sup>		1 (	000 t				t		
1976 1977 1978 1979 1980	MD MD MD	958 773 834 939 937	2 513 2 289 2 392 2 790	3 479 3 206 3 397 3 791 3 608	2 483 2 396 2 516 2 734	342 334 325 348 326	58 088 61 817 61 629 61 829 60 889	27 845 28 392 25 813 24 713 25 208	188 328 397 341	7 505 7 992 8 061 8 261	234 056 234 553 250 934 267 963 249 997
980	Jan. Febr. Marz	710 827 1 003	*	3 601 3 765 4 096	•	369 375 387	62 260 58 843 62 918	26 226 24 563 25 988	· ·	:	272 098 268 346 270 892
	April Maí Juni	1 027 1 043 992	<b>1</b>	3 752 3 806 3 784	•	366 336 325	60 916 61 346 59 146	25 505 25 872 24 629	:	:	273 928 269 621 256 734
	Juli Aug. Sept.	1 055 959 1 033	· ·	3 585 3 631 3 526		267 262 349	61 613 61 786 59 211	26 751 24 142 24 113	· ·		225 535 211 554 206 063
	Okt. Nov. Dez.	1 036 925 655	•	3 582 3 451 2 720		349 294 238	61 592 59 679 61 359	25 775 23 229 25 702	•	`. :	243 167 243 924 258 099
981	Jan Febr. Marz <sup>10)</sup>	379 432 623	2 377 2 495 2 785	3 144 3 372 3 786	2 415 2 543 2 804	282 320 339	84 696 77 494 86 559	25 334 23 420 25 479	· 121 147 245	6 064 6 849 7 794	232 882 242 571 259 423

Jahr Monat	Schwefel- saure, berechnet auf SO <sub>3</sub> 3)	Natri hydroxid   berechr NaOH	carbonat net aud	Calcium- carbid (Primar-	Stickstoff- haltige Du berechi N	net auf	Polyvenyl- chlorid	Chemie- fasern 4)	Motoren- benzin	Heizol aus Rohol
WONAL	1 000 t	NaOn	Np₂CO₃	produktion)	t	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	L	L	1 00	00 t
	1	<del></del>	ŧ	<del></del>						
976 MD	318	257 502	<b>§</b> 13 627	43 046	103 955	58 129	80 423	76 212	1 162	4 729
977 MD	318	258 384	111 910	44 282	108 597	60 299	74 786	70 301	1 211	4 549
978 MD	318	271 457	102 290	39 662	105 360	58 803	83 855	73 333	1 246	4 433
979 MD	343	282 473	<b>1</b> 15 093	37 712	112 189	55 931	90 400	76 588	1 488	4 843
980 MD	324	265 508	<b>\$</b> 17 400	38 097	123 205	60 478		72 807	1 473	4 189
980 Jan.	352	286 300	119 845	37 053	123 500	<b>'57 493</b>		80 548	1 669	5 251
Febr.	339	280 305	117 883	36 391	123 147	53 322	× :	77 053	1 348	4 904
Marz	353	286 246	119 185	35 297	123 556	64 735		74 288	1 529	4 446
April	345	289 220	117 862	37 124	125 953	59 069		77 473	1 359	3 937
Mai	355	283 120	121 493	44 681	133 411	64 396		81 564	1 408	4 299
Juni	342	276 620	120 712	44 706	121 312	63 532		76 433	1 476	4 281
Juli	329	246 573	121 539	43 567	128 764	66 755		64 567	1 612	4 166
Aug.	300	219 732	116 992	41 743	129 050	65 735	,	48 588	1 381	3 551
Sept.	289	221 317	111 173	35 496	112 311	62 143		67 952	1 474	3 872
Okt	271	257 429 .	111 939	32 142	117 791	60 853		75 732	1 516	3 894
Nov.	300	263 795	112 062	34 973	113 838	52 892		74 994	1 385	3 714
Dez.	314	275 444	118 115	33 992	125 829	54 806		74 496	1 508	3 955
981 Jan.	319	246 591	89 064	32 928	131 444	51 058	78 587	74 729	1 373	4 136
Febr.	326	258 182	94 452	28 946	119 928	45 073	71 328	73 435	1 171	3 644
Marz 10)	343	282 421	94 616	29 785	132 612	60 720	75 002	79 125	1 279	3 282

Jahr Monat	Personen- kraftwagen- decken	Schnittholz 5)	Zertungs- druck- papier	Spitzen- und Karussell- drehmaschinen	Fras- maschinen	Industrie- diesel- motoren <sup>6)</sup>	Hydraulik- bagger	Maschinen und Geräte für die Ernte 7)	Ackerschlepper (ohne Einachs- schlepper) <sup>3)</sup>	Vorbereitung maschinen fur die Spinnerei <sup>9)</sup>
	1	1 000 m <sup>3</sup>								
976 MD 977 MD 978 MD 979 MD 980 MD	2 824 2 853 2 797 2 877 2 804	748 790 784 818	41 748 45 373 43 656 49 983	1 556 1 691 1 851 1 707	2 399 2 066 2 339 2 496	4 673 5 001 5 530 6 077	7 071 7 529 8 256 9 793	13 873 13 307 12 552 13 110	27 570 29 027 26 000 27 806	1 793 1 365 1 357 1 508
980 Man. Febr. Marz	2 952 2 991 3 101	833 678 789 909	49 399 49 977 48 004 48 582	:		· · :	:	· · ·	· · ·	:
April ⊍ Mai Juni	2 908 2 773 2 777	895 873 894	45 902 48 532 52 673	•				•		
Jali Aug. Sept.	2 846 2 100 3 004	922 722 916	53 970 51 730 43 460	· ·	· ·		:		:	
Qkt. Nov. Dez. 981 Jun.	3 133 2 638 2 428 2 613	932 842 646 503	50 514 54 297 45 150 54 089	1 097	2 037	7 565	5 363	: : 11 738	21 648	3 086
981 Jin. Rebr. Marz 10)	2 878 3 035	645 759	54 089 50 472 51 355	1 282 1 787	2 647 3 377	7 985 8 845	6 160 7 999	10 279 13 636	23 669 19 475	3 426 3 720

<sup>1)</sup> Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr Wegen dar Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1 1, 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden; für diese liegen keine vergleichbaren Vormonastergebnisse vor. — 2) Quelle. Bundessmit für gewerbliche Wirtschaft — 3) Einschl. Oleum. — 4) Zellulossche und synthetische Fesern und Praden (ohne Abfälle). — 5) Sägewerke mit einem Jahreseinschnitt ab 1 000 mit Rundhotz — 6) Einschl Schiffsdieselhilfsmotoren. — 7) Ohne Rasenmäher, Ladewagen und einschsige Motorgeräte .— 8) Einschl. Rad- und Raupenschlepper. — 9) Nur für Kammgarn, Streichgarn und Baumwolle. — 10) Vorläufiges Ergebnis.

Wirtschaft und Statistik 5/81 293\*

#### Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1</sup>)

Jahr Monat	Personen- 2)	Kombi- nations- Kraftwagen	Liefer- und Last- 3)	Fahrräder <sup>4)</sup>	Einphasen- Wechsel- strom- motoren 5)	Geschirrspul- maschinen fur den Haushalt	Tisch- und Einbau- kuhlschränke	Elektrische und elektro- nische Meßgerate	Kraft- fahrzeug- empfangs- gerate	Farb- fernseh- gerate <sup>6)</sup>	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
			St				1 000	St.			1 000 DM
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1978 MD 1979 MD 1980 MD	275 715 297,697 303 176 305 687 271 040	19 935 18 605 22 035 22 796 23 367	24 289 23 016 22 229 23 476 26 361	241 433 246 967 243 289 262 589 307 855	1 331 1 371 1 321 1 441	68 86 77 93	111 120 118 131	1 225 1 196 1 209 1 291	218 264 229 239	259 302 318 317	24 290 18 924 18 984 18 064 16 592
1980 Jan. Febr. Márz April Mai Juni Juli Aug. Sept.	324 058 303 419 310 741 314 772 277 961 286 464 212 250 177 391 286 653	27 466 27 107 26 830 27 140 24 431 29 231 15 564 18 608 25 780	26 758 26 718 27 577 26 543 26 105 25 591 21 340 22 036 31 775	302 766 309 981 332 346 324 021 306 202 322 278 288 946 288 300 314 209	· · · · · · · · · · · · · · · ·	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	, .			· · · · ·	19 009 21 101 18 284 16 022 13 273 15 851 18 106 6 287 17 311
Okt. Nov. Dez. 1981 Jan. Febr. Márz	280 683 293 214 266 843 198 713 256 402 284 911 311 655	23 726 17 735 16 780 20 193 21 586 24 063	30 590 27 264 24 033 24 854 25 139 25 523	358 539 296 618 250 052 285 176 308 571 327 543	963 1 382 1 522	83 95 96	108 128 138	1 212 1 400 1 513	157 184 191	326 312 344	25 265 16 406 12 193 13 459 13 576 12 591

,	Jahr Monat	Taschen, Armband- u.à. Kleinuhren	Batterie- uhren 7)	Isolierglas	Straßenschuhe mit Oberteil aus Leder <sup>8)</sup>	Baumwoll- garn <sup>9)</sup>	Wollgarn 9) auch gezwirnt	Garn aus synthetischen Fasern 9)	Anzüge für Herren	Fleisch- waren	Zigaretten
		1 00	0 St	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 P		t	Ž.	1 000 St	t	Mill. St
		-				_		(			
1976	MD	629	433	863	4 854	16 421	3 297	13 666	561	45 063	12 534
1977	MD	590	563	915	4 749	14 41 1	3 179	13 304	540	45 895	11 747
1978	MD	608	<b>' 449</b>	1 031	4 715	13 253	3 235	12 895	528	67 753	12 660
1979		549	570	1 213	4 679	13 089	3 583	12 013	465	70 514	13 199
1980	MD			1 352		13 593	3 888	12 191	448	74 258	13 402
1980	Jan.	1 .		1 366			` :.	2 .		5 74 081	13 786
	Febr.			1 403				4 .		70 827	13 396
	Marz			1 378				ă .		70 771	13 667
	April			1 344				<b>.</b>		69 544	13 733
	Mai	1 -		1 243				ب بُدُرُ		73 154	12 038
	Juni			1 331	٠.			, T		70 846	13 205
	Juli			1 379				i a		82 467	14 406
	Aug.	i .		1 125	•			<i>i</i> .		71 939	13 092
	Sept.			1 529						75 794	14 058
	Okt.	1 .		1 701						79 610	14 959
	Nov.	1 .		1 444						75 560	13 008
	Dez.			987					. `	76 506	11 469
1981	Jan.	346	567	1 112	4 940	12 723	3 832	11 327	475	73 842	13 223
	Febr.	405	605	957	-5 200	13 066	4 055	11 059	459	66 512	13 386
	Márz 10)	432	600	1 039	5 369 r	13 590	4 523	12 194	509	68 942	14 022

<sup>1)</sup> Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Uniternehmen des Berjobus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberlichts ab 1. 1. 1981 auf sine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden; für diese liegen keine vergleichbers Vormonstergebnisse vor. – 2) Einschl: Kleinomnibusse. – 3) Ab Januar 1981 ohne Kommunelfahrzeuge – 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spielfahrzeder – 5) Ohne Synchromotor – 6) Einschl. Kofferempfangsgerate und Fernsehchessis – 7) Ohne technische Uhren – 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. – 9) Nur Gern für Gewebe und Maschenwere. 10) Vorläufiges Ergebnis

# Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

	L	Elekt	rizitätserzeugu	ng und -verso	orgung		<u> </u>		aserzeugung	und -versorgu	ng	
-		Elektrizitä	tserzeugung					Gaserz	eugung			
Jahr Monat	insgesemt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unter- nehmen 1)	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke 1)	Eigen- verbrauch <sup>2)</sup>	Inlands- ver- sorgung <sup>3)</sup>	insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM- Gase <sup>5)</sup>	sonstige Gase 6)	Eigen- verbrauch 7)	Intends- ver- sorgung <sup>6</sup>
			Mill.	kWh				N	fill. m³ (Ho =	35 169 kJ/m	3)	
976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 003
978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284
979 MD	31 063	24 878	5 657	527	1 645	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
980 MD	30 733	24 862	5 340	532	1 602	29 601	3 574	593	2 373	608	1 033	5 798
979 Dez.	32 945	26 687	5 751	508	1 735	31 095	3 786	586	2 621	579	1 042	6 847
980 Jan.	36 831	29 866	6 384	581	1 810	34 889	4 508	610	3 288	610	1 096	7 722
Febr.	32 636	26 357	5 745	534	1 622	31 227	4 083	567	2 903	613	1 023	6 720
Marz	34 011	27 575	5 891	545	1 690	32 478	4 164	613	2 897	654	1 061	6 918
April	30 516	24 796	5 182	538	1 549	29 239	3 748	588	2 531	629	992	5 927
Mai	28 470	22 903	5 042	525	1 510	27 405	3 498	598	2 278	622	1 067	5 323
Juni	26 450	21 186	4 771	493	1 438	25 684	3 010	576	1 825	609	1 072	4 698
Juli	26 592	21 220	4 834	538	1 397	26 242	3 102	596	1 891	615	1 063	4 652
Aug.	24 880	19 908	4 483	489	1 415	25 225	2 927	591	1 726	610	991	4 055
Sept.	27 507	22 249	4 760	498	1 459	26 814	2 840	577	1 670	593	959	4 459
Okt.	32 339	26 114	5 670	555	1 711	31 054	3 417	605	2 200	612	1 042	5 723
Nov.	33 832	27 380	5 921	531	1 766	32 111	3 670	573	2 541	555	961	6 552
Dez.	34 667	28 789	5 325	553	1 859	32 776	3 922	623	2 727	572	1 062	6 823
81 Jan.	36 063	29 690	5 783	589	1 822	34 196	3 953	616	2 780	557	1 112	7 369
Febr.	33 490	27 313	5 633	544	1 690	31 620	3 619	552	2 520	547	988	7 039

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

<sup>1)</sup> Einschl. Speicher- und Pumpspeichererzeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundsebehnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Aufuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Dst.). — 4) Einschl. Generator- und Wesserges der Ortsgesverke, — 5) Erd- und Erdölges, Fillseigges und Reffinerieges sowie Normges. — 6) Hochofenges, Grubenges, Klärges und Generator-, Speit- und Wesserges der Industrie. — 7) Einschl. Einsstz zur Erzeugung von Normges und von Fillseigges in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost.).

#### Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde 1976 = 100

			Bergb	au und Verarbeitendes G			
Jahr Monat	ìnsgesamt	Bergbau	zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Verarbeitendes Gewerbe Investitions- güte produzierend		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
			Produktionserg	ebnis je Beschäftigten			
1976 1977 1978 1979 1980 1) Dez. 1980 1) Jan. Febr. Marz Aprtl Mai Juni Juni Juli Aug. Sept. Okt.	100 103,6 105,9 111,2 110,6 120,3 103,6 112,2 116,9 118,4 117,2 117,7 98,2 93,3 109,8	100 97,7 99,7 105,8 104,7 104,4 111,5 111,9 111,9 110,0 106,1 102,2 97,3 94,2 98,2 102,2	100 103,8 106,1 111,2 110,7 120,7 103,3 112,2 117,1 118,5 117,5 118,1 98,2 93,3 110,2	100 102,7 108,4 117,4 112,8 111,8 109,6 118,4 122,9 122,5 121,1 119,8 104,7 101,0 110,9 112,5	100 104,7 105,2 109,6 110,7 130,4 100,1 111,4 116,7 118,6 117,0 120,3 96,1 87,5 110,9 111,6	100 105,2 106,0 110,0 109,4 116,0 103,9 112,1 118,2 116,8 114,7 113,3 93,0 90,3 112,5 114,2	100 103,1 107,5 110,5 110,5 116,6 105,9 107,9 109,8 118,0 120,5 117,9 103,2 106,2 106,5 1123,9
. Nov. Dez. 1981 Jan.	120,2 110,1 102,5	106,1 105,5 110,4	120,5 110,2 102,1	115,0 97,0 102,2	123,4 119,1 100,4	121,7 105,0 103,2	123,9 116,5 110,9
Febr.	115,3	109,9	115,4	115,5	117,9	111,4	115,7
1976	, 100	100	100	is je Beschäftigtenstu 100	100	.100	100
1977 1978 1979 1980 1) 1979 1980 1) 1979 Dez. 1980 1) Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	104,6 108,0 113,5 114,8 121,7 108,1 113,1 116,3 114,7 115,0 118,6 113,7 112,0 115,9 115,4 115,6	100,4 103,8 108,2 107,4 112,4 109,9 110,4 109,5 108,6 106,1 108,1 101,6 102,7 105,2 106,1 114,2	104,7 108,2 113,7 115,0 121,9 108,1 113,1 116,6 114,7 115,2 119,0 113,8 112,4 116,3 115,7 115,7	103,8 110,1 119,3 116,6 117,0 113,6 117,4 122,2 119,5 120,5 121,0 116,0 114,0 114,0 114,7 112,7	105,2 107,3 111,7 114,8 129,4 104,8 112,1 115,3 113,6 113,1 119,8, 112,8 108,2 118,4 115,1 116,6 129,9	105,9 107,6 112,7 114,1 116,1 108,7 113,8 117,3 113,0 115,1 110,4 111,9 117,3 118,3 118,3 116,2	105,9 110,5 114,5 118,1 113,6 114,3 115,5 118,0 118,3 119,2 118,4 116,8 122,6 122,6
1981 Jan. Febr.	109,7 116,0	109,5 107,5	109,8 116,2	110,6 116,1	107,9 118,4	109,8 112,4	117,4 119,4
1976 1977 1978 1979 1980 1) 1979 Dez. 1980 1) Jan. Febr. März April	100 103,3 106,0 111,3 111,0 120,6 103,9 112,6 117,2 118,6 117,5 118,0	100 97,8 100,0 106,5 105,3 105,1 112,3 112,7 112,7 110,7	Produktionse 100 103,4 106,1 111,3 111,1 121,1 103,6 112,5 117,3 118,7 11,8	rgebnis je Arbeiter 100 102,9 109,4 118,3 113,9 112,8 110,9 119,5 123,9	100 104.1 105.0 109.4 110,9 130,3 100,0 111.4 116,6 118.4	100 104,8 105,9 110,0 109,6 116,3 103,9 112,2 118,3 116,8	100 102,7 107,4 110,3 112,8 116,9 106,7 108,5 110,6
Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1981 Jan. Febr.	117,5 118,0 98,4 93,6 110,4 112,4 121,1 111,2 103,6 116,7	106,8 102,9 98,1 94,6 98,6 102,5 106,5 106,1 111,1 110,6	117,8 118,4 98,4 93,6 110,6 112,6 121,4 111,3 103,3 116,8	123,4 122,2 120,6 105,2 101,7 112,0 113,9 116,8 98,7 104,5	117,1 120,4 96,1 87,7 111,2 112,2 124,2 120,1 101,4 119,3	116,8 114,8 113,5 93,2 90,5 112,9 114,7 122,3 105,7 104,0 112,4	119,1 121,4 118,4 102,9 104,6 106,3 112,6 123,9 117,3 111,7
1976 1977 1978 1979 1980 1) 1979 Dez.	100 104,3 108,1 113,7 115,4 122,1	100 100,5 104,1 108,8 108,0	100 104,4 108,2 113,8 115,5	bnis je Arbeiterstund 100 104,1 111,1 120,0 117,7 118,3	100 104,7 107,2 111,6 115,2 129,4	100 105,4 107,5 112,8 114,4 116,2	100 105,4 110,4 114,5 118,6
1980 1) Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	108,6 113,4 116,7 115,0 115,5 119,1 114,1 112,4 116,5 116,1 116,5	110,5 111,0 110,3 110,0 109,1 106,8 108,7 101,7 102,8 105,3 106,3 114,5	108,5 113,5 116,9 115,1 115,7 119,4 114,0 113,0 116,8 116,5 116,7	115,1 119,0 123,4 120,6 121,7 122,1 116,9 114,9 116,1 116,4 114,7	104,9 112,2 115,3 113,6 113,3 119,9 113,0 108,5 118,9 115,8 117,4 131,1	108,6 113,7 117,2 113,3 113,0 115,2 110,4 112,2 117,6 118,6 116,7 114,7	114,5 116,1 116,5 119,1 119,2 119,9 118,1 116,2 115,6 122,4 121,1 118,3 120,5

Wirtschaft und Statistik 5/81 295\*

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit Im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachtraglich eingegengener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen.

#### Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1976 = 100

							Baugewerbe	)					
				Ba	uhauptgewer	be				usbaugewerb	0		
Jahr Vierteljahr	insgesamt	Hoch- bau 1)	Tief- bau <sup>2)</sup>	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Kiempnerei, Gas- und Wasser- installation	Installation von Heizungs- anlagen 3)	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberei	Obrige: Ausbau gewerb
976	1 100	100	100	400	100	endermona		4					
977 978	102.7	103.5	100,2	100 102,7	104,1	100 100,2	100 102,7	100 101,1	100 104,5	100 103,6	100 104,7	100 98,2	100 106,2
978 979 980 <sup>4)</sup>	106,0 113,1	105,8 113,4	106,7 112,1	108,7 115,7	109,8 117,8	106,7 112,1	100,5 107,8	96,2 101,1	98,3 112,8	101,6 106,8	111,1 123,7	99,2 105,6	106,6 109,9
980 <sup>4)</sup> 1. Vi	111,8 94,4	113,3 98,4	107,2 82,4	112,8 98.2	116,1 107,5	107,2 82,4	109,7 86.6	99,3 76,6	119,8 95,3	110,3 89.0	128,1 107.3	104,4 78.9	111,0
2. Vj 3. Vi	115,6 117,1	114,1 115,4	120,0 122,2	122,4 121,1	123,8 120,5	120,0 122,2	101,6 108.8	92,0	105,1	101,7	118,5	99,9	106,5
4. Vj	120,0	125,2	104,3	109,5	112,5	104,3	141,6	97,2 131,3	119,5 159,1	106,0 144,6	120,3 166,4	107,7 130,9	110,1 137,3
981 <sup>5)</sup> 1. Vj	1	• • •	63,7	78,4	87,0	63,7	•••	• • • •	, • • •	• • • •	••	•••	•••
					Kalenderur	•	gkeiten ber	einigt					
976 977	100 103,5	100 104,3	100 101,0	100 103,5	100 104,9	100 101,0	100 103,5	100 101,9	100 105,3	100 104.4	100 105,5	100 98,9	100 107.0
978 979	107,3 114,8	107,0 115,1	108,0 113,7	110,0 117,4	111,1 119,5	108,0 113,7	101,7 109.3	97,3 102,6	99,5 114,4	102,8 108,3	112,4 125,4	100,3 107,1	107,8
980 <sup>4)</sup> 980 <sup>4)</sup> 1. Vi	113,1 93.3	114,7	108,5	114,2	117,5	108,5	111,0	100,5	121,2	111,6	129,5	105,6	112,3
2. Vi	125,5	97,3 124,0	81,5 130,3	97,1 132,9	106,3 134,5	81,5 130,3	85,6 110,4	75,7 99,9	94,2 114,1	88,0 110,5	106,0 128,7	78,0 108,5	89,0 115,7
3. Vj 4. Vj	112,6 122,3	111,0 127,6	117,5 106,3	116,5 111,5	115,9 114,6	117,5 106,3	104,6 144,3	93,4 133,8	114,9 162,1	101,9 147,3	115,6 169,4	103,5 133,5	105,8 140,0
981 <sup>5)</sup> 1. Vj	1	• • • •	64,3	79,2	87,9	64,3					•••	•••	
Jahr						Ве	uhauptgewe	rbe					
Monat	zusa	mmen	ı	Hochbau		Tiefbau		zusammen		Hochba		Tiefb	<b>e</b> u
			kalend	dermonatlic	h			V	on Kalendar	runregelmäß	ligkeiten t	pereinigt	
976 977	1 10	00 02,7		100 104,1		100 100,2	-	100		100 104,9	•	100	_
978 979	. 10	08,7		109.8		106,7	ŀ	103,5 110,0		111,1		101, 108,	0
980 4)	<del> </del>	15,7 12,8		117,8 116,1		112,1 107,2		117,4 114,2		119,5 117,5		113, 108,	
980 <sup>4)</sup> Jan. Febr.		31,9 34,3		91,9 104,4		84,9 77,1	}	78,5 94,7		88,1 104,8		62, 77,	2
März	11	18,3		126,1		105,1	ŀ	118,8		126,6		105,	6
Aprıl Mai	1 12	21,1 22,9		124,5 124,3		115,4 120,5		127,7 136,4		131,3 138,0		121, 133,	8
Juni Juli		23,2 21,4		122,7 120,7		124,1 122,7		135,1 111,4		134,5 110,7		136, 112	
Aug. Sept.	[ 1	0,4 31,6		109,7 131,2		111,6 132,2	1	112,0 126,1		111,3 125,8		113 126	2
Okt	1:	38.6		138,3		139.0	- 1	127,1		126.8		127	5
Nov. Dez.	1 7	12,0 77,8		113,7 85,4		109,1 64,9		123,6 82,0		125,5 90,0		120, 68,	5 4
981 Jan. Febr.		54,6 75.9		73,4 85,3		49,7 60.0	1	66,0 80,1		75,0 89,9		50, 63,	7
Marz 5)		34,6		102,4		81,4	1	90,7		98,2		76,	õ

#### Index1) des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe 1976 = 100

		В	auhauptgewerb	•		Sc	onstiger Hochb	<b>e</b> u		s	onstiger Tiefbe	<u> </u>
	Jahr Monat	ingesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungs- beu	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- behn und Bundespest	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- cherakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	Straßen- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- behn und Bundespost	für Gabieta- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwarbs- cherakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
					,	Auftragsein	gang					
1976		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977		115,6	111,4	122,7	120,3	106,5	127,5	101,4	124,8	124,6	134,8	118,3
1978		142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	153,2
1979		160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	157,1	180,0	183,7	167,2
1980		165,2	164,3	166,6	169,8	166,2	172,9	149,0	142,9	198,9	226,0	173,4
		145,0	152,5	133,1	169,2	135,5	133,1	146,6	110,4	173,7	148,3	142,2
1980	Jan.	124,5	127,6	119,6	132,7	140,4	97,1	97,3	86,7	180,3	185,1	126,5
	Febr.	146,5	146,8	146,0	158,6	147,2	115,9	122,8	118,9	195,0	190,5	153,3
	Márz	203,1	200,4	207,4	217,6	\ 200,3	2 <b>54,5</b>	162,2	163,4	226,0	269,1	238,3
	April	167,8	159,1	181,9	176,4	154,0	233,7	127,4	168,2	204,8	225,6	183,5
	Mai	173,7	164,8	188,0	165,4	167,7	177,4	158,0	172,7	264,5	284,4	168,6
	Juni	201,1	198,6	205,3	200,8	201,9	272,6	184,5	173,0	204,6	263,1	230,5
	Juli	164,6	158,6	174,3	151,4	167,3	103,7	162,1	169,9	204,3	200,1	166,5
	Aug.	163,1	159,3	169,3	154,3	156,0	148,4	175,7	154,1	183,6	218,9	174,0
	Sept.	192,7	192,3	193,2	199,3	184,6	184,3	190,9	177,5	227,6	334,0	180,9
	Okt.	171,5	170,6	173,0	177,1	157,7	229,2	175,3	146,8	202,3	238,5	182,5
	Nov.	129,3	133,5	122,5	145,2	132,8	151,2	109,1	99,7	141,7	152,6	135,9
	Dez.	144,0	159,5	119,1	158,6	184,3	106,7	123,2	84,2	151,6	150,6	140,8
1981	Jan.	109,2	125,4	83,2	130,6	131,1	99,3	106,6	60,3	128,1	138,7	86,0
	Febr.	116,9	127,3	100,2	146,4	129,7	109,8	84,3	70,5	147,3	223,3	100,5
						Auftragsbest	tand					
1976		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977		94,6	91,0	101,4	90,0	93,4	112,3	89,8	113,3	82,5	119,8	95,0
1978		120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,5	153,4	131,0
1979		151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	199,8	157,4
1980		157,1	152,1	165,7	159,6	146,5	152,0	146,3	156,4	174,8	228,1	165,2
		147,3 159,0 160,5 157,0 151,7	143,7 152,0 152,4 153,6 150,3	153,7 171,1 174,6 162,9 154,1	156,0 165,5 160,6 158,3 153,8	132,7 142,5 150,0 150,0 143,6	139,2 139,2 140,2 155,3 173,2	136,6 141,4 141,9 150,1 151,7	150,7 165,7 168,6 154,9 136,3	120,4 182,4 176,8 174,4 165,6	158,5 219,4 249,1 232,3 211,5	162,4 168,5 172,1 160,4 159,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Auftragteingang und Auftregübestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes).

#### Bauhauptgewerbe

		L		Beschä	ftigte am Mon	atsende						
				Kauf-		Übrige Be	schäftigte		Brut	to-		Darunter
	Jahr Monat	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende	lohn-   summ	gehalt-	Gesamt- umsatz 3)	bau- gewerblicher Umsatz 3)
					1 000					Mill	DM	
976	4) ]	1 222,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4		6 533
977	D	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	7 177
978	bzw.	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	6 499
979	MD 5)	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 673
980	J	1 262,8	59,8	158,7	1 044,4	678,2	296,6	69,7	2 605,7	514,4	9 551	9 374
980	Jan.	1 208,3	60,4	153,8	994,1	648,7	276,6	68,8	1 606,0	454,4	5 805	5 706
	Febr.	1 209,3	60,0	154,1	995,3	648,6	278,6	68,1	2 071,4	456,3	5 235	5 126
	Marz	1 261,0	60,6	158, 1	1 042,3	675,6	297,8	68,8	2 462,1	463,2	7 609	7 436
	April	1 272,7	60,8	158,3	1 053,6	681,2	304,6	67,8	2 730,0	465,0	8 483	8 281
	Mai	1 274,7	60,3	158,7	1 055,8	682,6	306,8	66,4	2 901,0	494,2	8 777	8 604
	Juni	1 281,3	60,1	158,5	1 062,6	717,4	282,4	62,8	2 837,0	520,2	9 820	9 614
	Juli	1 278,1	59,9	158,8	1 059,4	687,4	309,7	62,2	2 863,8	517,8	10 393	10 205
	Aug.	1 288,7	59,7	160,3	1 068,8	689,0	308,6	71,2	2 527,0	509,1	9 253	9 082
	Sept.	1 293,6	59,4	161,0	1 073,2	689,0	307,8	76,4	3 011,3	503,3	11 268	11 060
	Okt.	1 278,6	58,8	160,8	1 059,0	680,0	303,8	75,2	3 126,5	503,2	12 140	11 905
	Nov.	1 265,3	58,7	160,9	1 045,7	674,7	296,3	74,7	3 126,9	705,0	11 744	11 562
	Dez.	1 242,5	58,4	160,7	1 023,4	663,5	285,7	74,1	2 005,8	581,3	14 080	13 903
981	Jan.	1 193,2	57,4	159,9	975,9	636,9	265,9	73,2	1 461,2	501,0	5 737	5 654
	Febr.	1 174,4	56,7	159,6	958,1	632,1	253,1	72,2	1 646,3	491,7	5 592	5 503
	März	1 207.6	56.5	159,4	991,7	651,7	268,0	72,0	2 420,4	499,9	7 385	7 250

		·				Geleistete A	rbeitsstunden				
					Gewerbli	cher und industr	ieller Bau		Öffentlicher u	nd Verkehrsbau	
	Jahr	insgesamt	Wohnungsbau	Landwirt- schaftlicher			1	1		Tiel	bau
	Monat			Bau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	Zusammen	Hochbau	Straßenbau	Sonstige Tiefbau
						1 (	000				
976	MD 4)	153 640	63 096	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
977	MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
978	MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
979	MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
980	MD	145 413	59 621	1 550	33 467	24 336	9 131	50 775	12 763	16 939	21 074
<b>38</b> 0	Jan.	91 748	37 556	828	25 358	18 998	6 360	28 006	8 383	7 491	12 132
	Febr.	126 028	53 165	1 279	30 959	22 924	8 035	40 625	11 460	12 009	17 156
	Marz	156 909	66 547	1 395	35 425	26 043	9 382	53 542	13 532	17 380	22 630
	April	165 204	69 340	1 615	36 940	26 443	10 497	57 309	13 905	19 677	23 727
	Mai	158 674	66 559	1 784	34 902	25 220	9 682	55 429	13 070	19 383	22 976
	Juni	158 660	66 095	1 883	34 953	24 973	9 980	55 729	13 060	19 939	22 730
	Juli	157 113	63 168	1 875	35 691	26 297	9 394	56 379	13 710	19 495	23 174
	Aug.	137 702	53 706	1 559	32 045	22 797	9 248	50 392	11 983	17 723	20 686
	Sept.	175 552	71 220	2 172	38 464	27 723	10 741	63 696	15 544	22 050	26 102
	Okt.	181 691	73 666	2 046	39 984	29 035	10 949	65 995	16 338	22 543	27 114
	Nov.	144 505	57 262	1 381	33 267	24 194	9 073	52 595	13 778	17 093	21 724
	Dez.	91 171	37 170	783	23 611	17 381	6 230	29 607	8 393	8 481	12 733
81	Jan.	73 582	29 855	525	21 557	16 342	5 215	21 645	7 069	5 216	9 360
	Febr.	91 089	36 191	666	25 481	19 180	6 301	28 751	<b>8919</b>	7 097	12 735
	Marz	137 183	57 078	1 173	32 659	24 279	8 380	46 273	12 793	13 733	19 747

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

Wirtschaft und Statistik 5/81 297\*

<sup>1)</sup> Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltsumme enthelten; einschl. Winterbau-Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — Bei der Entwicklung der steuerbaren Umsatze ist die Änderung des Umsatzsteuergesetzes zu beschten, nach der ab Anfang 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen versteuert werden — 4) 1976. rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes. — 5) Beschaftigte. D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD.

# Zum Aufsatz: "Beschäftigte und Umsatz des Handwerks" Beschäftigte und Umsatz des Handwerks<sup>1</sup>) nach ausgewählten Gewerbezweigen<sup>2</sup>)

	, iditigle	und Om3		, and went	s / nacn	ausgena	men de	WEIDEZW		<del>,</del>
Jahr <sup>3)</sup> Halbjahr <sup>4)</sup> Vierteljahr <sup>5)</sup>	Maurer, Beton-, Stahlbeton- und Straßen- bauer <sup>6)</sup>	Maler und Lackierer	Kraft- fahrzeug- mechaniker	Klempner, Gas- und Wasser- installateure	Elektro- installateure	Tischler	Bäcker	Fleischer	Friseure	Gebaude- reiniger
					häftigte 000					
1978 Jahr	689,5	180,7	252,2	130,8	179,2	196,3	200,8	205,7	202,7	282,3
1. Hj	672,7	174,0	247,5	128,7	176,1	192,8	197,3	202,9	199,7	274,6
2. Hj	706,4	187,3	256,9	133,0	182,2	199,8	204,2	208,5	205,7	290,1
1. Vj	627,7	174,0	247,5	128,7	176,1	192,8	197,3	202,9	199,7	274,6
2. V <sub>1</sub>	705,0	182,7	248,0	129,3	177,0	194,4	199,3	204,0	199,5	282,9
3. Vj	715,2	189,3	259,8	135,0	184,5	200,6	206,2	210,1	207,7	292,1
4. Vj	690,2	188,0	260,2	132,7	183,0	203,6	205,3	209,8	208,0	293,1
•			•							
1979 Jahr	702,0	190,0	262,6	132,7	183,0	202,1	205,9	208,7	207,7	308,3
1. Hj	691,1	186,6	259,2	131,3	180,5	199,8	203,9	207,6	205,7	302,4
2. Hj	713,0	193,3 `	266,0	134,2	185,6	204,4	207,9	209,7	209,6	314,2
1. Vj	684,0	184,1	259,5	130,8	179,2	198,8	203,9	207,7	205,6	303,7
2. Vj	705,9	190,3	257,6	130,8	180,6	198,0	202,6	205,2	203,7	308,9
3. Vj	714,8	195,5	268,5	136,0	186,9	206,0	210,0	210,3	212,5	317,3
4. Vj	716,3	192,0	269,5	134,1	188,0	207,3	209,3	213,1	209,8	313,3
1980 Jahr,	716,4	189,7	268,1	130,8	186,1	207,0	207,9	210,5	208,5	330,8
1. Hj	713,0	187,6	267,7	130,3	184,7	205,2	206,9	210,0	208,0	321,6
2. Hj	719,8	191,7	268,5	131,3	187,5	208,8	209,0	211,1	209,0	339,9
1. Vj ,	708,0	185,1	268,4	129,4	184,1	204,6	206,4	209,7	208,0	321,3
2. Vj	719,6	188,2	264,5	128,4	182,7	204,4	205,6	207,4	206,3	330,4
3. Vj	726,5	194,1	271,6	132,0	189,2	210,3	210,6	212,6	210,4	342,6
4. Vj	706,6	190,6	266,4	132,7	188,8	210,0	209,2	211,8	208,8	344,1
,					msatz ill. DM	٠.				
1978 Jahr	39 965,6	8 201,4	37 077,8	8 381,9	10 662,6	14 915,5	13 481,4	27 221,9	4 283,3	2 838,9
1. Hj	14 537,8	3 341,1	18 794,9	3 276,9	4 435,1	6 530,9	6 473,4	13 144,2	2 045,5	1 337,8
. 2. Hj	25 427,8	4 860,3	18 282,9	5 105,0	6 227,5	8 384,6	7 008,0	14 077,7	2 237,8	1 501,1
1. Vj	6 261,3	1 401,4	8 691,5	1 399,6	1 994,9	2 957,3	3 127,0	6 355,5	981,9	641,6
2. Vj	8 276,5	1 939,6	10 103,4	1 877,3	2 440,2	3 573,6	3 346,4	6 788,7	1 063,6	696,3
3. Vj	10 145,4	2 134,8	8 841,3	2 064,2	2 545,0	3 558,5	3 407,2	6 841,5	1 080,0	722,9
4. Vj	15 282,4	2 725,5	9 441,6	3 040,8	3 682,4	4 826,1	3 600,8	7 236,2	1 157,8	778,1
1979 Jahr	47 686,4	9 226,4	40 166,2	9 335,5	11 790,4	16 748,0	14 257,7	28 474,7	4 662,7	3 178,7
1. Hj	18 871,2	4 054,7	21 949,7	4 175,4	5 314,3	7 835,8	6 904,4	13 735,1	2 223,7	1 534,1
2. Hj	28 815,2	5 171,7	18 216,5	5 160,2	6 476,0	8 912,2	7 353,3	14 739,6	2 439,1	1 644,6
1. Vj	5 960,0	1 605,1	10 154,3	1 678,3	2 247,0	3 360,7	3 334,5	6 653,3	1 064,4	735,9
2. Vj	12 911,2	2 449,7	11 795,4	2 497,1	3 067,3	4 475,1	3 569,9	7 081,8	1 159,2	798,2
3. Vj	12 616,8	2 215,9	8 805,2	2 050,9	. 2 606,6	3 666,2	3 544,9	7 061,1	1 156,7	806,0
4. Vj	16 198,4	2 955,8	9 411,3	3 109,3	3 869,4	5 246,0	3 808,4	7 678,5	1 282,4	, 838,6
1980 Jahr	58 663,3	9 877,5	39 571,9	9 973,7	13 105,1	18 732,6	14 709,6	29 253,5	5 149,8	3 542,8
1. Hj	22 511,6	4 168,2	20 872,2	4 182,4	5 610,8	8 459,2	7 163,2	14 257,8	2 524,2	1 684,1
2. Hj	36 151,6	5 709,3	18 699,8	5 791,2	7 494,3	10 273,4	7 546,4	14 995,7	2 625,6	1 858,7
1. Vj	9 091,0	1 820,2	10 181,4	1 882,9	2 601,8	3 978,6	3 501,0	6 978,4	1 228,6	809,6
2. Vj	13 420,6	2 348,0	10 690,7	2 299,5	3 009,0	4 480,7	3 662,2	7 279,3	1 295,6	874,5
3. Vj	15 982,7	2 585,8	9 229,9	2 455,9	3 181,8	4 468,3	3 662,1	7 205,5	1 293,6	907,9
4. Vj	ľ	3 123,4	9 469,9	3 335,3	4 312,5	5 805,1	3 884,3	7 790,3	1 332,0	950,7
		•		• •	•	•	•	•-		•

<sup>1)</sup> Ohns die Baschäftigten und Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer – 2) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden konnen (Anlage A der Handwerksordnung von 28 12. 1985 in der Fassung vom 1. 8. 1978). – 3) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteiljahresende wie folgt berechnet. 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/2 des 1. bis 3. Vj. plus 1/8 des 4. Vj. des Berichtsjahres. – 4) Der Halbjahresdurchsschnitt des 1. Hj. wird wie folgt berechnet: 1/4 des 4. Vj. des Vorjahres plus 1/2 des 1. Vj. plus 1/4 des 2. Vj. des Berichtsjahres. Der Halbjahresdurchsschnitt des 2. Hj. wird wie folgt berechnet: 1/4 des 2. Vj. plus 1/2 des 3. Vj. plus 1/2 des 4. Vj. des Berichtsjahres. – 5) Beschäftigtenstand am jeweiligen Vierteiljahresende. – 6) Die Angeben für die Position werden der monatilichen Berichtestattung im Bauhauptgewerbe in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen entnommen und schematisiert nach Gewerbezweigen umgeschlusselt. Hieraus ergeben sich Abweischungen zur Handwerkszählung 1977.

#### Beschäftigte und Umsatz des Handwerks Nach Wirtschaftszweigen 1)

	i	Ver	arbeitendes Gew	erbe		Baugewerbe		Ha	andel	
Jahr	Handwerk		daru	mter		dav	ron		darunter	]
Vierteljahr	ınsgesamt	zusammen	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Ernahrungs- gewerbe	zusammen	Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe	zusammen	Einzelhandel	Dienstleistunge
					Beschäftigte					
					1 000					
978 D Ì	3 732	1 413	342	436	1 559	862	697	203	186	554
979 D 2)	3 850	1 446	356	443	1 606	879	727	209	191	588
980 D J	3 930	1 454	355	444	1 637	901	736	226	206	611
070 4 1/	0.700	4 400	050	439	4.500	0==	740		400	
979 1. Vj	3 786	1 428	352	1439	1 568	857	712	207	189	581
2. Vj	3 816	1 421	350	<b>435</b>	1 601	881	720	207	189	585
3. Vj	3 925	1 471	364	449	1 637	893	744	213	194	603
4. Vj	3 930	1 478	366	450	1 643	903	740	213	194	594
980 1. Vj	3 885	1 440	352	<u>₄</u> 442	1 614	890	725	229	209	600
2. Vj	3 900	1 435	349	7438	1 629	903	726	226	206	608
3. Vj	3 993	1 471	360	" <del>,4</del> 49	1 664	914	749	230	210	626
4. Vj	3 954	1 459	354	447	1 640	893	746	229	208	625
			<u>\$</u>	i.						
	•		354		Umsatz 3)			1		
			r <sup>ae</sup> K '		Mill. DM					
978 VjD	64 781	30 543	<b>≟8</b> 876	10 410	23 502	12 499	10 003	8 131	6 822	2 548
979 Vj D	72 169	33 283	<b>7</b> 9 887	10 899	27 317	14 840	12 476	8 715	7 324	2 790
980 Vj D	79 421	34 564	៊ុ <del>9</del> 810	11 191	32 385	18 546	13 838	9 336	7 882	3 065
979 1. Vj	56 900	29 548	9 186	10 146	16 521	7 548	8 972	8 244	6 940	2 537
2. Vi	77 023	34 825	10 990	10 893	29 543	16 283	13 259	9 768	8 226	2 819
3. Vj	68 629	31 411	9 069	10 839	26 603	15 328	11 275	7 757	6 506	2 797
4. Vj	86 125	37 350	10 305	11 717	36 600	20 201	16 399	9 089	7 626	3 009
980 1. Vj	65 973	31 802	9 421	10 617	22 202	11 634	10 568	9 077	7 668	2 833
2. Vi	76 835	34 407	10 206	11 152	29 729	16 949	12 780	9 568	8 080	3 063
3. Vj	79 936	33 667	9 484	11 06/9	34 402	20 580	13 822	8 671	7 324	3 123
4. Vi	94 941	38 380	10 130	11 925	43 206	25 023	18 183	10 028	8 458	3 242

#### Nach Gewerbezweigen 4)

Jahr Vierteljahr	Maurer, Beton- und Stahl betonbauer, Straßenbauer	Maler und Lackierer	Kraftfahrzeug- mechaniker	Klempner, Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Luftungsbauer	Elektro- installateure	Tischler	Bäcker	Friseure	Gebäude- reiniger
	* ,									
•			,		Beschäftigte					
•			•		1 000					
1978 D ]	690	181	252	131	99	, 179	196	201	203	282
1979 D > 2)	702	190	263	133	111	183	202	206	208	308
1980 D	716	190	268	131	115	186	297	207	209	331
1979 1. Vj	684	184	260	131	109	. 179	199	204	206	304
2. Vi	706	190	258	131	109	181	198	203	204	309
3. Vj	715	196	269	136	113	187	206	210	213	317
4. Vj	716	192	270	134	113	188	207	209	210	313
1980 1. Vj	708	. 185	268	129	114	184	205	206	208	321
2. Vį	720	188	265	128	113	183	204	206	206	330
3. Vi	727	194	272	132	117	189	210	211	210	343
4. Vj	707	191	266	133	118	189	210	209	209	344
	•		<b>8</b> 31		Umsatz 3)		•			
					Mill. DM		*			
1978 Vi D	9 991	2 050	9 270	2 096	2 055	2 666	3 729	3 370	1 071	710
1979 Vj D	11 922	2 307	10 042	2 334	2 499	2 948	4 187	3 564	1 166	795
1980 Vj D	14 666 .	2 469	9 893	2 493	2 870	3 276	4 683	3 677	1 288	886
1979 1. Vj	5 960	1 605	10 1 4	1 678	1 805	2 247	3 361	3 335	1 064	736
2. Vj	12 911	2 450	11 795	2 497	2 563	3'067	4 475	3 570	1 159	798
3. Vj	12 617	2 2 1 6	8 805 °	2 051	2 272	2 607	3 666	3 545	1 157	806
4. Vj	16 198	2 956	9 4 1 1	3 109	3 357	3 869	5 246	3 808	1 282	839
1980 1. Vj	9 091	1 820	10 181	1 883	2 234	2 602	3 979	3 501	1 229	810
2. Vj	13 421	2 348	10 691	2 300	2 502	3 009	4 48 1	3 662	1 296	875
3. Vj	15 983	2 586	9 230	2 456	2 873	3 182	<u> 4</u> 468	3 662	1 294	908
4. Vj	20 169	3 123	9 470	3 335	3 870	4 313	5 805	3 884	1 332	951

1) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev , Fassung fur die Handwerkszahlung 1977 – 2) Durchschnitt aus den Beschaftigtenzahlen am jeweiligen Viertelijahresende wie folgt berachnet. 1/8 des 4. Vj des Vorjehres plus 1/8 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4 Vj des Berichtsjahres. – 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – 4) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28 12. 1965, in der Fassung vom 1 8. 1978)

Wirtschaft und Statistik 5/81 299\*

### Bautätigkeit und Wohnungen

#### Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

	Genehm	nigte 1)	Umbauter		Brutto -	Nutzfläche	L v	eranschlagte rei	ne Baukosten 2):	3)
			de	er •	wohnfläche	der	insge	samt	je Einwo	hner 4) '
Jahr Monat	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	der Wohn- bauten 2)	Nichtwohn- bauten 2)	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
	Anz	ahl	1 000	) m <sup>3</sup>	1 00	00 m <sup>2</sup>	Milt.	DM	D	М
1976 1977 1978 1979 1980 <sup>6)</sup>	204 858 206 031 241 710 218 638 196 535	38 998 36 838 41 147 39 383 38 864	210 227 205 056 247 614 227 902 215 402	163 862 147 986 173 603 167 731 173 831	38 213 36 624 43 865 39 818 37 979	33 284 30 039 34 845 31 806 32 920	46 338 46 773 59 182 59 998 61 738	26 519 24 536 29 349 29 657 34 926	753 762 965 978 1 003	431 400 479 484 567
1979 Dez. 51 1980 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	16 316 12 981 16 171 18 158 18 063 18 293 18 049 19 082 16 377 16 835 17 136 12 873 12 517	3 432 2 414 2 824 3 325 3 269 3 422 3 552 4 017 3 206 3 519 3 756 2 945 2 615	17 622 14 378 17 446 19 496 19 612 19 861 19 389 20 657 17 818 18 522 19 448 14 433 14 342	17 267 10 581 13 192 13 923 13 905 15 065 15 567 15 838 15 003 16 226 17 053 14 668 12 810	3 185 2 544 3 076 3 409 3 402 3 499 3 382 3 619 3 132 3 251 3 472 2 584 2 610	3 323 2 010 2 471 2 631 2 685 2 844 2 867 3 038 2 867 3 232 3 217 2 623 2 435	4 785 3 899 4 732 5 444 6 550 5 621 6 539 5 987 5 197 5 363 5 760 4 275 4 4370	3 659 2 136 2 483 2 655 2 659 3 015 3 135 3 023 3 022 3 480 3 565 2 951 2 801	78 64 77 89 90 92 90 98 85 87 94 69 71	60 35 40 43 43 49 51 49 49 57 58 48
1981 Jan. Febr.	11 460 11 606	2 410 2 227	13 096 13 142	10 050 10 858	2 346 2 326	1 939 1 971	3 978 4 031	2 154 2 212	65 65	35 36

	ln in	den genehmigter	n Bauvorhaben g	eplante Wohnung	gen	T -	Errichtu	ing neuer Wohn	gebäude	-
	in Wohn-			genehmigten Wo hnbauten entfall			chnittlich verans k <b>e</b> sten <sup>3)</sup> je Wol		Durc	hschnittlich
Jahr Monat	und Nichtwohn- beuten zusammen	in Wohnbauten	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum je '	Brutto- wohnfläche Wohnung
			Anzahl -				DM		m <sup>3</sup>	, m <sup>2</sup>
1976 1977 1978 1979 1980 <sup>6)</sup>	380 352 352 055 425 751 383 638 380 620	371 209 344 137 415 816 375 214 371 333	10,5 8,5 10,0 8,8 9,4	11,8 14,2 15,4 21,9 22,2	68,2 69,5 67,1 63,2 60,9	83 800 96 300 104 000 115 200 124 100	97 500 108 300 116 700 124 400 132 300	138 100 147 300 154 200 170 200 179 000	600 632 627 628 606	100,1 103,7 103,0 102,4 98,7
1979 Dez. <sup>5)</sup> 1980 Jan. Febr. Marz	32 190 25 769 29 964 33 671	31 235 25 151 29 413 32 730	11,4 9,3 7,4 7,7	27,4 25,3 23,0 21,7	55,1 56,0 60,7 61,8	123 800 120 200 119 500 119 200	125 200 126 900 130 000 129 200	167 500 172 200 173 500 179 800	587 594 615 622	99,2 98,1 100,7 100,3
April Mai Juni Juli	32 908 35 076 33 435 35 553	32 252 34 403 32 481 34 715	10,6 10,7 9,3 6,8	18,2 21,1 21,3 21,5	64,8 60,3 62,5 66,5	122 100 125 000 122 900 123 000	134 800 130 000 132 300 132 800	180 600 179 000 182 300 182 500 <i>1</i>	631 603 621 625	101,1 98,4 100,0 100,5
Aug. Sept. Okt.	31 438 32 599 35 694	30 578 31 929 34 748	9,2 8,7	21,0 22,8 21,1	62,9 62,0 60,6	126 200 123 900 123 200	132 200 130 400 140 500	181 600 180 200 177 900	609 604 590	98,9 98,2 96,9
Nov. Dez.	27 042 27 471	26 201 26 732	10,3 10,6 13,3	24,6 27,1	57,9 51,5	127 400 132 100	132 800 135 700	176 500 178 200	577 562	95,6 94,6
1981 Jan. Febr.	24 566 24 113	23 878 23 407	9,5 9,3	24,0 22,9	57,4 61,2	127 500 <sup>/</sup> 130 800	136 200 131 100	178 100 186 900	574 593	94,9 96,8

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und "Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft".

#### Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

	T			Wohn	beuten							
•	Nichtwo	hnbauten			Wohnungen		W	ohnungen in	Wohn- und Ni	chtwohnbaut	en	Wohnräume
Jahr Monat <sup>1</sup> )	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	insgesamt	derunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet <sup>2)</sup>	insgesamt	und 2	von 100 Wohi   3   Wohnra	nungen hatte 4 iume <sup>3)</sup>	5 u. mehr	in Wohn- und Nichtwohn- beuten <sup>4)</sup>
1975 1976 1977 1978 1979	36 998 39 344 38 597 37 138 35 434	175 861 173 500 178 611 156 794 146 785	175 146 184 424 203 303 212 175 208 046	425 455 382 510 398 696 359 683 349 965	404 866 361 829 378 607 340 078 333 191	66 422 - 51 460 51 246 28 186 29 768	436 829 392 380 409 012 368 145 357 751	13,5 11,7 11,9 9,2	15,3 14,0 14,0 11,5	23,2 21,0 19,6 17,7	48,0 53,3 54,5 61,6	1 947 784 1 821 475 1 906 942 1 806 512
1980 <sup>1)</sup>	39 203	162 764	217 867	379 090	363 211	33 503	389 025					

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und "Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft"

Jahresenfang 1979 sind die Monattergebnisse durch Periodenverschiebungen nur bedingt vergleichber. — 6) Vorlaufiges Ergebnis.

1987 in die Monattergebnisse durch Periodenverschiebungen nur bedingt vergleichber. — 6) Vorlaufiges Ergebnis.

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl, ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Kuchen.— ohne Kleinwohnraume unter 6 m² — innerhalb von Wohnnungen. — 4) Einschl, der Einzelzimmer.— ohne Kleinwohnraume unter 6 m² — außerhalb von Wohnnungen.

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹) 1970 = 100

	}					Großha	ndel mit	_			
	į		Getrei	de, Futter- und	Düngemitteln,	Tieren	textilen		Kohle,	Mineralölerzeu	gnissen
Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschie-	}		darunter mit		Rohstoffen	technischen		darun	ter mit
	mayeaditt	dener Art 2)	zusammen	Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh	und Halbwaren, Häuten	Chemikalien, Kautschuk	zusammen	festen Brenn- stoffen	Mineralöi erzeug- nissen
976 977 978 979 980	159, 1 164,0 170,9 190,4 201,2	173,3 172,6 181,6 196,0 215,0	172,4 174,2 169,3 183,4 196,3	175,1 170,8 163,0 174,5 187,0	146,5 146,7 138,5 153,2 178,3	141,9 121,9 119,4 126,0 127,4	151,8 143,8 135,2 158,9 143,8	196,0 183,5 181,4 229,4 246,0	224,0 230,7 252,4 319,3 334,6	96,7 88,1 119,8 160,4 139,5	254,9 261,7 281,9 361,7 378,5
980 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept	190,7 190,9 208,8 207,1 197,9 195,0 203,2 183,8 211,6	196,7 213,2 251,4 211,0 205,3 194,8 210,8 203,8 226,1	171,8 178,2 209,2 202,3 196,9 177,8 175,6 183,9 228,6	172,6 173,6 195,7 198,1 187,6 175,1 163,3 172,6 192,8	178,2 154,1 169,3 120,0 133,7 188,0 176,8 161,4 228,5	136,1 122,4 130,3 128,5 124,1 113,7 122,8 108,8 137,8	170,0 159,8 166,3 152,4 139,5 138,8 121,7 106,0 146,5	249,5 250,2 268,7 265,6 226,4 243,8 244,8 215,5 252,6	339,5 308,3 312,3 364,2 317,0 309,9 359,7 322,4 342,9	147,4 140,7 149,1 140,5 127,4 125,4 150,3 132,3 135,0	378,9 344,4 348,0 413,8 360,6 352,4 407,6 365,6 389,4
Okt. Nov. Dez. 981 Jan. Febr. Marz	219,0 200,8 205,7 191,5 p 199,7 p 206,9 p	213,5 218,8 234,9 215,6 p 236,9 p 232,9 p	216,6 197,5 216,8 205,4 p 217,6 p 226,8 p	202,4 196,7 213,5	207,8 190,3 231,4	147,5 125,4 131,4	147,1 140,6 137,3 140,0 p 143,6 p 148,5 p	267,8 240,1 227,3 236,7 p 241,9 p 263,1 p	349,2 337,4 352,9 316,5 p 330,8 p 333,3 p	138,1 146,1 141,2	399,3 381,8 400,6

	L				•	Großhandel mit	t				
	Erzer	, Metallen, Halt	zeug	Holz, Baus	toffen u. ä.		1	Nahru	ngs- und Genußn	nitteln	
Jahr		darunt	er mit	]	1	Schrott,			darunt	er mit	
Monat	zusammen	Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen	zusammen	darunter mit Baustoffen	sonstigen Abfall- stoffen	zusammen	Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren
976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
977	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
978	133,7	133,8	132,5	161,0	157,4	91,5	164,4	149,5	162,1	192,9	162,2
979	150,5	145,2	169,2	183,9	183,5	124,8	170,2	152,8	170,2	211,7	170,0
980	162,9	151,6	208,2	200,3	196,5	124,4	177,3	166,0	162,4	216,2	179,3
980 Jan.	164,1	152,9	217,0	143,0	108,2	143,2	168,8	148,1	195,0	220,4	172,8
Febr.	165,8	155,4	208,9	170,2	148,0	145,2	162,4	136,2	174,7	195,3	168,3
Marz	179,2	168,0	222,5	209,9	200,1	153,3	175,5	152,6	176,2	216,0	171,7
April	165,9	157,9	197,6	211,6	213,4	145,6	178,6	171,1	187,0	214,8	179,2
Mai	168,6	160,7	197,1	209,4	214,2	131,7	177,9	195,3	161,8	216,3	183,2
Juni	166,0	155,9	205,8	215,9	222,6	127,9	177,9	198,3	156,8	202,2	178,6
Juli	161,5	155,2	179,1	216,1	223,4	123,3	182,8	205,0	158,0	227,3	184,0
Aug.	145,4	135,5	183,0	197,0	205,9	99,9	162,3	168,9	140,0	191,0	170,4
Sept.	166,2	152,2	220,5	232,5	241,3	113,1	176,7	154,2	148,4	225,6	182,5
Okt.	168,9	157,6	215,2	242,5	245,1	116,6	190,2	158,2	153,6	245,1	189,7
Nov.	155,0	140,0	219,8	197,5	193,1	102,4	177,2	147,1	143,1	212,5	170,5
Dez.	147,6	127,5	232,4	158,7	142,3	90,3	197,5	156,8	154,5	228,4	200,6
81 Jan. Febr. Marz	148,9 p 149,7 p 160,8 p	•••		143,0 p 153,5 p 165,5 p		95,5 p 111,5 p 112,5 p	175,0 p 177,7 p 187,3 p	•••	•••		•••

					· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	(	Proßhandel m	it				
	1		Metali- waren,		, optischen sen, Uhren	Fahrz	eugen, Maschi	nen <sup>3)</sup>				
	Jahr	Textil-	Kunststoff-, Fein-		darunter mit		darur	ter mit	nischem u.		derunter mit	Papier, Druck-
	Monet	waren, Schuhen	keramik- und Holz- fertig- waren <sup>3)</sup>	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen	Spezial- bedarf	zusammen	darunter mit pharmazeutischen Erzeugnissen  188,0 197,3 218,2 230,4 249,3 253,9 241,3 248,7 243,2 246,9 247,5 258,5 230,4 242,9 269,7 239,9 268,3	erzeug- nissen
1976 1977 1978 1979 1980		146,3 156,6 164,5 172,5 184,6	157,4 166,6 171,2 187,3 203,4	158,8 169,3 180,8 198,1 209,2	185,4 199,7 211,6 231,0 239,3	141,7 156,7 168,3 178,1 180,4	171,7 197,2 220,3 224,2 207,1	137,8 143,6 149,8 163,6 197,6	154,2 165,9 168,5 183,5 193,7	165,9 172,3 185,0 195,7 214,9	197,3 218,2 230,4	162,4 168,2 178,9 198,0 214,0
1980 Jan. Febr Marz Apri Mai Juni	r. z il	189,4 187,6 209,2 176,8 151,4 149,6	188,1 204,3 219,0 208,8 196,9 194,3	195,2 200,5 208,1 190,0 179,8 180,2	251,5 227,7 222,6 199,1 178,9 187,5	165,3 180,5 205,1 191,7 179,8 182,8	226,1 238,9 263,6 242,7 205,2 213,5	170,5 173,1 187,5 175,5 178,1 172,8	179,3 187,5 214,8 204,3 198,4 193,0	212,3 203,9 218,5 205,0 211,1 212,9	241,3 248,7 243,2 246,9 247,5	208,3 210,6 223,9 197,7 199,3 200,8
Juli Aug. Sept Okt. Nov. Dez.	}- t. :. i.	182,4 173,4 219,9 227,3 185,8 162,5	197,2 167,5 223,4 234,2 210,5 197,0	189,3 169,9 239,9 264,8 237,2 255,2	193,6 180,1 302,3 323,9 291,8 313,0	189,1 149,9 178,7 192,9 172,5 176,9	211,1 143,6 182,3 207,6 188,2 161,7	189,1 159,9 183,0 197,0 184,5 184,4	196,3 173,0 195,7 218,1 189,3 174,8	218,4 195,4 219,8 235,4 212,4 233,8	230,4 242,9 269,7 239,9	207,6 211,1 226,7 232,2 233,8 216,6
1981 Jan. Febr Marz	ır.	172,0 p 187,2 p 192,1 p	189,8 p 195,6 p 203,6 p	216,7 p 221,7 p 227,5 p		165,8 p 187,8 p 185,3 p			172,5 p 179,3 p 182,3 p	236,8 p 228,8 p 241,7 p		216,8 p 226,5 p 229,5 p

Wirtschaft und Statistik 5/81 301\*

#### Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹)

1970 = 100

						Einzelhandel mi	t			
	İ			Nahru	ngs- und Genußr	nitteln		1	extilwaren, Schuh	en
Jahr	Einzel-	Waren			darun	ter mit			darunt	er mit
Monat	handel insgesamt	verschiedener Art	zusammen	Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren	zusammen	Textilwaren <sup>2)</sup>	Schuhen, Schuhwaren
1976 1977 1978 1979 1980 1980 Jan. Febr. Marz April Mai	159,8 177,3 180,1 191,5 202,2 187,5 178,0 201,7 199,5 198,0	172,4 180,8 186,2 194,7 203,9 191,9 174,2 198,8 188,1 186,4	159,1 170,2 178,0 187,3 202,3 182,0 184,2 196,7,	166,1 178,5 188,1 198,7 217,4 194,3 196,9 210,7 214,1 219,4	131,4 136,4 129,9 124,1 127,0 104,4 131,9 142,0 150,8 162,6	96,1 90,6 84,9 80,8 80,1 73,3 75,0 81,8 81,8	136,5 144,7 147,8 151,5 157,0 150,4 150,1 152,4 152,2 163,9	149,3 159,4 169,5 175,3 190,4 184,7 141,6 181,5 178,6 185,7	142,4 149,9 155,7 162,2 171,4 173,0 132,4 158,7 167,6 169,8	141,6 152,7 170,0 184,0 206,1 181,1 136,5 191,7 214,2 220,0
Juni Juli Aug Sept. Okt. Nov. Dez. 1981 Jan. Febr. 5)	184,6 200,8 180,1 194,1 219,1 218,2 266,4 183,9 184,1	172,5 193,6 172,0 188,7 231,9 248,4 298,6	191,2 205,9 197,4 194,2 211,5 206,3 252,1 186,7 182,4	205,2 223,4 213,1 208,8 228,0 223,0 271,1	148,5 141,6 123,1 116,6 116,2 110,0 123,5	79,3 77,7 79,8 80,7 83,8 77,9 85,3	148,8 154,3 151,2 152,2 163,9 152,3 190,2	159,1 184,8 147,2 179,2 237,5 234,4 271,2 183,4 138,6 178,6	148,9 167,2 138,6 157,0 199,9 199,9 255,9	170,4 194,8 152,3 191,9 274,8 267,5 274,3

	L				Einzelh	andel mit				
lah		llwaren, /ohnbedarf <sup>3)</sup>		nd optischen sen, Uhren	Papierv	varen, Druckerzeu	gnissen		zeutischen, kosm u. ä. Erzeugnissen	
Jahr Monat		7		darunter mit		darunt	er mit	1	darur	ter in
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	Uhren, Schmuck- waren	zusammen	Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften	zusammen	Apotheken	Drogerier
976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
977	176,0	184,2	176,6	160,5	172,7	150,9	191,7	169,1	174,5	143,4
978	184,1	192,7	185,0	170,1	182,7	156,9	204,6	177,7	186,6	147,6
979	192,9	198,7	194,0	187,7	195,4	166,9	217,8	184,1	195,6	147,0
980	208,5	216,0	207,8	199,9	211,6	178,6	236,1	194,6	207,1	151,4
980 Jan.	177,5	180,7	182,1	174,1	190,8	164,3	207,5	183,7	199,8	138,1
Febr.	181,8	196,9	167,7	145,2	183,2	162,7	196,6	182,2	200,8	132,6
Marz	209,2	225,4	180,8	156,5	192,7	165,8	205,5	189,0	205,1	141,9
Aprıl	197,4	208,7	174,1	163,8	188,2	158,8	201,5	189,9	205,6	144,0
Mai	190,4	193,5	175,6	166,4	174,3	145,7	183,6	194,6	206,5	153,6
Junı	186,5	191,7	170,3	149,1	175,0	140,6	190,9	187,7	202,9	143,7
Juli	198,1	206,9	194,5	174,3	203,3	158,5	236,9	196,5	209,9	155,8
Aug.	179,3	183,7	180,7	162,3	207,5	175,3	236,6	189,9	201,8	149,4
Sept.	208,1	223,2	190,8	169,4	224,7	192,6	252,7	184,8	199,1	141,0
Okt.	235,9	254,9	205,4	173,3	227,7	190,9	253,8	196,6	211,2	144,9
Nov.	238,0	244,4	-245,4	222,8	234,2	193,4	269,8	197,6	212,5	145,0
Dez.	300,4	283,2	430,0	546,5	334,2	292,0	393,8	241,5	228,2	230,4
981 Jan. Febr. 5) Marz	173,2 185,1 215,1		189,9 171,7 195,8	•••	174,0 184,3 191,7	***		188,5 188,8 199,8	•••	

			Einzelhandel mi	t			Na	ch Betriebsforn	nen	
Jahr	Kohle, Miner	alőlerzeugnissen		, Maschinen, ichtungen		1	Versand-	Konsum-		delsunternehmen nit
Monat	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Krafträdern	sonstigen Waren	Warenhaus- unternéhmen	handels- unternehmen	genossen- schaften <sup>4)</sup>	1 – 4 Verkau	5 u. mehr ufsstellen
1976 1977 1978 1979 1980	191,5 183,4 195,9 296,7 291,7	196,8 185,7 196,3 314,4 304,7	148,4 169,4 182,9 191,0 184,5	148,7 170,8 185,1 191,5 181,5	160,6 174,7 183,1 206,4 229,5	159,7 164,7 173,4 181,1 186,7	166,6 181,5 171,6 180,8 192,7	153,2 164,6 177,4 189,6 212,7	145,5 153,7 159,3 168,0 173,9	217,8 246,4 274,3 299,8 329,5
1980 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug.	357.6 271,0 289.6 354,2 276,7 272,4 326,3 276,6	390,3 288,5 304,1 378,7 285,8 279,1 340,3 285,7	167,6 185,1 226,4 209,1 197,6 188,2 186,6 147,4	169,9 188,4 230,0 210,9 197,5 184,6 182,7 139,6 170,6	180,5 193,2 234,3 250,4 249,8 235,5 224,8 223,6	197,3 156,6 170,3 167,6 169,2 160,2 190,0 161,5	141,9 173,4 219,2 185,0 169,8 152,0 144,1 137,7	181,9 191,1 201,9 210,8 221,1 204,4 223,6 218,2	163,5 156,0 176,4 176,6 173,0 162,2 174,8 155,4	296,6 282,0 321,6 317,1 324,5 299,6 329,0 300,7
Sept. Okt. Nov. Dez. 1981 Jan. Febr. März	311,9 246,5 232,7 290,8 290,7 379,4 320,0	321,8 247,3 234,2 308,5 	175,5 192,3 170,5 171,7 153,4 188,4 241,6	170,8 188,1 163,3 156,0	239,6 257,5 231,0 245,5	159,4 191,7 213,4 304,0 189,2 153,6 159,9	208,4 275,0 282,8 222,7 138,9 188,7 221,4	208,2 207,1 218,3 266,1	169,1 184,4 178,8 222,6	313,0 365,7 364,7 438,1

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3.1

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt — 3) Anderweitig nicht genannt — 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

#### Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes <sup>1</sup>)

1970 = 100

		Gast-		Behe	rbergungsge	werbe					Gaststät	tengewerbe			
	Jahr Monat	gewerbe ins- gesamt	'zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1976		138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977		145,5	155,8	161,7	145,8	154,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,6	146,2
1978		152,6	164,3	171,4	152,8	159,0	234,7	146,7	151,3	118,1	161,4	105,0	133,2	175,8	147,7
1979		160,6	174,7	182,3	160,1	175,0	247,4	153,6	159,0	122,8	165,9	112,2	138,5	187,0	149,8
1980		169,8	186,2	193,8	170,0	195,0	258,7	161,8	167,7	126,3	171,8	114,8	142,5	193,1	165,8
1979	Okt.	174,3	198,9	219,4	167,1	196,6	263,3	162,0	169,5	130,2	169,8	114,1	152,7	103,7	165,9
	Nov.	146,4	143,8	156,0	129,3	115,4	176,7	148,1	154,6	118,6	151,0	105,5	149,0	57,6	161,3
	Dez.	155,6	151,1	153,2	153,1	115,7	145,4	158,3	166,7	123,6	167,3	123,0	139,3	52,6	161,6
1980	Jan.	137,1	138,0	144,8	129,2	130,6	128,9	136,9	141,7	116,7	139,4	99,0	144,8	45,9	152,0
	Febr.	147,6	147,8	156,1	139,2	122,1	159,2	148,1	155,0	113,0	153,8	113,2	142,4	66,0	148,5
	Marz	158,1	161,1	174,0	142,7	150,8	195,3	156,7	162,2	123,1	168,5	114,3	143,4	171,4	159,8
	April	168,3	177,1	185,0	163,4	175,6	229,4	164,0	172,2	120,1	166,9	107,0	140,2	251,6	156,8
	<i>Maı</i>	190,4	214,4	221,7	198,7	217,1	307,1	178,5	185,4	132,5	190,1	122,1	138,1	345,1	170,7
	Juni	176,1	208,7	214,6	183,9	266,3	347,2	159,5	161,6	128,1	175,4	111,5	140,2	333,4	163,1
	Juli	190,3	222,2	216,3	212,7	279,0	399,1	174,3	180,4	142,4	188,0	124,2	134,1	312,8	167,0
	Aug.	182,1	221,2	218,5	204,9	295,0	372,0	162,2	164,6	134,3	193,2	114,6	116,2	344,3	170,2
	Sept.	194,9	233,4	249,9	201,0	256,1	341,8	175,4	180,9	127,3	183,4	116,6	156,5	240,3	169,2
	Okt.	178,0	204,7	225,4	171,7	202,2	284,4	164,9	171,3	130,2	173,7	119,7	158,7	93,0	179,6
	Nov.	152,1	148,1	159,9	134,9	115,8	182,5	154,4	163,1	119,5	153,2	106,2	151,6	61,5	161,0
	Dez.	162,9	157,4	159,6	157,8	129,2	157,9	166,1	173,7	128,7	176,0	129,5	143,6	51,3	191,3

Siehe auch Fachserie 6. Reihe 4

# Übernachtungen im Reiseverkehr 1)

					Ubernachtungen r	ach Betriebsarte	n ,			
Jahr Monat	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1978 Shj 1978/ 79 Whj 1979 Shj 1979/ 80 Whj 1980 Shj	163 616,5 72 595,8 168 264,2 78 552,0 170 296,9	32 638,7 21 257,5 34 074,9 22 651,0	9 539,4 5 967,1 9 960,9 6 375,4	13 651,6 6 031,9 14 284,3 6 482,4	20 579,8 7 198,0 21 344,3 7 888,4	10 020,1 5 695,2 10 489,6 6 047,3	16 425,6 13 882,9 17 179,8 14 902,3	8 466,5 3 007,2 9 964,9 3 530,3	32 388,2 6 944,1 31 869,5 7 549,9	19 906,5 2 671,9 19 095,8 3 125,1
1979 Okt. Nov. Dez.	19 602,6 10 643,5 10 866,5	5 666,3 3 402,9 3 014,4	1 571,0 956,1 779,8	1 641,3 795,8 1 079,2	2 133,5 791,5 1 056,0	1 447,6 846,1 703,8	2 941,1 2 587,3 1 890,0	995,4 192,6 596,4	2 214,8 644,6 1 372,9	991,6 426,7 374,0
1980 Jan. Febr. März	11 273,3 11 815,0 14 351,1	3 194,7 3 414,9 3 957,8	938,9 968,0 1 161,6	972,0 932,8 1 061,3	1 129,9 1 239,6 1 537,9	875,4 948,7 1 225,7	2 210,6 2 485,4 2 788,0	502,2 538,6 705,0	1 142,4 944,5 1 230,7	307,1 342,5 683,2
April Mai Juni	16 691,3 22 641,5 28 272,4				•••	•••				
Juli Aug. Sept.	37 553,9 36 703,2 28 434,7	•••	• • •						. :::	•••
Okt. Nov.	20 065,5 <sup>1</sup> 10 748,9	• • • •	•••	•••			• • • •	•••	• • • •	•••
Dez.	11 413.9									

			Über	nachtungen vo	n Auslandsgästen n	ach ausgewählte	n Herkunftsländern	2)		
Jahr						darunter				
Monat	insgesamt	Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1978 Shj 1978/ 79 Whj 1979 Shj 1979/ 80 Whj 1980 Shj	13 490,1 6 350,6 14 057,1 7 158,6 15 585,9	1 012,8 274,6 978,8 297,7 986,1	762,7 392,2 812,8 445,0 836,0	389,3 308,9 422,2 358,1 448,1	3 982,9 1 047,0 4 054,2 1 147,0 4 224,5	663,8 294,2 744,6 311,2 676,0	959,0 570,2 1 194,2 701,9 1 510,1	452,8 296,9 483,2 328,2 503,0	631,2 373,0 615,3 371,7 602,9	1 616,8 783,0 1 467,7 815,5 2 016,0
1979 Okt. Nov. Dez. 1980 Jan. Febr.	1 886,6 1 034,0 930,2 984,0 1 157,1	70,1 36,7 49,2 40,8 56,4	104,3 70,0 55,1 61,3 80,5	86,8 56,2 37,8 56,8 58,4	315,6 81,6 219,2 165,9 235,0	117,8 37,1 28,6 25,9 46,6	190,6 111,6 70,8 100,2 103,9	77,2 53,4 39,5 46.0	104,3 54,0 46,6 47,2 58,3	249,4 131,4 93,9 101,2 105,5
Marz April Mai Juni	1 166,7 1 479,0 2 014,0 2 475,2	44,5 69,9 112,4 118,9	73,9 93,0 129,3 126,0	58,4 62,2 64,1 64,5 60,8	129,7 231,0 410,6 634,1	55,2 74,9 91,4 105,2	124,8 173,5 217,0 245,2	51,5 60,5 67,5 84,3 83,9	61,4 80,5 100,3 89,9	134,1 159,6 263,5 377,3
Juli Aug. Sept. Okt.	3 906,1 3 166,1 2 545,4 1 811,8	304,3 252,6 128,1 71,6	164,6 184,8 138,4 94,9	67,7 90,8 100,2 71,4	1 524,5 923,3 501,0	184,7 113,8 106,0	282,0 305,1 287,2	87,2 92,3 87,6	117,8 103,3 111,1	440,1 387,4 388,1
Nov. Dez.	1 071,1 947,2	41,6 54,7	63,7 47,6	56,6 40,4	326,4 91,9 225,0	98,7 35,7 29,5	190,6 110,6 69,6	76,7 51,6 38,4	102,3 56,5 46,8	255,6 148,1 97,1

<sup>1)</sup> Ab April 1975 rd 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsatzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehorigkeit (Nationalität) maßgebend.

Wirtschaft und Statistik 5/81 303\*

<sup>1)</sup> Umsatzwerte in ieweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer

### Warenverkehr 1) mit Berlin (West)

	İ	Liefer	ungen aus Berlin	(West)			Lieferu	ngen nach Berli	n (West)	
			Erzei	ugnisse				Erze	ugnisse	
Jahr Monat	insgesamt	der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel-	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter-		des Verbrauchs- güter produzierenden	insgesamt	der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel-	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	l •	des Verbrauchs- güter produzierender
		gewe	erbes	Gew	erbes		gew	erbes	Gew	erbes
•										
1976 MD 1977 MD	1 898 1 973	756 826	266 250	656 634	219 263	1 689 1 738	501 569	384 360	312 299	492 509
1978 MD 1979 MD	2 075 2 197	987 1 082	245 257	548 535	295 323	1 771 1 868	578 602'	355 417	323 326	514 523
1980 MD 2)	2 370	1 165	255	556	393	1 944	636	426	329	553
1979 Okt. Nov. Dez.	2 542 2 483 1 934	1 277 1 221 910	275 266 228	617 606 482	374 390 314	2 188 2 037 1 669	697 661 544	501 453 390	364 333 291	626 589 443
1980 <sup>2)</sup> Jan. Febr.	2 326 2 350	1 176 1 161	258 270	515 548	376 370	1 991 1 974	708 617	408 474	308 344	567 539
Marz April Mai	2 493 2 363 2 254	1 208 1 165 1 068	281 260 253	594 569 565	409 368 368	2 157 1 917 1 893	670 624 634	521 405 406	351 337 310	614 552 544
Juni 🗎	2 280	1 110	262	560	349	1 853 r	601	415	325	511
Juli Aug. Sept.	2 547 2 077 2 458	1 209 1 065 1 212	278 228 235	623 430 569	438 355 442	1 923 1 601 2 026	620 517 666	415 375 439	325 277 347	562 432 574
Okt. Nov.	2 749 2 397	1 363 1 185	283 235	617 569	486 408	2 205 1 988	736 660	442 404	367 347	659 577
Dez.	2 142	1 060	218	518	345	1 803	583	406	307	507

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5

# Warenverkehr 1) mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) MIII. DM

		T	Erzeugnisse	1	T	Erzeugn	isse des		Sonstige Waren
	Jahr Monat	Insgesamt	der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Investitionsgüter produzierenden Gewe	Verbrauchsgüter produzierenden rbes	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	(insbesondere Rúckwaren und Ersatzlieferungen u. a.)
				Lieferu	ungen des Bundesge				
1976		355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977		367,5	2,2	40,6	139,5	111,2	30,5	39,3	4,1
1978		381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6 4,3
1979		393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9 38,0	39,4	4,3 4,9
1980		441,1	2,1	72,2	161,1	116,8	-	46,1	•
1980		368,0	1,4	100,4	134,2	69,9	28,7	29,7	3,7
	Febr.	441,4	2,3	85,3	201,7	72,1	37,0	37,6	5,5
	Márz	471,7	3,6	108,7	162,7	105,6	38,7	48,2	4,2
	April	374,5	2,5	59,1	150,8	75,4	38,1	43,9	4,8
	Mai	439,7	1,6	128,3	135,8	77,4	40,5	51,9	4,2
	Juni	340,7	2,1	18,4	129,6	101,6	35,8	48,8	` 4,4
	Juli	480,9	1,2	86,6	175,5	124,7	39,9	47,0	5,9
	Aug.	470,2	1,3	85,8	190,3	102,5 128,4	36,3 43,1	50,1 38,1	3,9 4,5
	Sept.	409,1	3,4	44,7	146,9		•		
	Okt.	554,2	0,9	83,5	197,7	161,0	44,5 37.8	61,9 55,2	4,7 7,0
	Nov.	455,2	2,8 2,0	44,6 21,3	161,1 146,9	146,7 236,6	37,8 35,2	40,2	7,0 5,5
	Dez.	487,7					29.0	28,7	3,6
1981		307,2	2,7 2,6	53,6 121,7	144,1 170,6	45,5 96,1	29,0 43,8	28,7 28,5	5,4
	Febr. Marz	468,5 532,4	2,0 4,1	136,6	158.7	108,3	43,6 61,1	57,3	6,2
	IVIAI Z	552,4	4,1		•	·	<b>G1,1</b>	57,0	0,2
				Bezi	üge des Bundesgebi				
1976	MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977	MD	330,1	34,2	10,8	127,3	37,6	98,6	19,3	2,2
1978		325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979		382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	16,2	2,3
1980	MD	464,8	34,4	13,1	231,9	54,1	110,7	17,6	2,9
1980	Jan.	453,4	33,9	8,0	259,5	37,7	97,7	14,5	2,2
	Febr.	465,7	42,6	9,2	251,7	32,6	109,3	17,1	3,3
	Márz	478,4	47,5	10,3	240,5	40,9	116,2	19,9	3,1
	April	461,3	42,9	10,1	244,1	38,2	103,1	20,1	2,9
	Mai	448,5	47,5	13,1	233,9	38,5	95,4	17,4	2,7 3,2
	Juni	471,5	51,4	13,0	237,7	43,4	108,6	14,3	
	Juli	468,1	32,6	14,2	208,6	72,5	115,3	22,6	2,2 3,3
	Aug.	409,0	20,0 22,0	13,1 10,3	210,1 172,8	44,0 49,3	104,6 117,8	13,9 15,5	3,3 2,6
	Sept.	390,4				53,2	116,2	19,3	3,7
	Okt.	490,8 443,8	22,4 23,9	16,9 15,1	259,0 218,3	53,2 51,9	116,2	15,9	3,7 2,4
	Nov. Dez.	597,2	25,9 25,9	24,1	247.4	147,4	128,1	20,7	2, <del>4</del> 3,6
4004			25, <del>5</del> 27,6	12,5	244.0	44,6	97.1	11,6	2,2
1981	Jan. Febr.	439,5 486,4	27,6 39,8	13,4	2 <del>44</del> ,0 267,1	38,3	106,0	17,8	4,0
	reor. Márz	549,3	39,6 46,7	11.6	300,9	48,2	118,1	21,0	2,9
	Widt Z	. 370,3	70,7	,0	۵,000	10,4		,0	-,-

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6

<sup>1)</sup> Grundtage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine Ohne Post- und Luftfrachtverkehr — 2) Vorlaufiges Ergebnit

Service accurate 6, name 6 1) Grundlage für die Ermittung der Zahlen bilden die fur diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen. Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezuge werden ohne Rucksicht auf die Art der Verrechnung nechgewiesen.

### **Außenhandel**

#### Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

<del></del>	1	<u> </u>	Ernä	ihrungswirtsc	haft		Tengrappe		Gewerblich	e Wirtschaft		
Jahr				Nahrur	ngsmittel				T		Fertigwaren	
Monat	Insgesamt 1)	zusammen	Lebende Tiere	tieri- schen Ursp	pflanz- lichen rungs	Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	zusammen	Vor- erzeu	End- Ignisse
					Ei Tatsächliche	infuhr Werte in Mill.	.DM					
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1979 MD 1980 MD	18 514 19 598 20 309 24 337 28 448	3 003 3 275 3 217 3 329 3 614	47 51 54 56 55	716 717 757 772 850	1 817 1 924 1 899 1 968 2 146	424 584 507 533 563	15 273 16 065 16 815 20 704 24 476	3 008 2 929 2 565 3 559 4 911	2 891 2 954 3 127 4 177 4 993	9 374 10 181 11 123 12 968 14 572	2 619 2 771 2 945 3 520 3 766	6 755 7 409 8 177 9 448 10 806
1980 Jan. Febr. Marz April Mai	27 628 29 143 29 292 29 038 28 608	3 476 3 606 3 631 3 655 3 826	57 64 66 56 60 47	840 838 835 785 812	2 030 2 132 2 168 2 291 2 376	549 571 562 523 579	23 884 25 249 25 345 25 021 24 451	4 719 4 908 5 108 4 866 5 122	5 297 5 331 4 958 4 980 5 017	13 867 15 010 15 279 15 176 14 312	3 779 4 197 3 982 4 115 3 964	10 088 10 812 11 297 11 060 10 348
Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	28 211 29 184 24 365 27 873 30 343 28 433	3 476 3 537 3 217 3 423 3 867 3 682	55 47 54 57	757 806 792 889 956 899	2 220 1 921 1 931 1 999 2 244	452 753 448 481 611	24 326 25 257 20 877 24 046 26 008	4 723 4 923 4 353 4 742 4 969 4 989	4 775 4 959 4 503 5 051 4 847 4 925	14 827 15 375 12 021 14 253 16 193	3 897 3 948 2 870 3 528 4 068 3 474	10 930 11 427 9 151 10 725 12 125 10 916
Dez. 1981 Jan. Febr. Márz	29 262 28 195 29 296 33 900	3 969 3 584 3 788 4 260	42 52 45 46 54	993 819 810 875	2 147 2 294 2 212 2 288 2 576	594 629 507 643 755	24 304 24 939 24 312 25 176 29 217	5 507 5 221 5 256 5 608	5 274 5 030 5 053 5 923	14 389 14 157 14 062 14 867 17 687	3 364 3 619 3 670 4 203	10 793 10 443 11 197 13 484
		400			Index des Vol							***
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1979 MD 1980 MD 1980 Jan.	100 103,7 111,5 121,6 124,3 123,8	100 98,5 106,5 111,2 115,1 112,8 115,4	100 108,3 120,9 128,2 123,5	100 97,6 106,7 109,2 114,3 114,4 113,9	100 98,3 106,1 109,3 113,3	100 100,0 106,4 120,5 123,5 116,4	100 104,7 112,5 123,7 125,9 126,3 132,3	100 97,1 96,3 107,9 101,4 110,8 106,8	100 104,1 112,9 114,3 112,0 120,2 121,3	100 107,3 117,5 131,6 138,1 133,2 143,9	100 106,5 114,6 127,7 127,5 129,5 142,4	100 107,6 118,6 133,1 142,2 134,6 144,4
Febr. März April Mai Juni Juli	129,3 128,9 127,3 126,1 124,9 129,5	114,6 115,0 121,1 113,1 114,0	135,8 144,3 121,9 142,7 111,3 125,1	112,2 105,1 111,3 103,2 110,7	114,1 113,0 119,7 124,0 120,7 103,5	121,7 121,9 111,0 123,2 97,3 163,2	131,9 129,6 127,1 126,7 132,2	106,5 108,7 99,6 105,8 97,8	113,4 114,1 113,6 109,2 116,7	145,1 143,9 138,2 141,4 146,9	134,4 138,1 132,8 131,6 134,6	149,3 146,2 140,3 145,3 151,6
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	106,2 121,5 133,0 120,5 120,3	103,6 109,2 124,5 116,8 121,7	113,5 124,4 135,0 93,8 113,3	109,9 119,8 127,5 117,8 126,3	101,5 104,5 119,7 112,5 115,6	101,0 109,9 139,0 136,1 141,3	106,8 123,5 134,1 120,5 119,9	90,8 97,6 100,5 96,1 101,3	102,7 112,3 109,5 103,7 107,1	113,2 135,2 152,5 133,5 129,9	98,9 120,9 138,5 116,0 112,2	118,8 140,8 157,9 140,3 136,7
1981 Jan. Febr. März	114,6 115,2 135,2	107,5 110,4 123,5	100,1 104,8 120,9	103,2 103,1 109,1	108,3 106,4 119,3	112,3 140,5 166,4	116,0 116,1 137,3	91,1 83,6 93,1	102,2 100,6 114,6	128,2 131,4 158,5	122,3 124,8 143,1	130,5 133,9 164,5
					Au Tatsächliche	ısfuhr Werte in Mill.	. DM					
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1979 MD	21 387 22 801 23 742 26 206	951 1 144 1 149 1 308	48 38 42 44 50	335 413 431 537	434 529 508 532	134 164 168 195	20 315 21 520 22 442 24 720	474 471 508 546 566	1 557 1 523 1 701 2 066	18 283 19 525 20 232 22 107	3 803 3 882 4 159 4 891	14 480 15 644 16 074 17 216 19 118
1980 MD 1980 Jan. Febr. März	29 194 27 952 29 562 31 281 30 134	1 539 1 434 1 481 1 556 1 546	48 39 45 44	629 600 549 606 605	641 574 676 673 670	219 213 218 231 227	27 446 26 344 27 888 29 512 28 369	549 592 608	2 543 2 573 2 761 2 861 2 668	24 337 23 223 24 535 26 043 25 114	5 219 5 441 5 417 5 801 5 521	17 782 19 119 20 242
April Mai Juni Juli Aug.	28 902 28 485 29 282 24 195	1 481 1 436 1 571	50 47 45 48	625 557 643 572	587 621 663 582	218 212 220 197	27 230 26 841 27 506 22 620	587 571 548 543 502	2 520 2 451 2 284 2 259 2 551	24 139 23 842 24 678 19 859	5 395 5 246 5 005 4 477	19 593 18 744 - 18 595 19 673 15 382 19 375
Sept. Okt. Nov. Dez.	29 434 32 016 28 810 30 273	1 399 1 598 1 805 1 531 1 634	54 60 57 58	695 767 656 675	633 746 604 663	215 231 213 237	27 619 29 971 27 053 28 404	558 618 539 575	2 528 2 475 2 589	24 509 26 825 24 039 25 239	5 134 5 467 4 820 4 905	21 358 19 219 20 334
1981 Jan. Febr. März	27 271 30 160 33 766	1 767 1 891 2 161	67 59 65	707 793 911	796 762 904	198 277 282	25 327 28 059 31 364	553 609 635	2 420 2 590 2 911	22 354 24 860 27 818	5 066 5 394 6 030	17 289 19 466 21 788
1976 MD 1977 MD	100 105,4	100 120,2	100 82,8	100	Index des Vol	umens 1976 = 100 112,2	100	100	100	100	100	100
1978 MD 1979 MD 1980 MD	109,8 117,6 122,5	125,9 148,7 157,8	83,3 88,0 98,8	130,1 138,3 180,2 182,6	119,2 120,7 129,2 144,4	127,1 154,9 159,8	104,7 109,0 116,0 120,6	100 104,2 120,0 113,8 106,4	102,1 118,0 127,0 126,6	104,9 107,9 115,1 120,5	103,9 116,6 126,6 130,9	105,2 105,6 112,1 117,7
1980 Jan. Febr. März April	121,4 126,0 133,0 127,2	158,0 158,8 161,6 162,2	X	X X X	X X X	X X X	119,6 124,4 131,5 125,4	110,3 116,8 113,8 109,9	131,6 132,2 148,0 134,6 132,1	118,8 123,9 130,5 125,0	139,7 137,1 145,2 139,4	113,4 120,4 126,7 121,2 117,6
Mai Juni Juli Aug.	123,2 119,9 123,4 100,3	151,0 149,2 160,5 141,1	X X X X X	X X X X	X X X X X	X X X X	121,8 118,4 121,5 98,2	107,7 98,4 102,2 94,5	126,7 116,2 111,6	121,3 118,2 122,4 97,1	135,2 130,3 124,3 111,7	115,0 121,9 93,3
Sept. Okt. Nov. Dez.	122,6 132,6 118,1 122,0	160,4 179,0 151,8 159,4	, X X	X X	X X X	X X X	120,6 130,2 116,2 119,9	102,1 116,6 99,0 105,6	122,7 123,8 118,9 120,9	120,9 131,1 116,4 120,2	128,2 136,1 120,3 123,4	119,0 129,7 115,4 119,4
1981 Jan. Febr. März	110,6 121,9 135,8	172,9 177,6 201,8	X X X	× ×	X X	X X X	107,6 119,2 132,5	100,6 108,1 113,3	113,7 122,4 134,7	107,2 119,2 132,8	127,8 133,0 148,8	101.8 115,6 128,6

305\* Wirtschaft und Statistik 5/81

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

#### Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1) Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u. Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Schweden	Schwerz	Österreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Saudı- Arabien	Japan
				Ęi	nfuhr nach H	lerstellungslä	indern		,			
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1979 MD 1980 MD	2 153 2 275 2 357 2 766 3 049	1 592 1 630 1 710 1 950 2 038	2 549 2 569 2 562 2 987 3 262	1 575 1 727 1 932 2 150 2 257	712 871 1 005 1 435 1 905	392 403 429 513 602	580 656 790 886 1 012	429 508 593 700 819	363 380 453 615 626	1 463 1 418 1 453 1 690 2 141	376 372 253 358 826	453 541 598 659 870
1980 Jan. Febr. Marz Aprıl Mai Juni Juli	2 899 3 278 3 326 3 219 3 078 3 190 3 066	1 985 2 243 2 167 2 406 2 105 2 196 1 984	3 417 3 332 3 275 3 432 3 338 3 149	2 007 2 433 2 358 2 424 2 270 2 422	1 573 1 891 1 957 1 940 1 908 1 742	576 583 633 657 509 602	971 1 006 1 215 1 000 935 994	755 820 840 828 778 801	583 594 529 584 581 680	2 281 2 220 2 200 2 242 2 226 2 194	574 404 548 534 918 731	741 659 781 804 864 815
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	2 302 2 744 3 340 3 082 3 067	1 632 1 927 2 118 1 838 1 860	3 161 2 745 3 211 3 369 3 259 3 459	2 707 1 893 2 076 2 420 2 074 1 999	2 072 1 672 1 850 2 009 2 238 2 006	587 488 628 690 616 655	1 025 753 1 023 1 103 1 011 1 102	859 692 908 940 816 787	672 608 590 655 653 788	2 247 1 776 1 851 2 182 2 065 2 204	912 1 098 913 1 111 970 1 193	911 813 939 1 043 1 085 980
1981 Jan. Febr. Marz	3 053 3 151 4 150	1 796 1 884 2 310	3 552 3 531 4 008	1 992 2 180 2 499	2 278 2 102 2 214	578 610 783	877 943 1 142	678 797 982	796 497 557	2 080 2 292 2 692	1 035 843 822	1 007 973 1 256
					isfuhr nach V	/erbrauchslä	ndern					
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1979 MD 1980 MD	2 805 2 804 2 908 3 333 3 885	1 689 1 792 1 917 2 229 2 290	2 070 2 294 2 364 2 608 2 773	1 583 1 561 1 619 2 045 2 495	1 015 1 217 1 407 1 753 1 910	752 731 639 760 844	965 1 048 1 203 1 367 1 667	1 045 1 212 1 218 1 372 1 605	563 538 525 552 662	1 201 1 517 1 682 1 730 1 790	250 330 347 367 356	233 251 290 346 330
1980 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli	3 858 3 870 4 206 4 228 3 828 3 901 3 900	2 376 2 467 2 695 2 593 2 203 2 286 1 930	2 715 2 929 3 318 2 957 2 745 2 627 2 562	2 354 2 598 2 662 2 565 2 524 2 529 2 719	1 862 2 185 1 980 1 991 1 942 2 067 1 906	822 861 986 864 783 808 676	1 587 1 739 1 798 1 667 1 496 1 666 1 655	1 428 1 580 1 680 1 607 1 545 1 539 1 701	590 - 643 616 530 677 693 680	1 856 1 865 1 948 2 029 1 879 1 682 1 901	325 375 303 387 376 332 403	340 336 343 315 297 301 362 283
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1981 Jan. Febr. Marz	2 693 3 959 4 314 3 863 3 997 3 653 4 077 4 690	1 968 2 274 2 436 2 205 2 048 2 109 2 300 2 606	2 380 2 878 3 052 2 583 2 528 2 447 2 740 3 041	1 625 2 632 2 894 2 450 2 384 2 417 2 671 2 876	1 552 1 965 1 848 1 886 1 733 1 551 1 885 2 214	843 819 949 871 846 734	1 404 1 699 1 896 1 627 1 774 1 504 1 745	1 446 1 742 1 897 1 607 1 486 1 320 1 545	698 720 649 673 775 624 569	1 185 1 601 1 866 1 670 1 995 1 721 1 734	355 365 382 310 364 419 352	283 316 387 316 363 336 374

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

1) Die Auswahl der Lander erfolgte nach der Hohe des Umsatzes im Jahr 1980

### Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen Mill. DM

					MIII	. DIM						
			Industri	ialisierte westlic	he Länder			Entwick	lungsländer		, Staatshand	ielsländer
Jahr Monat	Ins- gesamt <sup>1)</sup> 、	zusammen	EG- <sup>2)</sup> Länder	Andere europaische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen <sup>3)</sup>	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen <sup>4</sup>	darunter Europa
				Einful	hr nach Hers	tellungslän	dern					
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1979 MD 1980 MD	18 514 19 598 20 309 24 337 28 448	. 13 791 14 626 15 604 18 453 21 175	9 084 9 604 10 164 11 973 13 346	2 266 2 521 2 903 3 440 4 115	1 656 1 614 1 616 1 948 2 441	784 887 921 1 092 1 273	3 787 4 005 3 641 4 527 5 796	1 226 1 281 1 091 1 482 1 943	688 817 779 869 933	1 838 1 866 1 736 2 131 2 861	915 948 1 047 1 334 1 458	848 887 976 1 242 1 306
1980 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	27 628 29 143 29 292 29 038 28 608 28 211 29 184 24 365 27 873 30 343 28 433	20 353 21 782 22 020 22 034 21 205 21 216 21 790 17 719 20 335 22 769 21 413	12 629 14 017 13 922 14 216 13 506 13 464 13 827 10 984 12 693 14 262 13 331	3 982 4 167 4 477 4 074 3 922 4 099 4 037 3 450 4 097 4 588 4 174	2 560 2 503 2 503 2 526 2 537 2 512 2 577 2 066 2 183 2 502 2 363	1 182 1 094 1 117 1 218 1 238 1 141 1 349 1 218 1 361 1 417 1 546	5 893 5 976 5 976 5 952 5 956 5 489 5 857 5 318 5 905 5 992 5 493	1 843 2 074 1 895 2 030 2 086 1 858 2 047 1 501 1 827 1 879 1 831	895 905 907 1 032 1 027 910 1 075 931 880 927 898	3 059 2 945 3 063 2 498 2 806 2 658 2 665 2 864 3 085 3 148 2 688	1 375 1 372 1 310 1 403 1 425 1 490 1 517 1 297 1 612 1 554 1 507	1 248 1 249 1 172 1 274 1 285 1 345 1 382 1 168 1 298 1 400 1 350
Dez. 1981 Jan. Febr. Marz	29 262 28 195 29 296 33 900	21 466 20 931 21 768 25 779	13 301 13 408 13 683 16 087	4 313 3 813 4 228 5 035	2 462 2 330 2 506 2 964	1 391 1 380 1 351 1 693	6 138 5 681 6 331 6 633	2 448 1 963 2 422 2 341	805 759 844 931	2 852 2 893 3 047 3 314	1 632 1 573 1 187 1 472	1 501 1 413 1 055 1 288
				Aus	fuhr nach V	erbrauchslä	indern				1	
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1979 MD 1980 MD	21 387 22 801 23 742 26 206 29 194	16 383 17 442 18 254 20 798 23 144	10 001 10 468 11 134 12 960 14 333	4 346 4 609 4 500 5 117 5 928	1 369 1 700 1 866 1 924 1 971	667 666 755 797 911	3 486 3 898 3 955 3 757 4 310	926 1 107 1 073 1 016 1 217	731 792 771 804 958	1 824 1 995 2 105 1 930 2 129	1 453 1 392 1 470 1 570 1 617	1 310 1 285 1 290 1 329 1 435
1980 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	27 952 29 562 31 281 30 134 28 902 28 485 29 282 24 195 29 434 32 016 28 810 30 273	22 461 23 818 25 285 24 356 22 896 23 109 22 957 18 494 23 369 25 292 22 556 23 129	14 093 15 034 15 961 15 341 14 237 14 477 13 983 11 088 14 681 15 549 13 912 13 638	5 512 5 906 6 315 5 866 5 647 5 914 5 883 5 236 6 017 6 667 5 914 6 262	2 040 2 075 2 181 2 255 2 101 1 851 2 071 1 311 1 740 2 026 1 813 2 192	816 803 828 894 912 867 1 021 860 931 1 049 917 1 037	3 836 4 094 4 172 4 198 4 336 3 678 4 568 4 012 4 315 5 044 4 532 4 938 4 640	1 032 1 166 1 197 1 174 1 161 1 054 1 266 1 150 1 219 1 394 1 364 1 426	846 860 883 925 826 764 1 092 865 1 064 1 219 1 041 1 106	1 952 2 061 2 086 2 092 2 344 1 854 2 203 1 991 2 028 2 423 2 122 2 396	1 544 1 559 1 706 1 460 1 553 1 573 1 626 1 548 1 615 1 556 1 588 2 071	1 242 1 370 1 422 1 327 1 411 1 489 1 455 1 390 1 438 1 392 1 456 1 833
1981 Jan. Febr. Marz	27 271 30 160 33 766	21 041 23 690 26 593	13 042 14 741 16 679	5 254 6 038 6 567	1 871 1 909 2 208	874 1 003 1 139	4 640 4 794 5 286	1 299 1 301 1 329	1 120 1 208 1 122	2 214 2 278 2 827	1 489 1 536 1 754	1 293 1 334 1 545

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

1) Einschl. Schriffe und Lutfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelle Lander. — 2) Europaische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland

#### Zum Aufsatz: "Außenhandel im 1. Vierteljahr 1981" Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh

			Davon				Davon	
Jahr	Insgesamt	OPEC-L	ander	Ubrige Lander	Insgesamt	OPEC-L	ander	Ubrige Lande
Monat	10	00 t	%	1 000 t	Mill.	DM	%	Mill. DM
970	98 786,4	93 240,5	94,4	5 545,9	5 938,4	5 635,2	94,9	303,3
373	110 493,1	106 476,4	96,4	4 016,7	9 082,7	8 793,8	96,8	288,9
974	102 542,7	97 269,9	94,9	5 272,8	22 955,5	21 779,9	94,9	1 175,6
975	88 413,9	82 669,5	93,5	5 744,4	19 718,2	18 524,9	93,9	1 193,3
976	97 669,2	90 525,0	92,7	7 144,2	23 824,9	22 215,0	93,2	1 610,0
77	96 289,7	85 871,5	89,2	10 418,2	23 537,0	21 107,9	89,7	2 429,1
78	94 375,0	79 367,0	84,1	15 008,0	19 970,2	16 899,1	84,6	3 071,1
79	107 355,0	86 584,4	80,7	20 770,6	29 895,1	23 906,1	0,08	5 989,0
080	96 875,8	74 245,9	76,6	22 629,9	44 167,6	33 470,8	75,8	10 696,8
80 Jan	9 160,2	7 267,7	79,3	1 892,5	3 522,6	2 788,9	79,2	733,7
Febr	8 627,3	6 471,7	75,0	2 155,6	3 652,3	2 749,1	75,3	903,2
Marz	8 277,9	6 603,6	79,8	1 674,3	3 671,6	2 897,8	78,9	773,8
April	7 567,8	5 694,6	75,2	1 873,2	3 507,8	2 624,9	74,8	882,9
Mai	8 511,0	6 768,2	79,5	1 742,8	3 848,0	- 3 012,1	78,3	835,9
Juni	7 804,3	6 138,8	78,7	1 665,5	3 541,2	2 758,3	77,9	782,9
Juli	7 951,0	6 014,3	75,6	1 936,7	3 673,9	2 735,0	74,4	938,9
Aug	7 475,1	5 588,1	74,8	1 887,0	3 350,6	2 442,9	72,9	907,7
Sept	7 490,3	5 785,4	77,2	1 704,9	3 484,9	2 969,2	85,2	515,7
Okt	7 980,1	6 075,7	76,1	1 904,4	3 779,7	2 839,5	75,1	. 940,2
Nov	7 633,7	5 363,9	70,3	2 269,8	3 771,9	2 604,3	69,0	1 167,6
Dez	7 398,0	6 473,6	77,1	1 924,4	4 359,7	3 352,3	76,9	1 007,4
31 Jan	7 164,3	4 662,5	65,1	2 501,8	4 008,7	2 561,7	63,9	1 447,0
Febr	6 902,7	5 058,5	73,3	1 844,2	4 219,5	3 062,4	72,6	1 157,1
Marz	6 835,9	5 010,9	73,3	1 825,0	4 226,9	3 077,8	72,8	1 149,1

#### Einfuhr von Mineralölerzeugnissen 1)

	Cini	UIN 4011 MI	neralolei 20	sugriisse	n ')			
Nummer des Warenverzeichnisses	Januar	/Marz	Verande	rung	Janua	r/Marz	Verander	una
für die Außenhandelsstatistik/	1980	1981	gegenuber \		1980	1981	gegenuber V	
, Warenbenennung		1 000 t		%		Mill. DM		%
Mineralòlerzeugnisse insgesamt	9 073,2	8 233,1	840,0	- 9,3	4 935,7	5 250,9	+ 315,3	+ 6,4
darunter:								
27 10 110 Leichtole (Rohbenzin)	1 454,4	1 374,9	- 79,5	- 5,5	923,0	971,8	+ 48,8	+ 5,3
27 10 212 Mot. Benzin, normal	220,3	411,5	+ 191,2	+ 86,8	137,1	292,1	+ 155,0	+ 113,1
214 Mot. Benzin, Super	334,5	328,1	- 6,4	- 1,9	224,4	246,1	+ 21,7	+ 9,7
27 10 592 Dieselkraftstoff	328,5	303,1	- 25,3	- 7,7	179,7	186,7	+ 7,0	+ 3,9
594 Heizöl (leicht)	3 472,1	3 120,9	- 351,1	- 10,1	1 978,8	1 998,6	+ 19,8	+ 1,0
27 10 692 Anderes Heizöl (schwer)	392,9	326,4	- 66,5	- 16,9	133,4	166,4	+ 33,1	+ 24,8
694 Anderes Heizol (schwer)	502,8	351,9	- 150,8	- 30,0	149,6	163,0	+ 13,4	+ 9,0
696 Anderes Heizöl (schwer)	116,1	59,2	- 56,9	- 49,0	32,7	27,2	5,5	- 16,8

<sup>1)</sup> Umfaßt die Positionen der Gruppe 22 des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (Stand 1975).

Wirtschaft und Statistik 5/81 307\*

### Verkehr

#### Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs 1976 = 100, kalendertäglich

							Persone	nverkehr					
					Stadt	schnellbahnen	, Straßenbahn	en, Obusse un	d Kraftomnib	usse 2)		]	
	Jahr Monat	Eisenbei	hnen <sup>1)</sup>	insge	samt	Aligen Liniem		Sonderfo Linienve		Gelege verk	nheits- ehr	Luftver	kehr <sup>4)</sup>
		Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1976		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977		98	100	99	103	99	99	103	100	106 -	112	106	104
1978		99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979		104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1980		107	108	•	•		•		•			122	122
1979	Nov.	105	94	111	108	110	112	123	123	95	90	100	101
	Dez.	99	96	105	97	105	107	107	104	83	70	90	91
1980	Jan.	107	99	107	95	108	108	102	104	74	60	94	96
	Febr.	107	96	113	102	113	114	126	117	81	67	93	95
	Márz	106	103	102	96	102	103	103	99	89	78	111	113
	April	104	106									117	118
	Mai	103	114	•		•	•			-	•	128	129
	Juni	104	117	103	114	102	102	104	99	127	149	145	144
	Juli	105	121			•						149	147
	Aug.	95	113		*	_ :	*	_ :				153	148
	Sept.	114	116	91	109	91	90	83	83	135	168	153	153
	Okt.	110	106	-			•	•			•	130	133
	Nov.	117	102	•		•	•	•		•	•	100	101
_	Dez.	108	103	•	•	•	•		,	•	•	89	89
1981	Jan.	l		•						•		94	94

						Güterverkehr				
			Eisenbahnen 1)		T		Fernverkehr mit La	stkraftfahrzeuger	n	
	Jahr Monat		1			Verkehr deutsc	cher Fahrzeuge 7)		Grenzuberschrei	tender Verkehr
	WOTEL	Beförderte Güter <sup>5)</sup>	Tarif-tkm 5)	Effektiv- tkm <sup>6)</sup>	Gewerbl. V	erkehr 8)	Werkver	kehr <sup>9)</sup>	ausländische	r Fahrzeuge
		Guter		(Kill	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 12)
1976		100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977		95	94	95	102	102	106	107	105	107
1978		99	97	99	106	107	99	100	113	115
1979		109	112	112	114	115	105	106	122	125
1980		107	109		113	115	109	110	125	127
1979	Nov.	124	126	126	120	121	108	110	133	137
	Dez.	99	103 ·	103	96	98	∖87	88	101	106
1980	Jan.	107	111	108	109	112	93	97	126	130
	Febr.	114	120		120	123	100	103	133	136
	Marz	111	116		118	121	112	113	137	139
	April	110	114		119	121	117	117	132	132
	Mai	104	108		109	110	108	108 115	123 133	124 135
	Juní	106	114	•	116	118	116			
	Juli	105	109		112 .	113	114	112 109	116	119 103
	Aug.	97	97		100 120	100 121	111 127	126	102 127	130
	Sept.	108	110	•					147	148
	Okt.	114	112	•	121 111	122 113	124 107	123 107	123	148
	Nov. Dez.	109 96	106 94	•	99	103	85	86	105	107
1001		1		•	101	105	85	88	113	118
1981	Jan.	1			101	100	00	00	113	

		<u> </u>			_		Güterv	erkehr					
			Binnensch	niffahrt 13)			Seesch	iffahrt		Luftverk	(ehr 14)	Rohrfernlei	tungen 15)
		Ţ	Effek	tiv-tkm		Bef	örderte Güter	17)					
	Jahr Monat	Beförderte Güter	insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes-	Grenz- verkehr bei Emme-	insgesamt	im Verkehi	r mit Håfen außerhalb	Nord - Ostsee -	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
				republik Deutschland	rich <sup>16)</sup>			esgebietes	Kanal <sup>18)</sup>				
976		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
977		101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
978		107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
979		107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110
980		105	112	109	109				114	125	120	95	90
1979	Nov.	118	122	119	120	125	114	126	127	138	134	111	111
	Dez.	96	100	94	100	111	85	112	115	133	130	112	110
980		91	96	91	103	115	105	115	115	120	118	111	114
	Febr.	97	101	99	104	118	119	118	116	141	138	107	108
	Marz	115	122	118	113	107	100	108	120	146	142	101	100
	April	113	126	120	117	103	102	103	113	138	134	96	99
	Mai	107		108	105	116	104	116	110	125	120	95	89
	Juni	120	135	125	132	111	94	112	123	114	107	94	87
	Juli `	107	115	116	103	101	99	101	115	112	106	92	83
	Aug.	104	115	112	116	107	89	108	106	106	98	83	76
	Sept.	112	118	119	114	98	120	97	112	113	106	92	74
	Okt.	109	114	113	109	103	106	103	112	123	114	86	79
	Nov.	99	103	100	101	102	99	102	110	134	129	89	81
	Dez.	85	90	88	99				117	127	124	95	94
1981	Jan.	J							109	112	112	89	88
	Febr.	1							120			89	85

<sup>1)</sup> Ohne Kraftwagenverkehr. — 21 Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunzernehmen mit jahrlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM noch werteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jahrlich erfaßt. — 3) § 43 PBerG; und Freigestellter Schülerverkehr. — 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 5) Frachtpflichtiger Verkehr. — 6) Beledene Guterwegen in allen Zugen. — 7) Mit Standort im Bundesgebiet. — 8) Einschl, Transporte der bundesbehreigenen und der im Auftreg der Deutschen Bundesbehn fahrenden. Lastkraftshrazeuge. — 9) Ab jahrer 1978 öhne Beforderungef mit Lastkraftwagen bis einschl 4 1. Nutzlast und Zugensschnen mit einen Estung bis einschl 4. Nutzlast und Zugensschnen mit einer Estung bis einschl 4. Nutzlast und Zugensschnen mit einer Estung bis einschl 4. Nutzlast und Zugensschnen mit einer Bundesgebiet. — 13) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 13) Einschl, gesamter Binnen See-Verkehr. — 14) Beförderte Fracht im In- und Auslandverkehr, Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 15) Nur rohes Erdöl. — 16) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenzzolistelle Emmerich. — 17) Ohne Eigengewindt der Fahrzeuge ein Reisen und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhafen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 18) Beforderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr

Wirtschaft und Statistik 5/81

#### Eisenbahnen 1)

		Betriebsl	eistungen		Leist	ungen im Pers verkehr <sup>2)</sup>	onen-			Leistungen im	Güterverkeh	,
	Wagenach	skilometer	Effektiv-						Beförder	rte Güter	Tariftonne	nkilometer
Jahr Monat	insgesamt	darunter Reisezüge	tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förderte Personen	Personen- kilometer	Gepäck- verkehr <sup>3)</sup>	Expreß- gutverkehr	insgesamt	darunter fracht- pflightiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
		Mill.		11	000	Mill.		1 00	00 t		M	ill.
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1978 MD 1979 MD 1980 MD	1 895 1 849 1 890 2 051	731 724 735 770	6 003 5 712 5 906 6 719	1 435 1 368 1 268 1 323	87 895 85 832 86 655 90 861 93 786	3 196 3 201 3 188 3 389 3 451	227 253 254 279	45 44 43 45 45	28 559 27 032 28 089 30 953 30 358	27 293 25 780 26 805 29 768 29 131	5 118 4 823 4 957 5 680 5 567	4 933 4 646 4 772 5 513 5 391
1979 Okt. Nov. Dez.	2 248 2 099 1 940	801 726 755	7 671 7 409 6 300	1 481 1 476 1 167	97 739 91 122 88 255	3 499 2 961 3 126	270 247 230	51 49 48	36 127 34 725 28 332	34 390 33 322 27 456	6 512 6 325 5 262	6 268 6 135 5 143
1980 Jan. Febr. Marz	:	:	:	:	95 954 89 650 94 906	3 204 2 910 3 353	:	45 43 47	30 477 30 482 32 113	29 760 29 560 30 795	5 673 5 763 6 024	5 572 5 636 5 835
Aprıl Mai Juni		:		:	89 626 91 697 90 252	3 342 3 707 3 663	:	45 42 42	30 928 30 234 r 29 908	29 537 28 868 r 28 552	5 751 5 624 5 708	5 552 5 423 5 514
Juli Aug. Sept.		•		:	93 994 85 100 98 930	3 940 3 664 3 657	:	44 39 45	30 390 28 253 30 582	29 030 26 925 29 047	5 677 5 066 5 577	5 482 4 874 5 356
Okt. Nov. Dez.		•	:	:	97 797 101 429 96 093	3 444 3 196 3 333	:	49 48 50	33 314 30 287 27 333	31 742 29 141 26 619	5 832 5 312 4 795	5 605 5 147 4 693

Siehe such Eachserie 8 Reihe 2

# Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichen Kennzeichen

Jahr					Davon				1
Monat	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftråder 1)	Personen- kraftwagen <sup>2)</sup>	Kraftomnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen	Ackerschlepper 3)	Sattelzug- maschinen	Übrige Kraft- fahrzeuge <sup>4)</sup>	Kraftfahrzeu anhänger
,			•						
976 MD	217 382	7 808	192 672	469	9 691	5 360	536	847	7 908
977 MD	237 867	7 488	213 440	503	9 612	5 349	534	942	9 015
978 MD	248 808	8 794	221 980	530	10 959	4 899	621	1 026	9 844
979 MD	247 689	10 100	218 617	538	11 834	4 634	717	1 249	10 831
980 MD	232 557	11 827	202 182	542	11 979	3 790	658	1 578	11 455
980 Jan.	218 565	3 102	198 902	584	10 995	3 235	567	1 180	6 891
Febr.	252 107	11 158	221 878	423	11 694	4 931	611	1 412	9 358
März	331 325	23 355	283 372	645	14 533	6 421	869	2 130	15 220
April	304 823	28 170	255 051	755	13 467	4 612	825	1 943	15 203
Mai	267 930	23 016	225 065	728	12 944	3 601	838	1 738	15 712
Juni	253 877	17 421	216 700	656	13 012	3 473	743	1 872	15 196
Juli	230 815	13 459	198 780	429	12 113	- 3411	611	2 012	16 415
Aug.	164 779	9 634	140 764	516	9 281	2 857	648	1 079	9 838
Sept.	208 684	5 548	185 266	503	12 356	3 103	707	1 201	9 963
Okt.	223 577	3 473	200 488	442	12 728	4 420	633	1 393	10 232
Nov.	178 586	1 743	160 936	379	10 813	2 884	481	1 350	7 184
Dez.	155 614	1 850	138 985	448	9 813	2 529	366	1 623	6 250
981 Jan. 🕡	187 182	4 937	168 069	257	9 391	2 365	468	1 695	5 688
Febr.	228 548	12 309	200 597	455	9 652	3 514	452	1 569	7 913
Marz	351 088	36 576	292 759	496	13 524	5 130	663	1 940	13 148

<sup>1)</sup> Einschl. Leschtkrafträder und Kleinkrafträder. — 2) Einschl. Kombinstionskraftwagen. — 3) Einschl. gewohnliche Straßenzugmaschinen und Gerateträger. — 4) Wohn-, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge

309\*

#### Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

					nenverkehr mit Straße en), Obussen und Kraf			
Jahr	Insge	esamt	Allgemeiner	Linienverkehr	Sonderformen des	Linienverkehrs 1)	Gelegenher	tsverkehr 2)
Monat Vierteljahr	Beförderte Personen	Personen - Kilometer	Beforderte Personen	Personen - Kilometer	Beforderte Personen	Personen - Kilometer	Beforderte Personen	Personen - Kilometer
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.
		Lie	nienverkehr der G	roßunternehmen	(Monatsmelder) 3)	,		
30 Jan. 🧻	374 163	2 627	363 500	2 463	10 663	164	×	<b>` X</b>
Febr.	374 597	2 694	356 967	2 433	17 630	262	X	`XX
Marz	353 944	2 495	342 006	2 308	11 938	187		
April	357 304	2 475	342 794	2 279	14 510	196	X	X
Mai	365 899	2 567	350 114	2 348	15 785	220	X X X	X X X
Juni J	343 037	2 443	331 423	2 222	15 615	221		
Juli	409 978 387 498	2 685	398 095	2 515	11 883	170	X	X
Aug. Sept.	496 683	2 502 3 325	373 840 476 697	2 323 3 061	13 658 19 986	180 263	X	X X X
Okt	510 002	3513	489 892	0.040	20 109	264		
Nov.	519 687	3 485	499 116	3 249	20 570	275	X X	X
			Verkehrsleis	tungen aller Unt	ernehmen			
76 VjD	1 638 927	16 877	1 465 418	9 589	150 309	2 841	23 200	4 447
7 VjD	1 620 493	17 291	1 441 196	9 475	154 670	2 838	24 628	4 978
18 Vị D	1 620 019	17 573	1 439 742	9 445 9 644	154 290	2 801 2 827	25 987 26 479	5 328 5 609
79 Vj D	1 647 572	18 080	1 467 490		153 604			
10 1. Vj	1 744 714	16 326	1 562 106 1 486 164	10 305 9 721	163 900 154 971	3 005 2 793	18 709 29 265	3 017 6 572
2. Vj 3. Vj	1 670 400 1 490 026	19 087 18 285	1 334 109	9 /21 8 705	154 971	2 793 2 365	29 205 30 69 1	7 215

<sup>1)</sup> Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Ohne Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen (Kleinunternehmen). — 3) Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmennessellichtsben Linienverkehr von 3 Mill. DM und mehr. — 4) Ohne Nordmein-Westfalen.

Wirtschaft und Statistik 5/81

<sup>1)</sup> Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs. - 2) Ohne Militarverkehr. - 3) Ab Jenuar 1975 einschl. LKW im Fahrverkehr

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

#### Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

			Ferny	erkehr deut	scher Fahrzeuge	mit Stande	ort im Bundesge	biet			schreitender	_	
			Gewert	licher		144	21				verkehr ndischer		erkehr samt
	ihr onat	Güterfer	nverkehr 1)	Möbelfe	ernverkehr	Werkteri	nverkehr <sup>2)</sup>	žusai	nmen	Fah	rzeuge		
					Bef	örderte Güte	ermenge - Ton	nenkilometer	im Bundesget	Net			
		1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill, tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm 4)	1 000 t	Mill, tkm	1 000 t	Mill. tkm <sup>5)</sup>	1 000 t	Mill. tkm
976 MD		10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,0	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
977 MD		10 490,7	3 022,6	82,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 6 18, 1	5 956,8
978 MD		10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2
979 MD		11 795,8	3 393,1	68,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 657,0	1 741,3	24 479,5	6 560,0
980 MD		11 677,0	3 401,5	65,8	24,5	8 303,0	1 455,6	20 045,8	4 881,6	4 807,1	1 786,4	24 852,9	6 668,1
979 Nov		12 262,2	3 518,4	65,4	24,3	8 089,2	1 439,1	20 416,8	4 981,9	5 029,3	1 891,7	25 446,1	→ 6873,6
Dez		10 060,7	2 940,4	81,2	30,1	6 719,4	1 190,2	16 861,2	4 160,7	3 927,7	1 510,6	20 789,0	5 671,3
980 Jan.		11 477.5	3 379.8	55,6	20,7	7 169,5	1 306.7	18 702.5	4 707,2	4 924,2	1 848,5	23 626,7	6 555,7
Febr		11 838,3	3 477,4	47,9	17,9	7 212,9	1 297,3	19 099,1	4 792,6	4 834,1	1 810,4	23 933,2	6 603,0
Marz		12 459,9	3 657,8	49,4	18,0	8 599,5	1 525,7	21 108,7	5 201,4	5 329,9	1 978,6	26 438,6	7 180,0
April		12 110,5	3 521,6	71,0	26,4	8 753,3	1 529,9	20 934,7	5 077,9	4 984,7	1 827,4	25 919,4	6 905,3
Mai		11 465,3	3 319,6	48,9	18,2	8 363,5	1 455,6	19 877,6	4 793,4	4 781,4	1 763,4	24 659,0	6 556,7
Juni		11 836,0	3 445,6	77,3	28,3	8 636,0	1 499,6	20 549,3	4 973,5	5 026,3	1 864,8	25 575,7	6 837,8
Juli		11 749,1	3 388,9	90,1	36,5	8 764,8	1 514,8	20 604,0	4 940,2	4 540,7	1 696,6	25 144,7	6 636,8
Aug.		10 574,3	3 021,1	63,2	21,7	8 529,0	1 475,5	19 166,4	4 518,4	3 978,4	1 462,2	23 144,8	'5 980,5
Sept.		12 228,6	3 530,4	75,1	27,2	9 449,8	1 644,9	21 753,6	5 202,6	4 808,9	1 798,1	26 562,4	7 000,8
Okt.		12 695,9	3 679,2	66,8	24,9	9 570,7	1 660,8	22 333,5	5 364,9	5 745,8	2 112,6	28 079,3	7 477,5
Nov.		11 300,6	3 294,2	76,1	28,5	8 016,9	1 393,6	19 393,6	4 716,2	4 643,8	1 752,7	24 037,4	6 469,0
Dez.		10 387,9	. 3 102,2	67,8	25,9	6 570,5	1 162,9	17 026,1	4 291,0	4 086,7	1 522,5	21 112,9	5 813,4
981 Jan.		10 665,4	3 166,1	65,9	24,0	6 561,3	1 188,7	17 292,6	4 378,8	4 416,7	1 681,8 ,	21 709,3	6 060,5

<sup>1)</sup> Einschl, der Trensporte der bundesbehneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbehn fahrenden Lastkraftfehrzeuge — 2) Ab Januar 1978 ohne Baförderungen mit Lastkraftwegen bis einschl, 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Lastung bis einschl, 40 kWr. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, gd. einschl der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, —
4) Wurkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) socher mal Tarifentfarung Bundesgebiet – 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung na Bundesgebiet – 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung na Bundesgebiet – 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung na Bundesgebiet – 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung na Bundesgebiet – 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung na Bundesgebiet – 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung na Bundesgebiet – 6) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung na Bundesgebiet – 6) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung na Bundesgebiet – 6) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung na Bundesgebiet – 6) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wir der Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfarung (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Bartische (ab März 1973) wirkliches Gewicht mal Bartische (ab März 1973) wirkliches Gewicht man Bartische (a

Quellen: Bundesanstalt für den Guterfernverkehr/Kraftfahrz-Bundesamt.

#### Binnenschiffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

						Binnenso	hiffahrt	_				I	
					Beförde	rte Güter					e Effektiv- lometer 1)		Erdől in leitungen
			Verkehr			***************************************			dar, auf		dar, von		
	Jahr Monat	innerhalb des Bundes-	Demokratisc	Deutschen chen Republik rlin (Ost)	schre	nzüber- itender rkehr	Durch- gangs- verkehr	ınsgesamt	Schiffen der Bundes- republik	ınsgesamt	Schiffen der Bundes- republik	befördertes Rohöl	Effektiv- tonnen- kilometer
		gebietes	Versand	Empfang	Versand	Empfang		ĺ	Deutschland		Deutschland		l
					1	000 t				Mill	. tkm	1 000 t	Mill, tkm
1976	MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3817	2 121	6 681	1 209
1977		6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1978		6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1979		6 975	260	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330
1980	MD	6 822	306	134	4 097	7 561	1 163	20 082	10 534	4 286	2 311	6 343	1 091
1979	Dez.	6 383	266	87	3 9 1 3	6 960	1 049	18 657	9 691	3 878	2 015	7 630	1 350
1980	Jan.	5 520	93	24	3 664	7 336	1 133	17 770	9 124	3 725	1 967	7 5 1 9	1 400
	Febr.	5 520	223	36	3 498	7 453	861	17 590	9 059	3 668	1 989	6 762	1 244
	Marz	7 806	350	104	5 024	7 846	1 320	22 448	11 731	4 714	2 542	6 876	1 222
	April	7 292	314	151	4 369	7 934	1 153	21 213	11 179	4 745	2 5 1 0	6 304	1 175
	Mai	7 039	332	168	4 244	7 861	1 182	20 826	10 756	4 396	2 323	6 468	1 094
	Juni	7 172	336	148	` 4 735	8 420	1 733	22 544	11 545	5 052	2 608	6 203	1 039
	Juli	7 701	366	203	3 252	8 184	1 141	20 846	11 549	4 464	2 499	6 265	1 024
	Aug.	6 665	361	165	4 341	7 405	1 387	20 324	10 658	4 452	2 4 1 2	5 601	927
	Sept.	7 427	331	175	4 230	7 642	1 210	21 016	11 232	4 446	2 485	6 024	882
	Okt.	7 569	404	181	4 341	7 475	1 223	21 191	11 324	4 423	2 437	5 8 1 8	969
	Nov.	6 505	357	155	4 075	6 598	903	18 592	9 596	3 870	2 080	5 854	963
	Dez.	5 648	207	92	3 387	6 585	706	16 625	8 654	3 480	1 886	6 421	1 157
1981	Jan.	l										6 0 1 8	1 079
	Febr.	l										5 426	945

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4

#### Seeschiffahrt

			Schiffsverkehr						Guterverkehr 1	)		
		mit H	afen <sup>2)</sup>		T		der Häfen	mit H	afen außerhalt	des Bundesg	ebietes	
Jahr Monat	inne		außerh esgebietes	alb 3)	Nord- Ostsee- Kanal <sup>4)</sup>	insgesamt	des Bundes- gebietes unter-	europ	aische Ha	außereu fen	opaische	Nord- Ostsee- Kanal 4
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	7		einander	Versand	Empfang	Versand	Empfang	]
			1 000 NRT					·	1 000 t			
975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536
977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517
978 MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
979 MD	1 306	1 284	12 178	8 633	4 037	13 461	417	1 579	4 698	1 383	5 384	4 977
980 Jan.	852	833	12 028	8 109	4 377	14 067	438	1 745	5 098	1 106	5 681	5 288
Febr.	768	770	11 262	7 574	4 201	13 564	465	1 565	4 190	1 270	6 074	5 015
März	959	946	12 048	8 606	4 300	13 164	420	1 751	4 441	1 383	5 168	5 532
April	1 223	1 220	11 065	7 834	4 154	12 214	414	1 660	3 810	1 098	5 231	5 020
Mai	1 565	1 499	12 765	8 571	3 970	14 206	433	1 904	4 596	1 228	6 044	5 066
Juni	1 684	1 688	13 166	9 576	4 632	13 205	381	1 724	4 219	1 345	5 537	5 471
Juli	1 881	1 891	12 990	10 133	4 441	12 402	419	1 561	4 4 1 4	1 275	4 733	5 310
Aug.	1 770	1 853	13 162	9 497	4 169	13 133	371	1 450	4 596	1 341	5 375	4 893
Sept.	1 412	1 4 1 0	12 132	9418	4 196	11 648	487	1 558	4 250	1 254	4 099	5 000
Okt	1 216	1 131	12 384	8 871	4 333	12 637	442	1 618	4 454	1 173	4 950	5 163
Nov.	878	843	11 422	8 524	4 480	12 124	400	1 775	3 924	1 187	4 839	4 924
Dez.					4 807							5 396
381 Jan.					4 575							5 039
Febr.					4 342							5 009
Marz	١				4 603							5 417

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

<sup>1)</sup> Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer

<sup>1)</sup> Ohne Eigengewichte der Fahrzeugs des Reise- und Güteiverkahrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegengen sind. — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgeng nur einmal gezählt. — 4) Bunchganger und Teilstreckenwerkehr von Handseichliffen.

#### Luftverkehr

			Flugplat	zverkehr				]	Verkehrsl	eistungen	
L		Gesam	tverkehr (In- u	ınd Auslandsv	erkehr)						
St	arts	Fluggi	äste <sup>1)</sup>	Frac	ht <sup>1)</sup>	Pos	st <sup>1)</sup>	]			
	dar. nicht-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	1 -	•	l	Post-
insgesamt	Verkehr 2)	ste	iger	lad	ung	lad	lung	}	Km	Į	.m 
An	zahi	1 (	000			t			. 10	00	
169 895 159 643 167 355 177 293 174 397	136 454 125 820 133 003 142 730 137 649	1 597,3 1 681,5 1 791,4 1 958,1 1 944.8	1 611,0 1 691,4 1 803,2 1 979,9 1 973.0	27 080 31 320 31 348 33 113 32 420	28 624 31 612 33 200 34 424 33 351	5 367 5 501 4 718 5 803 6 451	5 200 5 244 4 450 5 624 6 237	10 330 11 281 10 980 11 435 11 892	746 012 773 824 824 858 907 837 910 792	15 499 17 757 18 666 19 680 18 537	2 039 2 062 1 878 2 192 2 385
196 698 109 582 83 674 27 392 26 869	159 587 81 510 56 832	2 261,9 1 608,1 1 555,3 1 508,2 1 473,1	2 382,2 1 679,4 1 459,9 1 650,5 1 516,4	33 240 33 937 33 831 29 686 32 869	35 342 35 865 35 948 32 852 36 363	6 544 6 659 7 648 6 094 6 286	6 433 6 420 7 287 5 973 6 030	12 482 10 086 9 991 10 400 9 804	1 075 147 739 444 689 397 727 059 674 734	19 040 20 454 20 502 18 601 20 309	2 423 2 501 2 925 2 252 2 304 2 435
35 517 39 249 41 420 44 127 45 692 39 892 37 564		1 782,2 2 143,1 2 235,6 2 373,8 2 266,0 2 294,5 2 130,2	1 977,1 2 058,4 2 231,0 2 234,3 2 416,1 2 438,3 2 218,3	33 135 32 537 30 700 32 299 29 335 29 484 33 906	36 794 34 838 29 726 29 357 28 272 30 279 33 192	5 862 5 921 5 817 6 610 5 918 6 186 7 100	5 848 5 693 5 593 6 251 5 792 6 140 6 917	11 806 12 500 12 869 13 684 13 469 12 911 12 412	862 241 979 058 1 059 293 1 114 830 1 119 522 1 120 698 1 005 786	20 475 18 896 16 300 16 693 15 470 16 155 17 935	2 196 2 194 2 138 2 359 2 177 2 295 2 633 2 537
	insgesamt  An  169 895 159 643 167 365 177 293 174 397 196 698 109 582 83 674 27 392 26 869 31 097 35 517 39 249 41 420 44 127 45 593 892	insgesamt gewerblicher Verkehr 2)  Anzahl  169 895 136 454 159 643 125 820 167 355 133 003 177 293 142 730 174 397 137 649 196 698 159 587 109 582 81 510 83 674 56 832 27 392 26 869 31 097 35 517 39 249 41 420 44 127 45 692 33 9892 37 564	Starts   Flugg    Interest   In	Gesamtverkehr (In-quarter)   Starts	Starts	Starts   Fluggäste   1   Fracht   1	Starts   Fluggäste 11   Fracht 11   Posterior	Starts	Starts   Fluggäste 1   Fracht 1   Post 1	Starts   Fluggäste 1   Fracht 1   Post 1   Flug-   Personen-   Flug-   Personen-   Rm	Starts   Fluggiste 11   Fracht 1   Post 1

Sighe such Eachgerie & Reihe &

#### **Deutsche Bundespost, Rundfunk**

	Briefser	ndungen		Tele-	Fernspre	echdienst	Einzahlun-	P	ostscheckdien	st	_1	
Jahr Monat	gewöhn- liche	einge- schrie- bene	Paket- sendungen, gewöhnl.	gramme, aufge- gebene	Sprech- stellen 1)2)	abgehende Fern- gesprache	gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schri	Last- iften	Horfunk- terinehr	Fernseh- ner <sup>2)4)</sup>
		Mill.		11	000	Mill.		Mill.	DM		1 (	000
1976 MD 1977 MD 1978 MD 1979 MD 1980 MD	917 944 999 1 006 1 009	11 11 10 10	22 22 22 22 22 22	751 721 684 656 637	21 162 22 932 24 744 25 801 27 714	442 486 537 589 646	27 297 22 816 23 704 24 815 26 450	7 467 7 984 8 762 9 471 9 680	70 574 73 860 78 343 81 450 85 601	70 593 73 733 78 237 81 427 85 575	20 244 20 502 20 643 21 023 23 123	18 481 18 768 18 946 19 312 21 040
1979 Dez. 1980 Jan. Febr. Marz	1 007 1 070 1 008 1 095	10 11 11 11	33 20 21 24	627 559 563 628	26 633 26 820 27 000 27 178	630 610 639 677	26 509 25 623 24 330 25 450	10 476 9 555 9 408 9 244	86 239 83 178 82 269 81 119	86 074 83 189 83 679 79 959	21 152 22 931	19 422 20 908
April Mai Juni	1 025 877 867	11 10 10	21 19 18	646 681 654	27 347 27 502 27 647	640 652 636	25 669 26 305 26 354	9 482 9 627 9 684	85 678 83 367 81 700	86 837 82 938 80 037	23 074	21 000
Juli Aug. Sept.	926 845 1 127	11 9 11	20 17 22	706 669 684	27 804 27 956 28 098	594 632 663	27 889 25 635 26 546	9 624 9 550 9 347	90 950 82 385 84 382	92 066 82 550 84 442	23 165	21 060
Okt. Nov. Dez.	1 170 1 034 1 068	12 10 11	26 27 34	670 561 627	28 255 28 406 28 553	634 663 716	26 777 27 480 29 339	9 773 9 970 10 897	90 428 83 329 98 432	91 206 80 365 99 626	23 323	21 190(
1981 Jan. Febr. /	1 000 1 009	11 11	19 21	506 506		681	29 367 25 982	9 978 9 721	87 546 84 025	88 610 84 119	1 :	

<sup>1)</sup> Haupt- und Nebenanschlusse und offentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt. — 4) Bis 1979 nur Gebührenpflichtige, ab 1980 einschl. gebuhrenbetreite Hortunk- und Fernschstellenbergeber und Vertreite Hortunk und Fernschstellenbergeber und Vertreite Hortunk und Fernschstellenbergeber und Vertreite Hortunk und Fernschstellenbergeber und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk und Fernschstellen und Vertreite Hortunk u

#### Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte

	L	Insge	samt					An Unfälle	n Beteiligte			
Jahr Monat	Unfälle	Getötete 1)	Schwer- 2) verie	Leicht- tzte	insgesamt	Kraft- räder <sup>3)</sup>	Personen- kraftv	Last- <sup>4)</sup> vagen	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige <sup>5)</sup>
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1980 MD	31 604 r	1 080 r	12 421	29 293	60 484	3 520	38 427	3 160	4 441	4 619	5 121	1 198
1979 Dez.	30 812	1 191	12 523	28 246	58 801	1 218	40 678	2 893	3 638	2 739	6 482	1 153
1980 Jan.	23 538 r	874 r	9 288 r	21 978 r	44 268 r	655 r	31 507 r	2 456 r	2 035 r	1 781 r	4 872 r	962 r
Febr.	24 687	864	9 739	22 564	47 195	1 366	31 492	2 630	2 993	2 406	5 278	1 030
Márz	28 522	925	11 291	26 492	54 695	2 831	35 966	3 003	3 795	3 123	4 906	1 071
April	31 281	1 014	12 058	29 401	60 322	4 158	38 670	3 045	4 369	4 178	4 757	1 145
Mai	37 257	1 277	14 846	34 292	70 669	6 645	41 814	2 933	5 788	6 758	5 501	1 230
Juni	37 031	1 144	14 692	34 494	70 781	5 556	43 090	3 350	5 686	6 993	4 811	1 295
Juli	35 469	1 150	13 956	33 685	68 326	5 093	42 349	3 619	5 410	6 082	4 458	1 315
Aug.	34 067	1 150	13 725	31 752	64 696	5 519	38 342	3 142	5 735	6 283	4 470	1 205
Sept.	35 745	1 153	13 986	32 019	68 800	5 097	40 137	3 619	6 184	7 178	5 205	1 380
Okt.	35 066	1 223	13 390	32 154	68 437	3 147	43 355	3 950	5 407	5 312	5 851	1 415
Nov.	29 720	1 042	11 842	27 503	56 882	1 398	38 735	3 149	3 568	3 188	5 736	1 108
Dez.	25 985 r	1 009 r	10 079	24 323	49 082	663	34 755	2 948	2 175	1 949	5 421	1 171
1981 Jan. Febr.	22 085 22 081	679 744	8 562 28 9	21 286 59	41 895	428	30 305	2 747	1 583	1 270	4 440	1 122

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

Wirtschaft und Statistik 5/81 311\*

<sup>1)</sup> Einschl, umgestiegene Fluggeste bzw. umgeladene Fracht oder Post -- 2) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. Marz 1980 nur noch jahrlich erstellt

oreite eurorite o, nettre 3.3.
1) Einschl, der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl, Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

#### **Geld und Kredit**

## Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

			Ge	ldvolumen M	3			Wahanas		der Kreditinst lische Nichtba			en und nene Kredite
labora	}		Ge	idvolumen M	2			Währungs- reserven	iniano		nken		discher
Jahres- bzw.	ınsgesamt		Ge	ldvolumen M	1	[	Spar-	der Deutschen		Unter- nehmen	Offent-		banken tinstituten
Monatsende		zusammen	zusammen	Bargeld- umlauf <sup>1)</sup>	Sicht- einlagen	Termin- gelder 2)	einlägen 3)	Bundes- bank <sup>4)</sup>	insgesamt	und Privat- personen <sup>5</sup> )	liche Haushalte	insgesamt	darunter Spareinlagen
1976 1977 1978 1979 1980	532 027 591 473 656 595 696 213 739 431	298 180 331 812 375 408 406 492 440 616	186 852 208 076 237 909 247 869 257 335	60 571 67 505 76 203 79 877 83 962	126 281 140 571 161 706 167 992 173 373	111 328 123 736 137 499 158 623 183 281	233 847 259 661 281 187 289 721 298 815	88 503 90 226 107 211 107 045 104 382	980 076 1 076 296 1 198 975 1 340 050 1 462 009 r	769 168 838 696 926 686 1 039 511 1 140 400 r	210 908 237 600 272 289 300 539 321 609 r	840 977 921 672 1 013 096 1 085 888 1 155 723	410 207 437 065 466 443 478 410 485 801
1980 Jan. Febr. Márz April Mai Juni Juli Aug. Sept.	674 604 680 608 676 516 674 578 682 056 680 576 684 080 688 355 683 932	384 116 390 771 389 602 391 439 400 394 399 451 402 059 405 742 401 309	226 938 229 482 228 689 229 718 234 900 237 063 236 179 236 001 237 761	77 351 79 137 78 829 79 298 79 703 79 902 81 359 81 255 80 191	149 587 150 345 149 860 150 420 155 197 157 161 154 820 154 746 157 570	157 178 161 289 160 913 161 721 165 494 162 388 165 880 169 741 163 548	290 488 289 837 286 914 283 139 281 662 281 125 282 021 282 613 282 623	105 801 101 876 99 669 99 786 99 022 100 845 104 806 104 985 102 252	1 329 986 1 339 886 1 349 115 1 361 359 1 371 660 1 386 130 1 390 080 1 393 082 1 404 835	1 029 042 1 037 690 1 048 356 1 056 575 1 064 238 1 077 900 1 079 871 1 083 643 1 093 931	300 944 302 196 300 759 304 784 307 422 308 230 310 209 309 439 310 904	1 065 062 1 071 700 1 068 107 1 067 313 1 077 900 1 078 561 1 080 799 1 089 249 1 087 451	473 563 472 144 468 329 463 223 461 387 460 742 458 269 459 157 459 240
Okt. Nov. Dez 1981 Jan. Febr. Marz <sup>6)</sup>	690 563 719 136 739 431 722 905 726 718 715 287	407 075 434 418 440 616 422 285 426 673 421 508	238 650 263 568 257 335 240 998 240 551 232 384	81 210 84 044 83 962 81 570 81 583 80 033	157 440 179 524 173 373 159 428 158 968 152 351	168 425 170 850 183 281 181 287 186 122 189 124	283 488 284 718 298 815 300 620 300 045 293 779	100 066 102 416 104 382 106 390 103 846 110 211	1 416 898 1 437 686 1 462 009 r 1 459 114r 1 471 788 1 482 007	1 102 481 1 116 257 1 140 400 r 1 136 263 r 1 149 077 1 155 881	314 417 321 429 321 609 r 322 851 r 322 711 326 126	1 094 727 1 122 204 1 155 723 1 138 437 1 143 736 1 134 399	460 469 461 842 485 801 481 891 480 456 472 127

<sup>1)</sup> Ohne Kassenbestande der Kreditinstitute, jedoch einschli der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Munzen — 2) Inlandischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre — 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kundigungsfrist — 4) Einschli sonstige Auslandsaktiva — 5) Einschli Bundesbahn und Bundespost — 6) Vorlaufige Ergebnisse

Ouelle Deutsche Bundschank

# Zum Aufsatz: "Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen der Boden und Kommunalkreditinstitute" Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Mill. DM

			Deckungs	pflichtiger	Umlauf 1)						Dec	kung				Von der
Stand am Jahres-		t	verkaufte (	nhaber- ur Iverschreib		•	Hinter-					e Deckung				Deckung insges.
bzw.			scriuio	verscriteri	ungen	Count	legte			Dec	kungsdarle	hen		sonstige		kommen
Vierteljahresende	insge- samt	zu- sammen	Hypothe- kenpfand- briefe	Schiffs- pfand- briefe	Kommu- nalobli- gationen	Sonst. Schuld- verschrei- bungen 2)	Namens- schuld- verschrei- bungen 3)	insge- samt	zu- sammen	Hypo- theken	Schiffs- hypo- theken	Kommu- naldar- lehen	sonstige Qar- lehen	ordent- liche Deckung	Ersatz- Deckung	als Deckung nicht in Ansatz
1970	113 805	108 674	50 201	1 497	50 884	6 092	5 131	121 755	119 161	51 740	2 290	57 930	7 201	553	2 041	168
1971 1972	128 495 152 610	121 803 145 607	54 736 63 332	1 704 1 958	58 726 73 469	6 637 6 848	6 692 7 003	138 087 163 505	134 991 159 206	56 307 65 180	2 747 3 095	68 218 82 642	7 719 8 289	517 481	2 579 3 818	153 271
1972	167 059	159 450	70 144	1 958	80 633	6 721	7 609	185 391	181 782	74 986	3 134	95 041	8 621	439	3 170	271
1974	187 329	178 829	77 534	1 997	92 562	6 736	8 500	207 983	204 714	84 487	3 339	107 999	8 889	396	2 873	171
1975	223 804	214 549	84 570	2 372	120 773	6 834	9 255	243 703	240 133	92 138	3 929	135 285	8 781	348	3 222	122
1976	259 936	248 793	90 553	2 625	148 131	7 484	11 143	279 434	275 879	98 289	4 296	163 692	9 602	293	3 262	281
1977	296 102	282 799	99 522	3 065	172 030	8 182	13 303	316 688	312 328	106 168	4 708	191 286	10 166	282	4 078	610
1978	334 956	319 828	111 704	3 222	196 102	8 800	15 128	362 992	357 286	120 173	4 831	220 697	11 585	268	5 438	444
1979	370 586	352 179	119 481	3 243	220 539	8 916	18 407	401 616	397 010	130 648	4 705	250 045	11 612	234	4 372	492
1980	405 081	385 122	127 073	2 860	245 895	9 294	19 959	444 594	440 486	139 883	4 453	283 274	12 876	263	3 844	1 138
1978 1, Vi	309 561	295 911	103 501	3 037	181 111	8 262	13 650	329 771	324 832	110 010	4 671	199 702	10 449	281	4 658	234
2. Vi	318 525	304 551	106 364	3 081	186 600	8 506	13 974	338 172	333 032	112 757	4 670		10 926	277	4 863	429
3. Vi	327 889	313 306	109 166	3 196	192 410	8 534	14 583	348 737	343 261	116 407	4 710	210 951	11 193	273	5 203	488
4. Vj	334 956	319 828	111 704	3 222	196 102	8 800	15 128	362 992	357 286	120 173	4 831	220 697	11 585	268	5 438	444
1979 1. Vi	348 029	331 377	114 061	3 266	205 210	8 840	16 652	373 228	367 529	123 246	4 832	227 635	11 816	267	5 432	588
1979 1. Vj 2. Vj	359 695	341 679		3 400	213 676	8 885	18 016	385 162	379 573	125 435	4 824	237 377	11 937	262	5 327	374
2. Vj 3. Vj	366 599	347 593	117 359	3 350	218 011	8 873	19 006	394 764	389 404	128 280	4 702	244 524	11 898	260	5 100	578
4. Vj	370 586	352 179		3 243	220 539	8 916	18 407	401 616	397 010	130 648	4 705	250 045	11 612	234	4 372	492
1980 1. Vj•	381 222	362 305	121 386	3 240	228 506	9 173	18 917	408 427	404 255	132 930	4 710		11 180		3 947	641
2. Vj	385 829	367 173	122 212	3 082	232 406	9 473	18 656	422 568	418 396	134 312	4 584	267 427	12 073	331	3 841	1 662
3. Vj	396 150	376 860 385 122	124 874 127 073	2 922 2 860	239 667 245 895	9 397 9 294	19 290 19 959	433 688 444 594	429 428 440 486	137 046 139 883	4 510 4 453	275 293 283 274	12 579 12 876	236 263	4 024 3 844	1 784 1 138
4, Vj	405 081	300 122	12/ 0/3	2 800	240 895	9 294	פכב פו	+44 094	440 460	139 003	4 403	200 214	12 0/0	203	3 044	1 130

<sup>1)</sup> Schuldverschreibungen nach §§ 6, 41 Hypothekenbankengesetz, §§ 1, 2, 8 und 11 Pfandbriefgesetz, §§ 8 Schriffspfandbriefgesetz und § 2 Altsparergesetz — 2) Sonstige Schuldverschreibungen (Landesbodenbriefe) der Bayerischen Landesbank Girozentrale, Munchen sowie Landwirtschaftliche Rentenbank (Landwirtschaftsbriefe und Kassenobligetionen), Frankfurt a M. — 3) Namenspfandbriefe, Namenskommunalobligetionen sowie sonstige Namensschuldverschreibungen.

#### Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

29.12.1972 = 100

						Р	roduzieren	des Gewerb	æ				_	ÜЫ	rige
	1		Energie	wirtschaft,	Montanınd	ustrie <sup>2)</sup>		Industrie (	ohne Mon	an- und Ba	undustrie)			Wirtso	
	1				darunter					darunter			Ì	bere	iche '
Jahr Monat	lns- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	Energie- wirt- schaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.	zu- sammen	Farben- werte 3)	Ma- schinen- b	Straßen- fahrzeug- au	Elektro- techník	Textil- und Beklei- dungs- industrie	Bau- industrie	zu- sammen	darunter Kredit- banken
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6
1980 D	99,6	101,6	125,1	126,2	146,2	99,4	90,8	88,4	135,1	101.0	75,7	68,1	107,9	87,9	91,4
1980 Febr.	103,1	105,6	131,3	126,5	139,7	116,1	93,8	94,3	140,7	102,1	76,3	72,9	103,3	89,1	93,1
Marz	98,0	100,4	123,5	119,9	136,2	108,2	89,8	89,4	135,2	99,4	72,5	70,0	101,1	84,4	86,6
Aprıl	96,3	98,5	119,7	117,9	133,2	103,1	88,7	89,4	133,9	100,5	70,3	67,9	100,0	83,9	85,7
Mai	97,6	99,7	119,7	120,7	134,7	97,0	90,4	92,6	133,3	103,0	72,7	65,9	102,8	86,1	88,7
Juni	99,5	101,6	122,7	126,0	143,2	93,7	91,7	92,4	132,1	103,9	75,4	66,8	106,8	87,5	91,4
Juli	101,8	103,5	127,8	130,2	151,1	98,1	92,2	89,3	136,2	101,2	79,3	68,3	114,5	92,0	96,0
Aug. *	102,2	103,7	127,5	131,2	154,1	96,3	92,6	88,5	138,3	100,5	79,9	70,4	116,9	93,6	98,0
Sept.	100,5	102,2	125,4	129,7	158,2	92,8	91,3	85,6	135,9	101,7	78,7	70,0	114,7	90,9	95,7
Okt.	101,2	103,1	127,5	132,1	165.4	92,4	91,7	83,9	137,1	104.3	78,9	68.5	115,6	90,2	94,5
Nov.	98,5	100,8	125,7	129,6	162,0	91,3	89,2	82,1	133,9	100,2	77,2	64,0	112,5	85,4	88,8
Dez.	98,3	100,6	126,7	127,8	158,9	94,6	88,5	82,8	133,1	98,9	74,8	61,3	112,8	85,1	89,2
1981 Jan.	98,2	100,7	128,2	127,9	162,9	95,4	87,8	82,7	132,7	95,7	74,6	59,6	114,0	84,0	88,3
Febr.	97,5	100,2	128,9	125,9	163,2	97,0	86,8	82,5	129,6	96,4	71,5	57,6	114,6	82,2	86,0
Marz	99,0	101.8	130.1	123,8	166,3	101,6	88,5	86,0	128,3	99,7	71,3	57,8	117,1	83,2	86,8
April	102,9	105,9	132,6	126,9	169,7	103,9	93,3	90,5	135,8	108,1	74,2	60,0	124,2	86,0	88,6

Siehe auch Fachserie 9. Reihe 2

#### Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

	Aktienges	ellschaften	Grune	dkapital			' D	urchschnittswert	te	
		darunter		darunter			Divide	nde 1)	Rend	ite 1)
Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt	mit Divi-	ınsgesamt	bórsen- notierte	Kurswert	Kurs	mit	ohne	mit	ohne
World Court Co	ļ	dende	ļ	Stammaktien				Steuergut	tschrift 2)	
	An	ahl		Mill. DM		0	M/100 DM - Stüc	ck	, t	6
976	469	357	40 551	35 724	125 959	352,59	12,	.77	3,6	52
97,7	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
379	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
980	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
980 Febr.	458	345	44 894	38 942	142 799	366,70	19,61	12,55	5,35	3,42
Marz	458	347	44 487	38 540	132 885	344,80	20,18	12,92-	5,85	3,75
April	458	349	44 473	38 496	135 854	352,90	20,90	13,37	5,92	3,79
Mai	458	356	44 676	38 701	139 480	360,40	21,54	13,79	5,98	3,83
Juni	458	356	44 729	38 705	142 701	<b>368</b> ,69	21,59	13,82	5,86	3,75
Juli	460	357	44 893	39 177	147 593	376,73	21,39	13,69	5,68	3,63
Aug.	458	359	45 280	39 154	145 095	370,58	21,42	13,71	5,78	3,70
Sept.	458	359	45 385	39 235	144 683	368,76	21,43	13,71	5,81	3,72
Okt,	458	358	45 426	39 276	141 985	361,51	21,39	13,69	5,92	3,79
Nov.	459	359	45 483	39 310	143 012	363,81	21,37	13,67	5,87	3,76
Dez.	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
981 Jan.	459	358	45 634	39 462	138 123	350,02	21,42	13,71	6,12	3,92
Febr.	459	359	45 777	39 605	138 003	348,45	21,15	13,54	6,07	3,88
Marz	459	360	45 810	39 637	141 293	356,46	20,75	13,28	5,82	3,72
April	459	355	46 060	39 884	147 446	369,69	20,35	13,02	5,51	3,52

#### Kursdurchschnitt¹) der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr	L		Pfandbrief	e			Kom	munalobliga	ationen		Ţ	Anleihen	der öffenti	ichen Hand	
Monat	6 %	7 %	8 %	9%	10 %	6 %	7 %	8%	9%	10 %	6 %	7 %	8%	9%	10 %
977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
980	87,0	92,6	97,4	101,1	104,0	88,0	92,6	97,0	101,2	104,9	87,4	94,2	97,6	102,1	107,0
980 Febr.	87,1	93,2	98,2	101,5	104,5	88,5	93,0	97,7	101,6	105,3	86,9	94,0	98,0	_	104,7
Marz	82,5	89,0	93,5	98,4	100,9	84,2	88,5	93,0	97,9	101,5	82,6	90,3	93,5		101,9
April	82,7	88,7	93,4	98,3	101,1	84,1	88,5	92,9	98,0	101,7	82,8	90,4	93,2	=	101,4
Maí	86,1	91,7	96,7	100,4	103,2	87,3	91,7	96,2	100,8	104,4	86,3	93,3	96,7		103,0
Juni	88,8	94.1	99,0	101,9	105,4	89,5	94,0	98,7	103,0	106,6	88,9	95,3	99,2		109,6
Juli	90,1	95,2	100, 1	103,1	106,4	90,6	95,2	99,9	103,9	107,6	90,2	96,3	100,5	-	111,0
Aug.	90,6	95,7	100, 5	103,5	106,6	91,1	95,8	100,4	104,1	107,7	90,6	96,8	101,0	-	111,7
Sept.	88,8	94,2	98, 8	102,2	105,4	89,3	94,1	98,6	102,4	105,9	89,4	95,8	99,4	-	110,0
Okt.	87,4	93,0	97,6	101,3	104,1	88,2	93,0	97,2	101,2	104,9	88,5	95,1	98,1	-	108,6
Nov.	85,6	91,3	95,7	100,0	102,5	86,5	91,4	95,3	99,8	103,2	87,0	93,9	96,6	-	108,7
Dez.	85,3	90,7	95,1	99,5	102,0	86,1	91,1	94,8	99,2	102,6	86,3	93,0	95,5	-	107,5
181 Jan. Febr. , Marz	85,4 82,5 80,8	90,5 87,7 85,8	94,9 92,2 90,2	99,4 96,7 94,6	102,0 100,1 98,6	86,0 83,1 81,3	91,0 88,1 86,3	94,7 91,7 89,7	99,1 96,2 94,3	102,5 100,2 98,6	85,8 82,7 81,4	92,6 90,3 87,9	94,8 90,9 89,1	- 93,9	106,6 101,9 100,7
April	81,1	86,0	90,5	94,5	98,3	81,7	86,1	90,1	94,2	98,8	82,0	88,4	89,4	94,0	100,7

313\* Wirtschaft und Statistik 5/81

<sup>1)</sup> Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Borsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Berghau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2

1) Fur die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Korperschaftsteuerreform ab November 1977

### **Bildung und Kultur**

Zum Aufsatz: "Studenten im Wintersemester 1980/81"
Studenten im Wintersemester 1980/81 nach Ländern und Hochschularten 1)

	Stude	nten		-1	Gesa	mt-	Padago	gischen	Theolo	gischen	Ku	nst-		Fachho	chschulen 2	
Land			Univer	si ta të n	hochso	hulen	Hochs		Hochs		hochs	chulen	Zusa	mmen	dar. Ven fachhoci	waltungs hschulen
	insgesamt	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblic
							Insgesar	nt								
nleswig - Holstein	23 171	9 282	14 509	4 544	_	_	3 318	2 273	_	_	328	171	5 016	1 294	803	28
mburg	49 718	18 772	39 749	15 798	_	-	_		-	-	1 246	547	8 723	2 427	653	26
edersachsen	91 557	32 931	74 908	27 838	_	_	_	_	_	_	1 558	738	15 091	4 355	1 700	64
emen	11 943	4 394	7 211	3 093	_	_	_	-	_	-	_	-	4 732	1 301	209	. 6
rdrhein - Westfalen	334 905	124 096	205 464	82 176	59 573	18 786	_	_	774	196	5 210	2 337	63 884	20 601	8 835	3 49
ssen	92 356	32 362	64 023	24 220	7 5 1 1	2 5 7 3	_	-	382	67	1 028	435	19 412	5 067	775	30
einland - Pfalz	42 491	16 791	30 468	12 242	-	_	2 699	1 765	460	122	-	-	8 864	2 662	_	
len - Württemberg	147 767	52 376	102 100	34 455	_	-	13 127	8 741	23	12	3 332	1 598	29 185	7 5 7 0	3 483	1 38
/ern	152 955	56 532	113 743	45 235	2 856	141	-	_	286	88	2 163	953	33 907	10 115	4 5 28	1 67
rland	15 934	5 936	13 814	5 411	_	-	_	_	_	-	278	118	1 842	407	-	
lin (West)	76 700	28 066	66 521	24 244	-	-	-	-	354	130	3 191	1 588	6 634	2 104	1 307	54
Bundesgebiet 3)	1 044 210	383 198	732 510	280 256	69 946	21 508	19 144	12 779	2 279	615	18 334	8 485	202 003	59 563	27 006	10 3
								•	-							
			,					•				-				
							Deutscl	ne								
leswig - Holstein	22 040	8 922	13 774	5 265	_	_	3 266	2 246	-	-	282	146	4 718	1 265	803	28
nburg	46 737	17 760	37 661	14 979	_	-	_	-	-	-	1 080	476	7 996	2 305	653	21
dersachsen ,	87 851	31 961	71 671	26 970	-	_		_	-	-	1 432	686	14 748	4 305	1 700	64
men	11 215	4 212	6 768	2 946	-	_	_	_	-	_	-	-	4 447	1 266	209	(
rdrhein - Westfalen	318 701	119 720	195 689	79 118	57 484	18 334	_	_	763	196	4 400	1 908	60 365	20 164	8 835	3 4
ssen ,	85 989	30 704	59 792	22 903	6 969	2 477	-	_	362	67	916	380	17 950	4 877	775	30
einland - Pfalz	40 547	16 106	28 969	11 632	_	-	2 686	1 759	447	121	_	-	8 445	2 594	-	
len - Württemberg	138 594	49 192	94 523	31 697	_	` -	13 010	8 677	20	11	2 929	1 409	28 112	7 398	3 483	1 38
rern	146 401	54 133	108 338	43 108	2 728	139	_	~	248	85	1 888	822	33 199	9 979	4 5 2 8	16
rland	14 843	5 533	12 859	5 030	_	_	_	_	_	_	268	112	1 716	391		
lin (West) ,	68 659	26 008	59 297	22 420	~	_		′ ~	343	129	2 825	1 407	6 194	2 052	1 307	54
Bundesgebiet 3)	986 290	365 911	689 341	266 068	67 181	20 950	18 962	12 682	2 183	609	16 020	7 346	192 803	58 256	27 006	10 3
				•										· • .	,	
		,					Ausländ									•
leswig - Holstein		360	735	279	-	-	52	27	-	-	46	25	298	29	-	
mburg	2 981	1 012	2 088	819	-	٠	,	-	_	-	166	71	727	122	_	
dersachsen	3 706	970	3 237	868	-	-	-	-	-	-	126	52	343	50		
men	728	182	443	147	-	'-	-	-	-	-	-	_	285	35	-	
drhein - Westfelen	16 204	4 376	9 775	3 058	2 089	452	-	-	11	-	810	429	3 5 1 9	437	-	
sen	6 367	1 658	4 231	1 317	542	96	-	-	20	-	112	55	1 462	190	_	
einland - Pfalz	1 944	685	1 499	610	-	-	13	6	13	1	-	-	419	68	-	
den - Württemberg	9 173	3 184	7 5 7 7	2 758	_	-	117	64	3	1	403	189	1 073	172	-	
yern	6 554	2 399	5 405	2 127	128	2	-	-	38	3	275	131	708	136	-	
rland	1 091	403	955	381		-	-	-	-	-	10	6	126	16	_	
rlin (West)	8 041	2 058	7 224	1 824	-	-	-	-	11	1	366	181	440	52	-	
	1															

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Verwaltungsfachhochschulen — 3) Einschl. Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

### Studienanfänger im Wintersemester 1980/81 nach Ländern und Hochschularten 1)

									Davo	n an						
Land	Studien	anfanger	Univer	sıtáten	Gesa		Padago Hochs		Theolog Hochso			nst- chulen	71161		hschulen <sup>2)</sup> dar. Verw	valtungs-
Luita	ınsgesamt	dar	ZU-	dar	Zu-	dar.	zu-	dar.	zu-	dar.	Zu-	dar.	Zu-	dar.	fachhod zu-	dar.
		weiblich	sammen	weiblich	sammen	weiblich	sammen	weiblich	sammen	weiblich	sammen	weiblich	sammen	weiblich	sammen	weiblic
							Insgesar	nt								
chleswig - Holstein	3 804	1 750	2 080	941	_	-	647	492	_	-	64	32	1 013	285	305	11
amburg	6 4 25	2570	4 896	2 197	-	-	-	-	-	-	171	73	1 358	300	250	10
edersachsen	15 686	6 345	11 248	4 902	-	-	-	-	-	· –	332	178	4 106	1 265	, 926	38
emen	2 239	764	820	377	-	-	-	-	-		-	-	- 1419	387	97	' 3
ordrhein - Westfalen	49 284	19 835	24 729	11 081	9 95 7	3 483	_	-	197	51	604	272	13 797	4 948	2 621	1 04
essen	15 029	5 860	9 039	3 823	1 326	543	-	-	91	17	119	51	4 454	1 426	751	29
neinland - Pfalz	7 272	3 <b>05</b> 0	4 210	1 950	-	-	597	428	68	13	-	_	2 397	659	-	
den - Württemberg	23 715	9 345	15 489	5 952	=	-	1 578	1 211	. 5	3	456	221	6 187	1 958	1 456	60
ıyern	29 725	12 116	19 604	8 992	697	41	-	-	44	9	402	178	8 978	2 896	1 463	53
narland	2 961	1 228	2 360	1 087	-	-	-	_	-	-	59	22	542	119	-	- ' -
erlin (West)	6 106	2 528	4 553	1 934	-	-	-	<u>`</u> -	39	12	269	129	1 245	453	189	11
Bundesgebiet <sup>3)</sup>	164 293	66 071	99 028	43 236	11 980	4 067	2 822	2 131	444	105	2 476	1 156	47 543	15 376	10 105	3 90
					•											
				,			Deutsch	ie								
nleswig - Holstein	3 583	1 661	1 932	866	_	_	626	487	-	-	. 51	26	974	282	306	11
mburg	5 983	2 389	4 587	2 042	-	_	_	_	-	_	146	62	1 250	285	250	10
dersachsen	14 963	6 119	10 597	4 693	_	-	_		-	-	308	167	4 058	1 259	926	38
men	2 107	728	741	351	-	_		-	-	-	_	-	1 366	377	97	3
rdrhein - Westfalen	47 578	19 377	23 977	10 8 18	9 632	3 412	-	_	194	51	534	240	13 24 1	4 856	2 621	1 04
ssen	13 925	5 492	8 323	3 554	1 209	509	-	_	86	17	104	43	4 203	1 36 <del>9</del>	75 1	29
einland - Pfalz	6 889	2 911	3 943	1 822	-	_	591	426	67	13	· -	_	2 288	650		
den - Württernberg	21 827	8 522	13 869	5 229	-	_	1 559	1 199	5	3	379	189	6 015	1 902	1 456	.61
/ern	28 25 2	11 521	18 421	8 476	689	41	-	-	26	. 8	313	136	8 803	2 860	1 463	53
rland	2 697	1 108	2 137	973	_	-	-	_	_	_	56	21	504	114	_	
rlin (West)	5 563	2 329	· 4 134	1 769	-	-	-	-	36	11	209	102	1 184	447	` 189	1
Bundesgebiet <sup>3)</sup>	155 414	62 837	92 661	40 593	11 530	3 962	2 776	2 112	414	103	2 100	986	45 933	15 081	10 105	3 90
									خ.							,
			•	1			Ausländ	er						•		
leswig - Holstein	221	89	148	75	_	_	21	5	-	_	13	6	39	, 3	-	
mburg	442	181	309	155	-	-		<i>,</i> –,		-	25	11	108	15	_	
dersachsen	723	226	651	209	_	-	-	-	-	-	24	11	48	6	_	
men	132	36	79	26	-	-	-	-	-	-	-	-	53	10	_	
rdrhein - Westfalen	1 706	458	752	263	325	71	-	_	3	-	70	32	556	92	-	
sen	1 104	368	716	269	117	34	-	_	5	-	15	8	25 1	57	-	
einland - Pfalz	383	139	267	128	-	-	6	2	1	-	-	_	109	9	-	
len - Württernberg	1 888	823	1 620	723	-	-	19	12		-	77	32	172	56	٠-	
/ern	1 473	595	1 183	516	8	-	_	-	18	1	89	42	175	36	_	
rland	264	120	223	114	_	_		_	-	_	3	1	38	. 5	_	
tin (West)	543	199	419	165	-	-	-	_	3	1	60	<b>27</b>	61	6	-	
Bundesgebiet	8 879	3 234	6 367	2 643	450	105	46	19	30	2	376	170	1 610	295	_	
		3 434	0 30/	* 049	780	100	70	10	30	-	- 770		. 510	-00		

<sup>1)</sup> Studenten im 1. Hochschulsemester vorlaufiges Ergebnis — 2) Einschl Verwaltungsfachhochschulen. — 3) Einschl. Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

Wirtschaft und Statistik 5/81 315\*

# Zum Aufsatz: "Pressestatistik" Unternehmen und Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1978 und nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Unter-		r		Beschaftigte		,		Außerder
mit bis . Beschaftigten	nehmen	insgesamt	Tatige Inhaber	Redakteure	daktionsangehorig Volontare	ge Sonstige	Zusteller	Sonstige	freie Mitarbeite
				Zeitungsverla	ge			-	
bis 9	15 23 41 47 61 56 32 33	87 339 1 453 3 422 8 529 18 438 22 898	12 28 43 46 78 45 31	14 27 104 286 672 1 086 1 358 4 138	3 4 31 50 111 180 228	1 21 40 90 237 338 343	9 38 185 1 238 3 262 8 411 10 704	48 221 1 050 1 712 4 169 8 378 10 234	14 100 297 752 1 297 4 332 4 584
00 und mehr usammen agegen. 1977	308 311	62 588 117 754 119 670	290 307	7 685 7 742	350 957 780	1 649 2 719 2 839	27 136 50 983 51 715	29 308 55 120 56 287	7 874 19 250 16 102
				Zeitschriftenver	lage				
bis 3	377 373 203 139 61 45 21 9 1 228 1 181	769 2 182 2 791 4 362 4 274 6 408 6 194 15 687 42 667 40 340	294 275 131 88 36 25 5 8 862 936	41 224 292 381 413 361 372 1 504 3 588 3 236	6 19 32 63 25 12 14 26 197	84 363 289 417 394 271 286 1 262 3 366 3 405	6 29 460 486 2 154 2 083 1 050 6 268 5 441	344 1 295 2 018 2 953 2 920 3 585 3 434 11 837 28 386 27 211	788 1 190 1 327 1 285 697 861 738 166 7 052 6 834
				Sonstige Verlag	e <sup>1)</sup>				
bis 3	50 86 60 68 37 20 16 6 343 336	102 523 805 2 076 2 570 2 746 4 902 5 109 18 833 17 830	35 49 35 43 30 18 14 8 232 233	2 32 46 59 108 37 70 137 491 454	4 5 5 4 3 - - 21	12 50 88 91 139 41 189 137 747 655	30 	53 388 631 1 848 2 289 2 647 4 629 4 827 17 312 16 402	103 225 99 882 457 81 206 81 2 134 1 781
				hmen des Verlag					
bis 3 4 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	430 471 286 248 145 126 93 80 1 879 1 828	876 2 787 3 935 7 891 10 266 17 683 29 534 106 282 179 254 177 840	330 335 194 174 112 121 64 54 1 384 1 476	45 268 365 544 807 1 070 1 528 7 137 11 764 11 432	6 26 41 99 79 126 194 604 1 175	96 414 398 548 623 549 813 3 391 6 832 6 899	1 67 67 675 1 724 5 416 10 494 38 890 57 281 57 231	398 1 730 2 870 5 851 6 921 10 401 16 441 56 206 100 818 99 900	892 1 428 1 526 2 464 1 906 2 239 5 276 12 705 28 436 24 717
				außerhalb des \					
Insgesamt	<b>442</b> 437	33 019 31 807	<b>455</b> 467	679 490	<b>95</b> 75	515 561	3 734 3 368	27 <b>54</b> 1 26 846	2 259 1 566

Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen

### Unternehmen und Umsatz 1978 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen

		T			Ums	satz				
	Unter-			Vanenah	au	ıs I	A			
Unternehmen mit einem Umsatz von bis unter DM	nehmen am 31. 12.	insgesamt	eigenen Zeitungen	eigenen Zeitschriften	sonstigen eigenen Verlags- erzeugnissen	eigenen Zeitungen	eigenen Zeitschriften	sonstigen eigenen Verlags- erzeugnissen	aus Druckerei	Sonstiger
	Anzahl				·	1 000 DM	·	1		
				Zeitung	sverlage					
unter 500 000	9 22 21 70 47 63 32 44 308 311	2 917 16 860 31 270 238 344 337 694 977 602 1 144 763 6 052 294 8 801 743 8 276 646	697 4 845 8 159 68 875 106 423 260 164 312 492 1 624 227 2 385 884 2 309 247	2 166 270 846 3 959 1 254 263 160 269 657 252 120	13 1 118 1 623 3 781 6 086 5 400 9 022 27 042 24 169	1 457 8 274 16 557 120 871 166 612 529 458 634 389 3 134 950 4 612 568 4 225 643	83 184 3 429 4 019 14 809 5 984 299 65 328 167 279 926	35 251 1 231 467 6 395 9 662 892 18 933 24 650	619 3 124 3 598 31 567 45 462 113 440 147 291 528 676 873 777 886 866	144 483 1 237 10 477 10 084 43 291 28 292 191 709 285 716 274 025
				Zeitschrif	ftenverlage	,				
unter 500 000 500 000 - 1 Mill 1 Mill 2 Mill. 2 Mill 5 Mill. 5 Mill 10 Mill. 10 Mill 25 Mill. 50 Mill 50 Mill. 50 Mill 50 Mill. 2 Mill 50 Mill. 2 Mill 50 Mill. 2 Mill 50 Mill.	517 176 182 190 72 64 10 17 1 228 1 181	102 950 124 725 262 620 587 115 521 701 1 034 036 321 963 3 990 968 6 946 079 6 350 203	  131    131 137	40 780 38 172 76 269 178 139 162 990 406 327 99 436 1 816 300 2 818 413 2 548 944	4 813 5 844 16 152 38 579 36 742 99 652 75 045 106 424 383 252 327 058	- - 222 - - - - - 222 220	48 660 67 755 149 896 313 499 279 545 402 875 129 712 1 434 030 2 825 971 2 618 535	1 121 2 264 2 022 10 820 8 290 19 502 3 102 14 877 61 997 57 842	2 514 2 892 5 471 17 257 9 920 25 104 	5 063 7 798 12 811 28 468 24 216 80 576 14 668 235 429 409 029 352 005
				Sonstige '	Verlage 1)					
unter 500 000 500 000 - 1 Mill 1 Mill 2 Mill. 2 Mill 5 Mill. 5 Mill 10 Mill. 10 Mill 25 Mill. 50 Mill 50 Mill. 50 Mill 50 Mill. 2 Mill 50 Mill. 2 Mill 50 Mill. 30 Mill. und mehr 2 Usammen 4 degegen: 1977	60 60 48 75 49 29 12 10 343 336	14 605 43 253 71 795 235 259 330 495 475 207 422 583 1 124 261 2 717 458 2 526 545	2 853 - 2 853 1 660	2 413 6 907 9 545 24 434 45 483 51 303 44 750 113 611 298 446 299 238	9 600 21 986 47 985 156 234 222 935 277 422 308 609 713 555 1 758 326 1 696 935	2 121 2 121 3 106	1 237 4 822 4 940 15 704 19 140 26 350 19 374 57 757 149 323 123 549	397 6 064 6 659 16 362 11 468 63 522 23 216 20 118 147 804 98 185	213 1 457 1 075 6 105 10 210 24 984 20 244 127 350 191 638 158 867	747 2 018 1 592 16 419 21 260 26 651 6 391 91 869 166 947 145 005
				ernehmen des	Verlagsgewert	oes <sup>1)</sup>				
unter 500 000 . 500 000 - 1 Mill 1 Mill 2 Mill . 2 Mill 5 Mill 1 Mill 10 Mill 10 Mill 10 Mill 10 Mill - 25 Mill 50 Mill 50 Mill 10 Mill und mehr . 10 Mill und mehr .	586 258 251 335 168 156 54 71 1 879 1 828	120 473 184 838 365 685 1 060 718 1 189 891 2 486 844 1 889 310 11 167 522 18 485 280 17 153 394	697 4 845 8 159 69 006 106 423 263 018 312 492 1 624 227 2 388 868 2 311 044	43 194 45 081 85 980 202 844 209 318 461 589 145 440 2 193 072 3 386 516 3 100 301	14 413 27 843 65 255 196 437 263 457 383 160 389 054 829 000 2 168 620 2 048 162	1 457 8 247 16 557 121 094 166 612 531 579 634 389 3 134 950 4 614 910 4 228 968	49 895 72 660 155 019 332 633 302 704 444 035 155 069 1 791 445 3 303 461 3 022 010	1 517 8 363 8 932 28 413 20 224 89 418 35 979 35 888 228 734 180 677	3 344 7 474 10 143 54 929 65 593 163 528 167 353 1 039 932 1 512 479 1 491 196	5 955 10 299 15 640 55 363 55 559 150 518 49 351 519 007 861 692 771 035
				men außerhall						
Insgesamtdagegen: 1977	<b>442</b> 437	2 825 161 3 192 147	<b>88 463</b> 63 517	<b>128 344</b> 122 310	87 187 83 023	172 778 114 506	123 237 108 281	1 <b>0 422</b> 12 620	1 <b>492 271</b> 1 341 899	722 457 1 345 991

<sup>1)</sup> Sowert sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen

### Zeitungen 1978

	Ve	rlegte Zeitung am 31-12	jen		flage der Gesa 4 Vierteljahr			Zeitungsumsa	tz	Verlags- eigene	Anschluß an eine
Gegenstand der Nachweisung	ınsgesamt	Haupt ausgaben	Neben- ausgaben	insgesamt	Abonne- ment	Einzel- verkauf	ınsgesamt	Vertriebs- um	Anzeigen-	Redak- tion 2)	Redaktions- gemeinschaft
Control of the Contro		Anzahl			1 000			Mill DM		A	nzahl
				Abonnemer	ntzeitungen						
Mit lokaler Berichterstattung Ohne lokale Berichterstattung	1 135 11	345 8	790 3	13 820 886	12 676 670	1 144 217	6 170 130	1 898 71	4 271 59	130 8	195
Zusammen dagegen. 1977 .	1 146 1 157	353 354	793 803	14 707 14 573	13 346 13 221	1 361 1 352	6 300 5 782	1 970 1 873	4 330 3 908	138 136	195 200
dar. 5 x wochentlich und mehr mit einer Verkaufsauflage der Gesamt- ausgabe von bis unter Stuck erscheinend											
unter 5 000 5 000 — 10 000 10 000 — 50 000 50 000 — 125 000 125 000 — 250 000 250 000 und mehr	57 70 234 251 411 84	57 66 120 39 31 6	- 4 114 212 380 78	164 472 2 756 3 089 5 560 1 830	159 456 2 603 2 885 5 064 1 556	5 16 153 205 497 274	62 178 1 172 1 314 2 522 959	21 59 381 433 769 254	41 120 791 881 1 753 706	3 12 42 36 30 4	44 50 70 4 3 2
Zusammen	1 107	319	788	13 872	12 723	1 150	6 208	1 917	4 291	127	173
			9	Straßenverka	ufszeitunge	n					
Zusammen	52 45	18 18	34 27	9 470 9 409	133 122	9 337 8 287	970 933	· 503 499	467 433	15 15	4 3
				Zeitungen	ınsgesamt						
Mit lokaler Berichterstattung Ohne lokale Berichterstattung	1 180 18	358 13	822 5	20 673 3 503	12 808 670	7 865 2 833	6 949 322	2 293 180	4 656 141	141 12	197 2
Insgesamt	1 198 1 202	<b>371</b> 372	<b>827</b> 830	24 176 23 983	13 479 13 343	1 <b>0 698</b> 10 640	<b>7 270</b> 6 714	2 473 2 373	4 797 4 342	1 <b>53</b> 151	199 203
Verkaufsauflage der Gesamtausgabe von . bis unter Stuck											
unter 5 000 10 000 10 000 10 000 50 000 50 000 125 000 125 000 250 000 und mehr	85 74 246 254 421 118	84 · 69 126 42 37 13	1 5 120 · 212 384 105	215 491 2 942 3 274 6 474 10 779	201 465 2 645 2 991 5 318 1 858	13 26 298 283 1 156 8 921	72 183 1 202 1 325 2 634 1 854	25 61 400 441 826 722	48 122 802 884 1 809 1 133	8 13 47 39 35 11	65 52 . 72 . 4 . 4
5 x wochentlich und mehr erscheinend	1 150	332	818	20 374	12 792	7 582	6 951	2 307	4 644	138	176

<sup>1)</sup> Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag  $\,=\,$  2) Für die redaktionelle Herstellung des Zeitungsmantels

### Zeitschriften 1978

	Verl	legte Zertsch am 31-12	rıften	,	Aufla ım 4. V	ige <sup>1)</sup> ierteljahr		Zeı	tschriftenums	atz	Zeitschriften
Gegenstand der Nachweisung		lokaler/	mit   uber-	٧	erkaufsauflag	1	unent- geltlich		Vertrieht-	Anzeigen-	mit verlags- eigener
Gegenstand der Hachweisung	insgesamt	regionaler		ınsgesamt	Abonne- ment	Einzel- verkauf	abgegebene Auflage	insgesamt		satz	Redaktion
		Anzahl			10	00			Mill. DM		Anzahi
Gegen Entgelt abgegebene Zeitschriften											
Verkaufsauflage von . bis unter Stuck											
unter 1 500	1 412 663	358 235	1 054 428	1 072 1 291	1 031 1 208	41 183	2 442 1 409	228 151	104 62	124 89	683 361
2 500 - 5 000 5 000 - 10 000	721 561	189 129	532 432	2 578 3 926	2 408 3 590	170 335	997 1 414	283 381	108 158	175 222	468 366
10 000 - 25 000 25 000 - 50 000	518 276	91 36	427 240	8 231 9 360	5 673 4 819	2 558 4 540	811 486	467 380	234 228	232 152	369 198
50 000 - 75 000	- 85 113	16 12	69 101	5 118 10 931	3 119 6 321	1 999 4 611	102 184	149 347	96 222	52 125	61 85
125 000 250 000 250 000 500 000	65 41	9	56 41	11 254 14 546	6 141 8 441	5 112 6 105	91 92	363 434	232 246	131 189	55 34
500 000 und mehr	46 4 501	 1 075	46 3 426	63 791 132 098	33 474 76 227	30 317 55 871	238 8 264	3 040 6 221	1 657 3 347	1 382 2 874	41 2 721
Zusammen . Unentgeltlich abgegebene Zeit-				132 096	76227	33 67 1					_
schriften .	767 <b>5 268</b>	614 <b>1 689</b>	153 <b>3 579</b>	132 098	- 76 227	55 871	83 191 <b>91 455</b>	673 <b>6 894</b>	121 3 468	552 3 426	574 3 295 {
Insgesamt	5 087	1 550	3 537	123 210	73 008	50 202	84 351	6 312	3 184	3 127	3 301
Und zwar erscheinend vierteljahrlich	713	82	631	5 667	3 655	2 012	17 936	102	67	35	296
6 – 8mal jahrlich	720 2 047	104 424	616 1 623	16 349 50 120	14 195 36 796	2 155 13 323	7 906 22 377	185 1 663	120 797	65 866	377 1 290
14-taglich/halbmonatlich	470	175	295 382	11 179	5 466	5 713	9 276 33 602	912 3 869	419 2 010	494 1 859	320 958
wochentlich	1 255 63	873 31	382 32	48 409 374	15 791 324	32 618 51	33 602 360	162	55	107	54
Art der Zeitschrift Uberregionale, regionale und lokale	ŀ										
politische Wochenblatter Konfessionelle Zeitschriften	125 307	113 84	12	1 857 8 245	974 7 700	884 544	379 948	291 169	106 150	185 19	115 163
Publikumszeitschriften	966	111	855	79 043	25 689	53 354	1 819	4 025	2 399	1 625	752
darunter: Illustrierte, Magazine usw .	105	25	80 159	32 936 7 131	10 533 3 198	22 403 3 933	672 314	2 105 321	1 236 176	870 146	93 138
Motor, Reise, Freizeit, Hobby Frauen, Familie, Mode, Wohnen	171 60	12 1	59	21 250	7 118	14 131	167	981	491	490	52
Politik, Kultur, Popular- wissenschaften	263	31	232	2 352	1 675	678	247	107	62	45	196
Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaftlichem Inhalt	1 163	37	1 126	· 4 933	4 515	418	1 902	602	311	291	488
Sprach- und Kulturwissenschaften . Recht, Wirtschaft, Gesellschaft .	126 314	3 13	123 301	260 2 070.	240 2 026	20 44	65 171	11 169	9 136	2 33	47 156
Mathematik und Naturwissenschaft Medizin	159 329	15	159 314	393 1 182	376 1 038	17 143	13 1 266	53 223	47 65	6 158	48 107
Agrar-, Forst-, Ernahrungs- wissenschaft	68	2	- 66	266	138	129	20	15	8	7	25
Ingenieurwissenschaft	167	4	163	762	698	64	366	130	46	84	105
Andere Fachzeitschriften	1 130 98	136 22	994 76	9 862	9 461	401	3 623 41 629	868 123	288 86	580 37	834 76
Zeitschriften der Verbande usw .	431	216	215 21	26 300 1 068	26 262 1 054	38 14	3 637 200	197 62	64 26	132 36	140 246
Amtliche Blatter Anzeigenblatter u. kostenlos ver-	453	432	, 21			14			0		
teilte kommunale Amtsblatter Sonstige Zeitschriften	449 146	449 89	57	2 788	2 569	219	25 945 11 373	404 153	36	<b>404</b> 117	383 98
1) Durchechuttliche Auflage is Erscheinungsta											

<sup>1)</sup> Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag

Wirtschaft und Statistik 5/81 317\*

### Sozialleistungen

#### Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr		Arbeitslosengeld 1)			Arbeitslosenhilfe		Ī	Jnterhaltsgeld 2)	
Monat	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1976 ]	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 390	23 064
1977	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978 D 3)	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1980	454 329	208 038 r	246 291 r	121 632	83 203 r	38 429	98 734 r	63 009 r	35 725 r
1979 Dez.	404 092	172 299	231 793	115 394	78 426	36 968	89 505	57 276	32 229
1980 Jan.	556 197	298 659	257 538	125 973	86 367	39 606	90 336	57 915	32 421
Febr.	566 144	313 006	253 138	130 327	89 815	40 512	94 944	61 115	33 829
Marz	472 102	234 716	237 386	133 775	92 670	41 105	99 092	63 847	35 245
April	396 034	174 316	221 718	126 763	87 837	38 926	96 681	62 357	34 324
Mai	371 173	153 641	217 532	119 922	82 083	37 839	98 752	63 131	35 621
Juni	364 354	148 282	216 072	117 728	79 882	37 846	98 691	62 954	35 737
Juli	387 515	157 870	229 645	115 460	78 117	37 343	30 319	57 184	33 135
Aug.	428 606	176 270	252 336	117 390	79 623	37 767	37 060	54 566	32 494
Sept.	420 344	172 687	247 657	114 602	77 857	36 745	98 548	62 538	36 010
Okt.	438 747	180 220	258 527	115 025	78 181	36 844	108 850	69 963	38 887
Nov.	487 195	209 550	277 645	119 255	81 278	37 977	111 720	70 914	40 806
Dez.	563 535	277 225	286 310	123 368	84 735	38 633	109 821 r	69 626 r	40 195
1981 Jan.	736 732	417 469	319 263	137 051	95 025	42 026	111 277 r	70 553 r	40 724
Febr.	802 610	464 766	337 844	150 662	105 099	45 563	126 263	84 508	41 755

<sup>1)</sup> Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG für Personen, die innerhalt von sechs Monaten nach Abschlüß einer Maßnahme zur berüflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. ~ 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur berüflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten

#### Einnahmen und Ausgaben 1) Mill. DM

		Einnahmen		<u> </u>			Ausgaben			
Jahr		dare	unter				darı	unter		
Monat	insgesamt	Beiträge	Winter- bau- umlage	insgesamt	Unter- haits- 2)	Schlecht- wetter-	Winter- geld	Kurz- arbeiter-	575,5 523,6 522,5 622,3 675,9 700,4 573,4 855,1 807,0 646,4 555,3 521,4 551,3	Anschluß Arbeits- losenhilf
_		·		<u></u>						J
76]	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
77	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
78 > D3) ^	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522.5	116,1
79	1 458.5	1 327,2	65,5	1 644.9	104.7	133,1	42,0	27,8		137,0
30 J	1 587,5	1 443,4	75,5	1 806,2	145,2	82,0	71,4	39,3		128,3
79 Dez.	1 742,9	1 580,0	83,0	1 778,9	161,1	15,2	0,5	15,0	700,4	150,7
30 Jan.	1 563.6	1 428,7	88,2	1 492.0	98,9	69,6	79,7	23,3	573.4	94,0
Febr.	1 403.1	1 290,3	78,8	2 086,7	129,2	269,4	120.7	24,5		132,7
Marz	1 417,4	1 310,3	53,9	2 223,8	142,8	322,7	191.6	40,8		141,2
April	1 512,4	1 335,0	57,7	2 096,3	140,4	132.2	209,3	55,7		139,2
Mai	1 532.8	1 368,9	62,6	1 690,0	138,8	63,0	143,9	46,0		128,2
Juni	1 588,0	1 455,3	72,4	1 474,2	139,7	27,7	55,2	23,8		120,2
Juli	1 756.9	1 539,1	80,7	1 601.0	139,2	23,1	37,1	45,9		121,3
Aug.	1 624.2	1 509.7	78,2	1 454,4	125,4	7,1	10,9	18,8	594,4	122,6
Sept.	1 542,3	1 428,0	83,8	1 524,4	129,6	3,7	5,0	24,9	639,3	125,5
Okt.	1 599,6	1 467.8	80,0	1 785,2	157,4	1.6	2,1	40,4	650,4	121,3
Nov.	1 572,2	1 443,2	82.7	1 809,3	163,3	0.9	0.9	53,9	665,2	121,8
Dez.	1 937,2	1 744,9	87,2	2 437,2	238,1	62,4	1,0	73,1	1 051,1	171,9
31 Jan.	1 633.0	1 494.9	88,8	1 953.7	139,1	230,8	52,7	75,1	824,1	131,0
Febr.	1 483,1	1 355.8	71,3	2 715.8	185,3	483,4	98,7	125,0	1 201,9	186,

<sup>1)</sup> Der Bundesansteit fur Arbeit. – 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl Übergangsgeld fur Behinderte, – 3) Dierrechnet aus 12 Monatswerten

Quelle: Bundesanstalt für Arbei

### Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr		Mitglieder insgesamt		Pflichtm (ohne F		Freiv Versio		Ren	tner		rankenstand d ichtmitglieder	
Monatsanfang	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	mannlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
					1 000						%	
1976	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977	33 835	19 005	14 830	19 447	11 606	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0
1978 > D 2)	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2 5,3 5,2
1979	34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
1980 🕽	35 398	19 476	15 152	20 640	12 095	4 454	3 366	10 303	4 015	5,7	6,0	5,2
1979 Nov.	35 236	19 469	15 767	20 601	12 133	4 391	3 320	10 244	4 015	6,1	6,4	5,6
Dez.	35 237	19 459	15 779	20 613	12 134	4 376	3 311	10 248	4 014	6,1	6,4	5,7
1980 Jan.	35 173	19 406	15 767	20 557	12 092	4 363	3 301	10 253	4 012	4,8	5,0	4,4
Febr.	35 175	19 406	15 770	20 481	12 041	4 423	3 346	10 272	4 019	7,0	7,4	6,5
Márz	35 210	19 417	15 794	20 485	12 036	4 442	3 359	10 283	4 021	6,7	6,9	6,3
April	35 221	19 4 1 0	15 81/1	20 487	12 031	4 443	3 359	10 291	4 020	5,9	6,2	5,5
Mai	35 227	19 407	15 820	20 478	12 020	4 444	3 363	10 305	4 024	5,9	6,2	5,5 5,5
Juni	35 252	19 416	15 836	20 489	12 025	4 449	3 367	10 314	4 024	5,3	5,6	4,9
Juli	35 261	19 414	15 847	20 487	12 023	4 456	3 370	10 318	4 022	5,4	5,7	4,9
Aug.	35 307	19 424	15 883	20 500	12 016	4 481	3 385	10 316	4 023	5,4	5,8	4,8
Sept.	35 522	19513	16 010	20 705	12 106	4 498	3 392	10 320	4 015	5,0	5,4	4,5
Okt.	35 725	19 628	16 097	20 912	12 229	4 493	3 389	10 320	4 010	5,7	6,0	5,1
Nov.	35 759	19 635	16 124	20 953	12 243	4 477	3 380	10 329	4 013	6,2	6,6	5,8
Dez.	35 742	19 607	16 135	20 941	12 224	4 467	3 373	10 335	4 010	5,9	6,2	5,4
1981 Jan.	35 594	19 510	16 084	20 846	12 154	4 470	3 380	10 278	3 977	4,9	5,2	4,6

<sup>1)</sup> Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres)

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sözialordnung

### Finanzen und Steuern

# Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern Mill. DM

			Ausgab	en der öffentl	ichen Haust	alte 1)				Einnahm	en der offer	ntlichen Haus	halte 1)	
Jahr		Lasten-	ERP-		Gemein-	ins-	daru	nter		Lasten-	ERP-		Gemein-	ins-
Vierteljahr	Bund	ausgleichs- fonds	Sonder- vermögen	Lander 2)	den/Gv.	gesamt	Personal- ausgaben <sup>3)</sup>	Baumaß- nahmen	Bund	ausgleichs- fonds	Sonder- vermögen	Lander 2)	den/Gv.	gesamt 2)
1070	100 447	0.101	0.000	154 200	104 000	000 070	124 200	25.017	127.000	2.504	1.004	100.001	100 155	224 616
1976	166 447		2 220	154 386	104 090	369 876		35 017	137 880		1 694	138 881	100 155	321 816
1977	174 104	2 926	1 994	161 590	107 665	386 823	132 164	33 751	151 437	3 890	1 944	153 494	106 308	355 616
1978	190 846	2 649	2 407	176 518	116 626	421 852	140 217	37 109	164 341	3 307	2 607	164 120	1,15 182	382 362
1979	204 685	2 496	2 826	188 638 1	116 178 r	442 314	r 138 554 r	39 763 r	178 794	r 2 614	2 127	174 038 r	111 558	396 622
1980	217 085	2 106	3 488	204 239	130 116	479 309	149 329	44 986	189 455	2 080	2 141	182 205	125 000	423 157
1979 4. Vj	53 988	463	844	57 528 r	37 282 r	127 561	r 38 016 r	14 889 r	52 007	452	455	49 776 1	34 528	114 675
1980 1. Vj	57 910	665	712	45 644	26 964	115 215	37 141	7 146	43 038	678	625	42 107	25 954	95 724
2. Vj	52 330	530	800	48 402	30 053	113 666	35 577	10 062	44 149	412	586	42 856	29 035	98 590
3. Vj	53 721	522	910	50 035	31 827	117 150	35 566	11 964	47 067	509	491	46 514	31 105	105 819
4. Vj	53 125	389	1 065	60 158	41 272	133 278	41 044	15 814	55 201	481	439	50 728	38 906	123 024

				Net	tokredita	ufnahme 4)5)					Fundierte-Sc	:hulden 4)6)		
		Γ.							Bund	7)				
Jahr Vierteljahr	Bund	au	_asten- isgleich- fonds	S	ERP- onder- rmögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	zusammen	dar.: Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Lander	Gemeinden/ Gv. 73 261,7 75 542,9 76 388,8 80 050,7	insgesamt
976	+ 25 782	_	389	+	457	+ 15 873	+ 5 030	+ 46 753	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 <b>758,1</b>	73 261,7	286 925,0
977	+ 21 707	_	1 020	_	118	+ 8 437	+ 2571	+ 31 576	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
978	+ 26 088	_	627	_	310	+ 12 518	+ 2981	+ 40 651	176 202,0	3 128,3	1 325,2	101 960,3	76 388,8	359 004,6
979	+ 25 659 r	_	217	+	729	+ 13 357 r	+ 3927	+ 43 455 r	201 517,1	2 890,7	2 056,4	115 880,0	80 050,7	402 394,9
980	+ 27 117		-	+	1 148	+ 19 712	+ 4422	+ 52 399	229 987,8 12)	2 529,4 12)	3 200,0 12)	116 031,6	84 730,2 12)	4 <b>5</b> 3 949,6 <sup>13</sup>
979 4 Vj	+ 1 305 r	_	50	+	245	+ 6 402	+ 1 300	+ 9 202 r	201 521,4	2 890,7	2 056,0	115 88 1,1	80 103,7	402 452,9
980 1. Vj	+ 11 593		_	+	39	·+ 728	+ 809	+ 1316	211 530,5	2 842,2	2 095,0	117 639,3	80 861,8	412 126,6
2. Vj	+ 10 757	,	_	+	272	+ 4 788	+ 843	+ 16 660	223 775,3	2 736,6	2 368,0	122 477,8	81,680,2	430 431,3
3. Vj	+ 1 398		_	+	365	+ 3 104	+ 1 281	+ 6 148	223 801,0	2 567,9	2 733,0	126 257,7	8 <b>3</b> 278,2	436 069,9
4. Vj	+ 3 369		_	+	473	+ 11 093	+ 1 488	+ 16 423	229 987.8	2 529,4	3 200,0	136 032,4	84 730,2	453 950,4

				ł	Kassenmaßige Ei	nnahmen aus G	ieme indesteuern			,`	
Jahr Vierteljahr	Grunds A	steuer B	Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage <sup>8)</sup>	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 9)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	ınsgesamt <sup>10</sup> )	darunter Stadt- staaten <sup>11)</sup>
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 111,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 826,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 486,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1980 <sup>12)</sup>	418,1	5 385,9	27 091,4	870,5	<b>- 6 489,4</b>	21 472,5	22 361,4	1 328,9	398,3	51 365,1	3 915,1
1979 4. Vj	91,9	1 214,4	6 118,8	823,5	<b>- 4 614,9</b>	2 327,4	9 176,9	313,7	94,6	13 218,8	881,1
1980 1. Vj	102,9	1 283,0	6 831,4	828,1	- 19,9	7 639,7	1 165,4	326,2	127,4	10 644,7	1 078,3
2. Vj	104,1	1 343,8	6 850,0	20,8	- 1 630,3	5 240,4	4 969,3	327,7	109,9	12 095,2	941,2
3. Vj	114,1	1 593,3	6 672,0	12,8	- 1 688,5	4 996,3	5 072,0	335,8	85,8	12 197,3	978,6
4. Vj	96,9	1 165,8	6 738,0	8,8	– 3 150,7 <sup>1</sup>	3 596,1	11 154,7	339,2	75,1	16 427,8	917,0

<sup>1)</sup> Bis 1978 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, ab 1979 Ergebnisse der Vierteljahresstatistik; Erlauterungen zu'den Ausgabe-/Einnahmeerten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsærgebnisse des offentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur offentlichen Finanzwirtschaft; kommunale und staatliche Krankenhauser sowie Hochschulkliniken infolge Umstellung auf kaufmannisches Rechnungswesen ab 1976 nur noch schatzungsweise, ab 1979 z.T. nicht mehr enthalten. — 2) Bereinigt um Zahlungen von glericher Ebene — 3) Bis 1976 z.T. noch einschl. Kindergeld an Angehorige des öffentlichen Dienstes. — 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskorperschaften und Innere Darlehen. — 5) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (—) von Kreditmarktmitteln. — 6) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 7) Einschl. der ab 1.1.1980 mitubernommenen LAF-Schulden. — 8) An Bund/Lander abgeführt. — 9) Sowert den Gemeinden zugeflossen. — 10) Nach der Steuerverteilung. — 11) Nur gemeindlicher Bereich. — 12) Vorlaufige Zahlen

Wirtschaft und Statistik 5/81 319\*

### Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder Mill. DM

		Steuerein	nahmen				Gemeinschaftst	euern (gemäß A	rtikel 106 GG)	_	
Jahr Monat	insgesamt	des Bundes	der Lander	EG - Anteile an Zollen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommen- steuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körper- schaft- steuer	Umsatz- steuer (100 %)	Einfuhr- umsatz- steuer
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15-340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 767,5
1980 MD	26 136,3	14 795,2	10 456,2	884,9	22 275,0	9 296,6	3 066,3	347,9	1 776,9	4 404,2	3 383,1
1980 Jan.	20 726,7	11 404,3	8 535,4	787,0	19 429,7	9 250,3	1 183,1	424,4	659,1	5 094,5	2 818,3
Febr	21 533,4	12 522,5	8 052,6	958,3	17 071,4	7 459,6	463,7	143,8	10,0	5 385,0	3 609,2
Marz	29 175,4	16 062,1	12 333,1	780,2	27 281,5	7 052,9	7 824,5	370,5	4 957,9	3 639,5	3 436,2
Aprıl	20 623,8	12 040,0	7 746,0	837,8	16 037,3	7 536,0	448,6	327,9	460,8	3 657,8	3 606,2
Mai	20 924,2	11 962,4	8 126,1	835,7	16 074,6	7 767,5	132,6	241,6	369,6	4 112,8	3 450,4
Juni	31 965,7	17 807,7	13 326,4	831,6	29 705,1	9 497,9	7 801,0	404,0	4 594,6	4 019,6	3 387,9
Juli	24 178,1	13 645,4	9 521,6	1 011,1	19 432,0	10 317,0	432,7	992,9	115,0	4 128,0	3 446,5
Aug.	22 917,4	12 637,4	9 200,4	1 079,7	18 224,5	9 514,4	221,5	603,6	215,9	4 254,7	3 414,4
Sept.	31 901,7	17 635,3	13 401,2	865,1	29 619,9	9 387,1	8 422,3	166,0	4 792,6	3 922,1	2 929,8
Okt.	22 275,0	12 812,1	8 576,8	886,1	17 636,5	9 218,9	578,0	166,7	231,5	4 009,0	3 432,5
Nov.	23 248,5	13 327,8	9 013,6	907,1	18 464,6	8 977,8	295,1	137,9	184,6	5 281,0	3 588,2
Dez	44 166,0	25 685,4	17 641,1	839,4	38 322,6	15 579,5	8 992,7	195,5	4 730,8	5 346,3	3 477,7
1981 Jan.	21 669,1	11 530,9	9 177,5	960,7	21 153,1	9 955,6	967,4	434,5	624,4	5 952,8	3 218,4
Febr.	22 148,9	12 566,8	8 474,8	1 107,4	17 959,4	8 096,0	187,6	243,5	128,1	5 742,3	3 561,9
Marz <sup>2)</sup>	30 429,4	17 039,0	12 249,2	1 141,2	27 621,2	7 481,0	8 090,7	303,6	4 328,6	3 722,8	3 694,5

					Bundes	steuern				
						darunter				
			kehrsteuern,		Zölle	und Verbrauchst	euern (ohne Bie	rsteuer)		
Jahr Monat	insgesamt		rungsteuer :hselsteuer				darunter			Erganzungs-
	, <b></b>	zusammen	darunter Versicherung- steuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	Branntwein- abgaben	Mineralől- steuer	abgabe
976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1977 MD	3 397,6	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4
1980 MD	3 837,7	207,5	148,3	3 627,0	383,6	940,7	123,1	323,7	1 779,2	3,2
1980 Jan.	1 959,6	180,1	120,9	1 769,7	327,7	361,2	138,5	373,2	467,0	9,9
Febr.	3 915,2	426,6	357,2	3 491,4	384,5	886,8	88,9	412,3	1 641,3	- 2,8
Marz	3 068,5	222,6	167,7	2 842,6	320,7	571,2	149,1	351,5	1 389,0	3,3
April	3 593,2	195,0	137,4	3 396,8	377,8	898,8	123,1	355,6	1 585,6	1,3
Mai	3 809,6	186,7	133,2	3 618,4	372,5	933,9	127,4	311,3	1 800,1	4,4
Juni	3 783,9	171,7	118,1	3 609,6	370,9	883,1	118,5	327,3	1 823,7	2,6
Juli	3 789,4	182,8	118,5	3 602,2	400,7	946,4	116,0	290,3	1 794,6	4,4
Aug.	3 782,7	241,1	177,8	3 538,3	390,1	934,5	114,2	277,4	1 730,5	3,3
Sept.	3 822,9	157,1	105,1	3 662,9	375,0	963,5	129,9	282,1	1 849,4	2,9
Okt.	3 707,0	168,9	109,5	3 534,9	397,6	934,7	100,6	305,8	1 753,2	3,2
Nov.	3 950,6	184,7	123,3	3 762,5	415,3	996,3	129,8	238,4	1 876,4	3,3
Dez.	6 870,2	172,3	110,4	6 695,1	470,5	1 977,5	141,5	359,6	3 640,2	2,8
1981 Jan	1 167,5	185,2	118,4	979,1	293,8	18,7	143,3	375,9	93,8	3,0
Febr.	3 623,6	462,0	396,1	3 157,9	412,0	625,2	119,0	431,9	1 470,0	3,6
Marz <sup>2)</sup>	3 981,3	233,7	173,8	3 744,5	449,1	977,9	136.6	428,5	1 672,0	3,0

					Landessteuern				Einnahmen	1	
					daru	unter			des	Gemeinde-	:
	Jahr Monat	insgesamt	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Rennwett- und Lotterie- steuer	Bier- steuer	Bundes und der Lander aus der Gewerbe- steuer- umlage	anteil an Lohnsteuer/ veranlagter Einkommen- steuer 1)	Nachrichtlich Lasten- ausgleichs- abgaben
1976 1977 1978 1979 1980	MD MD MD	1 149,1 1 248,6 1 253,2 1 383,6 1 339,4	326,4 416,3 377,0 373,5 488,7	88,3 74,6 78,1 83,9 84,7	63,4 55,5 63,3 75,2 85,0	469,1 494,1 523,5 631,3 548,8	77,8 85,6 91,8 99,3 106,8	109,7 107,3 104,8 104,3 105,2	609,9 728,4 730,0 799,7 530,7	- 1 300,5 - 1 473,3 - 1 510,1 - 1 570,5 - 1 854,4	110,0 111,9 74,0 22,0 6,3
	Jan. Febr. Marz	1 073,2 1 635,0 1 035,8	139,2 865,4 165,4	86,1 80,6 96,2	87,8 82,8 77,9	514,7 362,7 450,7	118,7 98,8 109,8	115,6 79,8 91,3	- 170,8 100,3 21,2	1 565,0 1 188,5 2 231,6	23,4 20,7 19,7
	April Mai Juni	1 003,8 1 784,7 1 063,7	103,9 943,6 109,1	85,1 86,1 79,7	87,5 83,6 70,3	507,7 458,1 562,5	100,9 97,3 115,8	97,8 104,4 113,9	1 187,2 440,3 7,9	1 197,7 1 185,0 2 594,8	0,6 2,6 0,0
	Juli Aug. Sept.	1 305,6 1 950,2 1 121,8	69,3 942,8 109,4	79,1 75,5 80,9	94,4 90,7 75,8	831,4 623,9 642,0	102,3 98,6 95,9	121,7 108,5 111,6	1 263,6 420,3 8,5	1 612,5 1 460,4 2 671,4	- 0,0 1,8 0,3
	Okt. Nov. Dez.	1 190,1 1 833,5 1 075,0	90,9 969,7 155,5	85,5 82,5 99,6	99,7 84,5 84,6	656,8 469,9 504,9	125,1 100,1 118,5	122,6 91,5 103,5	1 210,9 390,8 1 584,0	1 469,5 1 390,9 3 685,8	3,2 2,5 0,5
1981		1 063,3 1 680,7 1 146,4	78,2 881,7 121,2	77,7 90,9	119,7 79,1	546,7 365,2 499,4	108,1 100,3	115,2 77,4 97,2	- 76,3 127,7 16,2	- 1 638,5 - 1 242,5 - 2 335,8	- 0,0 - 0,7

Quelle. Bundesministerium der Finanzen.

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4 1) 14 % des Aufkommens. — 2) Vorlaufiges Ergebnis

#### Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

	,							Versteu	erung vor	Tabakerze	ugnissen						
				Menge 1)				ı	Kleinverk	aufswerte 1	)			Dur	chschnittsv	verte	
	Jahr Monat	Zıga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ıns- gesamt	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Zıga- retten	Ziga- rıllos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
			Mill. St			t			Mil	I. DM				Pf je St		DM	je kg
1976		10 758		203	390	133	1 383	1 294		59	19	11	12,03	2	8,80	48,58	80,16
1977		9 677		214	940	155	1 464	1 338		62	50	14	13,82	2	8,91	53,65	88,81
1978		10 279		197	802	144	1 538	1 422		59	43	13	13,83	2	9,86	54,13	91,69
1979		10 502		182	821	139	1 612	1 496		56	46	14	14,25	3	0,78	55,43	98,71
1980	MD	10 696	98	82	887	145	1 681	1 559	22	36	50	15	14,58	22,25	43,51	56,01	101,46
1980		10 750	136	119	926	178	1 714	1 564	30	50	52	18	14,55	21,92	42,57	56,13	102,61
	Febr.	10 857	116	83	950	171	1 715	1 583	25	36	53	18	14,58	22,06	43,02	56,21	104,69
	Marz	11 074	92	78	979	161	1 738	1 613	20	34	54	16	14,57	21,56	43,29	55,67	102,05
	Aprıl	11 148	105	82	1 087	151	1 761	1 626	23	35	61	15	14,59	21,95	42,95	56,16	100,05
	Mai	9 463	93	74	754	116	1 485	1 380	21	31	42	11	14,59	22,41	41,47	55,86	96,24
	Juni	10 467	87	72	868	166	1 644	1 525	20	32	49	18	14,57	22,86	44,59	55,92	106,41
	Juli	11 444	92	72	834	114	1 779	1 669	21	32	46	11	14,58	22,45	44,79	55,46	98,26
	Aug.	10 282	89	72	779	154	1 608	1 500	20	29	43	16	14,58	22,76	40,48	55,67	102,80
	Sept.	11 486	92	88	800	142	1 796	1 676	21	40	45	15	14,59	22,36	45,01	55,86	103,60
	Okt.	12 397	105	97	869	138	1 937	1 809	23	43	49	13	14,59	22,23	44.38	56,14	97,37
	Nov.	10 371	98	91	956	129	1 641	1 512	22	40	54	13	14,58	22,37	44,43	56,04	97,68
	Dez.	8 614	68	53	846	113	1 354	1 255	15	24	48	11	14,57	22,43	45,67	59,95	101,84
1981	Jan.	10 546	105	81	834	164	1 663	1 539	24	36	47	17	14,59	22,80	44,45	56,17	106,20
	Febr.	10818	104	74	1 030	175	1 713	1 577	25	33	60	18	14,58	23,54	44,63	57,87	104,11
	Marz	11 648	103	76	914	141	1 825	1 699	25	34	53	15	14,59	23,93	44,79	57,60	104,89

	Biera	usstoß				Versteuer	es Mineralöl			
							daru	nter		
Jahr		darunter	İ			Gasöl 3)4)	anderes		He	izől
Monat	insgesamt	Vollbier	insge	samt	Leichtöl <sup>2</sup>	(Diesel- kraftstoff)	Schweröl und Reinigungs- extrakte <sup>5)</sup>	Flüssiggas	Heizöl EL und L <sup>4)</sup>	Heizöl M,S und ES <sup>5)</sup>
	1 00	00 hl	1 000 dt	1 00	00 hl			1 000 dt		
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 55 1	374	704	41 308	16 161
1979 MD	7 637	7 555	68 521	25 267	25 163	10 115	384	747	41 326	15 698
1980 MD	7 692	7 612	59 718	25 455	25 339	10 313	, <b>33</b> 1	791	34 066	13 921
1980 Jan.	6 891	6 832	77 731	24 290	24 165	9 198	392	978	49 548	17 418
Febr.	6 964	6 898	58 848	22 435	22 332	8 846	400	840	32 855	15 577
Marz	7 163	7 058	62 712	25 523	25 382	10 392	356	909	35 478	15 392
Aprıl	7 884	7 776	70 348	25 970	25 860	10 754	338	661	43 474	14 791
Mai	8 423	8 327	52 620	26 609	26 493	9 985	328	566	28 840	12 659
Juni	8 176	8 097	51 437	25 646	25 535	9 875	337	546	28 432	11 863
Juli	8 2 1 4	8 154	64 017	27 209	27 096	10 574	377	613	40 122	12 052
Aug.	8 199	8 140	53 308	25 772	25 662	10 194	296	616	30 734	11 171
Sept.	8 166	8 111	67 068	25 874	25 746	12 283	314	854	40 672	12 602
Okt.	7 609	7 539	52 978	27 581	27 463	12 403	322	1 039	23 511	15 372
Nov.	6 665	6 574	49 515	25 030	24 917	10 610	272	923	23 365	14 067
Dez.	7 957	7 835	56 027	23 524	23 417	8 642	238	946	31 760	14 090
1981 Jan.	6 634	6 577	59 620	22 800	22 694	7 782	268	947	36 447	14 026
Febr.	6 787	6 728	62 996	21 429	21 328	8 763	285	855	39 395	13 510
Marz	7 371	7 264	51 852	24 977	24 874	12 055	434	904	27 144	11 069

	Bran	ntweinerzeugung und	-absatz	Versteue	rung von		Versteuerter Zucke	r
Jahr Vierteljahr	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen <sup>6)</sup>	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein 7)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker <sup>8)</sup>	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe <sup>9)</sup>
		1 000 hl Alkohol		1 000 g	, Fl. <sup>10)</sup>		1 000 dt	
976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
977 ViD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
978 ViD	693	470	290	<b>75</b> 971	3 347	5 173	584	247
979 ViD	724	501	360	83 304	3 341	4 936	632	260
980 VjD	/32 p	398 р	281 p	89 707	2 987		• • •	• • •
980 1. Vj	990	439	315	85 117	2 733	4 253	594	284
2. Vi	750	418	303	69 545	3 680	5 494	574	297
3. Vj	517 p	. 365 p	248 p	75 781	2 916			
4. Vj	672	371	259	128 384	2 620			
981 1. Vi	877	486	360					

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

Wirtschaft und Statistik 5/81 3214

sene auch rechesnie 14, Meine 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach 5 1 Abs. 2 Nr. 6 MinöStG nach der Raumeinheit (I) versteuert. — 3) Ohne nach 5\$ 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach \$ 1 Abs. 2 Nr. 3 MinöStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhaltnis 10 : 9 umgerschnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlosungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 i.

### Wirtschaftsrechnungen

## Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹) DM

						DM							
				Kaufe für d	en Privaten \	/erbrauch na	ch Verwendu	<del> </del>				<u> </u>	
Jahr Monat	Nah- rungs- mittel <sup>3)</sup>	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u. ä. <sup>4)</sup>	Elektrı- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Ubrige Güter für die Haus- halts- führung <sup>5)</sup>	Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	Güter für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>6)</sup>	ins- gesamt	Sonstige Aus- gaben 7)	Ausgaben ins- gesamt 7)
												-	
١	Ha	aushaltstyp	1 (2-Perso	onen-Haush	alte von Re	enten- und	Sozialhilfee	mpfängern	mit geringe	em Einkom	men)		
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,68	65,68	1 141,36
1980 MD	328,76	63,00	79,32	262,24	102,92	102,34	84,34	57,33	53,86	36,70	1 170,80	75,11	1 245,92
1979 Okt.	320,97	56,05	69,37	251,04	71,45	93,52	71,90	47,04	58,68	49,93	1 089,94	50,78	1 140,72
Nov.	308,94	61,21	68,88	248,55	75,81	83,57	57,63	47,44	48,71	31,77	1 032,51	62,49	1 095,00
Dez.	335,15	81,32	85,97	252,91	139,70	112,26	71,59	53,17	70,59	21,72	1 224,37	176,16	1 400,53
1980. Jan.	289,29	55,40	101,13	255,30	125,92	111,15	56,02	49,32	54,94	10,15	1 108,62	50,35	1 158,97
Febr.	314,42	61,54	80,25	255,86	111,29	86,03	61,14	61,72	47,84	9,13	1 089,22	47,99	1 137,21
Marz	313,53	62,26	69,33	263,20	113,16	95,24	69,79	49,42	41,15	25,46	1 102,55	108,23	1 210,79
April	321,29	59,80	71,17	258,07	101,95	87,56	70,37	48,46	52,59	27,36	1 098,61	71,95	1 170,56
Mai	341,85	61,12	77,27	264,71	87,83	97,71	91,92	55,15	46,49	63,88	1 187,93	64,07	1 252,00
Juni	342,41	60,43	71,39	262,26	79,54	120,75	165,15	60,38	55,11	57,57	1 275,00	43,76	1 318,76
Juli	339,57	62,12	75,71	260,04	115,44	113,97	84,43	51,46	65,43	29,85	1 198,03	58,25	1 256,28
Aug.	336,77	60,06	64,59	264,94	84,88	97,77	79,08	54,39	47,83	41,70	1 132,02	73,73	1 205,75
Sept.	328,31	68,05	63,66	262,69	78,88	86,09	91,24	51,29	50,43	50,89	1 131,53	55,25	1 186,78
Okt.	344,41	60,49	87,79	262,32	90,24	100,78	95,67	52,31	54,79	61,76	1 210,55	56,96	1 267,52
Nov.	312,34	65,35	97,09	268,19	76,17	135,01	73,54	98,82	51,46	43,66	1 221,64	63,21	1 284,84
Dez.	362,58	79,71	91,96	269,61	167,40	96,02	75,28	55,66	78,27	21,30	1 297,78	206,92	1 504,70
			Haushaltsty	√p2 (4-Pei	rsonen-Arb	eitnehmerh	aushalte m	it mittleren	n Einkomm	nen)			
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1979 MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99
1980 MD	585,67	100,30	227,40	400,51	158,85	229,54	341,15	<b>72</b> ,79	210,79	116,15	2 443,15	1 021,02	3 464,17
1979 Okt.	544,08	94,78	244,68	365,31	134,81	198,06	354,36	68,63	186,02	46,34	2 237,07	900,66	3 137,73
Nov.	553,42	97,66	276,39	375,35	137,54	250,45	315,43	75,28	258,28	28,35	2 368,14	1 172,43	3 540,56
Dez.	589,79	132,47	296,77	377,69	172,24	338,14	282,30	93,53	352,03	72,00	2 706,97	1 106,79	3 813,75
1980 Jan.	521,59	88,66	237,07	388,71	194,70	263,76	297,85	70,26	224,43	62,44	2 349,45	1 004,61	3 354,07
Febr.	537,57	92,74	157,83	394,16	186,00	191,25	267,48	66,73	178,08	42,32	2 114,16	913,23	3 027,40
Marz	553,42	94,26	229,59	392,78	154,70	244,22	453,47	79,15	183,25	80,92	2 465,78	915,82	3 381,60
April	577,81	98,84	213,90	399,55	153,63	252,95	320,80	71,99	177,87	55,41	2 322,75	966,08	3 288,83
Mai	624,16	103,60	214,16	403,21	157,61	201,86	306,64	72,74	177,70	61,89	2 323,58	992,61	3 316,19
Juni	579,82	91,15	193,07	399,62	180,17	216,42	383,99	68,61	157,32	127,45	2 397,63	1 029,84	3 427,46
Juli	611,35	94,58	225,84	401,78	160,44	185,41	336,85	73,90	213,17	358,02	2 661,33	1 066,48	3 727,81
Aug,	649,43	94,68	150,89	402,90	119,90	181,69	345,20	63,34	189,68	284,70	2 482,41	1 014,65	3 497,06
Sept.	571,38	94,37	191,58	406,15	158,37	243,14	307,39	63,43	170,40	135,88	2 342,09	962,77	3 304,86
Okt.	601,07	101,33	296,63	406,63	113,40	234,54	349,61	75,13	196,21	50,14	2 424,70	987,38	3 412,08
, Nov.	567,15	105,74	289,06	404,95	127,12	242,01	275,85	68,56	249,95	39,23	2 369,62	1 279,52	3 649,14
Dez.	635,70	143,98	332,83	406,44	196,35	296,66	447,47	99,45	412,90	99,77	3 071,54	1 129,19	4 200,74
		Haushalt	tstyp 3 (4-	Personen-H	laushaite vo	on Beamten	und Anges	stellten mit	höherem E	inkommen	)		
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1979 MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,64	1 516,62	5 167,26
1980 MD	, 720,78	113,67	352,43	587,20	204,39	409,51	579,42	233,16	375,01	223,51	3 799,08	1 636,96	5 436,03
1979 Okt.	684,90	102,84	432,65	542,81	188,09	355,38	643,38	182,02	341,33	160,09	3 633,49	1 380,36	5 013,85
Nov.	700,07	115,79	432,04	547,88	202,80	494,85	470,88	234,42	414,93	93,89	3 707,55	1 816,51	5 524,06
Dez.	727,78	150,28	449,30	545,85	250,17	548,32	567,78	256,21	641,01	182,04	4 318,74	2 084,15	6 402,89
1980 Jan.	652,43	94,77	370,02	573,26	242,20	384,20	526,01	205,18	412,63	171,18	3 631,89	1 568,61	5 200,50
Febr.	677,12	97,23	236,53	577,98	237,81	411,61	458,86	237,29	312,19	67,78	3 314,41	1 424,32	4 738,73
Marz	684,84	104,89	339,56	576,68	211,97	407,14	688,70	240,22	342,97	212,35	3 809,31	1 511,31	5 320,62
April	721,13	115,93	359,76	587,14	200,04	475,29	556,63	211,95	356,78	186,99	3 771,63	1 568,81	5 340,44
Mai	788,17	114,82	378,44	581,06	230,23	447,44	635,71	231,11	327,63	193,87	3 928,48	1 586,27	5 514,75
Juni	704,17	115,88	298,07	583,80	219,72	402,73	587,79	272,78	298,14	228,61	3 711,69	1 686,47	5 398,16
Juli	741,04	103,70	318,01	588,09	227,34	363,03	582,93	275,19	338,30	558,32	4 095,95	1 627,87	5 723,82
Aug.	801,35	111,57	220,07	590,35	182,88	297,78	556,62	215,76	322,28	468,30	3 766,96	1 482,17	5 249,13
Sept.	691,41	103,57	345,86	591,51	164,76	290,61	725,84	205,29	336,93	164,28	3 620,07	1 465,31	5 085,38
Okt.	736,75	113,64	498,88	598,60	129,76	448,69	570,34	227,79	366,17	147,21	3 837,82	1 502,26	5 340,08
Nov.	681,77	118,38	416,94	600,48	168,78	409,28	485,38	229,41	462,30	96, <del>85</del>	3 669,57	1 947,90	5 617,47
Dez.	764,51	167,54	444,19	597,22	236,64	567,60	574,69	245,30	621,90	186,78	4 406,36	2 255,37	6 661,73

<sup>1)</sup> Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. — 2) Der Begriff "Guter" in den Textbezeichnungen faßt "Weren und Dienstleistungen" zusammen. — 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Geststätten und Kantinen. — 4) Einschl. Miehwert fur Eigentumerwohnungen, Untermieten u. ä. — 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten, — 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. a.). — 7) Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozielversicherungen, jedoch ohne Ausgaben fur Vermogensbildung und Kreditruckzahlung

### Löhne und Gehälter

### Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

	<del></del>	T	1		Ber	rgbau			Grunds	toff- und Prod	uk tıonsaüteri	ndustrien
Jahr <sup>1)</sup> Monat	industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>2)</sup> ) insgesamt	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	zusammen	Stein- kol	Braun- und Pech- hien- bergbau	Erz-	Kalı- und Steinsalz- bergbau 3)	Gewinnung von Erdol, Erdgas u. a., Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE - Metall- erzeugung <sup>4)</sup>
						fanner Wochenstunde	_					
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	42,0 42,2 42,1 42,4 42,1 41,7 42,3 42,2 42,0 41,2	41,6 41,8 41,4 41,4 41,2 41,1 41,2 41,3 41,3 41,3	40,6 40,8 40,8 41,3 41,1 41,5 41,2 40,9 40,8 42,0	40,3 40,4 40,4 40,9 40,7 41,2 40,9 40,5 40,4 41,7	43,4 43,0 42,2 43,3 43,0 43,5 43,3 42,7 42,6 43,1	41,3 41,3 38,6 42,1 41,6 41,6 41,3 41,5 41,9	40,0 42,1 42,2 43,0 42,4 42,5 42,2 42,5 42,4 43,2	44,3 43,9 44,0 43,8 43,4 43,5 43,5 43,5 43,5 43,5	42,1 42,2 42,3 42,7 42,4 42,3 42,6 42,5 42,0 41,2	44,6 44,8 45,1 45,0 44,7 43,3 45,1 45,3 44,8 41,3	40,9 40,6 41,2 42,5 42,0 42,1 42,3 42,2 41,4 40,9	42,8 43,1 42,5 43,0 42,7 43,0 43,0 42,7 42,2 41,8
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt 1981 Jan.	11,08 11,89 12,52 13,25 14,16 13,46 14,03 14,35 14,37	12,70 13,69 14,40 15,07 15,91 15,25 15,71 16,11 16,16 16,36	11,53 12,20 12,79 13,73 15,14 14,06 14,27 15,66 15,72 15,77	11,50 12,16 12,74 13,69 15,23 13,96 14,16 15,88 15,90 15,77	12,32 13,00 13,61 14,60 15,57 15,33 15,55 15,69 15,61 16,69	11,37 12,06 12,31 12,82 13,64 13,06 13,68 13,73 13,79 14,03	10,97 11,74 12,37 13,11 13,78 13,41 13,67 13,53 14,22 14,42	11,28 11,82 12,56 13,48 14,39 14,37 14,27 14,25 14,60 15,60	11,32 12,12 12,73 13,45 14,26 13,62 14,17 14,46 14,42 14,60	10,77 11,41 12,05 12,83 13,70 13,10 13,41 13,96 13,95 13,96	11,25 12,04 12,58 13,34 14,13 13,42 14,29 14,32 14,16 14,24	11,12 11,96 12,55 13,24 14,07 13,36 14,11 14,28 14,18 14,32
1976 D	39,6	40.3	,	/		Wochenstunde /	en /	/	39,7	40,7	~ 39,2	40,4
1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan April Juli Okt 1981 Jan.	39,9 39,9 39,9 40,0 40,0 40,0 40,1 39,8 39,3	40,4 40,3 40,2 40,2 40,2 40,2 40,2 40,2 40,1	, , ,	, , , , ,	, , , , ,	, , , , ,	. ,	, , , , ,	39,9 39,9 40,1 40,0 40,2 40,1 40,0 39,9 39,5	40,8 40,4 40,7 40,7 40,8 40,8 40,6 40,4 39,8	39,0 38,9 40,4 40,2 40,5 40,3 40,3 39,7 39,5	40,5 40,2 40,7 40,6 40,8 40,6 40,5 40,4 39,1
1976 D 1977 D 1978 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	8,02 8,64 9,13 9,62 10,25 9,79 10,17 10,38 10,40	9,17 9,90 10,43 10,86 11,53 10,96 11,39 11,68 11,74 11,86	// // // // // // // // // // // // //	/ / / / /	Bruttostund		I DM	, , , , , ,	8,70 9,38 9,88 10,33 10,93 10,48 10,68 11,11 11,15 11,23	8,60 9,10 9,66 10,25 11,05 10,63 10,60 11,28 11,32 11,52	8,32 8,98 9,45 9,97 10,60 10,10 10,66 10,72 10,69 10,73	8,39 9,10 9,55 10,06 10,70 10,19 10,74 10,83 10,81 10,97
									,			
		Grundst	off- und Prod	uktionsguterin	dustrien Holzschliff,	r :			Investitionsgu	iterindustrien	r	
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Mineralol- ver- arbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sågewerke und holzbe- arbeitende	Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestver- arbeitende	zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen- <sup>6)</sup>	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
	<u>.                                 </u>			<b></b>		länner	1					
1976 D 1977 D 1978 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	41,1 41,5 41,5 41,5 41,1 41,0 41,2 41,1 41,0 40,7	42,1 42,4 42,1 41,8 41,5 41,6 41,7 41,5 41,3	40,2 41,0 41,2 41,2 40,6 41,0 40,7 39,8 39,6	43,7 43,6 43,4 43,1 43,1 43,0 43,4 43,1 42,9 42,0	Bezahlte \\ 44,3 44,8 44,5 44,4 43,9 43,8 44,3 44,0 43,3 43,7	Nochenstunde 41,5 41,7 - 41,3 41,7 41,5 41,7 41,6 41,6 41,2 40,1	41,9 42,3 41,9 42,2 42,0 42,0 42,1 42,2 41,8 41,1	43,4 43,3 43,2 43,4 43,7 43,7 43,7 43,9 43,8	41,5 42,5 42,2 42,6 42,7 42,7 42,8 42,8 42,6 41,6	41,9 42,0 41,6 41,7 40,8 40,8 41,2 40,4 39,6	44,7 44,3 42,1 42,7 44,2 43,3 44,7 44,7 44,7	41,1 40,5 41,3 41,5 41,9 42,0 42,0 41,8 41,8
1976 D 1977 D 1978 D 1978 D 1980 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	13,86 14,89 15,83 16,72 17,75 17,34 17,47 17,67 18,13 18,78	11,99 12,89 13,55 14,15 14,90 14,31 14,64 15,15 15,12	12,23 13,26 13,91 14,53 15,35 14,58 15,27 15,66 15,50 15,91	9,60 10,30 10,92 11,59 12,44 11,87 12,38 12,60 12,61 12,78	11,22 11,90 12,64 13,34 14,10 13,53 14,11 14,01 14,45 14,62	enverdienst in 11,07 11,76 12,40 13,07 13,94 13,31 13,45 14,24 14,27	11,22 12,11 12,70 13,38 14,32 13,54 14,40 14,47 14,46 14,51	11,57 12,43 13,05 13,79 14,72 13,97 14,72 14,90 14,90 14,98	11,17 12,05 12,60 13,30 14,24 13,47 14,29 14,40 14,39 14,42	12,28 13,23 13,91 14,55 15,56 14,67 15,78 15,71 15,70 15,79	11,28 12,16 12,84 13,59 14,57 13,67 14,65 14,84 14,68	11,51 12,45 13,28 13,97 14,92 14,06 14,88 15,13 15,13
					Bezahlte \	rauen Nochenstunde						
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt.	40,5 40,8 40,0 40,3 40,2 40,2 40,2 40,1 40,4 40,4	39,9 40,1 39,9 39,9 39,9 39,8 39,8 39,8	37,7 38,8 39,4 39,7 39,9 40,3 40,0 40,1 39,2 38,6	40,5 40,5 40,5 40,6 40,6 40,8 40,5 40,6 39,6	40,0 39,8 39,9 40,4 40,0 40,0 40,0 40,2 40,0 39,9	39,6 40,0 39,8 40,3 40,0 40,2 40,1 40,0 39,7 38,8	39,4 39,8 39,8 40,0 40,0 40,0 40,1 39,8 38,9	40,3 40,0 40,0 40,2 40,5 40,6 40,8 40,5 40,3 38,9	39,1 39,9 40,0 40,3 40,3 40,4 40,4 40,3 40,1 39,5	40,2 40,4 40,1 40,1 39,7 39,8 39,8 39,9 39,3 38,0	41,2 41,5 40,0 39,7 40,1 39,2 40,2 40,4 40,5 41,2	38,6 39,1 39,9 40,1 40,2 40,5 40,1 40,1 40,2 40,0
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	9,77 10,62 11,46 12,03 12,71 12,26 12,41 12,73 13,07 13,30	8,84 9,55 10,07 10,48 11,05 10,61 10,73 11,25 11,29 11,37	9,48 10,32 10,88 11,07 11,71 11,15 11,36 11,95 11,99 12,21	7,95 8,46 8,91 9,42 10,11 9,56 10,15 10,19 10,23 10,41	8,08 8,51 9,07 9,53 10,13 9,84 9,95 10,03 10,45 10,52	enverdienst in 8,78 9,39 9,92 10,39 11,08 10,59 10,67 11,30 11,36 11,33	DM 8,38 9,06 9,57 10,09 10,81 10,22 10,85 10,92 10,92 10,97	8,17 8,86 9,37 9,93 10,66 10,04 10,72 10,79 10,78	8,50 9,20 9,62 10,13 10,82 10,26 10,86 10,95 10,94 11,00	9,97 10,78 11,43 12,01 12,86 12,12 12,97 13,00 12,99 13,02	8,62 9,32 9,78 10,36 11,10 10,49 11,10 11,27 11,22 11,26	8,54 9,48 9,77 10,36 11,17 10,55 11,18 11,36 11,28 11,48

Fußnoten siehe folgende Seite

#### Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

	Invest	titionsgüterindu	strien				Verbrauchsg	uterindustrien			
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Elektro- technische Industrie <sup>7)</sup>	Fein- mechanische und optische sowie Uhren- industrie	EBM - Waren- industrie, Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung und Härtung	zusammen	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holz- verarbeitende Industrie	Musik- instru- menten-, Spiel-, Schmuck- waren- industrie 8)	Papier- und pappe- verarbeitende Industrie	Druckerei- und Verviel- fáltigungs- ındustrie	Kunst- stoff- verarbeitende Industrie
		moustrie	uno Hartung	l	Manner		<u> </u>	modstrie -	L		L
1976 D 1977 D 1978 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	41,2 41,4 41,2 41,5 41,6 41,6 41,7 41,6 41,5 40,8	40,6 41,0 41,2 41,2 41,2 41,1 41,3 41,2 41,0 40,4	42,6 42,9 42,9 42,7 42,8 42,9 42,6 42,3 41,8	42,6 42,8 42,5 42,4 42,2 42,3 42,4 42,2 41,9 41,5	41,8 42,6 42,1 41,9 41,9 41,9 41,9 41,9 41,9 41,9 41	42,0 42,6 42,2 41,9 41,7 41,6 41,8 41,6 40,5	42,5 42,8 42,7 42,3 42,0 42,4 42,0 41,8 41,0	41,2 41,4 41,2 41,2 41,0 41,1 40,8 41,1 40,9	43,3 43,4 43,2 43,0 43,1 43,3 43,3 42,8 43,0	42,4 42,9 42,6 42,4 42,4 42,7 42,2 42,3 42,1	42,7 42,7 42,4 42,1 42,1 42,5 42,1 41,4 41,1
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	10,59 11,44 11,98 12,64 13,55 12,81 13,60 13,72 13,70	10,41 11,22 11,80 12,38 13,26 12,53 13,29 13,39 13,46 13,49	10,42 11,20 11,74 12,38 13,22 12,58 13,27 13,36 13,36 13,41	10,52 11,30 11,93 12,56 13,36 12,82 13,25 13,48 13,55 13,67	9,97 10,67 11,24 11,83 12,52 12,11 12,28 12,59 12,76 12,90	10,97 11,81 12,42 13,06 13,80 13,33 13,64 13,79 14,12 14,27	10,64 11,38 11,99 12,77 13,65 13,12 13,63 13,77 13,77	10,00 10,76 11,32 11,91 12,74 12,23 12,65 12,81 12,97 13,07	10,12 10,85 11,47 11,98 12,80 12,23 12,81 12,91 12,96 13,08	12,43 13,43 14,09 14,75 15,57 14,84 15,75 15,68 15,69 15,75	10,13 10,89 11,51 12,16 12,95 12,39 12,78 13,10 13,16 13,30
	1 000	20.4	40.4		Frauen Bezahlte Wocher	stunden	40.0	20.4	,	40.4	40.0
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	39,2 39,4 39,7 39,8 39,9 40,0 39,9 39,9 39,9 38,8	39,4 39,7 39,4 40,0 39,9 39,9 39,9 40,1 39,7 39,0	40,1 40,2 39,9 40,4 40,3 40,4 40,4 40,3 39,9 39,6	39,5 39,7 39,6 39,8 39,8 39,9 39,8 40,0 39,4 39,4	39,7 40,4 39,9 39,9 40,0 40,1 40,1 40,1 39,8	39,7 40,2 39,9 40,1 40,0 40,2 40,2 40,1 39,6 38,6	40,0 40,2 40,0 40,0 39,9 40,3 40,0 39,5 39,1	39,1 39,9 39,9 40,1 39,4 40,0 39,3 39,2 39,0 39,0	40,1 40,3 40,0 40,1 40,1 40,1 40,3 40,1 39,9 39,9	40,4 40,5 40,5 40,5 40,5 40,6 40,4 40,5 40,4	40,0 39,8 40,1 40,2 40,1 40,4 40,3 40,4 39,4 39,2
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	8,17 8,83 9,34 9,87 10,56 9,98 10,60 10,68 10,68 10,72	8,18 8,81 9,29 9,77 10,48 9,94 10,53 10,58 10,59	7,91 8,57 9,02 9,52 10,18 9,66 10,21 10,29 10,30 10,34	9,09 9,66 9,79 9,49 9,79 9,84 9,94	7,90 8,43 8,92 9,36 9,90 9,58 9,65 10,02 10,10	7,59 8,15 8,62 9,07 9,58 9,34 9,42 9,58 9,80 9,95	8,09 8,70 9,23 9,84 10,52 10,12 10,49 10,58 10,63 10,74	7,53 8,09 8,51 9,02 9,73 9,32 9,67 9,82 9,88 9,94	7,21 7,76 8,20 8,61 9,21 8,75 9,19 9,29 9,37 9,47	8,33 9,01 9,52 10,03 10,72 10,12 10,80 10,83 10,83	7,45 7,95 8,50 8,90 9,47 9,41 9,54 9,61 9,76
		Verbrau	chsgüterindustr	ien	Γ		Nahrungs-	und Genußmitte	elindustrien Inter		Hoch-
Jahr <sup>1)</sup> Monat	erzeugende.	verarbeite nde	Schuh-	Textil- industrie	Bekleidungs-	zusammen	Brot- industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie <sup>9)</sup>	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verarbeitende Industrie	und Tiefbau 2)
					Männer		·				<del></del>
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	44,4 44,1 43,8 43,9 43,8 43,8 44,0 44,2 44,1	42,4 41,9 41,4 41,6 40,8 40,7 41,1 41,2 40,3 40,7	41,0 41,1 41,1 41,4 41,1 41,2 41,0 41,0 41,3 41,0	42,6 42,5 42,5 42,7 42,5 42,8 42,7 42,4 42,0 41,7	41.3 41.7 41.8 41.6 41.9 42.0 41.9 41.8 41.8 41.8	45,2 45,0 44,5 44,6 44,4 44,2 44,3 44,1 45,0 44,2	45,5 46,1 45,5 45,4 45,0 45,0 45,2 44,9 45,0 45,0	45,3 45,3 45,1 44,9 44,6 44,8 44,5 44,4 44,9	43,4 42,9 42,6 42,9 42,8 42,5 42,8 43,1 42,6 42,5	41,1 40,9 40,8 40,5 40,5 40,5 40,5 40,5 40,4	41,6 41,1 41,6 42,4 41,3 37,4 41,9 42,0 42,2 40,2
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	9,45 10,11 10,78 11,48 12,28 11,99 12,20 12,34 12,37 12,82	9,14 9,76 10,36 10,96 11,70 11,45 11,65 11,72 11,82 12,18	8,94 9,56 10,11 10,77 11,61 11,46 11,51 11,59 11,74 12,29	9,62 10,24 10,28 11,34 12,02 11,55 11,62 12,26 12,26 12,31	9,80 10,56 11,13 11,66 11,13 11,66 12,43 11,94 12,15 12,58 12,69 12,85	10,45 11,18 11,80 12,40 13,11 12,62 12,95 13,14 13,37 13,51	10,21 10,89 11,56 12,29 13,01 12,50 12,78 13,15 13,26 13,43	10,51 11,25 11,81 12,41 13,14 12,59 12,97 13,28 13,39 13,46	11,32 12,10 12,77 13,32 13,87 13,60 13,75 13,83 14,12 14,52	10,82 11,71 12,53 13,16 13,96 13,47 13,77 13,90 14,32 14,45	10,75 11,39 12,14 13,00 14,03 13,33 13,51 14,33 14,42 14,37
•					Frauen Bezahlte Wocher	stunden					
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April Juli Okt. 1981 Jan.	41,1 40,9 40,7 40,6 40,2 40,6 40,9 40,6 40,6	39,4 38,9 39,6 40,1 39,1 39,4 39,0 39,4 38,7 39,0	39,7 39,6 40,0 39,8 39,9 39,6 39,8 39,8 39,8	39,4 39,5 39,8 39,8 39,9 40,0 39,9 39,5 39,2	38,7 39,1 39,0 39,2 39,4 39,5 39,3 39,8 39,0 39,4	40,8 40,7 40,8 40,7 40,7 40,6 40,6 40,7	42,4 42,3 41,8 41,8 41,5 41,5 41,5 41,5 41,6	41,4 41,2 41,0 41,3 41,1 41,2 41,0 41,0 41,1	40.6 40.3 40.2 40.2 40.3 40.0 40.5 40.6 40.2	39,8 39,9 39,9 39,9 39,9 40,0 39,9 39,9	39,4 40,1 38,7 40,4 40,3 40,4 40,2 40,2 40,5 41,7
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan. April	7,54 8,08 8,61 9,12 9,75 9,58 9,67 9,87	6,64 7,12 7,68 8,14 8,77 8,52 8,72 8,82	7,11 7,61 8,14 8,67 9,30 9,19 9,22 9,32	7,83 8,30 8,76 9,21 9,75 9,39 9,44 9,95	7,50 8,05 8,05 8,52 8,89 9,42 9,11 9,18 9,57	7,29 7,78 8,25 8,69 9,26 8,88 9,14	7,20 7,75 8,18 8,72 9,34 8,89 9,19	7,83 8,44 8,97 9,39 9,93 9,45 9,74	9,21 9,95 10,63 11,11 11,55 11,42 11,52 11,48	8,03 8,58 9,21 9,73 10,39 10,00 10,29 10,43	8,04 8,45 9,01 9,73 10,08 9,23 9,93 10,26

Siehe auch Facherie M. Reihe 16/i; ab Januar 1977 Facherie 18, Reihe 2.1.

1) Derrachnet au 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl, Handwerk. — 3) Scherzeitung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverar

9) Talgschnetzen und Schmatzsiedurein.

### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

	Industrie <sup>2)</sup> , Handel,	Indu	ıstrie	Energie-			Berg	bau				Grundstoff- ur ktionsgüterind	
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Kreditinst., Versiche- rungs- gewerbe insgesamt	einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>3)</sup>	ohne Bau- industrie	wirtschaft und Wasser- versorgung	zu- sammen	Stein- koł	Braun- und Pech- nlen- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau <sup>4)</sup>	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. á., Sonstiger Bergbau	zu- sammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie
						Manner							
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D	2 637 2 820 2 986 3 181 3 421	2 818 3 021 3 194 3 399 3 648	2 807 3 013 3 184 3 390 3 638 3 372	2 806 2 993 3 150 3 319 3 528 3 269	3 159 3 311 3 485 3 774 4 072 3 662	3 208 3 350 3 537 3 837 4 158 3 692	3 064 3 214 3 329 3 588 3 814	2 857 3 050 2 871 3 218 3 432 3 238	2 877 3 141 3 361 3 607 3 823 3 533	3 134 3 291 3 496 3 756 4 025 3 714	2 870 3 065 3 250 3 446 3 701	2 754 2 925 3 093 3 301 3 533 3 228	2 834 3 003 3 186 3 396 3 652 3 396
Juli Okt. 1980 Jan. April Juli Okt.	3 202 3 231 3 264 3 391 3 455 3 476	3 426 3 447 3 468 3 618 3 693 3 709	3 415 3 434 3 460 3 617 3 680 3 695	3 353 3 368 3 386 3 440 3 583 3 601	3 842 3 837 3 965 3 915 4 168 4 136	3 932 3 909 4 031 3 951 4 297 4 229	3 597 3 582 3 797 3 831 3 828 3 804	3 216 3 229 3 296 3 444 3 462 3 458	3 568 3 702 3 761 3 745 3 769 3 940	3 744 3 817 3 941 3 967 4 000 4 118	3 472 3 488 3 534 3 631 3 758 3 768 3 789	3 341 3 380 3 365 3 445 3 592 3 614	3 426 3 432 3 449 3 675 3 697 3 687 3 636
1981 Jan.	3 492	3 714	3 706	3 624	4 193	4 255 Frauen	4 052	3 491	4 028	4 140	3 769	3 560	3 030
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D	1 681 1 809 1 926 2 050 2 202	1 859 2 004 2 127 2 256 2 416	1 861 2 008 2 133 2 259 2 420	2 010 2 164 2 285 2 396 2 543	2 030 2 152 2 276 2 408 2 575	2 028 2 136 2 260 2 387 2 559	2 109 2 255 2 378 2 514 2 677	1 675 1 805 1 826 2 008 2 070	2 029 2 244 2 377 2 532 2 675	2 058 2 157 2 293 2 414 2 600	1 997 2 148 2 291 2 421 2 582	1 831 1 953 2 063 2 179 2 344	1 847 1 986 2 107 2 229 2 387
1979 April Juli Okt 1980 Jan. April Juli Okt.	2 027 2 067 2 078 2 106 2 180 2 226 2 235	2 243 2 272 2 283 2 305 2 394 2 444 2 456	2 248 2 274 2 285 2 308 2 400 2 447 2 459	2 361 2 421 2 427 2 436 2 489 2 585 2 590	2 362 2 444 2 430 2 499 2 501 2 603 2 632	2 322 2 451 2 405 2 472 2 461 2 613 2 615	2 511 2 517 2 512 2 659 2 679 2 675 2 682	2 016 2 024 2 025 2 040 2 055 2 084 2 082	2 501 2 502 2 601 2 537 2 633 2 658 2 772	2 397 2 401 2 440 2 535 2 537 2 573 2 691	2 404 2 437 2 450 2 476 2 519 2 617 2 636	2 138 2 196 2 222 2 237 2 276 2 384 2 398	2 242 2 237 2 245 2 267 2 416 2 401 2 411
1981 Jan.	2 260	2 472	2 459 2 474	2 601	2 667	2 622	2 847	2 072	2 804	2 737	2 653	2 382	2 401

		G	rundstoff- und	d Produktion	sgüterindusti	rien				Investitionsgi	iterindustrier	<b></b> _	
Jahr <sup>1)</sup> Monat	NE- Metall- erzeu- gung <sup>5</sup> )	Mine- ralòl- verar- beitung	Chemische Indu- strie <sup>6)</sup>	Chemie- faser- ındustrie	Sägewerke und holz- bear- beitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz.	Gummi- u. asbest- verar- beitende	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen- <sup>7)</sup>	Straßen- fahrzeug-	Schiff-	Luft- fahrzeug-
				L	<u> </u>	Industrie		<u> </u>	<u> </u>		bau		
						Männer							
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D	2 788 3 021 3 199 3 402	3 347 3 538 3 770 4 044	2 921 3 129 3 318 3 503 3 752	2 896 3 111 3 318 3 460 3 711	2 532 2 703 2 865 3 043 3 252	2 942 3 120 3 329 3 549 3 860	2 670 2 859 3 031 3 185 3 398	2 846 3 069 3 239 3 454 3 713	2 848 3 049 3 205 3 410 3 687	2 776 2 999 3 160 3 367 3 627	3 181 3 421 3 627 3 844 4 060	2 667 2 888 3 025 3 247 3 547	2 868 3 099 3 291 3 501 3 749
1980 D 1979 Aprıl Juli Okt.	3 656 3 394 3 427 3 439	4 438 4 010 4 054 4 084	3 474 3 529 3 542	3 425 3 509 3 481	3 034 3 055 3 095	3 505 3 531 3 625	3 140 3 210 3 228	3 457 3 479 3 493	3 398 3 433 3 461	3 370 3 384 3 404	3 855 3 900 3 864	3 196 3 254 3 354	3 484 3 527 3 552
1980 Jan. April Juli Okt.	3 473 3 651 3 699 3 704	4 316 4 348 4 437 4 547	3 593 3 645 3 823 3 828	3 560 3 583 3 798 3 784	3 100 3 243 3 285 3 297	3 764 3 789 3 837 3 961	3 254 3 278 3 468 3 478	3 507 3 735 3 751 3 757	3 472 3 688 3 722 3 748	3 427 3 649 3 667 3 668	3 867 4 107 4 101 4 081	3 309 3 585 3 612 3 571	3 506 3 748 3 795 3 819
1981 Jan.	3 691	4 654	3 886	3 848	3 298	4 028	3 512	3 758	3 711	3 660	4 102	3 579	3 853
						Frauen	•						
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D	1 902 2 054 2 172 2 304 2 481	2 354 2 525 2 721 2 920 3 107	2 092 2 250 2 402 2 534 2 689	2 073 2 251 2 411 2 550 2 706	1 559 1 668 1 789 1 891 2 034	1 896 2 001 2 170 2 296 2 448	1 830 1 967 2 090 2 203 2 350	1 861 2 015 2 135 2 266 2 433	1 857 1 998 2 125 2 241 2 409	1 812 1 960 2 072 2 201 2 362	2 040 2 203 2 343 2 484 2 661	1 652 1 818 1 941 2 068 2 194	1 851 2 030 2 169 2 279 2 458
1979 Aprıl Juli Okt.	2 299 2 319 2 323	2 903 2 922 2 945	2 513 2 554 2 562	2 525 2 571 2 588	1 876 1 901 1 920	2 267 2 272 2 354	2 166 2 220 2 234	2 271 2 279 2 286	2 252 2 250 2 258	2 208 2 213 2 219	2 485 2 502 2 510	2 067 2 072 2 096	2 270 2 303 2 299
1980 Jan. April Juli Okt.	2 349 2 478 2 515 2 515	3 024 3 037 3 097 3 195	2 586 2 600 2 736 2 753	2 599 2 608 2 756 2 767	1 963 2 036 2 055 2 048	2 398 2 405 2 415 2 524	2 251 2 261 2 394 2 411	2 305 2 448 2 457 2 461	2 284 2 422 2 429 2 438	2 239 2 380 2 386 2 385	2 522 2 673 2 689 2 691	2 102 2 213 2 215 2 202	2 299 2 437 2 480 2 520
1981 Jan.	2 5 1 9	3 267	2 776	2 769	2 078	2 577	2 429	2 471	2 445	2 388	2 706	2 222	2 538

Fußnaten siehe falgende Seite.

### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

	Invest	itionsgüterind	lustrien					Verbrauchsgü	terındustriei	n		1	
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Elektro- technische Industrie <sup>81</sup>	Fein- mechanische ' und optische sowie Uhren- industrie	EBM - Waren- industrie, Stahlver- formung, Ober- flächenver- edlung und Hartung	zu- sammen	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holz- verar- beitende Industrie	Musik- instru- menten-, Spiel-, Schmuck- waren- industrie 9)	Papier- und pappe- verar- beitende Industrie	Druckerei- und Verviel- fältigungs- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende	erzeugende	der- verar- beitende ustrie
			·			Männer							
1976 D	2 844	2 645	2 670	2 595	2 519	2 563	2 614	2 534	2 645	2 878	2 652	2 535	2 321
1977 D	3 068	2 853	2 888	2 778	2 707	2 786	2 780	2 707	2 833	3 100	2 837	2 702	2 479
1978 D	3 228	3 017	3 033	2 942	2 865	2 984	2 931	2 873	2 994	3 274	3 010	2 897	2 630
1979 D	3 452	3 200	3 215	3 124	3 033	3 167	3 114	3 031	3 181	3 460	3 200	3 094	2 819
1980 D	3 /25	3 448	3 449	3 346	3 261	3 394	3 348	3 257	3 414	3 705	3 402	3 342	3 008
1979 Aprıl	3 455	3 205	3 217	3 086	2 995	3 113	3 107	3 029	3 178	3 414	3 181	3 045	2 779
Juli	3 476	3 225	3 224	3 144	3 056	3 169	3 124	3 038	3 195	3 486	3 216	3 086	2 827
Okt.	3 492	3 228	3 255	3 173	3 074	3 218	3 157	3 068	3 221	3 518	3 242	3 152	2 872
1980 Jan.	3 504	3 264	3 274	3 206	3 128	3 312	3 191	3 112	3 253	3 517	3 281	3 246	2 956
Aprıl	3 740	3 454	3 481	3 303	3 198	3 312	3 367	3 212	3 410	3 699	3 369	3 330	3 003
Juli	3 764	3 489	3 468	3 376	3 289	3 384	3 360	3 284	3 436	3 736	3 441	3 350	3 034
Okt.	3 778	3 492	3 491	3 408	3 336	3 489	3 396	3 325	3 471	3 764	3 444	3 382	3 015
1981 Jan.	3 774	3 501	3 486	3 421	3 363	3 526	3 418	3 339	3 475	3 748	3 466	3 460	3 148
		,	,		,	Frauen	-					•	
1976 Ď	1 891	1 803	1 762	1 696	1 741	1 691	1 576	1 664	1 715	1 831	1 740	1 683	1 500
1977 D	2 052	1 941	1 905	1 824	1 876	1 831	1 683	1 806	1 849	1 982	1 866	1 782	1 637
1978 D	2 167	2 059	2 015	1 940	1 999	1 961	1 794	1 918	1 956	2 107	1 984	1 879	1 725
1979 D	2 304	2 168	2 129	2 059	2 121	2 084	1 926	2 018	2 067	2 231	2 100	2 024	1 843
1980 D	2 483	2 330	2 271	2 206	2 267	2 235	2 079	2 168	2 219	2 396	2 245	2 226	1 960
1979 April	2 311	2 175	2 133	2 029	2 100	2 051	1 919	2 019	2 071	2 193	2 086	1 977	1 838
Juli	2 318	2 183	2 142	2 078	2 133	2 088	1 938	2 025	2 073	2 264	2 109	1 999	1 848
Okt.	2 327	2 183	2 142	2 090	2 147	2 121	1 949	2 041	2 088	2 266	2 131	2 094	1 863
1980 Jan.	2 346	2 202	2 160	2 120	2 188	2 166	1 979	2 069	2 112	2 285	2 153	2 144	1 932
April	2 494	2 337	2 290	2 168	2 213	2 174	2 088	2 133	2 227	2 385	2 213	2 208	1 960
Juli	2 507	2 361	2 289	2 232	2 284	2 236	2 098	2 191	2 236	2 425	2 272	2 270	1 958
Okt.	2 515	2 358	2 290	2 247	2 321	2 301	2 103	2 213	2 247	2 426	2 284	2 237	1 975
1981 Jan.	2 523	2 373	2 311	2 269	2 353	2 319	2 120	2 241	2 256	2 447	2 305	2 326	2 067

	Verbra	auchsgüterind	ustrien			ngs- und elindustrien					Kreditinstit cherungsgev		
Jahr 1)		{	Beklei-			darunter		Hoch-			dar	unter	
Janr 17 Monat	Schuḥ-	Textil- industrie	dungs-	zu- sammen	Brot- industrie	Brauerei- und Malzerei	Tabak- verar- beitende Industrie	und Tiefbau <sup>3</sup>	zu- sammen	Groß- han	Einzel- del	Kredit- u. sonstige Finan- zierungs- institute	Ver- siche- rungs- gewerb
	1					Männer				ı			
976 D 977 D 978 D 979 D 980 D	2 319 2 484 2 627 2 803 2 991	2 510 2 668 2 822 2 985 3 172	2 427 2 589 2 761 2 942 3 143	2 592 2 758 2 928 3 111 3 312	2 409 2 533 2 671 2 827 3 000	2 755 2 922 3 094 3 282 3 462	2 776 2 944 3 150 3 388 3 637	2 975 3 138 3 331 3 544 3 799	2 330 2 480 2 627 2 801 3 020	2 363 2 513 2 663 2 852 3 090	2 124 2 270 2 410 2 574 2 760	2 408 2 555 2 691 2 842 3 047	2 53 2 70 2 86 3 04 3 28
979 April Juli Okt.	2 792 2 803 2 825	2 918 3 021 3 036	2 877 2 970 2 997	3 064 3 110 3 182	2 765 2 853 2 891	3 232 3 274 3 344	3 334 3 394 3 454	3 407 3 604 3 645	2 764 2 813 2 855,	2 804 2 848 2 928	2 549 2 588 2 610	2 806 2 868 2 877	3 01 3 02 3 08
980 Jan. April Juli Okt.	2 954 2 991 2 987 3 012	3 049 3 069s 3 235 3 241	3 015 3 058 3 162 3 234	3 191 3 254 3 313 3 397	2 901 2 969 3 037 3 031	3 383 3 402 3 439 3 549	3 479 3 559 3 627 3 759	3 591 3 641 3 887 3 915	2 907 2 995 3 041 3 067	2 994 3 065 3 108 3 134	2 669 2 720 2 772 2 813	2 902 3 028 3 081 3 093	3 11 3 28 3 31 3 32
981 Jan.	3 145	3 233	3 235	3 412	3 081	3 617	3 792	3 845	3 096	3 161	2 843	3 119	3 35
			-			Frauen							
976 D 977 D 978 D 979 D 980 D	1 464 1 555 1 656 1 770 1 903	1 688 1 807 1 917 2 038 2 170	1 697 1 822 1 944 2 055 2 191	1 778 1 903 2 026 2 142 2 286	1 655 1 746 1 852 1 988 2 125	2 037 2 178 2 306 2 428 2 574	2 009 2 159 2 347 2 500 2 698	1 828 1 942 2 056 2 187 2 350	1 573 1 689 1 799 1 919 2 064	1 599 1 712 1 813 1 939 2 086	1 362 1 461 1 565 1 667 1 787	1 858 1 991 2 093 2 204 2 360	1 90 2 08 2 19 2 30 2 5
979 April Juli Okt.	1 761 1 769 1 782	1 982 2 066 2 074	2 012 2 077 2 087	2 114 2 148 2 182	1 960 2 005 2 021	2 394 2 411 2 484	2 440 2 498 2 575	2 128 2 219 2 229	1 890 1 937 1 949	1 913 1 947 1 976	1 638 1 681 1 695	2 175 2 233 2 225	2 29 2 39 2 30
980 Jan. April Juli Okt.	1 895 1 896 1 902 1 909	2 086 2 089 2 213 2 220	2 122 . 2 125 2 216 2 246	2 199 2 248 2 299 2 338	2 031 2 058 2 157 2 179	2 529 2 523 2 553 2 642	2 598 2 603 2 706 2 795	2 251 2 272 2 395 2 404	1 980 2 043 2 087 2 094	2 007 2 071 2 109 2 112	1 727 1 746 1 807 1 818	2 252 2 355 2 388 2 385	23 25 25 25
981 Jan. '	2 006	2 225	2 272	2 356	2 184	2 700	2 811	2 422	2 123	2 148	1 845	2 413	25

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/II; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.2

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten, — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 3) Einschl Handwerk. — 4) Sowie Salinen, — 5) Einschl. NE - Metallgießerei, — 6) Ohne Chemiefaserindustrie. — 7) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 9) Und Sportgerate-Industrie.

### Zum Aufsatz: "Personalkosten im Produzierenden Gewerbe" Entgelt für geleistete Arbeit sowie Personalnebenkosten je Arbeitnehmer in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Produzierenden Gewerbes Unternehmen mit 10 Arbeitnehmern und mehr

	1	Entaelt fo	ır geleistete A	Arbeit ie Ari	oeitnehmer		1	Person	alnebenkost	n ie Arbei	mehmer	
		1	1	1	Zunahme		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1		,	Zunahme	
	l	l		1975	1978	1978	1			1975	1978	1978
Wirtschaftszweig	1972	1975	1978		gegenuber		1972	1975	1978		gegenüber	
			İ	1972	1975	1972	1		ļ	1972	1975	1972
		DM			%			DM	•		%	
Produzierendes Gewerbe	14 737	18 776	22 603	27,4	20,4	53,4	8 191	12 329	15 840	50,5	28,5	93,4
Mineralólverarbeitung	20 412	27 896	35 617	36,7	27,7	74,5	13 135	22 606	31 109	72,1	37,6	136,9
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	16 428	21 835	26 403	32,9	20,9	60,7	13 559	19 818	25 700	46,2	29,7	89,5
Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen	15 426	19 512	23 832	26,5	22,1	54,4	9 263	14 508	17 729	56,6	22,2	91,4
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	15 025	18 227	22 923	21,3	25,8	52,6	7 321	10 986	14 283	50,1	30,0	95,1
Chemische Industrie (ohne Chemiefaser- industrie)	16 438	21 434	26 500	30,4	23,6	61,2	10 505	15 600	21 012	48,5	34,7	100,0
Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	14 621	18 565	22 121	27,0	19,2	51,3	7 740	11 443	/ 14 660	47,8	28,1	89,4
Maschinenbau	15 674	19 927	24 046	27,1	20,7	53,4	8 881	13 149	16 202	48,1	23,2	82,4
Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungs-Geräten und -einrichtungen	17 535	24 379	32 110	39,0	31,7	83,1	10 707	17 762	25 532	65,9	43,7	138,5
Elektrotechnik	14 138	18 256	22 353	29,1	22,4	58,1	8 562	12 928	16 504	51,0	27,7	92,8
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	15 131	19 931	24 289	31,7	21,9	60,5	9 784	15 612	19 127	59,6	22,5	95,5
Schiffbau	15 551	20 770	22 393	33,6	7,8	44,0	9 152	15 259	16 953	66,7	11,1	85,2
Luftfahrzeugbau und -reparatur	16 205	22 485	27 330	38,8	21,5	68,7	9 055	15 164 `	19 885	67,5	31,1	119,6
Feinmechanik und Optik	13 461	17 282	21 384	28,4	23,7	58,9	7 082	10 787	13 866	52,3	28,5	95,8
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	14 052	18 367	21 591	30,7	17,6	53,7	6 943	10 656	13 162	53,5	23,5	89,6
Textilgewerbe	12 117	15 026	18 319	24,0	21,9	51,2	5 445	8 073	10 840	48,3	34,3	99,1
Schuhgewerbe	10 930	13 527	16 391	23,8	21,2	50,0	5 059	6 859	9 374	35,6	36,7	85,3
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	10 380	13 219	15 854	27,4	19,9	52,7	4 679	7 074	9 072	51,2	28,2	93,9
Be- und Verarbeitung von Holz	14 296	17 533	21 259	22,6	21,3	48,7	6 377	9 204	12 693	44,3	37,9	99,0
Papier-und Pappeerzeugung und -verarbeitung	14 131	17 313	21 816	22,5	26,0	54,4	7 010	10 023	13 938	43,0	、 39,1	98,8
Druckerei- und Verlagsgewerbe	15 753	20 042	24 542	27,2	22,5	55,8	7 147	10 936	15 322	53,0	40,1	114,4
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	13 789	17 253	20 627	25,1	19,6	49,6	7 024	10 154	12 987	44,6	27,9	84,9
Baugewerbe	15 452	18 524	20 799	19,9	12,3	34,6	7 432	10 128	13 670	36,3	35,0	83,9

Wirtschaft und Statistik 5/81

## Personalkosten je Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe nach Kostenart und Arbeitnehmergruppe Unternehmen mit 50 Arbeitnehmern und mehr

				Personal	kosten je Arbei	tnehmer			
					Zunahme			Anteil an den	
Kostenart	1972	1975	1978	1975	1978	1978	Ī	Personalkosten insgesamt	
				1070	gegenuber	1070	4070		4070
		DM DM		1972	1975	1972	1972	1975	1978
					· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
		Arbeitnehn	ner insgesam	t					
nderzahlungen	1 514	2 449	3 271	61,8	33,6	116,1	6,5	7,7	8,
Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. ä	960 328	1 450 717	1 886 969	51,0 118,6	30,1 35,1	96,5 195,4	4,1 1,4	4,5 2,2	4,i 2,i
Vermögenswirksame Leistungen ,	227	282	417	24,2	47,9	83,7	1,0	0,9	1,
orgütung arbeitsfreier Tage	3 007	4 241	5 429	41,0	28,0	80,5	12,8	13,3	13,
Urlaubsvergütung	1 465	2 205	2 852	50,5	29,3	94,7	6,3	6,9	7,
ergütung von Krankheitstagen	908	1 059 977	1 373	16,6	29,7	51,2	3,9	3,3	3,!
ergütung gesetzi. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten	635		1 205	53,9	23,3	89,8	2,7	3,1	3,
peitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	2 572 2 274	3 855 3 412	5 088 4 558	49,9 50,0	32,0 33,6	97,8 100,4	11,0 9,7	12,1 10,7	12,9 11,
Infallversicherungsbeiträge	298	442	529	48,3	19,7	77,5	1,3	1,4	1,
fwendungen für die betriebliche Altersversorgung	629	1 188	1 418	88,9	19,4	125,4	2,7	3,7	3,0
.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen	237	642	683	170,9	6,4	188,2	1,0	2,0	1,
wendungen für berufliche Bildung	202 145	333 230	459 289	64,9 58,6	37,8 25,7	127,2 99,3	0,9 0,6	1,0 0,7	1,1 - 0,1
	140	230	209	55,0	20,1	20,3	0,0	0,7	- 0,
sonalnebenkosten insgesamt	8 582	12 903	16 527	50,3	28,1	92,6	36,6	40,4	41,
.: gesetzliche Personalnebenkosten	4 083 23 436	5 940 31 936	7 738 39 534	45,5 36,3	30,3 23,8	89,5 68,7	17,4 100	18,6 100	19, 100
	20 100	01 000	00 004	00,0	20,0	ω,,	100	.00	,,,,
		Art	peiter					٠	
derzahlungen	1 175	1 984	2 690	68,9	35,6	128,9	5,6	7,2	7,
atifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. ä	648	1 051	1 400	62,2	33,2	116,0	3,1	3,8	4,
rlaubsgeld	305 221	657 276	881 409	115,4 24,9	34,1 48,2	188,9 85,1	1,5 1,1	2,4 1,0	2, 1
	2 815	3 890	4 983	38.2	28,1	77,0	13,5	14,0	14
pitung arbeitsfreier Tage	1 312	1 958	2 487	36,2 49,2	27,0	77,0 89,6	6,3	7,1	7
ergütung von Krankheitstagen	946	1 088	1 451	15,0	33,4	53,4	4,5	3,9	, 4
ergütung gesetzi. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten	557	844	1 045	51,5	23,8	87,6	2,7	3,0	3
eitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	2 473	3 659	4 720	48,0	29,0	90,9	11,9	13,2	13
enten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeitrage	2 159 314	3 193 466	4 169 551	47,9 48,4	30,6 18,2	93,1 75,5	. 10,4 1,5	11,5 1,7	12 1
wendungen für die betriebliche Altersversorgung	381	611	812	60,4	32,9	113,1	1,8	2,2	2
: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen	144	291	393	102,1	35,1	172,9	0,7	1,1	1
wendungen für berufliche Bildung	182	335	440	84,1	31,3	141,8	0,9	1,2	1
: Ausbildungsvergütungen	126	227	295	80,2	30,0	134,1	0,6	8,0	0
sonalnebenkosten insgesamt	7 672	11 278	14 469	47,0	28,3	88,6	36,8	40.7	42,
gesetzliche Personalnebenkosten	3 955	5 653	7 305	42,9	29,2	84,7	19,0	20,4	21,
onalkosten insgesamt	20 842	27 701	34 161	32,9	23,3	63,9	100	100	100
•					•			•	
		•							
darzahlungan	2 448	Ange 3 560	estelite 4 649	45,4	30,6	89,9	8,0	8,5	8
derzahlungen	2 448 1 812	3 560 2 404	3 037	45,4 32,7	30,6 26,3	67,6	8,0 5,9	8,5 5,7	8 5
laubsgeld	391	861	1 179	120,2	36,9	201,5	1,3	2,0	2
rmögenswirksame Leistungen	244	295	434	20,9	47,1	77,9	8,0	0,7	0
uitung arbeitsfreier Tage	3 534	5 080	6 489	43,7	27,7	83,6	11,6	12,1	12
laubsvergütung	1 884	2 795	3 716 1 180	48,4 23.1	33,0 20.1	97,2 47.0	6,2 3.6	5,6	7
rgütung von Krankheitstagen	804 846	990 1 295	1 189 1 583	23,1 53,1	20,1 22,2	47,9 87,1	2,6 2,8	2,4 3,1	3
eitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	2 843	4 322	5 958	52,0	37,9	109,6	9,3	10,3	11
nten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeitrage	2 591	3 935	5 481	51,9	39,3	111,5	8,5	9,4	10
nfallversicherungsbeiträge	252	386	477	53,2	23,6	89,3	8,0	0,9	C
wendungen für die betriebliche Altersversorgung	1 310	2 568	2 855	96,0	11,2	117,9	4,3	6,1	5
: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen	497	1 481	1 369	198,0	- 7,6	175,5	1,6	3,5	2
wendungen für berufliche Bildung	255 197	328 235	506 275	28,6 19,3	54,3 <sub>.</sub> 17,0	98,4 39,6	0,8 0,6	0,8 0,6	1
									41
onalnebenkosten insgesamt	11 079	16 783	21 409	51,5	27,6	93,2	36,3	39,9	41
soneinebenkosten insgesamt	11 079 4 431 30 552	16 783 6 626 42 051	21 409 8 765 52 275	51,5 49,5 37,6	27,6 32,3 24,3	93,2 97,8 71,1	36,3 14,5 100	39,9 15,8 100	41 16 100

## Personalkosten je Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe nach Kostenart und Arbeitnehmergruppe Unternehmen mit 50 bis 99 Arbeitnehmern

Note	65,0 60,8 98,8 34,6 35,7 43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	Zunahme 1978 1978 gegenüber 1975  40,2 37,2 49,3 33,1 30,7 31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 - 10,4 32,2 41,1	1978 1972 % 131,4 120,5 196,7 79,1 77,3 88,9 38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6 119,6	1972 4,5 2,3 1,2 1,0 12,1 6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	5,6 2,8 1,8 1,0 12,4 6,6 2,7 3,2 13,5 1,7 0,9	1978 6,5 3,2 2,2 1,1 13,4 7,2 2,8 3,4 14,0 12,0 1,7
Note	65,0 60,8 98,8 34,6 35,7 43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	1978 gegenüber 1975 40,2 37,2 49,3 33,1 30,7 31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 10,4 32,2	131,4 120,5 196,7 79,1 77,3 88,9 38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	1972 4,5 2,3 1,2 1,0 12,1 6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	5.6 2.8 1.8 1.0 12.4 6.6 2.7 3.2 13.2 11.5 1.7	6,5 3,2 2,2 1,1 13,4 7,2 2,8 3,4 14,0 12,3
Name	65,0 60,8 98,8 34,6 35,7 43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	9egenüber 1975 40,2 37,2 49,3 33,1 30,7 31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 10,4 32,2	131,4 120,5 196,7 79,1 77,3 88,9 38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	1972 4,5 2,3 1,2 1,0 12,1 6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	5,6 2,8 1,8 1,0 12,4 6,6 2,7 3,2 13,2 11,5 1,7	6,5 3,2 2,2 1,1 13,4 7,2 2,8 3,4 14,0 12,3
DM     Arbeitnehmer insgesamt   Sonderzahlungen   932   1538   2 157   Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.   477   767   1 052   Urlaubsgeld   245   487   727   Vermögenswirksame Leistungen   211   284   378   Vergütung arbeitsfreier Tage   2 506   3 401   4 444   Urlaubsvergütung   1 254   1 803   2 369   Vergütung von Krankheitstagen   678   729   938   Vergütung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten   575   869   1 138   Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung   2 428   3 618   4 643   Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge   2 134   3 151   4 080   Unfallversicherungsbeiträge   294   468   563   Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung   176   247   291   dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen   39   67   60   Aufwendungen für berufliche Bildung   178   289   382   dar.: Ausbildungsvergütungen   158   246   347   Personalnebenkosten insgesamt   6 515   9 533   12 444   dar.: gesetzliche Personalnebenkosten   3 672   5 362   6 905	65,0 60,8 98,8 34,6 35,7 43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	40,2 37,2 49,3 33,1 30,7 31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 – 10,4 32,2	131,4 120,5 196,7 79,1 77,3 88,9 38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	4,5 2,3 1,2 1,0 12,1 6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	5,6 2,8 1,8 1,0 12,4 6,6 2,7 3,2 13,2 11,5 1,7	6,5 3,2 2,2 1,1 13,4 7,2 2,8 3,4 14,0 12,3
Sonderzahlungen   932   1538   2 157	60,8 98,8 34,6 35,7 43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	37,2 49,3 33,1 30,7 31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 – 10,4 32,2	131,4 120,5 196,7 79,1 77,3 88,9 38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	4,5 2,3 1,2 1,0 12,1 6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	2,8 1,8 1,0 12,4 6,6 2,7 3,2 13,2 11,5 1,7	3,2 2,2 1,1 13,4 7,2 2,8 3,4 14,0 12,3 1,7
Sonderzahlungen         932         1 538         2 157           Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.         477         767         1 052           Urlaubsgeld         245         487         727           Vermögenswirksame Leistungen         211         284         378           Vergütung arbeitsfreier Tage         2 506         3 401         4 444           Urlaubsvergütung         1 254         1 803         2 369           Vergütung von Krankheitstagen         678         729         938           Vergütung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten         575         869         1 138           Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung         2 428         3 618         4 643           Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge         2 134         3 151         4 080           Unfallversicherungsbeiträge         294         468         563           Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung         176         247         291           dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen         39         67         60           Aufwendungen für berufliche Bildung         178         289         382           dar.: Ausbildungsvergütungen         158         246         3	60,8 98,8 34,6 35,7 43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	37,2 49,3 33,1 30,7 31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 – 10,4 32,2	131,4 120,5 196,7 79,1 77,3 88,9 38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	2,3 1,2 1,0 12,1 6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	2,8 1,8 1,0 12,4 6,6 2,7 3,2 13,2 11,5 1,7	3,2 2,2 1,1 13,4 7,2 2,8 3,4 14,0 12,3 1,7
Sonderzahlungen         932         1 538         2 157           Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.         477         767         1 052           Urlaubsgeld         245         487         727           Vermögenswirksame Leistungen         211         284         378           Vergütung arbeitsfreier Tage         2 506         3 401         4 444           Urlaubsvergütung         1 254         1 803         2 369           Vergütung von Krankheitstagen         678         729         938           Vergütung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten         575         869         1 138           Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung         2 428         3 618         4 643           Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge         2 134         3 151         4 080           Unfallversicherungsbeiträge         294         468         563           Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung         176         247         291           dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen         39         67         60           Aufwendungen für berufliche Bildung         178         289         382           dar.: Ausbildungsvergütungen         158         246         3	60,8 98,8 34,6 35,7 43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	37,2 49,3 33,1 30,7 31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 – 10,4 32,2	120,5 196,7 79,1 77,3 88,9 38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	2,3 1,2 1,0 12,1 6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	2,8 1,8 1,0 12,4 6,6 2,7 3,2 13,2 11,5 1,7	3,2 2,2 1,1 13,4 7,2 2,8 3,4 14,0 12,3 1,7
Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.         477         767         1 052           Urlaubsgeld         245         487         727           Vermögenswirksame Leistungen         211         284         378           Vergütung arbeitsfreier Tage         2 506         3 401         4 444           Urlaubsvergütung         1 254         1 803         2 369           Vergütung von Krankheitstagen         678         729         938           Vergütung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten         575         869         1 138           Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung         2 428         3 618         4 643           Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge         2 134         3 151         4 080           Unfallversicherungsbeiträge         294         468         563           Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung         176         247         291           dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen         39         67         60           Aufwendungen für berufliche Bildung         178         289         382           dar.: Ausbildungsvergütungen         158         246         347           Personalnebenkosten insgesamt         6 515         9 533	60,8 98,8 34,6 35,7 43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	37,2 49,3 33,1 30,7 31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 – 10,4 32,2	120,5 196,7 79,1 77,3 88,9 38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	2,3 1,2 1,0 12,1 6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	2,8 1,8 1,0 12,4 6,6 2,7 3,2 13,2 11,5 1,7	3,2 2,2 1,1 13,4 7,2 2,8 3,4 14,0 12,3 1,7
Urlaubsgeld         245         487         727           Vermögenswirksame Leistungen         211         284         378           Vergütung arbeitsfreier Tage         2506         3 401         4 444           Urlaubsvergütung         1 254         1 803         2 369           Vergütung von Krankheitstagen         678         729         938           Vergütung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten         575         869         1 138           Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung         2 428         3 618         4 643           Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge         2 134         3 151         4 080           Unfallversicherungsbeiträge         294         468         563           Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung         176         247         291           dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen         39         67         60           Aufwendungen für berufliche Bildung         178         289         382           dar.: Ausbildungsvergütungen         158         246         347           Personalnebenkosten insgesamt         6 515         9 533         12 444           dar.: gesetzliche Personalnebenkosten         3 672         5 362         6 90	98,8 34,6 35,7 43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	49,3 33,1 30,7 31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 - 10,4 32,2	196,7 79,1 77,3 88,9 38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	1,2 1,0 12,1 6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	1,8 1,0 12,4 6,6 2,7 3,2 13,2 11,5	2,2 1,1 13,4 7,2 2,8 3,4 14,0 12,3 1,7
Vergütung arbeitsfreier Tage         2 506         3 401         4 444           Urlaubsvergütung         1 254         1 803         2 369           Vergütung von Krankheitstagen         678         729         938           Vergütung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten         575         869         1 138           Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung         2 428         3 618         4 643           Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge         2 134         3 151         4 080           Unfallversicherungsbeiträge         294         468         563           Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung         176         247         291           dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen         39         67         60           Aufwendungen für berufliche Bildung         178         289         382           dar.: Ausbildungsvergütungen         158         246         347           Personalnebenkosten insgesamt         6 515         9 533         12 444           dar.: gesetzliche Personalnebenkosten         3 672         5 362         6 905	35,7 43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	30,7 31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 – 10,4 32,2	77,3 88,9 38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	12,1 6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	12,4 6,6 2,7 3,2 13,2 11,5	13,4 7,2 2,8 3,4 14,0 12,3 1,7
Urlaubsvergütung         1 254         1 803         2 369           Vergütung von Krankheirstagen         678         729         938           Vergütung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten         575         869         1 138           Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung         2 428         3 618         4 643           Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge         2 134         3 151         4 080           Unfallversicherungsbeiträge         294         468         563           Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung         176         247         291           dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen         39         67         60           Aufwendungen für berufliche Bildung         178         289         382           dar.: Ausbildungsvergütungen         158         246         347           Personalnebenkosten insgesamt         6 515         9 533         12 444           dar.: gesetzliche Personalnebenkosten         3 672         5 362         6 905	43,8 7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	31,4 28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 – 10,4 32,2	88,9 38,3 97,9 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	6,0 3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	6,6 2,7 3,2 13,2 11,5 1,7	7,2 2,8 3,4 14,0 12,3 1,7
Vergütung von Krankheitstagen         678         729         938           Vergütung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten         575         869         1 138           Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung         2 428         3 618         4 643           Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge         2 134         3 151         4 080           Unfallversicherungsbeiträge         294         468         563           Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung         176         247         291           dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen         39         67         60           Aufwendungen für berufliche Bildung         178         289         382           dar.: Ausbildungsvergütungen         158         246         347           Personalnebenkosten insgesamt         6 515         9 533         12 444           dar.: gesetzliche Personalnebenkosten         3 672         5 362         6 905	7,5 51,1 49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	28,7 31,0 28,3 29,5 20,3 17,8 – 10,4 32,2	38,3 97,9 91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	3,3 2,8 11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	2,7 3,2 13,2 11,5 1,7	2,8 3,4 14,0 12,3 1,7
Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung       2 428       3 618       4 643         Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge       2 134       3 151       4 080         Unfallversicherungsbeiträge       294       468       563         Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung       176       247       291         dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen       39       67       60         Aufwendungen für berufliche Bildung       178       289       382         dar.: Ausbildungsvergütungen       158       246       347         Personalnebenkosten insgesamt       6 515       9 533       12 444         dar.: gesetzliche Personalnebenkosten       3 672       5 362       6 905	49,0 47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	28,3 29,5 20,3 17,8 – 10,4 32,2	91,2 91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	11,7 10,3 1,4 0,8 0,2	13,2 11,5 1,7	14,0 12,3 1,7
Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge         2 134         3 151         4 080           Unfallversicherungsbeiträge         294         468         563           Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung         176         247         291           dar:: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen         39         67         60           Aufwendungen für berufliche Bildung         178         289         382           dar.: Ausbildungsvergütungen         158         246         347           Personalnebenkosten insgesamt         6 515         9 533         12 444           dar.: gesetzliche Personalnebenkosten         3 672         5 362         6 905	47,7 59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	29,5 20,3 17,8 10,4 32,2	91,2 91,5 65,3 53,8 114,6	10,3 1,4 0,8 0,2	11,5 1,7	12,3 1,7
Unfallversicherungsbeiträge         294         468         563           Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen         39         67         60           Aufwendungen für berufliche Bildung         178         289         382           dar.: Ausbildungsvergütungen         158         246         347           Personalnebenkosten insgesamt         6 515         9 533         12 444           dar.: gesetzliche Personalnebenkosten         3 672         5 362         6 905	59,2 40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	20,3 17,8 10,4 32,2	91,5 65,3 53,8 114,6	1,4 0,8 0,2	1,7	1,7
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung       176       247       291         dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen       39       67       60         Aufwendungen für berufliche Bildung       178       289       382         dar.: Ausbildungsvergütungen       158       246       347         Personalnebenkosten insgesamt       6 515       9 533       12 444         dar.: gesetzliche Personalnebenkosten       3 672       5 362       6 905	40,3 71,8 62,4 55,7 46,3 46,0	- 10,4 32,2	53,8 114,6	0,8 0,2	0,9	
Aufwendungen für berufliche Bildung       178       289       382         dar.: Ausbildungsvergütungen       158       246       347         Personalnebenkosten insgesamt       6 515       9 533       12 444         dar.: gesetzliche Personalnebenkosten       3 672       5 362       6 905	62,4 55,7 46,3 46,0	32,2	114,6			-,-
dar.: Ausbildungsvergütungen       158       246       347         Personalnebenkosten insgesamt dar.: gesetzliche Personalnebenkosten       6 515       9 533       12 444         dar.: gesetzliche Personalnebenkosten       3 672       5 362       6 905	55,7 46,3 46,0		-		0,2	0,2
Personalnebenkosten insgesamt         6 515         9 533         12 444           dar.: gesetzliche Personalnebenkosten         3 672         5 362         6 905	46,3 46,0	71,1	110,0	0,9 0,8	1,1 0,9	1,2 1,0
dar.: gesetzliche Personalnebenkosten	46,0			0,0		
. · · ·		30,5 28,8	91,0 88,0	31,4 17,7	34,8 19,6	37,6 20,9
	31,8	20,7	59,1	100	100	100
Arbeiter	1			,		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	69,9 74,9	46,8 50,2	149,4 162,7	3,7 1,5	4,9 2,1	6,0 2,6
Urlaubsgeld	95,1	51,7	196,0	1,2	1,8	2,2
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	35,6	32,4	79,5	1,1	1,1	1,2
	33,9 42,8	32,3 31,6	77,1 87,9	12,3 5,9	12,8 6,6	13,9 7,1
Vergütung von Krankheitstagen	7,4	30,6	40,3	3,7	3,1	3,3
	50,3	35,3	103,4	2,7	3,2	3,5
	47.5 45.7	27,3 28,2	87,8 86,8	12,2 10,6	13,9 11,9	14,6 12,6
	58,7	22,0	93,5	1,6	2,0	2,0
	21,1	27,5	54,4	8,0	0,7	0,7
	34,8 84,8	35,5 41,4	82,6 161,4	0,1 0,7	0,1 1,1	0,1 1,2
, <del>-</del>	76,7	49,1	163,6	0,7	0,9	1,1
20070 - 44.044		20.0		01.4	05.0	
	45,1 45,2	32,2 28,9	91,8 87,1	31,4 18,6	35,2 20,9	38,4 22,2
•	29,1	21,4	56,7	100	100	100
Angestelite						•
<del>y</del>	42,9 30,0	31,8 25,7	88,3 63,4	6,8 . 4,7	7,3 4,6	8,0 4,8
	30,0 00,9	45,3	192,0	1,2	1,8	4,6 2,2
Vermögenswirksame Leistungen	31,1	35,1	77,0	0,9	0,9	1,0
• •	36,7 30.4	27,2 32,3	73,8 84.4	11,2 6.4	11,5 6.6	12,2
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	39,4 14,3	32,3 18,6	84,4 35,6	6,4 2,0	6,6 1,7	7,3 1,7
,	46,0	20,9	76,5	2,9	3,2	3,2
	51,0	32,2	99,6	10,2	11,6	12,7
	49,3 68,4	34,2 12,8	100,4 89,9	9,4 0,9	10,5 1,1	11,7 1,0
	58,9	7,7	71,1	1,1	1,4	1,2
dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen 113 190 124	68,1	- 34,7	9,7	0,4	0,5	0,3
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	13,2	9,2	23,6	1,2	1,0	0,9
dar.: Ausbildungsvergütungen	7,7	22,2	31,7	1,1	0,9	0,9
	43,4 47.0	27,5 28,8	82,9 89,3	31,4 15,0	33,8 16,5	35,8 17,7
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	47,0 33,3	20,8	60,3	100	100	100

Wirtschaft und Statistik 5/81 329\*

## Personalkosten je Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe nach Kostenart und Arbeitnehmergruppe Unternehmen mit 1000 Arbeitnehmern und mehr

					kosten je Arbe	itnehmer			
}		1		T CI SOITAL	Zunahme	Talcillie			
				1975	1978	1978		Anteil an den ersonalkosten	
Kostenart	1972	1975	1978		gegenuber		·	insgesamt	
•				1972	1975	1972	1972	1975	1978
<b>)</b>		DM			<u> </u>				<del></del>
		Arbeitnehn	ner insgesam	nt					
Sonderzahlungen	1 873	2 984	3 902	59,3	30,8	108,3	7,5	8,5	9,0
Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a	1 267	1 886	2 389	48,9	26,7	88,6	5,1	5,4	5,5
Urlaubsgeld	360	818	1 075	127,2	31,4	198,6	1,4	2,3	2,5
Vermögenswirksame Leistungen	246	281	438	14,2	55,9	78,0	1,0	8,0	1,0
Vergütung arbeitsfreier Tage	3 262 1 574	4 729 2 435	5 986 3 1.19	45,0 54,7	26,6 28,1	83,5 98,2	13,0 6,3	13,5 7,0	13,8 7,2
Vergütung von Krankheitstagen	1 023	1 238	1 586	21,0	28,1	55,0	4,1	3,5	3,7
Vergutung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten	665	1 056	1 281	58,8	21,3	92,6	2,7	3,0	3,0
Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	2 695	4 055	5 370	50,5	32,4	99,3	10,8	11,6	12,4
Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge	2 378	3 587	4 823	50,8	34,5	102,8	9,5	10,2	11,1
Unfallversicherungsbeiträge	317	468	547	47,6	16,9	72,6	1,3	1,3	1,3
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen	916 354	1 819 1 041	2 110 1 052	98,6 194,1	16,0 1,1	130,3 197,2	3,7 1,4	5,2 3,0	4,9 2,4
Aufwendungen für berufliche Bildung	229	380	571	65,9	50,3	149,3	0,9	1,1	1,3
dar.: Ausbildungsvergütungen	142	230	285	62,0	23,9	100,7	0,6	0,7	0,7
Personalnebenkosten insgesamt	9 801	15 121	19 058	54,3	26,0	94,4	39,2	43,2	43,9
dar.: gesetzliche Personalnebenkosten	4 334	6 359	8 278	94,3 46,7	30,2	91,0	17,3	43,2 18,2	19,1
Personalkosten insgesamt	24 997	35 007	43 399	40,0	24,0	73,6	100	100	100
·									
•								•	
•		Δri	oeiter						
Sonderzahlungen :	1 493	2 473	3 239	65,6	31,0	116,9	6,8	8,3	8,8
Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.	909	1 435	1 821	57,9	26,9	100,3	4,1	4,8	4,9
Urlaubsgeld	342	762	984	122,8	29,1	187,7	1,6	2,5	2,7
Vermögenswirksame Leistungen	242	277	435	14,5	57,0	79,8	1,1	0,9	1,2
Vergütung arbeitsfreier Tage	3 05 1 1 404	4 343 2 160	5 467 2 693	42,3 53,8	25,9 24,7	79,2 91,8	13,9	14,5	14,8
Urlaubsvergutung	1 074	1 285	1 696	19,6	32,0	57,9	6,4 4,9	7,2 4,3	7,3 4,6
Vergutung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten	573	898	1 078	56,7	20,0	88,1	2,6	3,0	2,9
Arbeitgeberpflichtbeitrage zur Sozialversicherung	2 599	3 872	4 977	49,0	28,5	91,5	11,9	12,9	13,5
Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge	2 259	3 374	4 407	49,4	30,6	95,1	10,3	11,3	11,9
Unfallversicherungsbei träge	339	498	570	46,9	14,5	68,1	1,5	1,7	1,5
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung dar.: Nettozuführung zu den Pensionsnückstellungen	542 221	884 450	1 194 616	63,1 103,6	35 <sub>1</sub> 1 , 36,9	120,3 178,7	2,5 1,0	3,0 1,5	3,2 1,7
Aufwendungen für berufliche Bildung	228	416	556	82,5	33,7	143,9	1,0	1,4	1,5
dar.: Ausbildungsvergütungen	135	249	309	84,4	24,1	128,9	0,6	8,0	8,0
Personal shankostan increases	8 718	13 10/5	16 488	50,3	25,8	89,1	20.0	43,8	44,7
Personalnebenkosten insgesamt	4 207	6 063	7 795	44,1	28,6	85,3	39,8 19,2	20,2	21,1
Personalkosten insgesamt	21 923	29 952	36 888	36,6	23,2	68,3	100	100	100
•,		A	estellte						
Sonderzehlungen	2 764	4 044	5 263	46,3	30,1	90,4	8,6	8,9	9,3
Sonderzahlungen	2 108	2 820	3 555	46,3 33,8	26,1	90,4 68,6	6,5	6,9 6,2	9,3 6,3
Urlaubsgeld	402	934	1 264	132,3	35,3	214,4	1,2	2,1	2,2
Vermögenswirksame Leistungen	254	291	444	14,6	52,6	74,8	8,0	0,6	8,0
Vergütung arbeitsfreier Tage	3 755	5 529	7 053	47,2	27,6	87,8	11,7	12,2	12,4
Urlaubsvergütung	1 972 902	3 004 1 140	3 993 1 361	52,3 26,4	32,9 19,4	102,5 50,9	6,1 2,8	6,6 2,5	7,0 2,4
Vergütung gesetzl. Feiertage u. sonstiger Ausfallzeiten	882	1 385	1 698	57,0	22,6	92,5	2,7	3,0	3,0
Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	2 918	4 436	6 177	52,0	39,2	111,7	9,1	9,8	10,9
Renten-, Kranken- u. Arbeitslosenversicherungsbeiträge	2 654	4 031	5 677	51,9	40,8	113,9	8,2	8,9	10,0
Unfallversicherungsbeiträge	265	405	500	52,8	23,5	88,7	0,8	0,9	0,9
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	1 795 664	3 759 2 270	3 990 1 949	109,4 241,9	6,1 14,1	122,3 193,5	5,6 2,1	8,3 5,0	7,0 3,4
dar.: Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen	233	307	604	241,9 31,8	96,7	159,2	0,7	0,7	1,1
dar.: Ausbildungsvergütungen	156	192	237	23,1	23,4	51,9	0,5	0,4	0,4
Personalnebenkosten insgesamt	12 335	19 305	24 338	56,5	26,1	97,3	38,3	42,4	42,9
dar.: gesetzliche Personalnebenkosten	4 628	6 974	9.272	50,7	33,0	100,3	14,4	15,3	16,3
Personalkosten insgesamt	32 202	45 497	56 775	41,3	24,8	76,3	100	100	100

# **Preise**Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1976 = 100

	1			Wa	ren und Dienstle	istungen fur die	laufende Produkt	ion		_
Jahr	Landw. Betriebs-		Dunge- und Boden-	Futter	mittel		Nutz-	Pflanzen-	Brenn- und	Treibstoffe
Monat	mittel insgesamt	zusammen	verbesserungs- mittel	zusammen	Futter- getreide	Saatgut	und Zuchtvieh	schutz- mittel	zusammen	Treibstoff
			•	Ohne Umsat	z-(Mehrwert-):	steuer				
976 D 977 D 978 D 979 D 980 D 980 Febr.	100 102,5 100,8 106,0 112,7	100 101,9 98,8 104,4 111,2	100 98,0 98,0 100,0 108,7 104,7	100 102,1 92,9 93,8 97,5	100 101,4 97,5 97,8 98,4	100 110,7 96,6 97,4 100,0 98,2	100 103,1 99,2 100,4 100,0 107,2	100 83,0 79,8 78,3 78,2 78,2	100 100,0 100,5 130,2 151,0 149,9	100 98,8 98,1 137,0 173,0
März April Mai Juni Juli	111,2 111,6 111,7 112,7 112,7 112,9	109,9 110,3 110,3 111,2 111,2 111,3	105,9 106,4 106,9 108,2 109,7	96,4 96,6 96,2 96,6 96,3 96,7	99,6 100,5 100,5 100,5 100,8 101,0	100,2 100,4 100,4 100,4 100,4	106,4 103,6 101,9 101,5 98.8	78,2 78,2 78,2 78,2 78,2	149,4 150,2 154,3 153,3 152,5	172,9 172,9 176,6 177,4 176,7
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1981 Jan.	112,7 112,6 113,2 114,9 116,4 117,6	110,9 110,8 111,5 113,5 115,3 116,8	110,5 111,3 112,1 112,9 113,6 114,9	96,3 96,6 97,6 101,1 103,4 104,4	95,1 93,0 93,9 97,5 100,2 102,2	100,4 100,4 100,4 100,1 100,1 101,7	96,4 95,5 93,6 94,1 95,4	78,2 78,2 78,2 78,2 78,2	149,6 146,5 148,8 152,5 159,1 161,0	173,7 169,9 169,0 172,5 182,1 184,5
Febr. Marz April	118,6 119,6 120,3	117,9 119,0 119,8	116,7 117,9 118,8	104,8 104,9 105,2	104,0 105,1 105,1 105,1	101,7 104,4 105,1	96,0 98,5 99,5 99,2	93,3 93,3 93,3 93,3	163,6 168,7 172,1	187,4 193,4 204,2
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D	100 102,5 101,7 107,2 114,3	100 101,9 99,5 105,4 112,6	100 98,0 98,9 101,3 110,6	100 102,1 93,2 94,4 98,3	100 101,4 97,9 98,4 99,2	100 110,7 96,9 97,9 100,6	100 102,6 98,8 99,8 99,2	100 83,0 80,6 79,3 79,6	100 100,0 101,8 131,0 151,5	100 98,9 100,0 136,2 170,1
1980 Febr. März Aprıl Mai Junı Juli	112,7 113,1 113,3 114,3 114,3 114,5	111,3 111,7 111,7 112,6 112,6 112,7	106,5 107,8 108,3 108,7 110,1 111,6	97,3 97,4 97,1 97,4 97,1 97,5	100,4 101,3 101,3 101,4 101,6 101,8	98,8 100,9 101,0 101,0 101,0	106,3 105,6 102,8 101,1 100,8 98,0	79,6 79,6 79,6 79,6 79,6 79,6	150,5 150,0 150,8 154,1 153,7 152,9	168,8 169,9 169,9 173,4 174,0 173,4
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	114,3 114,2 114,9 116,5 118,0 119,2	112,4 112,2 112,9 114,9 116,8	112,5 113,3 114,0 114,9 115,5	97,1 97,4 98,4 102,0 104,3	95,8 93,8 94,6 98,2 101,0 103,0	101,0 101,0 101,1 100,8 100,8	95,6 94,8 92,9 93,3 94,6 94,8	79,6 79,6 79,6 79,6 79,6 79,6 95,0	150,2 147,1 149,5 153,1 159,5 161,4	170,7 167,2 166,4 169,7 178,4 180,6
1981 Jan. Febr. März April	119,2 120,3 121,2 121,8	118,2 119,4 120,4 121,2	116,9 118,8 120,0 120,9	105,2 105,7 105,8 106,1	103,0 104,8 105,9 106,0	102,3 102,3 105,0 105,7	94,8 97,3 98,3 98,0	95,0 95,0 95,0 95,0	163,9 168,9 172,0	180,6 183,3 188,8 198,8

	Wa	ren und Dienstl	eistungen für die	laufende Produkt	ion	1	Neuba	uten und neue Ma	schinen	•
Jahr		Unter-	Unterhaltu	ng der Maschinen	und Gerate		Neubau	Neuansch	affung gróßerer	Maschinen
Monat	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	haltung der Gebäude	zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien	zusammen	landw, Betriebs- gebäude	zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
				Ohne Umsat	z-{Mehrwert-)s	iteuer				•
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D	100 103,5 105,8 110,1 115,8	100 104,6 108,8 114,9 124,5	100 105,3 110,7 116,2 123,2	100 105,9 112,1 117,8 124,5	100 103,5 105,8 109,0 115,7	100 104,8 108,1 111,9 118,0	100 105,9 111,9 120,9 124,1	100 104,6 107,2 109,7 114,1	100 105,2 108,6 111,5 115,1	100 103,7 106,5 108,7 113,4
1980 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	113,7 114,9 115,6 115,6 116,2 116,4 116,8 116,8 117,2 117,6 118,1	120,9 120,9 120,9 125,1 125,1 125,1 127,2 127,2 127,2 128,0 128,0	120,4 121,1 122,1 123,1 123,3 123,7 124,5 124,8 125,0 125,4 125,5	121,8 122,4 123,4 124,5 124,6 125,8 125,8 126,0 126,2 126,6 126,8	112,8 113,7 114,7 115,5 115,9 116,2 116,8 117,1 117,6 117,9 118,1	115,8 116,1 116,7 118,1 118,3 118,5 118,9 119,2 119,5 120,0 120,1	129,7 129,7 129,7 135,7 135,7 135,7 137,2 137,2 137,2 137,9 137,9	112,5 112,8 113,5 113,8 114,1 114,4 114,5 114,8 115,2 115,6 115,8	114,1 114,1 114,7 114,7 115,4 115,5 116,5 116,2 116,4 116,4	111,7 112,0 112,8 112,9 113,4 113,5 113,6 114,3 114,3 114,5
1981 Jan. Febr. März April	119,2 120,0 120,8 121,6	128,0 129,8 129,8 129,8	126,9 127,9 128,2 128,8	128,3 129,4 129,5 129,9	118,7 119,3 119,8 120,4	120,6 121,2 121,5 122,0	137,9 139,4 139,4 139,4	116,4 116,8 117,2 117,8	117,1 117,8 118,4 119,9	116,0 116,4 116,6 117,0
				Einschl. Umsa	tz-(Mehrwert-)	)steuer	·			
1976 D. 1977 D. 1978 D. 1979 D. 1980 D.	100 103,4 106,5 111,2 117,4	100 104,6 109,8 116,4 126,7	100 105,3 111,7 117,8 125,4	100 105,9 113,1 119,4 126,7	100 103,5 106,8 110,5 117,8	100 104,8 109,1 113,4 120,1	100 105,9 112,9 122,5 126,6	100 104,6 108,2 111,2 116,1	100 105,2 109,5 113,0 117,1	100 103,7 107,5 110,1 115,4
Pebr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	115,3 116,4 117,1 117,4 117,8 117,9 118,2 118,3 118,7 119,6	123,1 123,1 123,1 127,4 127,4 127,4 129,5 129,5 129,5 130,3 130,3	122,5 123,2 124,3 125,3 125,5 126,8 127,1 127,2 127,6 127,8	124,0 124,6 125,6 126,7 126,8 127,1 128,1 128,3 128,5 128,9 129,1	114,8 115,7 116,8 117,5 118,0 118,3 118,9 119,2 119,7 120,1	117,9 118,2 118,7 120,1 120,4 120,6 121,0 121,3 121,6 122,1 122,2	132,1 132,1 132,1 138,1 138,1 138,1 139,7 139,7 139,7 140,4	114.5 114.8 115.5 115.8 116.1 116.4 116.5 116.9 117.3 117.7	116,1 116,1 116,8 116,8 117,4 117,5 117,5 118,3 118,5	113,7 114,0 114,7 114,9 115,4 115,6 116,3 116,6 117,2 117,5
981 Jan. Febr. März April	120,8 121,6 122,4 123,2	130,3 132,1 132,1 132,1	129,2 130,2 130,5 131,1	130,7 131,7 131,8 132,2	120,9 121,4 121,9 122,5	122,7 123,3 123,7 124,2	140,4 141,9 141,9 141,9	118,4 118,8 119,3 119,9	119,2 119,9 120,5 122,1	118,1 118,4 118,7 119,0

Wirtschaft und Statistik 5/81 331\*

### Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

1976 = 100

Chest   Ches						1510 -	100					
April   Imperant		Landw	rirtschaftliche P	rodukte				Pflanzliche	Produkte			
Montax	Jahr 1)			hne		ohne			Hackf			Hen
19   D		insgesamt	Milch	kultur-	zusammen	kultur-	Getreide	Saatgut	zusammen	Speise-		
77 D				Ohne L	lmsatz-(Mehr	wert-)steuer u	nd ohne Aufv	vertungsausglo	eich			
10	976 D 977 D	100 98.9	100 97.9	100 98.5	100 92.4	85.2	100 97.7	100 98.3	100 67.0	23.4	100 101.3	100 83.7
Section   Sect	978 D	95,5	93.1	94,5 95.7	91,8 94,3	83,3	97,4 97,2	77,2	69,0 72,7	25,7	104,4	64, 77,
April   96.5   97.0   96.8   98.0   97.0   96.8   98.0   101.8   81.3   70.8   25.3   109.3   96.0	980 D	99,3	97,5	97,3	99,8	89,0	98,3	82,2	77,0	39,7	108,1	96,
Main	Marz	100,4	99,3	99,0		88,2	101,5	81,4	71,1	30,0	109,0	96,0
Juli	Mai	97,7	96,2	95,8	98.3	87,9	102,1	81.3	70,3	28,2	109,3	91.
Sept.   97.2   94.4   97.2   98.6   98.0	Juli	96,4	94.4	94,9	98.0	90,9	101,9	81,3 81,3	77,6	41.0	107,4	96,
No.   100.6   89.6   99.1   101.2   90.3   96.1   82.5   78.8   45.7   109.7   100.0		95,4 97,2	94,4	96,0	94,0	85,0	95,0	81,0	71,4	26,9	108,2	92,
13   Jan.			98,6	99,1	101,3	90,3	98,1	82,5	79,8	45,7	109,7	100
Febr.   102.1   101.2   90.3   105.3   92.2   103.3   84.4   78.5   41.5   112.0   94.4	Dez.	102,8	101,1	100,4	104,0	91,6	100,1	83,3			110,4	100,
April   102,7 p   102,6   99.7 p   106,8   92,9   106,2   98,4   43.4   112,8   91.	Febr.	102,1	101,2	99,3	105,3	92,2	103,8	84,4	78,0	41,6 r	112,0	96
100												
77 D 98.4 97.4 98.0 97.2 84.8 97.2 97.8 98.6 97.2 98.4 100.8 8.7 100.8 97.9 98.4 97.8 98.4 97.2 98.4 100.8 8.5 97.8 98.4 98.1 98.2 98.1 98.2 97.4 81.4 97.8 97.3 33.4 100.8 8.5 97.9 98.4 98.1 98.2 97.4 81.4 97.7 81.4 97.7 98.2 97.2 100.8 81.8 97.4 98.6 97.2 22.4 100.8 81.8 97.4 98.6 97.2 98.6 97.	176 D	1 100	-					_			100	100
19   10   10   10   10   10   10   10	977 D	98,4	97,4	98,0	92,0	84,8 82.9	97.3	97,9 76.8	66,7 68.6	23,4 25,6	100.8	83, 63,
10   Febr.   99,8   99,3   98,8   95,8   97,4   99,6   79,0   71,5   32,0   107,5   97,6		96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	78,8	72,3	33,4	105,5	76,
April   97,7   96,2   95,9   97,3   87,2   100,8   90,5   70,2   22,2   108,3   91,4	80 Febr.	99,8	98,3	98.8	95,8 97.3			79,0		32,0 29.7		97, 95
June   95,8   94,2   94,0   97,2   85,1   100,8   30,5   72,8   35,0   106,3   88,0	April	97,7	96,2	95,9	97,3	87,2	100,8	80,5	70.2	29.2	108,3	91
Aug.   94,7   91,9   93,1   93,1   93,2   94,9   96,8   90,7   70,7   72,6   166,5   90,0	Juni	95,8	94,2	94,0	97,2	88,1	100,8	80,5	72,8	35,0	108,3	89
Okt.   98,0   95,2   96,1   97,8   87,0   95,1   81,1   78,1   88,7   107,9   83,	Aug.	94,7	91,9	93,1	93,9	90,0 84,9	95,8	80,7.	70,7	26,9 26,6	106.5	90.
Schnittblumen und Topfpffanzen	Okt.	98,0	95,2	96,1	97,8	87.0	95,1	81,1	76,1	38.7	107,9	93
Febr.   100,9   100,0   98,0   104,2   96,9   17, 103,2   84,1   77,8   43,1   111,2   93,	Dez.	102,0	100,3	99,2	103,3	90,8	99,2	82,6	79,8	45,2 47,1	109,3	99,
April   101,5 p   101,4   98,4 p   105,7   91,6   103,7   84,3   77,7   42,8   111,2   88	Febr.	100,9	100,0	98,0	104,2	90,9	102,3	83,2	76,9	41,0	110,4	100, 94,
Sonderkulturerzeugnisse 21   Schnittblumen und Topfpflanzen   Dist   Gemüse   Baumschul-erzeugnisse   Zusammen   Zusammen   Tieli-milital-pflanzen   Dist   Dist   Dist   Dist   Dist   Dist   Zusammen   Zusammen   Zusammen   Zusammen   Tieli-milital-milital-pflanzen   Zusammen   Zusam												93, 89,
Age   1   Monat     Monat     Age     Age     Age     Age												
Moret		<b>-</b>	T	T	l	, source	n Kaitai a Saadii		ichnittblumen i	und Topfpflanze	m	
Communication   Communicatio						Raumechul.					Topfpf	lanzen
Chine Umsatz-(Mehrwert-)stauer und ohne Aufwertungsausgleich   100   1		zusammen		Obst	Gemüse		zusammen	zusammen			zusammen	
100		<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>					l .	•		Cyclar
77 D 101,7 91,7 126,4 91,9 106,7 104,0 106,8 113,6 102,8 102,6 102,6 103,7 8 D 102,9 124,9 107,8 86,1 114,0 109,1 107,7 119,4 104,2 110,2 108,				Ohne l	Jmsatz-(Meh	rwert-)steuer u	nd ohne Aufv	vertungsausgi	eich			
78 D   102,9   124,9   107,8   86,1   114,0   109,1   107,7   119,4   104,2   110,2   109   79 D   105,6   165,3   99,2   90,1   116,9   111,7   105,0   121,8   109,2   117,2   115,8   70 D   113,7   196,3   92,1   99,7   121,1   117,9   113,9   129,6   119,9   121,2   122,0   71 Marz   110,7   180,5   93,6   89,0   116,9   128,2   132,0   170,3   139,5   125,0   115,4   71 Marz   110,9   180,5   93,6   89,0   116,9   128,2   132,0   170,3   139,5   125,0   115,4   71 Mai   111,7   180,5   96,9   91,8   116,9   125,9   124,8   163,6   130,5   126,8   116,4   71 Mai   111,7   180,5   96,8   102,3   116,9   124,4   122,4   151,4   129,2   126,1   123,4   71 Juni   109,5   180,5   103,0   112,9   116,9   111,0   104,6   112,3   114,0   116,3   120,4   71 Juni   107,3   180,5   99,8   116,0   116,9   117,1   010,4   6   112,3   114,0   116,3   120,4   71 Juni   107,3   180,5   99,8   116,0   116,9   105,1   100,0   100,4   100,7   109,4   118,4   71 Sept.   106,7   183,7   96,5   99,1   120,1   107,2   102,8   116,8   112,1   110,8   119,4   71 Nov.   115,7   227,1   90,6   103,4   127,5   113,0   114,6   130,4   130,6   114,6   123,4   71 Nov.   115,7   227,1   90,6   103,4   127,5   113,0   114,6   130,4   130,6   114,6   123,4   71 Nov.   115,7   227,1   90,6   103,4   127,5   128,3   143,4   178,8   157,2   116,0   127,5   71 Juni   124,8   194,8   100,5   147,8   127,5   123,7   124,8   144,3   138,8   114,0   126,4   71 Dez.   119,9   222,4   90,6   103,4   127,5   123,7   124,8   174,4   123,4   123,7   124,4   72 Juni   124,8   194,8   100,5   147,8   127,5   123,7   123,8   174,4   123,4   123,7   124,4   72 Juni   100,1   100   100   100   100   100   100   100   100   100   72 D   101,2   91,3   125,9   91,5   106,2   103,5   106,3   113,1   102,3   102,1   103,8   78 D   106,4   144,5   94,7   83,5   116,8   112,0   133,2   190,3   138,4   114,0   116,8   78 D   106,4   144,5   94,7   83,5   116,8   112,0   133,2   190,3   138,4   114,0   116,8   78 D   106,4   144,5   94,7   95,0   101,4   115,8   127,	976 D 977 D											
80 D   113,7   196,3   92,1   99,7   121,1   117,9   113,9   129,6   119,9   121,2   122,0   122,0   132,0   139,7   112,0   112,0   122,1   134,5   132,0   139,5   125,0   115,0   116,0   110,9   180,5   93,6   89,0   116,9   128,2   132,0   170,3   139,5   125,0   115,0   116,0   111,7   180,5   96,8   91,8   116,9   124,4   124,8   183,6   130,5   126,8   116,0   111,7   180,5   96,8   102,3   116,9   124,4   124,8   183,6   130,5   126,8   116,3   111,0   109,5   180,5   103,0   112,9   116,9   111,0   104,6   112,3   114,0   116,3   120,0   101,0   100,1   100,1   100,1   100,1   100,1   100,1   100,1   100,0   100,4   118,9   103,1   100,0   100,4   100,7   109,4   118,0   103,0   105,1   100,0   100,4   100,7   109,4   118,0   103,0   105,1   100,0   100,4   100,7   109,4   118,0   103,0   105,1   100,0   100,4   100,9   105,0   117,0   105,0   117,0   105,7   183,7   96,5   99,1   120,1   107,2   102,8   116,8   112,1   110,8   119,0   110,0   116,7   122,1   103,8   116,9   103,2   96,0   102,4   100,9   105,0   117,6   118,8   118,0   112,2   118,8   112,1   110,8   119,0   1	978 D 979 D		124,9 165,3	107,8				107,7	119,4	104,2	110,2	109
Marz	980 D 980 Fabr	113,7	196,3	92,1	99,7	121,1	117,9	113,9	129,6	119,9	121,2	122
Juni 109,5 180,5 103,0 112,9 116,9 111,0 104,6 112,3 114,0 116,3 120  Juli 107,3 180,5 99,8 116,0 116,9 105,1 100,0 100,4 100,7 109,4 118  Aug 106,9 180,5 104,1 103,8 116,9 103,2 96,0 102,4 100,9 109,0 117  Okt. 112,2 221,0 89,9 91,9 120,1 107,2 102,8 118,8 112,1 110,8  Okt. 115,7 227,1 90,6 103,4 127,5 113,0 114,6 130,4 130,6 111,6 123  Dez. 119,9 222,4 90,6 110,6 127,5 128,3 143,4 178,8 157,2 116,0 127  BI Jan. 120,3 215,1 92,0 120,1 127,5 128,3 143,4 178,8 157,2 116,0 127  Febr. 122,3 211,9 95,0 129,0 127,5 128,3 143,4 178,8 157,2 116,0 127  Marz 124,3 210,1 98,2 151,4 127,5 127,5 138,7 186,5 152,0 118,3 124  April 124,8 194,8 100,5 147,8 127,5 127,5 128,1 137,9 173,0 157,0 116,3 122  Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer  B D 100 100 100 100 100 100 100 100 100 1	Marz	110,7	180,5	93,6	89,0	116,9	128,2	132,0	170,3	139,5	125,0	115
Juli 107,3 180,5 99,8 116,0 116,9 105,1 100,0 100,4 100,7 109,4 118 Aug. 106,9 180,5 104,1 103,8 116,9 103,2 96,0 102,4 100,9 109,0 117 Sept. 106,7 183,7 96,5 99,1 120,1 107,2 102,8 116,8 112,1 110,8 119 Nov. 115,7 227,1 90,6 103,4 127,5 113,0 114,6 130,4 130,6 111,6 123 Nov. 115,7 227,1 90,6 103,4 127,5 117,9 122,7 144,3 138,8 114,0 128 Dez. 119,9 222,4 90,6 110,6 127,5 128,3 143,4 178,8 167,2 116,0 127 B1 Jan. 120,3 215,1 92,0 120,1 127,5 128,3 143,4 178,8 167,2 116,0 127 Febr. 122,3 211,9 95,0 129,0 127,5 128,0 137,9 173,0 157,0 116,3 122 Febr. 122,3 211,9 95,0 129,0 127,5 127,5 138,7 186,5 152,0 118,3 124 April 124,8 194,8 100,5 147,8 127,5 123,7 123,8 174,4 123,4 123,4 123,7 124 April 124,8 194,8 100,5 147,8 127,5 127,0 124,8 187,0 142,0 128,8 127  Einscht, pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer  76 D 100 100 100 100 100 100 100 100 100 1	Mai	111,7	180,5 180,5	96,8	102,3	116,9	124,4	122,4	151,4	129,2	126,1	123
Okt.   112,2   221,0   89,9   91,9   127,5   113,0   114,6   130,4   130,6   111,6   123   Nov.   115,7   227,1   90,6   103,4   127,5   117,9   122,7   144,3   138,8   114,0   128   Dez.   119,9   222,4   90,6   110,6   127,5   128,3   143,4   178,8   157,2   116,0   127   Febr.   120,3   215,1   92,0   120,1   127,5   126,0   137,9   173,0   157,0   116,3   122   Febr.   122,3   221,9   95,0   129,0   127,5   127,5   138,7   186,5   152,0   118,3   124   Marz   124,3   210,1   98,2   151,4   127,5   127,5   128,3   174,4   123,4   123,7   124   April   124,8   194,8   100,5   147,8   127,5   127,0   124,8   167,0   142,0   128,8   127    Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer  76 D   100   100   100   100   100   100   100   100   100   100   77 D   101,2   91,3   125,9   91,5   106,2   103,5   106,3   113,1   102,3   102,1   103   78 D   102,6   124,3   107,3   85,8   113,5   108,6   107,2   118,8   103,7   109,8   108   79 D   105,4   164,5   98,7   89,5   116,1   110,9   104,2   121,0   108,5   116,5   116   80 D   113,3   194,6   91,3   98,8   120,0   116,8   112,8   128,4   118,7   120,1   121   80 Febr.   106,8   178,2   89,0   83,5   115,8   127,0   130,7   168,7   138,2   123,9   114   April   110,3   178,9   96,0   91,0   115,8   127,0   130,7   168,7   138,2   123,9   114   April   110,3   178,9   96,0   91,0   115,8   127,0   130,7   168,7   138,2   123,9   114   April   106,7   178,9   95,9   101,4   115,8   123,3   121,3   150,0   128,0   124,9   122   Juni   106,9   178,9   102,0   111,9   115,8   100,0   103,6   111,3   113,0   115,2   119   Aug.   106,7   178,9   95,9   101,4   115,8   100,0   103,6   111,3   113,0   115,2   119   Aug.   106,7   178,9   95,9   101,4   115,8   100,0   103,6   111,3   113,0   115,2   119   Aug.   106,7   178,9   95,9   101,4   115,8   102,2   95,1   101,5   99,9   108,0   116,8   Sept.   106,2   182,0   95,6   98,2   119,0   106,2   101,8   115,7   111,1   109,8   118,0   Nov.   115,3   225,1   89,8   102	Juli	107,3	180.5	99,8	116,0	116.9	105,1	100.0	100,4	100,7	109,4	118
81 Jan.   120,3   215,1   92,0   120,1   127,5   126,0   137,9   173,0   157,0   116,3   122   Febr.   122,3   211,9   95,0   129,0   127,5   127,5   138,7   186,5   152,0   118,3   124   Marz   124,3   210,1   98,2   151,4   127,5   123,7   123,8   174,4   123,4   123,7   124   April   124,8   194,8   100,5   147,8   127,5   127,0   124,8   167,0   142,0   128,8   127      Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer    F6 D	Sept.	105,7	183,7	96,5	99,1	120,1	107,2	102,8	116,8	112,1	110,8	119
81 Jan.   120,3   215,1   92,0   120,1   127,5   126,0   137,9   173,0   157,0   116,3   122   Febr.   122,3   211,9   95,0   129,0   127,5   127,5   138,7   186,5   152,0   118,3   124   Marz   124,3   210,1   98,2   151,4   127,5   123,7   123,8   174,4   123,4   123,7   124   April   124,8   194,8   100,5   147,8   127,5   127,0   124,8   167,0   142,0   128,8   127      Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer    F6 D	Nov.	115,7	227,1	90,6	103,4	127,5	117,9	122,7	144,3	138,8	114,0	126
April   124,8   194,8   100,5   147,8   127,5   127,0   124,8   167,0   142,0   128,8   127    Einschl, pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer  76 D   100,3   100,3   100,3   100,3   100,3   100,3   100,3   100,3   100,5   116,5	981 Jan.	120,3	215.1	92,0	120,1	127,5	126,0	137.9	173,0	157,0	116,3	122
Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer	Marz	124,3	210,1	98,2	151,4	127,5	123,7	123,8	174,4	123,4	118,3	124
76 D 100 100 100 100 100 100 100 100 100 1	April	1 124,8									128,8	127
79 D	976 D 977 D	100	100		100	100		100	100	100	100 102 1	100
80 D   113,3   194,6   91,3   98,8   120,0   116,8   112,8   128,4   118,7   120,1   121   Marz   110,2   178,9   92,7   88,3   115,8   127,0   133,2   190,3   138,4   111,0   111   Mari   110,3   178,9   92,7   88,3   115,8   127,0   130,7   168,7   138,2   123,9   114   April   110,3   178,9   96,0   91,0   116,8   124,7   123,6   162,1   129,3   125,6   115   Mai   111,1   178,9   95,9   101,4   115,8   123,3   121,3   150,0   128,0   124,9   122   Juni   108,9   178,9   102,0   111,9   115,8   110,0   103,6   111,3   113,0   115,2   119   Juli   106,7   178,9   98,8   114,9   115,8   104,1   99,0   99,4   99,7   108,3   117   Aug.   106,4   178,9   103,1   102,9   115,8   104,1   99,0   99,4   99,7   108,3   117   Aug.   106,4   178,9   103,1   102,9   115,8   102,2   95,1   101,5   99,9   108,0   116   Sept.   106,2   182,0   95,6   96,2   119,0   106,2   101,8   115,7   111,1   109,8   118   Okt.   111,9   219,0   89,1   91,0   126,4   111,9   113,6   129,2   129,4   110,6   122   Nov.   116,3   225,1   89,8   102,5   126,4   111,9   113,6   121,5   143,0   137,5   113,0   125   Dez.   119,5   220,4   89,7   109,6   126,4   127,1   142,0   177,2   155,7   114,9   125	978 D 979 D	102.6	124.3	107.3	85,8	113,5	108,6	107,2	118,8	103,7	109,8	108
April         110,3         178,9         96,0         91,0         116,8         124,7         123,6         162,1         129,3         125,6         115           Mai         111,1         178,9         95,9         101,4         115,8         123,3         121,3         150,0         128,0         124,9         122,2           Juni         106,9         178,9         102,0         111,9         115,8         104,1         99,0         99,4         99,7         108,3         117           Aug.         106,7         178,9         98,8         114,9         115,8         104,1         99,0         99,4         99,7         108,3         117           Aug.         106,4         178,9         103,1         102,9         115,8         102,2         95,1         101,5         99,9         108,0         116           Sept.         106,2         182,0         95,6         98,2         119,0         106,2         101,8         115,7         111,1         109,8         118           Okt.         111,9         219,0         89,1         91,0         126,4         111,9         113,6         129,2         129,4         110,6         122,2	980 D	113,3	194,6	91,3	98,8	120,0	116,8	112,8	128,4	1 18,7	120,1	121
Juli     106,7     178,9     98,8     114,9     115,8     104,1     99,0     99,4     99,7     108,3     117       Aug.     105,4     178,9     103,1     102,9     115,8     102,2     95,1     101,5     99,9     108,0     118       Sept.     106,2     182,0     95,6     98,2     119,0     106,2     101,8     115,7     111,1     109,8     118       Okt.     111,9     219,0     89,1     91,0     126,4     111,9     113,6     129,2     129,4     110,6     122       Nov.     115,3     225,1     89,8     102,5     126,4     116,8     121,5     143,0     137,5     113,0     125       Dez.     119,5     220,4     89,7     109,6     126,4     127,1     142,0     177,2     155,7     114,9     125	Marz	110,2	178,2	92,7	88,3	115,8	127,0	133,2	168,7	138,4	111,0	111 114
Juli     106,7     178,9     98,8     114,9     115,8     104,1     99,0     99,4     99,7     108,3     117       Aug.     105,4     178,9     103,1     102,9     115,8     102,2     95,1     101,5     99,9     108,0     118       Sept.     106,2     182,0     95,6     98,2     119,0     106,2     101,8     115,7     111,1     109,8     118       Okt.     111,9     219,0     89,1     91,0     126,4     111,9     113,6     129,2     129,4     110,6     122       Nov.     115,3     225,1     89,8     102,5     126,4     116,8     121,5     143,0     137,5     113,0     125       Dez.     119,5     220,4     89,7     109,6     126,4     127,1     142,0     177,2     155,7     114,9     125		111,1	178,9 178,9	95,9	101,4	115,8	124,7 123,3	121,3	162,1 150,0	129,3 128,0	124,9	115 122
Okt.   111,9   219,0   89,1   91,0   126,4   111,9   113,6   129,2   129,4   110,6   122 Nov.   115,3   225,1   89,8   102,5   126,4   116,8   121,5   143,0   137,5   113,0   125 Dez.   119,5   220,4   89,7   109,6   126,4   127,1   142,0   177,2   155,7   114,9   125	Juli	106,7	178,9	98,8	114,9	115,8	104,1	99.0	99,4	113,0	115,2 108,3	119
Okt.   111,9	Sept.	105,4 105,2	182,0	103,1 95,6	98,2	115,8 119,0	102,2 106,2	95,1 101,8	101,5 115,7	99,9 111,1	108,0 109,8	116 118
Dez. { 119,5 220,4 89,7 109,6 126,4 127,1 142,0 177,2 155,7 114,9 125	Nov.	115,3	219,0 225,1	89,8	102,5	126,4 126,4	111.9	113,6 121,5	129,2 143,0	129,4 137,5	110,6 113,0	122 125
	Dez. 981 Jan.	119,5 119,4	220,4 212,2	89,7 90,7	109,6 118,5	126,4 125,7	127,1 124,3	142,0 135,9	177,2 170,6	155,7 154,8	114,9 114,8	125

Siehe auch Fecherie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitts wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. — 2) Sonder kulturerzeugnisse sind: Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

#### Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

	1				Tierische	Produkte				
				Schlachtvieh			1			
Jahr <sup>1)</sup> Monat	- 1			Großschlachtviel	h	1	Nutz-	1		1
MOHEC	zusammen	zusammen		dar	unter	Schlacht- geflügel	und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle
<del></del>		<u> </u>	zusammen	Rinder	Schweine	geringer	Zuchtvien			Ĺ
			Ohne Umse	tz-(Mehrwert	)steuer und oh	ne Aufwertun	gsausgleich			
976 D	100	100 100,8	100	100 103,6	100 98,6	100	100	100	100	100
977 D	101,4 96,9	100,8 94,4	100,8 94,2	103,6	98,6 87,8	101,3	103,5 100,3	102,2	100,1	92, 88,
978 D 979 D	98.0	94,4 95,3	94,2 95,0	101,7 101,8	87,8 89,1	99,3 102,8	100,3	103,5 105,4	82,4 80,1	95,
980 D	99,1	95,5	95,1	101,4	89,9	106,8	99,8	105,2	96,9	96,
980 Febr.	102,2	100,0	99,7	102.4	97.2	108,2	107.2	105.5	99.0	98,
März	101,4	98,8	98,4	102,6	94,7	108,5	106,3	104,2	103,1	99,
April	98.7	94.8	94,2	102.3	87.4	108,5 108,1	103.4	103.4	102.2	101.
Mai	97,5	94,2	93,6	102,6	86,2	108,1	101,8	102,9	94,1	99, 97,
Juni	96,1	93,5	93,0	102,3	85,4	105,7	101,7	102,0	83,3	97,
Juli	95,8	92,5	92,0 91,7	100,6	85,0	105,1	99,4	103,3	82,2	95, 93,
Aug. Sept.	95,7 98,4	92,2 94,6	91,7 94,2	100,3 100,8	84,7 88,9	104,9 105,2	97,1 96,1	104,6 106,7	80,4 90,8	93, 93,
Okt.	99,0	94,4	93,9	100,3	89.0	106,7	93,7	108,1	96,2	92,
Nov.	101.0	95.3	94.8	100,3	90,7	107.8	94,1	109.2	112,6	92.
Dez.	102,4	97,4	96,9	101,6	93,5	108,4	95,0	108,5	118,8	91,
981 Jan.	101,1	97,4	96,9	102,4	92,6	110,1	95,4	105,7	113,0	92,
Febr.	100,9	97,7	97,1	103,0	92,5	111,2	97,9	105,1	108,1	92, 95,
März	101,7 p	98,4	97,8	104,1	92,7	112,3	98,8	104,0 p	119,1	95,
April	l 101,2 p	97,7	97,1	104,8	90,7	112,8	98,6	103,1 p	121,0	95,
				z-(Mehrwert-):			eich über die Me			
976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
977 D 978 D	100,9 96,5	100,4 94,0	100,4 93,8	103,2 101,2	98,2 87,4	100,9 98,8	103,1 99,9	101,8 103,2	99,5 82,0	92, 88,
979 D	97,3	94,6	94,3	101,2	88.5	102,1	100,6	103,2	79,5	94,
980 D	98,2	94,6	94,2	100,4	89,1	105,8	98,9	104,4	96,0	95,
980 Febr.	101,3	99.1	98,8	101,5	96,4	107,2	106.2	104,6	98.1	97.
März	100,5	97,9	97,5	101,6	93,9	107,5	105,3	103,4	102,2	97, 98,
April	97,8	93,9	93,4	101,3	86,7	107,5	102,4	102,5	101,2	100,
Mai	96,7	93,3	92,8 92,2	101,6	85,4	107,1	100,8	102,0	93,3	99, 96,
Juni	95,3	92,6	92,2	101,4	84,6	104,7	100,8	101,1	82,5	90, 94,
Juli Aug	95,0 94,8	91,7 91,3	91,2 90,8	99,7 99,4	84,3 84,0	104,1 104,0	98,5 96,2	102,5 103,8	81,5 79,7	9 <del>4</del> , 92,
Sept.	97,6	93,8	93,4	99,9	88,1	104,3	95,2	105,9	89.9	92,
Okt	98,1	93,5 .		99.4	88.2	105,7	92,8	107,3	95,2	91,
Nov.	100.1	94.4	93,9	99,4	89,9	106,8	93.2	108.3	111,6	91,
Dez.	101,4	96,5	96,0	100,6	92,7	107,4	94,1	107,6	117,7	90,
981 Jan.	99,8	96,1	95,6	101,0	91,4	108,6	94,1	104,4	111,4	90,
Febr.	99,6	96,3	95,8	101,6	91,3	109,6	96,6	103,8	106,6	90,
März	100,3 p	97,0	96,4	102,6	91,4	110,8	97,4	102,7 p	117,4	94,
April	l 99,8 p	96,4	95,8	103,3	89,5	111,2	97,2	101,8 p	119,2	94,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

### Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 ≈ 100

Jahr 1)	Babbala			Stam	mholz			┙ 。 .	-	Í _
Monat	Rohholz insgesemt	1	5:4-5	Roti	ouche	Fighte/	l	Gruben-	Faser-	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Α	В	Tanne B	Kiefer B	<u> </u>	holz	
				Ohne I Imsa	z-(Mehrwert-	lsteuer	•			
1976 D	1 125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109.2	111,5	112.8	119.8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150.6	144.8	146.4	109,2 128,3	124.9	112,8 122,7	119,8 128,8 132,3
1978 D	160.8	168.9	290 1	175,2 186,2	168.1	157,9 165,2	139.7	132.7	127 6	132,3
1979 D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,8 150,2	132,5 173,3
1980 D	187,9	195,5	326,9	204,4	197,1	185,4	154,5	152,4		173,3
1980 jan.	182,0	189,4	280,6	206,1 206,9 211,0	201,0 201,3 201,5	181,5	157,2	135,8	143,3	175,5 172,4 173,2
Febr.	193,6	202,4	378,6	206,9	201,3	186,7 185,4	159,7	158,6	150,3 147,8	172,4
März	189,2	197,6	340,6	211,0	201,5	185,4	156,9	148,1	147,8	1/3,2
April	188,9	197,6	350,2 326,1	211,1 202,3	199,5 197,4	184,7	155,2 155,1	148,0	148,1 149,9	169,1 166,8
Mai Juni	186,6 185,7	194,7 192,5	326, I 313,8	202,3 204,8	197,4 194,8	184,1 184,6	148,9	148,6 160,5	150,4	170,4
Juli Juli	185,5	192,5	313,6	208,4	194,9	184,6	147,2	155,1	150,6	170,7
, Aug.	184,6	191,3	306,2	208,4	188,4	185,1	148.2	154,2	150,5	173,3
Sept.	185,2	192,8	313,1	202,5	191,0	185,7	149,1	158,5	152,5	173,3 171,7 160,9
Okt.	186,1	192,0	314,1	187,3	187,9	185,9	145,4	148,3	154.1	181.9
Nov.	188.7	193,4	297,3	183.3	183,8	189,7	151,8	153.9	154,1 158,6	181,9 193,6
Dez.	194,2	198,6	294,1	208.6	194,1	196,0	154,0	155,8	163,1	204,7
1981 Jan.	207,0	210,5	331,5	218,2 220,5 221,8	216,0 218,7 215,9	207,5	165,5	174,8	178,8	220,9 239,4 243,2
Febr.	212,3	215,8	355,4	220,5	218,7	204,7 202,0	173,7 169,0	163,1	178,7 180,3	239,4
März	209,6	211,9	343,8				169,0	160,3	180,3	243,2
						ehrwert-)steuer		*** -	440.0	404.0
1976 D 1977 D	1 126,2	128,8 155,8	196,7 263,6	131,4 151,9	127,5 146,1	123,5	110,2 129,6	112,6 126,2	113,9 123,9	121,0
1977 D 1978 D	149,8 163,2	171,3	203,0 294,3	151,9	170,4	147,9 160,2	141,8	134,7	129,6	121,0 130,2 134,3
1979 D	170,8	180,5	318.6	177,7 189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132.0	134.7
1980 D	191,6	199,3	318,6 333,2	208,3	200,9	189,1	157,6	155,3	132,0 153,1	134,7 176,7
1980 Jan.	185,6	193,1	286,1		204,8	185,0	160,4	138,4	146,2	179.0
Febr.	197,4	206,4	386.0	210,0 210,8	205,1	190,3	162,9	161.6	153,3	175.8
März	192,9	201,4	347,2	215.0	205,3	189,0	160,1	150,9	150,7	179,0 175,8 176,6
April	192,6	201,4	357,0	215,1 206,2 208,7	203,2	188,3	158,3	150,8	151,0	172,5 170,2 173,8
Mai	190,3	198,4	332,5 319,9	206,2	201.1	187,7 188,2	158,2	151,5	152.8	170,2
Juni	189,4	196,3	319,9	208,7	198,5	188,2	151,9	163,6	153,4	173,8
Juli	189,2 188,2	195,9	319,7 312,2	212,4 206,7 206,0	198,6	188,2	150,1	158,1	153,5 153,5 155,5	176,7 175,0 164,1
Aug.	188,2	195,0 196,6	312,2 319,2	206,7	192,0 194,6	188,7 189,3	151,1 152,1	157,2 161,5	153,5	1/5,0
Sept.				200,0					100,0	104,1
Okt. Nov.	189,8 192,4	195,7 197.1	320,2 303,1	190,9	191,5 187 3	189,6 193.4	148,3 154.8	151,1 156,9	157,1 161,8	185,5 197,4
Dez.	198.1	202,4	299,8	190,9 186,7 212,6	187,3 197,8	193,4 199,8	154,8 157,0	158,8	166,3	208,8
1981 Jan.	211.1	214.6	338,0	222.4	220.2	206,5	168.8	178,3	182,3	225.3
Febr.	216,5	214,6 219,9	362,3	222,4 224,7	220,2 222,9	208.8	168,8 177,1 172,3	166,2	182,2	225,3 244,2 248,1
März	213,8	215,9	360,5	226,0	220.1	205.9	172,3	163,4	183,9	248,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

Wirtschaft und Statistik 5/81 333\*

<sup>1)</sup> Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Viertelijahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Viertelijahresumsetzen im Kalenderjahr 1976. – 2) Berechnet au Preisuntsriaden des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

<sup>1)</sup> Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wegung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

## Index der Grundstoffpreise<sup>1</sup>) umbasiert auf 1970 = 100

,	,					(	Gliederung na	ch Erzeugnisgi nach Wareng			orstwirtschaft, den Gewerbes	Fischerei un	d	
	•	1			-				Gru	ındstoffe au	dem Produzie	renden Gew	erbe	
	Jahr Monat		Grundstoffe			toffe aus de Forstwirtsc						uliche Erzeu r Energiewir		
				`	,	Fischerei	- ,		ınsgesamt		zusammen	Kohle, Erdöl <sup>2)</sup>	Erze	Strom, Gas, Wasser
		ìnsgesamt	inländ.	ausland.	zusammen	inland.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausland.	inlandi	scf und ausla	ndisch	inländ.
1976 1977 1978 1979 1980	D D	146,8 149,2 145,5 156,1 173,6	143,2 144;6 144,4 152,1 164,3	157,2 162,6 148,5 167,8 200,8	138,1 148,0 139,8 141,5 142,1	136,5 140,8 138,6 141,1 142,6	141,3 162,4 142,0 142,3 141,2	149,5 149,5 147,2 160,6 183,3	145,0 145,6 145,9 155,0 170,1	164,3 162,6 151,3 179,1 227,2	209,0 208,8 203,7 230,3 293,5	247,9 248,4 241,0 279,8 372,7	123,7 114,5 100,1 111,1 118,2	154,7 157,0 161,8 166,0 183,5
1980	Jan. Febr. Marz Aprıl Maı Junı	168,3 170,6 172,4 173,0 172,4 172,4	159,4 161,1 163,1 163,0 163,7 163,4	193,9 198,2 199,6 202,1 197,8 198,7	143,2 143,5 144,9 142,4 140,7 140,2	144,8 144,8 145,5 141,9 140,8 140,2	140,2 141,0 143,6 143,5 140,6 140,1	175,9 178,9 180,9 182,4 182,2 182,3	163,3 165,4 167,8 168,7 169,8 169,6	217,9 223,7 224,5 228,1 223,2 224,7	264,2 270,7 282,5 290,7 291,9 292,0	331,8 340,9 359,6 370,0 373,1 373,4	115,3 122,0 123,7 123,1 116,7 114,7	170,1 170,1 170,1 176,8 176,9 177,5
٠ ١	Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	172,6 172,8 174,5 176,1 178,5 179,7	163,8 164,1 166,1 166,7 168,2 169,2	198,1 198,3 199,9 203,7 208,7 210,3	139,8 139,4 140,2 141,8 144,0 145,6	139,7 139,7 141,3 142,3 144,4 145,8	139,9 138,6 138,1 140,8 143,4 145,1	182,6 183,1 185,3 186,7 189,2 190,2	170,2 170,5 172,5 173,1 174,5 175,7	223,9 224,8 227,4 231,7 237,7 239,3	291,8 293,3 303,3 306,3 316,2 321,5	372,1 374,1 379,3 386,3 401,7 409,9	114,9 116,9 115,4 116,7 119,0 119,8	180,0 180,0 196,0 201,2 201,4 201,4
1981	Jan. Febr. Marz	182,9 185,6 187,4	170,6 172,2 175,0	218,7 224,6 223,6	146,6 148,1 148,4	145,9 147,0 148,1	148,0 150,3 149,2	194,0 197,1 199,4	177,2 178,9 182,2	250,1 257,6 256,7	336,9 346,1 352,9	431,8 445,4 456,1	120,8 123,1 123,7	208,1 209,7 210,2

		Ghederu	ng nach Erzeug	nisgruppen d	er Land- und Fo		t, Fıscherei un roduzierenden		ruppen des Pro	duzierenden	Gewerbes	
		rundstoffe d itenden Gew		<u> </u>		re aus centr	Toddzierenden	Holz-				Grund-
Jahr Monat	zusammen .	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle uMetall- halbzeug	Chemische Erzeug- nisse	Fein- keramische Erzeugnisse, Glas	Bear- beitetes Holz	Holzwaren	schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff- erzeugnisse	Leder	Textilien	stoffe d. Nahrungs- u. Genuß- mittel- gewerbes
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·						inlandisch u	nd auslandisch					,
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D	133,1 132,8 131,7 142,5 155,0	136,9 143,2 148,8 156,2 170,0	125,6 121,4 122,2 135,6 148,4	137,4 137,6 134,3 147,6 161,4	133,3 138,7 141,0 144,3 152,1	133,7 143,7 141,4 151,2 172,5	130,2 137,8 144,1 150,8 161,1	146,2 142,2 131,4 136,3 149,3	130,0 132,4 130,7 137,1 149,5	150,4 159,2 157,6 189,0	140,0 140,5 134,5 139,8 149,4	128,1 132,2 126,8 127,0 127,0
1980 Jan. Febr. Marz Aprıl Mai Juni	153,6 155,8 155,0 154,7 154,0 154,3	162,4 165,2 166,7 169,5 170,3 170,8	152,4 154,9 151,0 147,8 145,0 145,7	157,2 158,7 159,9 162,1 163,2 162,7	147,1 149,2 149,3 150,0 150,5 150,7	163,3 165,7 170,4 172,3 173,5 174,3	156,2 156,6 159,4 160,9 160,9 160,9	142,5 143,5 144,8 148,6 150,3 150,3	146,2 146,7 147,6 148,4 150,4	191,7 191,1 187,5 184,5 180,5 178,1	144,4 146,5 148,0 149,0 149,1 149,3	127,8 127,8 127,8 126,2 126,3 125,6
Juli Aug. Sept Okt Nov. Dez.	154,8 155,0 155,5 155,9 156,0 155,8	171,7 172,1 172,3 172,9 172,9 172,9	146,5 146,4 147,6 148,2 148,3 147,5	162,5 162,7 161,9 161,5 161,8 162,3	152,6 154,7 155,1 155,3 155,4 155,8	175,0 175,7 175,5 175,3 174,5 174,2	161,7 162,9 163,3 163,2 163,5 163,5	150,6 151,3 \$ 152,1 152,4 152,8 152,5	150,7 150,5 149,7 150,9 151,3 151,1	174,9 174,2 171,9 170,0 170,1 173,3	149,7 150,2 151,0 151,8 151,9 152,4	125,6 125,1 127,0 126,2 128,8 129,2
1981 Jan. Febr. Marz	156,3 157,7 158,8	174,5 177,7 180,1	146,3 147,0 147,7	166,4 168,7 169,8	155,9 156,9 158,3	174,6 174,7 174,9	164,3 164,8 164,8	152,4 154,1 155,7	151,8 152,5 154,7	171,9 172,3 174,6	153,7 155,3 156,0	129,8 130,7 131,3

				Glie	derung nach Ware	ongruppen der A	ußer handels:	tatistik			
		Grundstof	fe der Ernahrun	gswirtschaft		1	Gru	ndstoffe der gev	verblichen Wirt	schaft	
Jahr Monat		insgesamt		Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genuß- mittelher- stellung		insgesamt		Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoff- charakter
	zusammen	inland.	ausländ.	inland.	u, ausland.	zusammen	ınländ.	ausland.	inländ.	inland. u	ı. aysländ.
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	153,4	161,8	196,8	138,7
1979 D	133,8	133,1	135,5	127,2	125,6	164,0	158,6	180,6	166,0	219,7	152,2
1980 D	133,4	134,1	131,5	127,2	123,9	187,8	174,5	228,3	183,5	284,3	167,8
1980 Jan.	135,3	136,3	132,8	131,8	125,5	179,9	167,3	218,2	170,1	253,6	165,1
· Febr.	135,0	136,1	132,3	132,4	123,2	183,1	169,5	224,4	170,1	264,0	167,0
Marz	135,4	135,7	134,4	131,2	127,7	185,5	172,4	225,5	170,1	276,6	167,5
April	133,2	132,9	134,0	126,6	130,3	187,0	173,2	229,1	176.8	284,5	167,3
Mai	132,3	132,4	132,0	125,8	129,4	186,6	174,3	. 223,8	176,9	283,0	167,0
Juni	131,9	132,1	131,5	125,2	128,1	186,7	174,0	225,3	177,5	283,7	167,0
Juli	131,4	131,6	130,8	123,7	124,9	187,1	174,7	224,8	180,0	282,8	167,5
Aug.	130,6	131,4	128,3	123,2	120,1	187,7	175,1	226.0	180,0	287,4	167,3
Sept.	131,9	133,5	127,7	126,1	117,7	189,8	177,0	228,6	196,0	290,6	168,0
Okt.	132,7	133,8	129,7	125,4	119,6	191,4	177,8	233,1	201,2	294,8	168,9
Nov.	134,8	135,9	131,8	126,4	119,8	194,0	179,1	239,2	201,4	303,6	170,3
Dez.	135,9	137,1	132,7	128,9	120,0	195,2	180,1	241,1	201,4	306,7	171,2
1981 Jan.	136,4	136,9	135,0	129,3	122,3	199,3	182,0	251,9	208,1	325,8	172,0
Febr.	136,8	136,9	136,4	129,8	124,6	202,8	184,2	259,6	209,7	337,5	173,9
Marz	137,0	137,7	135,4	130,8	124,9	205,2	187,7	258,6	210,2	339,8	176,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3..

1) Nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Mineralolerzeugnisse. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und öhne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

### Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte<sup>1</sup>) 1976 = 100

	Gewerbliche E	rzeugnisse		Erzeugnisse d	es Verarbeitende	n Gewerbes 2)			Verbrauchs-	1
	(Inlandsal				Erzeugr	isse des		7	güter	Elektr. Strom, Gas,
Jahr Monat	insgesa einschl.	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions-	Investitions- guter	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genuß-	Investitions- guter 3)	(ohne Nahrungs- und	Fernwarme u. Wasser
	elektr. Stro Fernwarme u			güter- gewerbes	produzi Gew	erenden erbes	mittel- gewerbes		Genuß- mittel) 3)	zusammen
76 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77 D	102,7	102,8	102,8	99,8	103,7	102,9	106,9	104,2	101,9	102,2
78 D	103,9	103,6	103,6	99,1	106,0	104,6	106,0	107,5	104,1	105,9
79 D	108,9	109,0	108,9	109,6	109,1	109,7	106,4	111,2	112,6	108,0
80 D	117,1	116,9	116,6	122,2	114,4	117,9	109,0	116,9	122,6	119,0
80 Febr	114,5	114,9	114,8	120,8	112,4	115,3	107,9	114,5	120,6	110,9
Marz	115,2	115,7	115,4	121,1	113,3	116,2	108,0	115,5	121,0	111,0
April	116,6	116,5	116,3	121,9	114,3	117,1	108,5	116,7	122,1	117,7
Mai	117,1	117,0	116,7	122,8	114,6	117,5	108,7	116,9	123,1	118,2
Juni	117,2	117,1	116,8	122,7	114,7	117,8	108,7	117,2	122,9	118,4
Juli	117,6	117,4	117,1	122,7	115,0	118,5	109,1	117,4	123,2	119,8
Aug.	117,6	117,4	117.0	121,9	115,3	118,9	109,3	117,9	122,7	119,9
Sept.	117,7	117,4	117,0	121,5	115,3	119,2	109,5	117,9	122,3	119,9
Okt.	118,7	117,8	117,4	122,2	115,5	119,6	109,6	118,2	123,4	126,6
Nov.	119,5	118,7	118,2	124,2	115,6	119,8	110,3	118,4	125,1	127,4
Dez.	120,0	119,2	118,8	125,9	115,7	119,9	110,4	118,5	126,3	127,4
81 Jan.	121,2	120,1	119,7	126,9	116,6	120,6	111,1	119,3	127,3	131,0
Febr.	122,2	121,1	120,6	128,9	117,2	121,3	111,3	119,8	129,1	132,1
Marz	123,3	122,2	121,7	131,4	117,7	121,7	111,4	120,5	130,4	132,5
April	124,5	123,2	122,7	132,7	118,3	122,4	112,8	121,2	131,0	136,1

		Elektr. Strom, Gas, Fernwarme		ne Erzeugnisse Erdgas)	Mineralole	rzeugnisse	Steine	Eisen	und Stahl		Gięßerei- erzeugnisse
	Jahr Ionat	u. Wasser  darunter elektrischer Strom	zusammen	dar. Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Heizóle	und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	zusammen	dar, Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	zusammen
976 D		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
977 D		101.0	100,5	100,1	99,3	101,3	103,9	96,0	100 97,1	100 100,7	100 103,2
978 D		105,2	107,0	107,8	98,0	95,8	107,2	96,1	96,0	96,0	103,2
979 D		107,9	110,6	112,4	123,2	149,1	112,6	99,0	98,8	114,2	108,9
980 D		112,7	130,2	128,9	151,5	187,7	121,9	102,9	103,4	128,8	116,4
80 Febr	r.	108,6	117,1	117,4	148,1	187,1	118,7	102,0	103,2	140,6	113,2
Marz	z	108,6	126,7	128,0	149,0	184,4	119,5	102,3	103,6	132,4	115,4
April	ıł	112,2	127,0	128,3	150.8	185,3	121,2	102,5	103,7	126,4	117,2
Mai		112,2	130,0	128,3	154,3	193,0	122,0	102,6	103,7	122,8	117,5
Juni	-		129,9	128,3	152,9	188,6	122,4	102,8	103,6	122,8	117,6
Juli		113,5	131,5	130,0	151,7	183,7	123,2	103,5	103,3	126,9	117,5
Aug.		113,5	133,4	130,0	148,0	174,1	123,6	103,3	103,2	126,3	117,5
Sept.		113,5	137,2	134,4	146,2	170,7	123,7	103,2	103,0	127,5	117,4
Okt.		116,4	137,3	134,5	149,3	180,4	123,9	103,0	· 103,0	128,3	117,3
Nov.		116,5	138,2	134,9	158,2	200,2	123,9	103,1	103,0	129,2	117,4
Dez.		116,5	138,2	134,9	166,2	216,6	123,8	104,2	104,3	126,1	117,3
981 Jan.		119,5	140,7	135,6	168,0	217,8	124,5	103,3	103,2	125, 1	117,5
Febr.		120,8	140,7	135,6	172,5	226,4	126,5	103,7	103,4	125,5	118,1
Marz		121,2	146,1	141,9	181,2	242,2	128,0	104,4	104,0	125,1	119,3
April	il	122,4	148,4	144,5	182,4	232,6	129,1	104,5	104,1	126,6	120,7

	Gießerei- erzeugnisse	und Kaltwa	der Ziehereien alzwerke und verformung		erzeugnisse nenfahrzeuge		Maschinenbauer	zeugnisse (einschl. /	Ackerschlepper	·)	
Jahr								darur	nter		
Monat	dar. Eisen-, Stahl- und	zusammen	dar. Ziehereien und Kalt-	zusammen	dar. Stahl- und Leichtmetall-	zusammen	gewerbl. Art	eitsmaschinen	Kraft-	Land-	
	Temperguß		walzwerke	2030	konstruktionen		zusammen	darunter Fordermittel		chinen	
76 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
77 D	103,1	102,0	98,2	103,6	102,9	105,0	105,2	103,7	104,6	103,8	
178 D 179 D	105,6	103,2	98,2	107,9	105,0	108,7	109,0	105,1	107,0	106,7	
179 D 180 D	109,6 117,2	106,2 112,3	101,4 106,6	112,6 120,3	1 <b>09,2</b> 116,6	112,8 118,8	113,5 119,3	107,5 111,8	109,2 118,0	109,6 113,4	
80 Febr	1:13.4	111,1	106,6	117,8	114,4	116,4	117,4		•		
Marz	115,6	112,0	106,7	118,3	114,9	117,7	118,4	109,9 110,6	113,8 115,3	112,0 112,1	
Aprıl	117,6	112,6	107.2	120,3	116,6	118,6	119,2	111,2	117.0	112,6	
Mai	118,0	112,8	107,2	120,6	117,1	118.9	119,4	111,8	118.7	112.7	
Juni	118,2	113,0	107,2	120,6	117,1	119,0	119,5	112,0	118,7	113,1	
Juli	118,3	113,0 .	107,3	121,0	117,4	119,3	119,7	112,0	119,5	113,2	
Aug.	118,5	112,9	107,0	121,4	117,6	119,5	120,0	112,6	120,0	113,2	
Sept.	118,5	113,1	106,9	121,4	117,5	119,7	120,2	112,7	120,3	113,7	
Okt.	118,5	112,7	106,2	121,9	117,9	119,9	120,4	112,9	120,3	114,3	
Nov. Dez.	118,6 118,5	112,8 112,6	106,2 105,6	121,8 122,2	118,0	120,2	120,6	113,1	120,3	115,8	
81 Jan.	118,9	113,0			118,5	120,4	120,7	113,2	120,3	116,1	
Febr.	119,5	113,4	105,3 105,7	122,9 123,2	119,8 120,4	121,9 122,7	122,2 123,1	114,6 115,1	124,0 124,6	116,7 116,9	
Marz	120,8	113,5	105,7	123,2	121,0	123,3	123,8	115,1	125,7	117,1	
April	122,1	113,8	106,1	124,5	121,2	124,0	124,4	116,7	126,1	117,3	

Fußnoten siehe folgende Seite

Wirtschaft und Statistik 5/81

### Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte<sup>1</sup>) 1976 = 100

			Straßenfahrzeu	ge				the und optische sse; Uhren		Musik instrumente,		Buro-
	Jahr		dan	unter ·	Boote	Elektro-			Eisen-, Blech- und	Spielwaren, Sportgeräte,	Chemische	maschinen; Daten-
	Monat	zusammen	Kraftwagen und Kraftråder	Teile f. Kraft- wagen und Kraftwagen- motoren	und Jachten	technische Erzeugnisse	zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse	Metall- waren	Schmuck, belichtete Filme, Fullhalter u.ä. <sup>4)</sup>	Erzeugnisse	verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
1976	D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	D	104,3	104,2	103,9	102,1	101,5	103,9	103,5	105,3	103,5	99,1	97,2
1978		107,3	107,8	105,6	104,3	102,3	106,3	106,2	107,8	108,2 117,5	97,4 105,5	92,4 86,7
1979 1980		. 110,8 115,8	111,9 116,4	108,5 113,2	110,0 118,2	104,0 107,9	108,9 112,7	110,3 115,7	111,7 118,4	146,4	113,8	85,1
1980		113,0	113,3	111,0	116,3	106,8	111,5	114,0	116.0	145,7	113,0	85,5
	Marz	114,7	115,3	112,3	117,0	107,0	111,9	115,4	116,8	147,0	113,4	85,5
	April	116,1	117,1	113,2	117,6	107,4	· 112,7	115,9	118,7	143,7	114,7	85,9
	Mai	116,2	117,1	113,4	117,6	107,5	112,9	116,0	118,9	140,2	115,1	85,5
	Juni	116,3	117,1	113,5	117,6	107,8	112,9	116,1	119,0	143,8	115,0	85,2
	Juli	116,4	117,2	113,7	118,0	108,4	112,9 113,2	116,2 116,2	119,2 119,1	145,9 148,2	114,0 113,6	84,9 85,0
	Aug. Sept.	117,1 116,7	118,3 117,1	113,8 114,0	118,0 119,1	108,6 108,7	113,2	116,2	119,1	149,1	113,0	85,1
	Okt.	116,8	117,1	114,2	120,1	108,8	113,3	116.2	119,6	151,8	113,3	84,0
	Nov.	116.9	117,1	114,5	120,6	109,0	113,4	116,4	119,7	151,5	114,0	84,5
	Dez.	116,9	117,1	114,5	120,6	109,0	113,5	116,4	119,7	150,3	114,3	84,5
1981	Jan.	117,3	117,0	115,6	122,2	109,7	114,5	118,5	120,5	152,4	116,9	84,9
	Febr.	117,8	117,4	116,4	122,2	110,1	114,9	119,2	121,7	153,7	119,0	84,9
	Marz	118,2	117,9	116,7	122,2	110,8	115,3	119,5	122,2	152,3	120,2	85,1
	April	118,5	118,3	116,7	122,9	111,3	116,1	120,6	123,5	153,4	122,2	85,6

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, <sup>5)</sup> Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappewaren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
976. D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
977 D	104,3	103,3	108,1	. 105,9	98,9	98,9	104,4	101,7	102,7	104,9
978 D	108,1	104,3	108,2	110,2	95,4	99,0	108,0	100,6	101,8	106,0
979 D	111,3	105,6	113,9	116,4	101,5	104,5	112,3	108,8	106,6	125,8
980 D	117,8	116,7	133,3	125,4	111,5	115,3	118,9	117,9	118,0	120,5
980 Febr.	115,1	113,3	125,9	121,7	108,4	111,3	115,7	116,0	112,2	126,8
Marz	115,7	114,0	128,9	123,5	109,2	113,0	116,0	117,7	115,5	125,5
April	117,3	114,6	131,0	124,4	111,2	114,0	118,5	118,9	115,8	124,0
Mai	117,6	116,6	132,9	125,0	111,8	114,7	119,4	119,2	116,6	123,0
Juni	117,9	116,7	134,9	125,2	112,6	115,2	119,5	119,3	118,8	120,2
Juli	118,2	118,1	136,3	126,0	112,8	116,3	119,9	119,0	119,3	` 118,8
Aug.	118,2	118,8	137,6	126,7	112,8	116,8	120,3	118,6	120,5	118,1
Sept.	118,4	119,5	137,8	127,2	113,3	117,3	120,3	118,0	120,5	116,1
Ókt.	120,2	118,7	137,5	127,8	113,0	118,1	120,4	117,7	121,8	115,1
Nov.	120,0	119,2	136,6	128,4	112,6	118,1	120,6	117,6	121,8	114,8
Dez.	120,0	119,3	136,0	128,4	112,3	118,4	120,6	117,8	121,9	116,2
981 Jan.	122,5	119,8	135,6	129,2	112,5	118,9	121,0	118,1	122,0	115,7
Febr.	124,3	121,0	135,6	130,5	113,1	119,7	121,4	118,6	123,8	121,0
Marz	124,6	121,6	135,6	130,9	115,2	120,7	121,5	119,2	125,8	117,7
April	125,5	121,6	135,5	131,7	117,9	121,9	122,4	120,1	126,7	119,6

		Lederwaren	und Schuhe	]		1	Erzeugnisse des Er	nahrungsgewerb	es	]	Fertigteil-
Jah	hr		ł –	]				darunter		1	bauten im
Mon		zusammen	darunter Schuhe	Textilien	Bekleidung	zusammen	Mahl- und Schalmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Käse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	Tabakwaren	Hochbau (überwiegend aus Beton)
		ł									
976 D		100	100	100	100	100	100	100	100 100,1	100 116,2	100 101,3
977 D		106,1	106,9	100,6	104,0	105,7	99,7 97,6	102,2 103,8	100,1	115,9	104,1
978 D		110,8	111,2	99,5 103,3	107,2 110,3	104,8 105,0	98,6	105,0	100,4	116,8	109,6
1979 D 1980 D		118,0 128,5	118,8 130,1	108,8	115,3	107,7	100,4	107,1	103,7	119,1	117,9
		1			113,0	106,7	99,7	105,9	103,0	117,7	112,7
1980 Febr.		126,0	126,7 127,3	106,9 107,4	113,5	106,7	100,4	106,0	102,9	117,7	112,7
Marz		126,4	-		113,7	107,1	100,5	106,2	102,7	119,5	114,3
April	l .	127,6	128,9 129,2	107,9 108,2	114,3	107,1	100,5	106,6	103,6	119,5	118,8
Mai Juni		127,8 127,8	129,2	108,2	114,5	107,3	100,5	106,8	104,0	119,5	120,3
Juli		128,7	130,2	109,2	115,9	107.8	100,4	107,5	103,8	119,5	120,4
Aug.		129,4	131,2	109,6	116,3	108,0	100,1	107,7	103,8	119,5	120,4
Sept.		129,6	131,6	109,9	116,8	108,2	100,0	107,9	104,1	119,5	120,4
Okt.		130,7	133,0	110,4	117,6	108,3	100,3	108,0	103,9	119,6	120,5
Nov.		130,8	133,2	110,6	117,9	109,1	101,1	108,2	104,3	119,6	120,6
Dez.		131,2	133,6	110,8	117,9	109,2	101,6	108,3	104,8	119,6	120,6
1981, Jan.		132,8	134,2	111,4	118,7	109,9	102,4	108,6	104,8	120,4	121,2
Febr.		133,3	134,9	112,0	119,3	110,2	103,1	109,0	104,8	120,4	121,2
März		133,4	134,8	112,3	119,6	110,3	103,5	109,2	105,2	120,5	121,8
		133,6	135,1	112,9	119,8	111,8	104,2	111,4	106,1	120,5	124,4
April		1 133,0	130,1	112,5	113,0	111,0	.04,2			,0	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

<sup>1)</sup> Ohne Umstz- (Mahrwert-) statuer — 2) Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt ohne bergbauliche Erzeugnisse, elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Werengliederung des Index der gewerblichen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsguter. — 4) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

# Preisindizes für Bauwerke <sup>1</sup>) Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk) 1976 = 100

						Neubau				
	Jahr		Wohn	gebäude			Landwirt-	Gewe	rbliche Betriebsgel	oàude
	Monat	insgesamt	Einfamilien-	Mehrfamilien- Gebäude	Gemischtgenutzte-	Büro- gebäude	schaftliche Betriebs- gebäude	insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau
976 D		100	100	100	100	100	100	100	100	100
977 D		104,9	105,1	104,8	104,7	104,6	105,1	104,3	104,3	104,2
978 D		111,3	111,7	111,2	111,0	110,7	111,8	109,8	110,3	109,3
979 D	,	121,1	121,8	120,9	120,4	119,5	121,7	118,7	119,7	117,7
980 D		134,1	135,2	133,7	133,1	132,0	135,0	130,9	132,8	128,9
978 No	ov.	113,6	114,1	113,4	113,2	112,7	114,1	111,8	112,4	111,2
979 Fe	ebr.	115,1	115,6	114,9	114,7	114,2	115,5	113,2	113,8	112,6
Ma	ai	120,4	121,1	120,1	119,6	118,6	121,0	117,9	118,9	116,9
Αι	ug.	123,7	124,5	123,5	123,0	121,9	124,3	121,2	122,4	120,0
No	ov.	125,2	126,0	124,9	124,4	123,3	125,9	122,4	123,8	121,1
980 Fe	ebr.	128,8	129,7	128,5	128,1	127,3	129,7	125,9	127,6	124,3
Ma	ai	134,5	135,7	134,1	133,5	132,1	135,6	131,2	133,2	129,2
Ac	ug.	136,1	137,3	135,7	135,0	133,6	137,0	132,8	134,8	130,8
No	ov.	136,9	138,1	136,5	135,9	134,8	137,7	133,5	135,5	131,4
181 Fe	ebr.	138,4	139,6	138.0	137,4	136,5	139,3	134,9	137,0	132,7

			Neubau				Instandhaltung vo	on Wohngebäude	n
		Straßenbau				Ein-	Me	ehr-	
Jahr Monat		Bundes-	Landes- und	Brücken im	Ortskanäle		familiengebaude	1	Schönheits- reparaturen
	insgesamt	auto-	Bundes-	Straßenbau	Ortskariale	r	nit	ohne	in einer
<del>-</del>		bahnen	straßen	<u> </u>	<u> </u>	s	chönheitsreparatur	ren	Wohnung
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	102,7	102,7	104,0	103,5	104,6	104,8	104,7	105,0
1978 D	109,4	109,3	109,4	110,8	110,7	109,8	110,2	109,8	111,6
1979 D	120,8	120,5	121,1	120,9	122,1	116,7	117,1	116,6	118,7
1980 D	136,2	135,3	137,1	132,8	135,7	127,1	127,5	127,2	128,5
1978 Nov.	112,1	112,0	112,2	113,3	113,7	111,4	111,9	111,3	113,7
1979 Febr.	. 113,4	113,3	113,5	114,6	115,0	112,5	112,9	112,5	114,2
Mai	119,6	119,4	119,8	120,2	121,4	115,8	116,2	115,6	117,9
Aug.	124,6	124,2	124,9	123,7	125,5	118,8	119,2	118,6	121,2
Nov.	125,5	125,1	126,0	125,0	126,5	119,8	120,1	119,6	121,5
1980 Febr.	131,0	130,3	131,7	127,9	130,2	122,6	122,8	122,8	122,9
Mai	137,0	136,1	137,9	133,5	136,5	127,0	127,3	127,0	128,3
Aug.	138,7	137,6	139,7	135,0	138,0	129,1	129,6	129,0	131,4
Nov.	138,0	137,0	139,0	134,9	137,9	129,8	130,2	129,9	131,5
1981 Febr.	138,4	137,3	139,4	135,5	138,0	131,6	132,0	131,9	132,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.

#### Kaufwerte für Bauland

		Baul	andarten insge	samt		Baureifes Land	d d		Rohbauland		So	nstiges Bauland	d 2)
1	Jahr <sup>1)</sup> Vierteliahr	Fäile	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Falle	Fläche	Kaufwert
	• rei cerjarii	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahi	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1975		96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976		102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1977		108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
1978		117 771	146 796	46,58	94 270	93 883	59,91	15 838	29 565	28,65	7 663	23 348	15,66
1979		108 021	137 402	53,87	84 504	85 528	69,17	16 004	32 596	31,69	7 513	19 277	23,53
1979	4. Vj	24 496	31 483	54,87	18 954	19 037	72,53	3 545	7 628	29,09	1 997	4 818	25,96
1980	1. Vj	23 106	27 707	58,42	17 953	17 568	75,31	3 460	6 443	33,72	1 693	3 696	21,18
- 1	ą. Vj	22 177	26 375	60,22	17 408	16 945	77,56	3 1 18	6 111	32,06	1 651	3 319	23,56
	3. Vj	21 385	26 257	64,45	16 733	15 738	87,89	2 908	5 868	31,30	1 744	4 650	26,95
1	4. Vi	22 510	26 265	67,82	17 570	16 757	88,40	3 118	6 083	35,31	1 822	3 424	24,89

Virtschaft und Statistik 5/81 337\*

<sup>1)</sup> Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

### Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1</sup>) 1976 = 100

						Wirtschaftsgrup	pen (institution	elle Gliederung)			
		Groß-					Großhandel mit	t .			
	Jahr Monat	handel insgesamt	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getränken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1976	D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	D	101,8	101,9	100,0	96,9	97,1	90,7	104,1	86,0	109,4	106,2
1978	D	101,0	98,4	96,5	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4	110,2
1979	D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1980	D	116,5	104,9	99,5	109,8	149,6	101,7	123,8	106,1	110,7	120,2
1980	Febr.	115,2	104,7	104,6	108,4	148,1	103,9	118,7	120,0	107,9	117,7
	Marz	115,8	104,5	102,8	110,5	148,5	103,1	121,3	117,5	109,2	119,1
	April	116,2	104,1	102,3	112,9	148,6	103,3	122,6	113,7	110,0	119,4
	Mai	117,1	104,1	96,3	114,1	153,6	102,7	123,7	111,1	110,3	119,5
	Juni	117,3	104,4	92,0	113,9	152,6	101,8	124,3	107,4	112,0	119,7
	Juli	117,8	105,1	95,3	113,0	150,3	101,5	125,6	104,6	114,9	120,3
	Aug.	116,6	102,7	97,6	110,4	-147,0	101,3	126,1	102,0	112,9	121,0
	Sept.	115,6	104,3	97,0	108,2	142,7	100,4	126,1	98,5	111,1	121,8
	Okt.	115,9	106,0	96,1	106,7	146,3	100,4	126,3	95,7	109,4	122,0
	Nov.	117,5	107,3	100,2	106,2	152,9	100,3	126,5	95,2	110,7	122,1
	Dez.	119,2	108,2	104,6	106,2	161,6	100,3	126,7	94,0	111,2	122,4
1981	Jan.	120,3	109,5	103,8	108,6	162,6	100,7	127,6	95,7	113,6	123,6
	Febr.	121,8	110,5	105,6	111,6	166,7	101,5	128,4	97,6	114,9	124,1
	Marz	124,0	111,2	106,2	114,0	173,9	101,6	130,0	97,5	117,5	124,2
	April	124,8	111,6	106,5	115,5	174,7	102,1	130,7	96,5	11 <del>9</del> ,2	124,9

			Wirtschaftsgru	ppen (institutione	lle Gliederung)			Warengr	uppen <sup>2)</sup>	
				Großhandel mit				]	Elektro-	,
	Jahr Monat	Metallwaren, Einrichtungs- gegenstanden	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o. a. S.	Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitaten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
1976	D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
977	D	102,2	100,8	103,7	102,5	100,5	107,1	106,0	100,5	106,0
978	D	103,4	101,8	105,8	105,9	101,1	105,1	109,6	100,1	110,7
979	D	104,9	104,8	109,2	108,7	106,0	105,4	113,3	100,2	117,2
980	D	111,8	118,9	114,6	113,7	113,5	111,3	120,0	106,6	128,0
980	Febr.	108,9	121,3	112,3	111,4	111,1	108,3	117,7	105,7	123,5
	Marz	109,7	122,8	112,7	112,1	112,0	109,4	119,0	106,5	124,6
	April	111,2	120,2	113,3	112,5	113,3	110,1	119,2	106,8	127,4
	Mai	111,7	117,4	114,9	112,7	114,0	110,4	119,4	106,1	127,9
	Juni	112,1	117,4	115,2	113,3	114,3	112,4	119,5	106,2	128,0
	Juli	112,5	117,5	115,4	114,2	114,4	115,5	120,1	106,5	129,6
	Aug.	113,1	118,1	115,6	114,5	114,2	113,7	120,8	107,1	129,8
	Sept.	113,4	118,0	115,9	114,8	114,0	112,1	121,5	107,3	130,0
	Okt.	113,7	118,3	115,7	115,7	114,4	110,4	121,8	107,4	130,0
	Nov.	113,8	118,2	116,0	115,8	115,1	111,8	121,9	107,5	130,0
	Dez.	113,9	118,2	116,2	116,3	115,4	112,3	122,1	107,4	131,6
981	Jan.	114,6	119,1	116,6	116,5	115,8	114,5	123,2	108,1	131,9
	Febr.	115,7	118,0	117,2	117,5	117,5	115,7	123,8	108,2	133,0
	März	116,5	118,6	117,5	117,8	118,8	118,4	123,9	108,7	134,3
	April	117,1	118,4	117,7	1′18,2	120,0	120,1	124,5	109,2	134,4

Fußnoten siehe folgende Seite

### Index der Großhandelsverkaufspreise 1) 1976 = 100

				Warengr	uppen <sup>2)</sup>			T .	Warengruppen 3)	
	Jahr Monat	Papier, -waren, Schreibwaren, Buro- organisations- mittel, -maschinen, -mobel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege- mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
1976	D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	D .	100,9	106,8	103,8	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
1978		100,6	109,7	106,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1 .	94,1
1979	D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1980	D .	107,4	125,7	115,7	113,6	125,5	100,8	104,9	123,0	155,6
1980	Febr.	105,3	120,5	113,1	111,1	126,5	101,5	102,2	112,9	156,2
	Marz	106,4	122,6	113,6	111,7	126,2	101,8	104,1	121,7	154,4
	April	107,6	124,0	114,2	112,1	126,2	101,6	105,1	, 122,3	154,5
	Mai	107,4	125,0	116,0	112,7	128,1	101,4	104,8	122,8	160,9
	Juni	107,8	125,5	116,3	113,4	127,0	101,2	107,7	122,7	, 159,6 ´
	Juli	107,7	128,3	116,6	114,3	125,6	100,2	112,2	122,9	156,4
	Aug.	107,7	129,3	116,9	114,6	123,7	97,0	106,1	123,5	151,9
	Sept.	107,7	129,5	117,2	114,9 '	121,0	98,2	103,0	124,9	146,1
	Oķt.	108,4	128,1	117,0	115,8	122,6	100,9	101,7	129,9	149,5
	Nov.	109,0	128,2	117,3	116,0	125,9	102,2	103,5	129,8	157,9
	Dez.	108,9	128,2	117,6	116,5	130,2	103,1	105,4	130,1	168,8
1981	Jan.	109,1	129,1	117,9	116,7	131,0	104,7	110,1	131,4	169,8
	Fébr.	110,3	130,2	118,6	117,6	133,6	106,3	112,5	131,5	174,9
	Marz	111,4	131,7	119,0	117,9	137,3	106,7	116,9	133,7	183,6
	April	113,4	132,5	119,2	118,4	137,9	107,0	117,9	136,8	183,7

	1					Warenge	ruppen <sup>3)</sup>				
······	Jahr Monat	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinenbau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappewaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
1976	D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
1978	D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979	D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
1980	D	131,5	98,6	113,5	115,7	115,2	104,4	112,8	109,2	106,9	122,1 -
1980	Febr.	. 125,9	99,0	127,0	113,5	112,4	102,4	109,9	107,2	106,2	122,0
	März	128,2	99,1	121,7	114,2	112,5	102,9	111,3	107,3	106,1	122,0
	April	129,0	100,1	117,6	114,9	113,1	103,9	112,3	109,1	106,1	122,2
	Mai	129,8	100,2	113,1	115,4	116,0	104,0	113,2	109,5	106,4	121,9
	Juni	129,8	99,5	111,1	115,8	116,1	104,4	113,6	110,4	106,2	122,2
	Juli	135,8	98,9	110,6	116,3	116,2	104,9	114,1	110,4	106,4	122,2
	Aug	137,2	98,1	111,4	116,7	116,4	105,5	114,1	110,7	106,5	122,2
	Sept.	137,3	97,2.	109,2	116,6	117,1	105,9	113,9	110,5	107,3	121,9
	Okt.	133,6	97,1	108,8	116,8	116,6	106,0	113,7	/ 110,3	107,7	122,4
	Nov.	133,7	97,0	108,8	117,2	116,7	106,1	113,9	109,4	109,0	122,4
	Dez.	133,7	97,2	107,4	117,9	116,8	106,1	114,4	108,5	109,2	122,5
1981	Jan.	134,6	98,1	106,7	118,5	117,0	106,7	115,3	108,3	109,4	122,2
	Febr.	135,1	98,3	109,9	119,3	117,2	107,2	116,9	109,2	110,1	122,5
	März	137,6	98,4	109,5	119,7	117,5	107,9	118,4	110,4	110,6	122,5
	April	138,6	98,3	111,0	120,0	117,6	108,5	119,3	113,5	112,1	122,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-Isteuer. — 2) Nach dem Warenyerzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978. — 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang

## Index der Einzelhandelspreise <sup>1</sup>) 1976 = 100

		•		Einzelha	ındel mit Nahrun	gs- und Genußmit	teln und Gemiso	htwaren		
						darunt	er mit			
Jahr Mor	Einzelhandel insgesamt	zusammen	Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art <sup>3)</sup> und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D	100 103,9 106,4 110,1 116,1	100 104,1 106,5 107,7 111,9	100 104,8 105,8 106,9 111,2	100 104,5 100,0 101,9 111,1	100 103,2 104,5 105,5 109,3	100 106,7 112,3 113,7 118,1	.100 107,4 110,7 111,1 114,0	100 123,7 117,1 109,6 114,5	100 104,5 106,7 108,4 111,2	100 113,1 113,7 116,3 119,4
1980 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	114,2 114,9 115,6 116,2 116,6 116,8 116,7 116,5	110,5 110,9 r 111,7 112,3 113,1 113,4 112,8 111,9 111,2	109,7 110,2 111,0 111,6 112,4 112,8 112,2 111,2	107,6 108,0 114,4 118,4 125,6 127,3 118,6 105,5 97,4	108,1 108,4 108,8 109,0 109,1 109,3 109,6 109,8 110,2	116,0 114,4 117,8 115,0 115,5 117,3 117,5 118,3 119,2	113,2 113,5 113,6 114,1 114,3 114,3 114,4 114,7	115,3 115,6 115,6 116,1 116,1 115,0 114,7 114,6 112,4	110,3 110,6 110,9 111,2 111,1 111,3 111,5 111,7 111,9	119,1 119,2 119,2 119,3 119,3 119,3 119,4 119,4 119,6
Nov. Dez. 1981 Jan. Febr. Marz April	117,4 118,0 119,0 119,7 120,7 121,5	111,8 112,6 114,0 114,8 115,9 117,4	111,2 112,0 113,5 114,3 115,5 117,0	101,1 105,9 117,3 121,6 129,5 136,0	110,7 111,4 112,0 112,4 113,0 113,6	120,9 124,2 128,6 123,5 120,7 120,7	114,5 114,6 115,0 115,3 115,6 116,7	111,9 111,8 111,7 111,9 112,0 112,6	112,1 112,3 112,7 113,4 113,9 116,5	119,7 119,7 119,9 120,0 120,0 120,5

		Einz	elhandel mit B	ekleidung, W	läsche, Sportari	ikeln und Scl	nuhen	Einzell	andel mit Hau	srat und Wohl	nbedarf	Einzelhande	l mit Elektro-,
	Jahr <sup>2)</sup> Monat			mit Te	xtilwaren					davon mit			nissen u. Uhren
	Jahr <sup>2)</sup>				darunter mit	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			Eisen-,				der. mit Elektro-
		zusammen	zusammen	Textil- waren versch. Art <sup>3)</sup>	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuhwaren	zusammen	Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln	zusammen	erzeugnissen,
197 <del>0</del> 1977 1978 1979 1980	D D D	100 104,5 109,2 114,1 120,7	100 104,2 108,7 113,1 118,8	100 104,4 108,9 113,1 118,8	100 104,3 109,0 113,9 119,6	100 104,0 108,3 112,5 118,0	100 106,6 112,5 120,4 132,9	100 103,8 107,8 112,1 120,2	100 102,8 105,8 108,5 114,6	100 104,9 109,7 114,2 123,8	100 104,0 108,4 113,2 121,8	100 100,5 102,1 104,4 114,5	100 99,6 99,6 99,1 100,9
1980		118,6 119,5 119,9 120,2 120,4 120,6 121,0	116,9 117,6 118,0 118,3 118,5 118,7 119,0	116,9 117,6 118,0 118,4 118,6 118,8 119,1	117,9 118,5 118,9 119,1 119,2 119,4 119,7 120,7	115,9 116,6 117,0 117,5 117,7 118,1 118,4 119,1	129,3 129,3 131,3 131,8 132,2 132,4 132,8 133,4 134,9	117,1 118,0 118,6 119,4 119,9 120,6 121,3 122,1	112,3 113,7 113,8 114,3 114,7 115,0 115,4 115,8	120,5 121,8 122,7 123,5 124,0 124,4 124,9 125,5	118,5 119,2 120,0 120,9 121,4 122,2 123,0 124,0	112,6 113,9 114,7 114,8 114,9 115,0 115,1	100,3 100,4 100,6 100,8 100,9 101,0 101,1 101,2
1981	Okt. Nov. Dez. Jan. Febr. März April	122,5 123,1 123,3 124,0 124,7 125,3 125,7	120,4 120,9 121,1 121,7 122,5 123,1 123,5	120,4 120,9 121,1 121,7 122,5 123,1 123,6	121,2 121,9 122,0 122,6 123,4 123,9 124,3	119,6 120,2 120,3 120,9 121,7 122,3 122,7	135,9 136,5 136,8 137,8 138,7 139,2 139,6	122,6 123,3 123,5 124,4 125,5 126,5 127,3	116,1 116,5 116,7 117,1 117,7 118,4 119,1	125,9 126,7 126,8 127,4 128,5 129,9 131,0	124,6 125,4 125,6 126,7 127,9 129,0 129,8	115,7 116,0 116,0 116,4 116,7 117,2 117,7	101,4 101,5 101,6 101,7 102,0 102,3 102,7

		Einzelhandel		ndel mit pharmaz ischen u. ä. Erzeu			zelhandel mit k Vineralölerzeug		Fahrzeuger	andel mit 1, Maschinen nrichtungen	Einzelhande
	Jahr 2)	mit Papierwaren		darur	iter in		dav	on mit			mit
,	Monat	und Druck- erzeugnissen	zusammen	Apotheken	Drogerien	zusammen	Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)	zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	sonstigen Waren
1976 1977 1978 1979 1980	D D D	100 103,3 106,1 107,9 112,0	100 102,6 104,6 107,8 112,8	100 102,9 105,0 109,0 114,6	100 101,9 103,5 104,9 108,6	100 100,2 102,0 134,6 154,0	100 100,8 102,6 139,2 158,7	100 98,1 99,8 116,0 135,2	100 102,8 106,3 109,9 115,1	100 103,1 106,7 110,5 115,8	100 102,1 104,8 108,3 114,5
1980	Febr. Márz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	110,0 111,0 111,3 111,6 112,0 112,2 112,3 112,6 113,1 113,8	110,5 111,3 111,9 112,2 112,6 112,9 113,4 114,2 114,6 114,8 115,1	112,0 112,9 113,7 113,9 114,3 114,6 115,2 116,2 116,6 116,8 117,2	107,0 107,4 107,7 108,1 108,5 108,8 109,1 109,4 109,8 110,1 110,2	152,7 151,9 152,8 157,7 155,4 153,8 150,8 148,6 153,0 157,2 163,7	157,6 156,6 157,2 162,7 160,0 158,0 154,4 152,1 167,3 162,1 169,2	132,8 132,9 134,9 137,1 137,1 136,8 136,8 134,7 135,4 137,2	112,1 113,8 115,6 115,7 115,9 116,4 115,9 116,0 116,1	112,6 114,5 116,4 116,6 116,7 116,8 117,2 116,6 116,6 116,7	113,3 113,9 r 114,8 115,1 115,5 114,4 113,4 113,3 114,3 115,9 117,3
1981	Jan. Febr. März April	114,5 115,4 116,1 116,8	115,4 116,6 117,1 117,5	117,4 118,9 119,4 119,8	110,7 111,0 111,6 112,1	165,1 168,3 173,9 173,4	170,4 173,8 179,7 177,6	143,2 146,3 150,5 156,5	116,1 116,4 116,9 117,0	116,7 117,0 117,4 117,5	119,9 120,1 121,0 120,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsetz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Die Monstsindizes beziehen sich jew prägten Schwerpunkt.

### Preisindex für die Lebenshaltung 1976 = 100

-		Lebens	haltung	Γ	<del></del>	····		Hauptgruppe 7)				
j Mo	jahr onat <sup>6)</sup>	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn-	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts-		nd Dienstleistur die Körper- und Gesund- heits-	gen für Bildungs- und Unter- haltungs-	Persönlich Ausstattun sonstige Waren und Dienst-
				<u> </u>		L	stoffe	führung	mittlung	pflege	zwecke	leistunge
					Al	le privaten Ha	ushalte 1)		-			
976 D		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D		103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D 1979 D		106,5	106,7	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1980 D		110,9 117,0	111,1 117,1	108,2 112,7	114,2 120,8	109,8 115,4	124,8 137,6	110,2 116,7	110,0 116,8	112,6 119,1	106,1 108,9	114,5 123,3
1980 Fel	ıbr	114,9	115,0	111,5	118,6	113,5	135,3	114,6	114,1			
Ma		115,6	115,8	111,8	119,5	114,1	135,3	115,4	116,1	116,7 117,4	107,7 108,2	119,2 120,0
Ap		116,3	116,3	112,6	119,9	114,6	135,9	115,8	117,2	118,1	108,4	120,
Ma		116,8	116,8	113,0	120,3	115,0	139,8	116,2	117,6	118,4	108,6	120,
Jur		117,4	117,4	113,5	120,5	115,3	138,0	116,6	117,9	118,9	108,9	124,
Jul Au		117,6 117,7	117,6 117,8	113,5 113,6	120,7	115,7	137,5	116,6	118,1	119,3	109,0	125,:
Sep	_	117,7	118,0	112,9	121,2 122,1	116,0 116,5	135,5 134,7	116,8 117,4	118,2 . 117,8	119,8 120,4	109,1 109,4	125,4 125,5
Ok		117,9	118,4	112,5	122,6	116,7	137,6	118,1	117,8	120,8	109,9	125,7
No		118,6	118,9	113,1	123,2	117,0	141,1	119,1	117,9	121,3	110,1	126,
Dea		119,3	119,5	113,8	123,4	117,3	145,4	119,7	118,7	121,6	110,2	127,2
1981 Jan		120,3	120,2	115,3	124,0	117,7	148,2	121,2	119,6	122,7	110,6	127,6
Fet Ma		121,2 122,0	121,0 121,8	116,2 116,9	124,7 125,3	1 18,1 1 18,7	151,0 154,9	121,8 122,6	120,5 121,5	123,7 124,4	111,3 111,8	128,5 128,7
Apı		122,8	122,5	118,4	125,7	119,3	153,7	122,7	123,3	125,0	112,2	128,8
		•			,	, .	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	,	.4070	120/0		
			4-Pe	rsonen-Haush	aite von Ang	estellten und	Beamten mi	t höherem Eir	nkommen <sup>2)</sup>			
976 D		j 100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D		103,7	103,7	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,
978 D 979 D		106,7 111,1	106,8 111,3	106,7 108,8	109,4 113,9	106,1 109,5	102,7 126,5	· 106,9 110,5	105,3 110,2	108,2 112,7	104,0 106,4	110,7 115,7
980 D		117,3	117,5	113,3	120,4	114,8	140,1	117,2	117,2	119,3	109,8	124,0
980 Feb	br.	115,2	115,3	112,0	118,3	113,0	137,8	115,1	114,4	117,0	108,4	120,1
Mái		116,0	116,1	112,3	119,1	113,6	137,6	115,9	116,4	117,8	109,0	121,0
Арі		116,7	116,7	113,2	119,5	114,1	138,4	116,4	117,6	118,5	109,2	121,4
Mai Jun		117,2 117,8	117,2 117,7	113,6 114,1	1 19,9 120,1	114,4 114,7	142,7 140,7	116,8 117,1	1 18, 1 1 18, 4	118,8	109,4	121,5 - 124,9
Juli		118,0	118,0	114,1	120,1	115,1	140,7	117,1	118,6	119,3 119,6	109,7 109,8	124,8
Au		118,1	118,2	114,1	120,3	115,1	137,7	117,1	118,8	120,0	110,0	125,7
Sep	pt.	118,1	118,4	113,6	121,6	116,0	136,6	117,9	118,3	120,5	110,4	126,1
Okt		118,3	118,8	113,1	122,1	116,1	139,8	118,7	118,3	121,0	110,9	126,4
No. Dez		119,0 119,7	119,3 119,9	113,8 114,4	122,7 122,9	116,5 116,7	143,7 148,6	1 19,8 120,4	118,4 119,3	121,5 121,7	111,1 111,2	127,3 128,0
1981 Jan		120,7	120,6	116,0	123,5	117,1	151,5	122,0	120,0	122,8	111,5	128,6
Feb		121,6	121,5	116,9	124,2	117,5	154,5	122,6	121,0	123,9	112,4	130,0
Mär	irz	122,5	122,3	117,8	124,8	1 18, 1	158,8	123,4	122,1	124,7	112,8	130,2
Арі	oril	123,3	123,0	119,3	125,2	118,6	157,3	123,4	123,9	125,3	113,2	130,3
				4-Persone	n-Árbeitnehr	nerhaushalte	mit mittlere	m Einkomme	n <sup>3</sup> )			
976 D		J 100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
977 D		103,5	103,6	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
978 D		106,1	106,4	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
979 D 980 D		110,2 116,0	110,5 116,2	108,0 112,4	114,6 121,5	109,7 115,4	120,6 132,4	109,9 116,2	110,0 117,5	110,8 116,3	106,1 109,2	113,8 119,5
980 Feb	hr											
980 Feb Mar		114,0 114,7	114,2 114,9	111,1 111,4	119,2 120,2	113,5 114,1	129,4 129,8	114,2 115,0	114,8 116,9	114,2 114,7	107,9 108,5	116,5 116,7
Apr		115,4	115,4	112,3	120,6	114,6	130,6	115,4	117,7	115,3	108,7	117,0
Mai	i	115,9	115,9	112,8	121,0	115,0	133,8	115,8	118,2	115,7	108,9	117,1
Jun		116,4	116,3	113,3	121,1	115,3	132,4	116,1	118,6	116,2	109,2	121,1
Juli		116,5	116,6	113,2	121,4	115,7	132,4	116,1	118,8	116,6	109,3	121,2
Aug Sep		116,8 116,7	116,8 117,1	113,3 112,7	121,8 122,8	116,1 116,5	130,9 130,9	116,3 116,9	118,9 118,7	116,9 117,5	109,4 109,7	121,3 121,4
Okt		116,9	117,4	112,2	123,3	116,7	133,4	117,6	118,7	118,0	110,1	121,6
Nov	w.	117,5	117,9	112,9	123,9	117,1	136,3	118,6	118,8	118,4	110,4	121.7
Dez		118,1	118,4	113,5	124,1	117,3	139,8	119,2	119,9	118,6	110,5	122,5
981 Jan.		119,2	119,1	115,0	124,7	117,7	142,8	120,8	120,8	119,3	110,8	123,1
Feb		120,0 120,9	119,9 120,7	115,8 116,6	125,5 126,1	118,1 118,7	145,4 148,6	121,3 122,1	122,0 123,2	120,0 120,8	111,6 112,1	123,4 123,6
Mär	rz											

Fußnoten siehe folgende Seite.

Wirtschaft und Statistik 5/81 341\*

#### Preisindex für die Lebenshaltung 1976 = 100

		Lebens	shaltung					Hauptgruppe 7	)			
•	Jahr Monat <sup>6)</sup>	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete <sup>9)</sup>	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren u Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	und Dienstleistu die Körper- und Gesund- heits- pflege	ngen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung sonstige Waren und Dienst- leistungen
				2-Persone	n-Haushalte	von Renten- u	ınd Sozialh	ilfeempfänger	4)			
1976	D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978		_ 105,7	<b>*</b> 106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,3
1979		109,3	109,8	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	106,0	112,5	108,2	113,4
1980	D	114,8	115,0	111,0	121,3	115,4	128,7	115,4	108,6	118,7	111,2	120,2
1980	Febr.	112,9	113,2	109,6	119,1	113,5	125,8	114,2	105,1	116,3	109,6	116,8
1000	Marz	113,7	114,0	109,9	120,1	114,1	126,3	115,0	110,5	116,9	110,3	117,0
		l -		•		•	-	•	•			
	April Mai	114,3 114,9	114,3 114,8	111,1 111,7	120,4 120,8	114,6 115,0	126,9 129,3	115,3 115,3	109,0 109,3	117,5 118,0	110,7 110,8	117,4 117,5
٠.	Juni	115,4	115,0	112,5	121,0	115,3	128,3	115,5	109,7	118,6	111,3	122,1
		1										=
	Juli	115,4	115,3	112,2	121,3	115,7	128,5	114,7	109,9	118,9	111,4	122,2
	Aug. Sept.	115,3 115,2	115,4 115,8	112,0 111,1	121,7 122,6	116,0 116,5	127,6 128,2	114,5 114,9	110,0 110,0	119,4 120,1	111,5 111,6	122,3 122,4
	-	1									•	-
	Okt.	1.15,3	116,1	110,3	123,1	116,7	130,4	115,9	109,9	120,6	112,3	122,6
	Nov.	116,1	116,6	111,2	123,7	117,1	132,6	117,6	109,8	121,0	112,8	122,8
	Dez.	116,8	117,1	111,9	123,9	117,3	135,1	118,6	110,4	121,2	113,0	123,1
QR1	jan.	118,3	117,9	113,7	124,5	117,7	138,0	121,0	113,2	122,0	113,4	124,0
	Febr.	119,0	118,6	114,5	125,3	118,1	140.1	121,0	113,3	122,9	113,8	124,3
	Marz	119,8	119,3	115,4	125,9	118,7	142,5	121,8	114,3	123,6	114,2	124,5
	April	120,7	119,9	117,1	126,3	119,3	142,4	121,1	115,1	124,3	114,6	124,6
		1							i			
	*				Einfache l	Lebenshaltung	eines Kind	es <sup>5 )</sup>			•	
1976	D	100	.'	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	D	102,7		101,5	104,8	103,8	101,1	103,5	104,4	102,5	103,0	105,2
1978	D .	105,1		102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5
1979	_	109,2		104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7
1980	D	115,0		109,2	122,1	117,1	140,2	116,5	123,7	113,9	112,0	` 123,4
1980	Febr.	112,9		107,1	119,8	114,9	137,8	114,3	120,6	111,8	110,4	119,9
	Marz	113,5		107,4	120,7	115,6	137,9	114,9	123,4	112,4	111,1	121,2
	April	114,6		109,4	121,1	116,2	138,6	115,4	123,6	112,7	111,5	121.7
	Mai	115,5	•	110,6	121,4	116,6	142,2	116,0	123,9	113,2	111,6	121,9
	Juni	116,3	•	112,0	121,7	116,9	140,5	116,3	124,1	113,5	112,0	124,1
		1 '	•									
	Juli	116,0	. •	111,1 110,3	122,0 122,3	117,4 117,8	139,8 137,9	116,8 117,2	124,3 124,4	113,9 114,4	112,1 112,4	124,4 124,7
	Aug. Sant	115,7 115,3	•	108,6	122,3	118,3	137,9	117,2	124,4	115,1	112,4	124,7
	Sept.	1	•			•			•	•		
	Okt.	115,2	•	107,8	124,0	118,6 '	140,8	118,2	124,7	115,6	113,0	125,8
	Nov.	116,2		109,0	124,6	118,9	144,1	118,7	124,9	116,1	113,4	126,3
	Dez.	117,0	•	110,1	124,8	119,3	148,5	119,0	125,2	116,3	113,6	126,3
1981	Jan.	118,6	•	112,6	125,4	119,7	150,9	119,7	129,3	117,1	114,2	126,8
	Febr.	119,4		113,4	126,2	120,1	153,5	120,5	130,9	117,6	115,5	127,4
	Marz	120,5	;	114,6	126,9	120,7	157,3	121,3	131,9	118,3	116,1	128,0
	April	121,8	·	116,8	127,4	121,5	156,0	122,0	132,1	118,9	116,7	128,7

oserse auch rachterie 17, riene 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 5) Bedarfsstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemuse, Obst, Sudfrüchte, Frischfisch, Blumen, Kohle. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbeuwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozielen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

### Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Ausgewählte Gruppen und Untergruppen 1976 = 100

						Nahrun	gs- und Gen	ußmittel		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
Jahr Monat <sup>1 }</sup>	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Fr gemúse ,	isch- obst	Zucker, Sußwaren	Alkohol- freie Getranke	Genuß- mittel	Vérzehr in Gast- stätten
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	64,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,5
1978 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1 58,2	90,0 100,9	116,4 113,6	108,5 109,9	104,5 106,0	111,9 111,8	111,4 117,1
1979 D 1980 D	101,2 104,3	115,6 120,2	96,3 107,0	105,7 108,7	112,8 119,5	105,2 108,6	63,9	100,9	125,6	112,3	108,4	115,2	123,1
	103,6		106,3	107,2	116,9	107,2	49,7	122,3	115,1	111,2	107,5	115,0	121,3
1980 Febr. Marz	104,0	118,1 116,7	100,3	107,2	117,5	107,2	49,7 49,2	119,2	117,5	111,4	107,8	115,2	121,7
April	104,2	120,8	108,6	107,8	118,2	107,9	69,7	120,9	124,1	111,6	107.9	115,3	122,0
Mai	104,2	116.8	107,9	108,1	118,8	108,2	88,1	111,6	128,8	112,0	108,2	115,5	122,4
Juni	104,3	117,0	106,6	108,3	119,5	108,5	103,4	104,5	138,0	112,2	108,5	115,4	122,7
Juli	104,4	120,0	104,3	108,9	120,0	108,9	78,3	96,9	149,5	112,4	108,8	115,3	123,0
Aug.	104,5	119,3	103,8	109,3	120,5	109,1	63,4	101,4	147,5	112,7	108,8	115,3	123,9
Sept.	104,6	120,3	103,9	109,6	121,0	109,4	53,2	94,9	129,4	113,1	108,7	115,4	124,3
Okt.	104,7	120,3	105,5	109,9	121,5	109,7	50,1	89,5 105,9	116,6	113,3	108,9 109,1	115,0 115,0	124,7 125,1
Nov. Dez.	104,9 105,1	121,7 126,3	109,0 115,8	`110,1 110,3	121,8 121,9	110,1 110,3	55,0 57,7	116,1	115,0 114,3	113,4 113,6	109,1	115,0	125,4
1981 Jan.	105,5	131.4	119,1	110,6	122,7	110,3	59,4	152,6	119,1	114.0	109,4	115,3	125,8
Febr.	105,8	125,8	119,3	111,1	123,3	111,2	60,2	151,7	126,2	114,7	109,8	115,6	128,1
Marz	106,1	123,0	119,2	111,9	123,9	111,8	60,0	154,0	138,4	115,2	110,1	115,9	128,4
April	106,4	123,0	121,5	112,2	124,5	112,3	80,8	162,7	143,8	115,4	110,5	117,5	129,1

	K	leidung, Schu	he		E	lektrizität, G	as, Brennsto	ffe	Übrige Wa	eren und Dier	stleistungen fi	ir die Haus	haltsführung
Jahr Monat <sup>1</sup> )	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör	Wohnungs- miete	Elektri- zität	Gas 2)	Kohie	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper		Sonstige nichtelektr. tsmaschinen -geräte
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7
1978 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1979 D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6.
1980 D	119,2	116,8	131,8	115,4	111,7	126,1	130,9	199,7	123,1	117,1	110,6	105,8	119,4
1980 Febr.	117,3	114,8	128,3	113,5	108,4	117,7	125,6	204,2	119,5	115,2	108,7	104,7	116,6
Marz	118,0	115,6	130,3	114,1	109,3	121,9	127,4	199,0	120,4	115,6	109,0	105,1	117,7
April	118,4	115,9	130,8	114,6	109,7	124,5	127,9	199,0	121,1	116,1	109,3	105,3	118,4
Mai	118,8	116,4	131,2	115,0	110,6	125,4	127,7	211,8	122,1	116,5	110,4	105,6	119,1
Juni	118,9	116,6	131,4	115,3	110,7	125,5	128,0	204,6	122,7	116,8	110,7	105,8	119,5
Juli	119,1	116,9	131,8	115,7	111,7	127,5	128,8	199,2	123,5	117,4	111,0	105,9	119,8
Aug.	119,6	117,1	132,3	116,0	112,0	128,1	130,1	189,8	124,5	117,7	111,4	106,2	120,4
Sept.	120,4	117,9	133,7	116,5	114,6	128,7	135,1	179,9	125,5	118,3	111,8	106,4	120,7
Okt.	120,8	118,4	134,6	116,7	114,7	131,0	138,6	189,0	126,2	118,8	112,0	106,6	121,1
Nov.	121,4	119,0	135,3	117,0	115,3	133,5	139,0	199,7	126,9	119,2	112,4	107,0	121,7
Dez.	121,6	119,2	135,5	117,3	115,5	134,8	139,3	215,4	127,1	119,5	112,5	107,0	121,9
1981 Jan.	122,1	119,7	136,6	117,7	118,6	140,3	141,7	215,8	128,3	120,4	112,8	107,2	122,4
Febr.	122,8	120,7	137,3	118,1	120,2	141,6	142,9	222,1	129,6	121,3	113,2	107,6	123,1
März	123,4	121,4	137,9	118,7	121,2	142,1	143,0	235,0	130,8	122,0	113,9	108,0	124,1
April	123,8	121,9	138,2	119,3	122,3	144,4	144,2	226,6	131,6	122,6	114,5	108,6	125,0

						Waren u	nd Dienstleist	ungen für					Personi A	usstattung;
				rszwecke, nübermittlung		die Kör	perpflege		die neitspflege		Bildungs- un erhaltungszw			Varen und
	Jahr Monat <sup>1)</sup>	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- gűter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte ohne Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persön- liche Aus- stattung	Urlaubs- reisen 3)
1976-1	ם	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977		103,6	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	101,1	104,8
1978		107,7 111,9	99,4	110,8 115,1	96,6 96,2	102,1 103.6	114,1 122,2	105,3 109,3	110,0 115,6	96,5 93,7	111,3 117,1	104,0 108,7	104,8 112,0	110,0 116,0
1979 I		116,5	109,8 129,4	121,3	90,2 89,3	106,5	131,3	115,2	123,5	92,7	123,4	112,5	140,2	125,9
	Febr. Márz	113,1 115,3	126,1 126,6	117,8 120,4	91,7 95,8	105,1 105,4	128,1 128,9	112,4 113,3	121,1 122,0	92,5 92,5	122,2 122,3	111,1 111,6	136,4 139,4	119,6 119,6
	April	117,6	129,2	121,3	90,5	105,7	129,7	114,2	122,8	92,7	122,4	111,9	141,2	119,8
	Mai Mai	117,6	130,4	121,9	90,5	106,1	130,3	114,5	122,9	92,6	122,6	112,2	141,0	119,8
	Juni	117,6	131,2	122,3	90,5	106,4	130,9	114,9	123,5	92,7	122,7	112,4	140,9	129,8
	Juli	117,6	131,5	122,6	90,5	106,7	131,7	115,2	123,8	92,7	123,0	112,6	141,0	129,8
	Aug.	117,9 116,9	131,3 131,0	122,7 122,9	90,5 90,5	107,0 107,3	132,2 133,1	115,8 116,8	124,4 124,9	92,7 92,7	123,1 124,8	112,7 113,2	141,4 141,7	130,0 130,1
	Sept. Okt.	116,9	130.8	122,9	90,5 90.5	107,3	133,1	117,4	125,2	92,7	125,4	113,6	142,5	130,1
	OKt. Nov.	116,9	130,8	121,8	90,5 90,4	107,6	134,7	117,4	125,2	92,8 92,8	125,4	113,8	143,1	130,2
	Dez.	116,9	135,5	122,8	90,4	108,1	135,1	117,9	126,1	92,8	126,0	113,9	143,2	132,2
1981	Jan.	116,7	137,5	127,6	90,4	108,5	136,6	118,1	127,8	92,8	126,7	114,2	144,0	132,3
	Febr.	116,7	140,9	129,1	90,4	108,8	137,7	119,6	129,3	92,9	127,0	115,2	144,4	132,5
ı	März	116,8	144,5	131,0	90,3	109,3	138,5	120,1	130,2	93,2	127,0	115,7	144,6	132,6
	April	116,8	153,1	131,4	90,3	109,6	139,6	120,5	130,8	93,4	127,3	116,1	145,0	132,6

#### Index der Einfuhrpreise 1976 = 100

		1			Guter aus				Nac	h Warengrup	pen der Auß	enhandelsstat	tistik	
					Drittl	andern		Guter der	Ernährungs	wirtschaft	Güt	er der Gewer	blichen Wirtsc	haft
						darunter								
	Jahr Monat	Gesamt- index	EG - Ländern	zusammen	andere industriali- sierte westliche Lander	Entwick- lungsländer (ohne OPEC)	OPEC - Lånder	ınsgesamt	tierischen	ungsgüter pflanzlichen ungs <sup>1)</sup>	insgesamt	Rohstoffe	Halbwaren	Fertig waren
976 977 978 979 980	D D D	100 101,5 97,7 109,1 125,3	100 100,5 99,6 110,2 120,1	100 102,4 96,1 108,1 130,2	100 99,8 97,8 103,5 114,1	100 110,5 98,2 106,2 112,1	100 101,4 88,8 112,9 176,1	100 108,8 98,5 99,7 103,7	100 103,0 99,8 100,8 106,5	100 110,8 98,1 99,2 102,7	100 100,0 97,6 111,0 129,7	100 99,2 88,1 107,0 157,1	100 98,0 94,7 130,6 153,4	100 100,9 101,7 106,0 112,7
	Jan.	121,2	118,9	123,3	110,4	112,6	152,8	102,4	105,4	101,3	125,0	138,7	156,5	110,1
	Febr.	122,8	119,3	126,1	112,0	113,9	161,5	103,8	105,6	103,2	126,7	146,9	153,7	111,0
	Marz	124,4	120,2	128,4	112,5	114,7	169,7	106,5	107,2	106,2	128,1	153,0	151,8	111,9
	April	125,5	120,3	130,4	112,9	114,2	178,2	105,2	107,1	104,6	129,7	159,0	151,5	112,6
	Mai	124,7	120,1	129,0	111,9	112,4	174,4	103,2	106,1	102,2	129,1	155,7	152,4	112,5
	Juni	124,4	119,3	129,1	112,4	111,4	176,8	101,0	105,1	99,6	129,2	157,0	150,7	112,6
	Juli	124,2	119,0	129,0	113,2	110,4	175,8	101,5	105,2	100,3	128,9	156,4	149,3	112,8
	Aug.	124,2	118,7	129,3	114,2	109,4	176,5	101,9	105,1	` 100,8	128,8	157,3	147,7	113,0
	Sept.	124,7	118,6	130,3	115,1	109,3	177,9	101,4	106,2	99,7	129,5	158,4	149,2	113,2
	Okt.	127,0	120,3	133,0	116,8	110,4	183,9	103,0	106,9	101,6	131,8	162,9	154,7	113,1
	Nov.	129,8	122,5	136,4	118,6	112,8	191,6	106,1	108,5	105,2	134,6	168,6	161,4	114,1
	Dez.	130,9	123,7	137,5	119,0	113,8	194,4	108,4	109,5	108,0	135,5	171,1	162,4	114,1
	Jan.	135,1	125,7	143,7	120,8	116,2	213,3	110,4	110,6	110,4	140,1	185,8	166,2	116,0
	Febr.	139,0	128,2	148,8	122,7	119,8	228,0	113,4	110,7	114,3	144,2	197,2	171,8	117,1
	März	139,3	129,1	148,7	122,7	120,1	227,4	114,5	111,5	115,6	144,4	196,6	171,5	117,7

•			I	Nach der von	wiegenden V	erwendungsa	rt			N	ach Hauptverbra	uchssekto	ren	
			Grundstoffe 2	2 }				Zubehör,	Güte	r für	Guter i	ur den Pri	vaten Verbr	auch
	Jahr Monat	insgesamt	fur die Land- wirtschaft	fur das Verarbei- tende Gewerbe	Investi- tionsguter	Verbrauchs- gûter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genuß- mittel	Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Ver- packungs- mittel <sup>4</sup> )	die Land- und Forstwirt- schaft <sup>5</sup>	das Produ- zierende Gewerbe	insgesan einschl.	ohne	Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- guter
1976 1977 1978 1979 1980	D D D	100 101,3 94,4 108,8 133,0	100 99,3 87,7 93,4 98,1	100 101,4 94,9 110,0 135,6	100 100,0 101,8 103,0 107,9	100 101,8 102,2 120,8 129,0	100 104,0 100,5 99,9 106,3	100 101,2 101,1 102,9 110,1	100 99,9 89,9 95,3 100,3	100 101,2 96,6 108,1 128,4	100 102,4 101,6 113,6 121,6	100 102,3 103,4 108,1 114,7	100 103,9 99,7 99,2 105,6	100 101,9 102,2 118,3 126,9
1980	Jan.	126,7	91,4	129,3	104,9	129,2	103,2	107,6	93,8	122,8	121,1	112,8	102,8	127,2
	Febr.	129,5	91,5	132,3	105,5	127,3	106,8	108,8	94,0	125,3	121,0	113,2	106,6	125,8
	Marz	131,4	92,9	134,3	106,3	128,0	111,4	109,2	95,4	127,0	122,5	113,8	111,5	126,2
	Aprıl	133,0	92,0	136,1	107,5	129,1	108,9	110,4	94,7	128,6	122,6	113,8	108,7	127,2
	Mai	131,6	91,3	134,6	107,4	129,4	107,2	110,2	94,0	127,6	122,2	113,8	106,7	127,3
	Juni	131,8	90,5	134,9	107,7	128,7	104,7	109,6	93,5	127,8	120,7	114,3	104,0	126,2
	Juli	131,6	95,6	134,3	108,0	127,5	104,9	109,8	98,1	127,5	119,9	114,3	104,2	125,1
	Aug.	131,9	98,8	134,3	108,3	126,4	105,3	110,4	101,0	127,6	119,4	114,7	104,5	124,3
	Sept	132,8	100,7	135,1	108,6	126,8	103,8	110,3	102,8	128,3	119,2	115,1	102,7	124,6
	Okt	135,8	106,6	137,9	109,8	129,3	103,5	111,1	108,2	130,5	120,9	115,9	102,3	127,0
	Nov	139,3	113,4	141,2	110,4	132,9	106,2	111,4	114,5	133,1	123,9	116,8	105,1	130,1
	Dez.	140,5	, 112,1	142,6	110,7	133,2	109,3	112,7	113,4	134,1	125,5	117,3	108,6	131,1
	Jan.	146,6	113,7	149,0	112,5	135,1	112,2	114,2	115,0	139,4	127,4	118,5	111,4	132,7
	Febr.	151,6	114,4	154,4	113,8	138,3	116,7	115,7	115,8	143,7	130,9	119,6	116,2	135,7
	Marz	151,3	112,6	154,2	114,4	138,9	122,1	115,3	114,3	143,6	132,4	120,1	122,1	135,8

	, [		Nach dem Int	ernationalen Warer	verzeichnis für den	Außenhandel (S	ITC - Rev. II)		
Jahr Monat	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getranke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	109,0	102,0	99,0	100,3	116.8	96,9	100,2	100,5	102,4
1978 D	97,7	104,5	. 89,4	92,6	108,0	93,7	100,2	101,3	104,0
1979 D	98,6	105,5	96,9	128,8	113,3	108,3	108,9	102,8	107,9
1980 D	102,9	109,6	106,2	181,8	102,7	116,9	118,7	107,4	115,3
1980 Jan.	101,0	106,1	103,8	165,0	107,4	115,9	119,4	104,5	113,6
Febr.	102,8	106,6	106,5	168,1	108,7	117,1	120,7	105,0	115,0
Marz	106,7	107,8	106,9	174,9	107,6	118,4	119,6	105,7	114,9
April	105,4	108,6	107,1	182,5	102,6	119,3	118,0	106,8	114,6
Mai	103,4	108,7	104,5	183,1	98,9	118,7	116,5	106,9	114,3
Juni	101,3	109,0	102,9	181,8	96,6	118,3	116,9	107,4	114,9
Juli	101,2	109,5	103,5	180,1	98,4	115,9	117,6	107,6	115,0
Aug.	101,2	110,2	104,7	179,1	99,2	114,9	117,8	108,0	115,5
Sept.	100,6	110,7	104,9	179,9	9 <del>6</del> ,0	114,7	119,0	108,0	116,0
Okt.	101,3	112,0	107,5	187,8	97,3	115,1	119,6	109,0	116,5
Nov.	103,8	112,8	110,3	198,2	107,9	116,7	119,7	109,6	116,9
Dez.	106,2	112,7	112,1	200,8	112,1	117,7	119,6	109,8	116,9
1981 Jan.	109,0	114,8	113,0	216,5	112,5	121,3	120,6	111,7	117,6
Febr.	112,4	115,8	115,9	229,9	116,7	124,5	121,5	112,9	118,2
März	l 114,9	116,0	114,4	229,5	119,8	125,3	121,7	<sub>.</sub> 113,3	1 18,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Einschl, Blumen, Zier., Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemuse, Frischobst einschl, Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizol und Schnittblumen.

### Index der Einfuhrpreise 1976 = 100

•••							970 – IUC	<u>,                                    </u>						
		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang  Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes  Bergbauliche Erzeugnisse												
		Erzeugnisse o	der Land- und	I.Forstwirtsch	iaft, Fischerei						nden Gewerb	es		<del>-</del>
	Jahr Monat	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeu	Forstwirt- schaftliche gnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	zusammen		Eisenerze, NE-Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine <sup>1)</sup>	Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan App Mai Jun Juli Aug Sep Okt Noo Dez 1981 Jan Fel Mai	or. rz rz ril i i i i t g ot. t v. z.	100 110,5 96,4 98,1 102,8 101,6 104,2 107,6 105,8 102,4 99,5 99,9 100,2 98,9 100,6 104,6 107,9 110,2 114,3 116,0	100 110,7 95,4 96,7 101,1 100,0 102,5 106,3 104,2 100,8 97,6 98,1 98,4 96,9 98,8 103,1 106,4 108,7 113,1	100 102,7 102,7 102,9 113,8 126,0 124,2 128,1 126,8 127,2 124,9 124,2 123,9 125,1 126,0 125,1 126,0 127,2 128,2 130,5 132,7 131,4	100 115,4 122,1 122,1 124,0 122,1 124,0 122,1 121,6 124,9 127,4 125,6 124,7 123,6 123,0 122,8 124,0 121,4 126,5 127,9 128,1 121,6	100 100,3 97,9 110,5 128,2 123,7 125,2 126,6 127,6 127,6 127,6 127,6 127,6 133,0 133,0 133,0 133,8 142,2 142,3	100 100,1 91,5 112,3 170,4 147,9 156,4 162,9 170,1 170,5 170,3 171,3 172,5 178,6 188,1 204,8 217,4 217,0	100 98,6 96,5 101,1 120,5 108,3 109,3 112,7 118,5 120,1 121,7 124,9 125,7 127,8 129,1 129,5 136,4 141,3 141,2	100 93,1 81,1 88,8 100,0 95,7 102,3 102,5 99,6 97,4 97,4 97,4 97,0 100,6 102,0 103,7 105,3 109,9 110,0	100 101,5 93,2 116,9 184,1 158,1 175,0 183,8 183,8 184,6 184,5 186,7 193,6 201,5 204,5 224,0 237,8	100 97,5 90,9 158,7 180,8 185,4 174,0 179,3 183,9 179,6 174,2 168,0 167,9 178,6 195,4 197,3 204,5 216,8 216,5	100 103,3 104,8 109,1 120,2 114,0 115,3 119,0 119,2 119,1 119,3 120,6 120,8 124,5 125,2 125,5 127,2 128,7 129,8	100 95,4 98,6 105,7 107,4 108,9 108,4 108,7 109,3 107,5 106,6 105,0 104,8 105,2 105,9 106,3	100 98,2 93,4 121,6 160,6 178,5 182,8 164,9 152,2 149,8 153,9 164,9 162,5 160,5 160,5 158,3 155,1
Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes													<del></del>	
	Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahibau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Sportgeräte,	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 D 1980 Jan App Mai App Mai Jun Juli Au Sep Ok: Not Desired	or. rz ril i i g. g. t. t. v. z. br.	100 95,4 95,1 105,9 111,8 111,8 112,9 112,6 112,1 111,8 112,3 112,2 110,3 110,4 111,3 111,1 116,1 116,5	100 102,9 102,1 105,7 112,2 108,5 109,2 111,4 112,5 113,7 113,7 112,7 113,1 112,9 113,0 119,2 119,7 120,4	100 100,1 107,6 112,6 125,2 120,3 122,6 125,5 125,5 125,6 125,6 125,6 125,6 125,6 126,0 127,4 127,4 126,9 131,8	100 102,2 104,9 108,5 115,4 111,7 112,4 113,2 114,8 114,7 115,3 115,8 116,2 116,4 117,8 118,6 121,8 122,7	100 100,0 101,8 104,2 109,1 106,0 106,5 106,6 107,6 109,5 109,9 110,5 110,2 110,5 111,7 111,7 112,0 113,5	100 100,5 100,6 100,6 103,7 101,9 102,8 103,6 103,5 103,6 103,7 103,7 103,7 105,1 105,1 105,2 107,3 108,8	100 99,6 100,0 97,6 103,7 98,7 101,7 102,8 104,2 103,8 103,7 103,8 104,6 105,3 106,0 106,1 107,8 108,4 109,2	100 101,9 102,0 101,5 107,1 104,8 106,6 106,6 106,6 107,3 107,5 108,1 108,1 108,5 109,1 112,6 113,8	100 105,0 116,1 131,3 173,7 178,0 176,4 174,2 165,8 162,4 170,5 170,6 174,4 177,1 178,6 178,1 176,1	100 97,5 94,0 107,6 116,5 114,8 116,9 118,3 119,2 118,3 117,9 115,4 114,6 114,3 114,7 116,5 117,5 120,9 124,8	100 95,9 92,1 86,5 87,0 84,2 86,8 88,0 86,6 85,8 86,7 87,9 91,9 95,7	100 100,0 105,1 109,2 122,0 116,3 121,6 121,8 121,7 121,5 121,5 123,2 126,2 126,2 125,8 128,1 130,7 130,3	100 103,2 106,2 108,7 114,5 110,5 111,8 113,0 113,6 112,9 116,4 116,4 116,4 117,8 117,9 119,5
							•	swirtschaftlich		<u> </u>				
	Jahr Monat	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse Lichtpaus- und verwandte Waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	len Gewerbe	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh- rungs- gewerbes	Tabakwaren
1976 D 1977 D 1978 D 1979 D 1980 Jan. Feb Mar Apr Mai Jun Juli Aug Sep Okt Nov Dev 1981 Jan. Feb Mar	or.  77  77  78  89  80  80  80  80  80  80  80  80  8	100 103,5 99,9 111,5 124,7 119,7 121,7 125,4 125,6 125,6 125,6 125,6 125,6 125,6 125,7 127,2 125,9 125,9	100 105,0 108,2 113,9 119,4 116,6 116,9 117,3 117,6 118,4 118,6 118,6 120,1 121,2 122,3 122,4 124,0 125,8	100 94,3 83,8 89,9 100,4 94,0 94,6 97,2 101,6 100,9 100,8 100,5 101,4 101,4 101,4 101,5 105,1 105,9 106,9	100 100.3 100.0 102.3 107.7 104.5 105.9 106.2 107.0 107.1 109.0 109.0 108.8 108.8 108.3 109.0 109.1 108.9	100 100,9 97,9 100,2 101,8 100,5 100,6 100,9 101,1 100,9 101,1 101,1 102,8 103,6 103,7 104,3 105,8	100 100,4 101,8 101,5 110,7 109,5 110,4 110,4 110,4 110,5 110,8 111,1 111,2 111,3 111,5 111,4 111,6	100 100,5 100,2 103,5 113,9 105,8 107,3 111,0 113,0 111,7 115,8 117,0 117,1 118,1 118,1 118,7 119,4 122,7 124,6 123,8	100 103,4 102,3 138,3 132,6 134,6 133,1 124,1 120,9 119,1 118,8 116,7 114,1 119,9 122,0 120,2 119,8 118,9	100 103,9 105,2 112,9 125,0 122,2 122,7 123,8 124,4 124,1 124,9 125,7 126,3 126,1 126,2 126,6 129,0 129,0 129,6	100 103.7 103.2 107.5 113.5 110.5 112.8 113.1 113.2 113.4 113.8 114.6 115.1 115.3 115.7 116.7 117.2	100 102,9 106,9 111,6 112,6 113,0 113,0 114,2 114,7 115,1 115,1 115,1 115,1 115,3 115,5 115,6 117,0 117,0 118,2	100 104,5 100,7 102,5 106,2 104,4 105,6 105,6 105,0 104,3 104,9 105,7 106,6 108,0 108,0 109,7 110,4 112,1 113,2	100 99,3 107,9 110,0 113,8 111,4 112,3 113,7 113,7 113,7 113,7 114,2 114,6 115,0 115,0 119,4 119,9

i) Ohne Preisrepresentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepresentanten für belichtete Filme. — 3) Ohne Preisrepresentanten für Lichtpeus- und verwandte Ware

Wirtschaft und Statistik 5/81 345\*

#### Index der Ausfuhrpreise 1976 = 100

				Guter aus				Nach War	engruppen de	r Außenhande	Isstatistik		
				Drittl	andern	Guter de	r Ernahrungs	wirtschaft		Guter der C	iewerblichen \	Wirtschaft	
	Jahr Monat	Gesamtindex	EG ·		darunter		Ernahrungsgüter			Rohstoffe		, .	
			Landern	zusammen	strialisierte westliche Lander	insgesamt	tierischen pflanzlichen Ursprungs		insgesamt	und Halbwaren	zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
1976 1977 1978 1979 1980	D D D	100 101,7 103,3 108,2 115,1	100 101,7 103,1 108,0 114,7	100 101,8 103,6 108,4 115,4	100 102,0 103,5 108,2 115,3	100 104,6 104,1 107,3 113,9	100 104,9 107,4 108,5 111,0	100 104,4 101,8 106,5 115,9	100 101,6 103,3 108,2 115,1	100 97,8 96,2 108,8 121,5	100 102,0 104,1 108,2 114,4	100 97,4 98,7 106,9 115,1	100 103,3 105,6 108,6 114,2
980	Jan.	112,9	112,7	113,2	113,5	110,6	109,8	111,2	113,1	122,9	112,0	113,1	111,7
	Febr.	113,7	113,5	113,9	114,0	111,0	109,5	112,0	113,8	123,5	112,7	114,0	112,4
	Marz	114,4	114,1	114,7	114,8	111,8	110,2	113,0	114,5	122,5	113,7	114,7	113,4
	Aprıl	114,7	114,5	114,9	114,7	112,1	110,8	112,9	114,8	120,5	114,2	115,5	113,8
	Maı	114,8	114,5	115,0	114,8	112,5	110,7	113,6	114,9	119,2	114,4	115,4	114,1
	Junı	115,0	114,6	115,2	115,1	112,4	110,7	113,6	115,1	119,8	114,5	115,5	114,3
	Juli	115,2	114,8	115,5	115,4	112,9	110,6	114,4	115,3	119,9	114,8	115,6	114,6
	Aug.	115,3	115,0	115,6	115,4	113,1	111,2	114,4	115,4	119,8	114,9	115,4	114,8
	Sept.	115,6	115,1	116,0	115,8	113,8	111,7	115,1	115,7	120,6	115,2	115,3	115,1
	Okt.	116,1	115,5	116,6	116,6	118,2	111,7	122,5	116,0	122,2	115,3	115,3	115,3
	Nov.	116,5	115,9	116,9	116,9	118,6	112,1	123,0	116,3	123,1	115,6	115,7	115,6
	Dez	116,6	116,1	117,1	117,1	120,0	112,6	125,0	116,5	123,5	115,7	115,9	115,6
	Jan.	117,8	117,3	118,2	118,4	121,4	114,3	126,2	117,6	125,9	116,7	116,9	116,6
	Febr.	118,9	118,3	119,4	119,4	121,5	115,1	125,8	118,8	127,2	117,9	118,1	117,8
	Marz	119,5	119,0	120,0	120,1	122,2	116,1	126,2	119,4	127,7	118,5	118,6	118,5

		L		Nach der vo	wiegenden Ve	rwendungsart			Nach Hauptverbrauchssektoren						
			Grundstoffe 1)					Zubehor,	Gute	r fur	Guter fur	den Privaten	Verbrauch		
	Jahr Monat	insgesamt	für die Land- wirtschaft	fur das Verar- beitende Gewerbe	Investitions- guter	Verbrauchs- guter <sup>2</sup> )	Nahrungs- und Genußmittel	Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 3)	die Land- und Forstwirt- schaft <sup>4)</sup>	das Produ- zierende Gewerbe	insgesamt	Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- guter		
1976 1977 1978 1979 1980	D D D	100 97,6 97,7 106,5 115,9	100 97,4 92,1 96,1 105,9	100 97,6 97,9 106,9 116,3	100 104,2 107,2 110,4 115,7	100 102,8 105,4 - 108,4 115,3	100 108,3 108,8 109,9 113,3	100 102,9 104,6 107,8 113,4	100 101,1 99,7 103,8 111,9	100 101,3 102,9 108,2 115,1	100 104,0 106,3 108,9 115,4	100 109,5 110,3 111,1 114,7	100 102,9 105,5 108,5 115,5		
1980	Jan. Febr. Marz Aprıl Mai Juni	114,8 115,5 115,8 115,6 115,2 115,4	101,8 101,3 103,0 103,3 104,2 103,7	1,15,3 1,16,0 116,3 116,2 115,7 115,9	112,9 113,8 115,1 115,6 115,8 115,9	113,5 113,8 114,0 114,4 114,8 115,1	111,2 111,8 112,4 112,4 113,0 113,0	110,6 111,5 112,5 113,2 113,3 113,4	108,2 108,5 109,9 110,1 110,9 110,8	113,0 113,8 114,7 114,9 114,9 115,0	113,5 113,8 114,1 114,4 114,9 115,2	112,5 113,1 113,7 113,8 114,4 114,5	113,7 113,9 114,2 2 114,6 115,0 115,3		
	Juli Aug. Sept. Okt. Nov Dez.	115,5 115,5 115,8 116,8 117,4 117,7	105,2 106,2 107,9 109,9 110,5 114,0	116,0 115,9 116,1 117,1 117,7 117,9	116,1 116,2 116,6 116,7 116,9 117,0	115,6 115,7 116,1 116,6 116,8 117,0	123,3 113,3 113,7 114,6 114,7 115,6	113,8 114,1 114,3 114,5 114,6 114,7	111,5 112,1 113,4 114,4 115,8 117,5	115,2 115,3 115,6 116,0 116,3 116,5	115,6 115,7 116,2 116,7 117,0 117,3	114,8 114,8 115,3 116,2 116,3 117,3	115,8 115,9 116,3 116,9 117,1 117,3		
1981	Jan. Febr. Marz	117,7 119,2 120,2 120,7	116,1 117,7 118,1	119,3 120,3 120,8	118,0 119,1 119,8	118,0 119,1 119,7	116,6 117,2 117,9	115,8 117,2 117,9	118,6 119,8 120,6	117,7 118,8 119,4	118,2 119,3 119,9	118,3** 119,0 119,6	118,2 119,3 119,9		

			Nach dem Int	ernationalen Warer	verzeichnis fur der	Außenhandel (S	ITC - REV. II)		
Jahr Monat	Nahrungsmittel und lebende Tiere vorwiegend zur Ernährung	Getranke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineral. Brennstoffe)	Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vor- wiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau und elektrotechn. Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren
76 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77 D	104,3	104,1	96,4	98,5	105,7	98,8	98,8	103,7	103,8
78 D	104,2	103,0	95,7	96,2	99,7	97,8	100,5	106,3	106,5
79 D	107,7	105,0	105,9	107,9	101,0	107,5	106,2	109,2	109,9
30 D	115,5	109,3	109,0	128,8	97,2	117,2	112,8	114,2	117,9
30 Jan.	112,1	106,6	109,3	122,5	94,2	114,6	112,4	111,6	115,9
Febr.	112,4	106,8	109,7	123,1	96,5	115,3	113,1	112,5	116,3
Marz	113,3	107,5	110,4	128,0	97,1	116,5	112,7	113,6	116,7
Aprıl	113,4	108,5	109,4	128,8	97,8	118,0	112,1	114,1	116,8
Mai	113,9	109,1	108,8	128,7	96,1	118,0	111,8	114,3	117,0
Juni	114,0	109,1	108,5	129,6	95,1	117,7	112,1	114,4	117,5
Juli	114,1	109,9	108,3	128,5	97,6	117,6	112,6	114,5	118,3
Aug.	114,3	110,0	108,5	128,4	97,2	117,3	112,8	114,7	118,3
Sept.	115,1	109,9	107,5	128,8	95,9	117,1	113,3	115,1	118,9
Okt.	120,5	110,2	108,5	131,1	96,8	117,3	113,6	115,2	119,4
Nov.	120,8	111,1	108,8	133,1	99,0	· 118,1	113,8	115,4	119,6
Dez.	121,7	112,5	109,8	134,5	103,5	118,5	113,7	115,5	119,7
31 Jan.	123,3	114,2	111,3	140,5	103,9	120,2	114,3	116,5	120,5
Febr.	123,3	115,4	111,3	141,9	103,2	122,1	115,0	117,9	121,2
Marz	124,0	116,4	111,4	144,2	104,7	122,9	115,3	118,5	122,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

<sup>)</sup> Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter - 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 3) Sowie Blumen. - 4) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

### Index der Ausfuhrpreise 1976 = 100

						Nach den	produktion	swirtschaftlic	hen Zusamı	menhang			_			
		Erzeugnisse	der Land- und	forstwirtsch	aft, Fischerei	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes										
					Fischerei- erzeugnisse insgesamt			Bergbauliche	Erzeugnissi	e		Steine und		NE-Metalle und -metall- halbzeug (einschi. Edelmetalle und deren Halbzeug)		
	Jahr Monat	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeu	Forstwirt- schaftliche gnisse		insgesamt	zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Kali-, Stein-, Hütten- und Salinen- salz	Andere berg- bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)	Mineralöl- erzeugnisse	Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl			
1976 1977 1978 1979 1980	D D D	100 96,8 96,8 106,7 112,1	100 94,8 93,6 103,7 108,4	100 108,8 113,1 128,8 144,6	100 131,2 169,8 138,2 127,4	100 101,8 103,5 108,2 115,1	100 98,0 96,6 98,0 110,4	100 98,4 97,0 97,9 110,0	100 91,9 91,6 94,5 112,0	100 101,1 97,5 103,1 114,9	100 99,3 95,2 128,0 168,2	100 104,1 106,8 110,6 118,7	100 89,0 94,6 101,4 104,0	100 98,3 93,3 116,5 143,7		
	Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. Jan.	109,6 109,6 110,1 109,6 108,7 109,4 110,3 110,0 109,6 117,4 119,7 121,4	106,5 106,5 106,4 105,7 104,4 105,2 105,2 105,8 105,3 114,0 116,6 118,5	135,8 140,8 142,8 143,4 146,2 146,6 146,4 146,4 146,5 146,6 147,7	128,9 120,8 121,7 128,1 129,5 125,3 124,6 127,9 131,4 131,4 131,4 127,9 128,8	113,0 113,7 114,5 114,8 114,8 175,0 115,4 115,7 116,1 116,6 117,7	104,2 104,4 109,6 109,6 111,0 110,9 111,5 112,0 114,0 114,0 114,6 119,1	103,7 103,9 109,8 109,3 109,2 110,8 110,4 110,9 111,5 113,6 113,5 113,5	104,5 105,0 107,6 107,2 112,5 112,8 113,8 114,2 114,2 114,3 115,2 122,4 125,4	110,1 110,4 109,4 110,9 111,3 111,2 115,2 116,8 115,5 119,9 119,7 120,1	162,0 163,6 166,4 169,9 169,9 169,4 164,8 164,8 164,8 174,4 179,1	115,0 116,3 117,4 117,7 118,1 118,2 119,4 119,7 119,9 120,7 121,0 121,1 122,8	103,0 103,6 104,7 105,1 104,6 103,9 103,7 103,5 104,5 103,4 103,9 104,6 105,4	162,7 165,5 149,1 136,1 130,7 134,4 137,1 136,6 142,4 145,1 143,8 140,6 137,9		
	Febr. Marz	123,7 124,3	121,0 121,7	147,9 148,1	128,8 129,0	118,9 119,5	119,1 120,1	117,9 118,9	130,7 132,5	121,3 121,6	192,7 197,6	123,2 124,3	106,3 105,8	137,6 135,9		

						Nach dem	produktion	swirtschaftlic	hen Zusamr	nenhang				
						Erz	eugnisse de	Produzieren	den Gewerb	es				
	Jahr Monat	Gießerei erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (ernsch). Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Blech- und Metall-	Musik- instrum., Spielwaren, Sport- geräte, Schmuck, belichtete Filme, Füll- halter und ähnliches 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1976 1977 1978 1979 1980	D D	100 101,0 98,4 100,1 104,9	100 101,1 101,4 103,4 109,7	100 103,2 106,6 111,0 116,5	100 104,9 108,1 111,8 117,6	100 103,6 107,3 110,8 116,9	100 102,3 103,2 104,4 107,4	100 103,1 105,6 108,4 113,0	100 105,6 108,7 112,9 120,0	100 104,5 112,2 118,2 137,4	100 98,5 97,2 106,5 116,4	100 99,4 97,3 95,0 94,9	100 105,1 109,5 112,3 119,5	100 103,7 105,1 106,9 ,114,8
1980	Febr. Marz April Mai Juhi Aug.	103,0 104,2 104,5 105,0 105,0 105,1 105,2 105,2	107,1 107,3 108,3 109,0 109,5 109,9 110,5 110,8	113,7 114,6 116,7 116,8 116,8 116,8 117,1	114,8 115,9 117,0 117,4 117,7 117,8 118,1 118,3	114,0 114,6 115,9 116,6 117,0 117,1 117,1	105,4 106,3 107,1 107,3 107,2 107,3 107,6 107,6	110,7 111,5 112,4 113,0 113,1 113,2 113,3	116,8 117,6 119,0 119,7 120,1 120,4 120,6 120,7	149,0 139,9 135,2 132,5 130,7 133,6 135,5 134,7	113,3 114,7 115,8 117,1 117,2 117,0 116,9	93,8 93,9 94,5 95,1 94,9 95,0 94,4 94,5	116,2 116,2 117,6 117,8 119,8 120,2 120,4 120,7	111,7 111,8 112,9 113,3 114,2 114,5 115,4 115,9
1981	Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. Febr. März	105,3 105,4 105,4 105,2 105,6 106,2 106,8	110,6 111,2 111,1 111,1 111,5 111,8 111,8	117,1 117,1 117,1 117,1 117,6 117,5 119,8	118,4 118,5 118,8 118,9 120,3 121,5 122,4	118,2 118,3 118,4 118,4 119,6 121,8 122,0	108,0 108,1 108,2 108,2 109,2 110,1 111,0	113,4 113,9 114,0 114,1 115,3 115,7 116,6	120,9 121,2 121,4 121,5 122,5 123,5 124,5	139,1 139,9 139,5 138,7 140,2 140,3 140,3	116,3 116,6 117,3 117,6 119,3 121,1 122,0	94,8 95,2 96,5 96,7 93,2 93,9 92,4	121,3 121,3 121,4 121,4 121,4 124,2 124,6 126,3	115,9 116,8 117,4 117,8 119,9 120,6 121,6

				<del></del>		Nach dem	produktions	wirtechaftle	hen Zusam	menhana						
			Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang  Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes													
	fjånr Monat	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holz- waren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh- rungs- gewerbes	Tabakwar <del>e</del> n		
1976 1977 1978 1979 1980	D D D	100 107,9 108,3 113,0 124,1	100 106,1 109,6 114,9 124,4	100 98,6 95,2 99,8 109,0	100 98,3 98,4 101,5 108,9	100 102,2 106,6 109,8 113,8	100 101,0 100,1 106,0 112,6	100 101,9 102,0 103,6 110,1	100 103,6 104,3 125,7 120,4	100 106,0 110,4 116,8 125,2	100 102,1 102,1 104,3 108,2	100 105,0 107,0 110,4 115,4	100 107,3 106,8 109,0 114,5	100 99,6 96,2 99,5 104,6		
1980		119.5 120.2 121.8 122.9 123.4 124.9 125.9 126.1 126.4	120,4 120,6 121,2 121,3 123,6 124,4 125,8 126,2 126,4	105,3 105,7 107,3 108,5 108,5 109,3 110,2 111,2	104,8 105,6 106,7 108,5 108,8 109,1 110,0 110,2 110,9	111,0 111,1 112,3 112,3 112,3 112,9 113,5 113,6 114,9	111,0 111,2 112,2 113,2 113,3 113,3 113,6 113,0 112,7	106,3 106,5 107,6 109,0 109,7 110,3 111,0 111,6	125,9 126,3 125,1 122,2 120,3 119,2 119,8 119,3 116,2	122,6 122,9 123,7 124,0 124,4 124,6 125,7 125,8 126,0	106,6 106,8 107,2 107,8 108,1 108,3 108,6 108,8 109,0	113,5 113,8 114,5 114,8 115,0 115,0 115,0 116,0	111,4 111,7 112,6 112,7 113,3 113,2 113,6 114,2 114,9	100,5 100,1 100,9 102,6 104,4 104,4 105,9 106,0 106,9		
1981	Okt. Nov. Dez. Jan. Febr. März	126,3 125,9 125,9 125,6 125,8 126,7	126,9 127,1 128,4 128,9 129,8 131,7	110,6 110,4 110,2 111,3 111,6 112,2	110,7 110,7 110,9 112,0 112,2 113,4	117,0 117,1 117,6 117,9 118,1 119,9	112,6 112,5 112,6 112,9 113,2 113,6	112,1 112,3 112,6 113,9 115,0 115,9	115,9 116,9 117,7 119,2 119,2 119,9	127,6 127,7 127,7 130,2 130,4 131,2	109,1 109,3 109,3 110,2 110,6 111,2	116,5 117,1 117,1 117,3 117,8 118,2	118,2 118,2 119,5 120,8 120,6 121,2	106,2 108,5 110,3 114,2 114,1 114,2		

<sup>1)</sup> Ohne Preisreprasentanten für belichte te Filme. - 2) Ohne Preisrepräsententen für Holzschliff. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren